

ERICH NEU

GLOSSAR ZU DEN ALTHETHITISCHEN RITUALTEXTEN

Studien zu den Boğazköy-Texten

Herausgegeben von der Kommission für den Alten Orient
der Akademie der Wissenschaften und der Literatur

Heft 26

Glossar zu den althethitischen Ritualtexten

von Erich Neu

1983

OTTO HARRASSOWITZ · WIESBADEN

Herausgegeben mit Unterstützung des Bundesministeriums für Forschung und Technologie, Bonn, und des Kultusministeriums des Landes Rheinland-Pfalz.

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Neu, Erich:

Glossar zu den althethitischen Ritualtexten / von Erich Neu. –
Wiesbaden : Harrassowitz, 1983.

(Studien zu den Bogazkoy-Texten; H. 26)
ISBN 3-447-02231-0

NE: GT ; HST

© 1983 Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz.
Alle Rechte vorbehalten. Photographische und photomechanische
Wiedergabe nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Akademie.
Gesamtherstellung: Buchdruckerei Hubert & Co., Göttingen.
Printed in Germany.

INHALT

Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Hinweise zur Benutzung des Glossars	XVII
A. 1. Hethitisch	3
2. Sumerogramme	223
3. Zahlangaben	282
4. Akkadogramme	293
5. Konträindex zu vorn weggebrochenen hethitischen Wortformen	306
B. 1. Luvisch	315
2. Palaisch	318
C. 1. Protohattisch	323
2. Sumerogramme	329
3. Zahlangaben	331
4. Akkadogramme	332
5. Konträindex zu vorn weggebrochenen protohattischen Wortformen	333
D. 1. Götternamen	337
2. Personennamen	353
3. Ortsnamen, Herkunftsbezeichnungen	354
4. Bergnamen	361
Addenda et Corrigenda ad StBoT 25	363
Umschriften weiterer althethitischer Ritualtexte (Nachlese zu StBoT 25)	370

VORWORT

Das vorliegende Heft bietet ein vollständiges Glossar zu den in StBoT 25 enthaltenen althethitischen Ritualtexten; einbezogen sind auch die am Ende dieses Heftes in Umschrift gegebenen Texte Nr. 151 – Nr. 155 (S.370ff.).

Die zum Teil recht bruchstückhaft auf uns gekommenen althethitischen Ritualtexte erschweren im Einzelfall mitunter ganz erheblich die grammatisch-syntaktische Bestimmung einer Wortform. Vielfach ist bei nur unvollständig erhaltenen Sätzen eine Aussage z.B. zum semantischen und funktionellen Zusammenspiel von Ortspartikel (Satzpartikel)¹ und Verbum nicht möglich. Auch für satzübergreifende, textlinguistisch orientierte Gesichtspunkte, die im Rahmen einer deskriptiven Syntax, weniger vielleicht in einem Glossar Berücksichtigung zu finden haben, besitzen viele Tafelfragmente einen zu geringen Kontext. Der Umstand aber, daß sich für zwei der in StBoT 25 enthaltenen Textfragmente (Nr. 127 und Nr. 147; s. unten S. 367) ein direkter Anschluß ergeben hat und daß zu drei anderen Tafelbruchstücken (Nr. 3, Nr. 25, Nr. 56) je ein weiteres Anschlußfragment (778/b, 1562/c, 2606/c; s. unten S. 370, 363f., 364f.) hinzugefunden werden konnte, bestärkt die schon in StBoT 25 S. XX ausgesprochene Hoffnung, daß bei fortschreitender Detailanalyse sich noch weitere Textzusammenhänge aufzeigen lassen. Insofern wird die Umschriftausgabe (StBoT 25) vornehmlich als Arbeitsbuch verstanden, das vor allem auch dem der Keilschrift unkundigen Sprachforscher die Mitarbeit an den Texten erleichtern helfen will und ihm zugleich die Möglichkeit bieten möchte, die weitere Diskussion um die Interpretation und Einordnung althethitischer Ritualtexte anhand der Umschrift vielleicht besser verfolgen zu können.

Ich weiß sehr wohl, daß die eine oder andere grammatische oder lexikalische Bestimmung im Glossar nur vorläufigen Charakter haben kann, dennoch sind der

1 So können z.B. einige Belege der Ortspartikel *-an* nur unter Vorbehalt als solche angesprochen werden, da wegen der ungünstigen Überlieferungslage der betreffenden Texte nicht immer mit letzter Sicherheit entschieden werden kann, ob die Ortspartikel *-an* oder das enklitische Personalpronomen *-an* („eum, eam“) vorliegt. Eine vergleichbare Unsicherheit kommt, um ein weiteres Beispiel zu nennen, bei nur bruchstückhaft erhaltenen Sätzen auch der Ein- und Zuordnung der Verbalform *dai* zu, die als 3.Sg.Prs. theoretisch sowohl zu *da-* „nehmen“ als auch zu *dai-* „setzen, stellen, legen“ gehören kann. – Im Glossar wird der aussagekräftigere Terminus Ortspartikel der etwas allgemein gehaltenen Benennung Satzpartikel vorgezogen, doch besagt dies nicht, daß die Funktion dieser Partikeln bereits als geklärt angesehen werden könnte.

Versuch und das Wagnis unternommen worden, in das Glossar auch die kleineren Textfragmente einzuarbeiten und deren Wortformen hinsichtlich ihrer grammatischen Geltung so gut, wie es die ungünstige Überlieferungslage mir zu gestatten schien, zu bestimmen, mit dem Risiko, daß im Einzelfall die gegebene Interpretation bei größerem Textzusammenhang, der möglicherweise eines Tages durch weiterführende Duplikate bzw. Paralleltexte oder auch durch Anschlußstücke gewonnen werden könnte, modifiziert oder aufgegeben werden muß. Aus dem gemeinsamen Bemühen aber um das Textverständnis wird sich ergeben, welche Analysen Bestand haben und wo eine Revision erforderlich sein wird. Das Glossar soll zugleich Ersatz sein für eine gerade bezüglich kleinerer Textfragmente schwerlich zu leistende sinnvolle und stilistisch akzeptable deutsche Übersetzung. Die zahlreichen kommentierenden Fußnoten dienen schließlich dem besseren Textverständnis und begründen in vielen Fällen die gegebene Auffassung.

Seit der Drucklegung von StBoT 25 sind mir noch ein paar kleinere althethitische Textfragmente bekannt geworden, die am Ende dieses Heftes in Umschrift vorgelegt werden. Im Zuge der kontinuierlichen Aufarbeitung der Boğazköy-Texte insbesondere aus den Grabungskampagnen der dreißiger Jahre kann möglicherweise auch in Zukunft noch das eine oder andere kleine Tafelbruchstück als althethitisch erwiesen werden², und grundsätzlich hat man ja auch noch mit Neufunden zu rechnen. Dem Wesen als Arbeitsbuch entspricht es, wenn für StBoT 25 bereits jetzt einige „Addenda et Corrigenda ad StBoT 25“ (unten S. 363) notwendig geworden sind (zu weiteren althethit. Fragmenten s. Addendum S. 368f.).

Bezüglich der Ansetzung hethitischer Verbalstämme bin ich nicht immer den Ansätzen N. Oettingers aus seiner die diesbezügliche Diskussion in erfreulichem Maße bereichernden Untersuchung „Die Stammbildung des hethitischen Verbums“ (Nürnberg 1979 [1980]) gefolgt. Ohne an dieser Stelle auf Einzelheiten einzugehen, sei nur so viel gesagt, daß nicht alle von N. Oettinger gebotenen Stammansätze aufgrund der gegebenen Stellenbelege mir gegenwärtig überzeugend erscheinen. Die keilschriftlichen Graphien erlauben im Einzelfall auch andere Schlußfolgerungen. In den Fällen jedoch, wo ich mich für einen von N. Oettinger abweichenden Stammansatz entschieden habe, will dies keineswegs immer besagen, daß ich nur diesen für richtig halte. Daher stehen auch mehrere der Verbalstämme hier unter Vorbehalt, weil ich meine, daß die Frage der Stammbildung des hethitischen Verbums noch keineswegs ausdiskutiert ist. Mit der Untersuchung N. Oettingers wird die bisherige Diskussion neu belebt, u.a. auch schon deshalb, weil seine Arbeit durch-

2 Von den im Vorderasiatischen Museum zu Berlin aufbewahrten Tontafeln hat unlängst H. Berman das protohettische Textbruchstück KUB XLVIII 54 (vgl. S. VI des 1977 erschienenen Editionsbandes) als ein altes Original bezeichnet, und C. Kühne (ZA 70, 1980, 104) hält darüber hinaus auch für protohett. KUB XLVIII 5 (mit Anschlußstücken) althethitischen Schriftduktus („II“) für gegeben.

weg die hethitische Textchronologie miteinbezieht³. Das vorliegende Glossar, dem nur ein Ausschnitt althethitischen Sprachguts zugrundeliegt, wäre gewiß auch nicht der geeignete Ort, um diese wichtige Problematik ausführlich zu erörtern und Stammansätze im einzelnen zu begründen. Die Wortstämme haben hier zunächst nur die Geltung von Etiketts, unter denen die einzelnen Wortformen aufgelöst und auffindbar sind; für sie wird nicht der Anspruch auf Endgültigkeit erhoben.

Der Glossarteil zu den Sumerogrammen trägt neueren Lesungen, wie sie sich aus dem Umschriftsystem von R. Borger – M. Civil – F. Ellermeyer ergeben, insofern Rechnung, als die in der Hethitologie üblichen und auch in StBoT 25 verwendeten Transliterationen bzw. Transkriptionen zwar beibehalten werden, durch entsprechende Verweise aber die vornehmlich R. Borgers Zeichenliste (ABZ) zu entnehmenden neuen Lesungen in gewissem Umfange einbezogen sind. So kann auch der Assyriologe, dem die traditionellen, oft versteinert anmutenden hethitologischen Lesungen sumerischer Logogramme nicht recht vertraut sein mögen, den sumerischen Glossarteil ohne allzu aufwendiges Nachschlagen benutzen⁴.

Bezüglich der *i*- und *e*-haltigen Syllabogramme (wie *ip/ep* oder *pi/pé*; s. StBoT 25 S. XIII) wird bei unmittelbar vorangehendem bzw. bei unmittelbar folgendem -*e*- z.B. *e-ep* oder *pé-e* umschrieben, was für die Mehrzahl der Fälle (vgl. *e-ep-zi*, *pé-e-da-an*, *pé-e-ra-an*, *le-e*) auch aus phonetisch-sprachwissenschaftlicher Sicht berechtigt ist⁵. Es gibt jedoch eine vergleichbar geringe Zahl von Wortformen, für die z.B. auch vor folgendem -*e*- der *i*-haltige Lautwert vornehmlich aus Gründen der Stammbildung erforderlich erscheint (vgl. *a-ni-e-mi*). Um aber auch hier der Diskussion noch Raum zu lassen⁶, wird im Glossar in mehreren Fällen das betreffende *i*- und *e*-haltige Syllabogramm durch Großbuchstaben transliteriert (z.B. *ma-a-RI-e-eš*).

Danken möchte ich auch an dieser Stelle wieder sehr herzlich Herrn Prof. Dr. H. Otten, der mir noch im Spätsommer 1981 während seines Arbeitsaufenthaltes

3 Bei Texten, deren Duktustyp im Übergangsbereich vom Althethitischen zum Mittelhethitischen anzusiedeln ist, gibt es noch zu wenig objektivierbare distinktive graphische Merkmale, die zwischen einem „noch althethitischen“ und einem „schon mittelhethitischen“ Duktus klar entscheiden lassen (vgl. Nr. 19, Nr. 77). Auch „Ortho“graphie und Sprache bieten für diese Übergangszone, die sich bisher nur relativ datieren lässt, (noch) nicht immer die erwünschten Entscheidungshilfen.

4 Eine neue hethitische Zeichenliste auf der Grundlage der umfassenden Sammlungen des Boğazköy-Archivs, Mainz, ist in Vorbereitung (durch Chr. Rüster, E. Neu).

5 Die Argumentation A. Kammenhubers (dargestellt von G. Mauer in THeth 9, 1979, 176f.) zugunsten durchgängiger *i*-Transliterierung überzeugt auch im Sinne eines methodischen Prinzips nicht, da z.B. die statistische Häufigkeit für die hier aufgezeigte Position (vor oder nach -*e*) phonetisch den *e*-haltigen Lautwert der betreffenden Syllabogramme erforderlich macht, indem z.B. die Graphie *PÍ-e-da-an* unzweifelhaft *pedan* (vgl. griech. πέδον) oder die Schreibung *e-IP-zi* unzweifelhaft *epzi* (die Frage der Vokalquantität bleibt hier unberücksichtigt) wiedergibt.

6 Vgl. H. Eichner, Sprache 27, 1981, 62.

am Anadolu Medeniyetleri Müzesi zu Ankara einige der hier am Ende des Glossars in Umschrift mitgeteilten althethitischen Texte bekanntgemacht und mir davon zugleich auch Keilschriftkopien angefertigt hat. Auch hat er dankenswerterweise noch einige Lesungen an den Originalen überprüft. Seine Hinweise zur Deutung bestimmter Textstellen haben mein eigenes Textverständnis stets sehr gefördert; für die im Glossar gebotenen Interpretationen trage jedoch ich allein die Verantwortung. Die lexikalischen Sammlungen des Boğazköy-Archivs, Mainz, waren mir wieder eine unschätzbare Hilfe (s. auch Addendum S.368f.).

Frau Chr. Rüster verdanke ich Keilschriftautographien sowie den Nachweis eines Duplikats.

Herr Dr. C. Kühne hat mich freundlicherweise auf das althethitische Original KUB XXXIV 115 (= Nr. 154) aufmerksam gemacht.

Für die Möglichkeit, im November 1980 in den Staatlichen Museen zu Berlin (Ost) die Originale einiger in StBoT 25 enthaltenen Texte einzusehen⁷, möchte ich verbindlichst der Direktorin, Frau Dr. L. Jakob-Rost, danken. Auf diese Weise lassen sich hier noch einige Angaben zum Duktustyp der betreffenden Tafeln nachtragen (s. unten S.364ff.; passim).

Noch im August 1982 konnte ich im Archäologischen Museum zu Istanbul einige Texte aus StBoT 25 an den Originalen kollationieren (s. Addenda et Corrigenda ad StBoT 25). Dafür danke ich sehr herzlich der Direktorin, Frau Dr. Nuşin Asgari, und ihren Mitarbeitern Frau Fatma Yıldız und Herrn Veysel Donbaz.

Herrn cand.med. et theor. Th. Menn, der über einen längeren Zeitraum eine aus zusätzlichen Forschungsmitteln des Herrn Ministers für Wissenschaft und For-

7 Es handelt sich dabei um folgende Texte: Bo 1291 (= Nr. 47), Bo 3189 (= Nr. 77), Bo 3752 (= Nr. 104), Bo 4767 (= Nr. 105), Bo 5343 (= Nr. 140), Bo 5478 (= Nr. 46), Bo 6594 (= Nr. 41), Bo 8060 (= Nr. 4, Teilfragment). Bei meinem Aufenthalt in Berlin (Ost) habe ich auch erneut VAT 7479 (= KBo III 22; Anita-Text) einsehen können und daran die Aussage I. Hoffmanns (THeth 9, 1979, 99) überprüft, wonach in diesem alten Exemplar des Anita-Textes neben der alten auch die junge Zeichenform für URU auftreten soll. Die Kollation sämtlicher URU-Schreibungen ergab, daß dieser Text nur die alte Zeichenform von URU kennt . Anzuerkennen ist eine Variante, bei der die unteren zwei Waagerechten gleich lang sind, der obere Waagerechte hingegen ein wenig eingezogen ist (vgl. Vs. 5, 17, 18, 19 ). Die Autographie KBo III 22 ist insbesondere für die Zeilen Vs. 17, 18, 19, wo der moderne Kopist irrtümlich das jüngere URU-Zeichen  geschrieben hat, entsprechend dem Kollationsergebnis zu korrigieren. Die besondere Form von URU des Anita-Textes findet sich z.B. auch in KBo I 11 (akkad.; Duktus I, am Foto überprüft; nicht alle URU-Formen der Edition entsprechen denen des Originals). – Die von D. F. Easton (JCS 33, 1981 [1982], 35, 42) auf Tafel IV (S. 42) als junge Zeichenform von URU ausgegebene Variante mit den gleichlangen Waagerechten stellt, wie auch die Tabelle in THeth 9, 1979, 98, richtig ausweist, eine ältere Zeichenvariante dar. Auch sonst scheint D. F. Easton zur hethitischen Paläographie manches mißverstanden zu haben. So ist z.B. auch die von ihm (Tafel IV, S. 42) als angeblich nur „späte“ Zeichenform von GA dargebotene Variante bereits für den althethitischen Zalpa-Text KBo XXII 2 registriert (StBoT 17, 1973, 3).

Vorwort

schung des Landes Nordrhein-Westfalen finanzierte Wissenschaftliche Hilfskraftstelle am Sprachwissenschaftlichen Institut der Ruhr-Universität Bochum innehatte, gilt mein Dank für seine Mithilfe beim Vorsortieren einzelner Lemmata, meiner Mitarbeiterin Frau U. Davidsohn gebührt Dank für das Erstellen der maschinenschriftlichen Druckvorlage. Schließlich habe ich auch Verlag und Druckerei für die gelungene Ausführung des vorliegenden Heftes zu danken.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

/a, /b usw.	Nummern von Boğazköy-Tafeln aus den Grabungen 1931ff.
Abl.	Ablativ
ABZ	R. Borger (unter Mitarbeit von F. Ellermeier), Assyrisch-babylonische Zeichenliste. Kevelaer/Neukirchen-Vluyn 1978 (= AOAT 33); Ergänzungsheft zur 1. Auflage (AOAT 33A), Kevelaer/Neukirchen-Vluyn 1981.
Adject. genetiv.	Adjectivum genetivale
ah.	althethitisch
AHw	W. von Soden, Akkadisches Handwörterbuch. Wiesbaden 1959 – 1981.
Akk.	Akkusativ
akt.	aktiv(isch)
AlHeth	H. A. Hoffner, Jr., <i>Alimenta Hethaeorum. Food Production in Hittite Asia Minor</i> . New Haven 1974 (= American Oriental Series, 55).
AnSt	Anatolian Studies (Journal of the British Institute of Archaeology at Ankara). London 1951ff.
AO	Archiv Orientální. Prag. 1929ff.
AOAT	Alter Orient und Altes Testament. Kevelaer/Neukirchen-Vluyn 1968ff.
AoF	Altorientalische Forschungen. Berlin 1974ff.
Athenaeum	Athenaeum. Studii Periodici di Letteratura e Storia. Pavia 1913ff.
Belleten	Türk Tarih Kurumu Belleten. Ankara 1937ff.
BiOr	Bibliotheca Orientalis. Leiden 1943ff.
Bo	Inventarnummer von Tontafeln aus Boğazköy.
c.	Genus commune
CHD	The Hittite Dictionary of the Oriental Institute of the University of Chicago. Vol. 3, Fasc. 1. Chicago 1980.
CTH	E. Laroche, Catalogue des Textes Hittites. Paris 1971.
Dat.	Dativ
Determin.	Determinativ
Dir.	Direktiv (Allativ, Terminativ)
DLL	E. Laroche, Dictionnaire de la langue louvite. Paris 1959.
Fauna	H. Ertem, Boğazköy metinlerine göre Hititler devri Anadolu'sunun Faunası. Ankara 1965.
Flora	H. Ertem, Boğazköy metinlerine göre Hititler devri Anadolu'sunun Florası. Ankara 1974.
Florilegium Anatolicum	Florilegium Anatolicum: Mélanges offerts à Emmanuel Laroche. Paris 1979.
FsGüterbock	Anatolian Studies Presented to Hans Gustav Güterbock on the Occasion of his 65th Birthday (PIHANSt 33). Istanbul 1973.
FsNeumann	Serta Indogermanica. Festschrift für Günter Neumann. Herausgegeben von J. Tischler. Innsbruck 1982 (= IBS 40). [Verf. zitiert daraus lediglich den eigenen Aufsatz, da ihm die anderen Beiträge bei Drucklegung von StBoT 26 noch nicht bekannt waren].

Abkürzungsverzeichnis

FsOtten	Festschrift Heinrich Otten. Herausgegeben von E. Neu und Chr. Rüster. Wiesbaden 1973.
FSP	F. Josephson, The Function of Sentence Particles in Old and Middle Hittite (<i>Acta Universitatis Upsaliensis. Studia Indoeuropea Upsaliensia</i>). Uppsala 1972.
Gen.	Genitiv
Glotta	Glotta. Zeitschrift für griechische und lateinische Sprache. Göttingen 1909ff.
GM	Göttinger Miszellen. Beiträge zur ägyptologischen Diskussion. Göttingen 1972 ff.
GN	Göttername(n)
GsKronasser	Investigationes philologicae et comparativae. Gedenkschrift für Heinz Kronasser. Herausgegeben von E. Neu. Wiesbaden 1982.
HdO	A. Kammenhuber, Hethitisch, Palaisch, Luwisch und Hieroglyphenluwisch. Handbuch der Orientalistik, I. Abteilung, 2. Bd., 1. und 2. Abschn., Lfg. 2 (Altkleinasiatische Sprachen S. 119–357). Leiden 1969.
HE I ³	J. Friedrich, Hethitisches Elementarbuch. Teil I: Kurzgefaßte Grammatik. 3., unveränderte Auflage. Heidelberg 1974.
HEG	J. Tischler, Hethitisches etymologisches Glossar (= IBS 20). Innsbruck 1977 (Lfg. 1), 1978 (Lfg. 2), 1980 (Lfg. 3).
HHB I	H.-S. Schuster, Die hattisch-hethitischen Bilinguen. I. Einleitung, Texte und Kommentar. Teil 1. Leiden 1974 (= Documenta et Monumenta Orientis Antiqui, XVII).
Hipp. heth.	A. Kammenhuber, Hippologia Hethitica. Wiesbaden 1961.
HSCP	Harvard Studies in Classical Philology. Cambridge (Mass.) 1890ff.
HuI	Hethitisch und Indogermanisch. Vergleichende Studien zur historischen Grammatik und zur dialektgeographischen Stellung der indogermanischen Sprachgruppe Altkleinasiens. Herausgegeben von E. Neu und W. Meid. Innsbruck 1979 (= IBS 25).
HW	J. Friedrich, Hethitisches Wörterbuch. Kurzgefaßte kritische Sammlung der Deutungen hethitischer Wörter. Heidelberg 1952(–1954).
HW Erg.(-H.)	J. Friedrich, Ergänzungsheft 1–3 zu HW. Heidelberg 1957, 1961, 1966.
HW ²	J. Friedrich–A. Kammenhuber, Hethitisches Wörterbuch. Zweite, völlig neu bearbeitete Auflage auf der Grundlage der edierten hethitischen Texte. Heidelberg 1975 (Lfg. 1), 1977 (Lfg. 2), 1978 (Lfg. 3), 1979 (Lfg. 4), 1980 (Lfg. 57), 1982 (Lfg. 6/7).
IBoT	Istanbul Arkeoloji Müzelerinde Bulunan Boğazköy Tabletleri. Istanbul: I 1944, II 1947, III 1954.
IBS	Innsbrucker Beiträge zur Sprachwissenschaft. Innsbruck 1970ff.
IBS V 23	E. Neu, Studien zum endungslosen „Lokativ“ des Hethitischen. Innsbruck 1980 (= Innsbrucker Beiträge zur Sprachwissenschaft. Vorträge und Kleine Schriften, 23).
IF	Indogermanische Forschungen. Zeitschrift für Indogermanistik und allgemeine Sprachwissenschaft. Leipzig/Berlin 1892ff.
IM	Istanbuler Mitteilungen. Berlin 1933ff.
Imp.	Imperativ
Instr.	Instrumental
JCS	Journal of Cuneiform Studies. New Haven 1947ff.

Abkürzungsverzeichnis

jh.	junghethitisch
KBo	Keilschrifttexte aus Boghazköi. Leipzig/Berlin 1916ff.
KN	V. Haas, Der Kult von Nerik. Ein Beitrag zur hethitischen Religionsgeschichte. Rom 1970 (= <i>Studia Pohl</i> , 4).
Kratylos	Kratylos. Kritisches Berichts- und Rezensionsorgan für indogermanische und allgemeine Sprachwissenschaft. Wiesbaden 1956ff.
KUB	Keilschrifturkunden aus Boghazköi. Berlin 1921ff.
KZ	Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung auf dem Gebiet der indogermanischen Sprachen. – Begründet von A. Kuhn. Ab Band 41 (1907): Neue Folge vereinigt mit den Beiträgen zur Kunde der indogermanischen Sprachen. Göttingen 1877ff.
Lok.	Lokativ
LTU	H. Otten, Luvische Texte in Umschrift. Berlin 1953 (= Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Institut für Orientforschung, Veröffentlichung Nr. 17).
Mat.heth.Thes.	A. Kammenhuber, Materialien zu einem hethitischen Thesaurus. Heidelberg 1973ff.
med.	mediopassiv(isch)
Memorial Finkelstein	Essays on the Ancient Near East in Memory of Jacob Joel Finkelstein. Edited by M. de Jong Ellis. Hamden (Conn.) 1977 (= Memoirs of the Connecticut Academy of Arts & Sciences, XIX).
mh.	mittelhethitisch
MIO	Mitteilungen des Instituts für Orientforschung. Berlin 1953–1971//72.
MSS	Münchener Studien zur Sprachwissenschaft. München 1952ff.
n.	Genus neutrum
NH	E. Laroche, Les Noms des Hittites. Paris 1966 (= <i>Études Linguistiques</i> , IV).
Nom.	Nominativ
OA	Oriens Antiquus. Rivista del Centro per l'Antichità e la Storia dell'Arte del Vicino Oriente. Roma 1962ff.
OLZ	Orientalistische Literaturzeitung. Leipzig 1898ff.
ON	Ortsname(n)
Orientalia	Orientalia. Nova Series. Roma 1931ff.
Part	O. Carruba, Die satzeinleitenden Partikel in den indogermanischen Sprachen Anatoliens (Incunabula Graeca XXXII). Roma 1969.
ph.	protohettisch bzw. in protohettischem Kontext
PIHANSt	Publications de l'Institut historique et archéologique néerlandais de Stamford.
Pl.	Plural
PN	Personenname(n)
Pr.h.	E. Laroche, La prière hittite vocabulaire et typologie. Paris 1964/65.
Prs.	Präsens
Prt.	Präteritum
Report HARV-LING-02-75	Indo-European Studies II. Department of Linguistics, Harvard University. Special Report to the National Science Foundation, Cambridge (Mass.) April 1975.
RHA	Revue Hittite et Asiatique. Paris 1930ff.
RIA	Reallexikon der Assyriologie. Berlin 1928–1938, 1957ff.

Abkürzungsverzeichnis

Schizzo	P. Meriggi, Schizzo grammaticale dell'Anatolico. Roma 1980 (= Atti della Accademia Nazionale dei Lincei, Memorie, Classe di Scienze morali, storiche e filologiche, Serie VIII, Vol. XXIV, Fasc. 3).
Sg.	Singular
SMEA	Studi micenei ed egeo-anatolici. Roma 1966ff.
Sprache	Die Sprache. Zeitschrift für Sprachwissenschaft. Wien/Wiesbaden 1949ff.
Stammbildung	N. Octtinger, Die Stammbildung des hethitischen Verbums. Nürnberg 1979 (= Erlanger Beiträge zur Sprach- und Kunstwissenschaft, 64).
StBoT	Studien zu den Boğazköy-Texten. Wiesbaden 1965ff.
Stf.	Stammform; s. unter „Götternamen“ (D. I.) Anm.* (S. 337).
Studia Mediterranea	Studia Mediterranea. Pavia 1979ff.
THeth	Texte der Hethiter. Herausgegeben von A. Kammenhuber. Heidelberg 1971ff.
u.B.	unbekannte Bedeutung
Ugaritica 5	Ugaritica 5, Paris 1968 (= Mission de Ras Shamra, 16).
UgF	Ugarit-Forschungen. Internationales Jahrbuch für die Altertumskunde Syrien-Palästinas. Neukirchen 1969ff.
V.	Verbum
VBoT	Verstreute Boghazköi-Texte. Herausgegeben von A. Götz. Marburg 1930.
Vok.	Vokativ
WdO	Die Welt des Orients. Wissenschaftliche Beiträge zur Kunde des Morgenlandes. Wuppertal/Göttingen 1947ff.
WZKM	Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes. Wien 1887ff.
ZA	Zeitschrift für Assyriologie und verwandte Gebiete – Vorderasiatische Archäologie. Leipzig/Berlin 1887ff.
ZDMG	Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. Leipzig/Wiesbaden 1847ff.

HINWEISE ZUR BENUTZUNG DES GLOSSARS

Die in den Wortlisten verwendeten Abkürzungen und Klammern* haben folgende Bedeutung:

- b. beschädigt (bei äußerer Beschädigung einer Wortform)
- erg. ergänzt (mit Bezug auf eine nur bruchstückhaft erhaltene Wortform)
- u.B. unbekannte Bedeutung
- [] Ergänzung einer Wortform (von der in der betreffenden Textlücke nichts erhalten ist) aufgrund kontextueller Evidenz, nach Parallelstellen oder Duplikaten
- [Kontext hinter der zitierten Wortform weggebrochen
-] Kontext vor der zitierten Wortform weggebrochen

Ferner gilt es zu beachten:

Die innerhalb der Wortlisten, insbesondere bei den Belegstellenangaben gebrauchte Abkürzung *Anm.* mit nachfolgender Ziffer bezieht sich, falls nichts anderes vermerkt, auf die Anmerkungen in StBoT 25.

Eine *Genusangabe* unterbleibt bei einem Lemma dann, wenn diese sehr fraglich ist oder kein Anhaltspunkt für eine Genusbestimmung vorliegt.

Für die *Sumerogramme* werden die Kasusfunktionen nur bei vorhandenem phonetischen oder akkadographischen Komplement sowie bei Vorliegen von akkad. ŠA (Zeichen des Genitivs) angegeben.

Die als *Determinative* fungierenden Sumerogramme sind nicht gesondert erfaßt.

Die *alphabetische Reihenfolge* ist für das Hethitische, Luvische, Paläische und Proto-hattische die in der Hethitologie übliche (b, d, g/q siehe unter p, t, k).

* Zu den grammatischen Termini s. das Abkürzungsverzeichnis (oben S. XIII), zur „Zeichenerklärung bezüglich Umschriften“ s. StBoT 25, 1980, XXIII.

A

HETHITISCH

A. 1. HETHITISCH

<i>a-</i>	„is, jener“	defektives Demonstra- tivpronomen; s. <i>edi</i>
<i>-a-</i>	„er, sie, es“	defektives Personal- pronomen
<i>-aš(-)</i>	Nom. Sg. c.	<u>12</u> Rs. IV 10; <u>21</u> Vs. [?] I 8'; <u>25</u> Vs. I 2, 7, 35', Rs. IV 10'; <u>26</u> Rs. [?] IV 5(?), 8(?), 12(?), 13(?); <u>27</u> Rs. [?] 17' ² , 18' ² (2×) ³ ; <u>30</u> Vs. II 16'(?); <u>41</u> Vs. [?] I 3', 9'; <u>42</u> Vs. II 14 = <u>43</u> Vs. I 13'; <u>43</u> Vs. I 16'; <u>46</u> Vs. I 2', Rs. 9'; <u>47</u> Vs. II 5', 12', Rs. III 8'; <u>51</u> Vs. [?] I 10', II 6'; <u>52</u> Vs. II 9'; <u>54</u> Vs. II 19', 20' (= <u>56</u> Vs. II 1'); <u>65</u> Vs. [?] I 9' (b.), Rs. [?] 7'; <u>67</u> Rs. 12' ⁵ ; <u>68</u> Vs. I 1'; <u>69</u> Vs. [?] II 4'; <u>71</u> Vs. II 4', 5', 6', Rs. III 4, 5, 6; <u>72</u> Vs. II 8; <u>82</u> Vs. [?] I 6'; <u>85</u> , 4'; <u>104</u> Vs. [?] II 4'; <u>112</u> Vs. II 17' (= <u>113</u> Vs. II [26]); <u>121</u> Vs. II

1 Sämtliche Belege von *-aš* aus Nr. 26 finden sich in der Verbindung *na-aš-ša-an*, jedoch in nur bruchstückhaft erhaltenen Sätzen. Falls in Rs.[?] IV 5 die Ergänzung *k[ita]-* richtig ist, lässt sich *-aš* mit Bezug auf vorangehendes *bupparaš* (4) zweifelsfrei als Nom.Sg. interpretieren.

2 In: *na-aš-ša-an*, wobei *-aš*- wohl auf *tešsumi-* c. (Z. 16': ^{DUG}*tešsumija*) zu beziehen ist; vgl. A. Kammenhuber, Mat. heth. Thes. 2, 1973, 7 (-a-).

3 Vgl. „Sumerogramme“ (A. 2) sub ^UGUDÚ mit Anm. 27.

4 Die Interpretation von *ta-aš-ša-an* als *ta + -aš- + -ša-an* lässt sich trotz des Prädikats im Singular (*ti-e-ez-xi*) letztlich nicht sichern, da auch die Analyse *ta-ššan* möglich erscheint, findet sich *ta-aš-ša-an* doch auch bei pluralischem Prädikatsverbum; vgl. A. Kammenhuber, Mat. héth. Thes. 2, 1973, 69 (*ta +*); HW² 41 a; ferner das Nebeneinander von *ta-aš-ša-an* ^{SAL}NIN.DINGIR-aš (Subjekt) *e-ša*[KBo XXII 175 r. Kol. 9' und *ta-aš-ša-an* ^{GIŠ}bu-lu-ka-a-an-ni *e-ša* Bo 2689 Rs. V² 2'.

5 Zu *ta-aš-ša-an* s. oben Anm. 4.

(-a-)		3'(?); <u>124</u> Vs. II 4'⁶; <u>127</u> Vs.⁷ II 8'; <u>135</u> r.Kol. 9'; <u>142</u> Vs.⁷ 7'
-an(-)	Akk. Sg. c.	<u>3</u> Vs. I 5', II 6' (= 4 Vs. II 14'), II 7' (= 4 Vs. II 15'⁷), Rs. III 4, 5 (= 4 Rs. III 4, 2×); <u>42</u> Vs. II [7]; <u>43</u> Vs. I 7' (= 42 Vs. II 8), 11' (= 42 Vs. II 12), Rs. IV 6'; <u>53</u> r.Kol. 5'; <u>54</u> Vs. II 21 (= 56 Vs. II 2'), Rs. III 8', 18'(?), IV [3'] (= 56 Rs. IV 11'); <u>56</u> Vs. I 2'(?); <u>71</u> Vs. II 11'; <u>77</u> Rs. III⁸ 7'(?); <u>78</u> r.Kol. 3'; <u>99</u> Rs.⁹ 5', 7'; <u>109</u> Rs. III 4, 5; <u>111</u> Rs. III [8']; <u>123</u> , 4'(?); <u>124</u> Vs. II 3', 5'; <u>138</u> Vs.⁹ 9'(?) ⁸ ; <u>139</u> Rs. 15; <u>147</u> Vs.⁹ 4'
-at(-)	Nom.-Akk. Sg. n.	<u>3</u> Vs. I 12', 13' (= 4 Vs. I 8'), [16'] (= 4 Vs. I 11'), 17' (= 4 Vs. I 12'), 27' (= 4 Vs. I 22'; b.), Rs. III 12' (= 4 Rs. III 12; mit Subjektfunktion bei intransitivem Verbum) ⁹ , 13' (= 4 Rs. III 13), IV 1(?), 4; <u>9</u> Vs.⁹ I ² 6', 8', 9', 10', 11', 12'; <u>26</u> Vs.⁹ I 19' (b.); <u>43</u> Vs. I 15' (b.); <u>47</u> Vs. II 7'; <u>53</u> r.Kol. 1'; <u>68</u> Rs. 6; <u>80</u> Vs. I 7'(?) ¹⁰ ; <u>103</u> Vs.⁹ I 6'; <u>122</u> Vs. II 10', 12'; <u>124</u> Vs. II 12'; <u>138</u> Vs. 11'; <u>140</u> Rs. 20' (2×) ¹¹

6 Vgl. a. Kammenhuber, Mat. heth. Thes. 2, 1973, 8 (-a-), wo *mijatijaš* jedoch zu übersetzen sein dürfte mit „geboren wurde er“.

7 *na-aš-ša-an* < *na-an-ša-an*; vgl. H. Otten – Vl. Souček, StBoT 8, 1969, 58 (II 21); A. Kammenhuber, HW² 41 a (2. Zeile), wo es jedoch beim Editionssitzt aus KBo XVII statt II 21 heißen muß: II 7 bzw. II 7'.

8 Die transitive Verbalform *laḫueni* „wir gießen“ lässt in der Partikelkette [*n*]a-aš-ša-an das (pronominale) Objekt erwarten (vgl. Anm. 7), wobei die Festlegung auf -an wegen des bruchstückhaften Kontextes nicht zwingend ist.

9 Im Exemplar Nr. 6 Rs. III 4' ist für *ta-at* möglicherweise *ta]-aš?-ta* geschrieben (*ta* + *-ašta*).

10 Falls nicht *na-at-ta* „nicht“ vorliegt.

11 Vgl. H. Otten, IF 81, 1976, 307; anders A. Kammenhuber, Mat. heth. Thes. 3, 1973, 22 (-a-). Die Auffassung A. Kammenhubers (*ibid.* 21; Florilegium Anatolicum, 1979, 196, mit einem Alternativvorschlag), wonach in [(*ka-*)]a-ša-ta-aš-ma-aš-kán (Nr. 3 Vs. I 11' = Nr. 4 Vs. I 6') die Pronominalform -at (Pl.Akk. n.) vorliege, noch dazu in pluralischer Funktion, ist schon aus syntaktischen Gründen höchst unwahrscheinlich. Zur Analyse *kāša-ta* (-ta „dir“) s. (im Anschluß an H. Otten) zuletzt J. Tischler, HEG 532.

(-a-)	-e(-)	Nom. Pl. c.	<u>12</u> Rs. III [23'], [24'], [27'], 33', IV 3, 9, 13, 15; <u>19</u> Rs. 48; <u>21</u> Vs. [?] I 11'(?), 13'; <u>25</u> Vs. I 6(2×); <u>26</u> Vs. [?] I 10'; <u>31</u> Vs. II 6'; <u>33</u> Vs. (I) 16'; <u>34</u> Vs. 7', 13'; <u>37</u> Rs. (IV) 15'; <u>39</u> lk.Kol. [3']; <u>42</u> Vs. II 5 (= 43 Vs. I 4'), 6; <u>43</u> Vs. I [1']; <u>46</u> Rs. 2'; <u>47</u> Vs. II 16'; <u>54</u> Vs. I 3, 16, [31'] (= 56 Vs. I 8'; erg.), II 14', 15', Rs. III 10', IV 19'; <u>56</u> + Vs. I 16'; <u>68</u> Rs. 5 (b.;?); <u>137</u> Vs. II 12, 13
	-aš ¹²		<u>34</u> Vs. 18'
	-uš(-) ¹³	Akk. Pl. c.	<u>3</u> Vs. I 6', Rs. III 9 (= 4 Rs. III 9 = 7 Rs. IV [?] 3'), IV 22 (= 4 Rs. IV 18), 25 (= 4 Rs. IV 22), 38; <u>4</u> Vs. II 7', Rs. III 41; <u>5</u> Vs. II 2; <u>25</u> Vs. I 47'', Rs. IV [16']; <u>27</u> Vs. [?] 7', Rs. [!] 12'; <u>54</u> Vs. I 7, 8 (= 55 Vs. I 6'), 12 (2×; davon 1× = 55 Vs. I 9', falls nicht <i>nu-uš[-ma-aš]</i>), II 1' (b.); <u>66</u> Rs. 2; <u>74</u> r.Kol. 8' ¹⁴ ; <u>88</u> , [7']; <u>99</u> Vs. [?] 3', 4'; <u>104</u> Vs. [?] II 9' ¹⁵ ; <u>107</u> , 5'; <u>122</u> Vs. II 2' (b.); <u>124</u> Rs. III 4'; <u>151</u> , 6' (b.)
	-aš ¹⁶		<u>1</u> Vs. I 8'
	-e(-)	Nom.-Akk.	
	Pl. n.		<u>3</u> Vs. I 20' (= 4 Vs. I 15') ¹⁷ , Rs. IV 21 (= 4 Rs. IV 17); <u>49</u> Rs. 6'; <u>103</u>

12 Hinter *-ma* „aber“: „Die *b*.-Leute – sie (-aš) tanzen aber bereits“. – Zu einer althethit. Pluralendung (Nom.) -aš im Nominalbereich s. H. Otten, StBoT 17, 1973, 34f.; Verf., HuI 192.

13 Die Pronominalform -uš(-) findet sich nach den Konjunktionen *nu*, *šu*, *ta*, *takku* und hinter konsonantischem Wortauslaut wie in *partaunit-uš* oder *sumešš-uš*.

14 Falls nicht *nu-uš[-sa-an* zu lesen ist (*nu-ššan*).

15 Etwa *tu-uš* zu lesen?

16 Hinter *-ma* „aber“: *heaveš-ma-aš ša[llanuškir* „Regen aber hat sie (-aš) groß werden lassen“. Die Verbindung *-ma-aš* (-aš „eos“) findet sich außerhalb des Althethitischen häufiger, doch ist gelegentlich auch *-mu-uš /-mus/* bezeugt; vgl. mittelhethit. *ienzi-m-us* KBo XVI 78 I 10', *lukkatta-m-us* 2329/c Rs. 15' oder in der junghethit. Niederschrift KBo XX 32 II 9 (13. Jh. v. Chr.) eines althethit. Textes (s. StBoT 25 S. 83): *tai-m-us-za* (vgl. CHD 3, 1980, 92a).

17 Zu [n]e-en < * *nu* + -e + -an s. H. Otten – Vl. Souček, StBoT 8, 1969, 82.

-a, -ia

A. 1.

-a, -ia

(-a-)

Rs.[?] 4'18; 105, 5'18; 140 Rs. 15' (mit Subjektsfunktion bei zuständlicher Verbaldiathese; zu -e- s. H. Otten, IF 81, 1976, 307)

-a, -ia

„und, aber; auch“¹⁸ enklitische,
kopulative
Konjunktion

-a(-) wortverbindend:

1. Mit Verdoppe-
lung des vorher-
gehenden Kon-
sonanten

3 Vs. I 3', 5', 6', 18', 25' (= 4 Vs. I 20), 37', 38', II 16' (erg.; = -š]a, 6 Vs. II 10')²⁰, 18' (= 6 Vs. II 12'), 20' (2×; = 6 Vs. II 14'), 24', 26', 27' (b.), 32', 34' (2×, davon 1× erg.), 37', 38', Rs. III 2 (SAL.LU-
GAL-aš-ša = SAL.LUGAL-ša, 4 Rs. III 1), 8 (= 4 Rs. III 8), 10 (= 4 Rs. III 10), 29(?), IV 5, 7, 8, 11, 14 (erg.; = 4 Rs. IV 10), 19 (?; = 4 Rs. IV 15), 21, 30 (SAL.LUGAL-
aš-ša = SAL.LUGAL-ša, 4 Rs. IV 26), 31 (= 4 Rs. IV 27), 36, 40 (erg.; = 4 Rs. IV 36); 4 Vs. II 5' (= 5 Vs. II 10), 52'', Rs. III 1 (DU-
MU^{MEŠ}-eš-ša = DUMU^{MEŠ}-ša, 3 Rs. III 2), 51, IV 21, 29; 5 Vs. II 1; 7 Vs. IV[?] 2', 5', 8'; 12 Vs. II 6' (b.), 13' (b.), 17', [21'], 23', 25', 27', 31', Rs. III 4, 8, 10 (erg.), 21', [25'], [28'], IV 3'', 6'', 9'', 12'', 16''; 25 Vs. I 10, [17'], [20']; 26 Vs.[?] I 3' (b.), 6', 18'; 27 Vs.[!] 8',

18 Oder Nom.Pl. c.?

19 Nach konsonantischem Auslaut: -a; nach vokalischem Auslaut und hinter Logogrammen: -ia (vgl. A. Kammenhuber, HW² 42f.). Als Faustregel für die Übersetzung von -a darf gelten: Hinter geminier-tem Wortauslaut „und“, seltener „auch“; hinter einfacher Auslautkonsonanz „aber“; vgl. Ph. H. J. Houwink ten Cate, FsOtten 119ff. Es liegt nahe, in der Auslautverdoppelung eine Art von Assimilationsprodukt aus dem Schlußkonsonanten und dem ursprünglichen Anlaut der Partikel -(i)a „und“ zu sehen; zum Problem vgl. vorerst C. Watkins, in: H. Rix (Ed.), Flexion und Wortbildung, 1975, 375 f.; F. O. Lindeman, The triple representation of Schwa, 1982, 35.

20 Vgl. StBoT 8, 1969, 26 (Vs. II 30) mit Anm. 1.

(-a)

Rs.¹ 5', 9'; 33 Vs. (I) [6']; 43 Vs. I 16'; 54 Vs. I 10; 61 Rs.² 14'; 62, 4' (LUGAL Ù SAL.LUGAL-aš-ša), 14'; 68 Rs. 13 (wortverbindend?), 16; 71 Vs. II 12'(?); 76 lk.Kol. 8'; 82 Rs.² 9'; 84 Vs. I 5' (b.), 6'; 104 Vs.² II [13'] (s. sub *memal-*); 109 Vs. II 6', 12', Rs. III 19; 110 Vs. II 21, Rs. III 8'; 111 Vs. II 5', 16'; 117 Vs.² 2', Rs.² 8''; 122 Vs. II 4'; 138 Vs.² 10', Rs. 9; 144, 5' (b.); 151, [3']

2. Mit Einfachschreibung des vorhergehenden Konsonanten

4 Vs. II 45''' (ERÍN^{MES}-ta-na = ERÍN^{MES}-an-na, 3 Vs. II 37'), Rs. III 40²¹

3. LOGOGRAMM
+ Ka²²

2-Vs. I² 6'; 3 Rs. III 2 (DUMU^{MES}-ša = DUMU^{MES}-eš-ša, 4 Rs. III 1), 5 (= 4 Rs. III 5), IV 38 (erg.; = 4 Rs. IV 34); 4 Vs. I 13' (SAL.LUGAL-ša = SAL.LUGAL-aš-ša, 3 Vs. I 18'), II 3', 5', Rs. III 1 (-ša = -aš-ša, 3 Rs. III 2), III 6 (-ša = -aš-ša, 3 Rs. III 7), 29 (= -ša, 3 Rs. III 29), 37 (b.), 48, Rs. IV 17 (-ša = -aš-ša, 3 Rs. IV 21), 22, 31, (-ša = -aš-ša, 3 Rs. IV 36), 34; 25 Vs. I 9, Rs. IV [5']

-a(-) satzverbindend:

1. Mit Verdoppelung des vorhergehenden Konsonant

3 Vs. I 8', 29' (= 4 Vs. I 23'), 35', 36', II 23', 28', Rs. III 24 (= 4 Rs.

21 Vgl. StBoT 8, 1969, 34 (Rs. III 41'):]-ša mu-u-ri-ja-lu-ša „.. und die Traubenbrote?.“

22 K = Konsonant. Beispiele: SAL.LUGAL-ša „und die Königin“; l-na „und Fett“. Aufgrund der halblogographischen Schreibung lässt sich nicht entscheiden, ob phonetisch einfache oder Doppelkonsonanz vorliegt. Wortverbindendes -a „und“ weist in der Regel jedoch auf vorhergehende Auslautge-minierung.

(-a)

2. Mit Einfach-schreibung des vorhergehenden Konsonanten

III 24 = 6 Rs. III 16'), 26 (erg.; = 4 Rs. III 26), 31 (= 4 Rs. III 31), IV 20 ([Z]ÍZ^{H.I.A.}-aš-ša = [ZÍZ^H]I.A.-ša, 4 Rs. IV 16); 4 Rs. IV 24, 25; 6 Vs. II 6'; 7 Rs. IV? 8'; 12 Rs. III 7; 27 Rs. 19'; 31 Vs. II 14', 15'; 35 Rs. III 2'; 41 Vs.? I 14'; 43 Vs. I 15'(?); 54 Rs. III 12'; 75 Vs. I 6'; 137 Vs. II 17(?)

3 Vs. I 3', 7' (= 4 Vs. I 2'), 21' (b.; = 4 Vs. I 16'), 31', 37', II 6' (= 4 Vs. II 15', b.), 17', Rs. III 32 (= 4 Rs. III 32), IV 13 (= 4 Rs. IV 9), 22 (= 4 Rs. IV 18), [39]; 4 Rs. III 37, IV 24, 28, 32; 18 Rs.? 2'²³; 25 Vs. I [33']; 26 Vs.? I [4'], 19', Rs.? IV 1, 6, 10, 16; 34 Vs. 10', 15', Rs. 3'²⁴; 41 Vs.? I 10'²⁵; 42 Vs. II 4, 10 (-a-ma oder -a-pá; = 43 Vs. I 9'); 49 Vs. 6; 54 Vs. II 10'; 68 Vs. I 13'(?); 75 Rs. III 2; 78 r.Kol. 5' (satzverbindend?); 103 Vs.? I 6', Rs.? 5'; 109 Vs. II 5', 8', 11' (b.), 15', Rs. III 8, [11], 18; 110 Vs. II 6, 13, 20, 26, 30, 34, Rs. III 7'; 111 Vs. II 4'; 112 Vs. II 12', 19', Rs. III [7'], 8', 11', 15', 19'; 114 Rs. 2' (b.), 6' (b); 124 Rs. III 9', 17'; 126, 2'(?); 137 Vs. II 12 (mit Prolepsis des Subj.?), III 11', 14'²⁶; 140 Rs. 6', 17'

23 Die Bestimmung ist nicht sicher, da *ka-a-ša* als *kāš-a* „dieser ... aber“ und als *kāša* „sieh!“ verstanden werden kann.

24 Eine Ergänzung *ku-]i-ša* oder *ki-]i-ša* ist unsicher.

25 Nach Kollation am Original ist *ma-a-n[a(-)]* zu lesen, das theoretisch *mān-a* sein kann (vgl. 113 Rs. III 15'); doch könnte hinter *mān* ebenso gut ein enklitisches Pronomen oder die Partikel *-ašta* gestanden haben. Hier wird erst ein Duplikat die Entscheidung bringen.

26 In ^{SAL}*araš-miš-a-ššan*.

(-a)

3. LOGOGRAMM

+ Ka²⁷

3 Vs. I 4', 32', II 42' (= 4 Vs. II 50'''), Rs. IV 6 (= 4 Rs. IV 2); 4 Vs. II 9', Rs. III 40, 42, IV 16 (-ša = -aš-ša, 3 Rs. IV 20); 5 Vs. II 4; 7 Rs. IV? 2'; 12 Rs. III 9; 20 Vs. 13' (b.); 21 Vs.? I 10'²⁸; 25 Vs. I 25', Rs. III [2'], IV [8'], 12'; 30 Rs. III 21'; 31 Vs. II 20', Rs. III 10'; 33 Vs. (I) [6']; 34 Vs. 22'; 42 Vs. II 7 (b.); 48 Rs.? 7'; 52 Vs. II 11'; 61 Vs.? II 19; 64, 3'; 65 Vs.? I 6'; 73 r.Kol. 3'; 86 Vs. 2'; 110 Vs. II 5, 12, 19, 25, 33, Rs. III 6'; 111 Vs. II 3', 10', [14']; 112 Vs. II 11', 17', Rs. III 10' (b.), [22']; 113 Vs. II 2, 20, Rs. III 8', 16', 20', 25', 29'; 121 Vs. I 10'; 123, 6'(?); 127 Vs.? II 9'; 129 Vs.? II 4', 6'

-ia(-) wortverbindend:

1. Nach vokalischem Auslaut

3 Vs. II 35' (= 4 Vs. II 43'''), 43' (= 4 Vs. II 51'''), Rs. IV 10 (= 4 Rs. IV 6), 23 (= 4 Rs. IV 20); 6 Rs. III 2' (Dupl. 3 Rs. III 10: -ia om.); 71 Vs. II 5'; 76 lk.Kol. 4' (*a-pé-e-a* < *apē* + -ia)

2. Hinter Logogrammen

3 Vs. I 15' (= 4 Vs. I 10')²⁹, II 40', 41', Rs. III 22²⁹, IV 9²⁹, 14 (= 4 Rs. IV 10)²⁹; 12 Rs. III 19'³⁰; 33 Vs. (I) [5']³⁰, 7'³⁰

27 K = Konsonant. Beispiele: LÚ.GUDÚ-ša, MÁŠ.GAL-na.

28 NINDA.KUR₄.R]A-ša NU.GÁL „Brot aber gibt es nicht“ (falls richtig ergänzt); vgl. H. A. Hoffner, AlHeth 218; ferner]NINDA.KUR₄.RA-ma NU.GÁL ŠÍR-ia KUB XXV 37 III 13'.

29 Zugrunde liegt eine auf Vokal auslautende Dativform (*baššušari), so daß auch von daher -ia zu erwarten ist.

30 Dem graphischen Ausdruck NIN.DINGIR-ia liegt eine auf Vokal auslautende Dativform (+ -ia) zugrunde; vgl. Anm. 29.

(-a, -ja)

-ja(-) satzverbindend:

1. Nach vokalischem Auslaut

25 Vs. I [38']³¹; 59 Vs. I 6³²; 105, 8'³³; 111 Rs. III 23'³⁴; 112 Vs. II 15'; 117 Vs.[?] 4'(?); 118 Rs. (IV) 5(?)

2. Hinter Logogrammen

-a/-ja „auch“³⁵3 Vs. I 29'²⁹; 137 Rs. III 18'³⁵

1 Vs. I 5' (LUGAL-unn-a); 4 Rs. IV 29' (*apatt-a*); 6 Vs. II 20' ([*ap*]ēa < *apē-ja*); 25 Vs. I [48'']³⁷; 31 Vs. II 14'³⁸, Rs. III 5'³⁸; 32, [6']³⁸; 33 Vs. (I) [10']³⁸; 34 Vs. 20'³⁸, 24' ([*tuyānn-a*]); 122 Vs. II 5' (*labarnašš-a*); 137 Vs. II 13 (*kattann-a*)

Unsicher, ob wort- oder satzverbindendes -(i)a

2 Vs. I[?] 10'; 13 Rs. III 9'; 27 Rs.[!] 22'; 29 Vs.[?] II 3'; 34 Vs. 11'; 76 lk.Kol. 8'; 124 Rs. III 3'

U ... -a

72 Rs. III 6'³⁹

-i]a-at-ta-ša-an

123, 3' (sehr fraglich, ob Partikel -ja enthalten)

31 Die Ergänzung *a-pi-ja-e-a* (<*apija* + -ja) beruht auf dem nachalthethit. Duplikat.

32 *a-ap-pa-e-a* < *appa* + -ja.

33 *a-pé-e-a* < *apē* + -ja.

34 *ke-e-a* < *ke* + -ja.

35 GİŞBANŠUR (= im Hethit. Lokativ Sing.) + -ja- + -ššan. Fraglich bleibt [^{GİŞBANŠUR?} -aš-ša-an Nr. 54 Vs. II 9'].

36 Bei den hierher gestellten Belegen von -a (nach Auslautgeminierung)/-ja liegt weder satzverbindendes noch im eigentlichen Sinne wortverbindendes -(i)a vor; vgl. *mā[n]e kattann-a* „wen[n] sie auch unten ...“ (Nr. 137 Vs. II 13; mit Oppositum *šer* „oben“, ibid. II 12); ähnlich [*tuyānn-a*] Nr. 34 Vs. 24', mit Wiederaufnahme von *tuyān* aus einem vorhergehenden Satz (ibid. Vs. 23'). Wortverbindendes „und“ ist für diese Belegstellen in der deutschen Übersetzung aus syntaktischen Gründen nicht möglich.

37 Zur Wertung der nach dem nachalthethit. Duplikat ergänzten Pronominalform *a-pi-:i-us-ša* (< *apušš* + -a) s. unter *apa-*.

38 GÜB-li + -ja „auch auf der linken Seite (= auch nach links)“ im Gegensatz zu vorausgehendem ZAG-ni „auf der rechten Seite (= nach rechts)“.

39 Die nur bruchstückhaft erhaltene Satzreihe *jakuanzi U NINDA yarsaus-a par[ši]*- wird man übersetzen dürfen: „... trinkt man, und Brot(laib)e aber bric[ht man]“. Die Konjunktion *U* scheint beinahe redundant zu sein; zu *U* vgl. StBoT 18, 1974, 101f., A. Kammenhuber, HW² 43 a.

<i>-(i)a</i> – <i>-(i)a</i>	Hethitisch	<i>aiš</i>
<i>-(i)a</i> – <i>-(i)a</i>	„sowohl – als auch“	enklitische korrespon- dierende Konjunk- tion
		<u>3</u> Vs. I 12'/13' (-ia – -ia; = 4 Vs. I 8') ⁴⁰ , 23'(-a – -ia; = 4 Vs. I 18';!), II 21'/22' (-a – -a; = 6 Vs. II 15'/16'), Rs. IV 33 (-a – -a; = 4 Rs. IV 29); <u>31</u> Vs. II [8']/9' ([a] – -a); <u>42</u> Vs. II 12 ([a] – -a; = 43 Vs. I 10'); <u>137</u> Rs. III 17' (-a – -a)
<i>a-</i> × [<i>a</i>		<u>3</u> Vs. I 40'(?); <u>54</u> Vs. I 15; <u>148</u> Rs. 4'
<i>aħā</i>	(Zuruf im Ritual) ⁴¹	Graphie: <i>a-ħa-a</i>
		<u>34</u> Vs. 19', 20', 24'; <u>35</u> Rs. III 3'; <u>36</u> Rs. III 2', 10'; <u>38</u> , 2'
<i>ai-</i> c.	„(das) Ach“ ⁴²	
<i>a-i-in</i>	Akk. Sg.	<u>3</u> Rs. IV 14 (b.), 40 (= 4 Rs. IV 35); <u>4</u> Rs. IV 26; <u>7</u> Rs. IV ² 5', 9'
<i>aiš</i> n.	„Mund“	
<i>a-i-iš-</i>	(Nom.-)Akk. Sg.	<u>3</u> Vs. I 15' (= 4 Vs. I 10'), 16' (= 4 Vs. I 12')
<i>iš-ša-a-</i>	Dir.	<u>2</u> Vs. I ² 6', 8' ⁴³
<i>iš-ša-az</i>	Abl.	<u>3</u> Vs. I 18' = <u>4</u> Vs. I 13'

40 Daß in *kar-di-iš-mi-ia-at-kán* und [(*bar-š*)]*a-ni-iš-mi-ia-at-kán* die partikelhafte Konjunktion *-ia-* vorliegt (vgl. StBoT 8, 1969, 109), ist letztlich nicht völlig gesichert, da *-i-* auch ein Gleitlaut (*kardīšmi-*i*-at-kan*, *baršanišmi-*i*-at-kan*) sein könnte. Vgl. A. Kammenhuber, Florilegium Anatolicum, 1979, 192.

41 An allen hier genannten Belegstellen erfolgt das *aħā*-Rufen von Seiten der ^{LÚ.MEŠ}ALAM.ZÚ; vgl. A. Kammenhuber, HW² 45 f., H. Otten, ZA 66, 1976, 91, H. A. Hoffner, BiOr 35, 1978, 244.

42 Vgl. A. Kammenhuber, HW² 47 b; H. Otten, ZA 66, 1976, 92.

43 Die Bestimmung von zweimaligem *iš-ša-a-aš-ma[* als Direktiv ist nicht gesichert (vgl. StBoT 25, 4 Anm. 5). H. Otten–Vl. Souček (StBoT 8, 1969, 109) ergänzen die erhaltene Wortform zu *iš-ša-a-aš-ma[-aš]* und erwägen einen Dat.-Lok. Pl. *iš-ša-a-aš* + Possessivpronomen *-(š)maš*.

<i>ak(k)-</i>		A. 1.	<i>allap(p)ahh-</i>
<i>ak(k)-</i>	„sterben“		
	<i>ak-ká[n-</i>	zu einer Partizipial- form zu ergänzen? <u>118</u> Vs. I 2'	
<i>aku- c.</i>	„Stein“ (?)		
	<i>a-ku-u-uš-š[a(-)</i>		
	(mit Partikel -a; ?) Akk. Pl. <u>137</u> Vs. II 17 ⁴⁴		
<i>aku-</i>	s. <i>eku-</i> „trinken“		
<i>-aku</i>	s. <i>-ku</i>		
^{LÚ} <i>akuttara-</i>	„Tränker“	(Kultfunk- tionär) ⁴⁵	
	^{LÚ.MEŠ} <i>a-ku-ud-da[-</i>	Nom.? Pl. <u>16</u> Rs.? 16'	
	<i>]q-ku-ta-x[-</i>		<u>13</u> Vs. II 1' ⁴⁶
^{GIŠ} <i>allaiana- c.</i>	(Baum-/Holzart)		
	^{GIŠ} <i>a-al-la-ja-nu-uš</i>	Akk. Pl. <u>139</u> Vs. 5' ⁴⁷	
<i>allap(p)ahh-</i>	„spucken (intransit.), bespucken (transit.)“		
	<i>al-la-ap-pa-ah-hi</i>		
	(transit.) Prs. Sg. 3.	<u>3</u> Vs. I 5', 6'(b.), 36' (2×, erg.; = <u>4</u> Vs. I 29'; 1×, erg.)	

44 Zu ^(N^{A4})*aku-* „Stein“ s. A. Kammenhuber (HW² 53), die H. A. Hoffners Bedeutungsansatz „Muschel“ (RHA XXV, 1967, 78 mit Anm. 152; ferner BiOr 35, 1978, 245 mit dem Lesungsvorschlag *a-ku-u-uš-š[a-an?*) ablehnt; vgl. G. Neumann, KZ 85, 1971, 301 („Klippe, Felsen“); D. Sürenhagen, AoF 8, 1981, 106f. Zu dem hier genannten Beleg aus Nr. 137 (= KBo XIX 156 Vs. 17) s. A. Kammenhuber, a.a.O. 54 a sub *akušša²*; vgl. O. Carruba, StBoT 10, 1970, 30.

45 Vgl. A. Kammenhuber, HW² 54a; C. Kühne, ZA 70, 1980, 101 mit Anm. 43; F. Pecchioli Daddi, Incunabula Graeca 79, Roma 1982, 144f.

46 Zuordnung fraglich; s. StBoT 25, 40 Anm. 124.

47 Auch wenn die syntaktische Wertung als Akk. Pl. wegen des nur bruchstückhaft erhaltenen Kontextes letztlich nicht ganz gesichert ist, wird man die Zuordnung dieses Belegs zu einem *i*-Stamm (s. A. Kammenhuber, HW² 54 b) ausschließen dürfen. S. noch H. A. Hoffner, Orientalia 35, 1966, 390; BiOr 35, 1978, 245; H. Otten, ZA 66, 1976, 95.

<i>a-li[-]</i>		Hethitisch	<i>alpa-</i>
(<i>allap(p)ahh-</i>)	<i>al-la-ap-pa-ah-ha-an-zi</i> Prs. Pl. 3.		<u>3</u> Vs. I 2' (erg.; Rektion fraglich), II 19' (transit.), Rs. IV 36 (b.; = <u>4</u> Rs. IV 32, <i>al-la-pa⁰</i>) ⁴⁸
	<i>al-la-pa-ah-ha-an-zi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>4</u> Rs. IV 32 (= 3 Rs. IV 36, <i>al-la-ap-pa⁰</i>) ⁴⁸
<i>a-li[-]</i>			<u>53</u> r. Kol. 6' (vgl. unten Anm. 49)
<i>]allija- c.</i>	(unbekannte Bedeutung) ⁴⁹		
	(-)] <i>al-li-ja-an</i>	Akk. Sg.	<u>54</u> Vs. I 12
	= (-) <i>a]l-li-i[a-an</i>	Akk. Sg.	<u>57</u> Vs. I 1'
<i>alkišta- c.</i> ⁵⁰	„Zweig, Ast“		
	<i>al-ki-iš-ta-aš-</i>	Nom. Sg.	<u>3</u> Rs. IV 16 (= <u>4</u> Rs. IV 12, ⁰ <i>ta-a-</i> <i>aš-</i>)
	<i>al-ki-iš-ta-a-aš-</i>	Nom. Sg.	<u>4</u> Rs. IV 12 (= 3 Rs. IV 16, ⁰ <i>ta-aš-</i>)
	<i>al-ki-i[š-t]a-a-an</i>	Akk. Sg. ⁵¹	<u>3</u> Rs. IV 38
* [<i>al]kištun</i>	<i>s. ^{Gl}kištu-</i>		<u>26</u> Rs. [?] IV 1
<i>alpa- c.</i>	„Wolke“		
	<i>al-pa-a[š (?)</i>	Nom. Sg.	<u>54</u> Rs. IV 22' (vgl. H. Otten, ZA 66, 1976, 99)

48 Hier: *anda alla(p)pahh-* „hineinspucken“ (intr.; mit Ortsartikel *-an* und Direktiv); vgl. A. Kammenhuber, HW² 56 b.

49 Bereits die Ansetzung des Lemmas ist fraglich. Hethit. *allija-* als Orakelvogel (dazu A. Kammenhuber, HW² 58 b) dürfte vom Kontext her ausscheiden. Verdacht auf luv. Herkunft dieses Wortes liegt bei dieser der luv.-hethit. Kultschicht zugehörigen Textgruppe nahe (vgl. StBoT 25, 119, oben, sowie luv. *a-li-i-ja-an* aus dem Text KUB XXXV 133 Vs. I 6 (E. Laroche, DLL 26), wo auch der ^{LÚ}*ašša(tal)la-* auftritt; vgl. ferner *la-li-ja-an a-l[i-,-]li-ja-an* in 168/u Z. 3', 4' (StBoT 25, 118 Anm. 389; der Ergänzungsvorschlag für 168/u, 3' sollte lauten: *la-li-ja-an a-[i-ja-an-zि-na-an]*). Auch *a-li[-* aus Nr. 53 r. Kol. 6' könnte hierher gehören. Zu *al(l)ijia-* s. ferner H. Otten, ZA 66, 1976, 97f.

50 Zum Problem des Stammansatzes s. Verf., StBoT 18, 1974, 124 Anm. 295; H. Otten, ZA 66, 1976, 98f.; N. Oettinger, ZDMG 130, 1980, 591; J. Tischler, HEG 17f.; A. Kammenhuber, HW² 59f.; H. A. Hoffner, BiOr 35, 1978, 246.

51 Akkusativ der Richtung (Verbum: *tarna-* „(los)lassen“).

n. (Brotsorte)⁵²*-a]n-te-eš-šar*

Nom.-Akk.

Sg.

16 Rs.[?] 5' (Ergänzung fraglich)*-an*

Ortspartikel⁵³ 3 Vs. I 20' (= 4 Vs. I 15')⁵⁴, 22' (= 4 Vs. I 17')⁵⁵, 31' (b.; = 4 Vs. I 25')⁵⁶, 32'⁵⁶, 33'⁵⁷, II 12'⁵⁸, 31'⁵⁹, Rs. III 29 (b.; = 4 Rs. III 29 = 6 Rs. III 21')⁶⁰; 4 Vs. II 3' (= 5 Vs. II 7)⁶¹, Rs. IV 31⁶²; 7 Rs. IV² 3 (?; *peda-*); 25 Vs. I 38'⁶³; 31 Vs. II 16'⁶⁴; 33 Vs. (I) 2'⁶⁵; 35 Rs. III 4'⁶⁶; 137 Vs. II 10⁶⁷; 138 Vs.[?] 3'⁶⁸, 8'⁶⁹; 139 Vs. 4' (?)

anna- c.

„Mutter“

an-na-aš

Nom. Sg.

30 Rs. III 5'; 109 Vs. II 3'; 111 Vs. II 11'; 112 Rs. III 8'

52 Vgl. H. A. Hoffner, AlHeth 150f.; H. Otten, ZA 66, 1976, 101f.

53 Vgl. A. Kammenhuber, HW² 69f.; Florilegium Anatolicum, 1979, 187.54 Mit *dai-*.55 Mit *har(k)-*.56 Mit *anda peda-*.57 Mit *appan-anda peda-*; vgl. H. Otten – Vl. Souček, StBoT 8, 1969, 93f., A. Kammenhuber, HW² 152a.58 Mit *peda-*.59 Mit *anda pai-* „hineingehen“ (KBo XXV 3 Vs. II 31' = StBoT 8, Vs. II 45).60 Mit *peda-*.61 Etwa mit [(*p*)ešši]emi oder [(*p*)ešši]ami (KBo XVII 5 II 8 mit KBo XVII 4 II 3')? Dann wäre jedoch *peššiā-* hier ebenso mit dem *i*-Kasus (*happeni*) konstruiert wie in der yieldiskutierten althethit. Wendung *pahhueni peššizzi* der hethit. Gesetze (§ 44a). Zum Problem s. F. Starke, StBoT 23, 1977, 56f. (B 81); A. Kammenhuber, Hul 119; M. Ciantelli, OLZ 76, 1981, 23; Verf., Hul 189f. Zu *peššiā-* mit Direktiv s. F. Starke, a.a.O. 34f. (B 32–34), aber auch F. Josephson, Kratylos 26, 1981 [1982], 97f.62 Mit *anda allapahh-*.63 Mit *dai-*. Anders A. Kammenhuber, Mat heth. Thes. 2, 1973, 87.64 Mit *pehute-*. In bruchstückhaftem Kontext, so daß *-an* als Ortspartikel nicht gesichert ist.65 Mit [*pehute-*]; vgl. Anm. 64.66 Mit [*pehute-*]; vgl. Anm. 64.67 Da sich *-an* als Pronomen nicht auf das vorhergehende Neutr. *uitär* beziehen kann, wird das Enklititon hier versuchsweise als Ortspartikel verstanden. Verbum weggebrochen oder Nominalz. satz.68 Mit *anda ya-ar[-]*. Die Interpretation von *-an* als Ortspartikel ist unsicher.69 Verbum weggebrochen; vielleicht *šuṣa-* „füllen“, vgl. ah. Dupl. KUB XXXII 18 II 5' *šu-ṣa-*, s. O. Caruba, StBoT 10, 1970, 10. Bestimmung von *-an* fraglich.

KUŠ <i>annanuzzi-</i>		Hethitisch	<i>anijatt-</i>
(<i>anna-</i>)	<i>an-na-aš-ši-i[š]</i> „seine Mutter“		<u>124</u> Vs. II 5'
KUŠ <i>annanuzzi- c.</i>	, „Zügel(?), Halfter(?)“ ⁷⁰		
	KUŠ <i>an-na-nu-uz-zi-uš</i> Akk. Pl.		<u>27</u> Rs. ¹ 7'
<i>annanuzzijant-</i>	, „geschirrt(?), gehälftert(?)“ ⁷¹		
	[(<i>an-na-nu</i>)- <i>uz-zi</i> - <i>ia(-an-za)</i>] Nom. Sg. c.		<u>27</u> Rs. ¹ 11' ⁷²
	<i>an-na-nu-uz-zi-ia-an-</i> <i>te-e[š]</i> Nom. Pl. c.		<u>27</u> Rs. ¹ 9'
(-) <i>annaraš</i> (?) ⁷³			<u>109</u> Rs. III 13 (s. Addenda)
<i>an-ni[-</i>			<u>21</u> Vs. ² I 11' (mit Anm. 219)
<i>anija-</i>	„(kultisch) behandeln, (etwas) ausführen“		
	<i>a-NI-e-m[i</i> Prs. Sg. 1.	<u>3</u> Vs. II 2'	
	<i>a-ni-iz-zi</i> Prs. Sg. 3.	<u>59</u> Vs. I 5, II 1	
<i>anijatt- c.</i>	, „Ornat, Ausrüstung“		
	<i>a-ni-ia-at-ta(-)</i> (Nom.-)Akk. „Pl.“ ⁷⁴		<u>25</u> Vs. I [32'], Rs. IV 20' (erg.); <u>65</u> Rs. [?] 2' (Anm. 457;?); <u>92</u> r.Kol. <u>4'</u> (erg.)

70 Vgl. A. Kammenhuber, HW² 78 a.

71 A. Kammenhuber, a.a.O., erschließt aus dieser Nominalbildung ein denominatives Verbum **annanuzzija-*.

72 Die Ergänzung beruht auf der wohl noch mittelhethit. Niederschrift KBo XVII 40 (Rs. IV 5'). Aus Raumgründen ist auch die Lesung [(*an-na-nu*)-*uz-zi(-an-za)*] zu erwägen.

73 Oder (-) *andaraš*? Man könnte einen Götternamen (im Genitiv) erwägen. Der Anklang an ^D*Inaraš* (Nr. 110 Vs. II 17) ist wohl nur äußerlich. Zu volksetymologischen Verknüpfungen im Zusammenhang mit ^D*Inar(a)-* s. A. Kammenhuber, HW² 78 b. Die hurrische Gottheit ^D*Naraš* hat man hier auszuschließen. Das Adjektiv *andara-* „blau“ ergäbe an dieser Stelle keinen Sinn (s. Addenda).

74 Das nicht durch TÜG determinierte *a*, umfaßt die rituelle Ausrüstung des Königs. Die Endung -*a* hat noch deutlich kollektivische Funktion (vgl. StBoT 12, 1970, 56). Von daher ist es problematisch, den Wortstamm *anijatt-* als Neutr. zu bestimmen (vgl. A. Kammenhuber, HW² 88f.), weist doch auch das Ableitungssuffix -*att-* auf ein Nomen generis communis. So wird man z.B. auch die Stämme *alpa-*

<i>anku</i>		A. 1.	<i>anda</i>
<i>anku</i>	„ganz und gar; unbedingt“ (Adverb)	Graphie: <i>an-ku</i>	<u>1 Vs. I 7'</u>
<i>ant-</i>	Bedeutung unsicher <i>a-an-tu-ušš</i>	Akk. Pl. c.	<u>123</u> , 10' ⁷⁵
<i>ānt-</i>	s. A.A- <i>ant</i> - ⁷⁶ (unter „Sumerogramme“)		
<i>anda</i>	„hinein“ <i>an-da</i>	Adverb, Präverb	<u>2</u> Vs. I ⁷ 2' (mit Anm. 3; ?), 5' ⁷⁷ , 9' ⁷⁸ ; <u>3</u> Vs. I 21' (= 4 Vs. I 16') ⁷⁹ , 31' (= 4 Vs. I 25') ⁸⁰ , 32' ⁸¹ , II 31' ⁸² , IV 24 (b.; = 4 Rs. IV 21) ⁸³ ; <u>4</u> Rs. III 30 (= 3 Rs. III [30]) ⁸⁴ , 46(?) ⁸⁵ , IV 28 ⁸⁶ , 31 (= 3 Rs. IV

„Wolke“ oder *hašša-* *hanzašša-* „Enkel (und) Urenkel“ wegen der Kollektivbildungen *alpa*, *hašša hanzašša* nicht als Neutra ansehen wollen (zu *alpa* n. s. H. A. Hoffner, BiOr 35, 1978, 246). Althethit. *a-ni-at(-še-et)* der Zukraši-Tafel (KBo VII 14 + Vs. 29) könnte fehlerhaft für *a-ni-at(-ta)-še-et* sein.

75 Da *antu-* „Hab und Gut“ (?) generis neutrius ist (vgl. A. Kammenhuber, HW² 108 a), wird man *a-an-tu-ušš* „deine a.“ vielleicht davon zu trennen haben; doch s. ibid. 3' *a-as-šu-uš-še-e[t]* „sein(en) Besitz“. Auch ein Stammansatz *anta-* wäre theoretisch möglich. Im Hinblick auf die bisher allerdings nur im Junghethitischen zu beobachtende wechselnde Anlautschreibung LÚ *a-a-an-d⁰*/LÚ *a-an-d⁰* (vgl. H. M. Kümmel, StBoT 3, 1967, 90) könnte man auch hier mit einem Schreibfehler rechnen und A.(A)-*ant-* interpretieren, doch bleibt die Kontextbedeutung unklar.

76 Die von V. Haas (Orientalia 40, 1971, 417; vgl. A. Kammenhuber, HW² 45 a) für KUB XLIII 53 Vs. I 18' *nu a-a-an-da-aš-ša-an pí-i[š-ki-mi]*// StBoT 25 Nr. 9 Rs. ⁷ IV⁷ 7' (jetzt wohl eher: Vs. ¹ I) gebotene Übersetzung „Heißes?“ [werde ich] geben“ ist schon aus syntaktischen Gründen wohl kaum möglich. Daher wird hier die unter A.A-*ant-* gegebene Interpretation vorgezogen, doch lässt sich auch diese nicht sichern.

77 Mit V. *peda-*. Hier wie auch in den folgenden diesbezüglichen Angaben wird lediglich das Prädikatsverbum genannt, ohne damit etwas über das genaue Beziehungsverhältnis zwischen *anda* und Verbum auszusagen (zu *anda* s. A. Kammenhuber, HW² 97–107). Die Grenzen zwischen Adverb und Präverb sind naturgemäß fließend.

78 Mit *pai-* „gehen“.

79 Mit *pai-* „gehen“.

80 Mit V. *peda-*.

81 Mit V. *peda-*.

82 Mit *pai-* „gehen“.

83 Mit *pai-* „gehen“.

84 Mit V. *peda-*.

85 Vgl. StBoT 8, 1969, 120 s. *parš-* (III 48) mit Anm. 5.

86 Mit *būlalija-*. Man wird nicht *kuitanda* zu lesen haben; vgl. Verf., IBS V 23, 1980, 23.

(anda)

[35])⁸⁷; 6 Vs. II 5' (= 3 Vs. II [11'])⁸⁸, Rs. III 17' (erg.; = 3 Rs. III [25])⁸⁹; 25 Vs. I [40']⁹⁰, 47'⁹¹, Rs. IV 24'⁹²; 31 Vs. II 6'⁹³, 47 Vs. II 8'⁹⁴; 59 Vs. I 3⁹⁵, 10⁹⁶, II 7⁹⁷; 66 Vs. I 6'⁹⁸, 102 Vs.² II 5'⁹⁹; 104 Vs.² II 5'¹⁰⁰; 118 Vs. I 4'¹⁰¹; 122 Rs. III 1'¹⁰², 3'¹⁰², 5'¹⁰², 7'¹⁰², 9'¹⁰², 11'¹⁰²; 137 Vs. II 10¹⁰³, 17¹⁰⁴; 138 Vs.² 3'¹⁰⁵, 8'¹⁰⁶, 11'¹⁰⁷; 139 Vs. 4'¹⁰⁸; 140 Rs. 10'¹⁰⁹, 12'¹¹⁰; 144, 1'(??)

an-ta

59 Vs. I 4¹¹¹; 69 Vs.² II 5'¹¹²87 Mit *allap(p)aħħ-*.88 Mit V. *peda-*.89 Mit *ki-*.90 Mit [*peššija-*].91 Mit V. *peda-*.92 Mit *uġa-* „kommen“.93 Mit Verbanfang *q-qr[-]*.94 Mit *għal-hannai-*.95 Mit *šanħ-*.96 Mit *pelħute-*.97 Mit *pelħute-*.

98 Verbum weggebrochen.

99 Verbum weggebrochen.

100 Mit *šunneški-*.

101 Verbum weggebrochen.

102 Mit *aus-*.

103 Verbum weggebrochen oder Nominalatz?

104 Mit V. *ħarnai-*.105 Mit Verbanfang *ya-ar[-]*.106 Verbum weggebrochen. Nach althethit. Dupl. KUB XXXII 18 Vs. II 5' vielleicht *šu-ġ[a-]* „füllen“; vgl. O. Carruba, StBoT 10, 1970, 10.

107 Verbum weggebrochen.

108 Verbum weggebrochen.

109 Mit *lagan har(k)-* (+ -apa). Vgl. zur Übersetzung F. Starke, ZA 69, 1979, 82; A. Archi, Studia Mediterranea I/1, 1979, 51; A. Kammenhuber, HW² 100 a; O. Carruba, Orientalia 33, 1964, 426.110 Mit *inaraħħ-* (+ -apa). Vgl. die Übersetzungen (KUB XXXVI 110 Rs. 11'/12'): „... und das ganze Land verleiht ihm zusätzlich Macht“ (F. Starke, ZA 69, 1979, 82); „... e il paese tutto lo rinvigorisce“ (A. Archi, Studia Mediterranea I/1, 1979, 51); „An ihm (dem zuvor genannten König) erstarkt das ganze Land“ (A. Kammenhuber, HW² 100 a; vgl. O. Carruba, Orientalia 33, 1964, 425).111 Mit *pelħute-*.112 Mit Verbanfang *ġ[a-* (zu *għal-* „schlagen“?).

(anda)	<i>an-da-kán</i> (mit Orts- partikel -kan)		<u>3</u> Vs. I 26' ¹¹³
	<i>an-da-ma</i> „dazu/ ferner aber“ ¹¹⁴		<u>2</u> Vs. I? 4'; <u>3</u> Rs. III 27 (= <u>4</u> Rs. III 27) ¹¹⁵ ; <u>4</u> Rs. III 19 ¹¹⁶ ; <u>13</u> Rs. III 6', IV 18' (b.), 20' (erg.)
s. auch <i>appan(an)da</i>			
andan	„drinnen“	Adverb	<u>3</u> Vs. I 9'; <u>27</u> Rs. I 13', 17' ¹¹⁷ ; <u>109</u> Rs. III 4, 5; <u>111</u> Rs. III [8']
<i>antuḥša-</i> c.	„Mensch“		
	<i>an-du-uḥ-ša-aš</i>	Gen.Sg. [?] /Pl. [?]	<u>3</u> Vs. I 23' = <u>4</u> Vs. I 18' ¹¹⁸
<i>anu-</i> n.	u.B.		
	<i>a-nu</i>	(Nom.-)Akk. Sg.	<u>31</u> Vs. II 4' (mit Anm. 288) ¹¹⁹
anzel	s. <i>ueš</i> „wir“		
-apa, -pa		Ortspartikel ¹²⁰	
	-apa		<u>9</u> Rs. [?] IV? [5'] ¹²¹ ; <u>25</u> Vs. I 31' ¹²² , Rs. IV [28'] ¹²³ ; <u>47</u> Vs. II 5' ¹²⁴ ; <u>52</u>

113 Mit *peda-*. Statt *an-da-kán* schlägt A. Kammenhuber (HW² 128 b Mitte) die Lesung *an-da-ap* vor, doch s. auch H. Otten, ZA 71, 1981, 137 Anm. 4.

114 Angesichts dieser schon althethit. Belege ist die Aussage A. Kammenhubers (HW² 102 a sub c) zu modifizieren; doch s. auch ibid. 106 (sub IV 5).

115 Vgl. Verf., IBS V 23, 1980, 21 und, wie ich erst nachträglich gesehen habe, auch schon H. Eichner, Sprache 24, 1978, 68.

116 In bruchstückhaftem Kontext; vgl. StBoT 8 Rs. III 19.

117 Vgl. A. Kammenhuber, HW² 99f.

118 Während H. Otten – Vl. Souček (StBoT 8, 1969, 110) die Kasusform *anduḥšaš* mit dem grammatischen Etikett „Sg. [?] Gen.“ versehen und folglich die Numerusbestimmung noch offen lassen, entscheidet sich A. Kammenhuber, HW² 110 a (sub II), für den Plural.

119 Lesung und Interpretation fraglich.

120 Zur Funktion s. A. Kammenhuber, HW² 125 f.; H. A. Hoffner, BiOr 37, 1980, 200 f.

121 Mit *takk-* „gleichen, entsprechen“; vgl. KUB XLIII 53 Vs. I 15' (StBoT 25 S. 26), dazu V. Haas, Orientalia 40, 1971, 416/417; N. Oettinger, Stammbildung 427.

122 Mit *hašš-* „öffnen“.

123 = StBoT 12 IV [35], mit *hašš-* „öffnen“. Die Bedenken A. Kammenhubers (HW² 128 a) gegenüber dem Ergänzungsvorschlag erscheinen mir unbegründet.

124 Wohl mit *arai-* „sich erheben“; s. ferner unten Anm. 135 und 392.

<i>apa-</i>	Hethitisch	<i>apa-</i>
(- <i>apa</i>)		Vs. II 14' ¹²⁵ ; <u>54</u> Vs. I 7 ¹²⁶ ; <u>69</u> Vs. [?] II 2' ¹²⁷ ; <u>86</u> (Vs.) 10' ¹²⁸ ; <u>92</u> r.Kol. 2' ¹²⁹ ; <u>137</u> Vs. II 9 ¹³⁰ ; <u>138</u> Vs. [?] 6' (mit Anm. 754) ¹³¹ , 7' ¹³² ; <u>139</u> Rs. 1 ¹³³ ; <u>140</u> Rs. 9' ¹³⁴
	- <i>pa</i>	<u>140</u> Rs. 11' ¹³⁵
<i>apa-</i>	„jener“	Demonstrativ- pronomen
	<i>a-pa-a-aš</i>	Nom. Sg. c. <u>2</u> Vs. I [?] 2'
	<i>a-pa-a-ša</i> (mit Partikel - <i>a</i>)	<u>34</u> Vs. 15'
	<i>a-pa-a-aš-pát</i> (mit Partikel - <i>pat</i>)	<u>75</u> Vs. I 3'; <u>140</u> Rs. 4' ¹³⁶
	<i>a-pa-a-at</i>	Nom.-Akk. Sg. n. <u>4</u> Vs. II 13'
	<i>a-pa-at-ta</i> (mit Partikel - <i>a</i>)	<u>4</u> Rs. IV 29; <u>103</u> Rs. [?] 4' (?)

125 Mit *hašš-* „öffnen“.

126 Mit *da-* „nehmen“.

127 Wohl mit *arai-* „sich erheben“.

128 Lies: [*na-pa pa-an-ku-uš a-ra-a-i*]; vgl. KBo XXI 90 Vs. 3'.

129 Wenn die vom Kontext her naheliegende Ergänzung des Verbums zu *a-a[p-pa-i* richtig ist, wäre die Aussage A. Kammenhubers (HW² 162b), wonach *-apa* + *appai* nicht alt, sondern nur „altermelnd“ sei, zu korrigieren.

130 Mit *hašš-* „öffnen“.

131 Wohl mit [*hašš-*] „öffnen“.

132 Mit *šara da-*.

133 Mit *hašš-* „öffnen“.

134 Mit *lagan har(k)-* + *-z*.

135 In *nu-ssé* („ihm“) -*pa*, mit *anda inarahh-*. Die volle Form *-apa* findet sich an den hier genannten Belegstellen hinter konsonantischem Wortauslaut (-*š*, -*n*, -*z*) sowie in Verbindung mit den Konjunktionen *nu* (*na-pa*) und *ta* (*ta-pa*). Zu einem vermeintlichen *an-da-ap* (statt *an-da-kán*) s. oben Anm. 113. Möglicherweise ist in 42 Vs. II 10 (= 43 Vs. I 9') statt ^LUUL-šijāš-a-mq zu lesen: ^LUUL-ši-ja-ša-pq (mit Ortspartikel *-apa*; vgl. StBoT 25, 83 Anm. 293), zumal da das nachalthethische Duplikat Bo 6548, 8' die Schreibung ^LUta-ra-ši-aš-ša-pa bezeugt.

136 Nicht mit A. Archi (Studia Mediterranea I/1, 1979, 50): EGI]R-pa-a-aš-pát.

(<i>apa-</i>)	<i>a-pa-at-ta-[a]n</i> (mit Partikel <i>-an</i>)	Akk. Pl. c.	<u>3</u> Vs. I 31'
	<i>a-pé-ez(-)</i>		<u>81</u> Rs. 1' (?; mit Partikel <i>-pat</i> ?)
	<i>a-pé-e</i>	Nom.Pl. c.	<u>3</u> Vs. II 33'
	<i>a-pé-e-a</i> (mit Partikel <i>-ia</i>)		<u>76</u> lk. Kol. 4'
	<i>a-pé-e-ma-aš-še</i> (mit Partikel <i>-ma</i> + <i>-še</i> „ihm“)		<u>34</u> Vs. 14', 16', 17'
	<i>a-pu-u-uš</i>	Akk. Pl. c.	<u>3</u> Vs. I 21'; <u>67</u> Rs. 5' (b.)
	<i>[(a-pu-u-uš-ša)]</i> (mit Partikel <i>-a</i>)		<u>25</u> Vs. I [48'']
	<i>[(a-pu-u-uš-pát)]</i> (mit Partikel <i>-pat</i>)		<u>25</u> Rs. IV [35']
	<i>a-p]é-e-a</i> (mit Partikel <i>-ia</i>)	Akk. Pl. c. [?]	<u>6</u> Vs. II 20' ¹³⁷
	<i>a-pé-e-a</i> (mit Partikel <i>-ia</i>)	Nom.Akk. Pl.n. [?]	<u>105</u> , 8'
	<i>a-pé-e-i[a(?)]</i> (mit Partikel <i>-ia</i>)		<u>27</u> Rs. [!] 4' ¹³⁸

137 = StBoT 8 II 39. Vorausgesetzt, Lesung und Ergänzung sind richtig, ergibt sich für althethit. *ape* auch die Bestimmung als Akk. Pl. c. (vgl. A. Kammenhuber, HW² 132 a, unten). Der Sachverhalt ist folgender: Der Hofjunker nimmt (StBoT 8 II 37f.) aus den Händen des Königs und der Königin die Becher, die diesen zuvor (II 27) gegeben worden waren. Dann nimmt er auch diejenigen Becher von Thron und Herd, die man diesen zuvor (II 28) gegeben hatte. Von daher ergibt sich für [*a-p]é-e-a* aus II 39 (= StBoT 25 Nr. 6 II 20') der syntaktische und lexikalische Bezug auf vorangehendes *teššummeš* (Nr. 6 II 19'). Oder liegt kollektivisches ‚Neutrum‘ vor?

138 Die grammatische Bestimmung ist aufgrund des bruchstückhaften Kontextes nicht sicher. Zu althethit. *a-pé-e-ia* (Nom. Pl. c.; KBo XXII 1 Vs. 3') s. A. Kammenhuber, HW² 132 a, unten (anders A. Archi, in Florilegium Anatolicum 1979, 45).

<i>appa</i>	Hethitisch	<i>appa</i>
(<i>apa-</i>)	[(<i>a-pé-e-pát</i>)] (mit Partikel - <i>pat</i>)	<u>25</u> Rs. IV [27'] ¹³⁹
<i>appa</i>	1. „zurück, wieder“ Adverb (Präverb)	<u>3</u> Rs. IV 3 (<i>weh-</i>) ¹⁴⁰ ; <u>25</u> Vs. I 6 (<i>tija-</i>), [12] (<i>tija-</i>), [17'] (<i>pai-</i> „gehen“); <u>26</u> Vs. [?] I 5' (erg.; <i>pai-</i>), 20' (<i>pai-</i>); <u>30</u> Rs. III 18' (<i>šuhha-</i>) ¹⁴¹ ; <u>43</u> Vs. I 16' (<i>peššia-</i>); <u>49</u> Vs. 3 (<i>pai-</i>), 4; <u>56</u> Rs. IV 2' (?; <i>henk-</i> ?); <u>61</u> Vs. [?] II 19; <u>77</u> Vs. II [?] 11' (erg.; <i>pé-ε[-]</i>), Rs. III [?] 7' (<i>pé-ε[-]</i> , 12'; <u>84</u> Vs. I 6'(?); <u>89</u> Vs. II 1'(?); <u>94</u> , 6', 8' ¹⁴² ; <u>96</u> , 6'(?); <u>105</u> , 13'(b.); <u>129</u> Vs. [?] II 10' (Verbum?), 12' (<i>pé-ε[-]</i>); <u>134</u> Rs. [?] III 5' (<i>pé/i[-]</i>); <u>136</u> lk.Kol. 5'(?); <u>137</u> Vs. II 9 (erg.; <i>pai-</i>), Rs. III 15' (<i>zaški-</i> ; vgl. unten Anm. 328, 640); <u>138</u> Vs. [?] 6' (<i>pai-</i>); <u>152</u> Vs. 6 (<i>pai-</i>); <u>155</u> Rs. [?] 5 (<i>ištap-</i> ?)
	<i>a-ap-pa-e-a</i> (mit Partikel - <i>ia</i>)	<u>59</u> Vs. I 6 (<i>henk-</i>) ¹⁴³
	<i>a-ap-pa-ma-aš-ta</i> (mit Partikeln - <i>ma</i> + - <i>ašta</i>)	<u>42</u> Vs. II 13 = <u>43</u> Vs. I 12' (<i>nija-med.</i>) ¹⁴⁴
	<i>a-ap-pa-aš</i> (mit Pronomen - <i>aš</i> „er“)	<u>21</u> Vs. [?] I 8' ¹⁴⁵

139 = StBoT 12 IV 34'. Im althethit. Exemplar ist die Pronominalform, die neutrisches *kue* GAL^{81.A} „welche Belcher“ wieder aufnimmt, nicht erhalten. Unverständlich bleibt mir, wenn A. Kammenhuber (HW² 132 b, oben) pronominalem *ape* (mit deutlichem Bezug auf *kue*) genus commune zuschreibt. Bezuglich *apus-pat* des nachalthethit. Exemplars (= StBoT 12 IV 42') bleibt es vorerst bei der Aussage in StBoT 12 S. 81 Anm. 1.

140 In runden Klammern ist, wenn erhalten oder durch Duplikat bzw. Paralleltext erweisbar, das Prädikatsverbum hinzugefügt.

141 Vgl. F. Starke, StBoT 23, 1977, 144 (B 219), 159 (B 261).

142 Falls nicht [L]Ú G̃šPA zu lesen ist.

143 Vgl. F. Starke, a.a.O. 138 (B 185); A. Kammenhuber, HW² 152 a (oben).

144 Vgl. F. Starke, a.a.O. 139 (B 191); A. Kammenhuber, HW² 152 a (lies jedoch KUšsarazzit).

145 So versuchsweise gegenüber A. Kammenhuber, HW² 162 a (KBo XX 19, 8), wo dieser Text auch als „Jheth.“ bezeichnet wird. Zur Reihenfolge *išpanti appa* vgl. Nr. 129 Vs.[?] II 10'. Als Verbum zu dem mit *appa-aš* eingeleiteten Satz hat man wohl *išpanti* zu verstehen. Man hätte KI.MIN dafür erwarten dürfen.

<i>appai-</i>		A. 1.	<i>appan</i>
(<i>appa</i>)	<i>a-ap-pa ša-ra-a</i>		<u>3</u> Rs. III 12 (= <u>4</u> Rs. III 12 = <u>6</u> Rs. III 4'; <i>uṣa-</i>), 16 (<i>peda-</i>); <u>25</u> Vs. I [40'] (<i>da-</i>)
	2. „hinfort, fortan“ Adverb		<u>1</u> Vs. I 6' [<i>uḍalluški-</i>] ¹⁴⁶
<i>appai-</i>	„fertig sein“		
	<i>a-ap-pa-i</i>	Prs. Sg. 3.	<u>34</u> Vs. 22' ¹⁴⁷ ; <u>92</u> lk. Kol. 2' ¹⁴⁸
	<i>a-ap-pí-an-zi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>31</u> Vs. II 12' ¹⁴⁹
<i>appaliṭalla- c.</i>	„Gegner, Feind“ ¹⁵⁰		
	<i>ap-pa-li-ja-al-la-ša</i> (mit Partikel -a)	Gen. Sg.	<u>140</u> Rs. 17'
<i>appan</i>	1. „(da)hinter, hinten“ Adverb		
	<i>a-ap-pa-an</i>		<u>25</u> Vs. I 7
	<i>a-ap-p]a-an-na</i> (mit Partikel -a)		<u>76</u> lk. Kol. 8' ¹⁵¹
	<i>a-ap-pa-qš-š[i-it(?)]</i> „hinter ihm“		<u>87</u> , 4' (mit Anm. 560)
	2. GENITIV + <i>appan</i> „hinter..“		<u>13</u> Vs. II [1'], [4'], 7', 13', 16'; <u>25</u> Vs. I 3
	3. Wegen Bruchstück- haftigkeit des Kon- textes unklar, ob zu 1. oder 2. gehörig		<u>13</u> Rs. IV 4; <u>31</u> Vs. II 7'; <u>67</u> Rs. 16'; <u>138</u> Vs.? 5'; <u>139</u> Vs. 2'

¹⁴⁶ Vgl. F. Starke, ZA 69, 1979, 78; ferner *appa-śiyatta(ś)* „in Zukunft“ (A. Kammenhuber, HW² 148 a sub I).

¹⁴⁷ Subjekt: LÚ *GiśPA-ša* (-a „aber“).

¹⁴⁸ *ta-pa a-qlp-pa-i*; vgl. StBoT 25 S. 171 Anm. 573. Zu *appai-* s. H. A. Hoffner, BiOr 37, 1980, 201.

¹⁴⁹ Satzanfang zerstört bzw. weggebrochen. Zum Verbum s. N. Oettinger, Stammbildung 472, 477; A. Kammenhuber, HW² 162f.; H. A. Hoffner, BiOr 37, 1980, 201; J. Tischler, HEG 43.

¹⁵⁰ Vgl. A. Kammenhuber, HW² 164a; H. A. Hoffner, BiOr 37, 1980, 201; F. Starke, StBoT 23, 1977, 143 (B 215), 171 (B 300); A. Archi, Studia Mediterranea I/1, 1979, 51 („impostore“).

¹⁵¹ Wohl eher mit A. Kammenhuber (HW² 304b): *peran app]anna* „davor und dahinter“ (in StBoT 25 Nr. 76 lk. Kol. 8' entsprechend zu ändern).

<i>appan(an)da</i>	Hethitisch	<i>apija</i>
<i>appan(an)da</i>	„hinterher, danach“ ¹⁵²	Adverb
<i>a-ap-pa-an-da</i>		<u>43</u> Vs. I 5' (= EGIR-ŠU, 42 Vs. II 6)
<i>a-ap-pa-an-an-da</i>		<u>3</u> Vs. I 33; <u>13</u> Vs. II 13' (?; mit Anm. 131)
<i>a-ap-pa-an-an-da-ma-</i> <i>aš-še</i> (mit <i>-ma</i> „aber“ + <i>še</i> „ihm“)		<u>3</u> Rs. III 4 = <u>4</u> Rs. III 3 (erg.)
[<i>apaštali-</i> c.]	u.B.	
		[(<i>a-pa-a-aš-ta-li-iš</i>)] Nom. Sg. <u>14</u> Rs. III [2']
<i>appezzi(ia)-</i>	„erster (vornehm)“	Adjektiv
<i>a]p-pé-ez-ze-e-eš</i> ¹⁵³	Nom. Pl. c.	<u>62</u> , 9'
= Dupl. <i>ap-p[é-</i>		<u>61</u> Rs. [?] 2'
(-)] <i>ap-pé-e[z-</i> (?)		<u>86</u> Rs. 6'
<i>apija</i>	„damals; dort“	Adverb
<i>a-p[i-i]a UD[-a]t</i> „an jenem Tag“ ¹⁵⁴		<u>25</u> Vs. I 30'
<i>a-pí-ia</i> „dort“		<u>27</u> Rs. [!] 4'; <u>68</u> Rs. 8
<i>a-pí-ia</i> ... [(<i>a-pí-ia-</i> <i>e-a</i>)] „hier.. und dort“		<u>25</u> Vs. I 37f.

¹⁵² An den genannten Belegstellen wird *appananda* als Worteinheit verstanden, ohne damit eine Aussage zur morphologischen Struktur dieses Ausdrucks machen zu wollen. Während H. Otten – Vl. Souček (StBoT 8, 1969, 93 f.) *appananda* für eine Zusammenrückung aus *appan* + *anda* halten und A. Kammenhuber (HW² 100 b, unten) von sporadisch univerbiertem *appan-anda* spricht, möchte F. Starke (a.a.O. 194 f.) in *appananda* ebenso wie in *appanda* (dazu A. Kammenhuber, a.a.O. 152 f.) Instrumentalformen adverbiellen Charakters sehen; zu *appanda* = EGIR-ŠU s. F. Starke, ibid. 195.

¹⁵³ Zum Stammvokalismus (-e- oder -i-) s. vorerst StBoT 18, 1974, 40–42; A. Kammenhuber, HW² 186 a.

¹⁵⁴ A. Kammenhuber (HW² 183 a) deutet diesen Ausdruck wörtlich als „damals an dem Tage“. Zu *apija* s. auch Verf., IBS V 23, 1980, 23, 52 (Anm. 122), 53.

<i>appizzi(i)a-</i>		A. 1.	<i>ar-</i> (med.)
<i>appizzi(i)a-</i>	s. <i>appezzi(i)a-</i>		
(UZU) <i>appuzzi-</i> n.	„Fett, Talg“		
a]p-pu-uz-zi	Nom.-Akk.		
	Sg. n.	<u>107</u> , 4'	
(UZU) <i>appuzzi(i)ant-</i>			
c. ¹⁵⁵ „Fett, Talg“	„ergativi- sches“		
	<i>appuzzi-</i>		
ap-]pu-uz-zi-an-za	Nom. Sg.	<u>107</u> , 6'	
ar-	„gelangen, an- kommen“		
a-a-ri	Prs. Sg. 3.	<u>71</u> Vs. II 4' ¹⁵⁶ , III 4; <u>112</u> Vs. II 17' ¹⁵⁷ , 23'; <u>113</u> Rs. IV 9'	
a-ri		<u>12</u> Vs. I 4'', 10'' ^{157a} ; <u>41</u> Vs. [?] I 12'	
ar- (med.)	„(da)stehen“		
ar-ha-ri	Prs. Sg. 1.	<u>3</u> Vs. I 7' = <u>4</u> Vs. I 2'	
ar-ta	Prs. Sg. 3.	<u>27</u> Rs. [!] [13'], 14', 15', 24'[; <u>69</u> Rs. [?] 3'	
ar-ta-ri		<u>4</u> Rs. III 35	
a[r-		<u>93</u> , 4'	
a-ra-an-da	Prs. Pl. 3.	<u>25</u> Vs. I 6; <u>81</u> Rs. 4'	
a-)ra-an-da-ri		<u>6</u> Vs. II 15'	

155 Trotz des Einwands H.A. Hoffners (BiOr 37, 1980, 202) empfiehlt es sich schon aus worttheoretischen Gründen, mit A. Kammenhuber (HW² 194 a) *appuzzijant-* als eigenes Lemma (neben *appuzzi-*) anzusetzen.

156 Vgl. F. Starke, StBoT 23, 1977, 29 (B 4).

157 Vgl. F. Starke, a.a.O. (B 2).

157a Vgl. A. Kammenhuber, Mat. heth. Thes. 1 (1973): *ta*, 8 gegenüber SMEA 14, 1971, 145; A. Archi bei A. Kammenhuber, Mat. heth. Thes. 5, (1976) Nr. 5 *eku-/aku-*, 136.

^{SAL} <i>ara-</i>	Hethitisch	<i>arahza</i>
(<i>ar-</i> , med.)	[<i>a-r</i>] <i>a-qn[- -r]i</i>	<u>3</u> Vs. II 21' (Dupl. zu <u>6</u> Vs. II 15')
	<i>a-ra-an[-</i>	<u>21</u> Vs. [?] I 12'; <u>49</u> Vs. 7
	s. auch GUB- <i>aš</i>	
<i>a-ar[-</i>	wohl Verbum (mit <i>anda</i>); etwa „waschen“?	<u>31</u> Vs. II 6'
^{SAL} <i>ara- c.</i>	„Gefährtin, Kollegin“	
	^{SAL} <i>a-ra-aš-</i>	Nom. Sg. <u>137</u> Rs. III 14' ¹⁵⁸
<i>arra- (1)</i>	„waschen“	
	<i>a-ar-ri</i>	Prs. Sg. 3. <u>3</u> Vs. I 15'; <u>4</u> Vs. I 12'
	[<i>a-a</i>] <i>r-ri</i>	<u>3</u> Vs. I 17' (= <u>4</u> Vs. I 12') ¹⁵⁹
	<i>arrant-</i> „gewaschen; feucht“	Partizip
	[<i>ar-</i>] <i>ra-an-za</i>	Nom. Sg. c. <u>80</u> Rs. IV 3' ¹⁶⁰
	<i>ar-r[a-</i>	<u>148</u> Vs. [?] 5', 6' ¹⁶¹
<i>arra- (2)</i>	„After, Gesäß“	
	<i>ar-r[a-</i>	<u>137</u> Rs. III 7'
<i>arahza</i>	„draußen“ (Adv.) ¹⁶²	Graphie: <i>a-ra-ah-za</i>

158 Die Lesung verdanke ich H. Otten. Analyse des ganzen Ausdrucks: ^{SAL}*araš-miš-a-ššan*. Zu ^{SAL}*ara-* „Kollegin“ s. A. Kammenhuber, HW² 222 b; zu ^U*ara-* ibid. 221 ff. sowie F. Starke, ZA 69, 1979, 83, ferner bei D. Sürenhagen, AoF 8, 1981, 107.

159 In StBoT 12 III 12' ergänzt A. Kammenhuber (HW² 224 b sub I 1): **ar-ra-an-zi* (Prs. Pl. 3.).

160 Mit Bezug auf Getreide: „genetzt“; s. A. Kammenhuber, HW² 231 b sub III 2.

161 Vgl. IBoT II 93 Rs. lk.Kol. 7' (StBoT 25 S. 158).

162 Die Bedeutungsnuancen „von draußen“/„nach draußen“ sind abhängig vom jeweiligen Prädikatsverbum (**u-* „her“, **pe-* „hin“); s. A. Kammenhuber, HW² 235 a; Verf., StBoT 12, 1970, 81; F. Josephson, Kratylos 26, 1981 [1982], 104.

(<i>araljza</i>)	1. „von draußen“ (bei den Prädikatsverben <i>uda-</i> , <i>uya-</i>)	<u>25+</u> Vs. I 22', [35'], [39'], Rs. IV 25'
	2. „nach draußen“ (bei den Prädikatsverben <i>pai-</i> , <i>peda-</i>)	<u>3</u> Vs. II 30'; <u>4</u> Rs. III 42; <u>7</u> Rs. IV ² 1', 3'; <u>25</u> Vs. I 32', Rs. IV [24']; <u>54</u> Vs. I 8(b.) = <u>55</u> Vs. I 6'(b.)
<i>arai-</i>	„sich erheben“	
<i>a-ra-a-i</i>	Prs. Sg. 3.	<u>42</u> Vs. II 10 = <u>43</u> Vs. I 9 ¹⁶³ ; <u>86</u> Vs. 10' (mit Ortspartikel <i>-apa</i>) ¹⁶⁴
<i>a-ra-a[-i</i>		<u>47</u> Vs. II 5' (mit <i>-apa</i>)
<i>a-rq[-a-i</i>		<u>69</u> Vs. ² II 2' (mit <i>-apa</i>)
<i>a-ra-u-uya-aš</i>	Gen. des Verbalsubst.	<u>109</u> Rs. III 12 ¹⁶⁵
<i>arap-(?)</i>	u.B.	Verbum
	<i>a-ra-ap²-mi</i>	Prs. Sg. 1. <u>3</u> Rs. IV 19 = <u>4</u> Rs. IV 15 ¹⁶⁶
<i>araummi</i>	s. <i>arap-(?)</i>	
<i>arha</i>	„weg, fort“	Adverb, Präverb Graphie: <i>ar-ha</i> <u>21</u> Vs. ² I 8' (<i>išpan-</i>) ¹⁶⁷ ; <u>40</u> , 5' (erg.; <i>da-</i>); <u>59</u> Vs. I 2 (<i>pai-</i> „gehen“) ¹⁶⁸ ; <u>137</u> Vs. II 16 (<i>da-</i>)

163 Zur Satzeinleitung s. oben Anm. 135 (Ende).

164 Lies [*na-p*] *a pa-an-kū-uš a-ra-a-i*[; vgl. KBo XXI 90 Vs. 3'. Die Anm. 555 (StBoT 25 S. 166) ist damit hinfällig.

165 Von A. Kammenhuber (HW² 258 a) als „vorläufig unklar“ bezeichnet; doch s. *a-ra-u-uya-aš* ^DKAL-ri KUB II 1 II 42', „dem Schutzm. des Sich-Erhebens“ (HW² 244 a; Verf., GsKronasser 130; Verbalsubstantiv auch *arijaya* (vgl. IBS V 23, 1980, 47).

166 Aus verbstrukturellen Gründen wird die gegebene Lesung der ebenso möglichen Lesung *a-ra-um²-mi* (dazu s. H. Otten – Vl. Souček, StBoT 8, 1969, 111; A. Kammenhuber, HW² 258 b) vorgezogen; die Bestimmung als Verbum ist jedoch nicht gesichert.

167 In runden Klammern ist das Prädikatsverbum angegeben.

168 Vgl. F. Starke, StBoT 23, 1977, 197 (B 339); A. Kammenhuber, HW² 260 f.

<i>arḥa</i>		Hethitisch	(GIŠ)arkami-
(<i>arḥa</i>)	<i>kat-ta ar-ḥa</i>		<u>56</u> Vs. I 8' (<i>ueh-</i>)
	<i>kat-ta-an ar-ḥa[</i>		<u>30</u> Rs. III 14'[¹⁶⁹
	<i>kat-ta-an [arḥa</i>		<u>57</u> Vs. I 5' (<i>ueh-</i> ; = <u>54</u> Vs. I 16)
	<i>kat-ta-an a]r-ḥa</i>		<u>54</u> Vs. I 16 (<i>ueh-</i> ; = <u>57</u> Vs. I 5') ¹⁷⁰
<i>arḥa-</i> c.	„Reihe, Grenze“		
	<i>ar-ḥi</i>	Lok. Sg.	<u>117</u> Rs. [?] 9' ¹⁷¹
	<i>ar-ḥa-aš-ša</i> (mit Possessivpron. -ša)	Dir.	<u>84</u> Vs. I 11' ¹⁷²
<i>arhai-</i>	s. <i>irḥai-</i>		
GIŠ <i>arimpa-</i> c.	ein Gerät		
	GIŠ <i>a-ri-im-pa-aš</i>	Nom. [?] /Gen. [?] Sg.	<u>124</u> Rs. III 15'
	GIŠ <i>a-ri-im-pi</i>	Lok. Sg.	<u>19</u> Vs. 9 ¹⁷³
<i>ark-</i>	„zerlegen, zerteilen“		
	<i>ar-kán-zi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>104</u> Vs. [?] II 14' (Obj.: SILĀ-an)
	<i>arkant-</i> „zerlegt“	Partizip	
	<i>ar-kán-da-an</i>	Akk. Sg. c.	<u>15</u> Vs. [?] I 4' ¹⁷⁴
(GIŠ) <i>arkami-</i> n.	Musikinstrument ¹⁷⁵		
	<i>a-ar-ka-mi</i>	Nom.-Akk. Sg.	<u>27</u> Rs. [!] 21'

169 Vgl. F. Starke, a.a.O. (B 344); A. Kammenhuber, HW² 260 b (mit abweichenden Textdatierungen).

170 Vgl. Nr. 54 Vs. I 31.

171 Bestimmung unsicher, doch s. in derselben Textgruppe: ZAG-aš „Grenze“ (Nr. 112 Vs. II 6').

172 Bestimmung unsicher, doch s. ibid. I 5': *irḥaiškizzi*.

173 Vgl. A. Kammenhuber, HW² 298 a (oben).

174 Attributiv zu GUD.MAH „Stier“, daher wohl kaum mit A. Kammenhuber (HW² 301 b) „besprun-gen“; s. H. Otten, ZA 71, 1981, 142.

175 Vgl. A. Kammenhuber, HW² 304 f.; H. Otten, ZA 71, 1981, 138.

^{LÚ} <i>arkamijala-</i>		A. 1.	<i>aršanai-</i>
(<i>arkami-</i>)	<i>ar-ka-mi</i>		<u>76</u> lk. Kol. 7'
	(-)a]r-ka-mi		<u>32</u> , 3'
	-k]a-mi		<u>31</u> Vs. II 23'
	-]mi		<u>31</u> Rs. III 7'
	<i>a-ar-ga-mi</i>		<u>33</u> Vs. (I) [8'], 14'; <u>47</u> Vs. II 11'
^{LÚ} <i>arkamijala-</i> c.	„Spieler des <i>arkami</i> “		
	^{LÚ} a[r-k]a-mi-ia-la-aš	Nom. [?] Sg.	<u>13</u> Vs. II 4'
<i>arkiu-</i> (Genus?)	Teil eines Torhauses ¹⁷⁶		
	<i>ar-ki-i-ú-az</i>	Abl.	<u>26</u> Vs. [?] I 9'
	<i>ar-ki-ú-ya-az</i>	Abl.	<u>26</u> Vs. [?] I 7'
	q <i>r-ki-ú</i> [-		<u>28</u> Rs. [?] III 7'
<i>arku<u>u</u>ai-</i>	„beten, rezitieren“		
	<i>ar-ku-an-zi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>34</u> Vs. 17'
	q <i>r-ku-ya-an-zi</i>		<u>34</u> Vs. 15'
^{LÚ} <i>arnala-</i> c.	Berufs- oder Funktionärsbezeichnung ¹⁷⁷		
	^{LÚ}]ar-na-a-la-aš	Gen. [?] Sg.	<u>13</u> Vs. I 18'
(-)ar-nu[-			<u>16</u> Vs. [?] 4' (V. <i>arnu-</i> ?)
<i>aršanai-</i>	„neidisch sein“		
	<i>ar-ša-ne-e-ši</i> ¹⁷⁸	Prs. Sg. 2.	<u>122</u> Rs. III 2', 4', 6', 8', 10'(b.), 12'(b.), 14'

¹⁷⁶ So mit I. Singer, StBoT 27, 1983, IV C 1 („passageway of the gate-house“); anders A. Kammenhuber, HW² 307f. Zu *a. s.* auch H. Otten, a.a.O. 143 Anm. 20; S. Alp [s. Anm. 224], 333 ff.

¹⁷⁷ Vgl. H. Otten, ZA 71, 1981, 216.

¹⁷⁸ Der Auffassung N. Oettingers (Stammbildung 342, 356), wonach diese Graphie eine Fehlschreibung darstellen soll, vermag ich mich nicht anzuschließen, zumal da die von ihm bezüglich der Stammaus-

<i>aruna-</i>		Hethitisch	<i>aruya-i-</i>
<i>aruna- c.</i>	„Meer“		
<i>a-ru-na-aš</i>	Nom. Sg.	<u>112</u> Vs. II 5' (= <u>114</u> Vs. 3'), 6'	
<i>a-ru-na-aš</i>	Gen.? Sg.	<u>118</u> Vs. I 10'	
<i>a-ru-ni</i>	Dat./Lok. Sg.	<u>121</u> Vs. I 10'	
<i>a-ru-na</i>	Dir.	<u>140</u> Rs. 21'	
<i>a-r[u-na-</i>	Abl.	<u>1</u> Vs. I 4'	
<i>aruya-i-</i>	„sich verneigen“		
<i>a-ru-ya-iz-zi</i>	Prs. Sg. 3.	<u>25+</u> Vs. I [26'], 27'(b.), 29' (erg. bzw. b.; 2×), Rs. IV [13'], 23'; <u>51</u> Vs.? I 14' (erg.); <u>52</u> Vs. I 10', II 9'; <u>65</u> Vs.? I 8'; <u>73</u> lk.Kol. 8'(b.); <u>95</u> Vs. I 2' (erg.), 5' (erg.), 7'; <u>127</u> Vs.? II 9'; <u>135</u> lk.Kol. 11'; <u>152</u> Vs. 2 (erg.), 5, 7 (erg.)	
<i>a-ru-ya-i-iz-zi</i>		<u>127</u> Vs.? II 4' ¹⁷⁹	
<i>a-ru-ya-a-iz-zi</i>		<u>77</u> Vs. II? 4', 7' ¹⁸⁰	
<i>[(a-r)]u-ya-an-zi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>25</u> Rs. IV 7'	
<i>a-ru-ya-en-zi</i>		<u>76</u> lk.Kol. 6'	
-šk-Ableitung:			
<i>a-ru-ya-iš-k[i-</i>	Prs. Sg. 3.	<u>72</u> Vs. II 9	

lautschreibung für korrekt gehaltene Graphie *ar-ša-ni-e-še* (mittelhethit., gegen A. Kammenhuber, HW² 344 a) als *ar-ša-né-e-še* gelesen werden kann. Der Stammansatz *aršanai-/aršanija-* erscheint mir auch gegenwärtig noch immer diskutabel (anders A. Kammenhuber, a.a.O. 344 b).

179 Ibid. II 9' *a-ru-ya-iz-z[i]*.

180 Beachte die Vorbemerkung zu Nr. 77 (StBoT 25 S. 153 f.). Die Graphie *a-ru-ya-a-iz-z[i]* findet sich auch in dem nachalthethit. Duplikat zu Nr. 25; s. StBoT 12, 1970, 82 (vgl. A. Kammenhuber, HW² 356 b). Dieses kennt im Plural eine entsprechende Graphie: *a-ru-ya-a-an-zi*.

arzana- in

arzanaš pir

„Gasthaus“ (?)¹⁸¹

ar-za-na-aš

Gen. Sg.

41 Vs.[?] I 6' (É-ri), 7'; 47 Vs. II 12'
(pár-na); 68 Rs. 1 (erg.; É-na-aš),
14 (É[-]; 69 Vs.[?] II 4' (É-n[a-]); 70
Vs. 2' (É-ri)

LÚ arzanala- c.

Kultfunktionär¹⁸²

LÚ]ar-za-na-a-la-aš

Nom. Sg.

13 Rs. IV 23'

aš-

„(übrig) bleiben“

a-aš-zi

Prs. Sg. 3.

27 Rs.[!] 19'¹⁸³

ašaš-

„zum Sitzen auf-
fordern“¹⁸⁴

-šk-Ableitung:

a-ša-aš-ki-iz-zi

Prs. Sg. 3.

3 Vs. I 6'

ašeššar n.

„Versammlung“¹⁸⁵

a-še-e-š-ni

Lok. Sg.

103 Rs.[?] 8'

aši

„der/das betreffende“ anaphorisches
Pronomen

a-ši

Akk. Sg. n.¹⁸⁶ 9 Rs.[?] IV 6'

181 Vgl. H. A. Hoffner, FsGüterbock, 1974, 113–121; A. Kammenhuber, HW² 363f. (mit weiterer Literatur).

182 Vgl. H. Otten, ZA 71, 1981, 219; F. Peccioli Daddi, Incunabula Graeca 79, Roma 1982, 558.

183 Vgl. F. Starke, StBoT 23, 1977, 176; A. Kammenhuber, HW² 367b; Verf., IBS V 23, 1980, 14 Anm. 26.

184 Vgl. H. Otten – Vl. Souček, StBoT 8, 1969, 73, 111; A. Kammenhuber, HW² 385ff.; N. Oettinger, Stammbildung 50f.

185 Vgl. A. Kammenhuber, HW² 396ff.

186 Substantivisch gebraucht; zum vollständigeren Kontext vgl. das junge Exemplar KUB XLIII 53 I 16'f. (StBoT 25 S. 26; StBoT 18, 1974, 129; V. Haas, Orientalia 40, 1971, 417). – Wenn die hier gegebene grammatische und funktionale Bestimmung von aši richtig ist, würde dieser Beleg schon eine frühe Ausnahme zu dem von E. Laroche (Hul 151) gebotenen Paradigma darstellen. Zu aši s. auch A. Kammenhuber, HW² 399f., zum Paradigma ferner F. Bader, Current Issues in Linguistic Theory 16, 1, Amsterdam 1981, 31f. – In StBoT 25 Nr. 71 Rs. III 8 lässt sich ja-ši am ehesten zu ^{NA4}[ju-ya]-a-ši ergänzen; vgl. ibid. Vs. II 4', 10'.

aška- c.

„Tor“

	a-aš-ki	Lok. Sg.	<u>12</u> Vs. I 2''; <u>17</u> Vs. I 5
	a-a]š-ka	Dir.	<u>96</u> , 4'
	a-aš-ka-az „von draußen“ ¹⁸⁷	Abl.	<u>61</u> Vs. [?] II 6, 13 (erg.), Rs. [?] 6', 14', 22'[
-ašta, -šta	Orts- partikel ¹⁸⁸		<u>3</u> Vs. I 19' (= 4 Vs. I 14; da-) ¹⁸⁹ , 20' (= 4 Vs. I 15'; para pai-), [38'] (para pai-), II 23' (para peda-), 37' (para peda-), 39' (= 4 Vs. II 47'''; para peda-), Rs. IV 25 (= 4 Rs. IV 22; šara da-), 39 (= 4 Rs. IV 35; da-); <u>4</u> Rs. III 39(?), 41 (para [?] peda-); <u>6</u> Rs. III 4' (mit Anm.53; appa šara uya-); <u>7</u> Rs. IV [?] 5' (da-); <u>12</u> Vs. I 4' ¹⁹⁰ , 10', Rs. III 23' (pai-), [24'] (pai-), 27' (pai-), 33' (pai-), IV 3 (pai-), 9 (pai-), 13 (pai-), 15 (pai-); <u>17</u> Vs. I 2 (uššiia-); <u>19</u> Rs. 67 (mit Anm.209; uya- mit Ablativ des Ortes); <u>21</u> Vs. [?] I 10' (para pai-?), 14' (pa-r[a-a]; <u>22</u> , 3' (erg.; para pai-?); <u>23</u> Vs. 1' (para []); <u>25</u> Vs. I [17'; para peda-], 23' (para peda-), [34'] (para peda-), [45''] (para peda-), IV [16'] (para peda-); <u>26</u> Vs. [?] I 13' (para pai-?); <u>30</u> Vs. II 19' (peda-), Rs. III 18' (?; šuhha-

187 Mit Prädikatsverbum *uda-*; vgl. *arabza*. – Zu aška- s. auch HW² 407 ff.

188 Zur Funktion s. H. Otten – Vl. Souček, StBoT 8, 1969, 82 ff.; O. Carruba, Orientalia 33, 1964, 405 ff.; M. Ciantelli, Math. heth. Thes., Lfg. 8, Nr. 6 (da- „nehmen“), 1978, 90 ff.; A. Kammenhuber, KZ 94, 1980, 43; HW² 426 ff. – Die Partikelform -šta findet sich nach -š und -e (vgl. *te-eš-ta*, *nu-uš-še-eš-ta*), doch s. das Fremdwort *zippulašne*.

189 In Klammern ist, soweit erhalten, jeweils das Prädikatsverbum angegeben.

190 Man könnte an *uizzi* als Prädikatsverbum denken, wobei É[- zu einem Ablativ zu ergänzen wäre; vgl. Nr. 19 Rs. 67.

(-*ašta*, -*šta*)

mit Abl. des Ortes)¹⁹¹; 31 Vs. II 11' (*handai-* med.), 14' [*ueh-*], 22', Rs. III 1' [*ueh-*], [3'; *handai-* med.], 5' [*ueh-*]; 32, 6' [*ueh-*]; 33 Vs. (I) 9' (*handai-* med.), [10'] (*ueh-*); 34 Vs. 18' (*handai-* med.), 20' (erg.; *ueh-*), Rs. 2'[, 6' (*pa-ra-a-š-ta*]); 35 Vs. II 7 (*peda-*); 37 Rs. (IV) 2'[, 6' (erg.); 38, 5' [*ueh-*]; 41 Vs.² I 7'¹⁹², 12'[; 42 Vs. II 1 (*para luia-*?), 5 (*para pai-*; = 43 Vs. I 4'; *pai-*), 13 (= 43 Vs. I 12'; *appa nija-* med.); 43 Vs. I 1' (*pai-*), 15' (*da-*), 17' [*para uda-*]; 61 Vs.² II 4, Rs.² 12' (*para peda-*), 26' (*para peda-* ?); 62, 8' (*para peda-*); 63 r.Kol. 9'¹⁹³; 66 Vs. I 5'; 68 Rs. 14'¹⁹⁴, 69 Vs.² II 3'[; 71 Vs. II 2', Rs. III 1; 72 Rs. III 10' (*para parbq[-]*); 76 lk.Kol. 5' (*pai-*); 77 Vs. II? 5'¹⁹⁵, Rs. III? 11'; 81 Vs. 5 [*usšiia-*], Rs. 2'(?)¹⁹⁶; 86 Vs. 5'[, Rs. 2'[; 109 Vs. II 9' [*bandan*], 13' (*bandan*); 110 Vs. II 2 (*bandan*), 22 (*bandan*), 27 (*bandan*); 111 Vs. II 7' (*bandan*), Rs. III 14' [*bandan*]; 119, 6' (*bandan*); 127 Vs.² II 5' (*para pai-*; mit Join Nr. 147); 137 Vs. II 8 (*hatk-*?); 138 Vs.² 2' (*para pai-*), 4' (*para peda-*); 140 Rs. 6'¹⁹⁷; 142 Vs.² 6' (*pai-* mit Ablativ des Ortes); 147 Rs.² 4' (*pa-ra*[-*a*])

191 Falls Partikel -(*a*)*šta* (und nicht die Konjunktion *ta*) vorliegt, könnte das Akkusativobjekt am Satzangfang gestanden haben; zur Textstelle vgl. F. Starke, StBoT 23, 1977, 78 (B 114), 144 (B 219).

192 Vielleicht *uizzi* (mit Ablativ des Ortes) als Prädikatsverbum.

193 Falls *ta[-aš-t]a* zu lesen ist.

194 Vgl. Anm. 190.

195 Bezuglich des weggebrochenen Prädikatsverbums könnte man an *uqa-* denken (mit Ablativ des Ortes; graphischer Ausdruck: *IŠTU*, vgl. Nr. 142 Vs.² 6').

196 Etwa Verschreibung für *Giš^{hi.A}(-aš)-ta?* Ein Personalpronomen der 2. Pers. Sg. (-*ta* „dir, dich“) würde man hier wohl kaum erwarten. Theoretisch könnte es sich auch um einen Instrumental handeln.

197 GAL „Becher“ könnte syntaktisch als Ablativ oder als Instrumental zu werten sein; zur Übersetzung vgl. F. Starke, ZA 69, 1979, 82; A. Archi, Studia Mediterranea I/1, 1979, 51.

<i>aššu-</i>		Hethitisch	^{LÚ} <i>ašušala-</i>
<i>aššu-</i> (1)	„gut“	Adjektiv	
	<i>a-aš-šu-uš-mi-iš</i> (-šmiš „ihr“; ?)	Nom. Sg. c. ¹⁹⁸ <u>124</u> Vs. II 14'	
<i>aššu-</i> (2) n.	„Gut, Besitz, Habe“	Substantiv	
	<i>a-aš-š[u(-)</i>		<u>118</u> Vs. I 4' ¹⁹⁹
	<i>a-aš-šu-uš-še-e[t</i> (-set „sein/ihr“)	Nom.-Akk. Sg.	<u>123</u> , 3' ²⁰⁰
	<i>a-aš-šu-u</i>	(Nom.-)Akk. Pl.	<u>122</u> Vs. II 10' ²⁰¹
<i>ašuša-</i> c.	Gegenstand aus Metall, auch als (Ohr)- Schmuck verwendet ²⁰²		
	<i>a-šu-šu-uš</i>	Akk. Pl.	<u>12</u> Rs. IV 6
	<i>a-šu-ú-ša-an</i>	Gen. Pl.	<u>84</u> Vs. I 3' (vgl. 7') ²⁰³
^{LÚ} <i>ašušala-</i> c.	Kultfunktionär ²⁰⁴		
	^{LÚ} <i>a-šu-ša-la-aš</i>	Nom. Sg.	<u>54</u> Vs. II 16'

198 Hier substantivisch gebraucht. Davor ist vielleicht [DINGIR^{ME}]š-*na-aš* zu lesen.

199 Wegen bruchstückhaften Kontextes ist eine syntaktische Bestimmung nicht möglich (falls *aššu*, dann Nom.-Akk. Sg.); auch Zuordnung zu *aššu-* (1) ist nicht auszuschließen.

200 So gegenüber StBoT 25 gemäß einem Lesungsvorschlag H. Ottens; vgl. althethit. *a-aš-šu-uš-še-e[t* KUB XXXVI 99 Rs. 5', *a-aš-šu-uš-še-et-ta* KBo VI 2 + I 11'.

201 Zur alten Pluralform *a-aš-šu-u* s. ausführlicher den Beitrag von C. Watkins in GsKronasser (250 ff.) und schon in Hui 280 f.

202 Zu *ašuša-* s. H. M. Kümmel, StBoT 3, 1967, 122 ff., 216 b; N. van Brock, RHA XX, 1962, 84 f. 166. A. Kammenhuber, HW² 537 b, führt zwei Lemmata *ašuša-* an.

203 Mehrfach bezeugtes *ašušaš* KÁ.(GAL)/KÁ.(GAL) *ašušaš* legt für *ašušas* syntaktisch die Bestimmung als Genitiv nahe. Von daher wird *ašušan*, das an der genannten Textstelle dem Ausdruck KÁ.GAL-m[a- vorhergeht, versuchsweise als Genitiv auf -an verstanden; vgl. *a-šu-ú-ša-an* KÁ.GAL-aš KBo XI 36 IV 7 (Niederschrift des 13. Jh. v. Chr., mit Bewahrung des altägyptischen Genitivs im Namen des Tores) sowie NA₄-an (Gen.) *parnaš* StBoT 25 Nr. 27 Rs¹ 12'. I. Singer (ZA 65, 1975, 90) vermutet hinter *ašušaš* KÁ.GAL die Bezeichnung eines Stadttores.

204 Vgl. die unter Anm. 202 genannte Literatur. Das Auftreten des ^{LÚ}*ašušala-* bleibt offenbar auf Ritualtexte der luvisch-hethitischen Kultschicht beschränkt. Daher hat die für Nr. 13 Vs. I 1' alternativ

(LÚ _a šušala-)	LÚ _a -šu-ša-a-la-aš		<u>54</u> Rs. IV 13'
	LÚ]a-šu-ša-la-an	Akk. Sg.	<u>56</u> Rs. IV 23'
	LÚ.MEŠ _a -šu-ša-le-eš	Nom. Pl.	<u>54</u> Rs. IV 1' (Determinativ weggebrochen; = <u>56</u> Rs. IV 10'), 21' (erg.; = <u>57</u> Rs. IV 2', LÚ.MEŠ[)
	LÚ.ME.EŠ _a -šu-ša-le-eš-ša (mit Partikel -a)		<u>54</u> Rs. III 12'
	LÚ.MEŠ _a -šu-ša-a-le-eš		<u>54</u> Rs. III 6'; <u>56</u> Vs. I 11' (erg.), 12'
	LÚ.MEŠ _a -šu-š-[a-		<u>54</u> Vs. II 13'
	LÚ.MEŠ _a -[-		<u>141</u> , 4'(?)
	LÚ.MEŠ _a -šu-ša-lu-uš	Akk. Pl.	<u>54</u> Vs. I 8, 27 (erg.; = <u>56</u> Vs. I 4'), Rs. IV [8'] (= <u>56</u> Rs. IV 17', erg.); <u>56</u> Vs. I 18' (Determinativ weggebrochen)
	LÚ.MEŠ _a -šu-ša-a-lu-uš		<u>54</u> Vs. II 23'
	LÚ.MEŠ _a -šu-š]a-lu-uš		<u>54</u> Vs. I 22(?)
	ŠA LÚ.MEŠ _a -šu-ša-a- la-aš	Gen. Pl.	<u>54</u> Vs. I 11
	= Dupl. ŠA LÚ.MEŠ _a -šu-š[a-		<u>55</u> Vs. I 8'
	A-NA LÚ.MEŠ _a -šu-ša- a-la-aš	Dat. Pl.	<u>54</u> Rs. III 4'
att-a- c.	„Vater“		
	at-ta-ma-an < *attan-man „meinen Vater“	Akk. Sg.	<u>1</u> Vs. I 6'

vorgeschlagene Lesung LÚ_a-š]u²-ša-a-la-aš wenig Wahrscheinlichkeit für sich; s. auch Vorbemerkung zu Nr. 154. Zum Wechsel in der Wortbildung ašušala- (alt)/ašušatalla- (jung) vgl. aurijala-/aurija-talla-, IBS V 23, 1980, 19 Anm. 41. Zum LÚ_a s. auch F. Pecchioli Daddi, Incunabula Graeca 79, Roma 1982, 219f., A. Kammenhuber, HW² 538b. In KBo XXV 66 I 22' (StBoT 25 S. 124 Anm. 416) dürfte (entsprechend HW² 537b) zu lesen sein:]Pša-a-la-ua-x[.

<i>au(š)-</i>		Hethitisch	<i>eku-</i>
<i>au(š)-</i>	„sehen“		
<i>a-ut-ti</i>	Prs. Sg. 2. ²⁰⁵	<u>122</u> Rs. III 1' (erg.), 3', 7' (b.), 9', 11', [14']	
<i>a-uš-zi</i>	Prs. Sg. 3.	<u>3</u> Rs. IV 22 = <u>4</u> Rs. IV 19; <u>111</u> Rs. III [5']; <u>124</u> Vs. II 12' (erg., mit <i>lē</i>)	
<i>ú-me-ni</i>	Prs. Pl. 1.	<u>3</u> Rs. IV 8	
<i>um-mę-e-ni</i>		<u>139</u> Rs. 6	
<i>ú-ya-an-zi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>81</u> Vs. [2]; <u>124</u> Vs. II 9'	
-šk-Ableitung:			
<i>uš-kán-zi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>47</u> Vs. II 19'	
<i>uš-ki-i</i>	Imp. Sg. 2.	<u>123</u> , 10'	
<i>az-za(-a)-e-a</i>	u.B. ²⁰⁶		
<i>az-za-a-e-a</i>		<u>58</u> Vs. II 2	
<i>a]z-za-e-a</i>		<u>61</u> Rs. [?] 20'	
<i>GIS e[-</i>		<u>15</u> Vs. [?] I 12' (zu <i>GIS ejan</i> gehörig?) ^{206a}	
<i>eku-/aku-</i>	„trinken“		
<i>e-uk-zi</i>	Prs. Sg. 3.	<u>72</u> Rs. III 4', 7' (vgl. IF 85, 1980, 84 Anm. 16)	
<i>e-ku-zi</i>		<u>12</u> Vs. I 2' (erg.), 2'' (erg.), 6'' (erg.), 8'', 10'', 12'', 14'' (erg.), Rs. III 9; <u>19</u> Vs. 1, 17, 18 (2×), 28 (erg.), 29, 31, 33 (erg.), 38 (erg.),	

205 Stets, soweit nicht weggebrochen: *anda lē autti* (Prohibitiv); vgl. F. Josephson, Kratyllos 26, 1981 [1982], 101f.

206 Der bruchstückhafte Kontext erlaubt vorerst weder einen Bedeutungsansatz noch eine überzeugende morphologische Analyse (aus *azza-* + *-ia*?).

206a Zu *GIS eja(n)-* s. J. Friedrich, HW 40a; 2. Erg.-H. 9 a („immergrüner Baum“); V. Haas, AoF 5, 1977, 269f. („Eiche“); S. Alp: „Lebensbaum“ (Beiträge z. Erforschung d. heth. Tempels, 1983, 98f.).

(<i>eku-/aku-</i>)	(<i>e-ku-zī</i>)	39 (erg.), 40 (u. Rd.; erg.), Rs. 44 (erg.), 54, 55 (erg.), 65; <u>21</u> Vs. [?] I 5' (b.); <u>22</u> , 6'; <u>25</u> Rs. IV 27'; <u>31</u> Vs. II 20'; <u>33</u> Vs. (I) [6']; <u>47</u> Vs. II 1'; <u>51</u> Vs. [?] I 18', II 1' (b.), 10' (erg.); <u>52</u> Vs. II 6' (erg.), Rs. 5' (b.); <u>61</u> Vs. [?] II 7; <u>86</u> Vs. 9' (erg.); <u>97</u> , 3' (erg.; ?); <u>105</u> , 1', 10'; <u>126</u> , 6'; <u>153</u> Rs. III 7', 15'
<i>a-ku-e-ni</i>	Prs. Pl. 1.	<u>3</u> Rs. III 15 (= <u>6</u> Rs. III 7'), IV 6; <u>4</u> Vs. II 8'; <u>102</u> Rs. [?] 5' (erg.); <u>140</u> Rs. 6'
<i>a-ku-an-zi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>12</u> Vs. II [6'], 13', 21', 23' (erg.), [25'], [27'], Rs. III 21', 25', [29'], 32' (erg.), IV 1 (erg.), 4, 7, 1" (erg.), 3" (erg.), 6" (erg.), 9", 16" (erg.); <u>25</u> Vs. I 21' (erg.), Rs. III 7', IV 5', 8', 35'; <u>31</u> Vs. II 20' (mit Anm. 290; erg.); <u>33</u> Vs. (I) 6'; <u>54</u> Rs. III 13' (b.); <u>61</u> Rs. [?] 8', 15' (erg.), 23'; <u>63</u> r.Kol. 6'; <u>72</u> Rs. III 6'; <u>82</u> Rs. [?] 10'
<i>a-ku-ya-an-zi</i>		<u>35</u> Vs. II 4 (erg.); <u>54</u> Rs. III 12' (wohl mit Partikel -z; ibid. 13': <i>a-ku-an-zi</i>); <u>68</u> Rs. 7 (erg.; <i>pa-a-ra a.</i>)
<i>a-ku-an-na</i>	Infinitiv	<u>26</u> Vs. [?] I 1' (<i>yek-</i>) ²⁰⁷ , 17' (<i>yek-</i>); <u>61</u> Vs. [?] II 12 (erg.; <i>yek-</i>); <u>63</u> r.Kol. 4' (<i>yek-</i>); <u>68</u> Rs. 8 ²⁰⁸ ; <u>153</u> Rs. III 6', 12', 14'
<i>-šk</i> -Ableitung:		
<i>ak-ku-uš-ke-e-ši</i>	Prs. Sg. 2.	<u>110</u> Vs. II 16 (mit <i>-kan</i>)
<i>ak-ku-uš-KI-ši</i>		<u>110</u> Vs. II 9 (mit [-kan]) ²⁰⁹

- 207 In Klammern ist das Prädikatsverbum angegeben. Zu *akuyanna yek-* vgl. A. Archi, Mat. heth. Thes. 6, 1976, Nr. 5 (*eku-/aku-*), 254–256; zu *eku-* in Verbindung mit Götternamen s. zuletzt H. C. Melchert, Journal of Indo-European Studies 9, 1981, 245f.
- 208 Lies: *a-pí-ja* × [] × [.]. Da der erste Tag des Rituals mit Z. 8 zuende geht, könnte man an eine Wendung wie „[wenn sie aber] dort mit Trinken au[fhören ...“ denken (vgl. A. Archi, a.a.O. 261 sub VII 8).
- 209 Auch am Zeilenanfang hat man diese Verbalform zu ergänzen (mit *-za* + *-kan*, Z. 8).

<i>eku-</i>		Hethitisch	<i>ep-</i>
(<i>eku-/aku-</i>)	<i>a-ku-]uš-KI-ši</i>		<u>110</u> Vs. II 2 (mit [-kan])
	-š]i		<u>110</u> Vs. II 16 (mit -za + -kan) ²¹⁰
	<i>ak-ku-uš-KI-z[i]</i>	Prs. Sg. 3.	<u>25</u> Rs. IV 26'
	<i>ak-ku-uš-ke-e-ya-ni</i>	Prs. Pl. 1.	<u>140</u> Rs. 7' (mit -ašta)
	<i>ak-ku-u[(š-kán-zi)]</i>	Prs. Pl. 3.	<u>25</u> Rs. IV 34'
<i>ep-/ap-</i>	„fassen, ergreifen“		
	<i>e-ep-mi</i>	Prs. Sg. 1.	<u>3</u> Vs. I 14' (<i>para e.</i> ; = <u>4</u> Vs. I 9')
	<i>e-ep-zi</i>	Prs. Sg. 3.	<u>3</u> Vs. I 4' (<i>para e.</i> ; 2×), 14' (<i>para e.</i>); <u>12</u> Rs. III 16' (<i>para e.</i>); <u>21</u> Vs. [?] I 9' (<i>šer e.</i> + -šan); <u>25</u> Vs. I [17'; vgl. StBoT 12 S. 12], 23', 50'' (<i>para e.</i>), Rs. IV 9'; <u>26</u> Vs. [?] I 13'; <u>29</u> Rs. [?] III 2' (erg.); <u>30</u> Vs. II [1'; <i>para e.</i>], 8' (b.; <i>para e.</i>), 12' (<i>para e.</i>); <u>34</u> Vs. 22' (erg.); <u>35</u> Vs. II 3 (erg.), 7, 9 (b.), 10 (<i>para</i> ^{??} <i>e.</i>); <u>36</u> Vs. II 1 (erg.; ?), Rs. III 3' (<i>para e.</i>), 5'; <u>41</u> Rs. [?] III 2' (erg.; <i>šer e.</i> , wohl mit -šan), 3'; <u>43</u> Rs. IV 4' (b.); <u>45</u> r.Kol. 1', 6'; <u>47</u> Rs. III 6'; <u>52</u> Vs. II 12; <u>61</u> Vs. [?] II 10, Rs. [?] 18'; <u>63</u> r.Kol. 3' (erg.); <u>65</u> Vs. [?] I 7'; <u>72</u> Rs. III 3'; <u>77</u> Rs. III [?] 10'; <u>82</u> Rs. [?] 4' (b.); <u>85</u> , 6' (b.); <u>88</u> , 2' (erg.; <i>para e.</i>), 20' (erg.; <i>para e.</i>); <u>92</u> lk.Kol. 2']; <u>99</u> Rs. [?] 4'; <u>126</u> , 8' (erg.); <u>127</u> Vs. [?] II 10' (<i>para e.</i>), 13' (erg.; ?); <u>129</u> Vs. [?] II [1'] (<i>para e.</i>), 4' (erg.), 6' [<i>para</i>] ²¹¹ ; <u>153</u> Rs. III 9', 10' (erg.)

210 Vgl. E. Laroche, JCS 1, 1947, 202. Dem Ergänzungsvorschlag A. Kammenhubers (Mat. heth. Thes. 4, 1975, Nr. 5, *eku-/aku-*, 58), die [azzikkeš]i lesen möchte, vermag ich nicht zu folgen, da die Kasusform *kištunaš* m.E. nicht Akkusativobjekt ist und deren Zugehörigkeit zu ^{NINDA}*kištu-* mir höchst zweifelhaft erscheint (s. auch schon H. A. Hoffner, AlHeth 169).

211 So gegenüber StBoT 25.

(<i>ep-/ap-</i>)	<i>ap-pa-an-zi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>4</u> Vs. II 14'; <u>19</u> Vs. 4 (<i>para a.</i>); <u>21</u> Vs. [?] I 15'; <u>25</u> Vs. I 12 (erg.; mit Partikel -z); <u>26</u> Vs. [?] I [5'; mit Partikel -z], [20'] (mit Partikel -z); <u>31</u> Vs. II 12', 16' (b.), Rs. III 8' (erg.); <u>32</u> , 14' (erg.; ?); <u>33</u> Vs. (I) 4' (erg.), 16' (erg.), 17'; <u>34</u> Vs. 13'; <u>35</u> Rs. III 4'; <u>40</u> , [6'] (mit Partikel -z); <u>43</u> Vs. I 6' (erg.); <u>61</u> Vs. [?] II 20 (b.); <u>71</u> Vs. II 11' (b.); <u>143</u> Vs. [?] I 2 (erg.; ?)
 <i>-šk</i> -Ableitung:			
	<i>ap-pí-iš-</i>	Prs. Sg. 3.	<u>104</u> Vs. [?] II 4'
	<i>ap-]pí-iš-ki-iz-zi</i>		<u>64</u> , 3' (falls nicht zu <i>pai-</i> „geben“ gehörig)
	<i>ap-pí-iš-kán-zi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>104</u> Vs. [?] II 17'
<i>er<u>hui</u>- n.</i>	„Korb“		
	<i>GIS e-er-<u>hui</u>-i</i>	Nom.-Akk. „Sg.“	<u>13</u> Vs. I 22'
	<i>GIS e-er-<u>hui</u>-it</i>	Instr.	<u>27</u> Rs. [?] 14'
<i>erman n.</i>	„Krankheit“		
	<i>e-er-ma-an</i>	(Nom.-)Akk. Sg.	<u>3</u> Rs. IV 2
	<i>er-ma-aš-ma-aš-kán</i> (< *erman + -šmaš „ihnen“ + kan) ²¹²		<u>4</u> Vs. I 7'
	<i>-m]a-aš-ma-aš-kán</i>		<u>3</u> Vs. I 12' (Dupl. zu 4 Vs. I 7')
	<i>e-er-ma-aš-me-et</i> (< *erman + -šmet) „ihre (Pl.) Krankheit“		<u>3</u> Rs. III 11 = <u>4</u> Rs. III 11

212 Im Wortanlaut ist das Syllabogramm IR zwar mit [er] umschrieben, doch hat man, vielleicht auf Grund der Partikelkette, auch mit Vokalschwächung [ir] zu rechnen. Zum *n*-Stamm [erman] < *h₁ēr-mg s. N. Oettinger, Stammbildung 354; vgl. ferner J. Tischler, HEG 369f.

<i>eruhi-</i>	Hethitisch	<i>eš-</i> (2a)
<i>eruhi- c.</i>	ein Gefäß(?)	
<i>eš-/aš- (1)</i>		
	„sein, dasein, sich befinden“	
<i>i-eš-zi</i>	Prs. Sg. 3.	<u>153</u> Rs. III 5'
<i>a-ša-an-zi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>3</u> Rs. III 29 (= 4 Rs. III 29 = 6 Rs. III 21', erg.), IV 25 (b.; = 4 Rs. IV 22)
<i>e-še-er</i>	Prt. Pl. 3.	<u>61</u> Rs. ? 3' (= <u>62</u> , 10'; erg.), 19'
<i>e-eš-tu</i>	Imp. Sg. 3.	<u>112</u> Vs. I 1', II 4' (= <u>114</u> Vs. 2'; b.); <u>140</u> Rs. 9'
<i>a-ša-an-tu</i>	Imp. Pl. 3.	<u>3</u> Rs. III 7 (= 4 Rs. III 7); <u>4</u> Rs. III 2; <u>122</u> Vs. II 8'
<i>a-ša-qn-d[ū]</i>		<u>3</u> Rs. III 2 (Dupl. <u>4</u> Rs. III 2: <i>a-ša-</i> <i>an-tu</i>)
<i>a-š[a-</i>		<u>124</u> Rs. III 7' (<i>a-š[a-an-tu</i> ?)
<i>eš-/aš- (2a)</i>	„sitzen“	mit akt. Flexion
<i>e-eš-ši</i> ²¹³	Prs. Sg. 2.	<u>109</u> Rs. III 6, 16; <u>110</u> Vs. II 8 (erg.), 15 (erg.); <u>111</u> Rs. III 8', 9' (erg.), 14' (b.), 23' (erg.); <u>115</u> , [5']
<i>e-eš-zi</i>	Prs. Sg. 3.	<u>3</u> Vs. I 30' = <u>4</u> Vs. I 24' ²¹⁴ ; <u>12</u> Vs. II 18' (ohne -šan); <u>25</u> Vs. I 5 (ohne -šan) ²¹⁵

213 Diese Verbalform bleibt auf den stereotypen Satz *nu-ššan VIII-inzu nepiši ešši* beschränkt; vgl. F. Starke, StBoT 23, 1977, 50 (B 62).

214 An beiden Belegstellen mit Partikel -šan und einer Ortsangabe im Lokativ.

215 Der engere Kontext dieser Belegstelle (zur Übersetzung s. StBoT 12, 1970, 11) scheint mir zu beweisen, daß auch ohne die Ortspartikel -šan das Verbum *eš-* (akt.) die Bedeutung „sitzen“ haben kann. Die Partikel -šan wird bei *eš-* (akt.) „sitzen“ hier offenbar wohl nur dann gebraucht, wenn der Ort bzw. der Gegenstand, worauf (worin) jemand sitzt, angegeben ist. Daher verstehe ich auch den Satz

<i>eš-</i> (2 b)		A. 1.	<i>eššari-</i>
(<i>eš-/aš-</i> , 2 a)	<i>ašant-</i> „sitzend“	Partizip ²¹⁶	
	<i>a-ša-an-da-aš</i> „im Sitz“ (s. auch TUŠ-aš)	Gen. [?] Sg.	<u>25</u> Rs. IV 5'
<i>eš-/aš-</i> (2 b)	„sich setzen“	mit med. Flexion	
	<i>e-ša</i>	Prs. Sg. 3.	<u>25</u> Rs. IV 26'; <u>27</u> Rs. ¹ 20' ²¹⁷ ; <u>31</u> Vs. II 18'; <u>33</u> Vs. (I) 5' (erg.); <u>35</u> Rs. III 6'; <u>41</u> Vs. [?] I 3'; <u>59</u> Vs. I 3 (mit Anm. 433; ??), 7 (2×), II 3, 4; <u>65</u> Rs. [?] 7' (erg.; mit Ortspartikel -šan); <u>135</u> r.Kol. 9' (erg.)
	<i>e-šu-ya-aš-ta</i>	Prs. Pl. 1.	<u>110</u> Vs. II 36
	<i>e-ša-an-ta</i>	Prs. Pl. 3.	<u>54</u> Vs. I 32 (erg.; = <u>56</u> Vs. I 9', erg.), II 7', Rs. III 10' (= <u>56</u> Rs. III 16''); <u>56</u> + Vs. I 11' (erg.); <u>58</u> Vs. II 5
	<i>e-ša-an-da</i>		<u>19</u> Vs. 6; <u>24</u> Vs. [?] 11' (b.); <u>59</u> Vs. I 12', II 9
	<i>[(e-ša-an-)]dq</i>		<u>25</u> + Vs. I 19' ²¹⁸
	<i>e-š[a-</i>		<u>41</u> Vs. [?] I 14'
<i>e-ęš[-</i>			<u>107</u> , 3'
<i>eššari-</i> n.	„(Sitz)bild, Gestalt“		
	<i>e-e]š-ša-ri</i>	Dat. Sg.	<u>9</u> Rs. [?] IV ² 8' ²¹⁹

mit *ešzi* (ohne -šan) aus Nr. 12 Vs. II 18' als: „Der Anführer der ‚Komödianten‘ sitzt am (= neben dem) *gršmar(a)u-*.“ Die Zugehörigkeit dieses Belegs zu *eš-* (1) ist jedoch nicht auszuschließen.

216 Bedeutung von *ašant-* gemäß der in StBoT 6, 1968, 120 (vgl. 118), gegebenen allgemeinen Regel zur Bedeutungs- und Funktionsbestimmung des hethit. -nt-Partizips.

217 Wohl mit Ortspartikel -šan wie in Nr. 65 Rs.[?] 7'; vgl. StBoT 25 S. 140 Anm. 459.

218 In dem nachalthethitischen Exemplar KBo XVII 74+ findet sich die Graphie *e-ša-an-da* mehrfach; vgl. StBoT 12, 1970, 83 sub *eš-*. Zum Verhältnis der beiden Exemplare s. FsOtten 1973, 240 f.

219 Vgl. KUB XLIII 53 Vs. I 19' (StBoT 25 S. 26).

<i>ešhar</i>		Hethitisch	<i>ed-</i>
<i>ešhar</i> n.	„Blut“		
<i>e-eš-har</i>	(Nom.-)Akk. Sg.	<u>3</u> Vs. I 27' (= <u>4</u> Vs. I 22'), Rs. III 19 (= <u>6</u> Rs. III 11')	
<i>e-eš-har-ša-me-et</i> (-šamet „ihr“, Pl. 3.)		<u>3</u> Rs. III 11 (b.; = <u>4</u> Rs. III 11)	
<i>iš-ja-na-a-aš</i>	Gen. Sg.	<u>3</u> . Rs. IV 8	
<i>iš-ja-an-da[</i>	Instr.	<u>4</u> Rs. III 46(?) ²²⁰	
<i>ešharwant-</i>	s. <i>išharwant-</i>		
<i>ešhašgant-</i>	s. <i>išhaškant-</i>		
<i>ed-/ad-</i>	„essen“		
<i>a-tu-e-ni</i>	Prs. Pl. 1.	<u>3</u> Rs. III 15 (erg.; = <u>6</u> Rs. III 7', -n]i); <u>102</u> Vs. [?] II 1' (erg.)	
<i>a[- -]e-ni</i>		<u>3</u> Rs. IV 6 (ibid. III 15; -tu-)	
<i>-]e-ni</i>		<u>102</u> Rs. [?] 5' (ibid. II 1' <i>a-tu-e[-ni]</i>)	
<i>-n]i</i>		<u>6</u> Rs. III 7' (= <u>3</u> Rs. III 15 <i>a]-tu-e-</i> <i>ni</i>)	
<i>a-du-e-ni</i>		<u>4</u> Vs. II 8'; <u>140</u> Rs. 5' (erg.)	
<i>a]z-za-aš-te-ę[-ni</i>	Prs. Pl. 2.	<u>112</u> Vs. II 2' (mit Anm. 624; ?)	
<i>a-ta-an-zi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>54</u> Rs. III 11' (erg.; mit Partikel -z; = <u>56</u> Rs. III 17'', -z <i>a-da-a[n-zi]</i> , 13'	
<i>a-da-an-zi</i>		<u>10</u> Vs. [?] II 3' (erg.), Rs. [?] III 3'; <u>41</u> Rs. [?] III 4' (<i>katta a.</i>); <u>49</u> Rs. 7' (b.); <u>56</u> Rs. III 17'' (erg., mit Partikel -z; = <u>54</u> Rs. III 11', -z <i>a-t[a-an-zi]</i>)	
<i>a-d]a-an-na</i>	Infinitiv	<u>61</u> Vs. [?] II 5 (<i>uek-</i>)	

220 Vgl. H. Otten – Vl. Souček, StBoT 8, 1969, 112; N. Oettinger, StBoT 22, 1976, 39 Anm. 78.

<i>edi</i>		A. 1.	<i>halehare</i>
<i>edi</i>	„dort“	Adverb ²²¹	
	<i>e-di</i>		<u>27</u> Rs. [!] 16' (<i>kēd - edi</i> „hier - dort“); <u>30</u> Vs. II 6' (<i>edi taršanzipaz</i>); <u>112</u> Vs. II 5' (= 114 Vs. 3'; erg.) ²²²
<i>h]a-</i>			<u>20</u> Vs. 16'; <u>79</u> Rs. [?] IV 14'
<i>ha[-</i>			<u>13</u> Vs. I 5'; <u>97</u> , 2'; <u>106</u> , 4'
<i>ha-x[</i>			<u>130</u> , 4'
<i>hahhal</i> n.	ein Gerät(?) ²²³		
	<i>ha-a-ah-ha-al</i>	(Nom.-)Akk. Sg.	<u>3</u> Rs. IV 27 (b.) = <u>4</u> Rs. IV 24
	<i>ha-a-ah-ha-al-li-it</i>	Instr.	<u>4</u> Rs. IV 27
	<i>ha-ah-ha-al-li-it</i>		<u>4</u> Rs. IV 30
<i>hahressar</i>	„Lunge“		
	<i>ha-ah-r]i-iš-ni-ta-at-kán</i> (mit Pronom. -at und Ortspartikel -kan)	Instr.	<u>9</u> Vs. [?] I [?] 10' (so CHD 3, 1980, 45 b; falls nicht ^{UZU} Ú]R-ni-t ⁰)
DUG <i>haktu[-</i>	ein Gefäß		
	]DUG <i>ha-a-ak-tu[(-)</i>		<u>79</u> Rs. [?] IV 10'
<i>halehare</i>	u.B.		
	<i>ha-le-e-ha-re-ə[</i>	Akk. n.	<u>14</u> Rs. III 2'

221 Morphologisch gesehen liegt eine Lokativform vor. Zur paradigmatischen Einordnung s. E. Laroche, HuI 151, zur Verwendung im Satz s. Verf., IBS V 23, 1980, 20 ff., 55 (sub *edi*).

222 Zur Textstelle s. IBS V 23, 1980, 21; anders A. Kammenhuber, HW² 350 a.

223 Die Bedeutung „Strauch, Busch“ (J. Friedrich, HW 45 a) erscheint mir wie auch schon den Verfassern von StBoT 8 für die angegebenen Textstellen wenig passend.

(É) *halentiu-*

Hethitisch

(NINDA) *hali-*

(É) *halentiu* n.

Hauskomplex²²⁴

1. Auf Frage „wohin?“

É *ha-le-en-ti-u*

25 Vs. I 35' (b.), 47''; 76 lk.Kol. 11'
(Determinativ wohl weggebrochen)

É *ha-le-e-e[n-*

77 Rs. III[?] 12' (*appa É h.*)

2. Vielleicht auf Frage
„wo?“

É *ha-le-en-ti-u*

25+ Vs. I 24'

3. Auf Frage „woher?“

[(É *h*)] *a-le-en-ti-u[-a]z* Abl.

25 Vs. I 33'

4. Syntaktische Be-
stimmung unklar

ha-le-en-ti-u[(-)

92 r.Kol. 6'

(NINDA) *hali-* c.

eine Brotsorte²²⁵

NINDA *ha-a-li-iš*

Nom. Sg.

10 Rs.[?] III 4'; 13 Vs. I 19' (erg.), II 2' (erg.), 5' (b.); 16 Rs.[?] 7', 9' (b.); 18 Vs.[?] 7' (erg.; ?); 26 Rs.[?] IV 7; 91 Rs.[?] 5'

ha-a-li-iš

in Zusammenrückun-
gen:²²⁶

1. NINDA GIŠBANŠUR-

*aš h.*²²⁷

16 Rs.[?] 5' (erg.); 18 Vs.[?] 5' (NINDA
GIŠ erg.)

224 Zur Problematik bezüglich Wortbedeutung, Flexion, Funktion und Lokalisierung s. H. Otten, IM 26, 1976, 13ff.; StBoT 13, 1971, 20, 54; I. Singer, StBoT 27, 1983, IV C 2. Nach S. Alp „Hauptkultraum“ (Beiträge z. Erforschung d. heth. Tempels, 1983, 35).

225 Vgl. H. A. Hoffner, AlHeth 153f.; I. Singer (StBoT 27, Chapter VI F 2): „ordinary bread“.

226 Vgl. KUB XXXI 57 (Niederschrift des 13. Jh. v. Chr.) IV 8–11 (H. A. Hoffner, a.a.O. 154).

227 NINDA wird hier als Determinativ verstanden; vgl. als Typ der Zusammenrückung: ^U*mukišnaš* EN-*aš* KBo XIV 86 + I 7, ^U*mukišnaš(-pat)* *išhāš* KUB XII 19 II 12'.

^{LÚ}*ḥaliqami-*

A. 1.

^{LÚ}*ḥalliri-*

(^{NINDA}*ḥali-*)

2. ERÍN^{MES}-*aš ḥ.*

18 Vs.[?] 7'

3. ^{NINDA}*šaramnaš ḥ.*

13 Vs. I 18', 26'; 15 Vs.[?] I 7' (erg.);
18 Vs.[?] 6'; 75 Rs. IV 2; 97, 5' (erg.)

^{NINDA}*ha-a-li-in*

Akk. Sg.

84 Vs. I 9'

ḥ]a-a-li-in

49 Rs. 2'

^{LÚ}*ḥaliqami-* c.

Kultfunktionär^{227a}

-*m]i-iš*

Nom. Sg.

13 Rs. IV 32' (?)

-]*iā-mi-iš-kán* (mit

Ortspartikel -*kan*)

75 Vs. I 4' (?)

^{LÚ}*ḥalliri-*

s. ^{LÚ}*ḥalliri-*

halina- c.

„Lehm“ (?)²²⁸

ha-li-i-na-aš

Gen. Sg.

3 Vs. I 26', Rs. III 23 (erg.; = 6 Rs.
III 15', erg.), 31 (= 4 Rs. III 31), IV
35 (= 4 Rs. IV 31)²²⁹

^{LÚ}*ḥalliri-* c.

Priestersänger²³⁰

^{LÚ.MEŠ}*hal-li-RI-eš*

Nom. Pl.

12 Vs. I 3' (erg.), 12' (erg.), 3''
(erg.), 5'', 7'' (b.), 9'' (b.), 11'',
13'', II 7' (erg.), 14', 26', 28', Rs.
III 22', [26'], 29' (erg.), 35', IV 8
(erg.), 2'' (erg.), 5'' (erg.), 8'' (erg.),
10'' (erg.), 13'' (erg.), 18''; 25 Rs.
IV [6'], 9' (erg.), 13'; 31 Vs. II 21'

227a Vgl. 170/x Rs.[?] 6'f. (Verf., Rocznik Orientalistyczny XLI/2, 1980 [1981], 87); F. Pecchioli Daddi, Incunabula Graeca 79, Roma 1982, 221f.

228 Vgl. H. Otten – Vl. Souček, StBoT 8, 1969, 94f.; 112; J. Tischler, HEG 131f.

229 Die Spuren an der Bruchkante von Nr. 4 Vs. II 16' scheinen auf -*š]a-aš* zu weisen, doch erwägen H. Otten – Vl. Souček (a.a.O. 24 Anm. 9) fragend auch *ḥa-li-i-n]a-aš*; s. die Duplikatstelle Nr. 6 Vs. II 1'. In Nr. 4 Rs. III 31: *ḥa-li-i-na⟨-na⟩-aš*.

230 Soweit an den Belegstellen das Prädikatsverbum erhalten ist, handelt es sich um SÌR^{RU} (= *išḥamian*); vgl. Nr. 25 Rs. IV 6', 9'). – Zu ^{LÚ}*ḥ*. s. S. Alp, Untersuchungen zu den Beamennamen im hethitischen Festzeremoniell. Leipzig 1940, 60–65; F. Pecchioli Daddi, Incunabula Graeca 79, Roma 1982, 222ff. (^{LÚ}*ḥalliyari-*).

<i>halki-</i>	Hethitisch	<i>halmaš(š)uitt-</i>
(^L <i>U</i> <i>halliri-</i>)		(erg.); <u>33</u> Vs. (I) 7' (erg.); <u>35</u> Vs. II 2 (erg.); <u>61</u> Vs. ² II 9 (erg.), Rs. ² 10', 17' (b.); <u>63</u> r.Kol. 7' (erg.); <u>89</u> Vs. I 4' (erg.)
<i>halki-</i> c.	„Gerste“	
<i>hal-ki-i[n</i>	Akk. Sg.	<u>44</u> , 4'
<i>hal-ki-aš</i>	Gen. Sg.	<u>3</u> Rs. IV 19 (= <u>4</u> Rs. IV 15 <i>hal-ki-ja-aš</i>)
<i>hal-ki-ja-aš</i>		<u>4</u> Rs. IV 15 (= <u>3</u> Rs. IV 19: <i>hal-ki-aš</i>)
<i>bal-ki-ja-ša</i> (mit Partikel -a)		<u>4</u> Rs. IV 29 (= <u>3</u> Rs. IV 33 -]ja-ša)
s. auch ^D <i>Halki-</i>		
<i>halmaš(š)uitt-</i> c.	„Thron“	
-] <i>i-it-ta-aš</i>	Gen. Sg.	<u>91</u> Rs. ² 6' (?)
-] <i>t]a-aš</i>		<u>135</u> lk.Kol. 8' (mit Anm. 737; ?)
<i>A-NA hal-ma-aš-šu-it-[i</i>	Dat. Sg.	<u>3</u> Vs. II 14'
<i>hal-ma-šu-it-ti</i>		<u>30</u> Vs. II 4', 16'
<i>hal-ma-aš-šu-it-ti</i>	Lok. Sg.	<u>3</u> Vs. II 35' (= <u>4</u> Vs. II 43'''; erg.), Rs. IV 1; <u>25</u> Vs. I 43'' (erg.), 53'' ²³¹ ; <u>46</u> Vs. I 9'; <u>61</u> Rs. ² 7'
<i>hal-ma-šu[-it-ti</i>		<u>88</u> , 15' (vgl. 23')
-] <i>š]u-it-ti</i>		<u>36</u> Rs. III 7'
-] <i>it-ti</i>		<u>88</u> , 11'

231 S. auch im nachalthethit. Exemplar: *appa [halmaššui]tti* (Dat.) *pānzi*, [*halmaššui*]*tti* (Dat.) *šipanti*; vgl. Nr. 25 Vs. I [18'], Rs. IV [32'] sowie StBoT 12, 1970, 83 s.v.

(GIŠ) <i>halputi-</i>		A. 1.	<i>halzai-</i>
(<i>halmaš(š)uitt-</i>)	<i>hal-ma-aš-šu-it-ta-az</i>	Abl.	<u>3</u> Vs. II 25'
	<i>hal-ma-šu-it-ta-az</i>		<u>52</u> Vs. II 8'
	s. auch		
	^D <i>Halmaš(š)uitt-</i> (D. 1)		
(GIŠ) <i>halputi-</i>	Gegenstand aus Holz ²³²		
	<i>A-NA GIŠ hal-pu-u-ti</i>	Dat. Sg.	<u>113</u> Vs. II 24
	<i>A-NA [hal-]pu-u-ti</i>		<u>112</u> Vs. II 14'
	<i>GIŠ ha-al-pu-u-ti</i>	Lok. Sg.	<u>113</u> Vs. II 1
<i>haluka-</i> c.	„Botschaft, Nachricht“		
	<i>ha-lu-kán</i>	Akk. Sg. ²³³	<u>31</u> Vs. II 13', 15', Rs. III 2', 5', 6'; <u>32</u> , 7', 10'; <u>33</u> Vs. (I) 10' (b.), [11']; <u>36</u> Rs. III 11'
LU <i>halukatalla-</i> c.	„Bote“		
	LU <i>ha-lu-k[at-</i>		<u>102</u> Rs. ? 2' (mit Anm. 592; ?)
<i>halzai-</i>	„rufen“		
	<i>hal-z]i-iḥ-ḥi</i>	Prs. Sg. 1.	<u>3</u> Rs. IV 39
	<i>hal-za-i</i>	Prs. Sg. 3.	<u>3</u> Vs. I 35' (= <u>4</u> Vs. I 28' <i>hal-z]a-i</i>); <u>49</u> Vs. 9
	<i>hal-za-a-i</i>		<u>3</u> Vs. I 37' (b.); <u>25</u> Vs. I 21' (erg.), 24'; <u>34</u> Vs. 14' (b.), 15', 17'; <u>54</u> Vs. II 19'
	<i>hal-zi-ia</i>	Prs. Sg. 3. med.	
	(= pass.) ²³⁴	<u>25</u> Rs. IV [17'], [26'], 29' (erg.); <u>41</u> Vs. ? I 8' (erg.) ²³⁵ ; <u>52</u> Vs. II 13'; <u>59</u> Vs. I 6 (b.); <u>92</u> r.Kol. 7'	

232 Vgl. E. Laroche, NH 248; V. Haas, KN 307 („Schrein“).

233 An allen Belegstellen Objekt zum Verbum *tarna-* „(los)lassen“.

234 Vgl. StBoT 6, 1968, 115.

235 Vgl. StBoT 5, 1968, 37 (*tunnakešna* h.).

<i>halzišša-</i>	Hethitisch	<i>hamenk-</i>
(<i>halzai-</i>)	[<i>hal-z</i>]i-a(?)	<u>59</u> Vs. II 2 (mit Anm. 435)
<i>hal-zi-an-zi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>36</u> Rs. III 2', 10'; <u>39</u> lk.Kol. 1' (mit Anm. 322; ?); <u>49</u> Rs. 7'
<i>hal-zi[-</i>	paradigmatische u. syntagmatische Bestimmung fraglich	<u>46</u> Rs. 12'
<i>hal-zi-x[-</i>		<u>13</u> Vs. I 24' (<i>para h.</i>) ²³⁶
<i>halzišša-</i>	„wiederholt/ständig rufen“ ²³⁷	
<i>hal-zi-iš-ša-a-i</i>	Prs. Sg. 3.	<u>43</u> Vs. I 11' (= <u>42</u> Vs. II 13 -]ša-i)
-]ša-i		<u>42</u> Vs. II 13 (= <u>43</u> Vs. I 11' <i>hal-zi-iš-ša-a-i</i>)
<i>hal-z]i-iš-šu-ú[-e-ni</i>	Prs. Pl. 1.	<u>102</u> Rs. [?] 1'(?)
<i>hal-zi-iš-ša-an-zi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>34</u> Vs. 19' (erg.), 20' (erg.), [23'], [24'] ²³⁸ ; <u>35</u> Rs. III 2' (erg.; ?), 3' (erg.) ²³⁹ ; <u>37</u> Rs. (IV) 10' (erg.), 12' (erg.), 13' (erg.); <u>38</u> , 2' (erg. nach Nr. 37); <u>42</u> Vs. II 3 (mit Anm. 331), 4
<i>hamenk-</i>	„anbinden“	
Partizip:		
<i>ha-mi-in-kán(-za)</i>	Nom. Sg. c.	<u>27</u> Rs. [!] 12' ²⁴⁰

236 Vgl. F. Starke, StBoT 23, 1977, 138 (B 184).

237 Zur lexikalischen Abgrenzung gegenüber *halzai-* s. vorerst N. Oettinger, Stammbildung 507 mit Anm. 29.

238 Die Zuordnung zu *halziššanzi* (nicht zu *halzianzi*) erfolgt unter Vorbehalt nach dem mittelhethit. Duplikat KBo XXV 154, 2', 3', 6', 9' (s. StBoT 25 S. 91).

239 Die Zuordnung erfolgt unter Vorbehalt; vgl. Anm. 238 (zum Verhältnis von Nr. 35 zu Nr. 34 s. Vorbemerkung zu Nr. 35).

240 Zur Emendierung s. F. Starke, StBoT 23, 1977, 115f. (B 165).

-m]e-eš-ji

Lok. Sg.

18 Rs.[?] 1' (CHD 3, 1980, 49b
lāwatt(a)-)LÚ] *ha-mi-i-na-aš*Nom.[?] Sg.13 Vs. I 4'LÚ *ha-mi-ni*

Dat. Sg.

13 Rs. III 7' (oder Nom. Pl. LÚ *ha-mi-né-e[š ?]*)LÚ *ha-mi-i-ni*15 Vs.[?] I 7'A-NA LÚ *ha-mi-i-ni*13 Vs. I 9', 11', 12' (erg.)LÚ *ha-mi-i-né-eš*

Nom. Pl.

13 Rs. IV 19'; 67 Vs. I 3' (s. auch
oben zu 13 Rs. III 7')LÚ *ha-m[i-*67 Vs. I 16' (vgl. I 3')DUG *ha-ni-iš-ša-a-aš*

Nom. „Sg.“

13 Vs. I 30'*ḥ]a-[a-]ne-eš-ša-an*

Akk. Sg.

58 Vs. II 3*ḥ]a-ni-iš-ša-an*68 Vs. I 5'*ḥa-]ni-iš-ša-an*33 Vs. (I) 22'DUG *ha-ni-i[š-*136 lk.Kol. 8'*ha-ne-eš-ša*²⁴³

Nom.-Akk.

„Sg.“

80 Rs. IV 8' = 79 Rs.[?] IV 8' [(-)

241 Vgl. J. Friedrich, HW 50 a; F. Pecchioli Daddi, Incunabula Graeca 79, Roma 1982, 111ff.

242 Wohl zu *ḥan-* „schöpfen“, daher „Schöpfgefäß“? Vgl. J. Friedrich, HW 3. Erg. 13 b; s. auch die Lemmata (DUG) *ḥaneššar* und (DUG) *ḥaniššanni-*, zu (DUG) *ḥanešša-* ferner Y. Coşkun, Ankara Üniversitesi Dil ve Tarih-Coğrafya Fakültesi Yayınları No. 285, Ankara 1979, 49–56.243 Die Ansetzung eines Lemmas *ḥaneššar* ergibt sich aufgrund der junghethit. Niederschrift KBo XI 41 I 10': [II *ḥa-n]e-eš-šar* (StBoT 25 S. 160). Zu /r/ im hethit. Wortauslaut s. ausführlich Verf. in FsNeumann. – Die von Y. Coşkun (Ankara Üniversitesi Dil ve Tarih-Coğrafya Fakültesi Yayınları No. 285,

(DUG) *haniššanni-*

Hethitisch

handai-

DUG! *ha-n[e-*
(hierher oder zu
DUG *hanešša-?*)

26 Rs.? IV 9

(DUG) *haniššanni-* n. ein Gefäß

ŠA ... DUG *ha-ni-iš-ša-*
a-an-ni „Gen.“ Sg.²⁴⁴ 14 Vs. II 15', Rs. III 15' (erg.)

ŠA ... *ha-ni-i[š-* 15 Vs.? I 8'

ŠA ... DUG *ha-ni-iš-ša-*
a[n-ni (sic) 13 Vs. II 6'

ŠA ... DUG *ha-ni-i[š-* 13 Vs. II 8' (vgl. II 6')

hant- c. „Vorderseite“

ha-an-ta-a-az Abl.²⁴⁵ 124 Rs. III 19'

handa s. *mänhanda*

handai- „ordnen, zuordnen“

Aktiv:
ha-an-ta-a-iz-zi Prs. Sg. 3. 19 Vs. 9²⁴⁶

Zustandsmedium:

ha-an-da-a-it-ta Prs. Sg. 3. 12 Vs. I 8'' (erg.); 32, 9' (erg.); 33 Vs. (I) 9' (erg.), 13' (erg.); 34 Vs. 18' (erg.), 22'; 35 Rs. III 1' (b.); 37 Rs. (IV) 4' (erg.); 147 Vs.? 14' (erg.)

Ankara 1979, 57) für DUG *haniššanni-* zusammengestellten Belege sind auf die Lemmata DUG *haniššanni-* und DUG *haneššar* zu verteilen.

244 Morphologisch gesehen liegt die reine Stammform vor. Diese Gefäßbezeichnung findet sich hier nur in der stereotypen Verbindung: ŠA I *huppar(anni)* U DUG *haniššanni*. Daher wird man auch die bruchstückhaften Wortformen aus Nr. 13 Vs. II 6', 8' hierher stellen dürfen. Zur Wortbildung vgl. *huppar* – *hupparanni*-, DUG *haršijalli* – DUG *haršijallanni*- (J. Friedrich, HW 60 b); ^D*Malija* – ^D*Malijanni*- (^D*Malijanna*), ^D*Ninatta* – ^D*Ninat(t)anni*- (J. Friedrich, HW 151 a). Gegen die Auffassung von *-nni* als Singularmorphem (vgl. V. Haas, WZKM 73, 1981, 20) scheinen mir doch die möglichen Pluralbildungen zu sprechen [s. auch R. Lebrun, Or. Lovan. Anal. 13, 1982, 123 f.].

245 Zur Morphologie vgl. O. Szemerényi, GsKronasser 231 f.

246 Im nachalthethitischen Duplikat (KBo XVII 40 IV 6') zu Nr. 27 Rs.¹ [12'] ist noch *ha-an-da-q[-erhalten*, das F. Starke, StBoT 23, 1977, 51 (B 64) zu *ha-an-da-q[-an har-zi]* ergänzt hat.

<i>hantala-</i>		A. 1.	<i>hantezzi(iā)-</i>
(<i>handai-</i>)	<i>ha-an-d[a-]a-e-et-ta</i>		<u>31</u> Vs. II 11'
	Partizip:		
	<i>ha-an-da-a-an</i> „ge- ordnet, bestimmt“	Nom.(-Akk.)	
		Sg. n.	<u>109</u> Rs. III 13; <u>110</u> Vs. II 10, 17, 23, 31, 35; <u>111</u> Vs. II 5', 8', 12', Rs. III 19' ²⁴⁷ ; <u>119</u> , 6', 10', 13' (b.)
	[<i>ha-a</i>]n-d[a-a-an]		<u>111</u> Rs. III 23'
	<i>ha-an[-</i>		<u>117</u> Vs. [?] 3'
	<i>ha-a[n-</i>		<u>110</u> Vs. II 27 (vgl. II 10, 17, 23, 31, 35)
	-] <i>a-an</i>		<u>110</u> Vs. II 3
	<i>ha-an-d[a-a-an]</i>		<u>109</u> Vs. II 13' (s. Addenda et Cor- rigenda)
	<i>b[a-</i>		<u>109</u> Vs. II 9'
<i>hantala- c.</i>	„Wolle-/Leinen- bausch“(?) ²⁴⁸		
	<i>ha-an-ta-la-š</i>	Nom. [?] Sg.	<u>4</u> Rs. III 36
<i>handant-</i>	s. <i>handai-</i>		
<i>hantezzi(iā)-</i>	„vorderer, erster“		
	<i>ha-an-te-ez-zi-an</i>	Akk. Sg. c.	<u>43</u> Rs. IV 4'
	<i>h]a-an-te-ez-zi-an</i>	Nom.-Akk. Sg. n.	<u>13</u> Vs. I 13'
	<i>ha-an-ti-iz-zi-an-te-et</i> (mit Possessivprono- men „dein“)		<u>123</u> , 8' ²⁴⁹

247 Zu *ha-an-da-an* im jungen Duplikat s. ibid. III [10'].

248 Die Bedeutung ist mehr als unsicher. Vgl. H. Otten–Vl. Souček, StBoT 8, 1969, 55 (Anm. 21), 112 (s.v.); C. Burde, StBoT 19, 1974, 60 (s.v.).

249 In bruchstückhaftem Kontext, wohl substantiviert. – Theoretisch könnte auch eine Instrumentalform zu einem Adjektiv **hantizziant-* vorliegen.

<i>hantezumma-</i>		Hethitisch	DUG <i>happašša-</i>
(<i>hantezzi(ia)-</i>)	<i>ha-an-te-ez-zi-i]a</i>	Lok. Sg.	<u>17</u> Vs. I 1
	<i>ha-an-te-ez-ZI-e-eš</i>	Nom. Pl. c.	<u>61</u> Vs. ⁷ II 1
<i>hantezumna- c.</i>	„Vorhof(?), Vorhalle(?)“ ²⁵⁰		
	<i>ha-an-te-zum-ni</i>	Lok. Sg.	<u>3</u> Vs. I 21'
	<i>h]a-an-di-zu-um-ni</i>		<u>4</u> Vs. I 16' (= <u>3</u> Vs. I 21' <i>hantezumni</i>)
<i>hanti</i>	„getrennt, gesondert“ Adverb ²⁵¹		
	<i>ha-an-ti</i>		<u>72</u> Vs. II 6 (in bruchstückhaftem Kontext)
	<i>ha-an-di</i>		<u>37</u> Rs. (IV) 8' = <u>38</u> , 7' ²⁵²
<i>hanzašša-</i>	s. <i>hašša-</i> (1)		
<i>hap(p)-</i>	„passen, sich fügen“		
	<i>ha-ap-pa-ru</i>	Imp. Sg. 3. med.	<u>123</u> , 8' ²⁵³
<i>hapalzil</i> n.	ein Topfgericht		
	<i>ha-pal-zi-il</i>	(Nom.-)Akk. n.	<u>47</u> Vs. II 16'
DUG <i>happašša- c.</i>	„Wassergefäß“(?) ²⁵⁴		
	<i>ša-an</i>	Akk. Sg.	<u>78</u> r.Kol. 4', 10'

250 Vgl. H. Otten–Vl. Souček, StBoT 8, 1969, 95, 112 (s.v.); J. Tischler, HEG 156. Ein weiterer Beleg findet sich jetzt in KUB XLVIII 15 Vs. 4: *ha-an-te-zum-na-a[n]*; vgl. H. Berman, KUB XLVIII, 1977, V.

251 Zur Morphologie vgl. O. Szemerényi, GsKronasser 215 ff.

252 In der Verbindung: *handi šarra-* (+ -z); vgl. *hanti tuḥš-* „auseinanderschneiden“ (J. Friedrich, HW 53 b).

253 Vgl. StBoT 5, 1968, 44, 45, 46 Anm. 6; N. Oettinger, Stammbildung 514.

254 Vgl. IF 82, 1977, 274.

happena-

A. 1.

^{LÚ}*hapi(i)a-*

happena- c.(?)

„offene Flamme“

ha-ap-pé-e-ni-

Lok. Sg.

5 Vs. II 7

-]e-ni-

4 Vs. II 3' (= 5 Vs. II 7)

^{LÚ}*hapi(i)a-* c.

ein Kultfunktionär²⁵⁵

^{LÚ}*ha-a-pí-aš*

Nom. Sg.

50, 10'

^{LÚ}*ha-a-Pí-eš*²⁵⁶

43 Vs. I 16'

^{LÚ.MEŠ}*ha-a-Pí-eš*

Nom. Pl.

13 Vs. I [5'], [6'], 7' (erg.), 8', 10', 14' (erg.), 15' (erg.), [17']; 14 Vs. II [1'], [2'], [3'], [4'] 5' (erg.), 6', [8'], 9' (erg.), 10'; 31 Vs. II 9' (erg.), Rs. III 9' (erg.; ?); 34 Vs. 18' (erg.), [24']; 38, 4' (erg.); 42 Vs. II 2 (b.), 6 (= 43 Vs. I 5'); 43 Vs. I 18' (erg.)

-P]í-eš

89 Vs. I 6' (?)

^{LÚ.MEŠ}*ha-a-Pí-e-eš*

47 Vs. II 9'

^{LÚ.MEŠ}*ha-Pí-eš*

19 Vs. 35

^{LÚ.MEŠ}[*ha-*

34 Vs. 25'

^{LÚ.MEŠ}*ha-a-Pí-eš-ša*

(mit Partikel -a „und“)

31 Vs. II 14' (b.), 15'; 35 Rs. III 2'

^{L[Ú.]MEŠ}[*ha-*

33 Vs. (I) 1'

^{LÚ.MEŠ}*ha-a-P]í-e-ša* (mit

Partikel -a „aber“)

42 Vs. II 4

255 Vgl. L. Jakob-Rost, AoF 5, 1977, 263–267; F. Pecchioli Daddi, Incunabula Graeca 79, Roma 1982, 227ff.

256 Morphologisch weist der Wortausgang auf eine pluralische Nominativform, doch ist die Kasusform wegen des vorangehenden Zahlzeichens „I“ funktionell als Singular zu werten (vgl. Determinativ ^{LÚ} gegenüber üblichem pluralischen ^{LÚ.MEŠ}). Eine Transkription ^{LÚ}*ha-a-pí-iš* würde auf einen i-Stamm weisen. – Für die phonetisch-phonologische Interpretation der Graphie ^{LÚ.MEŠ}*ha-a-Pí(-e)-eš* (Nom. Pl.) verdient eine Schreibung wie ^{LÚ.MEŠ}*ha-pt-i-e-eš* KUB VIII 69 Vs. III 6 (2. Hälfte des 13. Jh. v. Chr.) Beachtung.

^{LÚ} <i>ḥ[ar-</i>		Hethitisch	(MUŠEN) <i>ḥara(n)-</i>
(^{LÚ} <i>ḥapi(iā)-</i>)	[^{LÚ.}]MES <i>ha-a-pi-an</i>	Gen. [?] Pl.	<u>31</u> Vs. II 3' ²⁵⁷
	LÚ.MES <i>ha-a-pi-āš</i>	Dat. [?] Pl.	<u>31</u> Vs. II 17'; <u>39</u> lk.Kol. 4' (b.)
	LÚ.MEŠ <i>ha-a-q[-</i>		<u>31</u> Rs. III 7'
	LÚ[.]MEŠ <i>ha-</i>		<u>33</u> Vs. (I) 3' (vgl. <u>31</u> Rs. III 7')
	LÚ.MEŠ <i>ha-a-pi-ia</i> ²⁵⁸		<u>23</u> Vs. 6'
^{LÚ} <i>ḥ[ar-</i>			<u>67</u> Vs. I 13'
(MUŠEN) <i>ḥara(n)-</i> c. „Adler“			
	<i>ha-a-ra-aš</i>	Nom. Sg.	<u>3</u> Vs. II 41' ²⁵⁹ = <u>4</u> Vs. II 49''
	<i>ha-a-ra-na-an</i>	Akk. Sg.	<u>4</u> Rs. III 3 (= <u>3</u> Rs. III 3 MUŠEN <i>ḥ-</i>)
	MUŠEN <i>ha-a-ra-na-an</i>		<u>3</u> Vs. II 5' (= <u>4</u> Vs. II 14' MUŠEN <i>ha-</i> <i>ra-na-an</i>), 16', 20' (erg.), 31' (erg.), 33', 37', Rs. III 3 (= <u>4</u> Rs. III 3, ohne Determin.); <u>6</u> Vs. II 5'
	MUŠEN <i>ha-ra-na-an-ān</i>		<u>4</u> Vs. II 14' (= <u>3</u> Vs. II 5' MUŠEN <i>ḥa-</i> <i>a-ra-na-an</i>)
	-n]a-an		<u>7</u> Rs. IV ² 2'
	-a]n		<u>4</u> Vs. II 45'' (= <u>3</u> Vs. II 37' MUŠEN <i>ha-a-ra-na-an</i>)
	MUŠEN <i>ha-a-ra-na-an-na</i> (mit Partikel -a)		<u>3</u> Vs. II 28'
	MUŠEN <i>ha-a-ra-na-q-a[n-</i> n]a-aš-ta (mit Partikeln -a-, -ašta)		<u>3</u> Vs. II 23'

257 Für eine sichere Funktionsbestimmung ist die Textstelle zu bruchstückhaft. Die Form *ḥapi-an* könnte in morphologischer Hinsicht auch ein Akkusativ Sg. sein, dem durch das Pluraldeterminativ pluralishe Funktion verliehen wird, wie dies mit Bezug auf den Dativ bei LÚ.MEŠ *ḥapi-ia* (Nr. 23 Vs. 6') der Fall sein dürfte, falls nicht Verschreibung für LÚ.MEŠ *ḥa-a-pi-ia* (-aš) vorliegt.

258 Morphologisch gesehen, am ehesten als Dativ Sg. zu verstehen, vgl. Anm. 257; F. Pecchioli Daddi, a.a.O. 228: „Caso assoluto“.

259 Bezuglich Determinativ s. StBoT 8, 1969, 28 Anm. 7.

<i>hari-</i>		A. 1.	<i>bar(k)-</i>
(<i>hara(n-) -</i>)	<i>ha-a-ra-na-an-aš-ta</i> (mit Partikel <i>-ašta</i>)		<u>3</u> Vs. II 37' (= <u>4</u> Vs. II 45''' <i>ha[-]</i>)
	<i>ha[-</i>	<u>4</u> Vs. II 45''' (= <u>3</u> Vs. II 37' <i>ha-a-</i> <i>ra-na-an-aš-ta</i>)	
	<i>ha-a-ra-n[a-</i>	<u>2</u> Vs. I? 9' (mit Anm. 6)	
<i>hari- c.</i>	„Tal“		
	<i>ha-a-ri-uš</i>	Akk. Pl.	<u>109</u> Vs. II 16'
<i>harija-</i>	„vergraben“		
	<i>ha-RI-e-mi</i>	Prs. Sg. 1.	<u>3</u> Rs. III 9; <u>5</u> Vs. II 2
	<i>ha-RI-e-nu-un</i>	Prt. Sg. 1.	<u>4</u> Rs. III 12
	<i>ha-RI[-e-nu-u]n</i>		<u>3</u> Rs. III 12 (= <u>4</u> Rs. III 12)
DUG <i>hariulli- n.</i>	ein Gefäß		
	DUG <i>ha-ri-ul-li</i>	Nom.-Akk. Sg.	<u>13</u> Vs. I 29', Rs. IV 19' (erg.), 21' (erg.); <u>15</u> Vs.? I 9' (b.)
	DUG <i>ha-ri[-ul-li-ja](?)</i>	Dir.	<u>138</u> Vs.? 11' (= DUG GİR.KIŠ-ja ?)
<i>bar(k)-</i>	„haben halten“ ²⁶⁰		
	<i>bar-mi</i>	Prs. Sg. 1.	<u>3</u> Vs. I 7', Rs. III 24 (= <u>6</u> Rs. III 16'), 28 (= <u>4</u> Rs. III 28 = <u>6</u> Rs. III 20'), IV 27 (= <u>4</u> Rs. IV 24; 2×), 35 (erg.; = <u>4</u> Rs. IV 31), 38 (erg.; = <u>4</u> Rs. IV 33); <u>6</u> Vs. II 4' (2×); <u>7</u> Vs. I? 6'
	<i>bar-ši</i>	Prs. Sg. 2.	<u>109</u> Vs. II [6'], [12'], Rs. III 19; <u>110</u> Vs. II 21, Rs. III 8' (erg.); <u>111</u> Vs. II 5'

260 Folgende Verbindungen von *bar(k)-* mit Partizip sind in StBoT 25 bezeugt: 1. *barzi* + *karpan* (31 Vs. II 4'; 102 Vs.? II 3', 4'), *paršnān* (27 Rs. 1' 16'); 2. *barkanzi* + *karpan* (43 Vs. I 7'; 143 Vs.? I 4, Lesung fraglich); 3. *hardu* + *lagan* (140 Rs. 10'). Am Zeilenende von Nr. 27 Rs. 1' 12' möchte F. Starke, StBoT 23, 1977, 51 (B 64) lesen: E[(RIN^{MES}-az *ha-an-da-q*)-an *bar-zi*].

<i>harnai-</i>		Hethitisch	<i>harnai-SAR</i>
(<i>bar(k)-</i>)	<i>bar-zi</i>	Prs. Sg. 3.	<u>3</u> Vs. I 33', II 42' (b.; = <u>4</u> Vs. II 50''); <u>6</u> Vs. II 16'; <u>13</u> Vs. II 10' (mit Partikel -z), Rs. III 2'; <u>27</u> Vs. 20', Rs. ¹ [14'], 15', 16' (2×, davon 1× mit Partizip); <u>28</u> Rs. ² III [4'], 5'; <u>31</u> Vs. II 4' (mit Partizip), 9'; <u>34</u> Vs. 11', 12' (b.), Rs. 8' (b.); <u>43</u> Rs. IV 8'; <u>89</u> Rs. (III) 8' (b.); <u>102</u> Vs. ² II 3' (mit Partizip), 4' (mit Partizip); <u>108</u> , 4'; <u>138</u> Rs. ² 2'; <u>139</u> Rs. 17
			<u>3</u> Vs. I 22' = <u>4</u> Vs. I 17'
	<i>bar-ya-ni</i>	Prs. Pl. 1.	<u>25</u> Vs. I 4; <u>43</u> Vs. I 7' (mit Partizip); = <u>42</u> Vs. II 8; b.); <u>54</u> Vs. I 10, II 13'; <u>143</u> Vs. ² I 4 (mit Partizip)
	<i>bar-kán-zi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>26</u> Vs. ² I 11' (?)
	<i>b[ar-kán-zi</i>		
	<i>bar-kán-zi-ma-an</i> (mit -ma „aber“ und Partikel -an)		<u>3</u> Vs. I 22' = <u>4</u> Vs. I 17'
	<i>bar-d[u]</i>	Imp. Sg. 3.	<u>140</u> Rs. 10' (mit Partizip <i>lagān</i> u. Partikeln -z, -apa)
<i>harnai-</i>	„besprengen“ ²⁶¹		
	<i>bar-na-u-e-ni</i>	Prs. Pl. 1.	<u>137</u> Vs. II 17
	<i>bar-na[-</i>	Prs. Pl. 2. ²⁶²	<u>136</u> lk.Kol. 10'
<i>harnai-SAR</i> n.	eine Pflanze		
	<u>HAR-na-i</u> ^{SAR}	(Nom.-)Akk. „Sg.“	<u>27</u> Rs. ¹ 16' ²⁶³
	<u>HAR-n[a-]a-i</u> ^{SAR}		<u>27</u> Rs. ¹ 15'

261 Den bisherigen Ansatz *hurnai-* wird man jetzt in *harnai-* zu ändern haben, wie folgende Belegstelle mit der Graphie *ha-ar-* zeigt: ÉMEŠ.DINGIRMEŠ-ja-kán pa-ra-a ša-an-a[b-d]u ha-qr-ni-ja-ad-du Bo 2610 I 18; vgl. dazu KUB XLI 30 Vs. III 8' f.: ÉMEŠ.DINGIRMEŠ-kán pa-ra-a ša-an-ha-an-zi īar-ni-ja-an-zi. N. Oettinger (Stammbildung 307 mit Anm. 102, wo es für KUB XXX 19 + I 16 HAR-nu-u-ya-an-za heißen muß) betrachtet den Beleg aus Bo 2610 als „eine Crux“ und bleibt bei dem Ansatz *hur*. Allein das Verbalsubstantiv *bu-u-ur-nu-u-ya-aš* (KUB XXXIX 6 Vs. 14') ist dafür aber keine Stütze, da dessen Zugehörigkeit zum Verbum „besprengen“ sich vom Kontext her nicht sichern lässt.

262 Vorher geht die Verbalendung -]te-ni, die Teil einer Verbalform *šanb]teni* sein könnte.

263 Zum Problem der Transkription s. StBoT 25 S. 73 Anm. 272; A. Kammenhuber, Orientalia 41, 1972, 297 (*bur-na(-a)-i-šar*).

^{GIS}*harpa-*

A. 1.

(NINDA)*harši-*

^{GIS}*harpa* n.

„(Holz)haufen“ (?)^{263a}

^{GIS}*har-pa(-ma)* „aber“ Nom. Pl.

(„Kollektiv.“) 4 Rs. IV 25

-]pa(-ma)

3 Rs. IV 28 (mit Anm. 27; Dupl. zu
4 Rs. IV 25)

haršar n.

„Kopf“

bar-ša-ni=

Dat. Sg.

4 Vs. I 8' (= 3 Vs. I 13', erg.)

[*bar-š]a-ni=*

3 Vs. I 13' (= 4 Vs. I 8')

bar-ša-a-ar

Nom.-Akk.

Pl.

3 Rs. IV 19 (erg.; = 4 Rs. IV 15),
20 (= 4 Rs. IV 16); 7 Rs. IV? 2' (b.)

bar-ša-a-ar-ra (mit
Partikel -a)

3 Vs. I 23'(b.; = 4 Vs. I 18' *bar-ša-*
ar-ra); 4 Rs. IV 29 (= 3 Rs. IV 33,
erg.)

bar-ša-a[-ar-ra]

3 Rs. IV 33 (= 4 Rs. IV 29)

bar-ša-ar-ra

4 Vs. I 18' (= 3 Vs. I 23' *bar-ša-a-*
a[r-r]a)

(NINDA)*harši-* c.

„dickes Brot,
Brotlaib“

har-ši-iš

Nom. Sg.

25 Vs. I 37', [38']

^{NINDA}*har-ši-iš*

Nom. Sg.

13 Rs. III 6'

^{NINDA}*har-ši-in*

Akk. Sg.

3 Vs. II 43' (= 4 Vs. II 51'''), Rs.
IV 10 (b.); 4 Rs. III 43 (mit Zahl-
zeichen „10“); 30 Rs. III 14'; 67
Vs. I 6'

263a ^{GIS}*harpa* in der hier gegebenen Interpretation würde auf Genus neutrum weisen, wozu als Singular die in der mehrfach bezeugten stereotypen Wendung *harpan DUG KAŠ-ja arta* (vgl. KBo X 24 IV 23, V [2]) auftretende Wortform *harpan* (falls nicht Partizip) gehören könnte. Andererseits ist aber für *harpa-* „Haufe“ auch Genus commune bezeugt (vgl. N. Oettinger, StBoT 22, 1976, 102 s.v.). Hat man ^{GIS}*harpa-ma* als assimiliert aus *^{GIS}*harpan-ma* zu verstehen?

^{DUG} <i>harši-</i>		Hethitisch	<i>harši</i> ₁ <i>harši-</i> ₂
(^{NINDA}) <i>harši-</i>	-i]n		<u>3</u> Rs. III 14; <u>8</u> , 2'; <u>25</u> Vs. I 52'' (vgl. I [26'], [37'])
^{NINDA} <i>bar-ša-i</i>		Dat. („Dir.“) Sg.	<u>149</u> Vs. 7'
[A-N]A ^{NINDA} <i>bar-ša-i</i>			<u>88</u> , 5'
^{NINDA} <i>bar-ša-a?</i> / <i>e?</i> -eš	Nom. Pl.		<u>3</u> Rs. IV 23 (mit Anm. 26; = <u>4</u> Rs. IV 20 ^{NINDA} <i>bar-ša-eš</i>)
^{NINDA} <i>bar-ša-eš</i>			<u>4</u> Rs. IV 20 (= <u>3</u> Rs. IV 23, s. voranstehenden Eintrag)
^{NINDA} <i>bar-ša-uš</i>	Akk. Pl.		<u>3</u> Rs. IV 5; <u>25</u> Vs. I [51''], IV 22'; <u>88</u> , 7' (erg.)
^{NINDA} <i>bar-ša]-a-uš</i>			<u>72</u> Vs. II 6 (mit Anm. 503; ?)
<i>ha]r-š[a-]u-uš</i>			<u>4</u> Vs. II 17' (vgl. StBoT 8 S.25 Anm. 12)
^{NINDA} <i>bar-ša-u-ša</i> (mit Partikel -a)			<u>72</u> Rs. III 6'
^{NINDA} <i>bar-ša-aš-ma-aš</i> (mit Poss.-Pron. -šmaš, Pl. 3.)	Dat./Lok. Pl.		<u>112</u> Vs. II 8'
^{NINDA} <i>bar-š[a-</i>			<u>135</u> r.Kol. 14'
^{DUG} <i>harši-</i> c.	„Vorratsgefäß, Pithos“		
^{DUG} <i>bar-ši-iš</i>	Nom. Sg.		<u>10</u> Vs. ² II 6' (2×); <u>13</u> Vs. II 8' (mit Zahlzeichen „10“)
<i>harši</i> ₁ <i>harši-</i> n.	„Gewitter, Unwetter“		
<i>bar-ši-bar-ši</i>	Nom.-Akk. Sg.		<u>137</u> Vs. II 11, Rs. III 16'; <u>139</u> Rs. 5 (s. auch unten [StBoT 26] Anm. 467)

[*ḥarši(j)alli-* n.] „Vorratsgefäß“

[(*ḥar-ši-ja-a*)*l-l(i-ma)*]

(mit Konjunktion
-ma)

Nom.-Akk.

Sg.

25 Vs. I [37'] (mit Anm. 240)

^{LÚ}*ḥartaga-* c. „*b*-Mann“²⁶⁴

[^{LÚ}*ḥar-ta-ga-]aš*

Nom. Sg.

43 Vs. I 14'²⁶⁵

^{LÚ}*ḥar-ta-ga-aš-ša* (mit
Partikel -a)

43 Vs. I 16'

^{NINDA}*ḥarzazu-* c. eine Brotsorte²⁶⁶

-u]n

Akk. Sg.

98 lk.Kol. 6'²⁶⁷

ḥaš(š)-/ḥeš- „öffnen“

ḥa-aš-šu-e-ni

Prs. Pl. 1.

137 Vs. II 9 (mit Ortspartikel -apa)

ḥa-aš-šu-ú-e-ni

139 Rs. 1 (mit Ortspartikel -apa)

ḥa-aš-ša-an-zi

Prs. Pl. 3.

25 Vs. I 31' (erg.; mit -apa), Rs. IV
[28'; mit -apa ?]²⁶⁸; 52 Vs. II 14'
(erg.; mit -apa); 59 Vs. I 1; 81 Vs.
5; 92 r.Kol. 3' (erg.; vgl. lk.Kol. 7')

ḥé-e-še-er

Prt. Pl. 3.

1 Vs. I 5'

264 Die Bedeutung von *ḥartaga-* („Bär“, wildes Tier⁷) ist noch immer nicht gesichert; s. auch H. Otten, ZA 71, 1981, 142f. Für „Wolf“ wird jetzt *γ(a)lipna-* in Anspruch genommen (N. Oettinger, GsKro-nasser 174 Anm. 46). Zum ^{LÚ}*ḥ*. ferner F. Pecchioli Daddi, Incunabula Graeca 79, Roma 1982, 233; N. Oettinger, Stammbildung 546 mit Anm. 3.

265 Zur Ergänzung s. KBo VII 35 + Vs. I 21' (StBoT 25 S. 101).

266 Vgl. H. A. Hoffner, AlHeth 157f.

267 Diese (gegenüber StBoT 25 neue) Lesung wird durch Textstellen wie KUB X 11 III 6'f., KBo XXI 52 r.Kol. 14' oder Bo 2835 Vs. III 2f. nahegelegt. Einen gesicherten althethit. Beleg dieser Brotbezeichnung gibt es m. W. bisher nicht.

268 = StBoT 12 IV 35'. Bedenken gegenüber der Ergänzung von -apa äußert A. Kammenhuber, HW² 128a.

<i>hašša-</i> (1)	Hethitisch	<i>hašša-</i> (2)
<i>hašša-</i> (1)		
<i>hanzašša-</i> c.	„Enkel (und) Urenkel“ (?)	
<i>ha-a-aš-še-eš ha-an-za-</i> <i>a[-aš-še-]eš</i>	Nom. Pl.	<u>122</u> Vs. II 6'
<i>ha-aš-ša-aš-ša-aš ha-an-</i> <i>za-aš-ša-aš-ša-aš</i> (mit Poss.-Pron. -šaš, Sg.3.) Dat. Pl.		<u>140</u> Rs. 14'
<i>]ha-a-aš[-</i>		<u>124</u> Rs. III 2' (???)
<i>hašša-</i> (2) c.	„Herd“	
<i>ha-a-aš-ša-an</i>	Akk. Sg.	<u>147</u> Rs. ⁷ 6' (oder Gen. Pl.?) ; vgl. <u>25</u> Vs. I 7
<i>ha-aš-ša-an</i>		<u>25</u> Vs. I 7 (b.); <u>51</u> Vs. ⁷ I 3', 5' (mit Anm. 373; erg.); <u>67</u> Rs. 10' (b.); mit Anm. 472)
<i>-š]a-an</i>		<u>76</u> lk. Kol. 2'
<i>ha-a-aš-ša-an-na</i> (mit Partikel -a)		<u>3</u> Rs. IV 8
<i>ha-a-aš-ša-an-kán</i> (mit Ortspartikel -kan) ²⁶⁹		<u>31</u> Rs. III 8'; <u>32</u> , 13' (erg.); <u>34</u> Vs. 21'; <u>77</u> Vs. II ⁷ 4'
<i>ha-aš-ša-an-kán</i>		<u>31</u> Vs. II 10'; <u>33</u> Vs. (I) 12' (erg.), 15', 24' (-kan erg.)
<i>-aš-š]a-an-kán</i>		<u>31</u> Rs. III 3'
<i>-aš-]ša-an-kán</i>		<u>32</u> , 8'
<i>ha-aš-š]a-a[n-kán</i>		<u>33</u> Vs. (I) 4' (sic)
<i>ha-aš-ša-a-an-ká[n</i>		<u>31</u> Vs. II 17'

²⁶⁹ Sämtliche Belege von *haššan-kan* haben das Prädikatsverbum *bugai-/buja-* „laufen“; vgl. Nr. 51 Vs.⁷ I 3', 5'; 76 lk. Kol. 2'. Zum „Akkusativ der Richtung“ s. Verf., IBS V 23, 1980, 30f. (Anm. 67).

hašša- (2)

(*hašša-*, 2)

ha-aš-ša-a-aš

A. 1.

Gen. Sg.

25 Vs. I 54'' (mit *tapušza*); 27 Rs.¹
15' (mit *katta*), 16' (mit *katta*); 42
Vs. II 8 (mit *peran*); 129 Vs.² II 9'[;
144, 3'[, (b.)]

ha-aš-ša-aš

54 Rs. III 10' (mit *katta*), 15' (mit
katta; = 56 Rs. III 20'' *b[a-]*; 137
Rs. III 22'[

b[a-

56 Rs. III 20'' = 54 Rs. III 15' *ha-*
aš-ša-aš kat[-ta])

ha-aš-ši-i

Dat. Sg.²⁷⁰

25 Rs. IV 31'; 30 Vs. II 2', 5', 11',
15'; 51 Vs.² I 4'; 52 Vs. I 17'[; 88,
13', 17'

b[a-aš-ši-i

98 lk. Kol. 12' (vgl. Bo 3083 III
29')

-aš-ši-]*i*

25 Vs. I 56''

ha-aš-ši

36 Rs. III 12'

ha-aš-š[i(-)

152 Rs. 1'

A-NA *ha-aš-ši-i*

6 Vs. II 8' = 4 Vs. II 22' -š*i-i*

-aš-š*]i-i*

4 Vs. II 22' = 6 Vs. II 8' (ANA *ha-*
aš-ši-i)

ha-a-aš-ši-i

Lok. Sg.

25 Vs. I 52''

ha-aš-ši-i

27 Rs.¹ [17']; 54 Vs. II 19'[, Rs. IV
17'; 58 Vs. II 3(?); 64, 5'; 88, 9',
18'; 104 Vs.² II 6'[, 7' (erg.); 120,
11' (jh.); 129 Vs.² II 5'; 134 Rs.² III
13' (erg.); 137 Rs. III 11', 12', 23'

-aš-]*ši-i*

135 lk. Kol. 4'

270 Der Versuch, die Kasusformen auf -i funktionell nach Dativ und Lokativ zu trennen, ist bezüglich solcher Textstellen mit Unsicherheit behaftet, an denen das Prädikatsverbum weggebrochen ist.

<i>haštai-</i>	Hethitisch		<i>hatta-</i>
(<i>hašša-</i> , 2)	<i>ha-aš-ši-ia-a[(-š-š)]a-an</i> (mit Partikeln -ia, -šan)		<u>3</u> Vs. II 35' = <u>4</u> Vs. II 43'''
	-]aš-ša-a-i		<u>36</u> Rs. III 8' (mit Anm. 315)
	<i>ha-aš-ša-a</i>	Dir.	<u>54</u> Vs. I 25 (= <u>56</u> Vs. I 2'), II 24'
	<i>ha-aš-ša</i>		<u>54</u> Rs. III 8'
	[(<i>ha-aš-ša</i>)]-a-az	Abl.	<u>25</u> Vs. I 39'
	<i>ha-aš-ša-az(-)</i>		<u>54</u> Vs. II 20'
	<i>ha-aš-š[a-</i>	Abl.	<u>3</u> Vs. II 25
	<i>ha-aš-ša-an</i>	Gen. Pl.	<u>43</u> Vs. I 7' (mit <i>peran</i> ; = <u>42</u> Vs. II 8 <i>ha-aš-ša-a-aš peran</i>)
	<i>ha-aš-š[a-</i>		<u>95</u> Rs. (IV) 2' (oder zu <i>haš(s)-</i> „öffnen“?)
<i>haštai-</i> n.	„Knochen“		
	<i>ha-aš-ta-i</i>	(Nom.-)Akk. Sg.	<u>24</u> Vs.? 9'
	<i>ha-aš-ti-i-aš</i>	Gen.? Sg.	<u>26</u> Rs.? IV 7
<i>hat-</i>	„(ver)trocknen“		
	Partizip:		
	<i>ha-a-da-an-t[a-aš</i>	Gen. Sg.	<u>80</u> Rs. IV 4'
	<i>ha-a-d[a-an-ta-aš</i>		<u>80</u> Rs. IV 5'
<i>hatta-</i>	„schlagen, hauen; abstechen“ ²⁷¹		
	<i>ha-at(-ta)-ri</i>	Prs. Sg. 3. med.	<u>29</u> Vs.? II 4'

271 Beide mediopassive Belege wohl mit transitiver Rektion; vgl. StBoT 5, 1968, 51f.

(GIŠ) <i>hattalu-</i>		A. I.	<i>hattarai-</i>
(<i>hatta-</i>)	<i>ba-at-ta-an-ta</i>	Prs. Pl. 3. med.	<u>29</u> Vs. [?] II 6'
	s. auch <i>battannai-</i>		
(GIŠ) <i>battalu-</i> n.	„Riegel“		
	<i>ba-at-ta-lu-aš</i>	Gen. Sg. ²⁷²	<u>25</u> Rs. IV 32'; <u>30</u> Vs. II 5' (erg.); <u>36</u> Rs. III 13'; <u>64</u> , 6'; <u>98</u> lk.Kol. 8', 13' (erg.); <u>135</u> lk.Kol. 7' (erg.)
	<i>ba-at-ta-lu-ya-aš</i>		<u>46</u> Vs. I 10'; <u>129</u> Vs. [?] II 7' (erg.)
	GIŠ <i>ba-at-ta-lu-y[a-aš]</i>		<u>45</u> r. Kol. 4'
	<i>ba-at-t[a-al-ya-aš</i>		<u>29</u> Vs. [?] II 1' (vgl. Rs. [?] III 5')
	<i>ba-at-]ta-al-ya-aš</i>		<u>29</u> Rs. [?] III 5'
<i>battannai-</i>	„dauernd schlagen“ (Durativ zu <i>hatta-</i>)		
	<i>ba-at-ta-an-n[i-an-zi]</i>	Prs. Pl. 3.	<u>54</u> Vs. I 11
<i>bat(t)ar</i> n.	Getreide- oder Gemüsesorte ²⁷³		
	<i>ba-a-tar-ku</i> (mit Partikel -ku)	Nom.-Akk. Sg.	<u>80</u> Rs. IV 6'
	<i>ba-a-a[t-tar-ku</i> (mit Partikel -ku)		<u>79</u> Rs. [?] IV 6' (Dupl. zu <u>80</u> Rs. IV 6')
<i>battarai-</i>	„stechen“ (?) ²⁷⁴		
	Partizip: <i>ba-at-ta-ra-an</i>	(Nom.-)Akk. Sg. n.	<u>137</u> Rs. III 16', 17'

272 Soweit die Belegstellen eine diesbezügliche Aussage erlauben, treten die Genitivformen nur in Verbindung mit GIŠ(-ru)-i auf („dem/am Riegelholz“).

273 Vgl. H. Berman, JCS 28, 1976, 244f.; C. Watkins, Addenda zu HSCP 77, 1973, 187–193 („a dried legume“); Indo-European Studies II (= Report HARV-LING 02–75), 1975, 367ff., 374ff.

274 Vgl. StBoT 5, 1968, 53; zu *baddareš/[bat]tareš* s. IBS V 23, 1980, 44f.

<i>hatk-</i>		Hethitisch	<i>hazzija-</i>
<i>batk-</i>	„(ver)schließen“		
	<i>ha-at-ku-e-ni</i>	Prs. Pl. 1.	<u>137</u> Vs. II 8 (mit <i>-ašta?</i>)
	[<i>(ha-at-kán-zí)</i>]	Prs. Pl. 3.	<u>25</u> Rs. IV [17']
	<i>ha-at[-</i>		<u>95</u> Vs. I 6' (mit Anm. 578)
<i>ha-du-kán</i>	(Bestimmung fraglich) ²⁷⁵		<u>26</u> Rs. [?] IV 9
<i>batuki/a-</i>	„schrecklich, furchtbar“		
	<i>ha-tu-ú-ga-an</i>	(Nom.-)Akk. Sg. n.	<u>3</u> Rs. III 19 (erg.; = <u>6</u> Rs. III 11'), IV 2 (erg.); <u>16</u> Vs. [?] 6' (erg.; Anm. 166; ?)
	<i>ha-tu-ka-aš-me-et</i> (< * <i>hatukan</i> + <i>-šmet</i> „ihr“, Pl. 3.)		<u>3</u> Rs. III 12
	<i>ha-tu-ga-a[š-me-e]t</i>		<u>4</u> Rs. III 12 (Dupl. zu <u>3</u> Rs. III 12)
	<i>ha-tu-ga-uš</i>	Akk. Pl. c.	<u>4</u> Vs. II 6' (Dupl. zu <u>5</u> Vs. II 11)
	<i>ha-tu-ka-uš</i>		<u>5</u> Vs. II 11 (Dupl. zu <u>4</u> Vs. II 6')
<i>hazzija-</i>	„(ein Musikinstru- ment) schlagen“ ²⁷⁶		
	<i>ha-az-zi-an-zí</i>	Prs. Pl. 3.	<u>33</u> Vs. (I) 8' (b.), 19'
	-šk-Ableitung: <i>ha-az-zi-iš-k[án-zí]</i>	Prs. Pl. 3.	<u>35</u> Vs. II 5

275 Eine Zuordnung zu *batuki/a-* „schrecklich, furchtbar“ (als Nom.-Akk. n.) erscheint vom Kontext her wenig passend, abgesehen davon, daß auch die Graphie mit *-du-* von der althethitischen Norm bei diesem Adjektiv abweiche (s. nachalthethit. *ha-du-ga-aš* KBo XXVI 96 lk.Kol. 8', *ha-du-ga-an* KBo XXII 107 Vs. I 7). Versteht man *-kan* als Ortspartikel, ergäbe sich ein Substantiv *hadu* n., denn ein Imperativ 3. Sg. zu *hat-* „(ver)trocknen“ dürfte aus kontextuellen Gründen hier ausscheiden.

276 Sofern das Objekt erhalten ist, handelt es sich um das sogenannte „Istar-Holz“; zu Bedenken gegenüber dieser (nur behelfsmäßigen) Übersetzung s. H. M. Kümmel, FsOtten, 1973, 170 Anm. 5; zu *hazzija-* ibid. 174.

<i>he(n)k-</i>	A. 1.	(É) <i>bilammar</i>
<i>he(n)k-</i>	s. <i>bink-</i> (2)	
(É) <i>hešta-</i>	s. (É) <i>hišta-</i>	
<i>heu-</i> c.	„Regen“	
<i>bé-e-un</i>	Akk. Sg. ²⁷⁷	<u>12</u> Vs. II 7' (erg.), 33'
<i>bé-e-a-u-e-eš-ma-aš</i> (mit <i>-ma</i> „aber“ und Pronomen <i>-aš</i> „eos“)	Nom. Pl.	<u>1</u> Vs. I 8'
<i>bé-e-ja-u-e-ša</i> (mit Partikel <i>-a</i>)		<u>137</u> Vs. II 12
<i>bi[-</i>		<u>103</u> Vs. ? I 6'; <u>138</u> Rs. ? 12'
<i>bila-</i> c.	„Hof“	
<i>bi-i-li</i>	Lok. Sg.	<u>56</u> Rs. IV 17'
<i>bi-i-l]i</i>		<u>54</u> Rs. IV 8' (= <u>56</u> Rs. IV 17')
(É) <i>bilammar</i> n.	„Torbau, -haus“ ²⁷⁸	
<i>bi-lam-ni</i>	Lok. Sg.	<u>27</u> Rs. ! 12'; <u>29</u> Vs. ? II 5'; <u>67</u> Rs. 11'
<i>bi-lam-[na]</i>	Dir.	<u>3</u> Vs. II 28' (<i>para b.</i>) ²⁷⁹
<i>bi-lam-na-az-pát</i> (mit Partikel <i>-pat</i>)	Abl.	<u>4</u> Rs. III 44 = <u>8</u> , 3' (erg.)
<i>bi-la]m-nq-az[(-)</i>		<u>101</u> , 2'(?)
<i>bi-lam-nq[(-)</i>		<u>101</u> , 3' (vgl. ibid. 2')
<i>b]i-lqm-x[(?)</i>		<u>50</u> , 14' (mit Anm. 370)
(É) <i>[b]i-l[am-(?)</i>		<u>19</u> Vs. 34 (mit Anm. 196)

277 Als Objekt zu *tarnanzi*; vgl. KUB XXXIV 94, 7' (dieses Tafelfragment wird man eher als mittelhethit. denn als noch althethit. anzusehen haben). Zum Paradigma von *heu-* s. Verf., Amsterdam Studies in the Theory and History of Linguistic Science IV, 16/1, 1981, 203 ff.; Kratylos 25, 1980 [1981], 89.

278 Vgl. I. Singer, ZA 65, 1975, 69–103; StBoT 27, Chapter IV C 4; anders S. Alp [Anm. 224], 325 f.

279 Vgl. F. Starke, StBoT 23, 1977, 154 (B 254).

<i>bink-</i> (1)		Hethitisch	(É) <i>bišta-</i>
<i>bink-</i> (1)	„überreichen, darreichen“		
	<i>bi-in-ká[n-zi(?)</i>	<u>56</u> Rs. IV 2' ²⁸⁰	
	-šk-Ableitung: <i>bi-in-ga-aš-kán-zi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>54</u> Vs. I 13
<i>bink-</i> (2)	„sich verneigen“		
	<i>bi-in-ga</i>	Prs. Sg. 3. med.	<u>41</u> Vs. ⁷ I 13'[; <u>71</u> Vs. II 5' ²⁸¹ , Rs. III 4
	<i>bé-ek-ta</i>		<u>59</u> Vs. I 4, 5, 6 (<i>a-ap-pa-e-a b.</i>), 10 ²⁸²
	<i>bi-in-kán-ta</i>	Prs. Pl. 3. med.	<u>49</u> Rs. 3'
	-t]a		<u>25</u> Vs. I 19' ²⁸³
	<i>bi-in-kán[-ta]</i>		<u>153</u> Rs. III 11' (Syntax!)
(É) <i>bišta-</i>	„Totenkammer“ ²⁸⁴		
	^É <i>bi-iš-ta-a-aš</i>	Gen. Sg.	<u>29</u> Vs. ⁷ II 5'
	<i>I-N]A</i> ^É <i>bi-iš-ti-i</i>	Lok. Sg.	<u>17</u> Vs. I 4
	<i>I-NA</i> ^É <i>bi-iš-ta-a</i> ²⁸⁵	Lok. Sg.	<u>18</u> Rs. [?] 4'
	^É <i>bi-iš-ta-a</i> ²⁸⁶	Dir.	<u>27</u> Rs. [!] 23'

280 Lexikalische Zuordnung nicht gesichert. Möglicherweise: *app]a bink-* „zurückgeben“(?), das in Korrespondenz zu dem nur im Duplikat (Nr. 54 Vs. I 13) erhaltenen *bingškanzi* stehen könnte.

281 Auch am Zeilenanfang könnte *bi-in-ga* gestanden haben; vgl. F. Starke, a.a.O. 29 (B 4).

282 Vgl. zu diesen Belegstellen F. Starke, a.a.O. 115 (B 164).

283 Im nachalthethit. Exemplar ist an dieser Stelle *ha-in-kán-ta* geschrieben (StBoT 12 I 19); zum Gütegrad dieser Abschrift s. FsOtten, 1973, 240f. – Vgl. zum Paradigma N. Oettinger, Stammbildung, 172f.; Verf. StBoT 5, 1968, 54f.

284 Zu einer Textzusammenstellung um ^É*bišta-* s. V. Haas – V. Wäfler, UgF 8, 1976, 65ff.; 9, 1977, 87ff.; A. Kammenhuber, Orientalia 41, 1972, 296ff.; I. Singer, StBoT 27, Chapter IV C 3.

285 Unflektiert (wohl kaum: *INA* + Direktiv); Prädikatsverbum weggebrochen.

286 Direktiv und Stammform fallen morphologisch zusammen, daher lässt sich nicht ausmachen, ob vom Verfasser des Textes der Direktiv intendiert ist.

(É) *hišta-*)

Stammform:

LÚ *bi-iš-ta-a*²⁸⁷27 Rs.¹ 14', [15']LÚ^{MEŠ} *bi-iš-ta-a*28 Rs.[?] III 3']É *bi-iš-ta[-a*11 lk.Kol. 2' (mit Anm. 73)*bu-x-[*144, 4'*bu-x x x [*54 Rs. III 2'*bu-u-u*

Ausruf im Ritual

37 Rs. (IV) 13'; 42 Vs. II 4*buek-* (1)„beschwören, eine Be-
schwörung sprechen“*bu-e-ek-xi*

Prs. Sg. 3.

15 Vs.[?] I 3' (erg.), 5'; 110 Vs. II 12,
19²⁸⁸, 25 (erg.), 29; 111 Vs. II 7';
112 Rs. III 5' (erg.), 9', 13', 7' (b.),
11', 15', 20'; 113 Rs. III 25', 29';
114 Rs. 4'; 120, 11' (jh.); 121 Vs. I
10'*bu-ek-xi*109 Vs. II 1', 4', 7', 10', 14', Rs. III
17 (b.), 24 (b.); 110 Rs. III 6' (b.);
111 Vs. II 10', 14', 19'; 117 Vs.[?] 5'*b[u-*111 Rs. III 2'; 113 Rs. III 4'*-ek-z]i*110 Vs. II 33; 119, 7'*buek-* (2)

„schlachten“

bu-ek-mi

Prs. Sg. 1.

3 Vs. I 41'*bu-e-ek[-mi*4 Rs. III 14 = 3 Rs. III 14 *b[u-*

287 Man könnte pseudoakkadisierend auch LÚ *HI-IŠ-TA-A* umschreiben (eine Art von status construc-tus). Zum ‚Funktionär des *bišta*-Hauses‘ s. A. Kammenhuber, Orientalia 41, 1972, 301; V. Haas–M. Wäfler, UgF 9, 1977, 93; F. Pecchioli Daddi, Incunabula Graeca 79, Roma 1982, 214f.

288 N. Oettinger, Stammbildung 103, stellt diesen Beleg (wie auch den aus ibid. III 6') zu *buekzi* „schlachten“; doch s. schon E. Laroche, JCS 1, 1947, 187ff., wo *buekzi* an vergleichbaren Stellen m. E. richtig mit „he conjures“ übersetzt ist.

<i>buelpi-</i>		Hethitisch	(G1Š) <i>bułupal</i>
(<i>buēk-</i> , 2)	<i>b[u-</i>		<u>3</u> Rs. III 14 = <u>4</u> Rs. III 14 <i>bu-e-ek[-mi</i>
	<i>bu-ek-zi</i>	Prs. Sg. 3.	<u>135</u> lk.Kol. 12', 14', 15'
	-e]k-zi(?)		<u>71</u> Rs. III 12(?)
	<i>bu-e-ek-ku[-</i>	Prs. Pl. 1.	<u>4</u> Rs. III 50 ²⁸⁹
	<i>bu-kán-zi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>13</u> Vs. I 10'; <u>25</u> Vs. I 44'', 48''(?); <u>46</u> Vs. I 4'; <u>99</u> Rs. [?] 3' (erg.)
Partizip:			
	<i>bu-ga-a-an-ta-an</i>	Akk. Sg. c.	<u>71</u> Vs. II 7'
	<i>bu-ga-an-tu-uš</i>	Akk. Pl. c.	<u>46</u> Vs. I 6'
Supinum (zum Durativum):			
	[<i>bu-ga-an-ni-ya-an</i>]		<u>25</u> Vs. I [44'', mit <i>tianzi</i>]
<i>buelpi-</i>	„jung“		
	<i>]bu-el-pi-iš</i>	Nom. Sg. c.	<u>106</u> , 4'
<i>buia-</i>	s. <i>bułai-</i>		
(-) <i>bu-il-x[</i>	oder <i>m]a-aš-bu-il-x[?</i>		<u>9</u> Vs.? I? 2'
	s. auch <i>mašbuil-</i>		
(G1Š) <i>bułupal</i> n.	Musikinstrument		
	<i>bu-bu-pa-a[l-</i>	(Nom.-)Akk. Sg.	<u>54</u> Vs. I 19 (s. <i>taru-</i>)
	<i>bu-bu-pa-ql-la</i> (mit Partikel -a „und“)		<u>54</u> Vs. I 10
	^{G1Š} <i>bu-bu-pa-al-li</i>	(Nom.-)Akk. Pl.	<u>137</u> Rs. III 13'

289 Vgl. H. Otten – Vl. Souček, StBoT 8, 1969, 34 (III 51'), 114. N. Oettinger (a.a.O. 103) ergänzt zu *bu-e-ek-ku[-e-ni]*.

<i>bu(i)šyant-</i>		A. 1.	<i>bu(i)tti(i)annai-</i>
(<i>bužupal</i>)	<i>b]u-bu-pa-al-li</i>		<u>138</u> Rs. [?] 7' (wohl Akk. Pl.)
	<i>bu[-</i>		<u>54</u> Vs. I 9 (zu <i>bužupal</i> gehörig?)
<i>bu(i)šyant-</i>	„lebend“		(s. C. Watkins unten Anm. 406)
	<i>bu-]i-šu-qa-an-za</i>	Nom. Sg. c.	<u>124</u> Vs. II 16'
	<i>bu-iš-š[u-qa-an-za</i>		<u>124</u> Vs. II 13'
	<i>bu-iš-š[a-an-za</i>		<u>124</u> Vs. II 8'
	<i>bu-šu-qa-an-za</i>		<u>112</u> Vs. II 4'
	<i>bu-šu-qa-an-da-an</i>	Akk. Sg. c.	<u>4</u> Vs. II 14' = <u>3</u> Vs. II 5' (erg.)
	<i>bu-š[u-</i>		<u>3</u> Vs. II 5' (= <u>4</u> Vs. II 14')
	<i>bu-iš-š[a-</i>		<u>99</u> Rs. [?] 7'
	<i>b]u-i-šu-qa-an-t[e-eš</i>	Nom. Pl. c.	<u>117</u> Rs. [?] 7''
	<i>bu-iš-šu-qa-a[n-te-eš(?)</i>		<u>124</u> Vs. II 15'
<i>buitar</i> n.	„Tierwelt, Getier“		
	<i>bu-i-t]a-a-ar</i>	Nom.-Akk. „kollekt.“	<u>12</u> Vs. II 16' (Nom.); s. auch ibid. Rs. IV 5(?)
	<i>[bu-]i-ta-ar</i>		<u>19</u> Vs. 15 (Akk.)
	<i>[bu-i]-ta-ar</i>		<u>19</u> Vs. 14 (Akk.)
<i>bu(i)tti(i)annai-</i>	„ziehen, einen Pfeil auf den Bogen ziehen/ spannen“ (Durativ zu <i>buittija-</i>)		
	<i>bu-ut-ti-an-na-i</i>	Prs. Sg. 3.	<u>42</u> Vs. II 12 (= <u>43</u> Vs. I 11' °na-a-i)
	<i>bu-ut-ti-an-na-a-i</i>		<u>43</u> Vs. I 3' (erg.), 11' (= <u>42</u> Vs. II 12 °na-i)

<i>bu</i> [k-	Hethitisch	^{GIŠ} <i>buluganni-</i>
<i>bu-u</i> [k-		<u>118</u> Vs. I 8' (vgl. I 1')
<i>[b]u-uk-kán</i> [-		<u>118</u> Vs. I 1' (mit Anm. 640); vgl. I 8'
<i>bulalija-</i>	„umwickeln, umwinden“	
<i>bu-la-a-li-ja-mi</i>	Prs. Sg. 1.	<u>6</u> Rs. III 14' = <u>3</u> Rs. III 22 (erg.)
<i>bu-la-a-Li-e-mi</i>		<u>4</u> Rs. IV 23
<i>bu-la-a-L</i> [I-		<u>4</u> Rs. III 22 = <u>6</u> Rs. III 14' <i>bu-la-a-</i> <i>li-ja-mi</i> = <u>3</u> Rs. III 22 <i>bu-la-a-li-ja</i> [-
<i>b]u-la-a-Li-e-z[i</i>	Prs. Sg. 3.	<u>100</u> Rs. 3' (mit Anm. 589)
Partizip:		
<i>bu-la-li-an</i>	Nom.(-Akk.)	
	Sg. n.	<u>4</u> Rs. IV 28
<i>bulliš</i> - n.	„Tannenzapfen“(?)	
<i>bu-ul-li-iš</i>	(Nom.-)Akk. Sg.	<u>25</u> Vs. I 39'
<i>b]u-ya-al-li-iš</i>		<u>137</u> Vs. II 19
s. auch		
<i>bu<u>g</u>allišsar</i>		
[^L <u>U</u> <i>buldala</i> - c.	„Bewahrer, Wächter“(?) ²⁹⁰	
[^L (^U <i>bu-ul-da-a-la-ša</i>)] (mit Partikel -a)	Nom. Sg.	<u>25</u> Vs. I [33']
^{GIŠ} <i>buluganni</i> - c.	„Kutsche“	
^{GIŠ} <i>bu-lu-ga-an-ni-ja</i>	Dir. ²⁹¹	<u>65</u> Rs. [?] 7'

290 Vgl. StBoT 12, 1970, 39f.; G. Neumann, KZ 85, 1971, 301; J. Tischler, HEG 282.

291 Ob ^{GIŠ}*bulug/kannija* in Verbindung mit mediopassivem *eš*- als Lokativ oder als Direktiv zu verstehen ist, erscheint mir trotz der Diskussion bei F. Starke (StBoT 23, 1977, 50f.) letztlich noch nicht eindeutig.

<i>lumant-</i>		A. 1.	<i>luppai- (1)</i>
(^{GIŠ}) <i>luluganni-</i>	^{GIŠ} <i>bu-lu-ka-an-ni-ja</i>		<u>27</u> Rs. ¹ 20' (mit Anm. 459)
	^{GIŠ} <i>bu-lu-ga-a[n-ni- a(z)]</i>	Abl.	<u>25</u> Vs. I 28'
<i>bument-</i>	„jeder, ganz“		
	<i>bu-u-ma-an-za</i>	Nom. Sg. c.	<u>140</u> Rs. 9', 12'
	<i>bu-u-ma-an</i>	Nom.-Akk.	
		Sg. n.	<u>58</u> Rs. 2'
	<i>bu-]u-ma-an-ti-ja</i> (mit Partikel -ia „und“)	Dat. Sg.	<u>124</u> Rs. III 2'
	<i>bu-u-ma-an-da</i>	(Nom.-)Akk.	
		Pl. n.	<u>4</u> Rs. III 30, IV 16 (= <u>3</u> Rs. IV 20; b.)
	<i>bu-u-ma-an-ta</i>		<u>137</u> Rs. III 10'
	<i>bu-u-m]a-an-ta</i>		<u>54</u> Rs. IV 15' (?)
	<i>bu-u-ma-an-da-aš</i>	Dat. Pl.	<u>137</u> Vs. II 16
	<i>bu-u-ma-an-×</i> [²⁹²		<u>66</u> Rs. 2
	<i>bu-u-m[a-</i>		<u>15</u> Vs. [?] I 1'
<i>buniša-</i>	u. B.		
	<i>bu-u-ni-ša-aš</i>	Gen. [?] Sg.	<u>12</u> Rs. III 2
<i>buppai- (1)</i>	„zubereiten“ (?) ²⁹³		
	[<i>bu-up-pa-iz-zi</i>	Prs. Sg. 3.	<u>98</u> lk.Kol. 12' ²⁹⁴

tig entschieden; s. ferner M. Ciantelli, OLZ 76, 1981, 24 (oben). Aus morphologischen Gründen neige ich eher der Interpretation als Direktiv zu. – Vgl. mit Partikel -z: *nu-za-kán* LUGAL-uš ^{GIŠ}*bu-lu-
ga-ni-ja e-ša* 644/b Vs. I 20'.

292 Mögliche Lesungen: ^o*an-t[u-uš* (Akk. Pl.), ^o*an-t[e-eš* (Nom. Pl.), ^o*an-t[e-et* (Instr.).

293 Zu einem Bedeutungsansatz „combine (ingredients)“ = „prepare (a meal)“ s. G. M. Beckman, StBoT 29, Chapter II, Text F (zu Fa IV 18); s. ferner H. A. Hoffner, Memorial Finkelstein, 1977, 105f.

294 Vgl. zum Kontext Bo 3083 III 25'ff.: UGULA ^{LÚ.MEŠ}MUHALDIM *me-ma-al bu-up-pa-a-iz-zi* ^{NA4}*bu-
ya-ši-ja-aš pé-ra-an* III-ŠU *ši-pa-an-ti nam-ma bu-up-pa-a-iz-zi ba-aš-ši-i* I-ŠU *ši-pa-an-ti*; ferner 819/u Vs. 4 -*b]a-a-aš ZÍZ me-ma-al bu-u-up-pa-a-iz-zi*.

<i>buppai-</i> (2)	Hethitisch	<i>bupparanni-</i>
<i>buppai-</i> (2)	„zupfen“ (?) ²⁹⁵	
	<i>bu-up-PÍ-e-mi</i>	Prs. Sg. 1. <u>137</u> Rs. III 14'
<i>buppar(a)-</i> c./n.	„Schale, Terrine“	
	<i>bu-u-up-pa-ra-aš</i>	Nom. Sg. c. <u>26</u> Rs. [?] IV 4
	<i>bu-up-pár</i>	Nom.-Akk. „Sg.“ n.
		<u>12</u> Vs. II 24', Rs. III 17' (2×, davon 1× erg.); <u>13</u> Rs. IV 1, 5 (erg.); <u>23</u> Rs. 8'; <u>31</u> Rs. III 11' (2×); <u>48</u> Rs. [?] 8'; <u>52</u> Vs. II 4'; <u>83</u> , 4'
	<i>-u]p-pár</i>	<u>61</u> Rs. [?] 11' (vgl. ibid. 9' <i>bu-u-up-</i> <i>pa-ri</i>)
	<i>bu-pár</i>	<u>19</u> Vs. 14 (2×)
	<i>ŠA ... bu-up-pár</i>	„Gen.“ Sg. <u>13</u> Vs. I 20', II 3'. 6' (erg.), 8'; <u>50</u> , 6'
	<i>bu-up-pa-ra-an</i>	Akk. Sg. c. <u>3</u> Vs. II 10'; <u>6</u> Vs. II 3' (= StBoT 8 II 23); <u>40</u> , 4'; <u>62</u> , 13'
	<i>bu-u-up-pa-ri</i>	Lok. Sg. <u>25</u> Rs. IV 7'; <u>30</u> Vs. II 18'; <u>61</u> Rs. [?] 9'
	<i>bu-up-pa-ri[i</i>	<u>82</u> Vs. [?] I 2'
	<i>-u]p-pa-ri</i>	<u>51</u> Vs. [?] I 19'
	<i>bu-u-up-pa-ra-a-×</i> [²⁹⁶	<u>75</u> Vs. II 4'
<i>bupparanni-</i> n.	terrinenartiges [?] Gefäß (vgl. <i>buppar(a)-</i>)	
	<i>ŠA I bu-up-pa-ra-an-ni</i> „Gen.“ Sg.	<u>15</u> Vs. [?] I 8' ²⁹⁷

295 Bedeutungsansatz unter Vorbehalt im Anschluß an N. Oettinger, HUl 199 (*bupiškanzi*; vgl. KBo XV 59 II 6'), s. ferner G. M. Beckman, a.a.O. Chapter II, n. 206.

296 Der bruchstückhafte Kontext gestattet keine sichere Funktionsbestimmung. Mögliche Lesungen: ^o*ra-a-a[n* (Akk. Sg.), ^o*ra-a-a[š* (Gen. Sg.), ^o*ra-a-a[n-ni* (s. das folgende Lemma).

297 S. auch oben Anm. 296.

buppi-^{298 c.} ein Gefäß

bu-u-up-pi-iš-ši (mit
Poss.-Pron. -ši) Lok. Sg. 30 Rs. III 15' (erg.), 17'²⁹⁹

LÚ.MEŠ *bu-ri-d*[a-] u. B. 75 Vs. II 7'

burla- „*burri(ti)sch*“

] *bur-la-aš* Gen.[?] Sg. 34 Vs. 5'

bu-ur-lu-uš Akk. Pl. c. 54 Rs. III 3'

burtalija- „verschränken“(?)³⁰⁰

bu-ur-ta-li-an-zi Prs. Pl. 3. 54 Vs. I 16, 30 (b.), Rs. IV 18'
(erg.; = 56 Rs. IV 26', erg.)

burtial(l)a/i- c. „Becken“(?)³⁰¹

bu-ur-ti-ja-al-la-an Akk. Sg. 3 Vs. I 7', 13' (erg.)

bu-ur-ti-ja-li-ma (mit
Partikel -ma) Lok. Sg. 3 Vs. I 7'

bu-ur-ti-ja-li-ja Dir. 3 Vs. I 16' (b.; = 4 Vs. I 11'), 17'
(= 4 Vs. I 12', erg.)

burutili- Opferspeise(?)

] *bu-ru-ti-li-ja-aš* Gen. Sg. 79 Rs.[?] IV 14'³⁰²

bušuant- s. *bu(i)šuant-*

298 Vgl. J. Friedrich, HW 75 b; ^{DUG}*buppi*-; H. A. Hoffner (a.a.O. 106) erwägt auch a-stämmiges *buppa*-, doch s. ^{DUG}*bu-u-up-pi-iš* (Nom. Sg.) 69/d III 2 (vgl. H. Ehelolf, ZA 43, 1936, 172).

299 Die Funktion dieser Lokativform ist in der Sekundärliteratur umstritten; vgl. einerseits F. Starke, StBoT 23, 1977, 78 f. (B 114), 117 f. (B 173), andererseits A. Kammenhuber, HuI 119 f.; M. Ciantelli, OLZ 76, 1981, 24; ausgleichend Verf., HuI 189 f. (mit Anm. 35); IBS V 23, 1980, 12 f. (1.3).

300 Versuch einer Bedeutungsangabe unter Vorbehalt („die Arme verschränken, die Finger verhakeln(?)“ o. ä.). Zu *b.* in der Bedeutung „durcheinander mengen(?)“ u. a. s. J. Friedrich, HW 77 a.

301 Vgl. H. Otten – Vl. Souček, StBoT 8, 1969, 114 s. v.

302 Vgl. ^{UTÚL}*burutel*- (J. Friedrich, HW 77). – Ob der genannte Beleg *buutilijaš* ein Determinativ besessen hat, lässt sich nicht ausmachen.

<i>judāk</i>		Hethitisch	<i>buγai-/buja-</i>
<i>hudāk</i>	„sofort“	Adverb	
	<i>bu-da-a-ak</i>		<u>139</u> Rs. 7
<i>buttiannai-</i>	s. <i>bu(i)tti(i)annai-</i>		
<i>buγai-/buja-</i>	„laufen“		
	<i>bu-ya-a-i</i>	Prs. Sg. 3.	<u>27</u> Rs. ¹ 18' (<i>peran</i>) ³⁰³ ; <u>31</u> Vs. II 8' (<i>peran</i>), [10'], 17' (<i>peran</i>), Rs. III 8' (erg.; <i>peran</i> weggebrochen); <u>33</u> Vs. (I) 12' (erg.; <i>peran</i>), 15' (<i>peran</i>), Rs. 2' (<i>peran</i>); <u>34</u> Vs. 21' (<i>peran</i>), 25' (erg.); <u>35</u> Rs. III 5' (<i>peran</i>); <u>39</u> lk.Kol. 5' (<i>peran</i>); <u>76</u> lk.Kol. 2' (erg.); <u>86</u> Vs. 7' (mit Anm.553)
	<i>bu[-</i>		<u>35</u> Rs. III 5' (vgl. ibid. <i>bu-ya-a-i</i>); <u>37</u> Rs. (IV) 14' (<i>peran</i>)
	<i>b[u-</i>		<u>37</u> Rs. (IV) 7' (<i>peran</i>); <u>38</u> , 6' (<i>peran</i>)
	<i>bu-u[a-</i>		<u>89</u> Vs. II 4'
	<i>bu-ia-an-zi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>3</u> Vs. I 3'; <u>21</u> Vs. [?] I 11' (mit <i>peran</i> ?); <u>27</u> Rs. ¹ 21' (<i>peran</i>); <u>31</u> Rs. III 3', 8'; <u>32</u> , 8' (erg.); <u>33</u> Vs. (I) [12']; <u>34</u> Vs. 21'; <u>42</u> Vs. II 1 (erg., s. Anm. 330; -ašta para b.;?); <u>43</u> Vs. I 4']; <u>47</u> Vs. II 9' (mit <i>peran</i> ?), 10' (<i>peran</i>); <u>51</u> Vs. [?] I 5'; <u>76</u> lk.Kol. 5' (b.); zu <u>42</u> Vs. II 1 jedoch HW ² 441b
	<i>bu-u-ia[-an-zi</i>		<u>104</u> Vs. [?] II 11' ³⁰⁴

303 Für *peran* in Verbindung mit *buγai-* hat man zwischen zwei Typen zu unterscheiden: 1. DUMU.É.-GAL LUGAL-*i* (Dat.) *peran buγai* Nr. 27 Rs.¹ 18'; 2. NIN.DINGIR-*aš* LÚ G̃IŠPA-*aš* (Gen.) *peran buγai* Nr. 31 Vs. II 8'. In dem Typ LUGAL-*i* *peran b.* wird man *peran* wohl schon als Präverb aufzufassen haben; vgl. IBS V 23, 1980, 24 Anm.48; s. auch unter *peran*. Vgl. F. Josephson, Kratylos 26, 1981 [1982], 102f.

304 So nach Kollation am Original im November 1980 (s. Vorwort); vgl. ibid. Z. 18' *ta-kkan GU[NNI-an bujanzi*, parallel zu Bo 2372 I 10f.

<i>būyallīš-</i>		A. 1.	^{N^{A4}} <i>būyāši-</i>
(<i>būyai-</i>)	Partizip: <i>bū-ia-an-za</i>	Nom. Sg. c. <u>21</u> Vs. [?] I 13'	
	<i>bū-ia-an[-za]</i>		<u>66</u> Rs. 4
	<i>bū-ia-an</i>	Nom.-Akk. Sg. n. <u>23</u> Vs. 8' (mit <i>peran</i> ?)	
	<i>bū-ia-an-te-eš</i>	Nom. Pl. c. <u>51</u> Vs. [?] I 8' (erg.; ?); <u>137</u> Vs. II 12 (<i>śēr</i>), 13 (<i>kattan</i>)	
	<i>bū-i]a-an-te-eš</i>		<u>36</u> Vs. II 5(?)
	<i>bū-ia-an-ta</i>	Nom.(-Akk.) Pl. n. <u>105</u> , 3', 8' ³⁰⁵	
<i>būyallīš-</i>	s. <i>bullīš-</i>		
<i>būyallīšsar</i> n.	„Tannenzapfen“(?)		
	<i>bū-ya-al-li-iš-na-aš</i>	Lok. [?] Pl. [?] <u>138</u> Vs. [?] 10' = <u>139</u> Rs. 9 -a]ś	
	-a]ś		<u>139</u> Rs. 9 (s. <u>138</u> Vs. [?] 10')
(N ^{A4}) <i>būyāši-</i> n.	Kultmal(?) ³⁰⁶		
	<i>]bū-ya-ši-aš</i>	Gen. Sg. <u>12</u> Vs. I 11'	
	<i>bū-ya-ši-ja-aš</i>		<u>13</u> Rs. IV 2 (+ <i>peran</i>)
	^{N^{A4}} <i>bū-ya-a-ši</i>	Lok. [?] Sg. <u>71</u> Vs. II 10', Rs. III 8 (erg.)	
	^{N^{A4}} <i>bū-ya-a[-ši]-(-)</i>		<u>74</u> r.Kol. 2'
	^{N^{A4}} <i>bū-ya-a-ši-ja</i>	Dir. <u>71</u> Vs. II 4'	
	^{N^{A4}} <i>bū-ya-a-ši-]ia</i>		<u>71</u> Rs. III 4
	<i>bū-ya-ši-ja</i>		<u>113</u> Rs. III 19' (Dir. [?] /Lok. [?])

³⁰⁵ Abweichend von StBoT 5, 1968, 61. Die grammatische Bestimmung bleibt aber auch so noch immer unsicher. S. auch 27 Rs.[!] 22' sowie 47 Vs. II 11' (*bū-i]a[?]-an-ta*;?).

³⁰⁶ Zu ^{N^{A4}}*būyāši-* s. M.Darga, Belleten 33 (132), 1969, 493–504; RHA XXVII, 1969 [1970], 5–24; I.Singer, StBoT 27, Chapter IV C 5.

<i>*i-</i>	Hethitisch	<i>ijannai-</i>
<i>*i-</i>	„gehen“ s. <i>it</i>	
<i>i[-</i>		<u>67</u> Rs. 4'; <u>85</u> , 8'
<i>i-x x[</i>		<u>54</u> Vs. II 26'
<i>i-i</i>	Ausruf	<u>43</u> Vs. I 11
<i>-ia</i>	s. <i>-a/-ia</i>	
<i>iiia-</i>	„machen“	
<i>i-ia-mi</i>	Prs. Sg. 1.	<u>4</u> Vs. II 13', 15'; <u>6</u> Vs. II 2', 3' (erg.;?), Rs. III 13' (= <u>3</u> Rs. III 21 <i>i-e-mi</i>), 15' (= <u>3</u> Rs. III 23 [<i>i-e-mi</i>]); <u>137</u> Rs. III 2'
<i>i-e-mi</i>		<u>3</u> Rs. III 21 = <u>6</u> Rs. III 13' (<i>i-ia-mi</i>)
<i>i-e[-mi</i>		<u>3</u> Vs. II 9' = <u>6</u> Vs. II 3' <i>-m</i> ³⁰⁷
<i>[i-]e-mi</i>		<u>3</u> Rs. III 23 = <u>6</u> Rs. III 15' (<i>i-ia-mi</i>)
<i>i-e-ex-zi</i>	Prs. Sg. 3.	<u>14</u> Rs. III [2']; <u>43</u> Vs. I 15'; <u>96</u> , 5' (erg.)
<i>ia-an-zi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>98</u> lk.Kol. 6' ³⁰⁸
<i>i-ia-an-zi</i>		<u>72</u> Vs. II 6
<i>i-e[-</i>	Prt. Sg. [?] /Pl. [?] 3.	<u>124</u> Rs. III 4' (mit Anm. 690)
<i>iiia-</i> (med.)	„gehen, schreiten“	
<i>i-e-et-ta</i>	Prs. Sg. 3.	<u>43</u> Vs. I 10'
<i>i-ia[-</i>		<u>46</u> Rs. 3' (lexikal., Zuordnung fraglich)
<i>ijannai-</i>	„gehen, marschieren“	
<i>i-ia-an-na-ab-b[ē]</i>	Prs. Sg. 1.	<u>4</u> Vs. II 8' = <u>5</u> Vs. II 14 <i>i-ia-an-n[a-</i>

³⁰⁷ Zur angegebenen Entsprechung vgl. H. Otten – Vl. Souček, StBoT 8, 1969, 24 (Vs. II 23) mit Anm. 11.
³⁰⁸ S. auch unter *harzazu-*.

<i>inarabb-</i>		A. 1.	<i>ipulli-</i>
(<i>i</i> lannai-)	<i>i-ia-an-n[a-</i>		<u>5</u> Vs. II 14 = <u>4</u> Vs. II 8' °na-ab- <i>b</i> [e]
	<i>i-ia-an-na-i</i>	Prs. Sg. 3.	<u>23</u> Vs. 4'
	<i>i-ia-a[n-na-</i>		<u>27</u> Rs. ¹ 23' (Subjekt: LUGAL- <i>us</i>)
	<i>i-ia-an-ni[-an]-z[i?</i>	Prs. Pl. 3.	<u>54</u> Vs. I 18
	<i>i-i[a-</i>		<u>57</u> Vs. I 7' (Dupl. zu <u>54</u> Vs. I 18)
] \times -il-la-k[u(-)			<u>69</u> Rs. ² 2' (protohatt.?)
<i>inarabb-</i>	„stärken, stark machen“ ³⁰⁹		
	<i>i-na-ra-ab-bi</i>	Prs. Sg. 3.	<u>140</u> Rs. 12' (mit -apa und anda) ³¹⁰
<i>inarayant-</i>	„stark, mächtig“		
	<i>i-na-ra-u-an-za</i>	Nom. Sg. c.	<u>140</u> Rs. 11'
<i>inera- c.</i>	„Augenbraue“		s. Addendum (S. 368)
<i>ippija- c.</i>	Pflanze/Baum ³¹¹		
	<i>ip-pí-a[š(?)</i>	Gen. ² Sg.	<u>135</u> r.Kol. 13'
<i>ippianza(n)- c.</i>	Pflanze/Baum ³¹¹		
	<i>i-ip-pí-an-z[a(-)</i>		<u>54</u> Rs. IV 11'
	<i>i-ip-pí-an-za(-)×</i>		<u>56</u> Rs. IV 19' (Dupl. zu <u>54</u> Rs. IV 11')
<i>ipulli- n.</i>	„Griff“		
	<i>i-pu[(-ul-li-še-et)]</i> (mit Poss.-Pron. -šet)	(Nom.-)Akk.	
	Sg.		<u>33</u> Vs. (I) 20' (erg. nach dem jungen Dupl. Bo 2923)

309 Zum Faktitivum *in(n)arabb-* s. N. Oettinger, Stammbildung 240 (mit Anm. 3), 243.

310 Zur Übersetzung der Textstelle s. A. Archi, Studia Mediterranea I/1, 1979, 51; F. Starke, ZA 69, 1979, 82; StBoT 23, 1977, 138 (B 187).

311 Vgl. H. Ertem, Flora, 129f.

<i>irhai-</i>		Hethitisch	<i>išhamai-</i>
<i>irhai-</i>	„die Runde machen, reihum abfertigen“		
	<i>ir-ha-iz[-zi]</i>	Prs. Sg. 3.	<u>45</u> r.Kol. 7'
	<i>ir-ha-a-an[-zi]</i>	Prs. Pl. 3.	<u>87</u> , 8'
	<i>ir-ha-a[-</i>		<u>87</u> , 6' (vgl. ibid. 8')
	<i>ir-ha-an-zi</i>		<u>26</u> Vs. ⁷ I 18'
	-šk-Ableitung: <i>ir-ha-i[?]/a[?]-iš-ki-iz-zi</i>	Prs. Sg. 3.	<u>84</u> Vs. I 5'
^{GIŠ} <i>irbui-</i>	s. ^{GIŠ} <i>erbui-</i>		
<i>irman-</i>	s. <i>erman-</i>		
<i>i[š-</i>			<u>73</u> r.Kol. 6'
<i>iš[-</i>			<u>108</u> , 3'
<i>iš-x[</i>			<u>3</u> Rs. III 20; <u>44</u> , 1'; <u>46</u> Vs. I 1'
<i>išš-</i>	s. <i>aiš</i> „Mund“		
<i>išhai-/išhiqa-</i>	„binden“		
	-šk-Ableitung: <i>iš-bi-iš-kán[-zi]</i>	Prs. Pl. 3.	<u>54</u> Rs. III 5'
	Partizip:		
	<i>iš-bi-ia-an</i>	Nom.(-Akk.)	
		Sg. n.	<u>27</u> Rs. ¹ 17'
	<i>iš-bi-ia-an-da</i>	Nom.(-Akk.)	
		Pl. n.	<u>3</u> Rs. IV 19 (= <u>4</u> Rs. IV 15), 20 (= <u>4</u> Rs. IV 16)
	s. auch <i>išbiqat[-</i>		
<i>išhamai-</i>	„singen“		
	<i>iš-ha-m]i-an-zi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>25</u> Vs. I 22' ³¹²

312 Vgl. im nachalthehit. Duplikat: *iš-ha-mi-an-zi* 25 Rs. IV [6'] sowie StBoT 12, 1970, 85 (s.v.); zur Bedeutung s. auch H. M. Kümmel, FsOtten, 1973, 173 f.

<i>iš̥lariqant-</i>		A. 1.	KUŠ <i>iš̥lima(n)-</i>
(<i>iš̥lamai-</i>)	-šk-Ableitung: <i>iš̥-ha-mi-iš̥-kán-zi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>13</u> Rs. IV 4
<i>iš̥barqant-</i>	„blutrot“		
	<i>iš̥-har-ya-an-te-e[t</i>	Instr.	<u>138</u> Rs. [?] 14' ³¹³
	<i>i]š̥-har-ya-an-te-eš</i>	Nom. Pl. c.	<u>137</u> Rs. III 3' ³¹⁴
	<i>iš̥-har-ya-an-tu-uš</i>	Akk. Pl. c.	<u>3</u> Vs. I 25'
<i>iš̥haškant-</i>	„blutrot, blutbefleckt, blutunterlaufen“		
	<i>e-eš̥-ha-aš̥-ga-an-ta-an</i>	Akk. Sg. c.	<u>147</u> Vs. [?] 8', 11' (erg.) ³¹⁵
	<i>iš̥-ha-aš̥-kán-ta</i>	Nom.(-Akk.) Pl. n.	<u>3</u> Vs. I 24' = <u>4</u> Vs. I 19' (erg.)
	<i>iš̥-ha-aš̥-kán-tu-uš</i>	Akk. Pl. c.	<u>4</u> Vs. II 7'
	<i>-u]š̥</i>		<u>5</u> Vs. II 12 (= <u>4</u> Vs. II 7')
<i>iš̥bia-</i>	s. <i>iš̥bai-</i>		
<i>iš̥-bi-ja-at[-</i>			<u>41</u> Rs. [?] III 8' (zu <i>iš̥bai-</i> „binden“?)
KUŠ <i>iš̥bima(n)-</i> c.	„Strick“ ³¹⁶		
	<i>KUŠiš̥-bi-ma-a-aš̥</i>	Nom. Sg. c.	<u>27</u> Rs. [!] 11'
	<i>KUŠiš̥-bi-ma-a-ne-eš̥</i>	Nom. Pl. c.	<u>27</u> Rs. [!] 10' ³¹⁷
	<i>KUŠiš̥-]bi-ma-a-nu-uš̥</i>	Akk. Pl. c.	<u>27</u> Rs. [!] 7'

313 Vgl. *iš̥-har-]ya-an-te-et* IM-it KUB XXXI 147 II 37'.

314 Möglicherweise folgt darauf das Verbum „gekleidet sein“ (o. ä.): *ya[-aš̥]*; vgl. StBoT 8 I 24'f.

315 Wie sich jetzt aus dem Join mit Nr. 127 zu ergeben scheint, dürfte *q-eš̥-ha-aš̥-ga-an-ta-an* bzw. *e-eš̥-b]a-aš̥-ga-an-ta-an* Attribut zu I NINDA.KUR₄.RA sein. – Auffallend ist die unterschiedliche Anlautschreibung *e-eš̥-ha^o/iš̥-ha^o*. Zur Frage der phonetischen Geltung von anlautendem *i*- s. G. R. Hart, BAOS 43, 1980, 10. Vgl. *e-eš̥-ha-aš̥-kán-za* KUB VII 41 Vs. 15.

316 Zum Paradigma und zur Wortbildung des *n*-Stammes s. N. Oettinger, GsKronasser 165f.

317 Aus einem nachalthethit. Duplikat ist am Zeilenende noch erhalten: IV KUŠ*iš̥-b[i-*.

<i>išbuuya-</i>	Hethitisch	<i>iškaruḥi</i>
<i>išbuuya-</i>	„schütten“	
	<i>iš-bu-ya-ya-a-ni</i>	Prs. Pl. 1. <u>137</u> Vs. II 18
	Partizip:	
	<i>iš-bu[?]-u-ya-a-an(?)</i>	Nom.(-Akk.)
		Sg. n. <u>137</u> Vs. II 14
<i>iškar-</i>	„feststecken, aufreihen“	
	<i>iš-ka-a-a[r-bi</i>	Prs. Sg. 1. <u>138</u> Rs. [?] 6' (?; vgl. StBoT 10, 11)
	<i>iš-ka-a-ri</i>	Prs. Sg. 3. <u>68</u> Rs. 11
	<i>iš-ga-rą-an-zi</i>	Prs. Pl. 3. <u>56</u> Vs. I 6'
	<i>-z]i</i>	<u>54</u> Vs. I 29 (Dupl. zu <u>56</u> Vs. I 6')
	<i>iš-ga-ru-×</i>[	Infinitiv [?] <u>54</u> Rs. IV 9'
	<i>iš-g[a-</i>	<u>56</u> Rs. IV 17' (Dupl. zu <u>54</u> Rs. IV 9')
	Partizip:	
	<i>iš-ga-ra-an-da-an</i>	Akk. Sg. c. <u>3</u> Rs. III 28 = <u>4</u> Rs. III 28 = <u>6</u> Rs. III 20 ³¹⁸
	<i>iš-ga-ra-an-te-eš</i>	Nom. Pl. c. <u>31</u> Vs. II 10'; <u>41</u> Vs. [?] I 10'
	<i>iš-ka-ra-an-te-e[š</i>	<u>137</u> Rs. III 9'
	<i>iš-g[a-ra]-an-ta</i>	(Nom.-)Akk.
		Pl. n. <u>3</u> Vs. I 19' (= <u>4</u> Vs. I 14' °an-da)
	<i>iš-ga-ra-an-da</i>	<u>4</u> Vs. I 14' (= <u>3</u> Vs. I 19' °an-ta)
<i>iškaruh-</i> n.	Opfergefäß	
	<i>iš-ka-a-r[u-</i>	<u>138</u> Rs. [?] 6' (falls nicht <i>iš-ka-a-a[r-bi</i> , s. <i>iškar-</i>)

318 Im Gegensatz zu F. Starke (StBoT 23, 1977, 73; B 104) ziehe ich *anda* (aus *anda-ma*) nicht zu *išgaran-dan* („hineingesteckt“), s. vielmehr Verf., IBS V 23, 1980, 21, H. Eichner, Sprache 24, 1978, 68 sowie oben sub *anda-ma*.

iškiš- n.

„Rücken“

iš-ki-iš-me-et (mit
Poss.-Pron. -šmet
„ihr“, Pl. 3.)

140 Rs. 10' ³¹⁹

iškuna-

„markieren(?),
beflecken(?)“

-šk-Ableitung:
iš-ku-ne-eš-kán-z[i]

Prs. Pl. 3.

146 Vs. I 6' ³²⁰

išna- c.

„Teig“

(-)iš-na-a-aš

Gen. Sg.

144, 4' (?)

DUG išnura- c.

„Teiggefäß“

DUG iš-nu-u-re-eš

Nom. Pl.

13 Vs. I 28'

išpant- c.

„Nacht“

iš-pa-an-ti

Lok. Sg.

3 Rs. III 20 (erg.; = 6 Rs. III 12'),
29 (= 4 Rs. III 29); 4 Rs. III 45; 25
Rs. IV 18'

s. auch

DUG išpanza-šepas̄

išpand-/šipand-

„libieren, weihen,
darbringen“ ³²¹

iš-pa-an-tah-bi

Prs. Sg. 1.

3 Rs. III 14 = 6 Rs. III 6'; 8, 7'
(erg.; ?)

319 Hinsichtlich der Numeruskongruenz des Pronomens mit dem Subjekt des Satzes (*utnijanza h̄umanza* Nom. Sg.) liegt eine constructio ad sensum vor.

320 Die lexikalische Zuordnung erfolgt angesichts des bruchstückhaften Kontextes unter Vorbehalt. Zu iškuna- s. auch N. Oettinger, Stammbildung 156f.; J. Puhvel, GsKronasser 181 (Anm. 1), 182 (Anm. 7); IBS 35, 1981, 418 Anm. 82.

321 Vgl. A. Goetze, JCS 23, 1970, 88ff. Der wechselnden Anlautschreibung liegt etymologisch und phonologisch Doppelkonsonanz /sp/ zugrunde; vgl. H. Otten – Vl. Souček, StBoT 8, 1969, 97. Zur Problematik der Anlautgruppe „s + Verschlußlaut“ s. N. Oettinger, Stammbildung 416f., der im Anlaut von ſi(p)pand- mit Vokalanaptyxe, also [ſeþo], rechnet.

<i>išpand-/šipand-</i>	Hethitisch	<i>išpand-/šipand-</i>
(<i>išpand-/šipand-</i>) <i>iš-pa-an-t[ab]-?</i>		<u>3</u> Rs. IV 5 (StBoT 8 S.36 mit Anm. 2)
<i>iš-p[a-</i>		<u>4</u> Rs. III 15
-] <i>hé</i>		<u>4</u> Rs. IV 1 (StBoT 8 S.36 mit Anm. 2), vgl. ibid. IV 6
<i>iš-pa-an-tab-<i>bi-ia</i></i> (mit Partikel - <i>ia</i> „und“)		<u>3</u> Rs. IV 10 (= <u>4</u> Rs. IV 6 ° <i>tab-<i>hé-ia</i></i>)
<i>iš-pa-an-tab-<i>hé-ia</i></i> (mit Partikel - <i>ia</i> „und“)		<u>4</u> Rs. IV 6 (= <u>3</u> Rs. IV 10 ° <i>tab-<i>bi-ia</i></i>)
<i>iš-pa-a-an-ti</i>	Prs. Sg. 3.	<u>22</u> , 7' (erg.;?); <u>44</u> , 2' (b.)
<i>iš-pa-an-ti</i>		<u>21</u> Vs. ? I 6' (2×), 7', 8' (b.; <i>arba i.</i>); <u>71</u> Vs. II 6', Rs. III 5 (erg.); <u>74</u> lk.Kol. 6', 8' (erg.), r.Kol. 3' (erg.)
<i>iš-p]a-an-ti-ia</i> (mit Partikel - <i>ia</i> „und“)		<u>71</u> Vs. II 5' (vgl. ibid. II 6')
<i>ši-pa-a-an-ti</i>		<u>25</u> Rs. IV 23' (vgl. ibid. I 27', 29', IV 7', 31'); <u>51</u> Vs. ? I 6' (erg.); <u>52</u> Vs. I 6' (mit Anm.378;?), 14' (erg.), Rs. 4'; <u>77</u> Rs. III? 9'; <u>129</u> Vs. ? II 10', 11'; <u>134</u> Rs. ? III 3' (erg.), 17' (erg.), 18', 19'
<i>ši[-pa-</i>		<u>25</u> Rs. IV 7' (IV 23': <i>ši-pa-a-an-ti</i>)
- <i>pa-]a-an-ti</i>		<u>149</u> Rs. 2 (vgl. 4)
- <i>an-t]i</i>		<u>25</u> Vs. I 27', 29', Rs. IV 31' (vgl. IV 23': <i>ši-pa-a-an-ti</i>); <u>149</u> Rs. 4 (vgl. 2)
<i>ši-pa-an-ti</i>		<u>29</u> Rs. ? III 6' (b.); <u>30</u> Vs. II [2'], [5'], 10', 11', 14', 15', Rs. III 4' (erg.;?); <u>36</u> Vs. II 8 (erg.); <u>43</u> Vs. I 9'; <u>46</u> Vs. I 6'; <u>47</u> Rs. III 5'; <u>51</u> Vs. ? I 4', 19' (b.); <u>59</u> Vs. I 9, II 6, III 3'; <u>61</u> Rs. ? 9'; <u>65</u> Vs. ? I 6'(?); <u>104</u> Vs. ? II 3' (mit - <i>kan</i>), 13'; <u>112</u> Vs. II 10' (b.) = <u>113</u> Vs. II 20

išpand-/šipand-

A. 1.

išpantuzzi-(išpand-/šipand-) *ši-p[a-*-*p]a-an-ti*51 Vs.[?] II 11' (vgl. I 4', 19')-*a]n⁷-ti*65 Vs.[?] I 6' (mit Anm. 453; ?)*ši-pa-an-ta-an-zi*

Prs. Pl. 3.

54 Rs. III 1' (erg.), 9' (erg.); 56 Vs. I 14' (mit Join 778/b; s. Addenda); 58 Vs. II 4 (b.), 7 (b.)*ši-p[a-*56 Rs. III 3'*ši-pa[-*54 Vs. II 11'*ši-pa-an[-*56 Rs. III 15''*š]i-pa-an-da-an-zi*58 Rs. 5' (mit Anm. 432)[i]*ši-pa-an-ta-an-zi-ma*

(mit Partikel -ma

„aber“)

27 Vs.[!] 18'

-šk-Ableitung:

iš-pa-an-za-aš-ki-i[z-zi Prs. Sg. 3.66 Vs. I 3'*[ši-pa-a]n-za-kán-zi* Prs. Pl. 3.104 Vs.[?] II 18' (zum Anlaut vgl. ibid. II 3', s. auch Addenda)*išpantuzzi-* n.„Ration, Spende
(an Getränken)“*iš-pa-an-tu-uz-zi*

Nom.-Akk.

Sg.

25+ Vs. I 26' (s. Addenda)*iš-pa-an-tu-uz-zi-ja*

Nom.-Akk.

(mit Partikel -ja

Sg.

3 Vs. II 43' (b.; = 4 Vs. II 51''),
Rs. IV 23 (= 4 Rs. IV 20); 99 Vs.[?]
2']³²²

322 Ob bei diesem Beleg die Partikel -ja oder eine Dativform *išpantuzzija* vorliegt, lässt sich wegen bruchstückhaften Kontextes nicht sicher ausmachen. – Im nachalthethit. Exemplar des Gewitterrituals StBoT 12 (I 26) ist ^{DUG}*iš-pa-an-tu-zi* geschrieben; s. Nr. 25 Vs. I [26'].

<i>išpantuz(z)i(i)aššar</i>	Hethitisch	<i>išpantuz(z)i(i)aššar</i>
(<i>išpantuzzi-</i>)	<i>iš-pa-an-tu-uz-zि-aš-</i> <i>ma-aš</i> (mit Poss.-Pron. -šmaš, Pl. 3.)	Dat.-Lok. Pl. <u>112</u> Vs. II 9'
<i>išpantuz(z)i(i)aššar</i>	n./c. Libationsgefäß	
	<i>iš-pa-an-tu-zi-aš-šar</i>	(Nom.-)Akk.
	Sg. n.	<u>30</u> Vs. II 1' (erg.), 8', 12', 20' (b.); <u>42</u> Vs. II 9 (erg.; = <u>43</u> Vs. I 8')
	<i>iš-pa-an-tu-uz-zি-aš-</i> š[ar	<u>147</u> Rs.? 3'
	<i>iš-pa-an-</i> -	<u>147</u> Rs.? 11' (vgl. 3')
	<i>iš-pa-a]n-tu-uz-zি-aš-</i> šar	<u>129</u> Vs.? II 8'
	<i>iš-pa-an-tu-uz-z]i-qš-</i> šar	<u>129</u> Vs.? II 12' (vgl. 8')
	<i>iš-pa-an-tu-uz-zि-ia-</i> aš-šar	<u>77</u> Vs. II? 8', 10' (erg.), Rs. III? 4' (erg.), 6' (b.)
	<i>iš-p[a-(?)</i>	<u>59</u> Vs. III 2'(?)
	<i>iš-pa[-an-tu-</i>	<u>46</u> Vs. I 12' (vgl. 5')
	<i>iš-pa-an-t[u-</i>	<u>34</u> Vs. 9'; <u>46</u> Vs. I 5'
	<i>-z]i-aš-šar</i>	<u>25</u> Rs. IV 30'
	<i>-]aš-šar</i>	<u>47</u> Rs. III 6'; <u>147</u> Rs.? 4' (vgl. ibid. 3', 11')
	<i>-]šar</i>	<u>36</u> Rs. III 9'
<i>iš-pa-a]n-t[u-zि-aš-ša-</i> ra-an	Akk. Sg. c.	<u>30</u> Vs. II 21' ³²³
<i>-z]i-ia-aš-šar-an</i>		<u>52</u> Vs. I 12'

323 In demselben Text tritt *išpantuziašsar* in der Funktion eines Akkusativs auf. Für die Ansetzung auch eines *a*-Stammes (vgl. oben *buppar/buppara-*) bilden allein die Akkusativausgänge *-an* (< *-m?>/-uš

<i>išpar-</i>		A. 1.	<i>ištanana-</i>
(<i>išpantuziašsar</i>)	<i>iš-pa-an-tu-zि-aš-ša-</i> <i>ru-uš</i>	Akk. Pl. c.	<u>30</u> Vs. II 6' ³²⁴
	<i>iš[-pa-, iš-p[a-,</i> <i>iš-pa-an[-</i>		<u>84</u> Vs. I 10', 12', 2' (mit Anm. 547)
<i>išpar-</i>	„ausbreiten, ausstrecken“		
	<i>iš-pa-ra-an-zi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>31</u> Rs. III 10' (mit [<i>kattan</i>])
	<i>iš-pa-ra-a[n-zi</i>		<u>48</u> Rs. ? 3'
<i>išparnu-</i>	„sprengen“ (Wasser) ³²⁵		
	<i>iš-pár-nu-zi</i>	Prs. Sg. 3.	<u>59</u> Vs. I 12, II 9
(-) <i>iš-pu-ú-ú[a-</i>			<u>141</u> , 6' (mit Anm. 770)
<i>ištamaš(š)-</i>	„hören“		
	<i>iš-ta-ma-aš-ša-a[n-zi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>124</u> Vs. II 10'
	[<i>i</i>] <i>š-ta-ma-aš-tu</i>	Imp. Sg. 3.	<u>124</u> Vs. II 11'
<i>ištanana- c.</i>	„Opfertisch, Altar“		
	<i>iš-ta-na-na-aš</i>	Gen. Sg.	<u>14</u> Rs. III 3' (+ <i>peran</i>), [7';?] ³²⁶ , 10' ³²⁷

keine gesicherte Grundlage (s. auch sub *keššar* „Hand“). Die *r/n*-Heteroklisis (J. Friedrich, HW 89 b) ist für *išpantuz(z)i(t)ašsar* im Althethitischen nicht nachgewiesen (vgl. nachalhethit. ^{DUG}*iš-pa-du-uz-zi-aš-ni* 820/f Z. 14'; ibid. 16' *iš-pa-an-du-zi-ja*). Zum Genusproblem s. Verf., Studia Mediterranea I/2, 1979, 425 f. (mit Anm. 32); Festschrift Gheorghe Ivănescu (= Analele Științifice ale Universității „Al. I. Cuza“ din Iași, Serie nouă, Linguistică, 28/29), 1982/1983, 125–130.

324 Vgl. *iš-pa-an-tu-zि-aš-ša-ru-uš* KBo XX 71 + 76 + KBo XXIII 99 Vs. 22'.

325 Vgl. N. Oettinger, Stammbildung 270 f.

326 Letztlich lässt sich nicht sicher entscheiden, ob man mit F. Starke (StBoT 23, 1977, 168; B 285) *iš-ta-na-na(-aš p)]é-e-ra-an* oder (gemäß dem Ergänzungsvorschlag in StBoT 25 S. 45) *kar-l(a-aš p)]é-e-ra-an* zu lesen hat. Im alten Exemplar ist die Genitivform weggebrochen.

327 Die Vermutung liegt nahe (vgl. ibid. III 3', 7', 15'), hier *ištananaš* (*peran*) zu lesen (vgl. ibid. fehlerhaftes *ti-an-ti*); ohne *(peran)* wäre *i.* als Lok. Pl. zu verstehen.

<i>ištantai-</i>		Hethitisch	<i>ištappulli-</i>
(<i>ištanana-</i>)	<i>iš-ta-na-na-aš</i>	Lok. Pl.	<u>36</u> Rs. III 6', 9'(?); <u>47</u> Vs. II 3'; <u>76</u> lk.Kol. 6' (erg.); <u>127</u> Rs.? III 9' (erg.); <u>137</u> Rs. III 14' ³²⁸ , 17'
	<i>iš-ta-na-n]a-aš</i>		<u>98</u> lk.Kol. 5'
	<i>iš-ta-na-nq[-</i>		<u>134</u> Rs.? III 7'
	<i>iš-ta-nq[-</i>		<u>46</u> Rs. 7'
	<i>iš-ta-n[a-</i>		<u>135</u> r.Kol. 12'
	<i>iš-tq[-na-</i>		<u>64</u> , 3'
<i>ištantai-</i>	„zögern“		
	<i>iš-ta-an-ta-a-i-iz-zi</i>	Präs. Sg. 3.	<u>139</u> Rs. 8
<i>istanzan- c.</i>	„Seele, Wille“		
	(-) <i>iš-ta-an-za-na[-</i>		<u>130</u> , 7' (hethit. ?)
<i>ištap-</i>	„zudecken, verschließen“		
	<i>iš-ta-a-ap-<i>bé</i></i>	Präs. Sg. 1.	<u>3</u> Rs. IV 37 = <u>4</u> Rs. IV 33
	(-) <i>iš-ta-a-p[(-</i>	Präs. Sg. 3.	<u>86</u> Vs. 4'(?)
	<i>iš-ta-a[p-</i>		<u>155</u> Rs.? 5' (?; <i>appa</i>)
<i>ištappulli- n.</i>	„Deckel“		
	<i>iš-tap-pu-ul-li-še-ta</i> (mit Poss.-Pron. - <i>šet</i> und Partikel - <i>a</i>)	Nom.(-Akk.) Sg.	
			<u>4</u> Rs. IV 32

328 Auffallend ist die Wortstellung dieses Satzes, dessen Anfang man jetzt als ^{SAL}*araš-miš-a-ššan* (s. oben sub ^{SAL}*ara-*) zu lesen hat. Da sich ein Syntagma GENITIV + *appa* für das Althethitische bisher nicht sichern lässt (vgl. StBoT 18, 1974, 96f.; F. Starke, StBoT 23, 1977, 169, zu B 289; A. Kammenhuber, HW² 152 a, unten), wird man *ištananaš* als Lok. Pl. (vgl. ibid. III 17') zu deuten haben. Die Wortstellung *appa ištananaš* würde hingegen funktionell auf einen Richtungskasus weisen. Die genaue Interpretation des Satzes wird auch durch das in seiner Bedeutung unklare Prädikatsverbum erschwert.

ištarna- A. 1. *idalu-*

ištarna „inmitten, unter“³²⁹ Adverb

DINGIR^{MES}-*nan-a*
iš-tar-na „unter den
Göttern aber“

110 Vs. II 6, 13 (b.), 20, 26, 30, 34,
Rs. III 7'; 111 Vs. II 4', Rs. III [3'];
112 Rs. III 7', 11' (b.), [15'], [19']

DINGIR^{MES}-*naš(-a)*
iš-tar-na „unter den
Göttern (aber)“

109 Vs. II 3', [5'], 8' (b.), [11'], 15'
(erg.), Rs. III 8, 18; 111 Vs. II 11',
Rs. III 13'; 112 Vs. II 19', 26'(?);
114 Rs. 2', 6'

ištarniš „inmitten, unter“ Lok. Sg.

iš-ta]r-ni-šum-m[i (mit
Poss.-Pron. *-šummi*)
„unter uns“(?)

140 Rs. 2'

it „geh!“ Imp. Sg. 2.

i-it 3 Rs. III 5 = 4 Rs. III 5

i-it-ya-aš-ša-an (mit
Partikeln *-ya* und *-šan*) 123, 5'

idalu- „böse; Böses“

i-da-a-lu (Nom.-)Akk.
Sg. n. 3 Rs. IV 2

i-da-a-lu-uš-me-et (mit
Poss.-Pron. *-šmet*,
Pl. 3.) 3 Rs. III 11 = 4 Rs. III 11 (erg.) =
6 Rs. III 3' (erg.)

329 Vgl. F. Starke, StBoT 23, 1977, 188 ff. Seine Auffassung, wonach DINGIR^{MES}-*naš ištarna* eine partitivische Apposition (mit Dativ Pl.) und nicht eine Genitivkonstruktion darstelle, scheint mir noch nicht genügend abgesichert und begründet; s. schon HuI 192; IBS V 23, 1980, 24 Anm. 48 (Ende.).

<i>iuga-</i>		Hethitisch	<i>ka-</i>
(<i>idalu-</i>)	<i>i-da-a-lu-uš-mi-i[t</i>	<u>151</u> , 4'	
	<i>i-ta-a-la-ú-j[</i>	Dat./Lok. Sg. <u>103</u> Rs. [?] 3'	
<i>iuga-</i> n.	„Joch“	s. StBoT 25, 48 Anm. 166	
<i>ka-</i>	„dieser“	Demonstrativ-pronomen	
	<i>ka-a-aš(-)</i>	Nom. Sg. c. <u>56</u> Rs. III 4' (Zugehörigkeit fraglich; ph. Ausruf <i>kāšta</i> ?)	
	<i>ka-a-ša</i> (mit Partikel -a „aber“)	<u>18</u> Rs. [?] 2' (oder <i>kāša</i> „siehe!“ ?)	
	<i>ka-a-aš-ša ... ka-a-aš-ša</i> (mit Partikel -a ... -a „sowohl ... als auch“)	<u>3</u> Vs. II 21'/22' = <u>6</u> Vs. II 15'/16' (erg.)	
<i>ki-i</i>	Nom.-Akk. Sg. n.	<u>13</u> Rs. IV 17'; <u>15</u> Vs. [?] I 2'	
	<i>ki-a</i> (mit Partikel -ia)	<u>118</u> Rs. (IV) 5 (oder <i>ke<-e>-a?</i>)	
	<i>ki-i-ma</i> (mit Partikel -ma)	<u>109</u> Rs. III 10	
<i>ki-ma</i>		<u>109</u> Rs. III 7; <u>110</u> Rs. III 9'; <u>118</u> Rs. (IV) 4 (hethit.?)	
	<i>ki-i-iz</i> (mit Partikel -z)	<u>15</u> Vs. [?] I 6'	
	<i>ke-e-d[a-an-]ta</i>	Instr. <u>35</u> Vs. II 10'	
	<i>ke-e[-</i>	<u>54</u> Vs. I 14 (Pronomen?)	
	<i>ke-e-ma</i> (mit Partikel -ma)	Nom. Pl. c. [?] <u>122</u> Vs. II 8'	
<i>ke-e</i>	Nom.-Akk. Pl. n.	<u>3</u> Rs. III 4 = <u>4</u> Rs. III 4; <u>6</u> Rs. III 21'; <u>7</u> Rs. IV [?] 3'; <u>121</u> Vs. I 9'; <u>137</u> Vs. I 9', II 7, Rs. III 10', 15'; <u>142</u> Vs. [?] 8'	

(ka-)

ke-e-a (mit Partikel-*ia*)³³⁰111 Rs. III 23'; 112 Vs. II 15'; 117
Vs.[?] 4' (erg.)*ke-a* s. *ki-a**ke-e-aš-ta* (mit Par-
tikeln -*ia* und
-(*a*)*šta*)³³¹109 Vs. II 9'; 119, 6' (erg.)*ke-e-ma* (mit Partikel
-*ma*)137 Rs. III 5' (falls nicht Nom. Pl.
c.)*ke-e-ma-aš-ta* (mit
Partikeln -*ma* und
-(*a*)*šta*)109 Vs. II 13'*ke-e-ša-an* (mit Orts-
partikel -*šan*)3 Rs. IV 20 (vgl. StBoT 18 S.37
Anm. 16)*ke-e-eš-ša-an*4 Rs. IV 16 (Dupl. zu 3 Rs. IV 20)*ku-u-uš*

Akk. Pl. c.

137 Rs. III 2's. auch *ked*, *kitkar**ga[-*26 Rs.[?] IV 14 (zum Verbum *gank-*
gehörig?)*ga-x[*97, 7' (mit Anm. 584)NINDA *kaharet-*Brotsoarte³³²NINDA *ka-ha-re-e-et*13 Vs. I 20' (erg.), 27' (erg.); 14 Rs.
III 10' (erg.), 11', 14' (b.); 15 Vs.[?] 1
7' (erg.; Anm. 160; ?); 16 Rs.[?] 2'
(erg.), 12' (erg.), 17' (erg.); 97, 6'
(erg.)330 Nicht völlig auszuschließen sind Lesung und Analyse: *ki-e-a* < *ki* (Sg.) + -*ia*.331 Da *te* (< *ta* + -*e*) in Verbindung mit -(*a*)*šta* zum Ergebnis *tešta* führte (s. unter *ta*), wird man für *ke-e-aš-ta* von der gegebenen Analyse ausgehen dürfen. Eine Verbindung **ke-eš-ta* ist bisher wohl nicht bezeugt.

332 Vgl. H. A. Hoffner, AlHeth 166f.

NINDA <i>kaħari-</i>		Hethitisch	<i>kalulupa-</i>
(NINDA <i>kaħaret-</i>)	NINDA <i>ka-ha-re-et</i>		<u>14</u> Vs. II 14'; <u>16</u> Rs. [?] 16'; <u>50</u> , 4'
	NIN [NDA <i>ka-ha-re-</i>		<u>13</u> Vs. II 5'
NINDA <i>kaħari-</i>	Brotsorte ³³³		
	NIN [DA <i>ka-ha-ri-aš</i>	Kasus?	<u>148</u> Vs. [?] 3'
	[NINDA]i <i>ka-ha-ri[-</i>		<u>148</u> Vs. [?] 1'
<i>galgalturi-</i> n.	„Tamburin(?), Zimbeln(?)“ ^{333a}		
	<i>gal-gal-tu-u-ri</i>	Nom.-Akk. „Sg.“	<u>27</u> Rs. [!] 21'; <u>47</u> Vs. II 11' (b.); <u>76</u> lk.Kol. 7'
	<i>gal-gal-tu-ri</i>		<u>68</u> Rs. 18 (b.)
	<i>gal-gal-t[u-</i>		<u>74</u> r.Kol. 4'
<i>galdi-</i> n.	Gefäß, Behälter		
	<i>gal-di</i>	Nom.-Akk. Sg.	<u>12</u> Vs. II 30'; <u>19</u> Vs. 19; <u>152</u> Vs. 3
<i>galueššina-</i>	s. <i>galueššina-</i>		
<i>kalulupa-</i> c.	„Finger“		
	<i>ka-lu-lu-pi-iš-mi</i> (mit Poss.-Pron. -šmi, Pl. 3.)	Lok. Sg.	<u>2</u> Vs. I [?] 1' (erg.), 7'; <u>3</u> Rs. IV 32 (b.) = <u>4</u> Rs. IV 28
	<i>ka-lu-l[u-</i>		<u>2</u> Vs. I [?] 2' (StBoT 8 S. 16)
	<i>ka-lu-lu-pi-iz-me-e[t</i> (mit Poss.-Pron. -šmet)	Instr.	<u>3</u> Rs. IV 34

333 Vgl. H. A. Hoffner, a.a.O. Falls **NIN**[**DA***kaħariaš* Nominativ Sg. sein sollte, was von der Diktion her nicht ganz auszuschließen ist, hätte man neben dem durch zahlreiche (nachalthethit.) Belege gesicherten *i*-Stamm hier einen *ia*-Stamm anzusetzen.

333a Zu „Zimbeln“ s. V. V. Ivanov, Étimologija 1978 [1980], 176f.; 1979 [1981] 132.

<i>galueššina-</i>		A. 1.	-kan
(<i>kalulupa-</i>)	<i>ka-lu-lu-pí-iz-mi-it</i>		<u>4</u> Rs. IV 30 (Dupl. zu <u>3</u> Rs. IV 34)
	<i>ka-lu-u-lu-pí-iš-mi-ta-</i> <i>aš-ta</i> (< <i>kalulupit</i> + - <i>šmit</i> + - <i>ašta</i>)		<u>3</u> Vs. I 19
	<i>ka-lu-lu-pí-iz-mi-da-</i> <i>aš-ta</i>		<u>4</u> Vs. I 14' (Dupl. zu <u>3</u> Vs. I 19')
	<i>ka-lu-lu-pu-uš-mu-uš</i> (mit Poss.-Pron. - <i>šmuš</i> , Pl. 3.)	Akk. Pl.	<u>3</u> Rs. IV 26 (b.) = <u>4</u> Rs. IV 23; <u>54</u> Vs. I 15 (= 57 Vs. I 4'; erg.), Rs. IV 18' (erg.); <u>56</u> Vs. I 7'
<i>galueššina- c.</i>	eine Pflanze ³³⁴		
	<i>ga-lu-eš-ši[-</i>		<u>78</u> r.Kol. 11'
-kan	Ortspartikel ³³⁵	Graphie: -kán 2 Vs. I ⁷ 2' (<i>kank-</i>), 7' (<i>kank-</i>); <u>3</u> Vs. I 11' (<i>da-</i> ; = <u>4</u> Vs. I 6'), 12' (<i>da-</i> , 2×; = <u>4</u> Vs. I 7', 1×), 13' (<i>da-</i> ; = <u>4</u> Vs. I 8'), 26' (<i>anda peda-</i>), 35' (StBoT 8 S. 20), Rs. IV 17 (<i>kank-</i>); <u>9</u> Vs. [?] I ⁷ 6' (<i>lip-</i>), 8' (<i>da-</i>), 9' (<i>da-</i>), 10' (<i>da-</i>), 11' (<i>da-</i>), 12' (<i>da-</i>); <u>13</u> Rs. III 5' (mit Anm. 133); <u>14</u> Rs. III [1'] (<i>uya-</i>); <u>26</u> Rs. [?] IV 9 (?; s. oben [StBoT 26] Anm. 275); <u>31</u> Vs. II 10' (<i>buŋai-</i>), 17' (<i>buŋai-</i>), Rs. III 3' (<i>buŋai-</i>), 8' (<i>buŋai-</i>); <u>32</u> , 8' (<i>buŋai-</i>), [13'], [<i>buŋai-</i>]; <u>33</u> Vs. (I) [12',] <i>buŋai-</i>], 15' [<i>buŋai-</i>], [24', <i>buŋai-</i>]; <u>34</u> Vs. 21' (<i>buŋai-</i>); <u>42</u> Vs. II 9 (<i>pai-</i> „gehen“; = <u>43</u> Vs. I 8'); <u>51</u> Vs. ? I 3' (<i>buŋai-</i>); <u>54</u> Vs. I 15 (-z <i>hurta-</i> <i>lia-</i>), [16] (<i>kattan arba yeb-</i> , s. Dupl. <u>57</u> Vs. I 5'), II 3', 19', Rs. III	

334 Vgl. J. Friedrich, HW 1. Erg. 9 (*kaluišna-*).

335 Das original(!) althethit. Belegmaterial verlangt noch eine Spezialuntersuchung. Zur Partikel -kan s. vorerst J. Friedrich, HW 97 a; 3. Erg. 18 a; O. Carruba, Orientalia 33, 1964, 405 ff.; Part. 9 ff., 38; F. Josephson, FSP 416; IF 81, 1976, 171 ff. – Soweit an den Belegstellen aus StBoT 25 das Prädikats-verbum erhalten ist, wird es den Belegangaben beigefügt.

<i>ganenant-</i>		Hethitisch	<i>kank-</i>
(-kan)		2' (= 56 Rs. III 7'), 7' (<i>la-</i> ; s. Dupl. 56 Rs. III 14''), IV 17' (-za <i>burtalija-</i> ; = 56 Rs. IV 25'), 19' (s. oben zu ibid. I [16]), 22' (= 57 Rs. IV 3'), 23'; 56 Vs. I 8' (b.; <i>katta arba ueb-</i> ; = 54 Vs. I [31]); 59 Rs. IV 6' (<i>ták-k[án]?</i>); 66 Vs. I [2'] (<i>iš-pant?</i>); 71 Vs. II 7', 11'; 72 Vs. II 4 (mit Anm. 502); 74 lk.Kol. 7'; 75 Vs. I 4'; 77 Vs. II? 4' [<i>buŋai-</i>]; 82 Vs.? I 5'; 99 Vs.? 4'; 104 Vs.? II 3', 4' (<i>ep-</i>), 11' (<i>buŋai-</i>), 18' [<i>buŋai-</i>]; 110 Vs. II 8 (-za <i>eku-?</i> /ed-?), 15 (-za <i>eku-?</i> /ed-?), 16 (<i>eku-</i>)	
<i>ganenant-</i>	„gebeugt, in Hockstellung“		
	<i>ga-ne-nq-an-da-aš</i>	Gen. Sg. ³³⁶	<u>42</u> Vs. II 10'
	<i>ga-ne-na-qn-tq-aš</i>		<u>43</u> Vs. I 9' (Dupl. zu <u>42</u> Vs. II 10')
<i>kank-</i>	„aufhängen“		
	<i>ga-a-an-ga-ab-hi</i>	Prs. Sg. 1.	<u>3</u> Rs. IV 17 (mit -kan)
	<i>ga-a-an-ga-ab-hé</i>		<u>4</u> Rs. IV 13 (Dupl. zu <u>3</u> Rs. IV 17)
	<i>ka-a-an-k[i]</i>	Prs. Sg. 3.	<u>2</u> Vs. I? 7' (mit -kan)
	[k]a-a-an[-ki]		<u>2</u> Vs. I? 3' (mit -kan)
	<i>k[a]-a[n-ka]-an-zí</i>	Prs. Pl. 3.	<u>2</u> Vs. I? 1' (mit Anm. 2;?)
	<i>ka-an-kán[-</i>		<u>2</u> Vs. I? 11'
	<i>kán-ká[n-</i>		<u>56</u> Rs. III 4'
	Partizip:		
	<i>ga-an-ga-an-te-eš</i>	Nom. Pl. c.	<u>3</u> Rs. III 26 (= <u>4</u> Rs. III 26 -e]š), 27 (= <u>4</u> Rs. III 27, b.)
	-e]š		<u>4</u> Rs. III 26 (Dupl. zu <u>3</u> Rs. III 26)

336 Vgl. KZ 86, 1972, 292 (zum Alter von KBo XVII 43 s. jetzt StBoT 25 Nr. 43; Vorbemerkung); N. Oettinger, Stammbildung 354; MSS 40, 1981, 143 ff. (zur Wortbildung, dazu aber auch H. Eichner, ibid. 151 Anm. 14).

^{LÚ} <i>kantikepi-</i>		A. 1.	<i>karayar</i>
^{LÚ} <i>kantikepi- c.</i>	Kultfunktionär ³³⁷		
	^{LÚ,]MEŠ} <i>kán-ti-ke-e-</i>		
	PÍ- <i>eš</i>	Nom. Pl.	<u>13</u> Rs. IV 27'
<i>kán-za-×</i> [(-)]			<u>66</u> Rs. 1
<i>gapina- c.</i>	„Faden“		
	<i>ga-a-pí-na-an</i>	Akk. Sg.	<u>3</u> Rs. IV 15, 17 (b.), 34 (b.; = 4 Rs. IV 30); <u>4</u> Rs. IV 28
	<i>ga-a-pí-ni-it</i>	Instr.	<u>3</u> Rs. IV 26 = 4 Rs. IV 23
	<i>ga-]a-pí-nu-uš</i>	Akk. Pl.	<u>4</u> Rs. IV 37
* <i>kar</i>	s. <i>kitkar</i>		
<i>karaitt- c.</i>	„Flut“		
	<i>ka-ra-i-iz</i>	Nom. Sg.	<u>140</u> Rs. 19'
	<i>ka-ra-it-ti</i>	Lok. Sg.	<u>140</u> Rs. 18' ³³⁸
<i>karap-</i>	s. <i>karip-</i>		
<i>karayar</i> n.	„Horn“		
	<i>ga-ra-ú-ni-š[i</i> (mit Poss.-Pron. - <i>ši</i> , Sg. 3.)	Lok. Sg.	<u>4</u> Rs. III 25
	<i>ga-r[a-ú-ni-š(i)</i>		<u>4</u> Rs. III 26 (mit Dupl. <u>3</u> Rs. III 27, erg.)
	- <i>ši</i>		<u>3</u> Rs. III 26 (Dupl. zu <u>4</u> Rs. III 25), 27 (= <u>4</u> Rs. III 26 <i>ga-r[a-</i>)
	<i>ga-ra-ú-n[i-ši</i>		<u>4</u> Rs. III 40

337 Vgl. V. Haas, KN 33 f. mit Anm. 7; F. Pecchioli Daddi, Incunabula Graeca 79, Roma 1982, 238 f.

338 Vgl. F. Starke, StBoT 23, 1977, 143 (B 215), 171 (B 300); A. Archi, Studia Mediterranea I/1, 1979, 51.

<i>karinu-</i>		Hethitisch	<i>karp(ija)-</i>
<i>karinu-</i>	„(ein Musikinstrument) pausieren lassen/ nicht mehr spielen“		
		Prs. Pl. 3.	<u>31</u> Rs. III 7'; <u>33</u> Vs. (I) 26' (erg.)
		<i>k]a-ri-nu-an-z[i</i>	<u>32</u> , 12' (Dupl. zu <u>31</u> Rs. III 7' <i>ga-ri^o</i>)
		<i>ka-ri-nu-a[n]-zi</i>	<u>33</u> Vs. (I) 14'
<i>karip-</i>	„verzehren, fressen“		
		<i>k]a-ri-pa-an-zi(?)</i>	<u>12</u> Rs. IV 3 ³³⁹
<i>karla-</i> n.	u. B. ³⁴⁰		
		<i>kar-la-aš</i>	Gen. Sg. <u>14</u> Rs. III 15' (+ <i>peran</i>) ³⁴¹
<i>karp(ija)-</i>	„heben, aufbieten, liefern“		
		<i>kar-ap-zi</i>	Prs. Sg. 3. <u>34</u> Rs. 5'
		<i>kar-ap[-</i>	<u>126</u> , 7'
		<i>kar-pa-an-zi</i>	Prs. Pl. 3. <u>25</u> Vs. I 46'' ³⁴² ; <u>43</u> Rs. IV 7'
		<i>kar-pi-an-zi</i>	<u>128</u> lk.Kol. 3'
		<i>kar-ap-pi-an-zi</i>	<u>72</u> Vs. II 3
	Partizip:		
	<i>kar-pa-an</i> (nur in Ver- bindung mit <i>har(k)-</i>)	Akk. Sg. n.	<u>31</u> Vs. II 4'; <u>43</u> Vs. I 7' (vgl. Dupl. <u>42</u> Vs. II 8); <u>102</u> Vs. [?] II 3', 4'; <u>143</u> Vs. [?] I 4 (erg.)

339 Lesungsvorschlag unsicher (zum Paradigma vgl. N. Oettinger, Stammbildung 53: *garāp-/garēp-*), auch *ya-a|r-pa-an-zi* wäre zu erwägen.

340 Zu einem Bedeutungsansatz „(Treppen-)Stufe(???)“ s. J. Friedrich, HW 101 a, zu „Leitersprosse“ (o. ä.) s. bei J. Tischler, HEG 511 (wo es bezüglich KBo IX 132 III 5 *ta kar-la-aš kat-ta-an* heißen muß, wodurch ein *s*-stämmiges **karlaš-* entfällt).

341 Vgl. ibid. III 7', falls nicht *ištananaš* in der junghethitischen Niederschrift zu ergänzen ist; s. ibid. Rs. III 18' *ka|r-li* (?; StBoT 25 S. 46 Anm. 153).

342 Auch im nachalthehit. Exemplar mehrfach bezeugt; vgl. StBoT 12, 1970, 85 (s.v.) sowie StBoT 25 Nr. 25 Vs. I [37'], [46''], [47''], Rs. IV [16']. Ibid. I 47'' etwa *kar-pa-an-z]i*?

Glš *karpina-*

A. 1.

karuili-

Glš *karpina-* c.

ein Baum³⁴³

Glš *kar-pi-na-an*

Akk. Sg.

56 + Rs. IV 10' (= 54 Rs. IV [2']),
24' (= 54 Rs. IV 16'; b.)

kard- n.

„Herz“

] *kar-di-iš-ši* (mit Poss.-

Pron. -ši, Sg. 3.) Dat./Lok. Sg. 102 Vs.[?] II 6'

kar-di-iš-mi- (mit

Poss.-Pron. -šmi, Pl. 3.)

3 Vs. I 12'

kar-ta-az-mi-it (mit

Poss.-Pron. -šmit,

Pl. 3.)

Abl.

7 Rs. IV[?] 6'

kar-ta[-

107, 4'³⁴⁴

karū

„bereits, früher“³⁴⁵ Adverb

ka-ru-ú

13 Vs. II 11'; 68 Vs. I 14'

ka-r[u-

96, 2' (Zugehörigkeit fraglich)

ka-ru-ú-ma (mit

Partikel -ma)

3 Rs. IV 12 = 4 Rs. IV 8

ka-ru-ú-ma-aš (mit

Partikel -ma und Pron.

-aš, Nom. Pl. c.)

34 Vs. 18'³⁴⁶

karuili-

„alt, ehemalig, früher“

Glš *k]a-ru-i-li-ša* (mit

Partikel -a)

Nom. Sg. c. 49 Vs. 6

343 Vgl. J. Tischler, HEG 517.

344 Ergänzung fraglich; vgl. *kar¹-ta-aš-ma* (Dir.) VBoT 58 I 13' (StBoT 25 S. 182), *kartijaš* (Gen.) *ap-pu[zzi]* KUB IV 1 Rs. IV 20' (CTH 552: Signes du KAM), ŠA-aš (Gen.) *a-pu-zj[(-)]* Bo 2839 IV 3'.

345 Zur morphologischen und etymologischen Deutung s. IBS V 23, 1980, 46f.; anders J. Tischler, HEG 526ff.; E. Seibold, Etymologie, München 1981, 162.

346 Zur Interpretation des Satzes s. oben Anm. 12. Zur Prolepsis von Subjekt oder Objekt vgl. 1.DÜG.GA *na-at ya-aš-ta-ri* KUB XXIV 7 I 43; *še-e-na-an-na na-an* 1D-i [*iš-ju-un*]-na-an-zi KUB XII 58 + III 15.

<i>kāša</i>	Hethitisch	<i>katta</i>
(-)ka-a-aš-x		<u>58</u> Rs. 4'
<i>kāša</i>	„siehe, fürwahr“	Adverb
<i>ka-a-ša</i>		<u>3</u> Rs. III 10 (b.; = <u>4</u> Rs. III 10); <u>4</u> Vs. II 5'; <u>9</u> Rs. ? IV? 6' (b.); <u>18</u> Rs. 2' (oder <i>kāš-a</i> „dieser aber“?); <u>103</u> Rs. ? 7'(?); <u>151</u> , 3'
[<i>ka-a-ša-a</i>]š-ta (mit Partikel -(a)šta)		<u>7</u> Rs. IV? 5'(?)
<i>ka-a-ša-ta-aš-ma-aš-</i> <i>kán</i>		<u>3</u> Vs. I 11' (erg.) = <u>4</u> Vs. I 6' (s. [StBoT 26] oben Anm. 11)
<i>katta</i>	1. „her-/hinab“; 2. „neben“ (mit Gen.) ³⁴⁷	
1. <i>kat-ta</i>	Adverb (Präverb)	<u>12</u> Vs. I 13' (<i>uqa-</i> , Abl.); <u>25</u> Vs. I 28' (<i>uqa-</i> , Abl.), [12', 14'; <i>kurk-</i>]; <u>30</u> Vs. II 9' (<i>šipant-</i>), [13'] (<i>ši-</i> <i>pant-</i>); <u>41</u> Rs. ? III 4' (<i>ed-</i>); <u>52</u> Vs. II 8' (<i>uqa-</i> , Abl.); <u>53</u> r.Kol. 4' (b.; <i>peran k. dai-?</i>); <u>54</u> Vs. I 6 (<i>peran k.</i> <i>dai-</i> wie II [8']); <u>56</u> Vs. I 8' (<i>k. arba</i> <i>ueb-</i>); <u>58</u> Vs. II 6 (<i>peran k. dai-</i>); <u>122</u> Vs. II 10' (2×, <i>uda-</i> ; Wortstel- lung!), 12' (<i>k. KI.LAM-na uda-?</i> ; vgl. 10'); <u>134</u> Rs. ? III 4' (b.); <u>137</u> Vs. II 15 (<i>k. DUGGIR.KIŠ-ia la-</i> <i>b(uqa)-</i> , + - <i>šan</i>); <u>138</u> Vs. ? 9' (vgl. 137 Vs. II 15); <u>153</u> Rs. III 16' (<i>paršnai-</i>)
<i>kat-ta</i> [a(-)]		<u>24</u> Vs. ? 7'; <u>53</u> r.Kol. 9'; <u>75</u> Rs. III 1
2. GENITIV + <i>kat-ta</i>		
„neben“	Adverb	<u>12</u> Vs. I 12''(?); <u>14</u> Rs. III 4'; <u>27</u> Rs. ? 15', 16', 18'; <u>54</u> Rs. III 10', 15' (erg.)

³⁴⁷ F.Starke (StBoT 23, 1977, 181f.) unterscheidet zwei Adverbien: *katta*₁ (terminat. Funktion), *katta*₂ (lok. Funktion; mit Gen.).

<i>kattan</i>	A. 1.	<i>kattis</i>
<i>kattan</i>	1. „unten“; 2. „unter“ (mit Gen.)	Adverb
	1. <i>kat-ta-an</i>	<u>3</u> Rs. IV 16 (= <u>4</u> Rs. IV 12); <u>14</u> Rs. III 12'; <u>30</u> Rs. III 14' (<i>k. arba</i>); <u>31</u> Rs. III [9'] ³⁴⁸ ; <u>57</u> Vs. I 5' (<i>k. [arba</i> <i>yeb]</i> , vgl. Dupl. <u>54</u> Vs. I 16); <u>66</u> Rs. 1
	<i>kat-ta-an-na</i> (mit Partikel -a)	<u>29</u> Vs. [?] II 3' (b.); <u>137</u> Vs. II 13
	2. GENITIV + <i>ka[(t-ta-an)]</i>	<u>1</u> Vs. I 11' ³⁴⁹
^{UZU} <i>kattaya_alašne-</i>		
n.	Fleischteil ³⁵⁰	
	^{UZU} <i>k]a-at-ta-ya_a-a-</i>	
	<i>la-aš-n[e</i>	(Nom.-)Akk.
		Sg. <u>13</u> Rs. IV 28'
<i>kattis</i>	„bei, mit“	Lok. Sg. ³⁵¹
	<i>kat-ti-mi</i> (mit Poss.- Pron. -mi, Sg. 1.)	
	„bei mir“	<u>3</u> Rs. IV 6
	<i>kat-ti-iš-ši-ma</i> (mit Poss.-Pron. -ši, Sg. 3., und Partikel -ma) „bei ihm/ihr aber“	<u>27</u> Rs. [!] [13']; <u>30</u> Rs. III 5' (erg.), 6' (erg.), 7' (erg.), 8' (erg.), 9' (b.), 11'
	<i>ka-at-ti-iš-mi</i> („bei ihnen“)	<u>155</u> Rs. [?] 4'
	<i>kat-ti-iš-mi-ma</i> „bei ihnen (-šmi) aber“	<u>30</u> Rs. III 10'

348 Vgl. KBo XX 32 Vs. II 3, doch auch Bo 2599 + Vs. II 27' (StBoT 25 S. 83, 84).

349 Vgl. F. Starke, a.a.O. 169 (B 291 a).

350 Vgl. ^(UZU)*kattapala-* (J. Friedrich, HW 106 a).

351 Vgl. StBoT 18, 1974, 68 f.

genu- Hethitisch *keššar*

ga-ti- × [(-) 26 Rs.[?] IV 17 (mit Anm. 265)

genu- n. „Knie“

<i>GI-nu-ya-aš</i>	Gen. Sg. [?]	<u>25</u> Vs. I 10 (2 ×, davon 1 × erg.; Pl. [?] , vgl. ibid. <i>patān</i> ^{GIŠ} GIR.GUB); <u>26</u> Vs. [?] I [3'], 18'; <u>40</u> , 3'; <u>61</u> Vs. [?] II 14 (erg.); <u>82</u> Rs. [?] 8' (erg.)
--------------------	-----------------------	--

G]I-nu-ta-at-kán (mit
Pronom. *-at* u.
Partikel *-kan*) Instr. 9 Vs.[?] I[?] 12'³⁵²

genzu- n. „Schoß“

<i>g[e-en-zu-</i>	Nom.(-Akk.)	
	Pl. [?]	<u>9</u> Rs. [?] IV [?] 3' ³⁵³

keššar c. „Hand“

<i>ki-iš-še-ra-an</i>	Akk. Sg. c.	<u>141</u> , 5' ³⁵⁴
-----------------------	-------------	--------------------------------

<i>ki-iš-ša-ri-i</i>	Lok. Sg.	<u>3</u> Vs. I 28'
----------------------	----------	--------------------

<i>-r]i-i</i>	<u>4</u> Vs. I 23' (Dupl. zu <u>3</u> Vs. I 28'; vgl. <u>4</u> Vs. I 15')
---------------	---

<i>ki-iš-ša-ri-mi</i> (mit Poss.-Pron. <i>-mi</i> , Sg. 1.)	<u>4</u> Vs. I 15' (Dupl. <u>3</u> Vs. I 20' [°] <i>ri-iš-mi</i>) ³⁵⁵
--	--

352 Vgl. KZ 86, 1972, 288 ff.; zur Anlautschreibung von *genu-* s. K.K. Riemschneider, FsOtten, 1973, 277f.; ferner H. Eichner, Hul 41f.

353 Vgl. KUB XLIII 53 Vs. I 11' (StBoT 25 S.26). Der mit *genzu-ššet-a* in Korrespondenz stehende Dat. Pl.(!) *genzu-ya-š* legt die Vermutung nahe, daß auch das Subjekt des Satzes morphologisch(!) eine alte Pluralform darstellt: /genzū/; so C. Watkins, GsKronasser 262 Anm. 28.

354 Ausgehend von griech. *χείρ* (Nom.) „Hand“, *χειρα* (Akk.; < *-ŋ>) dürfte man für das Hethitische als ursprüngliches Paradigma *ke/iššar* c. (Nom.)/*kiššeran* (Akk.; vgl. KBo XVII 75 I 3) durchaus erwarten; für ein r-stämmiges Substantiv generis communis würde, falls die Überlieferung korrekt ist, auch *ke-eš-šar-ši-iš* KBo VI 3 I 6 „seine Hand“ (Exemplar B der hethit. Gesetze) sprechen können; vgl. J. Friedrich, Athenaeum 47, 1969, 117; O. Carruba – Vl. Souček – R. Sternemann, AO 33, 1965, 4. In *keššar* c.(!) läge dann ein asigmatisch gebildeter Nom. Sg. vor (vgl. Hul 178, 179; zum Problem auch Studia Mediterranea I/2, 1979, 426 mit Anm.32; H.Eichner, Sprache 27, 1981, 66); s. oben Anm. 323.

355 Hat man daher in *ki-iš-ša-ri(-iš)-mi* oder das Duplikat in *ki-iš-ša-ri(<-iš>)-mi* zu emendieren? Zum Inhaltlichen vgl. auch StBoT 8 III 28.

kēd

A. 1.

ki- (med.)

(*keššar*)

ki-iš-ša-ri-iš-mi (mit
Poss.-Pron. -šmi, Pl. 3.)

3 Vs. I 20' (Dupl. 4 Vs. I 15' ^o*ri-mi*)

ki-iš-ša-r[a-az(-me-et)]
(mit Poss.-Pron. -šmet,
Pl. 3.)

Abl.

3 Vs. II 24' (mit Dupl. 6 Vs. II 19');
vgl. 12 Vs. II [12']

ki-i[š-

3 Vs. I 37' (StBoT 8 S. 22/23)

ki-iš-šar-ta

Instr.

26 Vs.[?] I 11'; 105, 5' (mit Partikel
-pat ?)

kēd

„hier“

Adverb³⁵⁶

ke-e-et

27 Rs.[!] 15' (*k. – edi*); 147 Vs.[?] 10'
(b.; ?)

ke-e-et-ta (mit
Partikel -a)

4 Rs. III 26 (= 3 Rs. III 26, erg.)

ke-e[-et-ta

114 Vs. 3' (*edi – k.*)³⁵⁷

ke-e-et-ta ... ke-e-et-ta
(mit -a ... -a „sowohl
... als auch“)

31 Vs. II 9' (1. Glied weggebro-
chen); 43 Vs. I 10' (= 42 Vs. II 12,
1. Glied weggebrochen)

ki-it-ta ... ke-e-et-ta

137 Rs. III 17'

s. auch *kitkar*

ki- (med.)

„liegen“

ki-it-ta

Prs. Sg. 3.

3 Vs. I 8' (2×), 9' (-šan andan k.),
31', II 20' (-šan šér k.), Rs. III 25
(-šan anda² k.; = 4 Rs. III [25] = 6
Rs. III 17'), IV 23 (= 4 Rs. IV 20),
28 (= 4 Rs. IV 25), 29 (erg.; = 4

356 Wohl endungsloser Lokativ zum Demonstrativpronomen *ka-*; s. Verf., IBS V 23, 1980, 20 ff. (hier
auch zu den Textstellen Nr. 4 Rs. III 26, Nr. 27 Rs.[!] 15', Nr. 114 Vs. 3'), 50 f.

357 S. oben Anm. 222.

<i>gimra-</i>	Hethitisch	<i>kiš-</i>
(<i>ki-</i> , med.)		Rs. IV 26); <u>4</u> Rs. IV 29; <u>7</u> Rs. IV ² 4'; <u>25</u> Vs. I 37' (b.), [38']; <u>27</u> Rs. ¹ 17' (2×); <u>98</u> lk.Kol. 11' (b.); <u>137</u> Rs. III 8' (-šan)
<i>k[i-it-ta(-)</i>		<u>26</u> Rs. [?] IV 5 (-šan)
<i>ki-it-t[a(-)</i>		<u>26</u> Rs. [?] IV 11 (-šan?, vgl. Z. 10)
<i>ki-an-ta</i>	Prs. Pl. 3.	<u>26</u> Vs. [?] I 15'
<i>ki-ja-an-ta[(-)</i>		<u>104</u> Vs. [?] II 15'
<i>ki-an-da</i>		<u>37</u> Vs. I 2'
<i>(-)k[i-it-ta-ru</i>	Imp. Sg. 3.	<u>9</u> Vs. [?] I [?] 7'(?)
<i>k[i?-</i>		<u>138</u> Rs. [?] 5'
<i>ki-×</i>[		<u>137</u> Rs. III 11'
<i>gimra- c.</i>	„Feld, Flur“	
<i>gi-im-ra-aš</i>	Gen. Sg.	<u>109</u> Vs. II 12'; <u>111</u> Vs. II 4' ³⁵⁸
<i>kinun</i>	„jetzt“	Adverb
<i>ki-nu-na</i> (mit Partikel -a „aber“)		<u>3</u> Rs. IV 13 = <u>4</u> Rs. IV 9 (erg.); <u>103</u> Rs. [?] 5'
<i>kiš- (med.)</i>	„werden“	
<i>ki-i-ša</i>	Prs. Sg. 3.	<u>139</u> Rs. 7
<i>ki-i-ša-ri</i>		<u>3</u> Rs. IV 9
<i>-š]a-ri</i>		<u>4</u> Rs. IV 5 (Dupl. zu <u>3</u> Rs. IV 9)
<i>ki-ša[(-)</i>		<u>124</u> Vs. II 2'(??)

358 An beiden Belegstellen in der Verbindung: „Wettergott des Feldes“; vgl. E. Laroche, RHA VII, 1946–1947, 110 („de la Campagne“).

kiššan

„folgendermaßen“ Adverb

ki-iš-ša-an

3 Vs. I 10' (erg.; = 4 Vs. I 5'), Rs. III 9 (= 4 Rs. III 9); 4 Vs. II 4' (erg.), 11' (b.), 49''; 7 Rs. IV² 4'; 34 Vs. 13' (erg.), 15'; 54 Rs. IV 12' (= 56 Rs. IV 20', erg.); 113 Vs. II 2; 136 lk.Kol. 11' (erg.);?; 137 Vs. II 22 (erg.); 139 Rs. 10 (erg.); 151, 2' (erg.)

*kiššar-*s. *keššar**gi-iš-ta-ri[?]-ia[-*109 Rs. III 2 (mit Anm. 612)GIŠ *kištu-* c.„Gestell“³⁵⁹GIŠ *ki-iš-tu-u[n*

Akk. Sg.

68 Vs. I 3'[GIŠ] *ki-iš-tu-un*26 Rs.[?] IV 1 (sic; erg.)A-NA GIŠ *k[i-iš-tu-*Dat.[?] Sg.68 Vs. I 4' (s. I 3')s. auch *kištun(a)-*NINDA *kištu-* c.

Brotsoorte

NINDA *ki-iš-tu-un*

Akk. Sg.

19 Vs. 4NINDA *ki-iš-te-mu-uš*

Akk. Pl.

19 Rs. 61*kištun(a)-*u. B.³⁶⁰*ki-iš-tu-na-aš*

Lok. Pl.

110 Vs. II 1 (erg.), 8, 15 (erg.)s. GIŠ *kištu-**kit*s. *kēd*, *kitkar*

359 Vgl. J. Friedrich, HW 3. Erg. 20 a.

360 Da die bezeugten Wortformen kein Determinativ tragen, wird unter Vorbehalt hier ein eigenes Lemma angesetzt. Am ehesten erscheint mir aber die Zuordnung zu GIŠ *kištu-* (nicht zu NINDA *kištu-*, s. schon oben Anm. 210) gegeben, was auf ein Paradigma mit *n*-Erweiterung *kištu-/kištun-* (vgl. šiu-/šiun-) hinauslaufen würde; vgl. GIŠ *ki-iš-du-mu-uš* (Akk. Pl.) 30/t r.Kol. 11' und DINGIR^{MES} *-muš* (StBoT 18, 122), ferner Lok. Sg. GIŠ *kišdunni*[233/b, 10', Abl. GIŠ *kišdunnaz* KBo XX 46 IV 9'.

^{LÚ} <i>kita-</i>		Hethitisch	<i>kui-</i>
^{LÚ} <i>kita- c.</i>	Vortagspriester		
	^{LÚ} <i>ki]-i-ta-aš</i>	Nom. Sg.	<u>25</u> Vs. I 24'; vgl. I [21']
	^{LÚ} <i>ki-i-da-aš</i>		<u>75</u> Vs. II 9'
<i>kitkar</i>	„zu Häupten“ ³⁶¹		
	<i>ki-it-kar-ša-me-et</i> (mit Poss.-Pron. -šmet, Pl. 3.) „zu ihren Häupten“		<u>3</u> Vs. II 28', Rs. IV 21 (erg.; = <u>4</u> Rs. IV 17)
- <i>ku</i>	„und“		<u>79</u> Rs. [?] IV [6']; <u>80</u> Rs. IV 6' (2×) ^{361a}
<i>ku-×</i> - <i>rū-ya</i>	(Lesung fraglich) ³⁶²		<u>25</u> Vs. I 51''
<i>ku-ü-e-</i>[			<u>155</u> Rs. [?] 6'
<i>kuen-/kun-</i>	„töten“		
	<i>ku-na-an-zi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>13</u> Vs. I 12', 14'; <u>54</u> Vs. II 2' (b.)
<i>kuer-/kur-</i>	„schneiden“		
	<i>k[u-ra-an-z]i</i>	Prs. Pl. 3.	<u>25</u> Rs. IV 24' (mit Anm. 251; ?)
<i>kui-</i>	„welcher, der“	Relativ- pronomen	
	<i>ku-iš</i>	Nom. Sg. c.	<u>3</u> Vs. I 32', Rs. IV 9 (b.); <u>12</u> Vs. II 11' (erg.); <u>19</u> Vs. 12; <u>27</u> Rs. [!] 24' (mit Anm. 274; ?); <u>83</u> , 4'; <u>84</u> Vs. I 11' (mit Anm. 546; ?); <u>103</u> Rs. [?] 5'(-); <u>108</u> , 8'(?)

361 Zu *kitkar* s. ausführlich Verf. in IBS V 23, 1980, 20ff.; ferner P. Meriggi, Kratylos 25, 1980 [1981], 212f.

361a Zu idg. *-k²e „und“ im Hethitischen wie auch zu diesen Belegstellen s. C. Watkins, demnächst in Festschrift J. Knobloch (Innsbruck); ferner E. Laroche, Annuaire du Collège de France 1980–1981, 488ff. (hier auch zu *takku*); G. Dunkel, Sprache 28, 1982, 129f.

362 Die Autographie von KUB XLIII 26 Vs. I 9' konnte von mir weder am Original noch an einem Foto kollationiert werden. Wegen des folgenden *peran* liegt Wortausgang auf -aš näher als auf -ya. Darf man gar ^{Giš}BANŠUR-aš lesen? Vgl. Nr. 21 Vs.[?] I 7'. C. Kühne (mündlich): *ku[]-ut'-ta'-aš*.

<i>kui- kui-</i>		A. 1.	<i>kuišša/kuitta</i>
(<i>kui-</i>)	<i>ku]-i-ša</i> (mit Partikel -a „aber“)		<u>34</u> Rs. 3' (?; oder <i>ki]-i-ša</i> ?)
	<i>ku-it</i>	Nom.-Akk. Sg. n.	<u>3</u> Vs. II 4' (= <u>4</u> Vs. II 12'); <u>124</u> Vs. II 9', 10', 11'; <u>138</u> Vs.? 3'
	<i>ku-i-ta</i> (mit Partikel -a „aber“)		<u>4</u> Rs. IV 28 ³⁶³
	<i>ku-in</i>	Akk. Sg. c.	<u>3</u> Vs. I 40', Rs. III 28 (= <u>4</u> Rs. 28 = <u>6</u> Rs. III 20')
	<i>ku-i-e-es</i>	Nom. Pl. c.	<u>14</u> Vs. II 13'
	<i>ku-i[-</i>		<u>14</u> Vs. II 16'
	<i>ku-i-eš</i>		<u>13</u> Vs. II 7' (b.); <u>61</u> Rs.? 3' (= <u>62</u> , 10', b.), 19'
	<i>ku-e</i>	Nom.-Akk. Pl. n.	<u>25</u> Rs. IV 26', 34'; <u>105</u> , 3' (erg.; ?), 8' (erg.; ?)
	<i>ku-i-uš</i>	Akk. Pl. c.	<u>67</u> Rs. 4'; <u>91</u> Rs.? 7'
<i>kui- kui-</i>	„wer auch immer“	Indefinit- pronomen	
	<i>ku-iš ku-iš</i>	Nom. Sg. c.	<u>25</u> Vs. I 5; <u>61</u> Rs.? 20'
<i>kuišša/kuitta</i>	„jeder, jedes“	Indefinit- pronomen	
	<i>ku-iš-ša-az</i> (mit Partikel -z)	Nom. Sg. c.	<u>25</u> Vs. I 49'' (Verbum <i>da</i> -)
	<i>ku-it-ta</i>	Nom.-Akk. Sg. n.	<u>12</u> Rs. III 7 (b.); <u>13</u> Rs. III 7' (b.)
	<i>ku-el-la</i>	Gen. Sg.	<u>134</u> Rs.? III 16', 17' (b.), 18' (erg.); <u>135</u> lk.Kol. 10' (erg.); <u>150</u> , 3'

363 Nicht *ku-i-ta-an-da* (Instr.); s. Verf., IBS V 23, 1980, 23.

<i>kuiški/kuitki</i>		Hethitisch	^{LÚ} <i>kur</i> [-]
<i>kuiški/kuitki</i>	„irgendein, jemand; etwas“	Indefinit- pronomen	
<i>ku-iš-ki</i>		<u>85</u> , 6' (b.); <u>108</u> , 4'; <u>153</u> Rs. III 5' (-ki getilgt oder ausgebrochen?)	
<i>ku-it[(-ki)]</i>	Nom.-Akk. Sg. n.	<u>25</u> + Vs. I 30' (<i>natta k.</i>)	
<i>kukuš-</i>	„zerstoßen(?), zerstampfen“(?) ³⁶⁴		
	<i>ku-ku-uş</i> -	<u>135</u> r.Kol. 7'	
	vgl. <i>kuškuš</i> -		
<i>kullupi-</i> n.	„Sichel“(?)		
	<i>ku-ul-lu-pi</i>	(Nom.-)Akk. Sg. n.	<u>3</u> Vs. II 42' = <u>4</u> Vs. II 50''
<i>kunna-</i>	„rechter“		
	<i>ku-un-ni</i>	Lok. Sg.	<u>105</u> , 4'
	<i>ku-un-na-a</i> [z?]	Abl.	<u>43</u> Rs. IV 1'
	<i>ku-un-ni-ta</i> (mit Partikel -a)	Instr.	<u>78</u> r.Kol. 5'
<i>kunkumati-SAR</i> n.	Pflanze ³⁶⁵		
	<i>ku-un-ku-ma-tri^S[AR]</i>	(Nom.-)Akk. Sg.	<u>3</u> Rs. III 23
^{LÚ} <i>kur</i> -		<u>67</u> Rs. 6' (mit Anm. 470); vgl. <u>27</u> <u>Rs.</u> [!] 5'	

³⁶⁴ Vgl. J. Friedrich, HW 115 b; N. Oettinger, Stammbildung 12.

³⁶⁵ Vgl. H. Otten – Vl. Souček, StBoT 8, 1969, 97f.

[kurk-„aufbewahren,
zurückhalten“^{366]}[(*kur-ak-zi*)]

Prs. Sg. 3.

25 Rs. IV 14' (mit *katta*)[(*kur-ak*)-*zi*]25 Rs. IV [12'] (mit *katta*)*kurka-* c.„Fohlen“³⁶⁷*ku-u-ur-ka-aš-ši-iš-ša*
(mit Poss.-Pron. -šiš,
Sg. 3., u. Partikel -a
„und“)

Nom. Sg.

27 Rs.¹ 9'-*k]a-aš-ši-iš-ša*27 Rs.¹ 5'*kur-kɑ[-*27 Rs.¹ 5'(?)³⁶⁸*kurša-* c.

„Fell, Vlies; Schild“

kur-ša-an

Akk. Sg.

25 Vs. I 33'*kur-ša-aš*

Gen. Sg.

12 Vs. II 18'; 19 Vs. 16; 25 Vs. I
56'' (erg.; + *peran*, vgl. IV 31'),
Rs. IV 31' (+ *peran*); 30 Vs. II [4']
(+ *peran*), 9' (+ *peran*), 13' (+
peran), 19' (erg.; + [*peran*]))*kur-ši*Lok./Dat. Sg. 88, 15', 23'*ku-úr-š[i*88, 10'*kur[-*129 Vs.² II 10'(?)s. auch ^DKurša-
(D.1. s.v.)

366 Vgl. StBoT 12, 1970, 42, 86 (s. v.); N. Oettinger, Stammbildung 205.

367 Vgl. B. Forssman, KZ 94, 1980, 70ff.; H. Eichner, Sprache 27, 1981, 207 (Nr. 94).

368 Zugehörigkeit zu *kurka-* „Fohlen“ fraglich (s. schon B. Forssman, a.a.O. 71 Anm. 7), doch ist die unterschiedliche Graphie kein allzu großer Hinderungsgrund; vgl. *kur-ši* neben *ku-úr-ši* (Nr. 88, 15', 23' gegenüber 10'; s. sub *kurša-*). Von V. Haas – M. Wäfler (UgF 8, 1976, 82) stammt der Lesungsvorschlag ^{KUR}Ka[-]. Zu erwägen wäre auch ^{LÚ.MEŠ}*kur-kɑ[-]*; vgl. Nr. 67 Rs. 6' (mit ibid. Anm. 470).

^{GI} š <i>kurša-</i>	Hethitisch	<i>kuuyapitta</i>
^{GI} š <i>kurša-</i> c.	„Schild, Tablett(?)“ ³⁶⁹	
^{GI} š <i>kur-š[ā]</i>	Nom. [?] Sg.	<u>13</u> Vs. I 23'
<i>kuškuš-</i>	„zerstoßen“	
	Verbalsubstantiv:	
<i>ku-uš-ku-uš-šu-ya-aš</i>	Gen. Sg. ³⁷⁰	<u>13</u> Vs. I 29'; <u>15</u> Vs. [?] I 10' (erg.); <u>79</u> Rs. [?] IV 15'
<i>kutt-</i> c.	„Wand“	
<i>ku-ut-ta-aš</i>	Gen. Sg.	<u>25</u> Rs. IV 30' (+ <i>peran</i>)
<i>ku-ut-ti</i>	Lok. Sg.	<u>25</u> Vs. I 44''
<i>ku-ut-ta-az</i>	Abl.	<u>56</u> + Vs. I 15'
<i>kuttar</i> n.	„Schulter, Arm“	
<i>ku-ut-ta-na-az-aš-mi-it</i> (mit Poss.-Pron. -šmit, Pl. 3.)	Abl.	<u>54</u> Vs. I 14
<i>kuuyaapikki</i>	„irgendwo(hin)“	Adverb
<i>ku-ya-a-pí-ik-ki</i>		<u>3</u> Rs. IV 13 (<i>natta k.</i>) ³⁷¹
<i>ku-ya-a-pí-ki</i>		<u>4</u> Rs. IV 9 (Dupl. zu <u>3</u> Rs. IV 13)
<i>kuuyaapitta</i>	„überall(hin)“	Adverb
<i>ku-ya-a-pí-it-ta</i>		<u>3</u> Rs. IV 17 = <u>4</u> Rs. IV 13 (b.)
<i>ku-ya-a-p[(i-it-ta)]</i>		<u>31</u> Rs. III 10' (mit jh. Dupl. KBo XX 32 Vs. II 4; StBoT 25 S. 83)

369 ^{GI}š *kurša-* ist wegen seines Determinativs nicht dem vorhergehenden Lemma *kurša-* zugeordnet worden, auch wenn Zusammengehörigkeit gegeben sein dürfte; vgl. ^{GI}š *kurša-* (J. Friedrich, HW 118b), ^{GI}š *kur-ši[-i]n* (i-St.; HW 3. Erg. 21 a; KUB XXXIX 71 I 36).

370 Ausführlich zum Genitiv des hethitischen Verbalsubstantivs auf -yar s. Verf., GsKronasser 116 ff., 132 (hier zu *kuškušuyaš*), 141; F. Starke, KZ 95, 1981 [1982], 156 Anm. 62.

371 Zur Übersetzung s. auch H. Otten – Vl. Souček, StBoT 8, 1969, 37 (IV 13), 117.

<i>kuyaš-</i>		A. 1.	<i>lažu-</i>
<i>kuyaš-</i>	„küssen“		
	<i>ku-yu-a-qš[-]</i>	Prs.	<u>66</u> Vs. I 1' (mit Anm. 460)
<i>la-</i>	„lösen“		
	<i>la-an-zi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>54</u> Rs. III 8' (mit <i>-kan</i> ; = <u>56</u> Rs. III 14'', b.)
<i>l[ə-</i>			<u>72</u> Vs. II 1
<i>lab-</i>	s. <i>lažu-</i>		
<i>lahha-</i> c.	„Feldzug; Reise“		
	<i>la-a-ab-ha</i>	Dir.	<u>100</u> Vs. II 1, 2, 3; <u>124</u> Vs. II 6' ³⁷²
<i>lúlabhjiala-</i> c.	„Reisender“ (?) ³⁷³		
	<i>lú.]MEŠla-ab-bi-ja-le-eš</i> Nom. Pl.		<u>13</u> Rs. IV 24'
	<i>lú.MEŠla[-</i>		<u>24</u> Vs. ? 6' (mit Anm. 232)
	<i>lú.MEŠl[ə-</i>		<u>67</u> Vs. I 12'
<i>labma-</i> c.	u. B. ³⁷⁴		
	<i>la-ab-ma-aš</i>	Nom. Sg.	<u>43</u> Rs. IV 5'
<i>lažu-</i>	„gießen; fließen“ ³⁷⁵		
	<i>la-a-bu-i</i>	Prs. Sg. 3.	<u>3</u> Vs. I 16' (= <u>4</u> Vs. I 11'), 17'; <u>138</u> Vs. ? 5' (b.; <i>appan l.</i>); <u>139</u> Vs. 2' (<i>appan l.</i>)
	<i>la-a-b[u-i] (?)</i>		<u>140</u> Rs. 19' („fließt“, falls nicht <i>la-a-b[u-an-za]</i> zu ergänzen ist; s. unten) ³⁷⁶

372 Ibid. II 1' etwa *la-]a-ab-ha-aš-ma-qz*?

373 Vgl. CHD 3, 1980, 9f.

374 Vgl. CHD 3, 1980, 12b.

375 Die Bedeutung „fließen“ bleibt hier auf den Beleg Nr. 140 Rs. 19' *ka-ra-i-iz la-a-b[u-i]* „die Flut fließt“ beschränkt, vorausgesetzt jedoch, die Ergänzung ist richtig (s. auch Anm. 376).

376 Die Ergänzung, die aus CHD 3, 14b übernommen ist, kann nicht als gesichert gelten. Einen älteren Ergänzungsvorschlag, der auch in StBoT 25 aufgenommen worden ist, stellt *la-a-b[u-an-za]* dar (vgl.

<i>lahburnuzzijant-</i>		Hethitisch	<i>lak-</i>
(<i>la]ju-</i>)	<i>la-bu-e-ni</i>	Prs. Pl. 1.	<u>137</u> Vs. II 15 (-šan katta + Dir. l.), 21; <u>138</u> Vs. ? 9' (-šan katta + Dir. l.)
	<i>-b]u-e-ni</i>		<u>139</u> Vs. 4'
	<i>-bu-]e-ni</i>		<u>139</u> Rs. 3
	<i>la-bu-an-zi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>19</u> Vs. 10, 14
	<i>la-a-bu-ya-an-zi</i>		<u>20</u> Vs. 12'
	<i>la-bu[-</i>	Prs. Sg.?/Pl.?	<u>37</u> Vs. I 5'; <u>152</u> Vs. 4
Partizip:			
<i>la-a-b[u-an-za](?)</i>	Nom. Sg. c.	<u>140</u> Rs. 19' (falls nicht <i>la-a-b[u-i]</i> zu ergänzen ist; s. oben)	
<i>la-bu-a-an</i>	Nom.(-Akk.)		
	Sg. n.	<u>27</u> Rs. ! 17'	
<i>lahburnuzzijant-</i> c. „grüner Zweig“			
	<i>la-ab-bu-ur-nu-uz-zi-</i>		
	<i>ia-an-t[e-eš-še-eš</i> (mit Poss.-Pron. [-šeš], Sg. 3.)	Nom. Pl. c.	<u>124</u> Rs. III 12' ³⁷⁷
<i>lak-</i>	„neigen, beugen“		
Partizip:			
<i>la-ga-an</i>	(Nom.-)Akk.		
	Sg. n.	<u>140</u> Rs. 10' ³⁷⁸	

H. A. Hoffner, AlHeth 20 mit Anm. 85; F. Starke, StBoT 23, 1977, 143, 171; A. Archi, Studia Mediterranea I/1, 1979, 50); er dürfte vorerst auch weiterhin diskutabel sein.

377 „Ergativische“ -nt-Bildung zu *labburnuzzi-* (CHD 3, 1980, 15 ff.; Verf., IF 79, 1974, 259); zur vorliegenden Textstelle ein Ergänzungsversuch in CHD 3, 16 (sub b). Da Labarna in dem Text mit einem Baum verglichen wird, dessen Wurzeln seine (d.h. des Labarna) Erde, dessen Zweige seinen (d.h. des Labarna) Himmel erreichen, lässt sich pluralisches *l.* auch mit „Wipfel“ übersetzen; vgl. H. Eichner, HuI 45 Anm. 9 (G̃iš *labburnuzziaš-šan šer Ti₈ MUŠEN tija[t]* KUB XLIII 62 III 5' „auf dem Wipfel ließ sich der Adler nieder“).

378 Syntagma: *lagan hard[u]*, mit Partikeln -z und -apa. Zur Übersetzung s. F. Starke, ZA 69, 1979, 82; A. Archi, Studia Mediterranea I/1, 1979, 51; H. G. Gütterbock-H. A. Hoffner, CHD 3, 1980, 17f.

<i>lala-</i>		A. 1.	<i>labarna-</i>
<i>lala-</i> c.	„Zunge“		
	<i>la-a-la-an</i>	Akk. Sg.	<u>3</u> Vs. I 18' = <u>4</u> Vs. I 13'
	[<i>la-a-li-t]a²-at-kán</i> (mit Pronom. -at u. Ortspartikel -kan)	Instr.	<u>9</u> Vs. [?] I [?] 6' (vgl. CHD 3, 1980, 71b)
	<i>la-a-le-eš</i>	Nom. Pl.	<u>2</u> Vs. I [?] 4'
	<i>la-a-lu-uš</i>	Akk. Pl.	<u>3</u> Vs. I 11'; <u>4</u> Vs. II 6'
<i>lalukkima-</i> c.	„Licht(quelle)“		
	<i>la-lu-u[k-ki-ma-aš]</i>	Nom. Sg.	<u>112</u> Vs. II 12' ³⁷⁹
	[<i>la-]u-uk-k[i-ma-aš</i>		<u>112</u> Rs. III 24'
<i>labarna-, tabarna-</i>			
c.	Königstitel ³⁸⁰		
	1. <i>labarna-</i>		
	<i>la-ba-ar-na</i>	Vok.	<u>122</u> Vs. II 7'
	<i>la-ba-ar-na-aš</i>	Nom. Sg.	<u>122</u> Vs. II 3'; <u>124</u> Rs. III 5', 18'(?); <u>140</u> Rs. 8'(b.), 11'
	<i>la-ba-a[r-na-aš]</i>		<u>140</u> Rs. 4' ³⁸¹
	<i>la-b]a-ar-n[a-aš</i>		<u>122</u> Vs. II 2' (mit Anm. 665)
	<i>]a-ba-ar-na-aš</i>	Nom. [?] /Gen. [?] Sg.	<u>2</u> Vs. [?] I [?] 5'

379 Zur Ergänzung s. schon StBoT 18, 1974, 126 (dort muß es in Z. 11' (B) *me-e-ma-i* und in Z. 12' (B) *ba-ya-a-aš-ha-gi-i* heißen). In CHD 3, 1980, 28 b, wird das unvollständig erhaltene Wort zu *la-lu-u[k-ki-ma-aš]*, auf S. 30 b aber zu *la-lu-u[k-ki-u-wa-an-za]* ergänzt; s. ferner N. Oettinger, Stammbildung 276. Zum Topos vgl. ŠA KUR URU *HATTI gišzupparu* („Fackel“) mit Bezug auf die Sonnengöttin von Arinna (D. Sürenhagen, AoF 8, 1981, 127).

380 Vgl. CHD 3, 1980, 41 ff.; F. Starke, RIA 6, 1983, 404 ff.

381 Vgl. F. Starke, ZA 69, 1979, 82.

(KUŠ) <i>laplai-</i>	Hethitisch	<i>lē</i>
(<i>labarna-</i>)	I[(<i>a-ba-ar-na-an</i>)] Akk. Sg.	<u>1</u> Vs. I 5' ³⁸²
	<i>la-ba-ar-na-aš</i> Gen. Sg.	<u>124</u> Rs. III 10'; <u>140</u> Rs. 5' (erg.), 13'
	<i>la-b[a-ar-</i>	<u>124</u> Rs. III 6' (Gen. [?])
	<i>la-ba-ar-na-ša</i> (mit Partikel -a „aber“)	<u>124</u> Rs. III 9'
	<i>la-b[a-]ar-nq-aš-ša</i> (mit Partikel -a „auch“)	<u>122</u> Vs. II 5'
2. <i>tabarna-</i>		
	<i>ta-ba-ar<-na>-aš</i> Nom. Sg.	<u>124</u> Rs. III 14'
	s. auch unter „Proto- hattisch“ (C.1. s.v.)	
(KUŠ) <i>laplai- c.</i>	Körperteil ³⁸³	
	<i>]la-ap-li-ta-a[t-k]án</i> (mit Pronom. -at und Partikel -kan)	Instr.
		<u>9</u> Vs. [?] I [?] 8' (Verbum: <i>da-</i>)
<i>lauatt(a)-</i>	u.B.	
	<i>la-a-ya-at-ta-aš</i> Gen. Sg.	<u>18</u> Rs. [?] 1' ³⁸⁴
<i>lazzi-</i>	„gut, angenehm“	
	<i>la-az-zि-jš</i> Nom. Sg. c.	<u>111</u> Rs. III 13' ³⁸⁵
<i>lē</i>	„nicht“ (prohibitiv; mit ‚Indik.‘ Präs.)	Graphie: <i>le-e</i> <u>3</u> Rs. III 13 (= <u>4</u> Rs. III 13), IV 3; <u>111</u> Rs. III 5', [6']; <u>122</u> Rs. III 1', 3' (2×), 5' (b.), 7', 9', 11' (2×, davon 1× erg.), 14' (b.); <u>124</u> Vs. II 12'

382 Vgl. F. Starke, a.a.O. 58, 77; Ergänzung nach KUB XXIX 1 Vs. I 25 (StBoT 25 S. 3).

383 Vgl. CHD 3, 1980, 45 b; E. Laroche, RHA XXVIII, 1970, 83.

384 Vgl. CHD 3, 1980, 49 b (mit zusätzlichen Lesungen).

385 Vgl. CHD 3, 1980, 50 a.

<i>lip-</i>		A. 1.	<i>luttai-</i>
<i>lip-</i>	„lecken“		
	<i>li-ip-tu</i>	Imp. Sg. 3.	<u>9</u> Vs. [?] I [?] 6' (mit <i>-kan</i>); vgl. CHD 3, 1980, 71b
<i>luk(k)-</i> (med.)	„hell werden, tagen“		
	<i>lu-uk-ta</i>	Prs. Sg. 3.	<u>68</u> Rs. 9 ³⁸⁶
	<i>lu-uk-kat-ta-ma</i> (mit Partikel <i>-ma</i>)		<u>3</u> Vs. II 30', Rs. IV 7, 24 (erg.); <u>25</u> Vs. I 31' (erg.)
	<i>lu-ug-ga-at-ta-ma</i>		<u>4</u> Rs. IV 21 (Dupl. zu <u>3</u> Rs. IV 24)
<i>lukki-</i>	„anzünden“		
	<i>lu-uk-kán-zi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>68</u> Rs. 6 (erg.; ?); <u>105</u> , 7'
	Partizip: <i>lu-uk-kán-tu-uš</i>	Akk. Pl. c.	<u>105</u> , 6'
^{GIŠ} <i>lulai</i> [...]	Gegenstand aus Holz ³⁸⁷		
	^{GIŠ} <i>lu-u-lq[-</i>		<u>26</u> Rs. [?] IV 12
	^{GIŠ} <i>lu-u-l[a-</i>		<u>26</u> Rs. [?] IV 13
<i>luri- c.</i>	ein Gegenstand(?) ³⁸⁸		
	<i>lu-u-ri-uš</i>	Akk. Pl.	<u>27</u> Rs. [!] 7'
<i>luttai- n.</i>	„Fenster“		
	<i>lu-ut-ti-aš</i>	Gen. Sg.	<u>36</u> Rs. III 5' (+ <i>peran</i>); <u>52</u> Vs. I 8' (Gen.?), 16' (mit Anm. 381; erg., + <i>peran</i>)

386 Die Überlieferung dieser Form ist nicht ganz zweifelsfrei; s. StBoT 25 S. 144 Anm. 483; IBS V 23, 1980, 18 Anm. 38; N. Oettinger, Stammbildung 273 Anm. 25.

387 Hethit. Stammdform fraglich; Ansatz des Lemmas behelfsweise mit CHD 3, 1980, 80 a.

388 Der einzige Beleg von *luri-* aus StBoT 25 scheint mir vom Kontext her eher auf einen Gegenstand als auf einen abstrakten Begriff wie „deficiency(?)“, shortage(?)“ (so CHD 3, 1980, 87 b, sub 4) zu weisen. Nach CHD (a.a.O.) soll auch das Tafelfragment IBoT II 121, in welchem *lurin* (Akk. Sg.) und *lurieš* (Nom. Pl.) bezeugt sind, ein althethit. Original sein (m. E. jedoch eher mittelhethit. Duktus; nach Foto).

<i>luzzi-</i>		Hethitisch	-ma
(<i>luttai-</i>)	<i>lu-ut-ti-ia-aš</i>		<u>88</u> , 16' (+ <i>peran</i>)
	[(<i>lu-ut-ti-</i>)] <i>i-ia-aš</i>		<u>25</u> + Vs. I 25' (+ <i>peran</i>) ³⁸⁹
	<i>lu-ut-ti-ia</i>	Dat. Sg.	<u>25</u> Rs. IV 32' (erg.); <u>30</u> Vs. II 4' (erg.) ³⁹⁰
	<i>lu-ut-ti-ia</i>	Lok. Sg.	<u>137</u> Rs. III 20'
	<i>lu-ut[-</i>		<u>45</u> r.Kol. 3' (Kasus?)
	<i>lu-u]t-ti-aš</i>	Dat. Pl.	<u>36</u> Rs. III 13' (erg.)
	<i>lu-ut-ti-aš</i>		<u>98</u> lk.Kol. 13'
	<i>lu-ut-ti-aš</i>	Lok. Pl.	<u>36</u> Rs. III 7'
	<i>lu-u[t-t(i-ia-aš)]</i>		<u>25</u> Vs. I 26' (mit Anm. 238)
<i>luzzi-</i> n.	„Fron(arbeit)“		
	<i>lu-uz-z[i(-)]</i>	Nom.-Akk. Sg. n.	<u>67</u> Rs. 13'
-ma	„aber“	enklit. Konjunktion ³⁹¹	
-ma			<u>2</u> Vs. I ⁷ 4'; <u>3</u> Vs. I 7', 24' (= 4 Vs. I 19'), II 30', Rs. III 27 (b.; = 4 Rs. III 27), IV 7 (= 4 Rs. IV 3), 12 (2×; = 4 Rs. IV 8, 1× weggebrochen), 24 (= 4 Rs. IV 21), 28 (= 4 Rs. IV 25); <u>4</u> Rs. III 19; <u>7</u> Rs. IV ² 12'; <u>13</u> Rs. III 6', IV [18'], [20']; <u>25</u> Vs. I 31', [37'], [46']; <u>27</u> Vs. I 18', Rs. [13']; <u>30</u> Rs. III 5', 6', 7', 8', 9', 10',

389 Die Graphie *luttijaš* findet sich auch in dem nachalthethit. Exemplar dieses Gewitterrituals (StBoT 12, 1970, S. 87), vgl. StBoT 25 Nr. 25 Vs. I [25'], Rs. IV [33', + *tapušza*].

390 Vgl. F. Starke, StBoT 23, 1977, 76f. (B 112, 113).

391 Die Bruchstückhaftigkeit des Textmaterials aus StBoT 25 zwingt dazu, vorerst auf eine detaillierte Bedeutungs- und Funktionsanalyse zu verzichten. Im Einzelfall ergibt sich Zuordnung zu den in CHD 3, 1980, 91f., zusammengestellten Gebrauchsweisen.

(-ma)

(-ma)

11'; 42 Vs. II 10 (= 43 Vs. I 9')³⁹²;
43 Vs. I 3'; 50, 9', 11'; 59 Vs. I 5
(b.); 63 lk.Kol. 2'; 87, 7' (b.); 97,
4'; 104 Vs.[?] II 7'; 109 Vs. II 17', Rs.
III 7, 10, 13 (b.); 110 Vs. II 31 (b.),
Rs. III 4', 9'; 111 Rs. III [10'], 15';
112 Vs. II 8' (= 114 Vs. 5'); 118 Rs.
(IV) 4 (hethit.?) ; 122 Vs. II 8', Rs.
III 14' (b.; falls nicht -K[A]); 124
Vs. II 4'[; 127 Vs.[?] II 12'; 137 Vs.
II 11, Rs. III 5'; 153 Rs. III 4'

-ma-

1 Vs. I 8'; 3 Vs. I 22' (= 4 Vs. I
17'), 27' (-ma-at; = 4 Vs. I 22',
-a]t), 30' (b.; = 4 Vs. I 24', b.), II
19', Rs. III 4; 4 Vs. II 3' (= 5 Vs. II
7), Rs. III 39(?); 34 Vs. 14', 16',
17'[, 18'; 42 Vs. II 12 (= 43 Vs. I
11'), 13 (= 43 Vs. I 12'), 14 (= 43
Vs. I 13', b.); 109 Vs. II 13'; 110
Vs. II 2, 22, 27; 111 Rs. III 14' (b.);
124 Vs. 1'(?); 138 Vs.[?] 8'

-ma-

„mein“ s. -mi-/ -ma-

^{Glš}*m[a?*-

19 Vs. 24 (wohl kaum ^{Glš}BA[N-
ŠUR])

ma-a[-

112 Vs. II 8' (Dupl. 114 Vs. 5' an
gleicher Stelle: ^{Glš}SA[R]), s. auch
mai-

māḥhan

„(so)wie, sobald“

Konjunktion

[*ma-ab-ḥ*]a-a[n(-)]

27 Vs.[!] 19'

ma-a-ab-ḥa-an-m[ā

(mit Partikel -ma)

87, 7' (*māḥhan-QĀTAMMA* „wie
... ebenso“)

392 Zur Lesung s. auch A. Kammenhuber, HW² 244 b. Oder sollte verschriebenes BA vorliegen und daher
^{lū}NAR-ši-ia-ša-pá (vgl. StBoT 25 S. 83 Anm. 293) zu lesen sein (s. schon oben Anm. 135)? Zum
Nebeneinander von -a und -ma s. jedoch auch CHD 3, 1980, 93 b (sub a 2').

<i>mālyjanda</i>		Hethitisch	<i>makit(a)-</i>
<i>māḥbanda</i>	„wie“ ³⁹³	Konjunktion, Adverb	
	<i>ma-a-ab-ha-an-da</i>		<u>3</u> Rs. III 1 (erg.; = <u>4</u> Vs. II 52'') <i>ma-a-an</i>); <u>122</u> Vs. II 4'(-); <u>124</u> Rs. III 8'
		s. auch <i>mānbanda</i>	
^{UZU} <i>mabrai-</i> c.	Körperteil ³⁹⁴		
	^{UZU} <i>ma-ab-ra-en</i>	Akk. Sg.	<u>72</u> Vs. II 2 ³⁹⁵
		s. auch ^{UZU} <i>muṣra-</i>	
<i>maburai-</i> c.	u.B.		
	<i>ma-ḥu-rə-i[n]</i>	Akk. Sg.	<u>54</u> Vs. II 9' (zu ^{UZU} <i>mabrai-</i> gehö- rig?)
<i>mai-</i>	„wachsen, gedeihen (akt.); geboren werden (med.)“		
	<i>mi-ia-ti-ja-aš</i> (mit Pronom. -aš „er“)	Prt. Sg. 3. med.	<u>124</u> Vs. II 4'
	<i>ma-a-ū</i>	Imp. Sg. 3. akt.	<u>112</u> Vs. II 7' (= <u>114</u> Vs. 4'), 8' (erg.; ??), s. auch sub <i>ma-a-</i>
	Partizip: (-)] <i>mi-ia-an-ta</i>	Nom.-Akk. Pl. n.	<u>9</u> Vs.? I? 4'(?)
<i>makit(a)-</i>	u.B.		
	<i>ma-ki-ta-aš</i>	Lok. Pl. ³⁹⁶	<u>110</u> Vs. II 9, 16; <u>117</u> Rs.? 1' (erg.; ?)

393 Vgl. H. Otten – Vl. Souček, StBoT 8, 1969, 98.

394 Zusammengehörigkeit von *muṣra-/mabrai-* wird aufgezeigt von J. J. S. Weitenberg, HuI 303; hier auch zur Frage der Bedeutung („Rippe“?, „Wadenbein“?).

395 Zu vorhergehendem E]N-aš s. unter „Sumerogramme“ (A. 2) Anm. 17.

396 Wohl kaum mit E. Laroche (JCS 1, 1947, 205 f.; vgl. J. Friedrich, HW 133 a): Akk. Pl.

(É) *mak(kiz)zi-*

Gebäudebezeichnung

<i>ma-a-ak-ki-iz-zi-ia-aš</i>	Gen. Sg.	<u>26</u> Vs. [?] I 8'
<i>-a]k-zi-ia-aš</i>		<u>17</u> Vs. I 5
<i>-a]k-zi-ia</i>	Dir. [?]	<u>17</u> Vs. I 3
^É <i>ma-a-ak-zi-ia-az</i>	Abl.	<u>27</u> Rs. [!] 19'
<i>ma-q[-ak-</i>	Kasus [?]	<u>26</u> Vs. [?] I 10' (vgl. I 8')
^É <i>ma-ak[-</i>		<u>46</u> Rs. 5'
<i>mald-</i>	„aufsagen, geloben“ ³⁹⁷	
<i>ma-a-al-di</i>	Prs. Sg. 3.	<u>112</u> Vs. II 15' (= <u>113</u> Vs. II 24, erg.); <u>113</u> Rs. III 24'; <u>120</u> , 10' (jh); <u>121</u> Vs. I 9', 10'; <u>152</u> Vs. 9
<i>-a]l-di</i>		<u>25</u> Rs. IV 4'
<i>ma-al-dí</i>		<u>21</u> Vs. [?] I 9; <u>153</u> Rs. III 11'
<i>ma-]q-al-ti</i>		<u>129</u> Rs. [?] III 2'
<i>ma-al-ti</i>		<u>59</u> Vs. I 12, II 9
<i>malteššar</i> n.	„Ritual“	
<i>ma-al-te-eš-na-aš</i>	Dat. Pl.	<u>110</u> Vs. II 10 (b.), 17, 23 (b.), 27, 35; <u>111</u> Vs. II 8' (erg.), 12' (b.), 17', Rs. III 10' (erg. nach jh. Bo 1212), 19'; <u>117</u> Vs. [?] 3' (b.); <u>119</u> , 10' (erg.); KBo XXV 113, 1' (erg.)
<i>ma-al-te-eš-na(-aš)</i>		<u>109</u> Vs. II 13'; <u>110</u> Vs. II 31 (erg.) ³⁹⁸
<i>m[a-al-te-eš-</i>		<u>109</u> Vs. II 17' (vgl. II 13')

397 Vgl. N. Oettinger, Stammbildung 443f.

398 Die Emendierung zu *maltešna(š)*, die auch schon von F. Starke (StBoT 23, 1977, 31) erwogen worden ist, erscheint mir aufgrund der überwiegenden *maltešnaš*-Belege im gleichen Kontext naheliegend. Zur Auslassung von *-aš* vgl. mehrfaches *ak-kán-ta(-aš)* bzw. *ak-kán-da(-aš)* KUB XXXIX 6 Rs. III

mān

Hethitisch

mān

mān

„wenn, (so)wie“

Konjunktion (vgl. StBoT 8, 1969, 91f.)

ma-a-an

3 Vs. II 5' (= 4 Vs. II 14', b.), 11'
(erg.), 30' (= 4 Vs. II 38''), 37',
Rs. III 6 (*m.* – QĀTAMMA; = 4
Rs. III 6), IV 7, 11 (b.), 14 (b.), 24
(= 4 Rs. IV 21); 4 Vs. II 10', 52''
(= 3 Rs. III 1 [*ma-a-a*]b-ha-an-da),
Rs. III 17, 18, 29; 7 Rs. IV² 12'
(erg.); 17 Vs. I 1[; 24 Vs.² 3' (b.); 25
Vs. I [1], [25'], [28'], [30'], [31'];
27 Rs.¹ 25' (erg.); 33 Vs. (I) 13'; 38,
3'; 59 Vs. I 1, 5; 68 Rs. 9; 81 Vs. 1
(erg.), 4 (b.); 84 Vs. I 6', 8'; 89 Vs.
II 6'; 92 r.Kol. 3'; 95 Vs. I 6'; 103
Rs.² 2'(?); 105, 3'; 108, 5'; 109 Vs.
II 1', 4', 7', 10', 14', 18'; 110 Vs. II
[12], [19]; 111 Vs. II [10'], [14'],
[19']; 112 Vs. II 10', 16', Rs. III
[5'], [9'], 13' (b.), 17', 21'; 113 Vs.
II 1, 20 (erg.), 25, Rs. III 4', 7', 11',
19', 25', 29'; 115, 3' (b.); 118 Vs. I
9' (b.), Rs. (IV) 1 (b.), 6 (b.); 120,
8' (jh.), 11' (jh.); 124 Vs. II 6'; 137

ma-a[-

135 r.Kol. 2'

ma-a-n[a-

41 Vs.² I 10' (sic); 46 Vs. I 4' (mit
Anm. 357)

ma-a-na-aš (mit
Pronom. -aš)

112 Vs. II 17'

23; KUB XXXIX 7+ III 37, 43 (vgl. C. Kühne, ZA 67, 1977, 257) oder -ya(-aš) bzw. -ma(-aš) (vgl. A. Kammenhuber, MIO 3, 1955, 357 Anm. 26). Zur Interpretation der stereotype Paraphraphenschlußformel s. A. Kammenhuber (MIO 2, 1954, 408f. Anm. 15; Hul 119), F. Starke (a.a.O. 31, B 10; vgl. S. 111, B 141), M. Ciantelli, OLZ 76, 1981, 23. Das Partizip *hanan* der Schlußformel lässt sich syntaktisch wohl am ehesten mit dem Gebrauch in der stehenden Wendung A-NA GIŠ.HUR-kán ha-an-da-a-an (vgl. FsOtten, 1973, 241 Anm. 58; mit jüngerem -kan statt -ašta) vergleichen. Lokativische Funktion von *maltešnaš* erscheint mir ausgeschlossen. So möchte ich z.B. für Nr. 109 Vs. II 13' als Übersetzung vorschlagen: „Dies aber (geschieht) entsprechend den Ritualen (Ritualanweisungen) für den Wettergott“ (Gen. obiect.).

<i>māñjanda</i>		A. 1.	<i>maniṭṭahṛi-</i>
(<i>mān</i>)	<i>m[a-</i>		<u>113</u> Vs. II 26 (= <u>112</u> Vs. II 17' <i>ma-</i> <i>a-na-aś</i>)
	<i>ma-a[-n]e</i> (mit Pronom. -e)		<u>137</u> Vs. II 13
	<i>ma-a-na</i> (mit Partikel -a)		<u>113</u> Rs. III 15'
	<i>ma-a-na-pa</i> (mit Partikel -apa)		<u>25</u> Rs. IV [28']; <u>52</u> Vs. II 14'
	<i>ma-a-na-aś-ta</i> (mit Partikel -aśta)		<u>12</u> Vs. I 10' (b.); <u>30</u> Vs. II 19'; <u>31</u> Vs. II 11', 22', Rs. III 3' (erg.); <u>33</u> Vs. (I) 9' (b.); <u>34</u> Vs. 18', 21' (erg.); <u>66</u> Vs. I 5'; <u>86</u> Rs. 2' (erg.); <u>142</u> Vs. [?] 6'
	<i>ma-a-an-kán</i> (mit Partikel -kan)		<u>2</u> Vs. I ⁷ 7' (b.); <u>14</u> Rs. III [1']
	<i>ma-a-an-śa-an</i> (mit Partikel -śan)		<u>13</u> Vs. I 3'
<i>mä[-]ä-an</i>			<u>84</u> Vs. I 8' (= <i>mān</i> ⁷ , vgl. I 6')
(-)ma-an-x[			<u>54</u> Vs. II 20'
<i>māñhanda</i>	„entsprechend wie“	Konjunktion	
	<i>ma-a-an-ha-an-da</i>		<u>112</u> Vs. II 14' (b.) = <u>113</u> Vs. II 24
	s. auch <i>mābhanda</i>		
<i>maniṭṭab-</i>	„übergeben“		
	<i>ma-ni-ia-ab[(-bi)]</i>	Prs. Sg. 3.	<u>25</u> Rs. IV 3' ³⁹⁹

399 = KUB XLIII 26 IV 3'. Die Umschrift ist bei N. Oettinger, Stammbildung 41, entsprechend zu berichten; s. auch Verf., IF 85, 1980 [1981], 87 mit Anm. 29.

<i>manijalhai-</i>		Hethitisch	(GIŠ) <i>mari-</i>
<i>manijabhai-</i> c.	„Verwaltung, Regierung“		
<i>mä-n[i-</i>	Akk. Sg.	<u>1</u> Vs. I 3' ⁴⁰⁰	
[<i>maninkuuabhb-</i>	„sich nähern“]		
	[<i>m(a-ni-in-ku-ya-ab-</i> <i>ba-an-zi)]</i>	Prs. Pl. 3.	<u>81</u> Vs. [1]
<i>maninkuuant-</i>	„kurz, nahe“		
	<i>m]a²-ni-ku-ya-an-te-eš</i> Nom. Pl. c.	<u>137</u> Vs. II 13 (oder <i>ma-a]n²-ni⁰</i> ; ?)	
^{DUG} <i>ma-an-z[i-</i>	Gefäß	<u>51</u> Vs. [?] II 7' (vgl. KUB XXXIV 69 + 70 IV 2')	
GIŠ <i>maraau-</i> n.	Gerät aus Holz		
	GIŠ <i>ma-r[a-</i>	Nom.-Akk.	
		Sg. [?] n.	<u>16</u> Vs. [?] 2' (mit Anm. 164)
	[<i>(GIŠma-ra-a-u)-i]</i>	Lok. Sg.	<u>12</u> Vs. II [18']
(GIŠ) <i>mari-</i> c.	„Lanze“		
	<i>mä-a-ri-in</i>	Akk. Sg.	<u>28</u> Rs. [?] III 5'
	<i>ma-a-ra-i-it</i>	Instr.	<u>43</u> Vs. I 7'
	<i>ma-a-RI-e-eš</i>	Nom. Pl.	<u>56</u> Rs. IV 8 ⁴⁰¹
	<i>ma-a-ri-uš</i>	Akk. Pl.	<u>66</u> Vs. I 1'
	<i>]mä-a-ri-uš</i>		<u>54</u> Vs. I 13 (Dupl. zu <u>57</u> Vs. I 2'; s. unten)
	^G] ^I Š <i>ma-a-r[i-uš</i>		<u>57</u> Vs. I 2' (Dupl. zu <u>54</u> Vs. I 13; s. oben)

400 = KUB XXIX Vs. I 23 *ma-ni-ja-ab-ha-en* (StBoT 25 S.3).

401 Vgl. daneben die junghethit. Graphie *ma-ri-i-e-eš* (Bo 69/721 Vs. I 6', Bo 4045 lk. Kol. 1'), die phonematisch auf einen Wortausgang /-ies/ weist.

<i>marri/a-</i>		A. 1.	<i>marnu(y)an(t-)</i>
<i>marri/a-</i>	„zerkleinert werden“ ⁴⁰²		
	<i>mar-ri-it-ta</i>	Prs. Sg. 3. med.	<u>42</u> Vs. II 7 = <u>43</u> Vs. I 6' (b.)
<i>mark-</i>	„zerteilen“		
	<i>ma-a-ar-ka-ab-bi</i>	Prs. Sg. 1.	<u>4</u> Rs. IV 30
	[<i>ma-a-]ar-ka-ab-bi</i>		<u>3</u> Rs. IV 35 (Dupl. zu <u>4</u> Rs. IV 30)
<i>marnu(y)an(t-)</i> n.	Biersorte ⁴⁰³		
	<i>mar-nu-an</i>	Nom.-Akk. Sg.	<u>3</u> Vs. II 10', Rs. III 15 (b.; = <u>4</u> Rs. III 15 <i>mar-nu-ya-an</i>), IV 23 (erg.; = <u>4</u> Rs. IV 20); <u>11</u> lk.Kol. 5'; <u>12</u> Vs. II 4'; <u>13</u> Vs. I 20' (b.), II 3', 6', 8' (b.), Rs. IV 1, 5; <u>15</u> Vs. [?] I 8' (b.); <u>23</u> , 8'; <u>30</u> Rs. III 19'; <u>31</u> Rs. III [11']; <u>48</u> Rs. [?] 8'; <u>49</u> Rs. 4'; <u>50</u> , 6'; <u>59</u> Vs. I 8, II 5; <u>71</u> Rs. III 13; <u>72</u> Vs. II 4; <u>84</u> Vs. I 2'; <u>134</u> Rs. [?] III 17'; <u>149</u> Rs. 3 (erg.); <u>150</u> , 4'(-)
	<i>mar-nu-)an</i>		<u>14</u> Rs. III 15'
	<i>mar-nu-ya-an</i>		<u>4</u> Rs. III 15 (= <u>3</u> Rs. III 15 <i>mar-nu-an</i>)
	<i>ma[r-nu-</i>		<u>80</u> Rs. IV 8'; <u>97</u> , 7' (mit Anm. 584)
	<i>mar-nu-an-na</i> (mit Partikel -a „und“)		<u>3</u> Rs. IV 5
	<i>mar-nu-an-da-aš</i>	Gen. Sg.	<u>30</u> Vs. II 8'; <u>84</u> Vs. I 10'; <u>88</u> , 19'
	<i>mar-nu-y)a-an-ta-aš</i>		<u>147</u> Rs. [?] 11'
	<i>mar-nu-ya-aš</i>		<u>104</u> Vs. [?] II 8 ⁴⁰⁴

402 Zum Paradigma vgl. N. Oettinger, Stammbildung 279f.

403 Zur Herkunft und Morphologie s. E. von Schuler, AOAT 1, 1969, 317ff.; H. Otten, StBoT 13, 1971, 38; ferner G. Steiner, RIA 3, 1957–1971, 307.

404 Diese Genitivform weist auf einen Vokalstamm; dazu H. Otten, a.a.O. Zum paläographischen Alter von Nr. 104 s. unten „Addenda et Corrigenda ad StBoT 25“, 365.

*mašbuil-		Hethitisch	memai-/memija-
*mašbuil-	„Maus“		
	m]a-aš- <i>bu-il</i> -×		<u>9</u> Vs. [?] I [?] 2' (mit Anm. 57; ?; bereits vom Kontext her fraglich)
m[e-			<u>26</u> Vs. [?] I 9' (sic)
mebur n.	„Zeit“		
	me-e- <i>bu</i> -ur	Nom.-Akk.	<u>148</u> Rs. [?] 3'
	-] <i>bu</i> -ur		<u>6</u> Vs. II 5' (Dupl. <u>3</u> Vs. II 11': <i>mištilija me-ə[-]</i>)
	me-ə[-		<u>3</u> Vs. II 11' (<i>mištilija m.</i> ; = <u>6</u> Vs. II 5' -] <i>bu</i> -ur)
	me- <i>bu</i> -ur		<u>25</u> Rs. IV 28' (<i>mištilija m.</i> ; s. auch [StBoT 26] unten Anm. 409)
	me- <i>b[u-ni</i>	Lok. Sg.	<u>18</u> Rs. [?] 1' ⁴⁰⁵
mekki/a-	„viel“		
	m]e-e-ek	Nom.-Akk.	
		Sg. n.	<u>23</u> , Rs. 6' (Akk.; fehlerhaft für <i>me-e-ek(-ki)</i> oder konsonantische Stammvariante?)
	me-ek-ki-iš-še-et(-)		
	(mit Poss.-Pronom.,		
	Sg. 3.)		<u>124</u> Vs. II 7' (substantivisch)
	me-e-ek-e-eš	Nom. Pl. c.	<u>23</u> , Rs. 5' ⁴⁰⁶
memai-/memija-	„sprechen“ ⁴⁰⁷		
	me-e-ma- <i>ab-hi</i>	Prs. Sg. 1.	<u>3</u> Vs. I 10', Rs. III 4 (= <u>4</u> Rs. III 4 ^o <i>ab-hē</i>); <u>137</u> Vs. II 7, 22; <u>139</u> Rs. 10

405 Vgl. CHD 3, 1980, 49 b sub *lāwatt(a)-*.

406 Zur Graphie vgl. KUB XLII 29 (jh.) Vs.[?] II[?] 5': *me-ek-eš*; zur Stammbildung s. C. Watkins, Florilegium Morphologicum Anatolicum (demnächst; hier auch zu *bu(i)šuant-*).

407 Anderer Stammansatz bei N. Oettinger, Stammbildung 485 f.

<i>memai-/memija-</i>		A. 1.	<i>memal-</i>
(<i>memai-</i>)	-m]a-ab-bi	5 Vs. II 9 (= 4 Vs. II 4' <i>me-e-ma-ab-bē</i>)	
	-ma-]ab-bi	123, 7' (mit Anm. 678;?)	
	<i>me-e-ma-ab-bé</i>	4 Vs. II 4' (= 5 Vs. II 9 °ab-bi), 49'', Rs. III 4 (= 3 Rs. III 4 °ab-bi); 7 Rs. IV? 4'	
<i>me-e-ma-i</i>	Prs. Sg. 3.	110 Vs. II 5, 12, 19, 25, 33; 111 Vs. II 3', [14'], Rs. III 12' (erg.); 112 Vs. II 11', 17', 21', 27', Rs. III 5', 10', [13'], 18', 22' (erg.); 113 Vs. II 21, Rs. III 8', 10'	
<i>me-e-ma-a-i</i>		35 Vs. II 11	
<i>me-ma-i</i>		109 Vs. II [7'], 10' (erg.), Rs. III 10, 14, 17, 20 (erg.); 110 Rs. III 6'; 111 Vs. II 10'; 113 Vs. II 2, Rs. III 12', 14', 16', 20', 25', 28'; 119, 4', 7'; 120, 15' (jh.)	
<i>m[e-</i>		82 Rs.? 11'(?); 109 Rs. III 7	
-ma-]i		111 Rs. III 21'	
-šk-Ableitung: <i>me-e-mi-iš-ki</i>	Imp. Sg. 2.	3 Rs. III 6 (b.) = 4 Rs. III 5	
<i>memal- n.</i>	„Grütze“		
<i>me-ma-al</i>	Nom.-Akk. Sg.	30 Rs. III 16'; 88, 14'; 134 Rs.? III 16' (erg.); 149 Vs. 6'	
<i>me-e-ma-al</i>		27 Rs.? 14' (b.); 98 lk.Kol. 10' (erg.)	
-ma]-al		54 Rs. IV 5'	
<i>me-ma-al[-la</i> (mit Partikel -a „und“)		104 Vs.? II 13' (ergänzt nach Paral- leltext Bo 2372 I 4')	

<i>menaḥjanda</i>	Hethitisch	- <i>mi</i> -/- <i>ma</i> -
<i>menaḥhanda</i>	„gegenüber, entgegen“	Adverb
<i>me-e-na-ab-ha-an-da</i>		<u>3</u> Vs. II 40' (erg.) = <u>4</u> Vs. II 48'''
<i>me-e-na-ab-ha-an-ta</i>		<u>71</u> Vs. II 3' (erg.), Rs. III 2
<i>-b]a-an-ta</i>		<u>21</u> Vs. ? I 12'
<i>me-e-na-ab-ha-an[-</i>		<u>105</u> , 6'
<i>me-e-na-ha-a[n-</i>		<u>147</u> Vs. ? 6' ⁴⁰⁸
<i>-b]a-an-da-ma</i> (mit Partikel - <i>ma</i>)		<u>63</u> lk.Kol. 2'
^{LÚ} <i>meni(i)a-</i> c.	Kultfunktionär(?) ^{408a}	
^{LÚ} <i>me-e-ni-aš</i>	Nom. Sg.	<u>42</u> Vs. II 11
^{LÚ} <i>me-ne-ia-aš</i>		<u>43</u> Vs. I 10' (Dupl. zu <u>42</u> Vs. II 11)
[^{LÚ}] <i>me-ne-ia-aš</i>		<u>37</u> Rs. (IV) 11'
^{LÚ} <i>me-ne-an</i>	Akk. Sg.	<u>43</u> Vs. I 12'
[^{LÚ}] <i>me-ne-ia-ša</i> (mit Partikel - <i>a</i>)	Gen.? Sg.	<u>34</u> Vs. 10'
- <i>mi</i> -/- <i>ma</i> -	„mein“	enklit. Poss.-Pronom.
- <i>mi-iš</i> (-)	Nom. Sg. c.	<u>4</u> Vs. II 50''(?); <u>137</u> Rs. III 14' (s. _{SAL} <i>ara-</i>)
- <i>ma-an</i>	Akk. Sg. c.	<u>1</u> Vs. I 6' (< * <i>attan-man</i>)
- <i>mi</i>	Lok. Sg.	<u>3</u> Rs. IV 6 (<i>katti-mi</i>); <u>4</u> Vs. I 15' (<i>kiššari-mi</i> ; Dupl. <u>3</u> Vs. I 20' - <i>šmi</i>)

408 Zur Graphie mit nur einem -*b*- vgl. althethit. KBo VII 14+ Vs. 7. Zur Morphologie des Adverbs s. StBoT 18, 1974, 61; anders F. Starke, StBoT 23, 1977, 191f.; ferner O. Szemerényi, GsKronasser 232; J. Tischler, Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft, Sonderheft 50, 1982, 219.

408a Vgl. F. Pecchioli Daddi, Incunabula Graeca 79, Roma 1982, 244f.

<i>mišriquant-</i>	A. 1.	UZU <i>muhr(a)i-</i>
(-) <i>mi-iq-a-an-ta</i>		<u>2</u> Vs. [?] I [?] 4' (zù <i>mai-?</i> ; s. dort)
<i>mišriquant-</i>	„hell, glänzend“	
<i>[(mi-iš-ri-ya-an-da-as)]</i>	Lok. [?] Pl. [?] /Gen. [?] Sg. [?]	<u>111</u> Rs. III [8'] (erg. nach jh. Bo 1212)
<i>mi-i[š-</i>		<u>109</u> Rs. III 5
<i>mištili-</i>	„Kultmahl betreffend“ (?) ⁴⁰⁹	
<i>mi-iš-ti-li-ja</i> (wohl attributiv zu <i>mebur</i>)	Nom.-Akk. Pl. n.	<u>3</u> Vs. II 11' (= StBoT 8 II 25); <u>25</u> Rs. IV 28'
<i>miura- c.</i>	Körperteil	
<i>mi-u-ri-še[-eš(?)</i> (mit Poss.-Pronom. -šeš, Sg. 3.)	Nom. Pl.	<u>2</u> Rs. [?] IV [?] 4'
<i>-mu</i>	„mir, mich“	enklit. Pers.-Pronom.
1. <i>-mu</i> „mir“	Dat.	<u>1</u> Vs. I 3'; <u>3</u> Rs. IV 15; <u>4</u> Vs. II 11', 12'
2. <i>-mu</i> „mich“	Akk.	<u>1</u> Vs. I 5'
3. Kasusfunktion nicht bestimmbar		<u>130</u> , 6' (hethit.?)
<i>mu-x-x[</i>		<u>107</u> , 1'
UZU <i>muhr(a)i- c.</i>	Körperteil	
<i>užu mu-ub-ri-i[-</i>	Akk. [?] Sg.	<u>13</u> Rs. IV 30'

409 Vgl. Verf., IBS V 23, 1980, 38 f. (§ 11.2). In Verbindung mit attributivem *mištilija* hat *mebur* kollektivische oder pluralische Funktion.

<i>murijalā-</i>		Hethitisch	<i>nai-</i>
(^{UZU} <i>mu-l̥r(a)i-</i>)	^{UZU} <i>mu-u-b̥-ra-a-ūš-</i> <i>mu-u-š</i> (mit Poss.- Pronom. - <i>šmuš</i> , Pl. 3.) Akk. Pl.		<u>27</u> Vs. ¹ 5'
	s. auch ^{UZU} <i>mabrai-</i> (mit ibid. Anm. 394)		
<i>murijalā- c.</i>	„Traubenbrot“ ⁴¹⁰		
<i>mu-ri-ja-la-aš</i>	Nom. Sg.	<u>4</u> Rs. III 27 ⁴¹¹	
<i>mu-u-r]i-ja-la-aš</i>		<u>137</u> Rs. III 6' ⁴¹²	
<i>mu-u-ri-ja-la-[-aš</i>		<u>4</u> Rs. III 33	
<i>mu-ri-i[a-la-an</i>	Akk. Sg.	<u>4</u> Rs. III 27 (Dupl. <u>3</u> Rs. III 28 - <i>a</i>]n)	
<i>mu-ri-ja-la-a]n</i>		<u>3</u> Rs. III 28 (sic; Dupl. <u>4</u> Rs. III 27)	
<i>mu-ri-ja-le-eš</i>	Nom. Pl.	<u>3</u> Rs. III 26 (= 4 Rs. III 26, erg.; = 6 Rs. III 18'), 27 (= 6 Rs. III 19'), 34 (erg.;?)	
<i>mu-u-ri-i[a-</i>		<u>137</u> Rs. III 8'	
<i>mu-u-ri-ja-lu-ša</i> (mit Partikel - <i>a</i>)	Akk. Pl.	<u>4</u> Rs. III 40	
<i>]mu-ri-i[a-</i>		<u>19</u> Vs. 26 (engerer Kontext wegge- brochen)	
<i>n[a-, na[</i>		<u>100</u> Vs. II 1, 2, 3	
<i>nai-</i>	„wenden“		
<i>ne-e-a</i>	Prs. Sg. 3. med.	<u>43</u> Vs. I 12' (- <i>ašta appa n.</i>) ⁴¹³	

410 Vgl. H. Otten – Vl. Souček, StBoT 8, 1969, 119 s. v.

411 Diesen Beleg wird man kaum zur Stützung einer Pluralendung (Nom.) -*aš* (< *-ōs) heranziehen dürfen, zeigen doch die Duplikate Nr. 3 (Rs. III 27) und Nr. 6 (Rs. III 19'): *muriialeš* (s. auch Nr. 4 Rs. III 26); vgl. Nr. 4 Rs. III 33 gegenüber Nr. 3 Rs. III 34 (StBoT 8 S. 34 Anm. 1); H. Otten, StBoT 17, 1973, 35 Anm. 63.

412 Davor dürfte ein Zahlzeichen größer als „1“ gestanden haben. Nach den kleinen (TUR.TUR) Traubenbroten wird ein großes Traubenbrot (nicht: [”]EN.GAL-*iš*[wie bei E. Laroche, NH Nr. 1739) erwähnt.

413 Vgl. F. Starke, StBoT 23, 1977, 139 (B 191), 140 (B 198). Im Duplikat StBoT 25 Nr. 42 Vs. II 14 ist die Verbalform weggebrochen.

<i>nakki/a-</i>		A. 1.	<i>nannai-/nannīja-</i>
(<i>nai-</i>)	<i>ne-e-an-da</i>	Prs. Pl. 3. med.	<u>12</u> Vs. II 29'
Partizip:			
	<i>ne-e-an-za</i>	Nom. Sg. c.	<u>27</u> Rs. ¹ 11'
	<i>ne-e-an-te-eš</i>	Nom. Pl. c.	<u>27</u> Rs. ¹ 10', 11' ⁴¹⁴
	<i>nę-e-a[n(-)]</i>		<u>33</u> Rs. 1' (fraglich, ob Partizip oder finite Verbalform)
<i>nakki/a-</i>	„schwer; wichtig“		
	<i>n]a-ak-ki</i>	Nom.-Akk. Sg. n.	<u>155</u> Vs. [?] 2' (?)
	<i>na-ak-ku-uš</i>	Akk. Pl. c.	<u>137</u> Vs. I 5'
<i>namma</i>	„weiter, wieder, dann“ Adverb		
	<i>nam-ma</i>		<u>2</u> Vs. I ² 4'; <u>3</u> Vs. I 21' (= <u>4</u> Vs. I 16'), II 31', Rs. III 3 (= <u>4</u> Rs. III 3); <u>25</u> Vs. I 27' (b.), 29' (b.), [47'']; <u>30</u> Vs. II 5'; <u>31</u> Vs. II 14', Rs. III 1' (erg.), 5' (b.); <u>32</u> , 6'; <u>33</u> Vs. (I) [10']; <u>34</u> Vs. 15', 17', 20'; <u>37</u> Rs. (IV) 6' (b.); <u>42</u> Vs. II 16 (= <u>43</u> Vs. I 14'); <u>45</u> r.Kol. 8'; <u>71</u> Vs. II 5', 7'; <u>72</u> Rs. III 4', 5' (erg.); <u>88</u> , 17'; <u>98</u> lk.Kol. 4' (b.); <u>103</u> Vs. [?] I 7'; <u>112</u> Rs. III 4', 8'; <u>113</u> Rs. III 14'; <u>114</u> Rs. 3', 7' (b.); <u>137</u> Vs. II 20
	<i>nam-ma-ma</i> (mit Partikel -ma)		<u>104</u> Vs. [?] II 7'; <u>124</u> Vs. II 4'; <u>153</u> Rs. III 4'
	<i>nam-m]a-pát-ta</i> (mit Partikeln -pat, -a)		<u>43</u> Vs. I 14' (mit Anm. 443; ?)
<i>nannai-/nannīja-</i>	„treiben“		
	<i>n]a-an-na-i</i>	Prs. Sg. 3.	<u>143</u> Vs. [?] I 2

414 Vgl. H. Eichner, Sprache 21, 1975, 161.

^{LÚ} <i>nanšalli-</i>	Hethitisch	<i>naya</i>
(<i>nannai-/nanniqa-</i>) <i>na-an-na[-i?</i>		<u>102</u> Vs. [?] II 7'
<i>na-an-ni-an-zı</i>	Prs. Pl. 3.	<u>54</u> Vs. I 14 = <u>57</u> Vs. I 3 (b.)
^{LÚ} <i>nanšalli-</i> c.	u. B.	
^{LÚ.MEŠ} <i>nq-an-ša-al-l[i-</i>	Nom. Pl.	<u>75</u> Vs. II 3'
<i>našma</i>	„oder“	Konjunktion
<i>nq-aš-ma</i>		<u>139</u> Rs. 5
<i>naššu</i>	„oder“	Konjunktion
<i>na-a]š-šu ...</i>		
<i>n[a-a]š-šu-ma</i>		<u>137</u> Vs. II 11
<i>natta</i>	„nicht“	Negation
<i>na-at-ta</i>		<u>3</u> Rs. III 18 (= 6 Rs. III 10'), IV 12 (= 4 Rs. IV 8, erg.), 13 (<i>n. kuya-pi(k)ki</i> ; = 4 Rs. IV 9), 22 (= 4 Rs. IV 19); <u>12</u> Rs. III 14' (mit Anm. 89, ?); <u>15</u> Vs. [?] I 4' (b.); <u>25</u> Vs. I 30; <u>27</u> Vs. [?] 18' (erg.); <u>35</u> Vs. II 11 (b.); <u>43</u> Vs. I 3' (b.), 11'; <u>72</u> Vs. II 10 (b.); <u>138</u> Vs. [?] 8'[; <u>148</u> Rs. [?] 1' (b.); <u>153</u> Rs. III [4']
<i>na-at-ta-ma</i> (mit Partikel -ma)		<u>3</u> Rs. IV 12; <u>4</u> Rs. III 18 (erg.); <u>7</u> Rs. IV [?] 12'
<i>na-at-ta-an</i> (mit enklit. Pers.-Pronom. -an „ihn“)		<u>3</u> Rs. III 4 = <u>4</u> Rs. III 4
s. auch UL (A.4. s.v.)		
<i>naya</i>	u. B.	
<i>na-ya</i>		<u>43</u> Rs. IV 7' (?)

<i>nau̯i</i>		A. 1.	<i>mīa-</i>
<i>nau̯i</i>	„noch nicht“	Adverb	
	<i>na-a-ū-i</i>		<u>3</u> Vs. II 30'; <u>81</u> Vs. [2]
	<i>na-ū-i</i>		<u>41</u> Vs. [?] I 12'
<i>ne-x[</i>			<u>135</u> r.Kol. 4' (mit Anm. 738)
<i>nekumant-</i>	„nackt“		
	<i>n]e-ku-ma[-</i>		<u>34</u> Vs. 3'
<i>nepiš-</i> n.	„Himmel“		
	<i>ne-e-pi-iš</i>	Nom.-Akk.	
	Sg.		<u>3</u> Vs. I 8' (Dupl. 4 Vs. I 3 <i>ne-pi-iš</i>), Rs. III 1 (= 4 Vs. II 52'')
	<i>ne-pi-iš</i>		<u>4</u> Vs. I 3' (Dupl. 3 Vs. I 8' <i>ne-e-pi-iš</i>); <u>109</u> Vs. II 6', 12'; <u>110</u> Vs. II 21, Rs. III 8'; <u>111</u> Vs. II [5'] (sic?), 16'
	<i>-pi-i]š</i>		<u>117</u> Vs. [?] 2', Rs. [?] 8''
	<i>[(ne-pi-iš)-še-et]</i> (mit Poss.-Pronom. -še, Sg. 3.)		
			<u>124</u> Rs. III [12'] ⁴¹⁵
	<i>ne-e-pi-ša-aš</i>	Gen. Sg.	<u>1</u> Vs. I 11' (<i>n. kattan</i>); <u>5</u> Vs. II 4
	<i>n[e-e-pi-š]a-aš</i>		<u>7</u> Rs. IV [?] 7'
	<i>ne-pi-ši</i>	Lok. Sg.	<u>109</u> Rs. III 6 (erg.), 9, 16; <u>110</u> Vs. II 15; <u>111</u> Rs. III [9'], 14' (-p]i-ši); <u>115</u> , 5' (b.)
	<i>ne-e-pi-ša</i>	Dir.	<u>3</u> Rs. III 3 = <u>4</u> Rs. III 3
<i>nija-</i>	s. <i>nai-</i>		

415 Ergänzt nach der jungen Niederschrift KUB XXVIII 8 Rs. r.Kol. 9'b; s. CHD 3, 1980, 16 a (sub b).

nu

Hethitisch

nu

nu

„nun, und“

Konjunktion

nu

1 Vs. I 6', 7'; 3 Vs. I 7', II 4' (= 4 Vs. II 12'), Rs. III 5 (= 4 Rs. III 5), 18 (= 6 Rs. III 10'), IV 7 (= 4 Rs. IV 3), 8, 12, 24 (= 4 Rs. IV 21); 4 Vs. II 8', 10', 13', Rs. IV 29; 20 Vs. 11'; 23 Vs. 2'; 25 Vs. I 6, [39'], 40' (2×), [48'']; 41 Vs.? I 5', 6', Rs.? III 4', 9'; 44, 1'; 46 Vs. I 4'; 47 Rs. III 2'; 49 Rs. 6', 7'; 54 Vs. I 11 (= 55 Vs. I 8'), II 4' (b.), 5', 7', 18', 23', 26', Rs. IV [24'] (= 57 Rs. IV 5'); 56 Rs. III 1', 3', 6', IV 10'; 66 Vs. I 4', Rs. [1]; 71 Vs. II 9'; 74 r.Kol. 1'; 78 r.Kol. 7'; 83, 1'; 84 Vs. I 9'; 102 Vs.? II 2'; 107, 3'; 108, 6'; 109 Vs. II 6', 12', 16'; 110 Rs. III 8'; 111 Vs. II [5']; 113 Vs. I 11'; 117 Rs.? 9''[; 120, 11'[(jh.); 121 Vs. II 1'[; 122 Vs. II 3', 5'; 124 Rs. III 6', 18'; 128 lk.Kol. 4'; 137 Vs. I 9', II 10 (2×), Rs. III 12', 14'; 138 Vs.? [7'] (am Zeilenanfang nach ah. KUB XXXII 18 II 3' zu ergänzen ?); 139 Rs. 8; 146 Vs. I 5'; 153 Rs. III 16'

nu-uk-kán

2 Vs. I? 2'; 54 Vs. II 3' (b.), Rs. III 7', IV 22' (erg.; = 57 Rs. IV 3', b.); 66 Vs. I 2' (erg.); 110 Vs. II 16

nu-uš-ša-an

3 Rs. III 24; 21 Vs.? I 8' (erg.); 22, 8' (erg.); 41 Vs.? I 2' (b.); 44, 3' (erg.); 45 r.Kol. 3'; 54 Vs. I 2, Rs. III 10' (erg.); 56+ Vs. I 14'; 68 Vs. I 7'; 109 Rs. III 6, 9, 12, 22 (b.); 110 Vs. II [15]; 111 Rs. III 9' (erg.), 18'; 117 Vs.? 7' (erg.); 137 Rs. III 10', 19' (2×), 20' (erg.), 21' (2×, davon 1× erg.), 22', 23'; 138 Rs.? 8' (mit ah. KUB XXXII 18 Rs. III 8'; StBoT 10, 1970, 11)

nu-ya

124 Vs. II 7'

(nu)

nu-uz

54 Vs. II 8' (erg.; vgl. 56 Vs. I 10');
 Rs. III 11' (= 56 Rs. III 17''); 56
 Vs. I 10' (b.); 58 Vs. II [5] (wohl
 hinter *ti-an-zi* zu ergänzen)

nu-uz-za

26 Vs.[?] I 11' (vgl. H.C. Melchert,
 IF 85, 1980, 92)

nu-za

103 Vs.[?] I 2'; 124 Rs. III 5'; 137 Rs.
 III 13'

nu-za-pa (= nu +
 -z + -apa)

140 Rs. 9'

nu-uz-kán

54 Vs. I 15

nu-za-kán

56 Rs. IV 25' (erg.); 110 Vs. II 8, 15

na-pa (= nu + -apa)

86 Vs. 10' (erg.); 137 Vs. II 9; 138
 Vs.[?] 6' (erg.), 7'; 139 Rs. 1

na-aš-ta (= nu +
 -ašta)

3 Vs. I 20' (b.; = 4 Vs. I 15'); 4 Rs.
 III 33 (= StBoT 8 III 34', erg.; ?);
23 Vs. 1'; 41 Vs.[?] I 7'; 77 Vs. II[?] 5';
111 Vs. II 7'; 137 Vs. II 8; 138 Vs.[?]
 2' (b.), 4' (b.); 140 Rs. 6'

nu-mu

3 Rs. IV 15

nu-mu-uz (= nu +
 -mu + -z)

1 Vs. I 5'

nu-ut-ta-aš-ša-an

118 Vs. I 8' (?)

nu-uš-še

46 Rs. 10'; 47 Vs. II 6'

nu-uš-še-pa

140 Rs. 11'

nu-uš-še-iš-ša-a[n]

12 Vs. II 35'

nu-uš-še-eš-ta (=
 nu + -še + -(a)šta)

71 Vs. II 2', Rs. III 1

(nu)	<i>nu-uš-ma-aš</i>	<u>49</u> Vs. 2, Rs. 3'; <u>53</u> r.Kol. 3'; <u>54</u> Vs. I 13 (erg.; ?); <u>153</u> Rs. III 12'
	<i>nu-uš-ma-aš-ša-an</i>	<u>66</u> Rs. 3, 5
	<i>na[-, n[-a-</i>	<u>40</u> , 7'; <u>138</u> Vs. [?] 4'
	<i>na-aš (= nu + -aš)</i>	<u>27</u> Rs. [!] 18'; <u>41</u> Vs. [?] I 3', 9'; <u>46</u> Vs. I 2'; <u>47</u> Vs. II 12'; <u>54</u> Vs. II 20' (= <u>56</u> Vs. II 1'); <u>68</u> Vs. I 1'[(-); <u>69</u> Vs. [?] II 4'; <u>71</u> Vs. II 4, 5, Rs. III 4, 6; <u>85</u> , 4'[(-); <u>121</u> Vs. II 3' (mit Anm. 664); <u>142</u> Vs. [?] 7'
	<i>na-ša-pa</i>	<u>47</u> Vs. II 5'
	<i>na-aš-ša-an (= nu + -aš + -šan)</i>	<u>26</u> Rs. [?] IV 5, 8, 12, 13; <u>27</u> Rs. [!] 17' (b.); <u>46</u> Rs. 9'; <u>47</u> Rs. III 8'; <u>65</u> Vs. [?] I 9' (erg.), Rs. [?] 7'; <u>71</u> Vs. II 6', Rs. III 5; <u>82</u> Vs. [?] I 6'
	<i>na-aš-ša-an (= nu + -an + -šan)</i>	<u>3</u> Vs. II 7' = <u>4</u> Vs. II 15' (s. oben Anm. 7); <u>138</u> Vs. [?] 9' (s. oben Anm. 8)
	<i>na-at (= nu + -at)</i>	<u>3</u> Vs. I 17' (= <u>4</u> Vs. I 12'), Rs. IV 4; <u>26</u> Vs. [?] I 19' (b.); <u>47</u> Vs. II 7'; <u>53</u> r.Kol. 1'; <u>68</u> Rs. 6; <u>80</u> Vs. I 7'[(falls nicht <i>natta</i> vorliegt); <u>122</u> Vs. II 10', 12'; <u>138</u> Vs. [?] 11'; <u>140</u> Rs. 20' (2×)
	<i>na-an (= nu + -an)</i>	<u>3</u> Vs. II 6' = <u>4</u> Vs. II 14'; <u>53</u> r.Kol. 5'; <u>54</u> Vs. II 21' (= <u>56</u> Vs. II 2'), Rs. III 8', IV [3'] (= <u>56</u> Rs. IV 11'); <u>99</u> Rs. [?] 7'; <u>109</u> Rs. III 4, 5; <u>111</u> Rs. III [8']; <u>124</u> Vs. II 3' (b.), 5'; <u>137</u> Vs. II 10; <u>139</u> Vs. 4', Rs. 15
	<i>na-an-kán</i>	<u>71</u> Vs. II 11'
	<i>na-an-za</i>	<u>99</u> Rs. [?] 5'

(nu)	ne (= nu + -e) ⁴¹⁶	<u>3</u> Rs. IV 21 = <u>4</u> Rs. IV 17; <u>19</u> Rs. 48; <u>21</u> Vs. [?] I 11', 13' (b.); <u>25</u> Vs. I 6 (2×); <u>34</u> Vs. 7' (b.); <u>46</u> Rs. 2'; <u>47</u> Vs. II 16'; <u>49</u> Rs. 6'; <u>54</u> Vs. I 3, II 14', 15', Rs. III 10'; <u>56</u> + Vs. I 16'; <u>68</u> Rs. 5[(-); <u>103</u> Rs. [?] 4'; <u>105</u> , 5'; <u>137</u> Vs. II 12
[n]e-en (= nu + -e + Ortspartikel -an)		<u>3</u> Vs. I 20' (= <u>4</u> Vs. I 15', -e]n)
ne-kán		<u>54</u> Vs. I 16 (erg.; = <u>56</u> Vs. I 8', erg.), [31], Rs. IV 19'
ne-eš-ša-an (= nu + -e + -šan)		<u>140</u> Rs. 15'
nu-uš (= nu + -uš)		<u>27</u> Rs. [!] 12'; <u>54</u> Vs. I 8 (= <u>55</u> Vs. I 6', erg.), 12 (2×; davon 1× nu-uš[(-); = <u>55</u> Vs. I 9', ?), II 1' (erg.); <u>66</u> Rs. 2; <u>74</u> r.Kol. 8'[(-); <u>99</u> Vs. [?] 3'; <u>122</u> Vs. II 2' (b.); <u>124</u> Rs. III 4' (b.)
nu-ša-pa (= nu + -uš + -apa)		<u>54</u> Vs. I 7
n]u-uš-kán		<u>99</u> Vs. [?] 4'
nu _{ua}	„noch“	Adverb
nu-u- _{ua}		<u>4</u> Vs. II 10'
pa[-		<u>85</u> , 3'; <u>108</u> , 7'
pa-x[		<u>89</u> Rs. (III) 7'
pah _b bur n.	„Feuer“	
pa-ab- _b ur	Nom.-Akk. Sg.	<u>19</u> u. Rd. 42 (b.); <u>72</u> Vs. II 4 (b.)

416 Es bleibt hier und im folgenden unberücksichtigt, ob -e syntaktisch als Nom.-Pl. c. oder als Nom.-Akk. Pl. n. fungiert; zur Differenzierung s. oben sub -a-, „er, sie es“.

pai-

„gehen“

pa-i-mi

Prs. Sg. 1.

2 Vs. I² 9' (*anda p.*; mit [-an] ?); 3 Vs. II 31' (*anda p.*, Ortspartikel -an), 40' (*menabhabda p.*; = 4 Vs. II 48''), Rs. III 17 (erg.; = 6 Rs. III 9'), 18 (erg.; = 6 Rs. III 10'), IV 11 (= 4 Rs. IV 7), 12 (= 4 Rs. IV 8); 4 Vs. II 12'; 7 Rs. IV² 13' (erg.)

pa-i-š[i²]

Prs. Sg. 2.

124 Vs. II 6'

pa-iz-zī

Prs. Sg. 3.

3 Vs. II 30' (mit Anm. 15; ?); 4 Vs. II 9'; 12 Rs. III 14' (b.), IV 10 (b.); 23 Vs. 3'; 25 Vs. I 2, 7, 32', 35', Rs. IV 11', 12' (erg.), 14', [24'], 25' (erg.); 36 Vs. II 4, Rs. III 4'; 42 Vs. II 9 (mit -kan; = 43 Vs. I 8'), 13 (*para p.*; = 43 Vs. I 12'); 43 Vs. I 13' (*para p.*; im Dupl. 42 Vs. II 15 Verbum weggebrochen), 17', Rs. IV 6'; 44, 1', 5', (-r)a-a p.); 47 Vs. II 6' (*para p.*), 12'; 49 Vs. 5; 51 Vs.² I 17', II 6' (erg.); 52 Vs. I 7'; 59 Vs. I 2 (*arba p.*), 6, Vs. II 2; 65 Vs.² I 10' (erg.); 73 r.Kol. 5' (b.); 76 lk.Kol. 11'; 77 Vs. II² 6'; 85, 2' (erg.); 86 Rs. 3' (mit Anm. 558; ?), 4' (erg.); 88, 5', 10', 21' (erg.); 93, 3' (b.); 96, 4'; 104 Vs.² II 2' (*šara šubha p.*); 112 Vs. II 16'; 134 Rs.² III 1' (b.); 142 Vs.² 7' (-ašta + „Abl.“ p.)

pa-i-iz-zī

127 Vs.² II 7', Rs.² III 4' (mit Join Nr. 147); 147 Rs.² 7'

pa-a-i[z-z]i

123, 1'

pa-a[-

123, 2' (vgl. ibid. 1')

pa-i-ua-ni

Prs. Pl. 1.

3 Vs. I 20' (-ašta *para p.*; = 4 Vs. I 15'), 22' (*anda p.*; = 4 Vs. I 16' *anda*[], 39' ([a-šta] *para p.*), Rs. IV 7, 24 (*anda p.*; = 4 Rs. IV 22); 4

(pai-)

(pa-i-ya-ni)

Rs. III 42, 45; 136 lk.Kol. 9' (-)a p.;
wohl anderes Verbum ibid. 3' -]x-
ya-ni); 137 Vs. II 9 (erg.; appa p.);
138 Vs. ? 2' (erg.; -ašta para p.), 6'
(appa p.); 139 Rs. 1 (erg.)

pa-i-ya-ni-m[a (mit
Partikel -ma)

109 Rs. III 13 (s. Addenda); 110 Vs.
II 31 (vgl. 111 Rs. III 15')

pa-i-ya-ni-ya (mit
Partikel -ya)

110 Vs. II 36

p]a-i-ya[ni-ya²]ma

111 Rs. III 15' ⁴¹⁷

pa-a-an-zi

Prs. Pl. 3.

10 Rs.? III 8' (erg.); 12 Rs. III 23'
(-ašta p.), 24' (b.; -ašta p.), 27'
(-ašta p.), IV 3 (-ašta p.), 11''
(erg.), 14''; 19 Rs. 63 (b.), 65; 21
Vs.? I 4' (b.; [-ašta par]a p.,?), [10']
(-ašta para p.); 25 Vs. I 3, 9 (b.),
[18'], Rs. IV 6' (erg.), [29']; 26 Vs.
I [5'] (appa p.), 20' (appa p.); 42
Vs. II 5 (b.; -ašta para p.; = 43 Vs.
I 4' -ašta p.); 43 Vs. I 1' (erg.; -ašta
p.), 17' (erg.;?); 48 Rs. ? 13'; 49 Vs.
3 (erg.; appa p.); 52 Vs. II 7' (b.);
56 Vs. II 6' (erg.); 61 Vs.? II 11; 73
lk.Kol. 2' (erg.); 76 lk.Kol. 5' (-ašta
p.); 108, 6'; 152 Vs. 6 (erg.; appa
p.), 8, 11 (erg.)

pa-a[-

96, 3' (vgl. ibid. 4')

pa-a-un

Prt. Sg. 1.

3 Rs. IV 13 = 4 Rs. IV 9

pa-it-tu-ya (mit
Partikel -ya)

Imp. Sg. 3.

123, 7'

pa-ú-ya-a-an-zi

Infinitiv

26 Vs.? I 9' (sic)

pa-ú-ya-an-zi

26 Vs.? I 10' (sic)

417 Vgl. zu ibid. III 10' im jh. Duplikat: *paiyeni-ya-ma*.

<i>pai-/pija-</i>	Hethitisch	<i>pai-/pija-</i>
(<i>pai-</i>)	-šk-Ableitung: ⁴¹⁸	
	<i>pa-iš-ga-ha-at</i>	Prt. Sg. 1. med. <u>3</u> Rs. IV 13
	<i>pa-iš-k]at-ta-ru</i>	Imp. Sg. 3. med. <u>107</u> , 3' (bzw. ^o <i>k]it₉-ta-ru</i>)
<i>pai-/pija-</i>	„geben“	
	<i>pé-e-eb-hé</i>	Prs. Sg. 1. <u>3</u> Rs. III 31 (b.; = 4 Rs. III 31), 33 (erg.; = 4 Rs. III 32)
	<i>pé-e-eb-<u>bi</u></i>	6 Vs. II 7' (2×), 8' (erg.), Rs. III 23' (erg.; Duplikate 3 u. 4: <i>pé-e-eb-hé</i>), 24' (Duplikate 3 u. 4: <i>pé-e-eb-hé</i> , s. oben)
<i>pa-a-i</i>		Prs. Sg. 3. <u>3</u> Vs. I 29' (2×), Rs. IV 15 (= 4 Rs. IV 11); 4 Vs. II 12'; <u>10</u> Rs. [?] III 6'; <u>11</u> lk.Kol. 3' (b.), 6'; <u>25</u> Vs. I [49'], 53'' (erg.); <u>26</u> Vs. [?] I 12'; <u>27</u> Rs. [!] 8' (erg.); <u>32</u> , 1' (b.); <u>34</u> Rs. 7'; <u>35</u> Vs. II 6; <u>36</u> Vs. II 2; <u>47</u> Rs. III 4'; <u>52</u> Vs. II 10' (erg.); <u>54</u> Rs. IV 4' (= <u>56</u> Rs. IV 13'); <u>61</u> Rs. [?] 11', 25'; <u>62</u> , 7'; <u>65</u> , Vs. [?] I 6'; <u>67</u> Rs. 7'; <u>73</u> r.Kol. 3'; <u>77</u> Vs. II [?] 9', Rs. III [?] 5'; <u>82</u> Rs. [?] 13' (erg.); <u>94</u> , 2', 4'
<i>pi-an-zi</i>		Prs. Pl. 3. <u>13</u> Vs. I 9', 11', [12'], 15', 16', 17' (b.), Rs. IV 2, 5; <u>14</u> Vs. II [5'], 6' (erg.), 7', [9'], 10', 11', 12'; <u>19</u> Vs. 12; <u>23</u> Rs. 9'; <u>31</u> Rs. III [11']; <u>34</u> Rs. 2'; <u>41</u> Vs. [?] I 5' (mit Anm. 327; erg.); <u>54</u> Rs. IV 7' (erg.; = <u>56</u> Rs. IV 16'); <u>68</u> Vs. I 7'; <u>80</u> Vs. I 10' (b.); <u>81</u> Rs. 3'; <u>153</u> Rs. III 12' (b.)
<i>pi-ia-an-zi</i>		<u>12</u> Rs. III 19'
<i>pi-i-e-er</i>	Prt. Pl. 3.	<u>68</u> Vs. I 12'

418 Zur mediopassiven Flexion s. StBoT 5, 1968, 132f.; StBoT 6, 1968, 86ff.

<i>palbi-</i>		A. 1.	
(<i>pai-/piia-</i>)	<i>pa-i-mu</i> „gib mir!“	Imp. Sg. 2.	<u>4</u> Vs. II 11'
	(-) <i>p]í-i-iš-te-en</i>	Imp. Pl. 2.	<u>7</u> Rs. IV? 10' ⁴¹⁹
-šk-Ableitung:			
<i>p[i-</i>		Prs. Sg. 1.	<u>9</u> Rs.? IV? 6' ⁴²⁰
<i>pí-iš-ki-z[i?</i>		Prs. Sg. 3.	<u>30</u> Rs. III 20'
(-) <i>]pí-iš-ki-iz-zi</i>			<u>64</u> , 3' (falls nicht zu <i>ap-]pí-iš</i> ° zu ergänzen; s. <i>ep-</i>)
<i>pí-iš-kán-zi</i>		Prs. Pl. 3.	<u>19</u> Vs. 8
<i>palbi-</i>	„breit“		
	<i>pal-ha-a-e-eš</i>	Nom. Pl. c.	<u>124</u> Rs. III 7'
	<i>p[al-ha-aš</i>	Dat./Lok. Pl.	<u>124</u> Rs. III 8' (?)
(^{DUG}) <i>palbi-</i> n.	„Kessel“ (?)		
	(^{DUG} <i>p])al-ha-aš</i>	Gen. Sg.	<u>14</u> Rs. III 4' (+ <i>katta</i>)
	<i>p[al-ha-e-a^{H1.A}</i>	(Nom.-)Akk.	
	Pl.		<u>110</u> Vs. II 22 (mit J. Friedrich, HW <u>156a</u>) ^{420a}
<i>palku(ꝝai)-</i>	(Verbum dicendi?)		
	<i>pal-ku-uš-ta</i>	Prt. Sg. 3.	<u>123</u> , 6' (mit Anm. 677) ⁴²¹
<i>paltani-</i> n. (?)	„Arm“		
	<i>p[al-]x-mi-it</i> (mit Poss.-Pronom. -šmit, Pl. 3.)		<u>54</u> Vs. I 11 ⁴²²
<hr/>			
419	Vgl. H. Otten – Vl. Souček, StBoT 8, 1969, 120 (s. v.); G. R. Hart, AnSt 30, 1980, 56.		
420	Vgl. Dupl. KUB XLIII 53 Vs. I 16' (17'); StBoT 25 S. 26.		
420a	Entsprechend <i>šu-up-pa-e-a</i> Nr. 13 Rs. III 9' könnte man mit C. Watkins (GsKronasser 259) an eine Analyse <i>palbae</i> + -(i)a „und“ denken (trotz Schlußposition des Pluraldeterminativs?). Zu ^{DUG} <i>palbi-</i> -s. auch Y. Coşkun, Ankara Üniversitesi Dil ve Tarih-Coğrafya Fakültesi Yayınları No. 285, Ankara 1979, 44–48.		
421	N. Oettinger (Stammbildung 333) stellt diese Verbalform zu einem Stamm * <i>palkūešš-</i> .		
422	Vgl. ibid. 14 <i>ku-ut-ta-na-ąz-aš-mi-it</i> . Für <i>p</i> . wäre syntaktisch am ehesten ein Akkusativ (n.) zu erwägen, zumal in der jungen Niederschrift (KBo XXV 138, 2'; StBoT 25 S. 124) diese possessive Genitiv-		

[p]al-ya-a-iž-zi	Prs. Sg. 3.	<u>82</u> Rs. ⁷ 12'
pal-]ú-ya-iž-zi		<u>46</u> Vs. I 2'(?)
pal-ya-an-zi	Prs. Pl. 3.	<u>63</u> lk.Kol. 3', 4' (b.), 5' (b.); <u>86</u> Vs. 12' (mit Anm. 557; b.)
-šk-Ableitung:		
pal-ú-i[š-ki-iž-zi	Prs. Sg. 3.	<u>69</u> Vs. ⁷ II 6'(?)
pa]l-ú-e-eš-kán-zi	Prs. Pl. 3.	<u>76</u> lk.Kol. 9'(?)
pal-ú-]e-eš-kań-zi		<u>23</u> Vs. 6'(?) ⁴²⁴
pal-ú-e[š-		<u>67</u> Rs. 17'

LÚ pal-ya-at[-	Nom. Sg.	<u>75</u> Vs. II 9'
SAL pal-ya-at-t[a-al-		<u>59</u> Rs. IV 8'
SAL pal-ya[a-		<u>154</u> , 4'
pal-ya-at-ta-al-le-eš	Nom. Pl.	<u>31</u> Vs. II 5'
A-NA SAL pal-ya- a[t-ta-al-l]a-ąš	Dat. Pl.	<u>13</u> Rs. IV 9(?)

verbindung wohl durch eine partitivische Apposition im Akk. wiedergegeben wird. Etwa *p[al(-ti)-ni-i]š-mi-it*, wobei man für *p*. im Althethit. mit einem neutralen *i*-Stamm zu rechnen hätte? Vgl. althehit. (in Abschrift) *pal-ta-ni-mi-it* KBo III 13 Rs. 15' (falls nicht Lok. und ähnlich verderbt wie URU-ri-mit (StBoT 18, 1974, 69 Anm. 104); H. G. Güterbock, ZA 44, 1938, 72; O. Carruba–Vl. Souček–R. Sternemann, AO 33, 1965, 4 Anm. 17. Für die vorgeschlagene Ergänzung erscheint (entgegen dem Druckbild in StBoT 25 S. 120) die Lücke etwas klein. Die sich für *a*-stämmiges *palta(n)aššit* (Nom. Sg.) KUB XLIII 53 I 24' (s. StBoT 25 S. 26) ergebende Genusinkongruenz mit dem Prädikatsnomen *šalliš* wäre bei einer Lesung [*pal-ta-(na-)aš-ši-ša¹-aš-ta* (*palta(n)aššiš-*)] beseitigt.

423 Vgl. StBoT 5, 1968, 135 Anm. 4; anders N. Oettinger, Stammbildung 369 ff. (mit H. G. Güterbock „klatschen“). Eine sichere Entscheidung zugunsten des einen oder anderen Bedeutungsansatzes erscheint mir wegen des insgesamt recht stereotypen Belegmaterials gegenwärtig nicht möglich.

424 Diese Ergänzung wird einer Verbalform *e-eš-kán-zi* vorgezogen, da bei *eški* „sich setzen“ doch wohl mediopassive Flexion zu erwarten gewesen wäre.

425 Vgl. J. Friedrich, HW 156 b; F. Pecchioli Daddi, Incunabula Graeca 79, Roma 1982, 394 ff.

<i>gis̥palzha-</i>		A. 1.	<i>papratar</i>
<i>gis̥palzha- c.</i>	„Sockel“ ⁴²⁶		
	<i>gis̥pal-za-ħu-uš</i>	Akk. Pl.	<u>54</u> Vs. II 14'
<i>panku- c.</i>	„Gesamtheit, Versammlung“		
	<i>pa-an-ku-uš</i>	Nom. Sg.	<u>86</u> Vs. 10' ⁴²⁷
	[p]a-an-gu-uš		<u>13</u> Vs. II 9' (<i>pangušš-a?</i>)
	<i>pa-an-ga-u-ꝑ[a-aš</i>	Gen. Sg.	<u>56</u> Rs. IV 9' (oder Adjektiv?)
<i>pap-</i>	u. B.	Verbum	
	<i>pa-a-pa²-an-zi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>47</u> Vs. II 13' (<i>para p.</i>) ⁴²⁸
<i>pappars-</i>	„verspritzen“		
	-šk-Ableitung:		
	<i>pa-ap-pár-aš-ki-iz-zi</i>	Prs. Sg. 3.	<u>42</u> Vs. II 11 = <u>43</u> Vs. I 10'
	<i>pa-ap-p[a-</i>		<u>78</u> r.Kol. 8', 9' (Zuordnung fraglich) ⁴²⁹
<i>papratar</i> n.	„Unreinheit“		
	<i>pa-ap-ra-a-tar</i>	(Nom.-)Akk. Sg.	<u>3</u> Rs. IV 2
	<i>pa-ap-ra-a[-tar</i>		<u>4</u> Rs. III 20
	<i>pa-ap-ra-a-tar-ša-me-et</i> (mit Poss.-Pron. -šmet, Pl. 3.)		<u>4</u> Vs. II 6'

426 Vgl. F. Starke, KZ 93, 1979, 249.

427 Lies: na-p]a pa-an-ku-uš a-ra-a-i; vgl. KBo XXI 90 Vs. 3'.

428 Dazu dürfte als Infinitiv *pa-a-pu-u-ꝑa-an-zi* KUB XVII 24 II 5 gehören. Damit entfällt ein Verbum *papuāai-* (J. Friedrich, HW 158b; N. Oettinger, Stammbildung 34), von dem der Infinitiv, legt man keine Haplographie zugrunde, ohnehin hätte **papuāqanzi* heißen müssen.

429 Etwa *pa-ap-p[a-ar-ši-ki-iz-zi?* Vgl. *pa-ap-pár-šu-u-ꝑa-an-z[i* neben *pa-ap-pa-ar-šu-u-ꝑa-an-zi* KBo XXI 12 Rs.⁷ 20', 22'.

68 Rs. 7 (*p. eku-*; Substantiv, Akk.
Pl. n., oder verschrieben für *pa-ra-*
a? Etwa „austrinken“?)

„hin; hinaus, fort;
her(aus)“

Adverb,
Präverb

3 Vs. I 4' (2×, davon 1× erg.;
ep-)⁴³⁰, 14' (2×, davon 1× erg., *ep-*;
= 4 Vs. I 9', 1×), 20' (erg., *pai-*
„gehen“; = 4 Vs. I 15'), 39' (*pai-*),
II 23' (erg., *peda-*; = 6 Vs. II 18'),
28' (*peda-*), 38' (*peda-*, vgl. 4 Vs. II
46''), 39' (*peda-*; = 4 Vs. II 47'');
4 Rs. III 41 (b., *peda-*); 12 Rs. III
16' (*ep-*); 13 Vs. I 24' (*halzai-*)⁴³¹;
19 Vs. 4 (*ep-*), 11 (*peda-*); 21 Vs.⁷ I
4' (mit Anm. 214; erg.; *pai-*), 10
[*pai-*], 14' (erg.); 22, 3' [*pai-*]; 23
Vs. 1'; 25+ Vs. I [17', *peda-*], 23'
(*peda-*), [34'] (*peda-*), 45'' (erg.;
peda-), 50'' (erg.; *ep-*), Rs. IV 16'
(b.; *peda-*), 21' (erg.; *uua-*); 30 Vs.
II [1'] (*ep-*), 8' (*ep-*), 12' (erg.; *ep-*);
35 Vs. II 10 (erg.; *ep-*); 36 Rs. III 3';
41 Vs.⁷ I 9'; 42 Vs. II 1 (b.; *buuai-*?),
5 (*pai-*; im Dupl. 43 Vs. I 4' fehlt
pa-ra-a), 13 (*pai-*; = 43 Vs. I 11');
47 Vs. II 6' (*pai-*), 13' (*pap-*); 59 Vs.
I 9 (*peda-*), II 6 (*peda-*), III 5'
(*peda-*); 61 Vs.⁷ II 11 (*peda-*), Rs.⁷
12' (*peda-*), 19' (erg.; *peda-*), 26'
[*peda-*]; 62, 8' (*peda-*); 72 Vs. II 7,
8, Rs. III 10' (*parb-*); 74 lk.Kol. 5'
[*ep-*?], r.Kol. 5'[-]; 88, 2' (*ep-*), 20'
(*ep-*); 89 Rs. (III) 5' (erg.); 118 Vs. I
6'; 127 Vs.⁷ II 5' (*pai-*; mit Join Nr.
147), 10' (*ep-*); 129 Vs.⁷ II 1' [*ep-*],

430 In Klammern ist, soweit erhalten oder durch Duplikat bzw. Paralleltext erweisbar, das Prädikatsverbum hinzugefügt.

431 Vgl. F. Starke, StBoT 23, 1977, 138 (B 184).

<i>parai-/pari̯a-</i>		A. 1.	<i>parb-</i>
(<i>para</i>)	(<i>pa-ra-a</i>)		[6'] (sic; <i>ep-</i>); <u>138</u> Vs. [?] 2' (<i>pai-</i> , erg.), 4' (<i>peda-</i>); <u>139</u> Vs. 1' (<i>peda-</i>); <u>140</u> Rs. 20' (<i>šarta-</i>); <u>147</u> Rs. [?] 4' (erg.)
	s. auch <i>pa-a-ra</i>		
	<i>pa-ra-a-ma</i> (mit Partikel <i>-ma</i>)		<u>97</u> , 4' (erg.); <u>109</u> Vs. II 17' [<i>bandan</i>]; <u>110</u> Rs. III 4' (Abkürzung für Schlußformel mit <i>bandan</i>)
	<i>pa-ra-ma-aš-ta</i> (mit Partikeln <i>-ma</i> und -(<i>a</i>) <i>šta</i>)		<u>110</u> Vs. II 2 (erg.; <i>bandan</i>), 22 (<i>bandan</i>), 27 (erg.; <i>bandan</i>)
	<i>pa-ra-a-ma-aš</i> (mit Partikel <i>-ma</i> und enklit. Pers.-Pronom. <i>-aš</i> „er“)		<u>42</u> Vs. II 14 (<i>pai-</i> ; = <u>43</u> Vs. I 13')
	<i>pa-ra-a-aš-ta</i> (mit Ortspartikel <i>-ašta</i>)		<u>34</u> Rs. 6'[
	<i>pa-ra-a-aš-ša-an</i> (mit Ortspartikel <i>-šan</i>)		<u>99</u> Rs. [?] 6'[
<i>parai-/pari̯a-</i>	„blasen“		
	<i>pa-ri-i-ya-ni</i>	Prs. Pl. 1.	<u>66</u> Rs. 6
<i>par(r)anda</i>	„darüber hinaus“	Adverb	
	(- <i>p]a-ra-a-an-ta</i>		<u>139</u> Rs. 6 (Bestimmung u. Zuordnung fraglich)
<i>parb-</i>	„hetzen, treiben, jagen“		
	<i>pár[-ha-an-zi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>41</u> Vs. [?] I 11' (<i>šara</i> + Dir.) ⁴³²
	<i>pár-ha[-</i> (sic)		<u>72</u> Rs. III 10 (- <i>ašta pa-ra-a p.</i>)

432 Vgl. F. Starke, StBoT 23, 1977, 34 (B 30), 141 (B 205), 155 (B 257); 141 (B 204).

<i>parkui-</i>		Hethitisch	<i>pars(ija)-</i>
<i>parkui-</i>	„rein, klar“		
	<i>pár-ku-in</i>	Akk. Sg. c.	<u>140</u> Rs. 7'
	<i>pár-ku-ya-aš</i>	Gen.? Sg.?	<u>104</u> Vs.? II 6' (?)
<i>parn-</i>	s. <i>pir</i>		
<i>parša- c.</i>	„Brotbrocken“		
	<i>pár-šu-uš</i>	Akk. Pl.	<u>54</u> Vs. II 8', [12']; <u>56</u> Vs. I 10'; <u>58</u> Vs. II 6
^{LÚ} <i>paršana- c.</i>	„Leoparden-Mann“		
	^{LÚ} <i>pár-aš-na-aš-t[ə] (mit Ortspartikel -ašta)</i>	Akk. Sg.	<u>41</u> Vs.? I 12' (vgl. ^{LÚ} UG.TUR-an ibid. 11')
<i>parš(ija)-</i>	„(Brot) brechen“		
	1. <i>parš-</i> (Wurzel- verbum)		
	<i>pár-aš-ha</i>	Prs. Sg. 1. med.	<u>3</u> Rs. III 14 = <u>6</u> Rs. III 6' (erg.)
	<i>pár-aš-]ha</i>		<u>6</u> Rs. III 6' (= <u>3</u> Rs. III 14)
	<i>pár-a[š-]ha(-)</i>		<u>3</u> Rs. IV 5 (vgl. StBoT 8, 36 Anm. 1)
	<i>pá[r-a]š-ha-ri</i>		<u>3</u> Rs. IV 10
	<i>pár-šu-ya-ni</i>	Prs. Pl. 1. akt.	<u>4</u> Rs. III 47 (<i>anda?</i> p.) ⁴³³
	<i>pár-šu[-</i>		<u>150</u> , 2' (vgl. ibid. -y]a?-ni)
	<i>pár-ša-an-da</i>	Prs. Pl. 3. med.	<u>26</u> Rs.? IV 10

⁴³³ Wegen des bruchstückhaften Kontextes ist die Zuordnung dieser aktivisch(!) flektierten Verbalform zum Verbum *parš-* „(Brot) brechen“ nicht ganz gesichert. Vgl. H. Otten–Vl. Souček, StBoT 8, 1969, 120 (mit Ansetzung von zwei Lemmata *parš-*); doch s. auch Nr. 150, 2', falls *pár-šu[-* hierhergehörig.

(*paršiija-*)2. *paršiija-**pár-ši-ja*

Prs. Sg. 3.

med.

21 Vs.[?] I 3'; 25 Vs. I [23'], 26' (b.), 52''; 33 Vs. (I) 21' (erg.); 35 Vs. II 6 (b.); 46 Rs. 8' (erg.); 47 Vs. II 2' (erg.; ?); 51 Vs.[?] I 3' (mit Anm. 372; erg., ?); 59 Vs. II 17, Rs. IV 6'; 61 Vs.[?] II 10 (erg.), Rs.[?] 11', 18', [25']; 63 r.Kol. 8'; 72 Rs. III 5' (b.), 7' (erg.; ?), 9' (erg.); 81 Vs. 3 (b.); 84 Vs. I 9' (b.); 86 Vs. 3' (erg.); 95 Vs. I 4' (erg.); 98 lk.Kol. 4' (erg.); 134 Rs.[?] III 9' (erg.), 10', 14', 15'; 135 lk.Kol. 4', 13' (b.); 149 Vs. 1', 3'

*pár-š[i-*86 Vs. 11'*pár-ši[-*

25 Rs. IV 22' (= StBoT 12 IV 29');
82 Rs.[?] 13'

pár-ši-an-ta

Prs. Pl. 3.

med.

54 Vs. II 21'[(-)]*pár-ši-an-da*53 r.Kol. 5'[(-); 64, 2', 7'*pár-ši-ja-an-da*

25 Vs. I 51'' (erg.); 88, 7', 8' (erg.; ?)

pár-ši[-

54 Vs. II 7' (vorher geht plural. *ešanta*)

pár[-ši-

56 Rs. III 6'; 72 Rs. III 6' (vorher geht plural. *akuanzi*)

paršiļannai-

„dauernd (Brot)
brechen“ (Durativ zu
paršiija-)

pár-ši-ja-an-na-i

Prs. Sg. 3.

13 Rs. IV 6

paršnai- Hethitisch (MUŠEN) *partuni-*

paršnai- „(sich nieder)hocken“

páraš-na-q[-iz-zi Prs. Sg. 3. 153 Rs. III 16' (*katta*; vgl. Verf., GsKronasser 118f.)

Partizip:

páraš-na-a-an (Nom.-)Akk.
Sg. n. 27 Rs.¹ 16' (+ *harzi*)

paršulli- n. „Brocken“

párašu-ul-li Nom.-Akk.
Sg. 16 Rs.[?] 4'; 25 Vs. I 53'', 54''; 50, 5'
(b.); 64, 4' (erg.), 5' (erg.), 6' (b.),
8'; 75 Rs. III 3 (erg.; ?); 86 Vs. 3'
(erg.); 88, 11' (b.), 12', 13' (erg.);
98 lk.Kol. 7'(2×, davon 1× erg.), 8'
(2×), 9'

paršur- n. „Brocken-, Topf-
gericht“ (s. unten
Anm. 458)

párašu-u-ur (Nom.-)Akk.
Sg. 79 Rs.[?] IV 6'

párašu-u-]ur 80 Vs. I 8'

partaŋar n. „Flügel“

pára-ta-ú-ni-tu-uš (mit
enklit. Pers.-Pronom.
-uš) Instr. 3 Vs. I 6'⁴³⁴

(MUŠEN) *partuni-* c. ein Vogel⁴³⁵

MUŠEN *pártu-u-ni-uš* Akk. Pl. 3 Rs. IV 37 = 4 Rs. IV 33

pártu-u-[n]i-uš-ša (mit
·Partikel -a „und“) 7 Rs. IV[?] 2'

434 Lesung fraglich: *pára-ta-a-x* [Nr. 67 Rs. 1' (mit Anm. 469).

435 Vgl. H. Otten – Vl. Souček, StBoT 8, 1969, 120 s.v.

^{LÚ}*paśantala-*

A. 1.

pat(a)-

[**parza* lies *pár-ha*-[- s. *parb-*

72 Rs. III 10']

^{LÚ}*paśantala-* Angestellter der
Palastküche

^{LÚ}*pa-aś-ż[a-an-* Sg. 67 Rs. 8' ⁴³⁶

^{LÚ.MEŠ}*pa-aś-ša-an-*
ta-l[a-aś Dat.? Pl. 75 Vs. I 4 ⁴³⁷

-pat Partikel der
Identifikation („eben
der“, u.ä.) ⁴³⁸

-pát 4 Rs. III 44 (= 8, 3'; b.); 8, 4'; 25
Rs. IV [27']; 31 Rs. III 4'; 32, 5'; 33
Vs. (I) [9']; 34 Vs. [14'], [16'], 19',
23'; 37 Rs. (IV) 5' (b.); 38, [4']; 43
Rs. IV 4'; 54 Vs. II 15'; 61 Rs. ? 4'
(b.; = 62, 11'); 72 Vs. II 3; 75 Vs. I
3'; 105, 5' (mit Anm. 603; ?); 110
Vs. II 35; 111 Vs. II 7'; 112 Rs. III
9', 13' (b.); 113 Vs. II 1 (b.), Rs. III
7', 11', 15'; 129 Vs. ? II 11'; 140 Rs.
4'; 154, 6'

-pát- 43 Vs. I 15' (mit Anm. 343)

pát-x[124 Rs. III 14' (?)

pat(a)- c. „Fuß“

pa-ta-a-na (mit
Partikel -a „aber“) Gen. Pl. 26 Vs.? I 4' (erg.), 19'

[(*pa-ta-a-a*)]*n-na* (mit
Partikel -a „und“) 25 Vs. I 10

436 In StBoT 25 S. 142 Anm. 471 lies: Nr. 75 I 4'.

437 Der davor genannte ^{LÚ}*baljamiś* (falls richtig ergänzt) hat offenbar etwas mit Brot zu tun; vgl. 170/x
Rs.? 6'f. (Rocznik Orientalistyczny XLI/2, 1980, 87).

438 Vgl. die detaillierte Darstellung von H. A. Hoffner, FsOtten, 1973, 99–117.

<i>padda-</i>		Hethitisch	(GIS) <i>pattar</i>
(<i>pat(a)-</i>)	<i>pa-ta-a-aš-ša-aš</i> (mit Poss.-Pronom. -šaš, Sg. 3.)	Lok. Pl.	<u>27</u> Rs. ¹ 10' ⁴³⁹
<i>padda-</i>	„graben“		
	<i>pád-da-ab-bi</i>	Prs. Sg. 1.	<u>5</u> Vs. II 2 ⁴⁴⁰
<i>patalhai-</i>	„fesseln, anpflocken“(?)		
	<i>pa]-tal-ha-e-mi</i>	Prs. Sg. 1.	<u>150</u> , 4'
	<i>pa-ta]l-ha-e-mi</i>		<u>150</u> , 5'
(GIS) <i>pattar</i> n.	„Korb(?), Sieb(?)“ ^{440a}		
	<i>pa-at-tar</i>	Nom.-Akk. Sg.	<u>137</u> Vs. I 7'
	<i>pát-ta-ar-ra</i> (mit Partikel -a „und“)		<u>4</u> Rs. III 24 (b.) = <u>6</u> Rs. III 16'
	-] <i>tq-ar-ra</i>		<u>3</u> Rs. III 24 (Duplikate 4 u. 6: <i>pát-ta</i> ^o), zum Wortanlaut vgl. ibid. IV 21
	GIS <i>pád-da-ra-aš-ša-an</i> (mit -a „aber“ und Ortspartikel -šan)		<u>137</u> Rs. III 11'
	<i>pa-at-ta-ni[(-)</i>	Lok. Sg.	<u>122</u> Vs. II 3'
	<i>pa-at-ta[-ni(-)</i>		<u>122</u> Vs. II 7'
	[<i>p</i>]ád-da-ni-i		<u>3</u> Rs. IV 21 (Dupl. 4 Rs. IV 17: [<i>pá</i>]t-ta ^o)

439 In Z. 9' wäre mit Bezug auf Pferd und Fohlen („an ihre Füße“) nicht *pa-ta-a-aš-ša-aš* (wie bei B. Forssman, KZ 94, 1980, 71 Anm. 4 erwogen), sondern allenfalls *pa-ta-a-aš-ma-aš* (Pronom. -šmaš) zu ergänzen; doch s. auch J. Friedrich, HE I³ § 246 a; ferner H. Eichner, Sprache 21, 1975, 161.

440 Zur Lesung *pè-da-ab-bi* (J. Puhvel) s. StBoT 25 S. 18 Anm. 48.

440a Zu „Sieb“ s. M. Popko, JCS 26, 1974, 181 f.; J. Puhvel, HuI 210.

<i>pehute-</i>		A. 1.	
(^{GIS} <i>paddar</i>)	<i>p]ád-da-ni</i>		<u>4</u> Rs. III 39 (vgl. III 41)
	^{GIS} <i>pád[-d]a-ni</i>		<u>137</u> Rs. III 8'
	^{GIS} <i>pád-dá[-ni]</i>		<u>137</u> Rs. III 10'
	<i>pád-da-a-ni</i>		<u>4</u> Rs. III 41 (vgl. III 39)
	<i>[pá]t-ta-ni-i</i>		<u>4</u> Rs. IV 17 (Dupl. 3 Rs. IV 21: [<i>p</i>]ád-da ^o)
<i>pebute-</i>	„hinschaffen“		
	<i>pé-hu-te-ez-zi</i>	Prs. Sg. 3.	<u>59</u> Vs. I 10 (<i>anda p.</i>), II 7 (<i>anda p.</i>)
	<i>pé-hu-te-zí</i>		<u>59</u> Vs. I 4 (<i>an-ta¹ p.</i>)
	<i>pé-e-hu-da-an-zi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>31</u> Vs. II 16'; <u>54</u> Vs. I 9
	<i>pé-e-h[u-</i>		<u>154</u> , 8' (mit <i>anda</i> ?)
<i>pennija-</i>	„hintreiben“		
	<i>pé-en-ní-ú-e-ni</i>	Prs. Pl. 1.	<u>4</u> Rs. III 42
<i>peran</i>	„vor, vorn; voran“	Adverb, Präverb	

1. GENITIV + *peran*

<i>pé-e-ra-an</i>	<u>13</u> Rs. IV 2; <u>14</u> Rs. III 3' (erg.), 7' (b.); <u>20</u> Vs. 11' (erg.); <u>21</u> Vs. [?] I 7' (b.); <u>25</u> + Vs. I 1, 8 (Sumerogramm in Gen.-Funktion), 25', 51'' (b.; s. oben Anm. 362), [56'']; <u>31</u> Vs. II 8'; <u>43</u> Rs. IV 5'(?); <u>56</u> Vs. I 9'; <u>58</u> Vs. II 1, 5' (erg.); <u>78</u> r.Kol. 2'(?); <u>123</u> , 7'; <u>141</u> , 2' (erg.); <u>147</u> Rs. [?] 9'
<i>pé-ra-an</i>	<u>14</u> Rs. III 15'; <u>25</u> Vs. I 5, Rs. IV 22' [(<i>pé-r</i>)]a-an, 30', 31' (vgl. ibid. I [25'], [53"], IV [11']); <u>27</u> Vs. [!] 9' (b.), 10', 11', 12', 13', 14', 15' (b.), 16', 17', Rs. [!] 13' (erg.); <u>29</u> Rs. [?] III

(peran)

(pé-ra-an)

3', 4'; 30 Vs. II 4' (b.), 9', 13'; 33
 Vs. (I) 12'; 36 Rs. III 5'; 38, 6'(?);
39 lk.Kol. 2'(?); 42 Vs. II 8 (*ha-aš-*
ša-a-aš p.) = 43 Vs. I 7' (*ha-aš-ša-*
an p.); 52 Vs. I 16'; 88, 16'; 91 Rs.[?]
 1' (erg.; ?), 6' (erg.); 135 lk.Kol. 8',
 9', 10'; 149 Vs. 7'

2. LOKATIV/ DATIV + peran⁴⁴¹

pé-e-ra-an

31 Vs. II 17'; 68 Rs. 10 (oder Gen.
 Pl. ?); 127 Vs.[?] II 6'; 140 Rs. 18'

pé-ra-an

23 Rs. 4'(?); 27 Rs.[!] 18', 21'; 41
 Vs.[?] 4'; 76 lk.Kol. 10'; 105, 7'

3. peran: Sonstiges (darunter auch mangels Kontextes syntaktisch Unbestimmbares)

pé-e-ra-an

12 Vs. I 14'] (*tia-*); 13 Rs. IV 8
 (erg.,?; vgl. ibid. IV 2); 23 Vs. 8'
 (erg.,?; *bu-ia-an*); 25 Vs. I 55'']; 34
 Vs. 21'] (*buuai-*); 46 Rs. 11'][; 47
 Vs. II 9'] (erg.; *buuai-*; 10'] (erg.;
buuai-), Rs. III 7'] (erg.; *dai-*); 50,
 8'] (mit Anm.367; erg.); 55 Vs. I
 2'][; 56 + Vs. I 16' (erg.; *dai-*); 74
 lk.Kol. 4'][(erg.; ?); 93, 4'] (*p.*
a[r-]; 101, 8'][(erg.); 102 Vs.[?] II 1']
 (b.; *p. ed-*); 127 Rs.[?] III 3' (mit Join
 Nr.147; *dai-*); 136 lk.Kol. 4'; 147
 Rs.[?] 6' (*dai-*)

441 Gerade in dieser Verbindung scheint im Einzelfall ein engerer Bezug von *peran* zum Prädikatsverbum gegeben, so daß *peran* dann durchaus auch als Präverb verstanden werden kann (vgl. DUMU.É.GAL LUGAL-i *peran buuai* Nr.27 Rs.[!] 18' „der Hofjunker läuft vor dem König“ → „der Hofjunker läuft dem König voran“). Zu F.Starkes Auffassung einer partitivischen Apposition s. Verf., IBS V 23, 1980, 23f. Anm.48; F.Josephson, Kratylos 26, 1981 [1982], 102f.

(peran)

pé-ra-an

29 Vs.[?] II 2' (erg.; mit Gen.?), Rs.[?] III 6' (b.; mit Gen.?) ; 33 Vs. (I) 15' [b.; *būawai-*], Rs. 2'] (erg.; *būawai-*); 34 Rs. 10' (erg.); 37 Rs. (IV) 3' (erg.; mit *būawai-?*), 7' (*būawai-*), 11' (erg.; *būawai-*), 14' (*būawai-*); 44, 4' (mit Anm. 353; ?); 46 Rs. 2' (ne peran!); 59 Vs. III 3'] (*śipant-*); 134 Rs.[?] III 4'] (erg.; *dai-*)

-r]a-an

35 Rs. III 5' (*būawai-*); 39 lk.Kol. 5' (*būawai-*); 126, 10' (mit Anm. 704; ?)

4. peran + Partikeln

pé-e-ra-an-na (mit Partikel -a „und“)

68 Rs. 13

pé-ra-an-n[a]

27 Rs.[!] 22'⁴⁴²

pé-e-]ra-an-na

71 Rs. III 11 (?) falls nicht ON

pé-e-ra-an-pát

54 Vs. II 15' (*tīia-*)

5. peran + Poss.-Pronom.

pé-e-ra-aš-še-et
(< peran + -šet)
„vor ihm“3 Vs. I 33'

pé-]e-ra-qš-ši-it

4 Vs. I 26' (Dupl. 3 Vs. I 33' °še-et)pé-e-ra-aš-mi-it
(< peran + -šmit)
„vor ihnen“56 + Vs. I 11', Rs. III 18'' (b.)

-m]i-it

54 Rs. III 13' (Dupl. 56 Rs. III 18''
pé-e-ra-aš-mi-i[t])pé-e-ra-az-mi-it
(< peran + -šmit)
„vor ihnen“4 Rs. III 44

442 Zu Nr. 76 lk.Kol. 8' s. oben Anm. 151.

<i>peri-</i>		Hethitisch	<i>pešši̥ja-</i>
(<i>peran</i>)	6. <i>peran katta (dai-)</i>		
	<i>pé-e-ra-an kat-ta</i>	<u>53</u> r.Kol. 4'; <u>54</u> Vs. I 6, II 8' (erg.); <u>58</u> Vs. II 6	
<i>peri- c.</i>	„Vogel“ (?) ⁴⁴³		
	<i>pé-e-ri-iš</i>	Nom. Sg.	<u>43</u> Rs. IV 5' (<i>p. uizzi</i>)
	<i>pé-e-re-eš</i> (<i>pé-e-ri-iš</i>)		<u>12</u> Vs. II 16' (<i>p. uizzi</i>) 17' (erg.)
	<i>pé-e-ri-in</i>	Akk. Sg.	<u>19</u> Vs. 15
^{NA4} <i>peru</i> n.	„Fels“ ^{NA4} <i>pé-e-ru-ni</i>	Lok. Sg.	<u>140</u> Rs. 16'
	^{NA4} <i>pé-e-ru-na-aš</i>	Dat. („Dir.“) Pl.	<u>4</u> Rs. III 45; <u>8</u> , 6' (erg.)
	^{NA4} <i>pé-e-ru(-)na-aš(-)</i>		<u>9</u> Vs. [?] I [?] 3'
<i>pešši̥ja-</i>	„werfen“		
	<i>pé-eš-ši-ja-mi</i>	Prs. Sg. 1.	<u>4</u> Rs. IV 18 (<i>šēr</i> , - <i>šan</i>)
	<i>pé-eš-ši-e-mi</i>		<u>3</u> Rs. IV 22 (Dupl. <u>4</u> Rs. IV 18: ^o <i>ši-ja-mi</i>); vgl. <u>5</u> Vs. II 8 (StBoT 26, oben, Anm. 61; HW ² 471 a)
	<i>pé-e]š-ši-iz-zi</i>	Prs. Sg. 3.	<u>42</u> Vs. II 18 (nach Dupl. <u>43</u> Vs. I 16': <i>appa</i> + Dir.)
	[<i>(pé-eš-ši-iz-zi)</i>]		<u>25</u> Vs. I [40'; <i>anda</i>]
	<i>pé-eš-ši-i-e-ez-zi</i>		<u>43</u> Vs. I 16' (Dupl. <u>42</u> Vs. II 18: ^o <i>ši-iz-zi</i>)
	<i>pé-eš-ši-ja-u-e-ni</i>	Prs. Pl. 1.	<u>139</u> Vs. 6']

⁴⁴³ Vgl. I. Singer, StBoT 28 s.v.; auch KUB XLII 69 Vs. (II[?]) 10'. Ein Lemma *pera-* (H. Ertem, Fauna 232) hingegen ist zu streichen; während man dort den vermeintlichen Beleg aus KUB XXXIII(!) 121 Rs. III 5 anders zu lesen hat (vgl. Verf., Kratylos 12, 1967, 163), sind die übrigen Belege dem Adverb *peran* zuzuordnen.

<i>pešna-</i>		A. 1.	<i>peda-</i> n.
(<i>peššija-</i>)	-šk-Ableitung: <i>pí-iš-ši-iš-ká[n-zí]</i>	Prs. Pl. 3.	<u>54</u> Rs. III 8' (+ Dir.)
	<i>pí-iš[-</i>		<u>54</u> Vs. II 24' (+ Dir.)
<i>pešna-</i>	s. <i>piš(e)na-</i>		
<i>peda-</i> n.	„Ort, Stelle“ [(<i>pé-e-da-an-te-et</i>)] (mit Poss.-Pronom. -tet, Sg. 2.)	Nom.-Akk. Sg.	<u>111</u> Rs. III [7']
	<i>pé-e-da-aš-mę-et</i> (< <i>pedan</i> + <i>šmet</i> „ihr“, Pl. 3.) ⁴⁴⁴		<u>25</u> Vs. I 4
	[(<i>pé-e</i>)- <i>d(a-aš-mę-et)</i>]		<u>25</u> Vs. I [12]
	<i>p[e-e-da-aš-me-et]</i>		<u>42</u> Vs. II 6 ⁴⁴⁵
	<i>pé-e-da-×</i>		<u>147</u> Vs. [?] 5' (<i>pé-e-da-a[š-še-et?]</i>)
	<i>pé-ę[-di</i>	Lok. Sg.	<u>102</u> Vs. [?] II 2' (<i>šuppai p.</i>)
	<i>pé-e-di-iš-mi-pát</i> (mit Poss.-Pronom. -šmi, Pl. 3., u. Partikel -pat)		<u>31</u> Rs. III 4' (b.); <u>32</u> , 5' (erg.; wohl -d]i- trotz ibid. 9'); <u>33</u> Vs. (I) [9']; <u>34</u> Vs. 19' (erg.), 23' (erg.); <u>37</u> Rs. (IV) 1' ⁴⁴⁶ , 5' (erg.); <u>38</u> , 4' (erg.)
	<i>pé-te[-</i>		<u>32</u> , 9' (wohl mit -šmi und -pat); vgl. ibid. 5' sowie KUB XXIX 1 II 24 (Althethit. in Abschrift)

444 Theoretisch wäre auch **peda* + -šmet möglich; vgl. StBoT 12, 1970, 36.

445 Wohl eher so gegenüber StBoT 25 S. 100 Anm. 332; zu -šmet/-šmit s. H. Otten – Vl. Šouček, StBoT 8, 1969, 72.

446 Der in StBoT 25 S. 96 über dieser Zeile angebrachte Abschnittsstrich ist zu tilgen (vielmehr Rest eines waagerechten Keiles; die bisherige Zeilenzählung wird jedoch beibehalten).

<i>peda-</i>	Hethitisch	<i>peda-</i>
<i>peda-</i>	„hinschaffen“	
<i>pé-e-tah_b-hé</i>	Prs. Sg. 1.	<u>4</u> Rs. III 30 (mit Ortspartikel <i>-an</i> ; Dupl. <u>3</u> Rs. III 30: ^o <i>tab_b-bi</i>); <u>7</u> Rs. IV? 1' (b.), 3' (erg., mit Partikel <i>-a]n?</i>)
<i>pé-tah_b-hé</i>		<u>4</u> Rs. III 41 (<i>-ašta para² p.</i>)
<i>pé-e-tah_b-hi</i>		<u>3</u> Vs. II 12' (2×; <i>anda [peta]bbi</i> ; <i>-an</i> <i>pé-ə[-, = 6</i> Vs. II 6', Beleg 1), Rs. III 30 (Dupl. <u>4</u> Rs. III 30' ^o <i>tab_b-hé</i>); <u>6</u> Vs. II 6' (2×; davon 1× erg., = 3 Vs. II 12', Beleg 2)
<i>pé-e-ta-i</i>	Prs. Sg. 3.	<u>3</u> Vs. I 32' (<i>-an anda p.</i>), 34' (<i>-an</i> <i>appananda p.</i> ; = <u>4</u> Vs. I 27' <i>pé-]e-</i> <i>da-i</i>), II 27' <i>pé-e[-</i> ; <u>93</u> , 5' (erg.)
<i>pé-ta-i</i>		<u>59</u> Vs. I 8, 9 (<i>para p.</i>), II 5, 6 (<i>para</i> <i>p.</i>), III 5' (<i>para p.</i>); <u>76</u> lk.Kol. 13'(!)
<i>pé-e-da-i</i>		<u>4</u> Vs. I 27' (erg.; Dupl. <u>3</u> Vs. I 34' <i>-an appananda pé-e-ta-i</i>); <u>12</u> Vs. I 2'; <u>13</u> Rs. III 8' (erg.); <u>19</u> Vs. 11 (<i>para p.</i>); <u>25</u> Vs. I [17'] (<i>-ašta para</i> <i>p.</i>), [23'] (<i>-ašta para p.</i>), 34' (<i>-ašta</i> <i>para p.</i>); <u>30</u> Vs. II 19' (<i>-ašta</i>); <u>35</u> Vs. II 7 (erg.; <i>-ašta</i>); <u>40</u> , 4' (erg.); <u>45</u> r.Kol. 10'; <u>61</u> Vs.? II 11' (][<i>para</i> <i>p.</i>), Rs.? 12' (<i>-ašta para p.</i>), 19' (<i>pa-r]a-a p.</i>), [26'] (<i>-ašta para p.</i>); <u>62</u> , 8' (<i>-ašta para p.</i>); <u>73</u> lk.Kol. 5'; <u>138</u> Vs.? 4' (<i>-ašta para p.</i>); <u>139</u> Vs. 1' (erg.; <i>-ašta² para p.</i>); <u>152</u> , 5' (<i>para² p.</i>)
<i>pé-ə[-</i>		<u>77</u> Vs. II? 11' (<i>appa p.</i>), Rs. III? 7' (<i>appa p.</i>); <u>129</u> Vs.? II 12' (<i>appa p.</i>)
<i>pé[-</i>		<u>134</u> Rs.? III 5' (<i>appa</i> ; ?)
<i>pé-e-tu-me-ni</i>	Prs. Pl. 1.	<u>3</u> Vs. I 32' (<i>-an anda p.</i> ; = <u>4</u> Vs. I 25' <i>pé-du^o</i>), II 29' (<i>para + Dir.</i>),

(peda-)	(pé-e-tu-me-ni)	39' (-ašta para p.; = 4 Vs. II 47''' °tu-me-e-ni), Rs. III 16 (appa šara p.; = 6 Rs. III 8'); 6 Vs. II 9' (erg.)
	pé-e-tu-me-e-ni	4 Vs. II 47''' (-ašta para p.; = 3 Vs. II 39' °tu-me-ni)
[p]é-e-t[u-		4 Vs. II 37''' (vgl. ibid. 47''' °me-e-ni; Dupl. 3 Vs. II 29' para + Dir. °tu-me-ni)
pé-e-tu-mi-ni		3 Vs. I 27' (anda-kan p.; vgl. H. Otten, ZA 71, 1981, 137 Anm. 4)
pé-du-me-ni		4 Vs. I 25' (-an anda p.; Dupl. 3 Vs. I 32' pé-e-tu°)
pé-e-ta-an-zi	Prs. Pl. 3.	3 Vs. II 23' (erg.; -ašta para p.; = 6 Vs. II 18'), 38' (-ašta para p.; = 4 Vs. II 46''' -ta-an-zi); 48 Rs.? 12' (erg.; ?); 71 Vs. II 3' (menahbanta p.)
pé-ta-an-zi		59 Vs. I 13, II 10
pé-e-da-an-zi		25 Vs. I 45''' (-ašta para p.), [48'] (anda ēhalentiu p.), Rs. IV 16' (-ašta para p.); 30 Vs. II 7'; 147 Vs.? 5' (erg.; ?)
pé-e[-		147 Rs.? 9' (?)
p]é-da-an-zi		51 Vs.? I 9'
pé-e-ta(-ü)	Imp. Sg. 3.	3 Rs. III 13 = 6 Rs. III 5' ⁴⁴⁷
pé-e-ta-an-tu	Imp. Pl. 3.	3 Rs. IV 4
[peda-(?)	„graben“ s. oben Anm. 440]	
pi-×		78 r.Kol. 10'

447 Vgl. Verf., Studia Mediterranea I/2, 1979, 416f. mit Anm. 17.

<i>piia-</i>	Hethitisch	<i>piš(e)na-</i>
<i>pija-</i>	s. <i>pai-/pija-</i>	
<i>pí-ja[-</i>		<u>59</u> Rs. IV 10'
<i>]pi-i-an-x[</i>		<u>56</u> Vs. I 19' (zu <i>pai-/pija-?</i>)
^{NINDA} <i>pi(i)antalli-</i> c. Brotsorte ⁴⁴⁸		
^{NINDA} <i>pí-ja-an-ta-</i> <i>al-li-iš</i>	Nom. Sg.	<u>75</u> Rs. IV 3; <u>148</u> Vs. [?] 2' (erg.)
^N [^{INDA} <i>pí-an-ta-al-]li-iš</i>		<u>14</u> Rs. III 12' (mit Anm. 151;?)
^{NINDA} <i>p[i-an-ta-al-l]i-iš[</i>		<u>56</u> + Rs. IV 8'(?)
^{NINDA} <i>pí-an-ta-al-l[i-</i>		<u>18</u> Vs. [?] 8'
^{NINDA} <i>pí-an[-</i>		<u>16</u> Rs. [?] 2'
<i>pir, parn-</i> n.	„Haus“	
<i>pár-na-aš</i>	Gen. Sg.	<u>27</u> Rs. [!] 12'; <u>106</u> , 5'
<i>pár-na</i>	Dir.	<u>3</u> Vs. II 3' (b.; = 4 Vs. II 12', b.), Rs. III 17 (= 6 Rs. III 9'), IV 11 (= 4 Rs. IV 7); <u>16</u> Rs. [?] 11'; <u>27</u> Rs. [!] 3'(-); <u>47</u> Vs. II 12'; <u>49</u> Vs. 5'
<i>pár-na-aš-ša[</i> (mit Poss.-Pronom. -ša, Sg. 3.)		<u>62</u> , 11'
s. auch É		
<i>piran</i>	s. <i>peran</i>	
<i>piš(e)na-</i> c.	„Mann“	
DINGIR <i>pí-še-né-ęš</i> (^D <i>p.</i>)	Nom. Pl.	<u>30</u> Rs. III 11'
<i>[p]iš-na-a-aš</i> ⁴⁴⁹		<u>3</u> Rs. IV 6 (Kasus?)

448 Vgl. H. A. Hoffner, AlHeth 177.

449 Vgl. E. Neu-H. Otten, IF 77, 1972, 183 mit Anm. 4; N. Oettinger, GsKronasser 171f.

<i>pittiqa-</i>		A. 1.	^{GI} § <i>puri(i)a-</i>
<i>pittiqa-</i>	„laufen, eilen“ ⁴⁵⁰		
	<i>píd-da-a-i</i>	Präs. Sg. 3.	<u>25</u> Vs. I 1; <u>43</u> Vs. I 16'
<i>pittinu-</i>	„laufen lassen“		
	<i>pít-ti-nu-an-zi</i>	Präs. Pl. 3.	<u>54</u> Rs. IV 2 = <u>56</u> Rs. IV 11' (b.)
<i>pittulija-</i> c.	„Angst, Bedrängnis“		
	<i>pít-tu-li-uš-ša</i> (mit Partikel -a „und“)	Akk. Pl.	<u>3</u> Rs. IV 14 (erg.; = <u>4</u> Rs. IV 10); <u>7</u> Rs. IV [?] 5
	[<i>pít-tu-li-uš-m(u-uš)]-ša</i> (mit Poss.-Pronom. -šmuš, Pl. 2., u. Partikel -a „und“)		<u>4</u> Rs. IV 36 (mit Dupl. <u>3</u> Rs. IV 40) ⁴⁵¹
	<i>pít-tu-li-uš-mu-uš-ša</i> (mit Poss.-Pronom. -šmuš, Pl. 3., und Partikel -a „und“)		<u>3</u> Rs. IV 31 (erg.; = <u>4</u> Rs. IV 27)
<i>pu[-</i>			<u>9</u> Vs. [?] I [?] 6' (zu <i>puri-</i> „Lippe“?)
^é <i>pulla-(?)</i>	ein Gebäude(?)		
	^é <i>pu-ul-l[a-</i>		<u>75</u> Vs. I 2' (oder É p. ?)
<i>punuš(s)-</i>	„fragen“		
	<i>pu-ú-nu-uš-ša-an-zi</i>	Präs. Pl. 3.	<u>12</u> Vs. II 19'
^{GI} § <i>puri(i)a-</i> c.	Holzgestell(?)		
	^{GI} § <i>pu-u-ri-aš</i>	Nom. Sg.	<u>26</u> Rs. [?] IV 11

450 Zum Stammansatz vgl. N. Oettinger, Stammbildung 472f.

451 Zur Interpretation von -šmuš als „eure“ s. H. Otten – Vl. Souček, StBoT 8, 1969, 39 (IV 38). Aber auch der Bezug auf die 3. Pers. Pl. („ihre“) lässt sich für diese Textstelle nicht ausschließen.

<i>purpura-</i>		Hethitisch	šaheššar
(^{GIŠ} <i>puri(l)a-</i>)	^{GIŠ} <i>pu-u-RI-eš</i>	Nom. Pl.	<u>13</u> Vs. I 23'
	^{GIŠ} <i>pu-u-ri-ia-aš</i>	Lok. Pl.	<u>26</u> Rs. [?] IV 5 ⁴⁵²
<i>purpura- c.</i>	„Klumpen, Kugel“ ⁴⁵³		
	[<i>pur-</i>] <i>pu-ru-uš</i>	Akk. Pl.	<u>19</u> Rs. 50, 51
<i>putaliia-</i>	„hochschürzen; leicht bekleiden“(?) ⁴⁵⁴		
	Partizip: <i>pu-ta-li-ja-an-te-eš-ša</i> (mit Partikel -a „und“)	Nom. Pl. c.	<u>3</u> Vs. I 25' (b.) = <u>4</u> Vs. I 20'
-ša-	„sein, ihr“ s. -ši-/ -ša-		
ša[-, š[a-			<u>35</u> Vs. II 10; <u>67</u> Vs. I 10'; <u>121</u> Vs. II 2' (mit Anm. 663)
šaheššar n.	„Bollwerk, Festung, Befestigung“ ⁴⁵⁵		
	<i>ša-hé-eš-šar-šum-me-</i> e[t (mit Poss.-Pronom. -šummet „unser“, Pl. 1.)	Nom.(-Akk.)	
	Sg.		<u>140</u> Rs. 8'

452 Die zunächst naheliegende Interpretation von ^{GIŠ}*p.* als Nom. Sg. wird man wegen *na-aš-ša-an*, sofern darin das Satzsubjekt (-aš) bereits enthalten ist, auszuschließen haben. Den morphologischen Plural hat man vielleicht kollektivisch (vgl. dtsh. *Ge-stell*) oder paarig (d. h. Gerät aus zwei gleichen Teilen) zu verstehen, worauf die Zahlangaben II TA-PAL ^{GIŠ}*purijaš* KUB XXXII 123 II 21', III TA-PAL ^{GIŠ}*purijaš* KUB XXXV 133 I 9', I ^{NU-TIM} ^{GIŠ}*puriš* Bo 3133 I 6 (nach einer alten Umschrift) deuten können. Der letzte Beleg würde gar auch auf ein i-stämmiges ^{GIŠ}*puri-* weisen.

453 Vgl. H. A. Hoffner, AlHeth 178 f.; H. Otten, StBoT 13, 1971, 25.

454 Vgl. H. Otten – Vl. Souček, StBoT 8, 1969, 121 (s. v.).

455 Zur Frage der Bedeutung von šaheššar s. J. Puhvel, Florilegium Anatolicum, 1979, 301 (wo jedoch -šummet mit engl. „your“ übersetzt wird); N. Oettinger, Stammbildung 367, 512 mit Anm. 40; A. Archi, Studia Mediterranea 1/1, 1979, 51 („la nostra fortezza“); F. Starke, ZA 69, 1979, 82. [Korr.-Zusatz: In IBS 35, 1981, 417 Anm. 76, übersetzt nun auch J. Puhvel ‚our fortress‘].

LÚšahtarili- c. „Priestersänger,
Kultsänger“

LÚ.MEŠ š[*(a-ab-ta-ri-i-l)*] Nom. Pl. 25 Rs. III [8']⁴⁵⁶

LÚ.MEŠ ša-ab-ta-r[i-] 26 Vs. ? I 7'

LÚ.MEŠ ša-ab-t[a-] 95 Vs. I 3'

šai-/šiia- (1) „(fest)drücken“

ša-a[-i] Prs. Sg. 3. 65 Rs. ? 4'⁴⁵⁷

šai- (2) „zürnen“ s. unten
Anm. 467

šagai- c. „Vorzeichen, Omen“

ša-ga-i-[i]š Nom. Sg. 3 Rs. IV 9

šakkar n. „Kot“

ša-ak-na-a-aš Gen. Sg.⁴⁵⁸ 19 Vs. 7; 20 Vs. 6' (erg.)

š[*(a-ak-na-a-aš)*] 12 Vs. II 8'

šakuqa n. „Augen“

ša-a-ku-ya-a-aš-me-et
(mit Poss.-Pronom.
-šmet, Pl. 3.) Nom.(-Akk.) 3 Vs. I 24'

456 Zu weiteren Graphien im nachalthethit. Duplikat zu Nr. 25 s. StBoT 12, 1970, 89. – Zur Gleichung (protohatt.) LÚša-ab-ta-ri-i-l = LÚGALA s. KBo V 11 Vs. I 12; vgl. A. Kammenhuber, Orientalia 41, 1972, 297; ferner F. Pecchioli Daddi, Incunabula Graeca 79, Roma 1982, 257, 301.

457 Wohl auf ein Kleidungsstück (Kopfbedeckung?) bezogen. Zum Stammansatz šije- s. N. Oettinger, Stammbildung 473f.

458 An allen drei Belegstellen wird man sich den scheinbar „freischwebenden“ Genitiv als ursprünglich abhängig von dem übergeordneten Substantiv *paršur* = UTÚL (jetzt zu lesen als TU₇; s. unter „Sumerogramme“ Anm. 54) zu denken haben; vgl. ša-ak-na-aš pár-šu-u-ur KUB X 60, 1f. (J. Puhvel, Florilegium Anatolicum, 1979, 302, hingegen zieht hier šaknaš zu vorhergehendem LÚMEŠ GIŠBANŠUR „men of the table of impurity“), UTÚL ša-ak-na-a-aš KBo XXI 107 Vs. II 9 („a bowl of feces“, J. Puhvel, a.a.O.).

šallanu-		Hethitisch	šameʃluna-
šallanu-	„groß machen“		
	-šk-Ableitung:		
	ša-al-la-nu-uš-kir	Prt. Pl. 3.	<u>1</u> Vs. I 9'
	ša-al-la-nu-uš-k[i-ir]		<u>1</u> Vs. I 10'
	ša-a[l-la-nu-uš-		<u>1</u> Vs. I 8'
GIŠ šalašturi- n.	ein Gerät		
	GI] ša-a-la-aš[-		<u>13</u> Vs. I 1' (?; vgl. oben [StBoT 26] Anm. 204)
šalig-	„sich nähern, in Be- rührung kommen“ ⁴⁵⁹		
	ša-li-i-ga	Prs. Sg. 3. med.	<u>42</u> Vs. II 17 (mit Dir.)
	ša-li-ga		<u>43</u> Vs. I 15' (Dupl. zu 42 Vs. II 17)
šalk-	„kneten, vermengen“ ⁴⁶⁰		
	ša-al-ak-zi	Prs. Sg. 3.	<u>54</u> Vs. II 17'
šaluina- c.	„Mörtel“(?) ⁴⁶¹		
	ša-lu-i-ni-it	Instr.	<u>3</u> Rs. IV 18 = <u>4</u> Rs. IV 14
šameʃluna- c.	ein Nahrungsmittel ⁴⁶²		
	ša-me-ʃu-na-an	Akk. Sg.	<u>54</u> Rs. III 4' (b.), 7'
	še-me-ʃu-na-an		<u>30</u> Rs. III 16'

459 Vgl. StBoT 5, 1968, 147f.; N. Oettinger, Stammbildung 514.

460 Zum Bedeutungsansatz vgl. insbesondere die Textstelle KBo XVII 105 II 26'ff.; ferner N. Oettinger, a.a.O. 216.

461 Vgl. J. Friedrich, HW 180 (eigentlich *gilnaš šaluina-*). Die Verfasser von StBoT 8, woraus die beiden hier genannten Belege stammen, lassen das Wort unübersetzt (vgl. S. 122; 37 mit Anm. 19).

462 Vgl. H. A. Hoffner, Memorial Finkelstein, 1977, 109; zur Anlautschreibung auch N. Oettinger, a.a.O. 104 Anm. 35; GsKronasser 162.

šamen-/šamn-		A. 1.	-šan
(šame)juna-)	še-me-e-na-aš	Gen. Sg.	<u>26</u> Rs. [?] IV 4 (sic; Zuordnung nicht gesichert, vgl. <i>b]u-u-up-pár-aš</i> še-me-e[- Bo 3339 Vs. II [?] 2', nach einer alten Umschrift)
	še-me-bu-ni-it	Instr.	<u>26</u> Rs. [?] IV 6
šamen-/šamn-	„verschwinden, vorüberziehen“ ⁴⁶³		
	ša-me-en-zi	Prs. Sg. 3.	<u>19</u> Rs. 53
	še-me-en-zi		<u>12</u> Vs. II 16'
	ša-am-na-an-zi	Prs. Pl. 3.	<u>19</u> Rs. 52
šaminu-	„verschwinden/vor- überziehen lassen“		
	ša-mi-nu-an-zi	Prs. Pl. 3.	<u>19</u> Vs. 15 (2×), 16
-šan	Ortspartikel ⁴⁶⁴	Graphie: -ša-an	<u>3</u> Vs. I 9' (<i>andan ki-</i> ; = 4 Vs. I 4') ⁴⁶⁵ , 30' (Lok., <i>eš-</i> ; = 4 Vs. I 24'), II 7' (Lok., Verbum weggebrochen; = 4 Vs. II 15'), 17' (<i>šer uažnu-</i> ; = 6 Vs. II 11'), 19' (<i>šer ki-</i> ; = 6 Vs. II 13'), 25' (<i>šer dai-</i> ; = 6 Vs. II 20'), 35' (Lok., <i>dai-</i> ; = 4 Vs. II 43'''), Rs. III 24 (<i>anda ki-</i>), IV 20 (Lok., <i>dai-</i> ; = 4 Rs. IV 16), 22 (<i>šer peššija-</i> ; = 4 Rs. IV 18); <u>12</u> Vs. II 32' (erg.; <i>uažb-</i>), 35'[; <u>13</u> Vs. I 3'; <u>19</u> Vs. 19 (<i>uažb-</i>); <u>21</u> Vs. [?] I 8' (<i>šer ep-</i> ?; Z. 9'); <u>22</u> , 8' (erg.); <u>25</u> + Vs. I 21' (<i>uažb-</i>); <u>26</u> Rs. [?] IV 5 (Lok., <i>ki-</i>), 6 (erg.; <i>šer</i>), 8, 10 (erg.; <i>šer</i>), 12,

463 Zum Stammansatz s. N. Oettinger, Stammbildung 602 s.v.; zur Bedeutung s. auch I. Singer, StBoT 28 (Glossary, s.v.).

464 Zur Funktion s. O. Carruba, Part 38; F. Josephson, FSP 353ff., 395ff., 408f., 416f.

465 Soweit erhalten, ist das Prädikatsverb (wenn vorhanden, zusammen mit Ortsadverbien) in Klammern beigefügt.

šan**l**-

Hethitisch

ša-a-ar-x[

(-šan)

13, 16 (*šer*); 27 Rs.¹ 17' (Lok., *ki-*);
30 Vs. II 16' (Lok., *tija-*); 39 lk.Kol.
1' (mit Anm. 323; erg.); 41 Vs.² I 2
(b.); 43 Rs. IV 4'; 44, 3'; 45 r.Kol.
3', 9'; 46 Rs. 9' (b.); 47 Rs. III 8'
(Dat.-Lok. Pl., *tija-*); 54 Vs. I 2, II
9', 10' (*šer*), Rs. III 10' (*nu-u[š-ša-an?]*);
56 + Vs. I 14' (*dai-*); 61 Vs.²
II 18, Rs.² 7' (Lok., *dai-*); 65 Vs.² I
9', Rs.² 7' (Lok., *eš-* med.); 66 Rs.
3, 5; 67 Rs. 12'; 68 Vs. I 7', Rs. 2;
71 Vs. II 6', Rs. III 5; 75 Rs. III 2
(*šer*); 82 Vs.² I 6'; 88, 18' (Lok.);
94, 6' (*appa*; *dai-?*); 99 Rs.² 6'
(*para*); 109 Rs. III 6 (Lok., *eš-*), 9
(Lok., *eš-*; vgl. 6), 12 (Lok., *eš-*;
vgl. 6), 22 (Lok., *eš-*; vgl. 6); 110
Vs. II [15] (Lok., *eš-*); 111 Rs. III 9'
(b.; Lok., *eš-*), 18' (Lok., *eš-*, vgl.
9'); 117 Vs.² 7' (erg.; Lok., *eš-*, vgl.
109 Rs. III 6); 118 Vs. I 8' (?; *bu-*
u[k-?]; 123, 3'(?), 5'; 137 Vs. II 15
(erg.; *katta labu-*), 17 (falls -š[*a-an*
zu lesen; s. oben [StBoT 26] Anm.
44), Rs. III 8' (Lok., *ki-*), 10'
(Lok.², *dai-?*), 11' (Lok., *dai-*), 14'
(Lok.², *dai-*), 18', 19'(2×, *dai-*), 20'
(Lok., *dai-*), 21' (2×, *dai-*), 22'
(*dai-?*), 23' (Lok., *dai-*); 138 Vs.² 9'
(*katta* + Dir., *labu-*), Rs.² 8' (mit
ah. KUB XXXII 18 Rs. III 8';
StBoT 10, 1970, 11); 139 Rs. 16
(erg.; *šer ar-* med.); 140 Rs. 15'
(Lok., *yetan*)

šan**b**-

„fegen“

ša-an-ab-]te-ni Prs. Pl. 2. 136 lk.Kol. 10' (Erg. fragl.)

ša-an-b[a-a]n-zi Prs. Pl. 3. 59 Vs. I 3 (*anda š.*)

šar-x[

26 Rs.² IV 7

ša-a-ar-x[

83, 9' (mit Anm. 543)

šara

A. 1.

šarai-

šara

„hinauf; herauf“

Adverb,
Präverb

ša-ra-a

3 Rs. III 12 (*appa š. uṣa-*; = 6 Rs. III 4', mit *-aṣṭa?*)⁴⁶⁶, 15 (*uṣa-*; = 6 Rs. III 7'), 16 (*appa š. peda-*; = 6 Rs. III 8', b.), IV 25 (*-aṣṭa š. da-*; = 4 Rs. IV 22); 25 + Vs. I 6 (*tija-*), 20' (*tija-*), [30'] (*š. + Dir. uṣa-*), [40'] (*appa š. da-*), Rs. IV [7'] (*tija-*), 12' (*tija-*); 26 Vs.² I 6' (*tija-*); 30 Vs. II 3' (*śuppiṭahb-*), 10' (*śuppiṭahb-*), 14' (*śuppiṭahb-*); 41 Vs.² I 11' (*š. + Dir. parb-*); 84 Vs. I 7' (*Abl., tija-?*); 103 Rs.² 9' [; 104 Vs.² II 2' (*š. + Dir. pai-* „gehen“); 135 lk.Kol. 3' (*erg.;? da-*); 138 Vs.² 8' (*da-*); 142 Vs.² 7' (*š. ANA É.DIN-GIR^{LIM} pai-?*)

šarra-

„teilen, trennen“

šar-ra-an-zi

Prs. Pl. 3.

47 Rs. III 9' (-r)a-an š.)

šar-raq-a[(n-zi)]

12 Vs. II 9'

ša[r-]/šar[-

37 Rs. (IV) 8' = 38, 7' (-z bandi š.)

šarai-

„zupfen“(?)

ša-ra-an-t[a(-)

118 Vs. I 7' (zum Partizip oder Verbum finitum, mediopass., gehörig?)

Verbalsubstantiv:

ša-ra-a-u-ya-ar

137 Vs. II 11; 139 Rs. 4⁴⁶⁷

466 Soweit erhalten, ist das Prädikatsverb in Klammern beigelegt.

467 Der jeweils bruchstückhafte (vergleichbare engere) Kontext erschwert die genaue Interpretation von *śarayār*, das inhaltlich hier nicht so recht passen will. Auch wenn man *śarayār* zu *śai-* „zürnen, grollen“ stellt und dann als „Groll“ deutet, wird das Verständnis der beiden Textstellen, wo *śarayār* neben *harśibarsi* „Gewitter“ Glied einer Aufzählung zu sein scheint (vgl. *naśšu* – *naśšuma*, *naśma*), nicht wesentlich gefördert; zu *śa-ra(-a)-u-ya-ar* (KUB VII 13 I 30'; KUB XXXIII 86 + KUB VIII 66 III 5') „Groll“ s. J. Siegelová, StBoT 14, 1971, 75; H. Kronasser, EHS 68. Von dem Versuch, das in

(NINDA) *šarama(n)-*

Hethitisch

(NINDA) *šarama(n)-*

(NINDA) *šarama(n)-*

n. Brotsorte⁴⁶⁸

NINDA *ša-ra-a-ma*

Nom.-Akk.

„Pl.“

14 Rs. III 12' ⁴⁶⁹; 23 Rs. 1', 2' (b.);
25 Rs. IV [26'] (^{NINDA}š. *halzija*),
[29'] (^{NINDA}š. *halzija*); 31 Rs. III 9',
[10'], 12' (erg.), 13' (b.); 33 Vs. (I)
16' (erg.); 48 Rs.[?] 9'; 68 Vs. I 14'
(b.), 15', 16' (erg.); 82 Rs.[?] 7' (b.)

NINDA *ša-ra-ma*

59 Vs. II 2 (^{NINDA}š. [*halz*]ia;?)

ša-ra-ma

59 Vs. I 6 (š. *halzija*)

NINDA *ša-ra-m[a(-)]*

52 Vs. II 16'

ŠA I NINDA *ša-ra-a-ma* Gen. „Pl.“

50, 2' (b.); 75 Rs. III 1

NINDA *ša-ra-am-na-qš*

106, 9' (Gen.[?], Lok.[?]) ⁴⁷⁰

NINDA *ša-ra-a-ma-aš*

Lok.[?] „Pl.“

48 Rs.[?] 10'

NINDA *ša-ra-am-ni-it*

Instr.

75 Vs. II 10' (numerusindifferent)

Zu NINDA *šaramnaš*
ḥališ s. folgendes
Lemma

StBoT 25 Nr. 137 und 139 neben *šarayar* auftretende Substantiv *harṣiharši* hier mit *harṣallant-* „zornig“ in Verbindung zu bringen und für *harṣiharši* auch die Bedeutung „Zorn“ (o. ä.) anzusetzen, rät die Erwähnung von *beiaqes* „Regen“ aus Nr. 137 II 12 ab. Die Zuordnung von althethit. *šarayar* zu *šarai-* bleibt vorerst fraglich. Die von N. Oettinger (Stammbildung 362) als „unsicher“ bezeichnete vermeintliche Verbalform *ša-a-a-an-z[i]* aus althethit. KBo XX 21 Vs.[?] 4' ist schon vom Kontext wie überhaupt von der Art des Textes her unwahrscheinlich und darf als nichtexistent gestrichen werden; vgl. StBoT 25 Nr. 18 Vs.[?] 4'. – In Nr. 137 Rs. III 16' möchte man für *harṣiharši* an einen Gegenstand denken; vgl. DUG *harṣiharši*[, falls nicht DUG *harṣiharši*[iaš (KUB XXV 23 IV 45', vgl. 43'; 13. Jh. v. Chr.).

- 468 Hethit. Stammansatz unter Vorbehalt nach H. A. Hoffner, AlHeth 179 f. und J. Friedrich, HW 184 b. Die Belegangabe 2/i = KBo XVI 7 (bei H. A. Hoffner, a.a.O. 179) für *ša-ra-a-ma-an* stimmt nicht.
- 469 Die Verbindung mit dem Zahlzeichen „I“ weist auf kollektivische Funktion der Endung *-a*. Daher ist auch die Numerusangabe in Anführungszeichen gesetzt.
- 470 Oder hat man NINDA *ša-ra-am-na-q-a[z]* (Abl.) zu lesen?

NINDAśa-ra-am-na-aś

(bališ)⁴⁷²

Gen. Sg.

13 Vs. I 18' (b.), 26' (erg.); 15 Vs.[?] I 7'; 18 Vs.[?] 6'; 75 Rs. IV 2 (erg.); 97, 5' (erg.)

śa-ra-a-aqz[-zi-it]

Instr.

43 Vs. I 9' (Dupl. 42 Vs. II 11 -i]t)

śa-ra-]a-az-zi-it

42 Vs. II 14 (Dupl. 43 Vs. I 12'
KUŠśa-ra-az^o)

śa-ra-a-az-zi-i]t

42 Vs. II 11 (vgl. II 14; Dupl. 43 Vs.
I 9' śa-ra-a-aqz[-)

KUŠśa-ra-aqz-zi-it

43 Vs. I 12' (Dupl. 42 Vs. II 14 -]a-
az-zi-it)

śar-b[(u-l)]i-ia-aś

Gen. Sg.

27 Rs.[!] 13' (+ peran)

śar-bu-l[i(-)

68 Vs. I 2' (falls vollständig, Lok.
Sg.)ś]ar-ḥu-ya-an-ti-t[a-
a]t-kán (mit enklit.

Pronom. -at und

Ortspartikel -kan) Instr.

9 Vs.[?] I[?] 11'

471 Hethit. Stammansatz unter Vorbehalt nach B. Forssman (KZ 79, 1965, 20 ff.) und S. Alp (Studia Mediterranea I/1, 1979, 17 f.), dem auch die Bedeutungsangabe „Palast“ verdankt wird; anders J. Friedrich, HW 184 b. Möglicherweise ist NINDAś als ursprüngliche Herkunftsbezeichnung oder Bestimmungsangabe mit dem hethit. Wort für „Palast“ identisch (vgl. S. Alp, a.a.O. 24 f.).

472 Die Zusammenrückung (zum Kompositionstyp s. oben Anm. 227) wird hier versuchsweise gedeutet als „b.-Brot des Palastes“. Auch H. A. Hoffner (AHeth 179) rechnet für ś. der angegebenen Verbindung mit einer Örtlichkeit („location“). Vgl. KUB XXXI 57 IV 9 f.: śa-ra-am-na-aś NINDAḥa-a-li-iš.

473 Vgl. H. Otten, IM 19/20, 1969/70, 85 ff.; ferner G. Kellerman, Recherche sur les rituels de fondation hittites. Thèse de l’Université de Paris-1, 1980, 142 f.

šark <u>ua</u> -		Hethitisch	šašant-
šark <u>ua</u> -	„Schuhe anziehen“		
	šar-k[u-]×	Prs. Sg. 3. ⁴⁷⁴	<u>65</u> Rs. [?] 5'
	š[ar-ku-		<u>92</u> r.Kol. 5'
šarta(i)-	„bestreichen, umspülen“ ⁴⁷⁵		
	šar-ta-i	Prs. Sg. 3.	<u>42</u> Vs. II 16 = <u>43</u> Vs. I 14'; <u>140</u> Rs. 20' (<i>para š.</i>) ⁴⁷⁶
NINDA šarru <u>ua</u> - c.	Brotsorte		
	šar-ru-i-m[(a-aš-š)]a-an (mit Partikeln -ma und -šan)	Lok. Sg.	<u>3</u> Vs. I 30' (mit Dupl. <u>4</u> Vs. I 24')
NINDA šarruyant- c.	„zum šarru <u>ua</u> -Brot gehörig“(?)		
	NINDA šar-ru-ya-an- <i>ti</i>	Lok. Sg.	<u>3</u> Vs. II 7', 26' ⁴⁷⁷
šašant- c.	„Konkubine“ ⁴⁷⁸		
	ša-šq-an-ti-iš-ši (mit Poss.-Pronom. -ši, Sg. 3.)	Dat. Sg.	<u>109</u> Vs. II 7'
	ša-š]a-qa-dj-iš-ši		<u>111</u> Vs. II 19'
	-i]š-ši		<u>114</u> Rs. 4'(?)

474 Aufgrund des Kontextes bestimmt. Zum Paradigma vgl. N.Oettinger, Stammbildung 335 f. (sub šarkue-).

475 Zur Frage des hethit. Stammansatzes vgl. N.Oettinger, a.a.O. 476.

476 CHD 3, 1980, 14b: „... will dislodge“; F. Starke, StBoT 23, 1977, 171 (B 300): „... spült ... hinaus“; A. Archi, Studia Mediterranea I/1, 1979, 51: „... spazzano via“.

477 Aufgrund des neuen Anschlußstückes (KBo XXV 3), das für Vs. II 26' den Satz weiter vervollständigt, dürfte die adjektivische Interpretation (H. Otten – Vl. Souček, StBoT 8, 1969, 122) der substantivischen (vgl. H. A. Hoffner, AlHeth 182) vorzuziehen sein.

478 Hethit. šašant- ist substantiviertes Partizipium zu šeš- „ruhen, schlafen“; vgl. E. Laroche, JCS 1, 1947, 211; J. Friedrich, HW 188 a.

šašnu- „zum Schlafen veranlassen“

ša-aš-nu-an-zi Prs. Pl. 3. 54 Rs. III 2'

šayatar? n. „Horn“ (Musikinstrument)

ša-a-ya-a-tar-aš Gen. Sg. 3 Vs. I 35' ⁴⁷⁹

ša-a-ya-a-ta-ra-ša (mit Partikel -a „aber“) 3 Vs. I 37' ⁴⁷⁹

šayitra- n. „Horn“ (Musikinstrument) ⁴⁸⁰

ša-a-ú-i-it-ra-an (Nom.-)Akk.
Sg. 54 Vs. I 9

ša-a-ú-i-i]t-ra-an 55 Vs. I 7' (Dupl. zu 54 Vs. I 9)

-še „ihm, ihr“ enklit.
Personal-
pronomen

-še Dat. Sg. 3 Rs. III 4, 32 (b.; = 4 Rs. III 32 =
6 Rs. III 24', b.); 34 Vs. 14', 16',
[17'], Rs. 9'; 46 Rs. 10'; 47 Vs. II 6'

-še- 12 Vs. II 35'; 71 Vs. II 2', Rs. III 1;
140 Rs. 11'

⁴⁷⁹ Zur Bedeutung „der des Hornes“ = „der Hornist“ s. H. Otten – Vl. Souček, StBoT 8, 1969, 61f. Erwägen läßt sich auch ein Stammansatz šayatra- (mit folgendem šayitra- vergleichbar), doch hätte man dann wohl eher die Graphie *ša-a-ya-(a)-at-ra-aš bzw. ⁰ra-ša erwarten dürfen. [Korr.-Zusatz: Zum Problem s. jetzt auch F. Starke, KZ 95, 1981 [1982], 142 Anm. 2; 157].

⁴⁸⁰ Zur Wortbildung und Etymologie s. N. Oettinger, HU 197ff.; aber auch V. V. Ivanov, Ėtimologija 1978 [1980], 177. Bei der sprachlichen Beurteilung von šayitra- gilt es zu berücksichtigen, daß die beiden Belege aus einem Ritualtext der luvisch-hethitischen Kultschicht stammen (was N. Oettinger seinerzeit noch nicht hatte wissen können). Wenn der Mittelsilbenvokal -i- auf luvischem Einfluß beruhen sollte, wäre ein hethit. Stamm šayatra- (s. Anm. 479) leichter mit šayitra- zu verbinden. – Überaus fraglich bleibt ša-a-ya[- StBoT 25 S. 111 Anm. 361 (Nr. 48 Rs. ² 1'). – Zur Etymologie von šayitra- s. jetzt auch V. V. Ivanov, Ėtimologija 1979 [1981], 132.

šeknu-		Hethitisch	šēr
šeknu-	„Mantel“(?)		
	še-e-ek-na-u-i-iš-mi (mit Poss.-Pronom. -šmi, Pl. 3.)	Lok. Sg.	<u>54</u> Rs. III 5' („binden an ...“) ⁴⁸¹
	še-े[-ek-	Abl. [?]	<u>54</u> Rs. III 7' („lösen von ...“)
šemeħuna-	s. šameħuna-		
šena-	s. šina-		
šepa- c.	„Garbe“(?)		
	(-)š]e ² -e-pa-an	Akk. Sg.	<u>105</u> , 11'(?)
*šepa-	s. ^D Hantašepa-, ^D Išpanza-šepa-, ^D Mijatanzepa-, tagan- zipa-, taršanzipa-		
šeppit- n.	Getreideart ⁴⁸²		
	še-ep-pí-it-ta-aš	Gen. Sg.	<u>79</u> Rs. ? IV 1' (erg.), 2' (erg.); <u>80</u> Rs. IV 2' (erg.), 4'; <u>148</u> Vs. 5' (erg.)
	še-ep-pí-da-aš		<u>54</u> Rs. IV 5' (= <u>56</u> Rs. IV 14', erg.); <u>56</u> Rs. IV 6' (erg.)
šēr	„oben, (dar)auf, (dar)über“ ⁴⁸³	Adverb, Präverb	
	1. GENITIV + še-e-er		<u>105</u> , 4'; <u>139</u> Rs. 16

481 Die Umschrift von H. A. Hoffner (Memorial Finkelstein, 1977, 109) ist entsprechend zu ändern, auch muß dort der Belegtext KBo XVII 36(!) heißen.

482 Zur Bedeutung s. E. Laroche bei J. Friedrich, HW 3. Erg. 28 b; H. A. Hoffner, AlHeth 77 ff.; H. Berman, JCS 28, 1976, 245.

483 Zur nominalen Herkunft von hethit. šēr s. Verf., IBS V 23, 1980, 35 f.; N. Oettinger, Stammbildung 542; StBoT 22, 1976, 24.

(šēr)

2. GENITIV +

še-e-er +
Poss.-Pronom.

še-e-er-ša-me-et (mit
Poss.-Pronom.,
Pl. 3.)

3 Vs. II 16' (= 6 Vs. II 10'); 4 Rs.
III 34(?)

še-e-er[-ša]-me-et

3 Vs. II 32'

še-e-er[-er-

3 Vs. II 20' (Dupl. 6 Vs. II 14' °še-
me-et)

še-e-er-še-me-et

6 Vs. II 14' (Dupl. 3 Vs. II 20' še-e-
er-)3. šēr + Poss.-Pronom.
(ohne Gen.)

še-er-še-me-ta (mit
Poss.-Pronom. -šmet
und Partikel -a)
„über ihnen aber“

3 Vs. I 31'

4. šēr: Sonstiges

še-e-er

3 Vs. II 17' (erg., -šan š. *yaḥnu-*; =
6 Vs. II 11'), 19' (-šan š. *ki-*; = 4
Vs. II 13'), 26' (-šan š. *dai-*; = 4
Vs. II 34'', b.); 13 Rs. III 7' (š.
dai-); 21 Vs. ? I 9' (-šan š. *ep-*); 26
Rs. ? IV 9; 32, 4' (erg.; š. *tarku-*); 41
Rs. ? III 2' ([-šan] š. *ep-*); 107, 5'[;
137 Vs. II 12 (š. *bujanteš*); 147 Vs.
10' (?)

še-e-ra-aš-ša-an (mit
Partikeln -a „aber“
und -šan)

3 Rs. IV 22 (*peššija-*; = 4 Rs. IV
18); 26 Rs. ? IV 6[(erg.), 10 (erg.;
ki?), 16[; 54 Vs. II 10'; 75 Rs. III 2

šerha-		Hethitisch	-ši-/ša-
šerha- c.	Reinigungs- substanz(?) ⁴⁸⁴		
še-e-er- <i>b</i> [(a-an)]	Akk. Sg.	<u>34</u> Vs. 12' (mit jh. Dupl. 327/b + 330/b Rs. 3)	
še-e-er-] <i>b</i> [a-]an-na (mit Partikel -a „und“)		<u>34</u> Vs. 11'	
še-e-er- <i>bi</i> -it	Instr.	<u>43</u> Vs. I 14'	
še-er- <i>bi</i> -it		<u>42</u> Vs. II 16 (Dupl. <u>43</u> Vs. I 14' še-e-er ^o)	
šeš-/šaš-	„schlafen, ruhen“		
ša-šu-e-ni	Prs. Pl. 1.	<u>3</u> Vs. II 29'	
s. auch šašant-			
-ši-/ša-	„sein, ihr“	enklit. Poss.-Pronom. (Sg. 3.)	
-ši-iš	Nom. Sg. c.	<u>3</u> Rs. IV 16 = <u>4</u> Rs. IV 12; <u>110</u> Rs. III 3'(?); <u>124</u> Vs. II 5' (b.)	
-ši-iš-ša (mit Partikel -a „und“)		<u>27</u> Rs. ! 5', 9'	
-ša-an	Akk. Sg. c.	<u>3</u> Rs. IV 8; <u>4</u> Rs. III 46; <u>9</u> Rs. ? IV? 7'(?); <u>140</u> Rs. 5'	
-še-et	Nom.-Akk. Sg. n.	<u>3</u> Vs. I 15' (in Dupl. 4 Vs. I 10' weggebrochen), 16' (= 4 Vs. I 12'), 33' (Dupl. 4 Vs. I 26' -ši-it); <u>13</u> Vs. II 10'; <u>25</u> Vs. I 32' (erg.) ⁴⁸⁵ ,	

484 In Nr. 43 Vs. I 14' bestreicht der ^{LÚ}bartagaš die Füße der ‚Komödianten‘ mit šerha-, und in KBo XXI 98 Vs. (II) 7' (parallel zu KBo XIX 163 I 22f., IV 3f.) hält der ^{LÚ}šerbalaš (erwähnt auch in KBo XXV 48 II 11; VBoT 32 I 5') u. a. šerha- und wischt wohl damit Lippen ab. Zum ^{LÚ}šerbala- s. auch F. Pecchioli Daddi, Incunabula Graeca 79, Roma 1982, 260.

485 In Verbindung mit dem Kollektivum *anijatta* „Ornat, (rituelle) Ausrüstung“.

(-ši-, -ša-)	(-še-et)	Rs. IV 20' ⁴⁸⁵ ; <u>123</u> , 3' ⁴⁸⁶ ; <u>124</u> Vs. II 7'(-), Rs. III 11' ⁴⁸⁷ ; <u>140</u> Rs. 13', [17']
-ši-it		<u>4</u> Vs. I 26' (Dupl. 3 Vs. I 33' -še-et); <u>87</u> , 4' (mit Anm. 560)
-še-ta (mit Partikel -a)		<u>4</u> Rs. IV 32; <u>26</u> Rs. [?] IV 1; <u>140</u> Rs. 6'
-še-da		<u>9</u> Rs. [?] IV ² 10' (mit Anm. 68)
-še-et-ta (mit Partikel -a)		<u>75</u> Vs. I 6'
-ši	Lok./Dat. Sg.	<u>3</u> Rs. III 26 (mit Anm. 20; = <u>4</u> Rs. III 25, b.), 27 (mit Anm. 20), IV 28 (= <u>4</u> Rs. IV 25); <u>7</u> Vs. I ² 7'(?); <u>30</u> Rs. III [15'], 17'; <u>102</u> Vs. [?] II 6'; <u>109</u> Vs. II 7'; <u>111</u> Vs. II 19'; <u>114</u> Rs. 4(?)
-ši-ma (mit Partikel -ma)		<u>27</u> Rs. [!] [13']; <u>30</u> Rs. III 5' (b.), 6', 7', 8', 9', 11'
-ša	Dir.	<u>62</u> , 11'; <u>84</u> Vs. I 11'(?)
-še-et	Abl./Instr.	<u>12</u> Vs. II 12' (b.); <u>130</u> , 5' (hethit. [?])
-še-eš	Nom. Pl. c.	<u>9</u> Rs. [?] IV ² 4' (erg.); <u>124</u> Rs. 9', 10' (erg.) ⁴⁸⁸
-šu-uš	Akk. Pl. c.	<u>20</u> Vs. 9'(?)
-ša-aš	Lok./Dat. Pl.	<u>27</u> Rs. [!] 10'; <u>140</u> Rs. 14', 15'
-ši	„ihm, ihr“ s. -še	

486 Lies: *a-aš-šu-uš-še-e[t]*; vgl. althethit. KUB XXXVI 99 Rs. 5'.

487 Ibid. III 12' (mit Dupl. KUB XXVIII 8 Rs. r.Kol. 9'b; StBoT 25 S. 209) ist wohl [(*ne-pi-iš-še-et*] einzusetzen; vgl. CHD 3, 1980, 16 (sub b.).

488 Mit Lesung *šu-ur-ki-iš-š[e-eš]* nach CHD 3, 1980, 16 (sub b.), wo auch für ibid. Z. 12' *la-ab-ju-ur-nu-uz-zi-ja-an-t[e-eš-še-eš]* als ergänzende Lesung vorgeschlagen wird.

<i>šia-</i>		Hethitisch	<i>šina-</i>
<i>šia-</i>	„dieser“ ⁴⁸⁹		
	<i>ši-e-da-ni</i>	Lok. Sg.	<u>104</u> Vs. ⁷ II 7'
<i>šia-</i>	s. <i>šai-</i> (1)		
<i>šieššar</i> n.	„Bier“ ⁴⁹⁰		
	<i>ši-e-eš-šar</i>	(Nom.-)Akk. Sg.	<u>30</u> Rs. III 3' (erg.) ⁴⁹¹ , 19'
		s. auch KAŠ	
^{NINDA} <i>šiluha-</i>	Brotsorte ⁴⁹²		
	^{NINDA} <i>ši-lu-ha-a</i>	(Nom.-)Akk. „Pl.“	<u>150</u> , 2' ⁴⁹³
<i>šina-</i> c.	„Figur“		
	<i>ši-i-na-an</i>	Akk. Sg.	<u>3</u> Vs. I 3' (b.), Rs. IV 18 (= 4 Rs. IV 14)
	<i>ši-i-na-an-na</i> (mit Partikel -a „und“)		<u>2</u> Vs. I ⁷ 10' (b.); <u>3</u> Vs. I 5', Rs. IV 27 (erg.; = 4 Rs. IV 24)
	<i>ši-i-ni</i>	Dat. Sg.	<u>3</u> Rs. IV 30 = <u>4</u> Rs. IV 26

489 Die Anlautschreibung *ši-e-* (vgl. *ši-e-ta-ni* Madd. Rs. 36, *ši-e-da-ni* Bo 3752 Vs.⁷ II 7'; *ši-i-e-el* HAB II 47; *ši-i-e-ez* KUB IX 31 I 14, *ši-e-ez* KBo XXIV 57 Rs. 6'; gegenüber, falls hierher gehörig, bisher wohl einmalig *še-e-za* KBo II 1 IV 14, Niederschrift des 13. Jh. v. Chr.) spricht für einen Pronominalstamm *šia-* /*šja-*/, der Anschluß an ved. *sya-* (vgl. A. A. MacDonell, A Vedic Grammar for Students, 1966, 107; M. Monier-Williams, A Sanskrit-English Dictionary, 1976, 1273 a) findet; anders E. Laroche (BSL 55, 1960, 179; vgl. J. Friedrich, HW 3. Erg. 27 a; P. Meriggi, Schizzo, 1980, 319; A. Kammenhuber, Mat. heth. Thes. 1, 1973, Nr. 2,2), der einen Pronominalstamm *ša-* ansetzt. J. Friedrich, HE I³ § 105, erwog *ši-*.

490 Zu *šeššar* statt bisherigem *šeššar* s. StBoT 25, 1980, XIV Anm. 3.

491 Als *ši-e-eš-ša]r* ergänzt nach ibid. III 19'.

492 Vgl. H. A. Hoffner, AlHeth 183 f.

493 Die von H. A. Hoffner (a.a.O.) zusammengestellten Belege für ^{NINDA}*šiluha-* weisen auf Genus commune. Der althethit. Beleg ^{NINDA}*ši-lu-ha-a* (so auch in Bo 3562 Vs. I⁷ 9') muß nicht Genus neutrum voraussetzen, sondern kann ein durch die Endung -a gekennzeichnetes Kollektivum darstellen.

NINDAšina- c. figurartiges Brot⁴⁹⁴

NINDAši-i-na-aš Nom.? Sg. 12 Rs. III 6

šipand- s. išpand-

šiu- c. „Gott(heit)“

ši-i-ú-uš Nom. Sg. 137 Rs. III 4'⁴⁹⁵

ši-ú-na-an (mit
Ortspartikel -an; ?) Akk. Sg. 51 Vs.[?] I 8' (mit Anm. 375)⁴⁹⁶

ši-ú-na-aš Gen. Sg. 17 Vs. I 6; 27 Rs.[!] 3'⁴⁹⁷, 13'; 49 Vs.
5; 72 Vs. II 7⁴⁹⁸; 77 Rs. III[?] 10'
(erg.; falls nicht ši-ú-n[i] wie ibid.
Vs. II[?] 7'); 78 r.Kol. 7' (mit Anm.
521a); 134 Rs.[?] III 2'; 135 lk.Kol.
9', 10'; 150, 3' (erg.; vgl. 135
lk.Kol. 10')

Dš[i-]u[-na-aš(?)] 72 Rs. III 12' (mit Anm. 506)⁴⁹⁹

ši-ú-ni Dat. Sg. 25 Rs. IV [31']; 51 Vs.[?] I 2', 9'; 77
Vs. II[?] 7'

ši-ú-n[a-aš] Dat. Pl. 27 Vs.[!] 8' (erg.)⁵⁰⁰

494 Vgl. H. A. Hoffner, a.a.O. 182.

495 Die Zuordnung dieser Wortform zu šiu- „Gott(heit)“ geschieht unter Vorbehalt und aus morphologischen Gründen; der bruchstückhafte Kontext erlaubt keine eindeutige Entscheidung.

496 Die gegebene Interpretation erfolgt unter Vorbehalt. Die Auffassung von -an als Ortspartikel findet im Prädikatsverbum *anda² peda-* (Z. 9') ihre Stütze. Zum Akk. šiun s. StBoT 18, 1974, 120, zum Paradigma ibid. 122, ferner IBS V 23, 1980, 47f. Anm. 112; N. Oettinger, KZ 94, 1980, 62f. Anm. 73. Die Wortform šiunan als ganzes kann theoretisch auch ein Gen. Pl. sein, doch legt šiuni (ibid. I 2', 9') auch für Z. 8' eine Singularform nahe. Wenn man bereits im Althethit. mit dem Stamm šiuna- sporadisch auch für den Akk. rechnen will, lässt sich šiunan als Akk. auch in diesem Sinne deuten. Zu einem Akk. ši-ú-na-an s. mittelhethit. IBoT II 121 (in CHD 3, 1980, 86 sub *luri-*, als altes Original bezeichnet) Vs. 15'. Erst der vollständige Kontext wird für die syntaktische Funktion von šiunan in Nr. 51 Vs.[?] I 8' weiteren Aufschluß bringen. Für die Herleitung von šiunan wäre letztlich auch šiun-an mit -an aus *-m zu erwägen.

497 šiunaš parna nicht mit V. Haas – M. Wäfler (UgF 8, 1976, 83) lokativisch „im Hause der Gottheit“, sondern direktivisch „ins/zum Haus der Gottheit“, d. h. „zum Tempel“.

498 Hat man Vs. II 7 zu lesen: ^{LÚ}SANG]A Pši-ú-na-aš (vgl. Rs. III 12'?)? Vgl. Dši-ú-ni 1777/u, 23'.

499 S. oben Anm. 498.

500 Vgl. V. Haas – M. Wäfler, a.a.O. 84/85.

^{SAL} šiunzanna-	Hethitisch	-šmaš (1)
^{SAL} šiunzanna- c.	„Gottesmutter“ (eine Priesterin)	
		§] AL ši-un-za-an-na-aš Nom. Sg. <u>13</u> Rs. IV 22' ⁵⁰¹
s. auch		
	^{SAL} AMA.DINGIR ^{LIM}	
ši-i-uš-x-x		<u>18</u> Rs. ⁷ 2' (mit Anm. 184)
ši <u>u</u> tatt- c.	„Tag“	
ši-i- <u>u</u> a-az	Nom.?/Gen.? Sg.	<u>27</u> Rs. ¹ 19' ⁵⁰²
[ši- <u>u</u> a(-at-ti)]	Lok. Sg.	<u>81</u> Vs. [4]
ši- <u>u</u> a-a[t-ti]		<u>52</u> Vs. II 13' (mit Anm. 385)
ši-i- <u>u</u> a-at	endungsloser Lok.	<u>17</u> Vs. I 1
s. auch UD bzw. UD ^{KAM}		
* ši <u>ui</u> -	„sauer“(?)	
ši- <u>u</u> a-e-e[š]	„Nom.“ Pl. c. <u>4</u> Vs. II 17' ⁵⁰³	
-šmaš (1)	„euch“	enklit. Pers.-Pronom. (Pl. 2.), Dat.
-šmaš-		<u>3</u> Vs. I 11' (= <u>4</u> Vs. I 6'), 12' (= <u>4</u> Vs. I 7'), Rs. IV 39 (= <u>4</u> Rs. IV 35) ⁵⁰⁴

501 Zusammenrückung aus *šiuns annaš (vgl. StBoT 18, 1974, 124) oder aus šiunaš annaš (mit Synkopierung des -a- in šiunaš); vgl. Hul 186 Anm. 22.

502 Vgl. Verf., IBS V 23, 1980, 14 Anm. 26; A. Kammenhuber, Orientalia 41, 1972, 302.

503 Der Stammansatz *šigi- erfolgt unter Vorbehalt, desgleichen die Bedeutungsangabe, die auf der möglichen Gleichung NINDA.KUR₄.RA-uš EM-ŠÚ-TIM (vgl. H. Otten – Vl. Souček, StBoT 8, 1969, 25 Anm. 12) beruht. Aufgrund seiner Endung stellt šiga[e]š eine Nominativform dar, die syntaktisch jedoch als Akkusativ zu fungieren scheint, was für einen althethit. Originaltext recht auffällig ist.

504 Interpretation von -šmas als „euch“ und -šmuš (IV 40) als „eure“ mit H. Otten – Vl. Souček, a.a.O. 39 (IV 38), doch würde der Kontext wohl auch -šmaš „ihnen“ und -šmuš „ihre“ gestatten.

-šmaš (2)		A. 1.	-šmi-/šma- (2)
-šmaš (2)	„ihnen“	enklit. Pers.-Pronom. (Pl. 3.), Dat.	
-šmaš (^o š-ma-aš)			<u>3</u> Vs. I 3', 4', 13'; <u>49</u> Vs. 2, Rs. 3'; <u>53</u> r.Kol. 3'; <u>54</u> Vs. I 13 (erg.; etwa auch ibid. 12' mit 55 Vs. I 9?); <u>153</u> Rs. III 12'
-šmaš-			<u>3</u> Vs. II 17' = <u>6</u> Vs. II 11'; <u>66</u> Rs. 3, 5
-šmi-/šma- (1)	„euer“	enklit. Poss.-Pronom. (Pl. 2.)	
-šmi-		Dat. Sg.	<u>3</u> Vs. 12', 13' (= <u>4</u> Vs. I 8')
-šm]uš-		Akk. Pl. c.	<u>3</u> Rs. IV 40 ⁵⁰⁵
-šmi-/šma- (2)	„ihr“	enklit. Poss.-Pronom. (Pl. 3.)	
-šmiš		Nom. Sg. c.	<u>124</u> Vs. II 14' ⁵⁰⁶
-šmet (-Vš-me-et) ⁵⁰⁷		Nom.-Akk. Sg. n.	<u>3</u> Vs. I 24' ⁵⁰⁸ , Rs. III 11 (2×; = 4 Rs. III 11, 2×; = 6 Rs. III 3', 1×), 12 (= 4 Rs. III 12, erg.); <u>13</u> Rs. IV 20'; <u>25</u> Vs. I 4, [12]; <u>140</u> Rs. 10' ⁵⁰⁹
-šmit			<u>4</u> Rs. III 44 ⁵¹⁰ ; <u>13</u> Rs. IV 18'; <u>35</u> Rs. III 4' (erg.); <u>54</u> Vs. I 11 ⁵¹¹ , Rs. III 13' (erg.); = 56 Rs. III 18', b.); <u>56</u> + Vs. I 11'; <u>151</u> , 4' (b.)

505 S. auch Anm. 504.

506 Am Zeilenanfang vielleicht zu lesen: [DINGIR^{ME}] š-na-aš.

507 V = Vokal.

508 Trägerwort ist šakuya (Pl.) „Augen“ (mit ursprünglich kollektiv. -a).

509 Mit Bezug auf ein Subjekt im Singular (constructio ad sensum).

510 pé-e-ra-az-mi-it < peran + -smit. Die übrigen Belege für -šmit zeigen die Graphie: -Vš-mi-it.

511 S. oben sub paltani-.

-šmi-/šma- (2)		Hethitisch	-šmi-/šma- (2)
(-šmi-/šma-, 2)	-ša-me-et		<u>3</u> Vs. II 16' (= 6 Vs. II 10'), 28', 32' (erg.), Rs. III 11 (b.; = 4 Rs. III 11), IV 21 (= 4 Rs. IV 17); <u>4</u> Vs. II 6' (= <u>5</u> Vs. II 11 -ša ² -]me-et), Rs. III 34
	-ša ² -]me-et		<u>5</u> Vs. II 11 (Dupl. <u>4</u> Vs. II 6' -ša-me-et)
	-še-me-et		<u>6</u> Vs. II 14'
	-še-me-ta (mit Partikel -a)		<u>3</u> Vs. I 31'
-šmaš(-)	Gen. Sg.		<u>103</u> Vs. [?] I 4' (mit Anm. 596)
-šmi	Lok. Sg.		<u>2</u> Vs. I ² 1', 7'; <u>3</u> Vs. I 20' ⁵¹² , Rs. IV 32 (b.; = <u>4</u> Rs. IV 28); <u>54</u> Rs. III 5'; <u>155</u> Rs. [?] 4'
-šmi-			<u>30</u> Rs. III 10'; <u>31</u> Rs. III 4'; <u>32</u> , 5'; <u>33</u> Vs. (I) [9']; <u>34</u> Vs. 19', 23'; <u>37</u> Rs. (IV) 5'; <u>38</u> , [4']
-šma[(-)	Dir.		<u>2</u> Vs. I ² 6', 8' (mit Anm. 5)
-šmit	Abl./Instr.		<u>3</u> Vs. I 18' (= 4 Vs. I 13'); <u>4</u> Rs. IV 30 ⁵¹³ ; <u>7</u> Rs. IV ² 6' (3×), 7'; <u>54</u> Vs. I 14
-šmit-			<u>3</u> Vs. I 19' ⁵¹⁴
-šmid-			<u>4</u> Vs. I 14' (s. [StBoT 26] Anm. 514)
-šmet			<u>3</u> Rs. IV 34 (b.; s. [StBoT 26] Anm. 513); <u>6</u> Vs. II 19' (erg.) ⁵¹⁵

512 Dupl. Nr. 4 Vs. I 15': -mi (1. Pers. Sg.).

513 *ka-lu-lu-pí-iz-mi-it* < *kalulupit* + -šmit; Dupl. Nr. 3 Rs. IV 34: ⁰iz-me-e[t].

514 *ka-lu-u-lu-pí-iš-mi-ta-aš-ta* < *kalulupit* + -šmit + -ašta. Dupl. Nr. 4 Vs. I 14': *ka-lu-lu-pí-iz-mi-da-aš-ta*.

515 [(*ki-iš-ša-r*)*a-az-*]me-et < *kišaraz* + -šmet (ergänzt nach Nr. 3 Vs. II 24').

<i>šu</i>		A. 1.	<i>šu(j)ha-</i>
(-šmi-/ -šma-, 2)	-šmuš	Akk. Pl. c.	<u>3</u> Rs. IV 26 (b.; = <u>4</u> Rs. IV 23); <u>27</u> Vs. ¹ 5'; <u>54</u> Vs. I 15 (= 57 Vs. I 4', erg.), Rs. IV 18' (erg.); <u>56</u> Vs. I 7' ⁵¹⁶
	-šmuš-		<u>3</u> Rs. IV 31 = <u>4</u> Rs. IV 27
	-šmaš	Dat.-Lok. Pl.	<u>112</u> Vs. II 8'(?), 9'(?)
	-(š)maš-		<u>3</u> Rs. III 10 = <u>4</u> Rs. III 10 ⁵¹⁷
<i>šu</i>	„und; dann“	Konjunktion ⁵¹⁸	
	<i>šu-uš</i> (mit Pronom. -uš „sie“, Akk. Pl.)		<u>3</u> Rs. IV 22 = <u>4</u> Rs. IV 18 ⁵¹⁹
<i>šu-</i>	„voll“ s. <i>šuu-</i>		
<i>šu-x-[</i>			<u>47</u> Rs. III 19'
<i>šu-x-x-[</i>			<u>43</u> Rs. IV 4'
<i>šub(ha)-</i>	„Dach“		
	<i>šu-u-ub-bi</i> [(-)]	Lok. Sg.	<u>26</u> Vs. [?] I 8'
	<i>šu-ub-ha</i>	Dir.	<u>104</u> Vs. [?] II 2' (<i>šara š. paizzi</i>)
	<i>šu-u-ub-za</i>	Abl.	<u>30</u> Rs. III 18' (oder <i>šu-u-ub(-ha)-za</i> ?)
<i>šub(ha)-</i>	„schütten“		
	<i>š]u-ub-ha-ab-bi</i>	Prs. Sg. 1.	<u>138</u> Rs. [?] 5'(?) ⁵²⁰

516 Im Dupl. Nr. 54 Vs. I 30 weggebrochen.

517 In: DUMU^{MEŠ}-ma-aš-ša (mit Partikel -a „und“). Zur Interpretation der Textstelle s. H. Otten – Vl. Souček, StBoT 8, 1969, 31 (III 10), 103f., ferner F. Starke, StBoT 23, 1977, 70ff. (B 102).

518 Bisher umfangreichste Belegstellensammlung von A. Kammenhuber, Mat. heth. Thes. 1 (1973) Nr. 2: *šu*. Gegen eine ursprüngliche Konjunktion *šu* hat sich O. Carruba (Part 57f.; OLZ 73, 1978, 248) ausgesprochen.

519 Unsicher in der Lesung bleibt der Zeilenanfang von Nr. 78 r. Kol. 3', in StBoT 25 S. 156 behelfsweise mit *t/ša-an* umschrieben.

520 In derselben Graphie belegt in Bo 3911, 7', 8' (nach einer alten Umschrift); wohl sekundär *šu-ub-ha-a-mi* KUB XLIV 15 Vs. I 5.

<i>šu-ljhešlju[-</i>		Hethitisch	<i>šumeššar</i>
(<i>šu-ljha-</i>)	<i>šu-ha-a-i</i>	Prs. Sg. 3.	<u>149</u> Vs. 7' (am Zeilenende)
	[<i>šu-ub-ha-a</i>]n-zi	Prs. Pl. 3.	<u>30</u> Rs. III 16'
	<i>šu-u[b-ha-an-zi</i>		<u>30</u> Rs. III 18' (mit <i>-ašta</i> ?)
Partizip:			
<i>š]u-ub-ha-an(-</i>		Nom.-Akk.	
		Sg. n.	<u>102</u> Rs. [?] 3' (?)
<i>šu-ub-he-eš-lju[-</i>			<u>102</u> Rs. [?] 4'
<i>šu-uk-zi-i[a-</i>			<u>54</u> Vs. II 18' (luv.?)
<i>šuli-</i> c.	„Blei“		
	<i>šu-li-i-aš</i>	Gen. Sg.	<u>4</u> Rs. IV 32
	[<i>šu-l]i-i-aš</i>		<u>3</u> Rs. IV 37 (= <u>4</u> Rs. IV 32)
<i>šumanza</i>	„Band“ ⁵²¹		
	<i>šu-ma-a-an-zaq[(-na-aš)]</i>	Gen. Sg.	<u>34</u> Vs. 11' (mit jh. Dupl. 327/b + 330/b Rs. 1)
	<i>šu-ma-an-za-ni</i>	Lok. Sg.	<u>26</u> Rs. [?] IV 14
<i>šumeš</i>	„ihr“	Pers.-Pronom. (Pl. 2.)	
	<i>šu-me¹-eš-š[a</i> (mit Partikel <i>-a</i>)	Nom.	<u>7</u> Rs. IV 8'
	<i>šu-me-eš-šu-uš</i> (mit enklit. Pronom. <i>-uš</i>)	Nom. (Vok.)	<u>4</u> Vs. II 7'
	<i>š]u-ma-a-aš</i>	Dat.	<u>4</u> Vs. II 51'''
<i>šumeššar</i> n.	„große Bohne“		
	<i>šu-me-eš-na-aš</i>	Gen. Sg.	<u>27</u> Rs. [!] 14'

521 Zum Versuch einer morphologischen Analyse von š. s. N. Oettinger, KZ 94, 1980, 48 ff.

-šummi-/šumma-	A. 1.	šuppa
-šummi-/šumma- „unser“ ⁵²²	enklit. Poss.-Pronom. (Pl. 1.)	
-šum-me-e[t	Nom.(-Akk.)	
	Sg. n. <u>140</u> Rs. 8'	
-šum-m[i	Lok. Sg. <u>140</u> Rs. 2'(?)	
šunna-	„füllen“	
šu-un-n[a-ab-hé	Prs. Sg. 1. <u>4</u> Rs. III 48 ⁵²³	
šu-un-nq[-i?	Prs. Sg. 3. <u>47</u> Rs. III 21'	
šu-un-na⟨-i⟩		<u>66</u> Vs. I 2'
-šk-Ableitung: šu-un-NI-eš-ki-iz-zi	Prs. Sg. 3. <u>104</u> Vs.? II 5' (<i>anda š.</i>)	
šuppa n.	„Fleisch“	
šu-up-pa	Nom.-Akk.	
	„Pl.“ ⁵²⁴ <u>24</u> Vs.? 12'; <u>25</u> Rs. IV 24', 29'; <u>27</u> Vs.! 19' (erg.); <u>87</u> , 9' (b.)	
šu-up-pa-e-a (mit Partikel -ia)		<u>13</u> Rs. III 9'
šu-up-pa-aš-me-et (mit Poss.-Pronom. -šmet, Pl. 3.)		<u>13</u> Rs. IV 20'
šu-up-pa-aš-mi-it		<u>13</u> Rs. IV 18'
š]u-up-pa-aš[-		<u>27</u> Vs.! 1'
šu-u[p-pa(-)		<u>13</u> Rs. III 6'

522 Zum -a-Stamm vgl. althethit. -šum-mu-uš (Akk. Pl. c.); H. Otten, StBoT 17, 1973, 6 (A Vs. 19), 35, 76 (sub -šmi-); ferner Verf., StBoT 18, 1974, 142 (sub -šummi-).

523 Ergänzung nach StBoT 8 Rs. III 49'.

524 Die Bezeichnung „Kollektivum“ trafe den Sachverhalt vielleicht besser als Plural (zur Verbindung mit šuppi- „rein“ s. J. Friedrich, HW 198 a.).

<i>šuppi-</i>	Hethitisch	<i>šuppiyahb-</i>
<i>šuppi-</i>	„rein“	
<i>šu-up-pí-iš</i> (<i>šu-up-pé-es</i>)	Nom. Sg. c. <u>47</u> Vs. II 7' ⁵²⁵	
<i>šu-up-pí</i>	(Nom.-)Akk. Sg. n. <u>3</u> Vs. I 14' = <u>4</u> Vs. I 9'	
<i>šu-up-pa-i</i>	Lok. Sg. <u>25</u> Rs. III 12' (erg.); <u>94</u> , 6'; <u>102</u> Vs.? II 2'	
<i>šu-up-p[a-az</i>	Abl. <u>25</u> Rs. III 11'	
<i>šu-up-pa</i>	(Nom.-)Akk. Pl. n. <u>54</u> Vs. II 5', Rs. IV 24'	
<i>šu-up-pa-a</i> [š(-)	Lok. Pl. <u>54</u> Vs. I 2(?)	
[<i>šu-u(p-pa-aš)</i>]		<u>25</u> Rs. IV [17']
<i>šu-u[p-</i>		<u>61</u> Vs.? II 1 (Zuordnung fraglich)
<i>šuppiyahb-</i>	„reinigen“	
<i>šu-up-pí-ia-ab-bi</i>	Prs. Sg. 3. <u>25</u> Vs. I 40' (erg.); <u>30</u> Vs. II 3' (<i>šara š.</i>), 10' (<i>šara š.</i>), 14' (erg.; <i>šara š.</i>); <u>36</u> Vs. II 9 (erg.), Rs. III 12' (erg.); <u>46</u> Vs. I 3'; <u>78</u> r.Kol. 7'; <u>136</u> lk.Kol. 2' (erg.)	
<i>šu-up-pí-ab-bi</i>		<u>59</u> Vs. I 11, II 8
<i>šu-up-pí-a-ab-ba-ti</i>	Prt. Sg. 3. med. <u>112</u> Vs. II 14' (mit -za), 21' (erg.; mit -za) ⁵²⁶	

525 Das Bezugswort ^{lú}SANGA^{MES} stellt gemäß der in StBoT 25 gebotenen Umschrift eine Pluralform dar, doch rechne ich mit Verschreibung (beachte die Nachsetzung des vermeintlichen Pluraldeterminativs gegenüber ibid. Z. 6', 9') für ^{lú}SANGA-eš (^{lú}SANGA-iš; s. unter A.2 „Sumerogramme“ s.v.), wodurch sich *šu-up-pé-es* als Singularform (*šu-up-pí-iš*) ergibt, die mit dem gesicherten Beleg aus Bo 2690 Vs.? II 10' f. übereinstimmt: *šu-up-pí-iš-ma* ^{lú}SANGA ke-e-ez-za pé-e-da-az ti-ia-zi. Als Nom. Pl. c. von *šuppi*, das m. W. nicht wie z.B. *mekki*- einen a-Stamm neben sich hat, wäre *šuppaes* zu erwarten gewesen. Zu einem weiteren Beleg *šu-up-pé-es* s. KBo XXIII 48 Vs. I^o 8'. Zu *šuppi* ^{lú}SANGA s. ferner A. Kammenhuber, Orientalia 41, 1972, 301.

526 Die Altersangabe „alt“ hinter Textbelegen in StBoT 5 (1968) unterscheidet entsprechend dem damaligen Forschungsstand noch nicht zwischen altem Original, einem sogenannten zeitgenössischen Text,

<i>šuppištuyara-</i>	A. 1.	(-)šuraš
<i>šuppištuyara-</i>	„hellschimmernd, glänzend, rein“(?) ⁵²⁷	
<i>šu-up-pí-iš-tu-ya-ar-aš</i> Nom. Sg. c.	<u>43</u> Vs. I 6'	
<i>šu-up-pí-iš-tu-ya- ra-an</i>	Akk. Sg. c.	<u>15</u> Vs. [?] I 4'
[<i>š(u-up-pí-iš-tu-ya- ra-an)</i>]		<u>25</u> Vs. I [20'] ⁵²⁸
<i>š[u-up-pí-iš-t/d/u-ya- ri-it]</i>	Instr.	<u>25</u> Rs. III 1'
<i>šu-up-pí-iš-tu-ya-a- re-eš</i>	Nom. Pl. c.	<u>12</u> Vs. II 15' ⁵²⁹
<i>šuppiuyašbanalli-</i> n.?	„Zwiebelbündel“(?) ⁵³⁰	
<i>šu[-up-p(i-ya-aš-ha- na-al-li-i)a-aš</i>	Lok. Pl.	<u>25</u> Vs. I 11
(-)šu-u-ra-aš		<u>12</u> Vs. I 12'' (neben <i>katta</i> wohl Gen.; s. auch unten A.5. Anm.2)

und junger Abschrift. So handelt es sich bei den dort (S. 158) unter *šuppijabh-* genannten Texten KBo III 16 bzw. 18, wie wir heute wissen, aus paläographischer Sicht ohne Zweifel um Niederschriften des 13. Jh. v. Chr. (wohl 2. Hälfte). Auf die Frage, ob das Fehlen der Partikel -z(a) bei mediopassivem *šuppijabh-* in der Bedeutung „sich reinigen“ durch späte falsche Archaisierung bedingt ist (wie von K. Strunk in: Wege zur Universalienforschung, 1980, 328 Anm. 7, für KBo III 16 III 11 und 8 erworben), kann hier nicht eingegangen werden.

527 Vgl. Verf., StBoT 12, 1970, 67ff., 91; diesem Bedeutungsansatz widerspricht A. Kammenhuber, SMEA 14, 1971, 151; s. ferner A. Archi bei A. Kammenhuber, Mat. heth. Thes. 5, 1976, Nr. 5 (*eku-/aku-*) 121ff.

⁵²⁸ Die Ergänzung des Zeilenanfangs bleibt ungewiß (vielleicht GAL ohne ^DIM ?); s. auch A. Archi, a.a.O. 122.

529 Am Zeilenanfang ergänzt I. Singer (StBoT 28, Text 1.h II 15): [IŠ-TU É] und deutet š. substantivisch als „vessel made of metal plate(?)“. Auch wenn jeder Bedeutungsansatz noch immer fraglich bleiben muß, dürfte substantivischer Gebrauch von š. für diese Textstelle gegeben sein.

530 Vgl. Verf., StBoT 12, 1970, 36 f.; J. Tischler, Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft, Sonderheft 50, 1982, 222 (*śutpiuāśhar*).

šurka- c.

„Wurzel“

šu-ur-ki-iš-š[e-eš] (mit
Poss.-Pronom. -šeš,
Sg. 3.) Nom. Pl. c. 124 Rs. III 10' ⁵³¹

šuu- (šū-)

„voll“

šu-u-uš Nom. Sg. c. 26 Rs. [?] IV 4, 6

šu-u-ya-mu-uš Akk. Pl. c. 3 Vs. I 26' = 4 Vs. I 21'; 6 Vs. II 2'
(= StBoT 8 II 22)

šuua-

„füllen“

[(šu-u)a-u-e-ni] Prs. Pl. 1. 138 Vs. [?] 8' (*anda š.*) ⁵³²

-šk-Ableitung:
šu-uš-ki-ši Prs. Sg. 2. 110 Vs. II 22 (2×) ⁵³³

šuuaii-a-„schauen, spähen“ ⁵³⁴

šu-uq[(-i-e-ši)] Prs. Sg. 2. 111 Rs. III 5' (mit *anda* ?)

[(šu-ua-i-e-ši)] 111 Rs. III [6']

šuuaru-„voll“ (?) ⁵³⁵

šu-ua-a-ru Akk. Sg. n. 25 Rs. IV 26', 34' (adverbiell)

ta

„dann, und“

Konjunk-
tion ⁵³⁶

ta 2 Vs. I? 6'; 3 Vs. I 9', 40' (?), II 3'
(= 4 Vs. II 11', b.), 27' (b.), 29',

531 Lesung und Ergänzung nach CHD 3, 1980, 16 (sub b.).

532 Mit althethit. Duplikat KUB XXXII 18 II 5'; vgl. O. Carruba, StBoT 10, 1970, 10.

533 Von N. Oettinger (Stammbildung 296) als Denominativbildung zu šuu- „voll“ verstanden.

534 Zum hethit. Paradigma s. N. Oettinger, a.a.O. 295 f. Zur viel diskutierten schon althethit. Formel *parnaššeja šuqaizzi* der hethitischen Gesetze s. zuletzt R. Haase, WDO 11, 1980, 93–98.

535 Vgl. O. Carruba, StBoT 2, 1966, 14; ferner A. Archi bei A. Kammenhuber, Mat. heth. Thes. 5, 1976, Nr. 5 (*eku-/aku-*), 125 f.; J. Puhvel (GsKronasser 181): „mighty, greatly, very much“ (für adverbiell gebrauchtes šuuaru); JAOS 101, 1981, 213 f.

536 Bisher umfangreichste Belegstellensammlung sowie Überblick über die Gebrauchsweisen von A. Kammenhuber, Mat. heth. Thes. 1–2 (1973) Nr. 3: ta.

(ta)	(ta)	40' (= 4 Vs. II 48'''), Rs. III 3 (= 4 Rs. III 3), 9 (= 4 Rs. III 9), 15 (= 6 Rs. III 7'), 17 (= 6 Rs. III 9'), IV 6(-)?, 9 (= 4 Rs. IV 5), 11 (= 4 Rs. IV 7), 16, 26 (= 4 Rs. IV 23), 30 (b.; = 4 Rs. IV 26), 37 (= 4 Rs. IV 33); <u>4</u> Vs. II 4', 11' (b.), 48'', Rs. III 47[(-), IV 27; <u>6</u> Rs. III 12'; <u>7</u> Rs. IV ² 4'; <u>12</u> Vs. II 5'; <u>13</u> Vs. II 11' (b.); <u>20</u> Vs. 7'; <u>25</u> Vs. I 9, [18'], 19' (b.), 26', 29'(3×), 30', [40'], [43''], 51'', 52'', Rs. III 5' (b.), IV [4'], 14' (b.), [17'], 23', 24', [27'], [35']; <u>31</u> Vs. II 12'; <u>33</u> Vs. (I) 4' (b.); <u>34</u> Vs. 13'; <u>42</u> Vs. II 10 (= 43 Vs. I 9'), 16 (= 43 Vs. I 14'), [17] (= 43 Vs. I 15'); <u>59</u> Vs. I 5, 10, 11, II 7, 8, 9; <u>64</u> , 4'; <u>67</u> Rs. 6', 7'(-), 10', 11', 13'; <u>68</u> Rs. 9(-); <u>72</u> Vs. II 5(-); <u>73</u> r.Kol. 1'(-); <u>77</u> Vs. II ² 7' (b.), 9' (b.), Rs. III ² 3' (b.); <u>86</u> Rs. 3'(-); <u>87</u> , 7'; <u>95</u> Vs. I 8'(-); <u>104</u> Vs. ² II 14'; <u>134</u> Rs. ² III 9', 10'; <u>135</u> r.Kol. 10'(-); <u>147</u> Vs. ² 5'; <u>149</u> Vs. 3'(-); <u>150</u> , 3' ⁵³⁷ ; <u>151</u> , [2']
------	------	--

ta-an (mit Orts-
partikel *-an*)

4 Rs. IV 31; 25 Vs. I 38'; 31 Vs. II 16'; 33 Vs. (I) 2'; 35 Rs. III 4'⁵³⁸

ták-kán

3 Rs. IV 17; 13 Rs. III 5'; 42 Vs. II 9 (= 43 Vs. I 8'); 51 Vs.² I 3'; 59 Rs. IV 6' (b.); 104 Vs.² II 3', 11', 18'

ta-kán

54 Rs. III 2'; 56 Rs. III 7'

ta-ták (verschrieben
für *ták*⟨-kán⟩)

72 Vs. II 4 (mit Anm. 502)

537 Fraglich bleiben (-)t]a und ta²-]aš aus KBo XVII 9 I 4' (= StBoT 25 Nr. 12 Vs. I 4'', 10''); vgl. A. Kammenhuber, Mat. heth. Thes. 1, 1973, 8, gegenüber A. Archi, Math. heth. Thes. 5, 1976, Nr. 5, 136.

538 Mit Ausnahme von Nr. 4 Rs. IV 31 ist für die übrigen Belegangaben die Ortspartikel *-an* nicht gesichert; s. oben unter *-an*. Alternative Bestimmung von *-an*: Akk. Sg. c. des enkl. Pers.-Pronom. der 3. Sg.

(ta)

*ta-pa*25 Vs. I 31'; 92 r.Kol. 2'*ta-aš-ša-an*3 Vs. II 25' (= 6 Vs. II 20'); 30 Vs. II 16' (b.); 43 Rs. IV 4'; 61 Vs. ? II 18 (b.), Rs. ? 7'; 67 Rs. 12'; 88, 18'; 94, 6'*ta-aš-ta*3 Vs. I 38' (erg.), II 39' (erg.); = 4 Vs. II 47'''); 19 Rs. 67 (erg.); 21 Vs. ? I 10'; 22, 3' (erg.); 25 Vs. I [17'], 23', [34'], [45''']; 26 Vs. ? I 13'; 31 Vs. II 14', Rs. III 1' (b.), 5'; 32, 6'; 33 Vs. (I) [10']; 34 Vs. 20' (erg.), Rs. 2'; 35 Vs. II 7; 37 Rs. (IV) 2', 6' (erg.); 38, 5'; 43 Vs. I 17'; 61 Rs. ? 12', 26' (b.); 62, 8'; 63 r.Kol. 9' (lies wohl *ta[-aš]-t[a]*); 69 Vs. ? II 3'; 72 Rs. III 10' (b.); 76 lk.Kol. 5'; 77 Rs. III? 11'; 127 Vs. ? II 5'; 147 Vs. ? 4'*ta-az*13 Vs. II 10' (b.); 15 Vs. ? I 2' (erg.); 25 Vs. I 12, Rs. IV 4'; 26 Vs. ? I [5'], 20'; 34 Vs. 22'; 37 Rs. (IV) 8' (erg.); 38, 7'; 40, 6' (b.); 65 Vs. ? I 10', Rs. ? 1'; 84 Vs. I 10'(-)*ta-az-ta*87, 4' (?)*ta-aš-ma-aš*3 Vs. I 13'*ta-aš*12 Vs. I 10'' (erg. ?), Rs. IV 10; 25 Vs. I 2 (b. ?), 7, 35' (b.), Rs. IV 10'; 43 Vs. I 16'; 51 Vs. ? I 10' (b. ?), II 6'; 52 Vs. II 9'; 72 Vs. II 8; 127 Vs. ? II 8' (b.); 135 r.Kol. 9'*ta-aš-kán*54 Vs. II 19'; 104 Vs. ? II 4'*ta-an* (mit enklit. Pers.-Pronom., Akk. Sg. c.)42 Vs. II 8 (= 43 Vs. I 7'); 54 Rs. III 18'; 77 Rs. III? 7'; 78 r.Kol. 3' (*t/ša-an*); 123, 4' (?); 147 Vs. ? 4' (b.); s. auch oben [StBoT 26] Anm. 538

(ta)

ta-at

3 Vs. I [16'] (= 4 Vs. I 11'), Rs. III 12 (= 4 Rs. III 12); 43 Vs. I 15' (b.)⁵³⁹

te (< ta + -e)

26 Vs.[?] I 10'; 31 Vs. II 6'; 33 Vs. (I) 16'; 34 Vs. 13' (b.); 37 Rs. (IV) 15'; 39 lk.Kol. [3']; 42 Vs. II 6

te-eš-ta (< ta + -e + -šta)

12 Rs. III 23' (erg.), [24'], 27' (erg.), 33', IV 3 (b.), 9, 13 (b.), 15 (b.); 42 Vs. II 5 (= 43 Vs. I 4'); 43 Vs. I 1'

tu-uš (< ta + -uš
„eos, eas“)

3 Rs. III 9 (= 4 Rs. III 9), IV 38; 5 Vs. II 2; 7 Rs. IV[?] 3'; 25 Vs. I 47'; 26 Vs.[?] I 15' (erg.;?); 27 Vs.[!] 7'; 88, 7' (erg.); 104 Vs.[?] II 9' (b.;?)

tu-uš-ta (< ta + -uš + -šta)

4 Rs. III 41 (b.), IV 22 (= 3 Rs. IV 25); 25 Rs. IV [16']

s. auch takku (< ta + -kku)

-ta

„dir, dich“

enklit.
Pers.-Pronom.
(Sg. 2.)

-ta

123, 6' (?)

-ta-

3 Vs. I 11' (= 4 Vs. I 6')⁵⁴⁰; 118 Vs. I 8'(?); 123, 3' (?)

-ta-

„dein“ s. -ti-/ -ta-

da-

„nehmen“

da-a-ab-hé

Prs. Sg. 1.

4 Rs. III 38, IV 28 (= 3 Rs. IV 32, b.); 137 Vs. I 10' (b.), Rs. III 13' (b.)

539 A. Kammenhuber (Mat. heth. Thes., 2, 1973, 58) liest: ta-pa.

540 S. oben Anm. 11.

da-

Hethitisch

da-

(*da-*)

da-a-ab-bi

3 Rs. III 20 (b.;?); 137 Vs. II 10

da-a-i

Prs. Sg. 3.

3 Vs. I 19' (2×, davon 1× mit -ašta;
= 4 Vs. I 14'), 38', II 24' (erg.; = 6
Vs. II 19'), 25' (= 6 Vs. II 20'); 12
Vs. II 9', 12' (erg.); 13 Vs. I 25'
(oder „legt“?), Rs. IV 21' (erg.),
22' (erg.), 23' (erg.), 26' (erg.), 29',
31' (erg.), 32'; 15 Vs.? I [2'] (mit -z
?), [4'], [6'] (mit -z); 20 Vs. 15' (b.);
25 Vs. I 32' (mit -za), 33', 39', 40'
(erg.), 49'' (mit -z), Rs. IV 4' (mit
-z), [21'] (mit -za), [23'], 30'; 30
Vs. II 20', Rs. III 13'; 36 Rs. III 6'

tu-me-e-ni

Prs. Pl. 1.

3 Rs. IV 25 (-ašta šara t.; = 4 Rs.
IV 22); 4 Rs. III 43; 138 Vs.? 8'
(-apa šara t.)

tu-mę-n[i]

8, 2' (Dupl. 4 Rs. III 43 *tu-me-e-ni*)

da-a[-u]-ę-ni

137 Vs. II 16 (*arha d.*)

da-an-zi

Prs. Pl. 3.

3 Vs. II 35'; 11 lk.Kol. 9' (b.); 12
Rs. IV 6, 15''; 13 Rs. III 4', IV 19'
(erg.), 24' (erg.), 25' (erg.), 27'
(erg.); 16 Rs.? 6', 11' (erg.; mit
Dir.), 18' (erg.); 19 Rs. 66; 25 Vs. I
10 (b.)⁵⁴¹, [45']; 26 Vs.? I [3'], [4'],
18' (erg.), 19'; 28 Rs.? III 3'

541 Keine Pleneschreibung wie irrtümlich in StBoT 12 S. 10 (ABoT 9 I 10) und von N. Oettinger, Stammbildung 64, übernommen.

(da-)	(da-an-zi)	(erg.;?); <u>31</u> Rs. III 12'; <u>33</u> Vs. (I) 17' (erg.); <u>40</u> , 2' (b.); <u>49</u> Rs. 6'; <u>51</u> Vs. [?] I 7' (mit Anm. 374;?); <u>54</u> Vs. II 14'; <u>56</u> Vs. I 3', Rs. III 2' (erg.); <u>61</u> Vs. [?] II 14; <u>68</u> Rs. 5; <u>81</u> Rs. 6' (erg.)
	ta-an-zi	<u>54</u> Vs. I 7 (-apa t.)
	d/ta-an-zi]i	<u>54</u> Vs. I 26
da-a-ab- <u>b</u> u-un	Prt. SG. 1.	<u>3</u> Vs. I 11' (b.; -kan), 12' (2×, -kan; = <u>4</u> Vs. I 7', 1×), 13' (-kan; = <u>4</u> Vs. I 8', erg.), Rs. IV 3 (b.); <u>4</u> Vs. II 7' (= <u>5</u> Vs. II 12, erg.); <u>7</u> Rs. IV [?] 6' (erg., mit -ašta ?), 7'
d[a-]a-a b u-uš-ma- a[(š-ta)] (mit -šmaš „euch“ und Partikel -ašta)		<u>3</u> Rs. IV 39 (erg. nach Dupl. <u>4</u> Rs. IV 35 -m]a-aš-ta)
da-a-aš	Prt. SG. 3.	<u>124</u> Rs. III 6' (mit -za)
[da-a-ir]	Prt. PL. 3.	<u>122</u> Vs. II 11' (HW ² 497b; anders F. Starke, GM 53, 56)
da-a	Imp. SG. 2.	<u>4</u> Rs. IV 26
da-a-ič	Imp. SG. 3.	<u>9</u> Vs. [?] I [?] 8' (erg.; -kan), 9' (b.; -kan), 10 (b.; -kan)
da-a-at-te-en	Imp. PL. 2.	<u>7</u> Rs. IV [?] 9'
 -šk-Ableitung:		
da-aš-ke-e-mi	Prs. SG. 1.	<u>4</u> Rs. IV 10 (= <u>3</u> Rs. IV 15, b.)
da-aš-kán-zi	Prs. PL. 3.	<u>104</u> Vs. [?] II 9'
da-aš-ki-ir	Prt. PL. 3.	<u>47</u> Vs. II 15'
(-)ta-x-[(-)		<u>123</u> , 5'
ta [?] -x-x		<u>56</u> + Vs. I 15'

^{DUG} <i>taḥakappi-</i>	Hethitisch	^{LÚ} <i>taḥpurili-</i>
<i>ta-a-x[</i>		<u>103</u> Vs. [?] I 7'
^{DUG} <i>taḥakappi-</i> n.	ein Gefäß	
^{DUG} <i>ta-ha-kap-pi-i</i>	Nom.-Akk. Sg.	
		<u>13</u> Vs. I 30' ⁵⁴²
^{NA4} <i>taḥapšettai-</i> n.	ein Stein ⁵⁴³	
^{NA4} <i>ta-ha-ap-še-et-</i> <i>ta-a-े</i>	Nom.-Akk. Pl.	<u>29</u> Vs. [?] II 3'
^{DUG} <i>taḥaši-</i> c.	ein Gefäß ⁵⁴⁴	
^{DUG} <i>ta-ha-ši-iš</i>	Nom. Sg.	<u>11</u> lk.Kol. 8'
<i>taḥataušša-</i>	u.B.	
<i>ta-ha-a-ta-u-uš-ša-aš</i>	Nom. [?] Sg.	<u>112</u> Vs. II 7'
<i>-u]š-ša-aš</i>		<u>114</u> Vs. 4' (Dupl. zu <u>112</u> Vs. II ^{7')⁵⁴⁵}
<i>taḥattumar</i> n.	„Räucherwerk“(?) ⁵⁴⁶	
<i>ta-ha-at-tu-ma-a-ar</i>	(Nom.-)Akk. Pl.	<u>19</u> Vs. 5
^{LÚ} <i>taḥpurili-</i>	s. ^m <i>Taḥpurili</i> (unten D. 2. s.v.)	

542 Genus commune hingegen in mittelhethit.(?) KUB XXV 36 Vs. II 14', 15': ^{DUG}*ta-ha-kap-pi-uš* (Akk. Pl.). Zur Morphologie von t. s. J. Tischler, Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft, Sonderheft 50, 1982, 222.

543 Wohl der gleiche Stein, aber in anderer Graphie und Lautung(?): ^{NA4}*ta-bu-pa-aš-ta-i* (Nom.-Akk. Sg.) 594/b Vs.[?] 3', ^{NA4}*da-bu-u-up-pa-aš-da-i* IBoT III 1 Rs. 53' (vgl. 54'); ^{NA4}*ta-bu-up-pa-aš-ta-it* (Instr.) KUB XLI 27 IV 10; u. a. m. Vgl. V. Haas – M. Wäfler, UgF 8, 1976, 80; V. Haas, OLZ 76, 1981, 462; 77, 1982, 357.

544 Vgl. A. Kammenhuber, Orientalia 39, 1970, 563; I. Singer, StBoT 27 Chapter VI F 2.

545 In StBoT 25 S. 196 lies: *ta-ha-a-ta-u-u]š-ša-aš*.

546 Vgl. Verf., StBoT 12, 1970, 69 f.

dai-

A. 1.

dai-

dai-

„legen; setzen, stellen“

te-e-eb̥-hé

Prs. Sg. 1.

4 Vs. I 16' (Dupl. 3 Vs. I 21' °*bi*),
Rs. III 39 (b.; mit -*ašta* ?), 41, 49,
IV 17 (-*šan*; Dupl. 3 Rs. IV 21 °*bi*),
18 (Dupl. ibid. °*bi*)

t[e-e-eb̥-b̥]é

3 Rs. III 32 = 4 Rs. III 32

te-eb̥-hé

137 Rs. III 11' (-*šan*), 12' (Satzanfang
beschädigt bzw. weggebrochen); 138 Rs.? 3' (mit Anm. 757;
erg.;?), 4' (b.), 10' (erg.)

te-e-eb̥-bi

3 Vs. I 21' (Dupl. 4 Vs. I 16' °*be*),
Rs. IV 21 (2×; Dupl. 4 Rs. IV 17,
18 °*be*)

[*te-e-eb̥-b̥]bi*

6 Rs. III 16' (= StBoT 8 Rs. III 24;
anda t.)

te-eb̥[-bi

139 Rs. 18 (vgl. ibid. 10 *me-e-ma-
ab̥-bi*)

te[-eb̥-bi

139 Rs. 19 (vgl. ibid. 10;?)

da-a-i

Prs. Sg. 3.

3 Vs. I 20' (mit Ortspartikel -*an*; =
4 Vs. I 15), 28' (= 4 Vs. I 23'), II
26' (erg.; -*šan* *šer d.*; = 4 Vs. II
34''', nur *šer* erhalten; = 6 Vs. II
21', erg.), 28' (= 4 Vs. II 36'''); 13
Vs. I 25' (oder „nimmt“?), Rs. III
7' (*šer d.*); 14 Rs. III 5' (erg.); 21
Vs.? I 10'; 25 Vs. I 7 (*appan d.*), 26'
(erg.), 50'', 52'' (erg.), [53''], Rs.
IV 10; 30 Vs. II 2' (b.), 9', 13'; 36
Vs. II 1, Rs. III 6', 8'; 43 Vs. I 19'
(erg.); 45 r.Kol. 2'(?); 46 Vs. I 8', 9'
(erg.); 47 Vs. II 3', Rs. III 7' (*peran
d.*); 52 Vs. I 13'; 61 Rs.? 7' (-*šan
d.*); 64, 4'; 73 r.Kol. 4' (erg.); 77
Vs. II? 2', 7' (oder „nimmt“?), Rs.
III? 3' (oder „nimmt“?); 82 Rs.? 14'
(oder „nimmt“?); 88, 6'; 89 Vs. II
7'; 95 Vs. I 8' (oder „nimmt“?); 98

(<i>dai-</i>)	(<i>da-a-i</i>)	lk.Kol. 5', 9'; <u>99</u> Vs. [?] 6' (erg.;?); <u>127</u> Rs. [?] III [8']; <u>129</u> Vs. [?] II 2' (erg.;?), 3', [4'], 5' (erg.); <u>134</u> Rs. [?] III 4' (<i>peran d.</i>), 9' (erg.), [10'], 13', 16'; <u>135</u> lk.Kol. 2' (b.; oder „nimmt“?); 6', 7', r.Kol. 10' (oder „nimmt“?); <u>137</u> Rs. III 16' (erg.), 18' (2×, davon 1× mit -šan), 19' (-šan d.), 20' (-šan d.), 21' (-šan d.), 22' (-šan d.), 23 (erg.; -šan d.), 24' (-šan d.); <u>147</u> Vs. [?] 2' (erg.), 4' (<i>peran d.</i>), 12', Rs. [?] 6' (<i>peran d.</i>), 12' (erg.); <u>149</u> Vs. 2', 3' (b.), 5' (erg.)
<i>ti-an-zi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>3</u> Vs. II 36' (mit Ortspartikel -an); <u>12</u> Vs. II 8' (erg.), 20'; <u>14</u> Rs. III 4' (erg.), 7', 12' (b.), 15'; <u>19</u> Vs. 7, 20; <u>20</u> Vs. [6']; <u>23</u> , Rs. 6', 7'; <u>25</u> Vs. I 11 (2×, davon 1× erg.), [43"], [44"], Rs. IV 29'; <u>26</u> Vs. [?] I 4', 19'; <u>27</u> Rs. [!] 4'; <u>29</u> Vs. [?] II 8' (mit Anm. 280;?); <u>31</u> Rs. III 11' (erg.); <u>42</u> Vs. II 8; <u>46</u> Vs. I 7'; <u>53</u> r.Kol. 2'; <u>54</u> Vs. I 4 (erg.), 5, 6 (erg.; <i>peran katta t.</i> , vgl. II 8', Nr.53 r.Kol. 4'), II 3' (b.), 12', 22' (erg.), Rs. III 11', 16' (erg.), IV 24' (erg.); <u>56</u> Vs. I 15' (b.), 16' (b.); <u>58</u> Vs. II [5] (Satzanfang?), 6 (erg.; <i>peran katta t.</i>); <u>59</u> Vs. I 13, II 10; <u>61</u> Vs. [?] II 15, 16; <u>67</u> Vs. I 3'; <u>75</u> Vs. I 6'; <u>88</u> , 9' (erg.); <u>105</u> , 9'; <u>152</u> Vs. 9 (b.), Rs. 2' (erg.;?)
<i>ti-an-ti[!]</i> (= <i>ti-an-zi</i>)		<u>14</u> Rs. III 10'
<i>ti-ja-an-zi</i>		<u>25</u> Vs. I 38'
-šk-Ableitung: <i>zi-ik-ki-iz-zi</i>	Prs. Sg. 3.	<u>43</u> Rs. IV 3'; <u>104</u> Vs. [?] II 10' (erg.)
<i>zi[~-</i>		<u>13</u> Rs. III 9'(?)
s. auch <i>zaški-</i>		

dakk-

A. 1.

takšeššar

dakk-

„gleichen, ent-
sprechen“

ták-kán-zi

Prs. Pl. 3.

9 Rs.[?] IV⁵⁴⁷ 5' (s. Addendum)

taggani-

„Brust“

tā]g-ga-ni-ta-at-ká[n
(mit Pronom. -at und

Partikel -kan)

Instr.

9 Vs.[?] I[?] 9' (mit ^{UZU} determiniert?)

Vgl. ^{UZU}tág-ga-ni-ta-a[t[?]-

240/a,

3'; jh.)

taganzipa- c.

„Erde, Boden“

ta-ga-ą-an-zi-pa-ąš

Gen. Sg.

30 Rs. III 5' ⁵⁴⁸

s. auch tekan

NINDA takarmu- c.

Brotsorte ⁵⁴⁹

ŠA NINDA ta-kar-mu-ú

(ŠA NINDA TA-KAR-

MU-Ú pseudo-

akkadographisch?) „Gen.“ Sg.

79 Rs.[?] IV 5'

takšeššar n.

„Zusammenfügung,

Anordnung (von

Gegenständen)“

ták-še-eš-šar-še-et-ta

(mit Poss.-Pronom.

-šet, Sg. 3., und

Partikel -a)

75 Vs. I 6'

ták-še-eš(-šar)-še-ta

26 Rs.[?] IV 1 ⁵⁵⁰

547 Vgl. KUB XLIII 53 Vs. I 15'; s. ferner N. Oettinger, Stammbildung 426f.

548 Zum Kompositum vgl. IBS V 23, 1980, 13; J. Tischler, Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft, Sonderheft 50, 1982, 223.

549 Vgl. H. A. Hoffner, AlHeth 185; J. Tischler, a.a.O.

550 Davor: [Gīš]ki-iš-tu-un; vgl. KBo X 28+ V 11f. sowie 30/t r.Kol. 11'f. (II Gīški-iš-du-mu-uš[/ták-ki-
še-eš-šar].

<i>takku</i>		Hethitisch	<i>tamai-</i>
<i>takku</i>	„wenn“ (konditional) Konjunktion		
<i>ták-ku</i>		<u>13</u> Rs. III 4'; <u>23</u> Rs. 5', 6'; <u>108</u> , 1', 2', 3'; <u>143</u> Vs. [?] 1 3	
[<i>ták-k]u</i>		<u>3</u> Rs. I V 12	
<i>ták-ku-uš</i> (mit Pronom. -uš „eos“)		<u>107</u> , 5'	
<i>tallija-</i>	„bitten, anflehen“ ⁵⁵¹		
<i>ta-al-l[i-</i>	Prs. Sg. 3.	<u>1</u> Vs. I 7' ⁵⁵²	
<i>daluki-</i>	„lang“		
<i>ta-lu-ga-e-eš</i>	Nom. Pl. c.	<u>124</u> Rs. III 7'	
<i>ta-lu-ga-ü-uš</i>	Akk. Pl. c.	<u>124</u> Rs. III 6'	
<i>ta-lu-ga-aš</i>	Dat./Lok. Pl.	<u>124</u> Rs. III 8'	
<i>talupuša-</i> c.	u.B. ⁵⁵³		
<i>ta-lu-pu-ša-an</i>	Akk. Sg.	<u>54</u> Vs. II 24'	
<i>tq-lu-u[p-</i>		<u>54</u> Vs. II 23' (mit Anm. 409)	
<i>tq-l[u-</i>		<u>56</u> Vs. II 4' (= <u>54</u> Vs. II 24' <i>ta-lu-pu-ša-an</i>)	
<i>tamai-</i>	„anderer“		
[<i>tamais</i>]	Nom. Sg. c.	<u>153</u> Rs. III [4']	
<i>t]a-ma-i-in</i>	Akk. Sg. c.	<u>65</u> Rs.? 3'	

551 Vgl. E. Laroche, Pr.h. 24 ff.

552 G. Kellerman (Recherche sur les rituels de fondation hittites. Thèse Paris 1980, 21) ergänzt *ta-al-l[i-i-e-mi(?)*, doch erscheint mir wegen *ü-e-ek-zi* der jungen Niederschrift KUB XXIX 1 Vs. I 27 die Ergänzung zu einer Verbalform der 3. Pers. Sg. eher gegeben.

553 Mit hethit./luv. *taluppi-* „motte (de pâte)“ (E. Laroche, DLL 89; Ugaritica 5, 1968, 779) zusammengehörig?

<i>tananna-</i>		A. 1.	<i>tapišana-</i>
(<i>tamai-</i>)	<i>ta-ma-i</i>	Nom.-Akk. Sg. n.	<u>137</u> Vs. II 20
	<i>ta-ma-a-uš</i>	Akk. Pl. c.	<u>65</u> Rs. [?] 5'
	<i>t]a-ma-a-e</i>	(Nom.-)Akk. Pl. n.	<u>65</u> Rs. [?] 4'
<i>tananna-</i>	s. <i>tayannanna-</i>		
<i>dankui-</i>	„schwarz, dunkel“		
	<i>ta-an-ku-ua-aš(-)</i>	Dat. [?] /Lok. [?] Pl. [?]	<u>123</u> , 5' (?)
<i>da-an-ku-uz-z[i(-)]</i>			<u>123</u> , 9' (vgl. <i>dankui-</i> „dunkel“)
<i>dandukiššar</i> n.	„Menschheit“		
	<i>da-an-d[u-</i>	Nom. [?] Sg.	<u>124</u> Vs. II 11'
	<i>da-an-du-ki-iš-ni</i>	Lok. Sg.	<u>109</u> Vs. II 2', 5', 8', 11', 19' Rs. III 10 (erg.), 14; <u>112</u> Vs. II 11' (erg.), 18', 25' (erg.), Rs. III 6', 11' (erg.), 14' (b.); <u>114</u> Rs. 5' (erg.); <u>115</u> , 4' (b.)
	<i>ta-an-du-ki-iš-ni</i>		<u>111</u> Vs. II 10', 15' (erg.), Rs. III 12' (b.), 17' (erg.), 21'; <u>118</u> Vs. I 10' (erg.), Rs. (IV) 2 (b.), 7 (erg.)
	[<i>t/da-an-du-ki-]iš-ni</i>		<u>110</u> Vs. II 20
	[<i>t/da-an-du-ki-iš-ni</i>		<u>110</u> Vs. II 13
<i>tabarna-</i>	s. <i>labarna-</i>		
<i>tapišana-</i> c.	ein Gefäß (= GlR.KÁN?)		
	<i>ta-pi-ša-na-an</i>	Akk. Sg.	<u>65</u> Vs. [?] I 5' (b.;?), 7'; <u>134</u> Rs. [?] III 5' (erg.)
	<i>ta-a-pí-še-na-an</i>		<u>77</u> Vs. II [?] 3', 8'
	<i>ta-a-pí-[</i>		<u>138</u> Rs. [?] 8'

<i>tapušza</i>		Hethitisch	<i>tarku-</i>
<i>tapušza</i>	„neben“	Adverb (< Ablativ)	
	<i>ta-pu-uš-za</i>	19 Rs. 66 (+ Gen.); 25 Vs. I 1 (+ Gen.), 36' (erg.; + Gen.), 54'' (erg.; + Gen.), Rs. IV [10'] (+ Gen.), [33'] (+ Gen.); 26 Vs. ? I 16' (+ Gen.); 36 Rs. III 8', 14' (b.); 43 Rs. IV 3'; 61 Rs.? 3' (erg.; = 62 , 10'); 98 lk.Kol. 9' (b.)	
<i>tar-</i>	s. <i>te-/tar-</i>		
[<i>taraur</i> n.	Gefäß zum Messen(?) ⁵⁵⁴]		
	<i>[(ta-ra-a-yr)]</i>	(Nom.-)Akk. Sg.	25 Vs. I [53'']
<i>tarb-</i>	„siegen, überwinden, imstande sein“		
	<i>tar-AH-zi</i>	Prs. Sg. 3.	19 Vs. 12 ⁵⁵⁵
<i>tarku-</i>	„sich drehen, tanzen“ ⁵⁵⁶		
	<i>tar-uk-zi</i>	Prs. Sg. 3.	43 Vs. I 9', 14'
	<i>tar-ku-an-zi</i>	Prs. Pl. 3.	12 Rs. III [23'], [24']; 34 Vs. 18'
	<i>tar-k[u-an-zi</i>		19 Vs. 30; vgl. [32]
	<i>tar-ku-ya-an-zi</i>		32 , 4' (<i>šer t.</i>)

554 Vgl. Verf., StBoT 12, 1970, 70 ff.; C. Burde, StBoT 19, 1974, 74 s. v. (ohne Bedeutungsangabe).

555 In dem mittelhethit. Duplikat (KBo XXII 195 + Rs. III 8') zu althethit. Nr. 12 Vs. II [11'] ist *tar-ru-ub-zi* geschrieben. Damit lässt sich die Graphie *tar-ru-ub⁰* nicht allein als junghethitisch etikettieren (vgl. N. Oettinger, Stammbildung, 221).

556 Zum diachronischen Paradigma s. N. Oettinger, a.a.O. 224.

<i>tarlipa-</i>		A. 1.	<i>tarna-</i>
<i>tarlipa- c.</i>	eine Flüssigkeit ⁵⁵⁷		
	[tar- <i>l</i>]i-pa-aš-ša-an (mit Poss.-Pronom. -šan, Sg. 3.)	Akk. Sg.	<u>3</u> Rs. IV 8; <u>4</u> Rs. III 46 (mit Anm. 40)
	<i>tar-li-pa-aš-š]a-an</i>		<u>4</u> Rs. IV 4 (Dupl. zu <u>3</u> Rs. IV 8)
	<i>tar-li-pí-it</i>	Instr.	<u>3</u> Vs. I 26' = <u>4</u> Vs. I 21'
	<i>tar-li[-pí-it</i>		<u>3</u> Vs. II 8' (Dupl. zu 4 Vs. II 16'; 6 Vs. II 2')
	<i>t[ar-li-pí-it</i>		<u>4</u> Vs. II 16' (Dupl. zu 3 Vs. II 8'; 6 Vs. II 2')
	<i>tar-li-p]í-it</i>		<u>6</u> Vs. II 2' (Dupl. zu <u>3</u> Vs. II 8'; <u>4</u> Vs. II 16')
<i>tarma- c.</i>	„Nagel, Pflock“		
	<i>tqr-ma-aš-ša-an</i> (mit Ortspartikel -šan)	Nom. Sg.	<u>4</u> Vs. I 4'
	<i>[tar-m]a-aš-ša-an</i>		<u>3</u> Vs. I 9' (Dupl. zu <u>4</u> Vs. I 4')
<i>tarmai-</i>	„annageln, anpflocken“		
	<i>tar-ma-e-mi</i>	Prs. Sg. 1.	<u>3</u> Rs. III 9 = <u>4</u> Rs. III 9
	<i>tar-ma-a-č[-mi</i>		<u>7</u> Rs. IV ⁷ 3'
<i>tarna-</i>	„(los)lassen“		
	<i>tar-na-ab-hé</i>	Prs. Sg. 1.	<u>3</u> Rs. IV 38 (b.; = <u>4</u> Rs. IV 34, erg.); <u>4</u> Rs. III 3 (Dupl. 3 Rs. III 3 °ab-bi)
	<i>tar-na-ab-ji</i>		<u>3</u> Rs. III 3 (Dupl. <u>4</u> Rs. III 3 °ab-hé)
	<i>tar-na-i</i>	Prs. Sg. 3.	<u>36</u> Rs. III 11'

557 Vgl. H. Otten – Vl. Souček, StBoT 8, 1969, 101, 124 s. v.

<i>tarnatt-</i>		Hethitisch	<i>taršanzipa-</i>
(<i>tarna-</i>)	<i>tar-na-i-ma</i> (mit Partikel <i>-ma</i>)		<u>43</u> Vs. I 3'
	<i>tar-na-i-ma-an</i> (mit Partikel <i>-ma</i> und Pers.-Pronom. <i>-an</i> „ihn“)		<u>42</u> Vs. II 12
	<i>tar-na-a-i-ma-an</i>		<u>43</u> Vs. I 11' (Dupl. zu <u>42</u> Vs. II 12)
	<i>tar-na-an-zi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>12</u> Vs. II 7', 33' (b.); <u>31</u> Vs. II 13' (erg.), 15', Rs. III 2' (b.), 5', 6' (erg.); <u>32</u> , 6' (erg.), 7', 10' (erg.); <u>33</u> Vs. (I) 1' (erg.), [10'], [11']
	<i>tar-na-ab-<u>b</u>u-un</i>	Prt. Sg. 1.	<u>4</u> Rs. III 4
	<i>t[ar-na-a]b-<u>b</u>u-un</i>		<u>3</u> Rs. III 5 (Dupl. zu <u>4</u> Rs. III 4)
	<i>tar-na-aš</i>	Prt. Sg. 3.	<u>3</u> Rs. III 5 = <u>4</u> Rs. III 5
<i>tarnatt- c.</i>	„Zuteilung, Anteil, Ration“		
	<i>tar-na-at-ta-an</i>	Akk. Sg.	<u>13</u> Vs. II 11'
<i>tarnattalla- c.</i>	„Teilhaber“ ⁵⁵⁸		
	<i>tar-na-at-ta-al-la-aš-š[a?</i> (mit Partikel <i>-a</i> „und“)	Nom. Sg.	<u>13</u> Vs. II 9'
<i>taršanzipa- c.</i>	„Bühne“(?) ⁵⁵⁹		
	<i>tar-ša-an-zi-pa-aš</i>	Gen. Sg.	<u>54</u> Vs. I 3 (erg.), II 4' (+ [<i>peran</i>]), 6' (erg.); <u>56</u> Vs. I 9' (erg.; + <i>peran</i>) ⁵⁶⁰ ; <u>58</u> Vs. II 1 (erg.; + <i>peran</i>), II 4 (erg.; + <i>peran</i>), Rs. 3' (+ [<i>peran</i>]); <u>141</u> , 2' (erg.; + <i>peran</i>)
	<i>tar-ša-an-zi-pa-az</i>	Abl.	<u>30</u> Vs. II 6' (<i>edi t.</i>)

558 Zur Gleichung ^{LÚ}*tarnattalla-* = ^{LÚ}*ZITTI* = ^{LÚ}*HA.LA* s. I. Singer, StBoT 27 Chapter VI D.

559 Vgl. H. Otten, StBoT 13, 1971, 24. Das Kompositum *taršanzipa-* wird von N. Oettinger (zuletzt Glotta 59, 1981, 5) wörtlich als „trockener Boden“ gedeutet. Zum Bedeutungsansatz „divisorio, paravento“ s. St. de Martino, Hethitica 5, 1983, 75 ff.

560 Auch die zuvor genannten bruchstückhaften Belege für Gen. Sg. dürften *peran* nach sich gehabt haben.

^{LÚ} <i>taršipijala-</i>	A. 1.	^É <i>taštuppa-</i>
^{LÚ} <i>taršipijala-</i>	Palastangestellter ⁵⁶¹	
		^{LÚ.MEŠ} <i>tar-ši-pí-ja-la-aš</i> Gen. [?] Pl. <u>27</u> Rs. [!] 8' (mit Anm. 271)
<i>tar-šu-u[-</i>		<u>15</u> Vs. [?] I 5' ⁵⁶²
^{GIŠ} <i>taru-</i> n.	„Holz“	
		^{GIŠ} <i>ta-a-ru</i> Nom.(-Akk.)
		Sg. <u>4</u> Rs. IV 12 (Dupl. <u>3</u> Rs. IV 16 GIŠ- <i>ru</i>)
<i>taru-</i>	„sich drehen, tanzen“ ⁵⁶³	
		-šk-Ableitung: <i>ta-ru-u[š-kán-zi</i> Prs. Pl. 3. <u>54</u> Vs. I 20
		<i>ta-]ru-uš-kán-zi</i> <u>54</u> Vs. I 10
		<i>t[a-ru-uš-kán-zi</i> <u>57</u> Vs. I 8' (Dupl. zu <u>54</u> Vs. I 20), falls nicht <i>ḥ[ubupal(-)</i>
^É <i>taštuppa-</i>	ein Haus ⁵⁶⁴	
		^É <i>ta-a-aš-tu-up-p[a(-)</i> Dir. <u>65</u> Vs. [?] I 9'
		^É <i>ta-a-aš-tu-up-pa-az</i> Abl. <u>65</u> Rs. [?] 6'

561 Für ^{LÚ}*taršipala*-, bedeutsmäßig mit althethit. ^{LÚ}*taršipijala*- doch wohl identisch, hat N. van Brock (RHA XX, 1962, 95, 135) die Bedeutung „cocher“ erwogen; vgl. F. Pecchioli Daddi, Incunabula Graeca 79, Roma 1982, 117, mit Lesung [A-N]A ^{LÚ.MEŠ}*t*. (Dat. Pl.) für Nr. 27 (= KBo XVII 15) Rs.[!] 8'. Unserer eigenen Interpretation liegt die Lesung [A-N]A ^É^{LÚ.MEŠ}*t*. zugrunde; zum É ^{LÚ}*t*. s. KUB XIII 3 III 9.

562 Vorerst nicht ganz auszuschließen ist die Lesung *ḥaš-šu-u[-*; auch ließe sich der voranstehende senkrechte Keil als Personendeterminativ deuten; vgl. ^m*tazziliš* ibid. 6'.

563 Die Ansetzung eines Lemmas *taru-* geschieht (im Anschluß an N. Oettinger, Stammbildung 223 ff.; vgl. HuI 200 Anm. 18) unter Vorbehalt, da *tar(k)u-* nicht völlig auszuschließen ist; vgl. StBoT 5, 1968, 135 (oben), wo jedoch *arkuyai-/aruayai*- als Beispiel jetzt entfällt.

564 Statt -*tu-up-* findet sich in nachalthethit. Zeit die Graphie -*tap-*; vgl. KUB XX 96 III 5', 7'; 54/w, 3'; Bo 2669 Vs. III 3'. Bei dem É*t*. könnte es sich um ein „Haus“ zum Waschen und Umkleiden für den König handeln. – Nicht hierhergehörig:]×-*tu-pa-a[z* Nr. 58 Vs. II 8 (mit Anm. 430).

<i>tayanananna-</i>	Hethitisch	<i>te-/tar-</i>
<i>tayanananna-</i>	Titel der Königin	
	<i>ta(-ya)-na-an-na-aš-</i> <i>ma-aš</i> (mit Poss.- Pronom. -šmaš, Pl. 3.) Gen. Sg.	<u>103</u> Vs. [?] I 4' (??)
(LÚ) <i>tazzili-</i> c.	s. ^m <i>Tazzili-</i> (unten D. 2. s.v.)	
<i>te-/tar-</i>	„sagen“	
<i>te-e-mi</i>	Prs. Sg. 1.	<u>3</u> Rs. III 9 (= 4 Rs. III 9), IV 30 (b.; = 4 Rs. IV 26); <u>4</u> Vs. II 11'
<i>te-ez-zi</i>	Prs. Sg. 3.	<u>3</u> Rs. III 17 (b.); <u>4</u> Vs. II 13'; <u>110</u> Vs. II 18, 28, Rs. III 10' (erg.); <u>111</u> Vs. II 2 (erg.), 6' (erg.), [9'], [13'], 18' (erg.), 20' (b.); <u>119</u> , 3' (b.)
<i>te-ę-e[z-zi]</i>		<u>56</u> Rs. IV 20'
<i>t[e-</i>		<u>54</u> Rs. IV 12' (Dupl. <u>56</u> Rs. IV 20' <i>te-ę-e[z-zi]</i>)
<i>ta-ru-e-ni</i>	Prs. Pl. 1.	<u>3</u> Rs. IV 9
<i>ta-ru-e-ni-ma-at</i> (mit Partikel <i>-ma</i> und enklit. Pronom. <i>-at</i> „es“)		<u>3</u> Vs. I 27' (Dupl. <u>4</u> Vs. I 22' <i>-a]t</i>)
<i>ta-ra-an-zi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>3</u> Rs. III 18 (erg.), IV 11, 12
<i>-šk-Ableitung:</i> <i>tar-ši[-ki-iz-zi</i>	Prs. Sg. 3.	<u>54</u> Rs. IV 16' ⁵⁶⁵

565 Zu *tar-ši-ki-iz-zi* gegenüber *tar-aš-ki-iz-zi* s. H. Otten, *Studia Mediterranea* I/2, 1979, 439; ZA 71, 1981, 139. Bezüglich *taršik(k)-* in KUB VII 1+ II 8 (s. A. Kammenhuber, KZ 94, 1980, 40 Anm. 12) ist zwischen Textentstehung, Tradition und Alter der Niederschrift zu unterscheiden (vgl. Verf., IF 86, 1981 [1982], 341 Anm. 3).

tekan n.

„Erde“

te-e-kán-na (mit

Partikel -a „und“)

Nom.-Akk.

Sg.

3 Rs. III 1 (erg.) = 4 Vs. II 52''');
109 Vs. II 6', 12', Rs. III 19 (erg.);
110 Vs. II 21, Rs. III 8'; 111 Vs. II
5' (erg.), 16' (erg.); 117 Vs.? 2'
(erg.), Rs.? 8'' (erg.)

te-e-ga-aš-še-et(< *tegan* + -set „seine
Erde“, Akk.)124 Rs. III 11'*ták-na-aš*

Gen. Sg.

7 Rs. IV? 8'[(*ták-na-aš-ša*)] (mit

Partikel -a; sic)

111 Rs. III [5']*ta-ga-a-an*

endungsloser

Lokativ⁵⁶⁶

25 Vs. I 11 (b.); 61 Vs.? II 16; 129
Vs.? II 3'; 134 Rs.? III 9', 10' (erg.)

*ta-ga-an*54 Rs. III 3'*ta-ak-na-a*

Dir.

3 Rs. III 8 = 4 Rs. III 8s. auch *taganzipa-*

tepu-

„wenig, gering“

*te-e-pu-uš*Nom. Sg. c. 23 Rs. 6'*t]i-e-pu*

(Nom.-)Akk.

Sg. n.

23 Rs. 7'*z[e-]e-pu*

(Verschreibung)

13 Rs. III 7' (mit Anm. 136)⁵⁶⁷

teputt- c.?

u.B.⁵⁶⁸*te-pu-ut-ti-i[t*

Instr.?

103 Rs.? 6'

566 Vgl. Verf., IBS V 23, 1980, 8 ff.

567 Dort muß es heißen: „... vgl. Nr. 23 ...“.

568 Hethit. Stammansatz und folglich Bestimmung von *teputtit* als Instrumental fraglich; vgl. H. Otten, StBoT 13, 1971, 40.

[t]erijala-		Hethitisch	(DUG) <i>teššum(m)i-</i>
[t]e??-ri-ja-la-aš-	u. B. ⁵⁶⁹	Nom. Sg. c.	<u>4</u> Vs. II 50'''
SAL <i>tešant-</i> c.	u. B.		
	SAL.MES te-ša-an-te-e[š]	Nom. Pl.	<u>10</u> Vs. ⁷ II 7' ⁵⁷⁰
(DUG) <i>teššum(m)i-</i> c. „Becher“ ⁵⁷¹			
	te-eš-š[u-u]m-mi-in	Akk. Sg.	<u>3</u> Vs. II 13'
	te-eš-šu-mi-in		<u>3</u> Rs. IV 8 (Dupl. <u>4</u> Rs. IV 4 <i>ti-iš-šum^o</i>)
	ti-iš-šum-mi-in		<u>4</u> Rs. IV 4 (Dupl. <u>3</u> Rs. IV 8 <i>te-eš-šu^o</i>)
te-eš-š]u-um-mi-in-n[a] (mit Partikel -a)		<u>3</u> Rs. III 31 (Dupl. <u>4</u> Rs. III 31 <i>ti-iš-šum^o</i>)	
te-eš-šu-um-m[e-i]n-na		<u>3</u> Vs. I 29' (Dupl. <u>4</u> Vs. I 23' <i>ti-iš-šu-mi^o</i>)	
ti-iš-šu-mi-in-na		<u>4</u> Vs. I 23' (Dupl. <u>3</u> Vs. I 29' <i>te-eš-šu-um-m[e-i]n-na</i>)	
ti-iš-šum-mi-i[n-n]a		<u>4</u> Rs. III 31 (Dupl. <u>3</u> Rs. III 31 -š]u-um ^o)	
te-eš-šu-mi-na-aš-š[e] (mit Partikel -a und Pers.-Pronom. -še „ihr“)		<u>3</u> Rs. III 32 (Dupl. <u>4</u> Rs. III 32 <i>ti-iš-šum^o</i>)	
ti-iš-šum-mi-na-aš-še		<u>4</u> Rs. III 32 (Dupl. <u>3</u> Rs. III 32 <i>te-eš-su-mi^o</i>)	
[^(DUG) <i>te-eš-šum-mi-ja</i>] Dir.		<u>27</u> Rs. [!] [16']	

569 Vgl. H. Otten – Vl. Souček, StBoT 8, 1969, 29 Anm. 9.

570 Das bei J. Friedrich, HW 222a, verzeichnete Partizipium *teššant-* (mit doppeltem -šš-) wird man davon wohl zu trennen haben. Zu *tiššai-* s. auch N. Oettinger, Stammbildung 382.

571 Vgl. H. Otten – Vl. Souček, a.a.O. 100 ff.

(DUG) *teššum(m)i-*

A. 1.

(DUG) *teššum(m)i-*

(*teššum(m)i-*) *te-e]š-šum-mi-ia*

139 Rs. 2

te-eš-šu-mi-uš

Akk. Pl.

3 Vs. II 35' (b.), Rs. III 23 (Dupl. 6
Rs. III 15' °šum-mi-is[!]; 4 Rs. III 23
ti-iš-šum-mi-u[š?])

te-eš-šu-um-mi-uš

3 Vs. II 8' (Dupl. 4 Vs. II 16' *ti-iš-šu-mi-uš*), 24' (erg.; Dupl. 6 Vs. II 19' °šum-me-uš)

te-eš-šum-mi-uš

3 Vs. I 26' (Dupl. 4 Vs. I 21' -u]š)

te-eš-šum-me-uš

6 Vs. II 19' (Dupl. 3 Vs. II 24' °šum-um-mi-uš)

ti-iš-šu-mi-uš

4 Vs. II 16' (Dupl. 3 Vs. II 8' *te-eš-šu-um*^o)

ti-iš-šum-mi-u[š?]

4 Rs. III 23 (Dupl. 3 Rs. III 23 *te-eš-šu-mi-uš*; 6 Rs. III 15' *te-eš-šum-mi-iš[!]*)

te-eš-šum-mi-iš[!]

6 Rs. III 15' (Dupl. 3 Rs. III 23 °šu-mi-uš; 4 Rs. III 23 *ti-iš-šum-mi-u[š?]*)

-u]š

4 Vs. I 21' (Dupl. 3 Vs. I 26' *te-eš-šum-mi-uš*)

te-eš-šu-mi-uš-ša (mit
Partikel -a)

3 Vs. II 26' (b.), 34' (b.), 38' (Dupl.
4 Vs. II 46''' *ti-iš-šum-mi-uš[-ša]*)

te-eš-šu-um-mi-uš-ša

3 Vs. I 38', Rs. III 8 (Dupl. 4 Rs. III 8 *ti-iš-šum*^o)

te-eš-šum-mi-uš-ša

5 Vs. II 1; 144, 5' (b.)

te-eš-šum-me-uš-ša

6 Vs. II 6'

ti-iš-šum-mi-uš-ša

4 Vs. II 46''' (erg.; Dupl. 3 Vs. II 38' *te-eš-šu-mi*^o), Rs. III 8 (Dupl. 3 Rs. III 8 *te-eš-šu-um*^o)

<i>tetʃ-</i>		Hethitisch	<i>tija-</i>
(<i>teššum(m)i-</i>)	<i>ti-iš-šu]m-mi-uš-ša</i>		<u>4</u> Rs. III 51
	DUG <i>te-eš-šum-mi-ja-qš</i> Dat./Lok. Pl.	<u>138</u> Vs. [?] 7' ⁵⁷²	
<i>tetb-</i>	„donnern“ ⁵⁷³		
	<i>ti-it-ha</i>	Prs. Sg. 3. med.	<u>25</u> Vs. I 25'
	<i>ti-i]t-ha</i>		<u>25</u> Vs. I 1
	<i>[(ti-it-ha)]</i>		<u>25</u> Vs. I [28']
<i>tetheššar</i> n.	„Gewitter, Donnern“		
	<i>[(te-et-b)]é-e[(:,na-a)š]</i> Gen. Sg.		<u>25</u> Rs. IV 36'
- <i>ti-/ta-</i>	„dein“	Poss.-Pronom. (Sg. 2.)	
- <i>te-et</i>		Nom.-Akk. Sg. n.	<u>111</u> Rs. III [7']; <u>122</u> Rs. III 2' (erg.); <u>123</u> , 8'(?)
- <i>tu-uš</i>		Akk. Pl. c.	<u>123</u> , 10' ⁵⁷⁴
<i>tija-</i>	„(hin)treten, sich (hin)stellen“		
	<i>ti-iz-zi</i>	Prs. Sg. 3.	<u>68</u> Rs. 15
	<i>ti-i-iz-zi</i>		<u>12</u> Vs. I 5', 14' (])peran t.); <u>47</u> Rs. III 8' (-šan); <u>127</u> Vs. [?] II 8'
	<i>ti-i-e-ez-zi</i>		<u>27</u> Rs. [!] [18']; <u>31</u> Vs. II 7' (b.);]ap- pan t.); <u>50</u> , 9' (b.); <u>54</u> Vs. II 18'
	<i>ti-e-ez-zi</i>		<u>25</u> Vs. I 3 (erg.), 8, 36' (b.), Rs. IV 12' (šara t.); <u>30</u> Vs. II 16' (-šan); <u>51</u> Vs. [?] I 10'; <u>52</u> Vs. II 9'; <u>75</u> Vs. I 5'

572 Vgl. H. Otten – Vl. Souček, a.a.O. 100 Anm. 6; O. Carruba, StBoT 10, 1970, 10 (KUB XXXII 18 Vs. II 3' f.).

573 Hethit. Stammansatz unter Vorbehalt nach N. Oettinger, Stammbildung 636 s.v. Zur Valenz der Witterungsverben s. Verf., StBoT 6, 1968, 99; 12, 1970, 49.

574 Ibid. 3' wird man *a-aš-šu-uš-še-e[t]* zu lesen haben.

DUG *tilupi-*

A. 1.

tu-x[

(<i>tiqa-</i>)	<i>ti-ε[-ez-zi]</i> oder <i>ti-i[z-zi]?</i>	<u>89</u> Rs. (III) 6' (?)
------------------	--	----------------------------

<i>ti-en-zi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>25</u> + Vs. I 4, 6 (<i>appa t.</i>), 12 (erg.; <i>appa t.</i>), 20' (<i>šara t.</i>), Rs. IV [7'] (<i>šara t.</i>); <u>26</u> Vs. ? I 6' (erg.; <i>šara t.</i>); <u>31</u> Vs. II 6'; <u>33</u> Vs. (I) 16'; <u>34</u> Vs. 13'; <u>37</u> Rs. (IV) 15' (erg.); <u>39</u> lk.Kol. 3'; <u>84</u> Vs. I 7' (<i>šara t.</i> ;?)
-----------------	-------------	---

ti-ε-[e]n-zi 25 Vs. I 6 (*šara t.*)

ti-i-in-zi 54 Vs. II 15' (*iperan-pat t.*)

DUG *tilupi-* n. ein Gefäß

DUG]G *ti-lu-u-pi* Nom.-Akk.
Sg. 13 Vs. I 21' (mit Anm. 114)

(-) *ti-iš[-* 16 Vs. ? 5'

tin(n)u- „zum Stillstand
bringen“ (?)

ti-in-nu-z]i Prs. Sg. 3. 107, 5' (vgl. VBoT 58 I 11'; StBoT
25 S. 182)

G1Š *tipa-* c. ein Gefäß/Behälter

G1Š *ti-i-pa-aš* Nom. Sg. 79 Rs. ? IV 17'

tittanu- „(jem.) sich setzen
lassen“⁵⁷⁵

ti-i]t-ta-nu-an-zi Prs. Pl. 3. 105, 5'

tith- s. *teth-*

(-) *ti-ú-x[* 144, 2' (hethit.?)

tu-x[9 Vs. ? I? 5' (mit Anm. 60)

575 Vgl. N. Oettinger, Stammbildung 350.

<i>tuekka-</i>	Hethitisch	Glš <i>tuhupzi-</i>
<i>tuekka- c.</i>	„Körper“	
	[-g]a-az-mi-it Abl. (mit Pronom. -šmit)	<u>7</u> Rs. IV ⁷ 7' (mit Anm. 56) ⁵⁷⁶
<i>tubš- (1a)</i>	„abschneiden, trennen“ ⁵⁷⁷	
	<i>tub-ḥu-uš-zı</i>	Prs. Sg. 3. akt. <u>135</u> lk.Kol. 16']; vgl. ah. KBo XXV 2 Vs. (II) 10
	<i>tu-ub-ša</i>	Prs. Sg. 3. med. <u>73</u> lk.Kol. 7'
	<i>tub^{ub}-ša</i>	<u>36</u> Vs. II 7
<i>tubš- (1b)</i>	„zu Ende sein“	
	<i>tub-ḥu-uš-ta</i>	Prs. Sg. 3. med. <u>25</u> + Vs. I 24', Rs. IV [19'], 35' (erg.); <u>50</u> , 7'; <u>142</u> Vs. ⁷ 5' (b.)
	<i>tub^{ub}[-</i>	<u>56</u> Rs. IV 3' (mit Anm. 424) ⁵⁷⁸
<i>tubši tuḥši</i>	u.B.	<u>41</u> Rs. ⁷ III 7'
<i>tubḥueššar</i> n.	Reinigungssubstanz ⁵⁷⁹	
	<i>tub-ḥu-eš-šar</i>	Nom.-Akk. Sg. <u>36</u> Rs. III 3'; <u>73</u> lk.Kol. 6' (Z. 7'; <i>tubša</i>)
	<i>tub-ḥu-i-šar</i>	<u>27</u> Rs. ¹ 17' (Nom.)
Glš <i>tuhupzi-</i> n.	ein Gerät ⁵⁸⁰	
	Glš <i>tu-ḥu-up-z[i</i>	Nom.-Akk. Sg. <u>13</u> Vs. I 22'
	Glš <i>tu-ḥu-up-zi-ł[a-ąś</i>	Dat./Lok. Pl. <u>27</u> Vs. ¹ 7'

576 Statt KBo XXV 148 muß es dort KBo XXV 197 heißen.

577 Vgl. Verf., StBoT 5, 1968, 175f. Zur Frage, ob man mit zwei verschiedenen Verben *tubš-* zu rechnen hat, s. H. Eichner, MSS 28, 1970, 16; N. Oettinger, Stammbildung 527.

578 Vgl. Verf., GsKronasser 129f. (§ 3.4).

579 Vgl. H. Otten, StBoT 13, 1971, 26f.; S. Alp, Orientalia 52, 1983, 14ff.

580 Vgl. H. Otten, a.a.O. 37; A. Kammenhuber, Orientalia 41, 1972, 302.

tunnakkiššar

A. 1.

NINDA *tuniptu-*

tunnakkiššar n. „Innengemach“

tu-un-na-ak-ki-iš-na Dir. 17 Vs. I 3 (erg.?:); 25 Rs. IV 25',
28'; 41 Vs.[?] I 8' (vgl. 6')

[*tu-u*] *n-na-ki-iš-na*

59 Vs. II 2

tu-u[n-

81 Vs. 6⁵⁸¹

tu-un-na-ak[-ki-

82 Rs.[?] 5'

tu-un-na[-ak-ki-

52 Vs. II 15'

tu-un-na

59 Vs. I 6⁵⁸²

(NINDA) *tunik* n. Brotsorte⁵⁸³

NINDA *tu-ni-ik*

Nom.-Akk.

Sg.

13 Vs. I 19' (erg.), II 2' (b.), 5'; 14
Vs. II 14' (erg.), 17' (erg.), Rs. III
6', 11' (erg.), 14'; 16 Rs.[?] 12', 14';
18 Vs.[?] 9'

tu-ú-ni-ik

54 Vs. II 17'⁵⁸⁴

NINDA *tuniptu-* n. Brotsorte⁵⁸⁵

NINDA *tu-]u-ni-ip-tu-u* (Nom.-)Akk.

Sg.

12 Vs. II 9'

NINDA *tu-u-ni-ip-tu[*

20 Vs. 8'

NINDA *t]u-u-ni-ip-tu*

20 Vs. 14'

NINDA *tu-ú-ni-n[i-ip-tu(-)*

37 Vs. I 1'

NINDA *]tu-ni-i[p-*

75 Vs. II 2'

581 Im jungen Duplikat Bo 2834 ist *tu-un-na-an¹-ki-iš-na* geschrieben.

582 Abkürzende Schreibung in der Funktion eines Direktivs.

583 Vgl. H. A. Hoffner, AlHeth 187.

584 Dieser Beleg ist identisch mit dem in StBoT 12, 1970, 57 Anm. 37 genannten Beleg aus KBo XVII 36 Vs. II(!) 8'.

585 = NINDA *tun(n)aptu-*. Dazu H. A. Hoffner, AlHeth 187.

<i>tuppaš pir</i>	Hethitisch	* <i>tuškari(ia)-</i>
<i>tuppaš pir</i> (n.)	(unklare Institution) ⁵⁸⁶	
	<i>tup-pa-aš</i> (Gen.)	
	<i>pár-na</i> (Dir.)	<u>16</u> Rs. ? 11'
<i>tuppi-</i> n.	„Tontafel“	
	<i>[(tup-pi)]</i>	Nom.(-Akk.)
		Sg. <u>25</u> Rs. IV [36'] ⁵⁸⁷
<i>turi-</i> n.	„Speer“(?)	
	<i>tú[-u-ri]</i>	(Nom.-)Akk.
		Sg. <u>28</u> Rs. ? III 4'
	<i>[(tu-)]ú-ri</i>	<u>25</u> Rs. IV 10'
<i>turiia-</i>	„anschirren“	
	<i>tu-u-ri-an[-</i>	<u>105</u> , 3' (Verbum finitum, Prs. Pl. 3., oder Partizip)
<i>tuškaratt-</i> c.	„Freude“	
	<i>tu-uš-ka-ra-at-ta-aš</i>	Gen. Sg. <u>140</u> Rs. 14'
* <i>tuškari(ia)-</i>	„Freude, Lust“(?)	
	<i>[t]ú-uš-ka-ri-i-aš</i>	Gen. Sg. <u>112</u> Vs. II 20' (mit Anm. 625)

586 Vgl. J. Friedrich, HW 228 b; 1. Erg. 22 a. Die Wortstellung legt für *tuppaš* die Bestimmung als Genitiv nahe (Stamm *tuppa-*, eine Art Behälter? Vgl. R. Werner, StBoT 4, 1967, 82: ^{giš}*tuppa-*; H. Otten, StBoT 17, 1973, 77: *tuppa-*). F. Imparati (Athenaeum 47, 1969, 154ff.) deutet É *tuppaš* als „sede amministrativa <casa della tavoletta“, indem sie in *tuppa-* das Wort für „Tontafel“ sehen möchte (vgl. N. van Brock, RHA XX, 1962, 90; A. Archi, OA 12, 1973, 213f.; J. Tischler, Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft, Sonderheft 50, 1982, 224 sub *tuppanuri-*). Dieser Deutungsvorschlag bleibt jedoch unsicher, zumal das hethit. Wort für „Tontafel“ in der Regel ein *i*-Stamm ist (*tuppi-* n.). Erwähnung findet É *tuppaš* u. a. auch in einem von J. J. Finkelstein (JCS 10, 1956, 101) publizierten hethit. *mandattu*-Text (Rs. 8). – Vgl. noch StBoT 25 Nr. 105 Z. 10': *tup-pa-qs(-)* (?), ferner Bo 69/783 (wohl mh.), 3': *tup-pa-aš* É?[-]. Mehr als fraglich bleibt die Ergänzung für KUB XLVIII 105 Rs. 13 (*i*-Stamm; A. Archi–H. Klengel, AoF 7, 1980, 145). Zum LÚ *tuppaš* s. F. Pecchioli Daddi, Incunabula Graeca 79, Roma 1982, 149.

587 Doch vielleicht eher so als akkadographisch.

<i>tutumili</i>		A. 1.	<i>tu<u>ya</u>z</i>
<i>tutumili</i>	„heimlich“	Adverb	
	<i>tu-ul-tu-mi-li</i>		<u>4</u> Rs. IV 33
<i>tuyan – tuyan</i>	„hierhin – dorthin“	Adverb (alte Kasusform)	
	<i>tu-ya-a-an – [tu-ya-]a-an-na</i> (mit Partikel -a „auch“)		<u>34</u> Vs. 23'/24'
	<i>tu-ya-a-q-an</i> [		<u>35</u> Rs. III 1'
	<i>tu-u-ya-an</i>		<u>53</u> r.Kol. 6' (2. Glied weggebrochen)
<i>tuyattu</i>	„Gnade! Sei(d) gnädig!“	Interjektion ⁵⁸⁸	
	<i>tu-ya-at-tu</i>		<u>4</u> Vs. II 4' (Dupl. 5 Vs. II 9 <i>tu-ya-a-at-tu</i>), 49''' (= 3 Vs. II 41')
	<i>tu-ya-a-at-tu</i>		<u>5</u> Vs. II 9 (Dupl. 4 Vs. II 4' <i>tu-ya-at-tu</i>); <u>112</u> Vs. II 9' (erg.), 11', 18', Rs. III 6' (erg.), 14' (erg.), 18' (b.); <u>114</u> Vs. 6' (b.)
	<i>tu[-y]a-a-tu</i>		<u>112</u> Rs. III 10'
<i>tu<u>ya</u>z</i>	„von fern“	Adverb (< Ablativ)	
	<i>tu-u-ya-az</i>		<u>46</u> Vs. I 8'; <u>127</u> Rs. [?] III 8'; <u>129</u> Vs. [?] II 4', 6' (erg.); <u>147</u> Rs. [?] 12' (erg.) ⁵⁸⁹
	<i>tu-u-az</i>		<u>43</u> Vs. I 19'; <u>89</u> Vs. II 7'
	<i>tu[-</i>		<u>45</u> r.Kol. 6'
	<i>t[u-</i>		<u>12</u> Rs. III 16'; <u>45</u> r.Kol. 9'

588 Der Ausruf *tuyattu* wird von N. Oettinger (Stammbildung 230 f.) als ursprüngliche Verbalform (Imp. Sg. 2.) verstanden und zu dem Verbum *du(ya)ddu* „gnädig behandeln“ gestellt.

589 Vgl. die Graphie des Anschlußstückes Nr. 127 Rs.[?] III 8'.

NINDA <i>tuzzi-</i>	Hethitisch	<i>uk</i>
NINDA <i>tuzzi-</i> c.	„Soldatenbrot“ ⁵⁹⁰	
NINDA <i>tu-u[z-</i>	Nom. [?] Sg.	<u>12</u> Rs. III 6
<i>u[-</i>		<u>78</u> r.Kol. 2' (Verbum ?); <u>152</u> Vs. 9
<i>u-x[</i>		<u>9</u> Vs. [?] I ⁷ 4'; <u>146</u> Vs. I 1' (mit Anm. 780)
<i>u²-x[</i>		<u>110</u> Rs. III 2'
KUŠ <i>u-x[</i>		<u>108</u> , 1', 2' (mit Anm. 609)
<i>uk</i>	„ich“	Pers.-Pronom. (Sg. 1.)
<i>u-uk</i>	Nom. Sg.	<u>2</u> Vs. I ⁷ 9'; <u>3</u> Rs. III 4 (= 4 Rs. III 4), 28 (= 4 Rs. III 28 = 6 Rs. III 20'); <u>137</u> Rs. III 13'
<i>u-ga</i> (mit Partikel - <i>a</i> „aber“) ⁵⁹¹		<u>3</u> Vs. I 7' (erg.; = 4 Vs. I 2', erg.), II 6' ⁵⁹² (= 4 Vs. II 15', erg.), Rs. IV 39 (erg.); <u>4</u> Rs. III 37, IV 24
<i>u-ug-ga</i> (mit Partikel - <i>a</i> „und“)		<u>3</u> Rs. IV 7; <u>4</u> Rs. IV 21
<i>u-ga-an</i> (mit Orts- partikel - <i>an</i>)		<u>3</u> Vs. II 31' (= 4 Vs. II 39''), Rs. III 29 (b.; = 4 Rs. III 29, erg.; = 6 Rs. III 21)
<i>u]-ga-aš-ma-aš-ša-an</i> (mit enklit. Pers.- Pronom. - <i>šmas</i> „ihnen“ und den Partikeln - <i>a</i> „aber“, - <i>šan</i>)		<u>3</u> Vs. II 17

590 Vgl. H. A. Hoffner, AlHeth 188.

591 Zur Unterscheidung von *ug-a* „ich aber“ und *ugg-a* „und ich“ s. H. Otten – Vl. Souček, StBoT 8, 1969, 68; Ph. H. J. Houwink ten Cate, FsOtten, 1973, 119f.

592 In der Umschrift entfällt der Punkt zwischen *u-ga* und *u-i[-*.

<i>ukturi-</i>		A. 1.	<i>uššiqa-</i>
<i>ukturi-</i>	„ewig, beständig“		
	<i>uk-tu-u-ri</i>	Akk. Sg. n.	<u>3</u> Vs. II 43' (adverbiell; = 4 Vs. II 51''), Rs. III 2 (Prädikatsnom.) ⁵⁹³
	<i>uk-tu-u-Rl-eš</i>	Nom. Pl. c.	<u>3</u> Rs. III 2 (= 4 Rs. III 2 -e]š), 6 (= 4 Rs. III 6), 7 (= 4 Rs. III 7); <u>4</u> Rs. III 1 (Dupl. 3 Rs. III 2 <i>uk-tu-u-ri</i>)
<i>unb-</i>	„saugen“		
	<i>u-un-ha-an-zi</i>	Präs. Pl. 3.	<u>61</u> Vs. [?] II 3
<i>unu-</i>	„schmücken“ ⁵⁹⁴		
	<i>ú-nu-ut-ya-az</i> (mit Partikeln -ya und -z) ⁵⁹⁵	Prt. Sg. 3.	<u>110</u> Vs. II 23; Rs. III 9' (erg.)
	<i>ú-nu-ut-ya-za</i>		<u>119</u> , 3'
	Partizip:		
	<i>ú-nu-an-za-pát</i> (mit Partikel -pat)	Nom. Sg. c.	<u>61</u> Rs. [?] 4' = <u>62</u> , 11'
	-šk-Ableitung (Partizip):		
	<i>ú-nu-uš-kán-za</i>	Nom. Sg. c.	<u>109</u> Rs. III 15; <u>110</u> Rs. III 8' (erg.); <u>111</u> Rs. III 22' (erg.)
LÚ.MEŠ <i>up</i> [-]	lies wohl eher LÚ.MEŠ K[AŠ ₄ .E]		<u>59</u> Rs. IV 16'
<i>ú-up-pí-i[t(-)]</i>			<u>130</u> , 7' (protohatt.?)
<i>ur-</i>	s. <i>uar-</i>		
<i>uššiqa-</i>	„(Vorhang) aufziehen“		
	<i>ú-uš-ši-an-zi</i> ⁵⁹⁶		<u>25</u> Vs. I 31' (erg.), Rs. IV [20']; <u>59</u> Vs. I 2 (b.)

593 S. auch StBoT 25 S. 9 Anm. 16 (mit Hinweis auf ursprünglich geschriebenes *uk-tu-u-Rl-eš*). Duplikat Nr. 4 Rs. III 1: -]Rl-eš.

594 Hethit. Stammsatz mit N. Oettinger, Stammbildung 322 mit Anm. 134.

595 Vgl. StBoT 25 S. 186 Anm. 619.

596 Zur Anlautschreibung vgl. StBoT 12, 1970, 64.

<i>uški-</i>		Hethitisch	<i>utne</i>
<i>uški-</i>	s. <i>au(š)-</i>		
<i>uš-pa[-</i>		<u>68</u> Vs. I 14'(?)	
<i>uda-</i>	„herschaffen, bringen“		
<i>u-da-i</i>	Prs. Sg. 3.	<u>25</u> + Vs. I 20', 22', [39']; <u>26</u> Vs.? ⁷ I 14'; <u>37</u> Vs. I 6' (mit Anm. 319,?); <u>61</u> Vs.? ⁷ II [6], 13, Rs.? ⁷ 6' (= <u>62</u> , 13', erg.) ⁵⁹⁷ , 7' (erg.), 14'; <u>62</u> , 4' (erg.), 14' (erg.; vor LUGAL- <i>uš</i>)	
<i>u-du-me-e-ni</i>	Prs. Pl. 1.	<u>139</u> Vs. 3'	
<i>u-da-an-zि</i>	Prs. Pl. 3.	<u>3</u> Vs. II 6' (= 4 Vs. II 14'), 34' (= 4 Vs. II 42''); <u>12</u> Vs. II [10'], Rs. III 7; <u>19</u> Vs. 5, 10, 14, 19; <u>20</u> Vs. [10']; <u>25</u> Vs. I 38' (erg.), [43'']; <u>31</u> Rs. III 9'; <u>35</u> Vs. II 8; <u>37</u> Vs. I 4' (erg.,?); <u>61</u> Vs.? ⁷ II 12, Rs.? ⁷ 5' (b.; = <u>62</u> , 12'), 13'; <u>62</u> , 3'; <u>152</u> Vs. 3 (erg.)	
<i>u-d[a-</i>	Prs. Pl. ⁷ /Sg. ⁷	<u>48</u> Vs. ⁷ 3'	
<i>u-tir</i>	Prt. Pl. 3.	<u>122</u> Vs. II 2', [10'] (<i>katta u.</i>), fraglich ibid. 12' (HW ² 497b)	
<i>uttar</i> n.	„Wort; Sache“		
<i>ut-tar-še-et</i> (mit Poss.-Pronom. - <i>še</i> , Sg. 3.)	(Nom.-)Akk. Sg.	<u>13</u> Vs. II 10'	
<i>ut-ta-a-qr</i>	(Nom.-)Akk. Pl.	<u>54</u> Vs. II 5'; vgl. <u>12</u> Rs. IV 5(?)	
<i>utne</i> n.	„Land“ ⁵⁹⁸		
<i>ut-ne-e</i>	Nom.-Akk. Sg.	<u>109</u> Vs. II 20', Rs. III 15 (Syntax?); <u>118</u> Vs. I 5'; <u>122</u> Rs. III 1' (b.)	

597 An beiden(!) Textstellen folgt darauf: ^{LÚ}SILA.^ŠU.DU₈.

598 Zum hethit. Paradigma vgl. StBoT 18, 1974, 113 (mit IBS V 23, 1980, 49 Anm. 113).

utnijant-

A. 1.

uya-

(*utne*)

ut-n[e-e(-)]

124 Rs. III 5'

*ut-ne-e-t[e-et] (mit
Poss.-Pronom. -tet,
Sg. 2.)*

122 Rs. III 2'

ut-ni-i-aš(-)

Dat./Lok. Pl. 118 Vs. I 6' (direktivisch; *para u.*)

ut-ni-ja-x[

112 Vs. II 3' (oder zu *utnijant-*
gehörig ?)

utnijant- c.

„Land, Bevölkerung“

ut-ni-ja-an-za

Nom. Sg. 140 Rs. 9', 12'

ut-ni-an-ta-an

Akk.? Sg. 124 Rs. III 16'

ut-ni-ja-an-ti

Dat. Sg. 124 Rs. III 4'

ut-ni-ja-an-da-an

Gen. „Pl.“ 3 Vs. I 11' (kollektiv.)

ut-ni-i[a-

4 Vs. I 6' (Dupl. 3 Vs. I 11' *ut-ni-ja-*
an-da-an)

ut[-ni]-ja-a[n-

124 Rs. III 15'

uya-

„kommen“

u-ya-mi

Prs. Sg. 1. 7 Rs. IV? 11'; 139 Vs. 15' (-]q u.)

u-IZ-zi

Prs. Sg. 3. 3 Vs. I 40' (KASKAL-*an u.*); 12 Vs.
I 13' (Abl. + *katta u.*), II 16', Rs.
IV 10; 14 Rs. III 1' (erg.)⁵⁹⁹; 18
Rs.? 2'; 19 Rs. 67 (mit -*ašta*? und
Abl. des Ortes); 25+ Vs. I 28' (b.);
Abl. + *katta u.*), 30' (*śara* + Dir.
u.), [35'], Rs. IV 21' (*para² u.*), 25';
27 Rs.! 18', 19' (b.); 41 Vs.? I 9'
(*para u.*); 43 Rs. IV 5'; 51 Vs.? I
16'; 52 Vs. II 8' (Abl. + *katta u.*);
72 Vs. II 5; 84 Vs. I 4'; 87, 3'

599 Nach der jungen Niederschrift: Mit Satzpartikel *-kan* und Ablativ des Ortes.

<i>uṣai-</i>		Hethitisch	<i>uṣamu-</i>
(<i>uṣa-</i>)	<i>u-ṣ-e-ṣe-z-i</i>		<u>3</u> Rs. III 13 (<i>appa šara u.</i>) ⁶⁰⁰
	<i>u-ṣ[-e]z-i</i>		<u>4</u> Rs. III 13 (Dupl. zu <u>3</u> Rs. III 13)
	<i>u-ṣa-u-e-n-i</i>	Prs. Pl. 1.	<u>3</u> Rs. IV 7; <u>4</u> Rs. III 16 (<i>šara u.</i>)
	<i>u-en-zi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>12</u> Vs. II [16'], 18', Rs. IV 2, 14 (erg.); <u>19</u> Rs. 47 (b.); <u>25</u> Rs. IV 24' (<i>anda u.</i>); <u>31</u> Vs. II 5' (erg.); <u>34</u> Vs. 7'; <u>37</u> Rs. (IV) 9'; <u>38</u> , 8'; <u>42</u> Vs. II 6 (EGIR-ŠU <i>u.</i> ; = <u>43</u> Vs. I 5' <i>appanda u.</i>)
	<i>u-an-zi</i>		<u>19</u> Vs. 16
	<i>u-ṣa-an-zi</i> ⁶⁰¹		<u>54</u> Rs. III 7'
	<i>u-i-it-</i>	Prt. Sg. 3.	<u>123</u> , 4' (?)
<i>uṣai-</i>	<i>s. ḫai-</i>		
<i>uṣate-</i>	„herschaffen“		
	<i>u-ṣa-ta-an-zi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>54</u> Vs. I 8
	<i>u-ṣa-te-et</i>	Prt. Sg. 3.	<u>146</u> Vs. I 2'
	<i>u-ṣ[a]-</i>		<u>137</u> Vs. II 20 (Zugehörigkeit fraglich)
- <i>ṣa</i>	<i>s. -ṣar-/ṣa(-)</i>		
<i>ṣ[a-</i>			<u>46</u> Rs. 4'
<i>uṣmu-</i>	„drehen, wenden, schwenken“		
	<i>uṣ-a-b-nu-mi</i>	Prs. Sg. 1.	<u>3</u> Vs. II 37' = <u>4</u> Vs. II 45'''

600 Im Duplikat 6 Rs. III 4', wo die Verbalform jedoch weggebrochen ist, möglicherweise mit -ašta; vgl. StBoT 25 S. 20 Anm. 53.

601 Zu einem Erklärungsversuch betreffend die Formen *u-en-zi* / *u(-ṣa)-an-zi* s. N. Oettinger, Stammbildung 132f. Bei dem dort genannten Text KBo XVII 44+ dürfte es sich um eine erst mittelhethit. Niederschrift handeln; s. StBoT 25 S. 101 mit Anm. 335.

(<i>yahnu-</i>)	<i>ya-ab-nu-ú-mi</i>		<u>3</u> Vs. II 18' (-šan šer <i>u</i> .)
	<i>ya-a[b-nu]-uz-zí</i>	Prs. Sg. 3.	<u>3</u> Vs. II 32' (šer-šmet <i>u</i> .; Dupl. zu <u>4</u> Vs. II 40'', erg.)
	<i>ya]-ab-nu-uz-z[i</i>		<u>4</u> Vs. II 40''' (Dupl. zu <u>3</u> Vs. II 32')
	<i>ya-ab-nu[-uz-zí</i>		<u>3</u> Vs. II 17' (šer-šmet <i>u</i> .)
	<i>ya-ab-nu-me-ni</i>	Prs. Pl. 1.	<u>3</u> Vs. II 21' (šer-šmet <i>u</i> .)
	-šk-Ableitung: <i>ya-a[b-nu-uš-k]án-</i> <i>zi</i> ⁶⁰²	Prs. Pl. 3.	<u>3</u> Vs. II 33' (vgl. 32')
yai- c.	„Weh“ ⁶⁰³		
	<i>ya-a-i-in</i>	Akk. Sg.	<u>3</u> Rs. IV 14 (Dupl. <u>4</u> Rs. IV 10 -i] <i>n</i>), 40 (erg.; = <u>4</u> Rs. IV 35) ⁶⁰⁴ ; <u>4</u> Rs. IV 27 ⁶⁰⁴ , <u>7</u> Rs. IV? 9'
	<i>ya-a-i-i]n</i>		<u>4</u> Rs. IV 10 (Dupl. <u>3</u> Rs. IV 14 <i>ya-</i> <i>a-i-in</i>)
	<i>ú-ya-a-i-in</i>		<u>7</u> Rs. IV? 5' (gegenüber ibid. 9' <i>ya-</i> <i>a-i-in</i>) ⁶⁰⁵
NINDA <i>yagataš</i> n.	„Brotbissen“(?) ⁶⁰⁶		
		Nom.-Akk.	
	<i>ya-ga-a-ta-aš</i>	Sg.	<u>34</u> Rs. 10'; <u>75</u> Vs. I 8'; <u>79</u> Vs.? I 8' (= <u>80</u> Vs. I 5', erg.); <u>80</u> Vs. I 4' (erg.; Dupl. <u>79</u> Vs.? I 7' °ga-da-a- aš)

602 Aufgrund des neuen Anschlußstückes (KBo XXV 3 Vs. II 33') entfällt jetzt die in StBoT 8 II 47 ergänzte Verbalform.

603 In der Verbindung: *ai- yai-* „Ach (und) Weh“; vgl. H. Otten – Vl. Souček, StBoT 8, 1969, 109 (s. v.); A. Kammenhuber, HW² 47 b (sub *ai*, *ai*-).

604 In Text Nr. 4 Rs. IV 27 und 35 scheint ein ursprünglich geschriebenes *ú-ya-a-i-in* vom Schreiber nachträglich in *ya-a-i-in* geändert worden zu sein; vgl. StBoT 25 S. 17 Anm. 46.

605 Zu diesem Beleg s. auch schon H. Otten, ZA 66, 1976, 92.

606 Zum *s*-Stamm *yagataš* s. Verf., StBoT 12, 1970, 56; anders H. A. Hoffner, AlHeth 188 (auch für NINDA *ya-ga-ta-aš-ša-an* und NINDA *ya-ga-ta-aš-ša* aus KUB XXV 9 III 21' bzw. IV 33 erscheint mir *s*-stämmiges NINDA *yagataš* naheliegender).

^{NINDA} <i>uageššar</i>	Hethitisch	<i>uakšur</i>
(^{NINDA} <i>uagataš</i>)	^{NINDA} <i>ua-ga-ta-aš</i>	<u>12</u> Vs. II 11', Rs. III 17'; <u>13</u> Rs. IV 6
	^{NINDA} <i>ua-ga-a-da-aš</i>	<u>26</u> Rs. [?] IV 3
	^{NINDA} <i>ua-ga-da-aš</i>	<u>19</u> Vs. 12
	^{NINDA} <i>ua-ga-da-a-aš</i>	<u>79</u> Vs. [?] I 7' (Dupl. <u>80</u> Vs. I 4' °ga-a-t[a-aš] ⁶⁰⁷
	^{NINDA} <i>ua-g[a-</i>	<u>79</u> Vs. [?] I 4' (vgl. ibid. 7', 8')
^{NINDA} <i>uageššar</i> n.	„Brotbissen“ (?) ⁶⁰⁸	
	^{NINDA} <i>ua-ge-eš-šar</i>	Nom.-Akk.
	Sg.	<u>10</u> Vs. [?] I 1' (erg.), II 5' (erg.); <u>14</u> Vs. II 13'. Rs. III 8', 13' (b.); <u>16</u> Rs. [?] 4', 7' (erg.), 9' (erg.); <u>18</u> Vs. [?] 2' (erg.), 3' (erg.); <u>49</u> Rs. 2', 4' (erg.); <u>50</u> , 3' (erg.); <u>75</u> Rs. III 3, IV 1; <u>106</u> , 6' (Determinativ erg.)
	^{NINDA} <i>ua-ge-eš-ša</i>	<u>72</u> Rs. III 7' ⁶⁰⁹
	^{NINDA} <i>ua-ke-eš-š[ar]</i>	<u>56</u> Rs. IV 13' ⁶¹⁰
	^{NINDA} <i>u[a-</i>	<u>90</u> Vs. I 4
<i>uakšur</i> n.	Maß, auch Zeitmaß ⁶¹¹	
	<i>ua-ak-šur</i>	Nom.-Akk.
	Sg.	<u>27</u> Rs. [!] 19' (Nom.; Zeitmaß); <u>137</u> Vs. I 8' (b.)

607 Auffallend sind die unterschiedlichen Graphien ^{NINDA} *ua-ga-da-a-aš*, ^{NINDA} *ua-ga-a-ta-aš* in Nr. 79 Vs.[?] I 7', 8'.

608 Vgl. H. A. Hoffner, AlHeth 188 f. Die lexikalische Identität zwischen ^{NINDA} *uagataš* und ^{NINDA} *uageššar* ist nicht gesichert; s. ferner FsOtten, 1973, 239 (Mitte).

609 Zu /r/ im hethit. Wortauslaut s. des Verf.s Beitrag in FsNeumann, 205 ff.

610 Im Duplikat Nr. 54 Rs. IV 5' ist die Entsprechung weggebrochen.

611 Vgl. J. Friedrich, HW 242 a; A. Kammenhuber, Hipp. heth. 270 f.; G. Szabó, THeth 1, 1971, 53.

yalb-

„schlagen“ (auch
bezüglich Musikinstru-
ment)

ya-la-ab-zi

Prs. Sg. 3.

42 Vs. II 14 (= 43 Vs. I 12'), 15
(= 43 Vs. I 13')

ya-al-ha-an-zi

Prs. Pl. 3.

3 Vs. II 22' (b.; = 6 Vs. II 17';
erg.); 31 Vs. II 23' (b.); 32, 3'
(erg.); 33 Vs. (I) 8'; 41 Rs.[?] III 5';
59 Vs. II 15, 18 (erg.); 60, 6' (erg.)

ya[a-

Prs. Pl.[?] 3.

69 Vs.[?] II 5' (*anta ya*); vgl. 47 Vs. II
8'

ya-al-ha-an-zi-iš-š[ā-an
(mit Ortspartikel
-šan)

Prs. Pl. 3.

12 Vs. II 32'⁶¹²

y]a-al-ha-an-zi-iš-ša-
an

25+ Vs. I 21'⁶¹³

ya-al-ha-an-zi-ša-an

19 Vs. 19, 21 (erg.)

ya-al-ha-a[n-zi-

152, 7

ya-al-h[a-an-zi-

152, 2

ya-al-bu-u[n

Prt. Sg. 1.

122 Vs. II 4'⁶¹⁴

yalbannai-

„dauernd schlagen“
(Durativ zu *yalb-*)

ya-al-ha-an-ni-an-zi

Prs. Pl. 3.

3 Vs. II 36' = 4 Vs. II 44''⁶¹⁵; 23
Vs. 5' (erg.); 47 Vs. II 8' (erg.; *anda*
ya); 76 lk.Kol. 8'⁶¹⁶

612 Zu *yalbanzi*-(š)an in absolutem Gebrauch ohne Objekt s. H. M. Kümmel, FsOtten, 1973, 173f.

613 In der nachalthethit. Niederschrift dieses in StBoT 12 bearbeiteten Gewitterrituals überwiegt die Schreibung mit doppeltem -šš-.

614 N. Oettinger (Stammbildung 236) übersetzt diese Verbalform mit „ich habe aufgewirbelt(?)“.

615 Den Satz ^{GIS}UKUR ZABAR *yalbannianzi* III-ŠU wird man vielleicht zu verstehen haben als: „Die Lanze aus Bronze schlagen sie (jeweils über einen längeren Zeitraum hin) dreimal“.

616 Davor statt *per]ann-a* doch wohl eher *app]ann-a* zu ergänzen; vgl. A. Kammenhuber, HW² 304 b.

<i>yalhi-</i>	Hethitisch	<i>yarp-</i>
<i>yalbi-</i> n.	ein Getränk	
<i>ya-a[l-]bi</i>	Nom.-Akk. Sg.	<u>30</u> Rs. III 3'
<i>u[a-al-]bi]</i>		<u>30</u> Rs. III 19'
<i>u]a-ql-]bi-aš</i>	Gen. Sg.	<u>84</u> Vs. I 12'
<i>yantema-</i> c.	„strahlende Helle“	
<i>ya-an-t]e-e-ma-aš</i>	Nom. Sg.	<u>117</u> Vs. [?] 6' (Ergänzung fraglich)
- <i>ya-</i> / - <i>ya(-)</i>	Partikel der direkten Rede	
- <i>ya-r(a)-</i> ⁶¹⁷		<u>103</u> Vs. [?] I 6'; <u>123</u> , 4'
- <i>ya</i>		<u>110</u> Vs. II 36; <u>123</u> , 7'; <u>124</u> Vs. II 7'
- <i>ya-</i> ⁶¹⁸		<u>110</u> Vs. II 23, Rs. III 9'; <u>111</u> Rs. III [10'], [15']; <u>119</u> , 3'; <u>123</u> , 5'; <u>130</u> , 6' (?)
<i>yar-</i>	„brennen“	
<i>u-ra-a-ni</i>	Präs. Sg. 3. med.	<u>4</u> Rs. III 44
<i>ya-ar[-</i>	Verbum(?)	<u>138</u> Vs. [?] 3' (<i>anda u.</i>)
<i>yarite-</i>	s. <i>yerite-</i>	
<i>yarp-</i>	„waschen, baden“	
<i>ya-a]r-pa-an-zi</i>	Präs. Pl. 3.	<u>12</u> Rs. IV 3 (falls nicht <i>k]a-ri-pa-an-zi</i> zu lesen; s. dort)

617 Vor Enklitikon mit vokalischem Anlaut.

618 Vor Enklitikon mit konsonantischem Anlaut: -z, -ma, -šan, -mu(?)

yašši-/yašša- „anziehen,
bekleiden“⁶¹⁹

ya-aš-še-e[z-z] Prs. Sg. 3. 65 Rs.⁷ 3'⁶²⁰

s. auch *yešš-*

yatar n. „Wasser“

ya-a-tar (Nom.-)Akk.
Sg. 3 Vs. I 14'; 139 Vs. 3'

[*(ya-a-tar)*] 27 Rs.¹ [16']

ya[a-a-tar 4 Vs. I 9' (Dupl. 3 Vs. I 14' *ya-a-*
tar)

ya-tar 59 Vs. I 11 (b.), II 8

[*ya-a-ta]r-še-ta* (mit
Poss.-Pronom. -še,
Sg. 3., u. Partikel -a) 140 Rs. 6'

ú-i-ta-an-ta Instr. 56 Vs. I 5'

ú-i-ta-an-t]a 54 Vs. I 28 (Dupl. zu 56 Vs. I 5')

ú-i-ta-a-ar (Nom.-)Akk.
Pl. 137 Vs. II 15

ú-i[-ta-]a-ar 137 Vs. II 10 (vgl. II 15)

ú-i-da-a-ar 139 Rs. 2

yattaru- n. „Brunnen, Quelle“

ya-at-ta-ru Nom.(-Akk.)
Sg. 111 Rs. III 21'

619 Zu den hethit. Stammansätzen der Verben mit der Wurzel *yeš-/yaš-* dürfte (trotz zuletzt N. Oettinger, Stammbildung 299 ff., 303 ff.) das letzte Wort noch nicht gesprochen sein. Daher steht auch der hier gegebene Stammansatz (-i/-a- zeigen den Themavokal an) unter Vorbehalt.

620 Fraglich bleibt ibid. Vs.⁷ I 10' *ya[a-aš-]š[i-i-]×* [(Prs. Sg. 3.); s. StBoT 25 S. 139 Anm. 456. Für Nr. 137 Rs. III 3' sind Ergänzung *ya[-aš-* und Zuordnung zum Lemma *yašši-/yašša-* wegen des vorhergehenden Nominativs höchst unsicher; vgl. StBoT 8 I 24'f.

<i>yatku-</i>		Hethitisch	<i>ueb-/yab-</i>
(<i>yattaru-</i>)	<i>ya-at-ta[-ru]</i>		<u>109</u> Rs. III 14 (= <u>111</u> Rs. III 21' <i>ya-at-ta-ru</i>)
	<i>ya-at-ta-ru-aš</i>	Gen. Sg.	<u>105</u> , 4' (+ šer); <u>111</u> Vs. II 11'
	<i>ya-at-ru-aš</i>		<u>109</u> Vs. II 3' (= <u>111</u> Vs. II 11' <i>ya-at-ta-ru-aš</i>)
	[<i>ya-at-]ta-ru-ya-ša</i> (mit Partikel -a)		<u>112</u> Rs. III 8' (vgl. inhaltlich <u>109</u> Vs. II 3', <u>111</u> Vs. II 11')
<i>yatku-</i>	„springen, entspringen“		
	<i>ya-at-ku-ut-ta</i>	Prt. Sg. 3.	<u>122</u> Vs. II 5' ⁶²¹
	<i>ya-at[-ku-an-du]</i>	Imp. Pl. 3.	<u>122</u> Vs. II 6'
<i>ueb-/yab-</i>	„sich wenden“ ⁶²²		
	<i>ú-e-eb-zi</i>	Prs. Sg. 3.	<u>3</u> Rs. IV 3 (<i>appa</i> <i>u</i> .); <u>14</u> Rs. III [2']; <u>31</u> Vs. II 13'
	<i>ya-ha-an-xi</i>	Prs. Pl. 3.	<u>21</u> Vs. [?] I 13'; <u>31</u> Vs. II 14' (2×, davon 1× erg. u. mit <i>-ašta</i>), [15'], Rs. III 4', 6' (erg.; <i>-ašta</i>); <u>32</u> , 5' (erg.), [6'] (- <i>ašta</i>), 11' (erg.); <u>33</u> Vs. (I) 10' (b.), 11' (- <i>ašta</i>); <u>34</u> Vs. 19', 20' (- <i>ašta</i>), 23', 24' (b.), 25' (erg.); <u>35</u> Rs. III 2' (erg.); <u>54</u> Vs. I 16 ([-kan <i>kattan</i> ?/ <i>katta</i> ?] <i>arba</i> <i>u</i> .) ⁶²³ ,

621 Verf., der sich in StBoT 5, 1968, 194, für eine mediopassive Verbalform (Prs. Sg. 3.) ausgesprochen hatte, schließt sich, wenn auch unter Vorbehalt, nun der Auffassung O. Carrubas (StBoT 2, 1966, 33) und N. Oettingers (Stammbildung 236) zugunsten einer Präteritalform des Aktivs an. S. dort auch zur ergänzten Imperativform.

622 Für N. Oettingers Stammansatz mit doppeltem *-bb-* im Plural (Stammbildung 99f.) fehlen bisher entsprechende Schreibungen. So ist auch sein vermeintlicher Beleg *ya-ab-bu-u-e-ni* (829/v 3' = KBo XIX 110, 3') zu streichen und stattdessen zu lesen: *ku-u]t-ru-ya-ab-bu-u-e-n[i*, wie man schon bei J. Siegelová, StBoT 14, 1971(!), 64/65, 100, finden kann. Auch handelt es sich bei diesem Textfragment um eine junghehit. Niederschrift.

623 Im Duplikat Nr. 57 Vs. I 5' ist *kattan* geschrieben (*arba* *u*. weggebrochen), während das Duplikat Nr. 56 Vs. I 8' *katta arba* zeigt.

uek-

A. 1.

uer-

(*ueh*-/ *uah*-)

[31] (vgl. I 16); 56 Vs. I [8'] (-kan
katta arba *u*.)

ui-e-ha-an-ta

Prs. Pl. 3.

med.

47 Vs. II 17' ⁶²⁴

uek-

„bitten, verlangen,
wünschen“

*ui-e-ek-zi*⁶²⁵

Prs. Sg. 3.

22, 4' (erg.); 26 Vs. ? I [1'], 17'; 61
Vs. ? II 5, 12 (erg.), Rs. ? 5' (erg.),
13' (erg.), 21'; 63 r.Kol. 4'

ui-ek-zi

153 Rs. III 6', 14' (*akuanna*)

uellu- n.?

„Wiese“

ui-e-el-lu-u[a]

(Nom.-)Akk.

Pl.

109 Vs. II 16'

ui-el-lu-aš

Dat. ? Pl. ?

21 Vs. ? I 7' ⁶²⁶

uemija-

„finden, antreffen,
erreichen“

ui-e-mi-ja-a[n-zi]

Prs. Pl. 3.

124 Rs. III 11' bzw. [13'] ⁶²⁷

uer- c.

„Tablett, Platte“ (?) ⁶²⁸

ui-e-ra-aš

Nom. Sg.

13 Vs. I 2'

624 Zu mediopassivem *ueb-* s. StBoT 5, 1968, 195 ff. Wegen Fehlens des engeren Kontextes ließe sich für *uebhanta* auch eine Partizipialform (Nom.-Akk. Pl. n.) erwägen (Wurzelvokalismus!).

625 Die Belegstellen beschränken sich, soweit der Kontext eine Aussage überhaupt erlaubt, auf die Wendung *akuanna/adanna uek-*. Zu *akuanna uek-* s. A. Archi bei A. Kammenhuber, Mat. heth. Thes. 6 (1976) Nr. 5 *eku-/aku-*, 254 ff.

626 Die Dativform wird entsprechend vorhergehendem *ANA É ... išpanti* vermutet, doch ist theoretisch der Form nach auch Gen. Sg. möglich (Wiederaufnahme von *uelluaš* wohl in numerusindifferentem *Ú-ua-az = uelluqaz*, Z. 8').

627 Vgl. CHD 3, 1980, 16 (sub b.).

628 Vgl. J. Friedrich, HW 3. Erg. 37 a.

<i>yerite-</i>		Hethitisch	<i>yete-</i>
<i>yerite-</i>	„erschrecken (intrans.), sich scheuen“		
	<i>ya-ri-ta-an-zi</i>	Präs. Pl. 3.	<u>4</u> Rs. IV 34 ⁶²⁹
	[<i>ya-r]i-ta-an-zi</i>		<u>3</u> Rs. IV 38 (Dupl. zu <u>4</u> Rs. IV 34)
<i>yeš</i>	„wir“	Pers.-Pronom. (Pl. 1.)	
	<i>u-e-ša</i> (mit Partikel -a „aber“)	Nom.	<u>3</u> Vs. I 21' (b.) = <u>4</u> Vs. I 16'
	<i>an-zi-la-ya-ra-at</i> (< <i>anzil</i> + -a „aber“ + - <i>yar-</i> + -at „es“)	Gen.	<u>103</u> Vs. ? I 6'
<i>yess-</i>	„gekleidet sein, anhaben“ ⁶³⁰		
	<i>u-e-še-ta</i>	Präs. Sg. 3. med.	<u>34</u> Vs. 12'
	<i>u-e-eš-ša-an-da-ma</i> (mit Partikel -ma)	Präs. Pl. 3. med.	<u>3</u> Vs. I 24' (b.) = <u>4</u> Vs. I 19'
	s. auch <i>yašši-/yašša-</i>		
<i>yete-</i>	„bauen“ ⁶³¹		
	Partizip: <i>u-e-ta-an</i>	Nom.(-Akk.) Sg. n.	<u>140</u> Rs. 16'
	<i>u[-e-ta-an]</i>		<u>140</u> Rs. 18'

629 Die Form *yaritanzi* soll nach N. Oettinger (Stammbildung 128) auf regressiver Vokalassimilation (aus *yeritanzi*) beruhen.

630 Vgl. N. Oettinger, a.a.O. 303; Verf., StBoT 5, 1968, 192ff. Das Kleidungsstück, das jemand anhat, wird durch den Akkusativ bezeichnet.

631 Zum ursprünglichen -mi-Verbum *yete-* s. H. Otten, StBoT 17, 1973, 48f.; N. Oettinger, a.a.O. 129.

<i>ú-il-na-a-áš</i>	Gen. Sg.	<u>4</u> Rs. III 8 (Dupl. 3 Rs. III 8' <i>ú-i-il-na-a-áš</i>), IV 14 (Dupl. 3 Rs. IV 18 <i>ú-i-il-n[a-a]áš</i>)
<i>ú-il-nq[-]</i>		<u>4</u> Vs. II 15' (Gen.)
<i>ú-il-n[a-</i>		<u>2</u> Vs. I ² 10' (Gen.)
<i>ú-i-il-na-a-áš</i>		<u>3</u> Vs. I 41', Rs. III 8 (Dupl. 4 Rs. III 8 <i>ú-il-na-a-áš</i>), IV 18 (b.; Dupl. 4 Rs. IV 14 <i>ú-il-na-a-áš</i>)
<i>ú-i[-</i>		<u>3</u> Vs. II 6' (Gen.; Dupl. 4 Vs. II 15' <i>ú-il-nq[-]</i>)
<i>ú-i-la-a-nu-uš</i>	Akk. Pl.	<u>137</u> Vs. II 16
<i>ú-i-lq[-</i>		<u>136</u> lk.Kol. 7' (vgl. <u>137</u> Vs. II 16)
<i>ú-i-ša-x-x[(-)</i>		<u>105</u> , 11'
<i>yitt- c.</i>	„Jahr“	
<i>ú-i[-it-ta-an-na</i> (mit Partikel -a)	Gen. Pl.	<u>1</u> Vs. I 2' ⁶³²
-z	Reflexivpartikel ⁶³³	
-Vz ⁶³⁴		<u>1</u> Vs. I 5' (<i>balzai-</i> , mit doppeltem Akk.) ⁶³⁵ ; <u>13</u> Vs. II 10' (<i>bar(k)-</i>); <u>15</u> Vs. ² I 2' (?; <i>da-</i>), 6' [<i>da-</i>]; <u>25</u> Vs. I 12 (<i>ep-</i>), 49'' (<i>da-</i>), Rs. IV 4' (<i>da-</i>);

631a Zum Problem des hethit. Stammansatzes s. N. Oettinger, KZ 94, 1980, 52 Anm.29. Für Genus comm. spricht die Pluralform auf -uš.

632 Vgl. KUB XXIX 1 Vs. I 22 (*ú-it-ta-an-na*; StBoT 25 S.3); N. Oettinger, Stammbildung 540.

633 Das Anzeigen von Reflexivität dürfte wohl nicht die ursprüngliche Funktion dieser Partikel gewesen sein; vgl. StBoT 6, 1968, 146; H. A. Hoffner, JNES 28, 1969, 225 ff.

634 V = Vokal. Gemeint sind Graphien wie *ta-az* (< *ta + -z*), *ki-i-iz* (< *ki + -z*) oder *nu-mu-už* (< *nu + -mu + -z*).

635 Soweit erhalten oder durch Duplikate/Paralleltexte bezeugt, ist in Klammern das Prädikatsverbum beigefügt.

(-z)	(-Vz)	<u>26</u> Vs. [?] I [5'; <i>ep-</i>], 20' [<i>ep-</i>]; <u>34</u> Vs. 22' (<i>ep-</i>); <u>37</u> Rs. (IV) 8' (<i>bandi</i> <i>šarra-</i> ; = <u>38</u> , 7'); <u>40</u> , 6' [<i>ep-</i>]; <u>54</u> Vs. II 8', Rs. III 11' (<i>ed-</i>); <u>56</u> Vs. I 10', Rs. III 17'' (<i>ed-</i> ; Dupl. zu 54 Rs. III 11'); <u>65</u> Vs. [?] I 10' (<i>uasshi-</i> ?), Rs. [?] 1'; <u>84</u> Vs. I 10'; <u>110</u> Vs. II 23 (<i>unu-</i>), Rs. III 9' (<i>unu-</i>); <u>124</u> Vs. II 1' (?)
-Vz-		<u>54</u> Vs. I 15 (<i>nu-uz-kán</i> ; <i>burtalija-</i>); <u>140</u> Rs. 9' (<i>nu-za-pa</i> ; <i>anda lagan</i> <i>har(k)-</i>) ⁶³⁶
-za		<u>25</u> Vs. I [32'] (<i>da-</i>), Rs. IV [20'; <i>da-</i>]; <u>26</u> Vs. [?] I 11' (<i>nu-uz-za</i>); <u>51</u> Vs. [?] I 15 (mit Anm. 376; <i>da-</i>); <u>92</u> r. Kol. 4' (<i>da-</i>); <u>99</u> Rs. [?] 5'; <u>103</u> Vs. [?] I 2'; <u>112</u> Vs. II 14' (<i>šuppiyahb-</i>), 21' (<i>šuppiyahb-</i>); <u>119</u> , 3' (<i>unu-</i>); <u>124</u> Rs. III 5' (<i>da-</i>); <u>137</u> Rs. III 13' (<i>da-</i>)
-za-		<u>54</u> Rs. IV 17' = <u>56</u> Rs. IV 25' (b.); <u>110</u> Vs. II 8 (<i>eku-?</i>), 15 (<i>eku-?</i>)
zah ₁ b-	„schlagen“	
	-šk-Ableitung: <i>za-ab-bi-iš-kán-ta</i>	Prs. Pl. 3. med.
		<u>54</u> Vs. II 16' (Zuordnung fraglich)
Glossa zah ₁ urti- n.	Sitzgerät ⁶³⁷	
Glossa za-bur-ti	Nom.-Akk. Sg.	<u>13</u> Vs. I 13' ⁶³⁸
Glossa zah ₁ yani- c.	„Holzteller“(?) ⁶³⁹	
Glossa za-ql-ya-ni-in	Akk. Sg.	<u>35</u> Rs. III 7'

636 Die Partikel -z ist hier wohl in engem Zusammenhang mit dem Possessivpronomen in *iš-ki-iš-me-et* (Z. 10') zu sehen; vgl. Verf., IF 77, 1972, 287f.

637 Vgl. J. Friedrich, HW 3. Erg. 37f.

638 Vgl. althethit. [^{Glossa}] za-bur-ti-iš-ši (< *zah₁urti* + -(š)ši) KUB XXXVI 104 Rs. 5'.

639 Vgl. Verf., StBoT 12, 1970, 73ff.

zanu- „kochen, backen“

za-nu-uz-zī Prs. Sg. 3. 75 Vs. I 3' (erg.); 106, 7'

za-nu-an-zī Prs. Pl. 3. 24 Vs. ? 9'; 49 Rs. 6'

zaški- „legen(?)“ (distributiv)

za-aš-ki-iž-zī
(-šk-Ableitung) Prs. Sg. 3. 137 Rs. III 15' (-šan appa z.)⁶⁴⁰

za-a[š]- 138 Rs. ? 7'

zē-/zija- „gar sein; kochen
(intrans.)“⁶⁴¹

ze-e-ia Prs. Sg. 3.
med. 54 Vs. II 20'

Partizip:

ze-e-an-te-eš Nom. Pl. c. 3 Rs. III 21 (b.) = 6 Rs. III 13'

z[e-]e-pu s. *tepu-*

zeri- n. „Becher“

ze-e-ri (Nom.-)Akk.
Sg. 4 Rs. IV 31 (Dupl. 3 Rs. IV 35
GAL-ri); 105, 10' (erg. ;?)

ze-e-ri-ja Dir. 4 Rs. IV 32 (Dupl. 3 Rs. IV 36
GA[L-i]a)

LÜz[i-] 35 Vs. II 1 (mit Anm. 312)

640 Vom Kontext her bietet sich am ehesten folgende Interpretation an: „Sie (d. h. meine Gefährtin; *sALaraš-miš*) aber legt sie (*kē* = ^{GIŚ}*bubupalli*, Akk. Pl. n.) auf die (bzw. zu den) Opfertische(n) zurück“ (Wortstellung!). Die Vermutung, die Verbalform *zaškizzi* gehöre als -šk-Ableitung zu *dai-*, drängt sich trotz zahlreich bezeugtem *zikki-* auf (*za-aš-ki-iž-zī* < **dhH₁-sk-é-ti*). Die Graphie wäre dann vergleichbar z. B. mit *azzašteri* (StBoT 25 S. 191 Anm. 624) aus **H₁d-s-teni* oder noch besser mit *iš-pa-an-za-aš-ki-iž-zī* StBoT 25 Nr. 66 Vs. I 3' bzw. *ši-pa-an-za-aš-ki-iž-zī* 110/a, 8' (-d- + -sk-). Zu *appa dai-* in Verbindung mit *ištanana-* vgl. KBo IX 121 II 7', KBo XIX 163 I 14', KBo XXI 90 Vs. 2', KUB XI 32 V 7'.

641 Vgl. StBoT 5, 1968, 206; zum Nebeneinander von *zē-* und *zija-* s. N. Oettinger, Stammbildung 151, 515. – Vielleicht hat man auch bruchstückhaftes *zī-* Nr. 13 Rs. III 9' zu diesem Lemma zu stellen.

<i>zija-</i>		Hethitisch	<i>zinna-</i>
<i>zija-</i>	s. <i>zē-/zija-</i>		
<i>zik</i>	„du“	Pers.-Pronom. (Sg. 2.)	
<i>zi-i-ik</i>		Nom.	<u>112</u> Vs. I 5', 6' (erg.), II 12', 13', 20', Rs. III 3', 4' (b.), 8', 12', 16' (b.), 20' (b.); <u>116</u> Vs.? 1' (b.), 3' (erg.), Rs.? 4'
<i>zi-ik</i>			<u>109</u> Vs. II 2' (erg.), 6', 9', 11', 12', 15', Rs. III 8, 11, 12, 18 (erg.), 21 (erg.), 22 (b.); <u>110</u> Vs. II 6 (b.), 7, 13, 14, 20, 30, 34, Rs. III 7' (b.), 8' (erg.); <u>111</u> Vs. II 11', 15' (b.), 16', 20', Rs. III 3' (b.), 18', 21', 22'; <u>117</u> Vs.? 6' (b.), 7'
-]ik			<u>114</u> Rs. 3' ⁶⁴²
<i>zi-ga(-)</i> (mit Partikel -a)			<u>124</u> Rs. III 17'
<i>tu-e-el</i>		Gen.	<u>122</u> Rs. III 4' (erg.), 8' (erg.;?), 10' (erg.;?), 12' (b.)
<i>zikki-</i>	s. <i>dai-</i>		
<i>zimmitati</i>	s. akkad. <i>SUMIDĀTU</i> (A. 4) ^{642a}		
<i>zinna-</i>	„beendigen, fertig werden“		
<i>zi]-in-ni-iz[-zi</i>		Prs. Sg. 3.	<u>47</u> Rs. III 20'
<i>zi-in-ni-z[i-m]a</i> (mit Partikel -ma)			<u>59</u> Vs. I 5
<i>z]i-in-na-ū-e-ni</i>		Prs. Pl. 1.	<u>138</u> Vs.? 2'

642 Das Duplikat (Nr. 112) zeigt durchgehend die Graphie *zi-i-ik*.

642a In StBoT 25 war *zimmitati* transkribiert und somit z. als hethit. Entlehnung aus dem Akkadischen verstanden worden, doch lässt sich auch akkadographische Interpretation rechtfertigen (zu *zikuki* s. unten A. 4 Anm. 19).

<i>zinail-</i>		A. 1.	<i>zipattani-</i>
(<i>zinna-</i>)	<i>zi-in-na-an-z[i</i>	Prs. Pl. 3.	<u>27</u> Vs. ¹ 19'
	<i>z[i-</i>		<u>68</u> Rs. 8(?)
<i>zi-i-na-x x x x [</i>			<u>54</u> Rs. III 14'
<i>zinail-</i> n.	Getreideart oder Getreideprodukt ⁶⁴³		
	<i>zi-na-a-il-kū</i> (mit Partikel <i>-ku</i>)	Nom.-Akk. Sg.	<u>80</u> Rs. IV 6'
^{LÚ} <i>zinburi-</i> c.	Kultfunktionär ^{643a}		
	^{LÚ.MEŠ} <i>zi-in-bu-u-</i>		
	<i>RI-e[s]</i>	Nom. Pl. c.	<u>12</u> Rs. III 22'
[<i>zintija-</i> c.]	ein Gerät ⁶⁴⁴]		
	<i>[(zi-in-ti-ja-an)]</i>	Akk. Sg.	<u>25</u> Vs. I [43''], [45'']
^{SAL} <i>zintubi-</i> c.	„Mädchen“ ⁶⁴⁵		
	^{SAL.MEŠ} <i>zi-in-tu-HI-eš</i>	Nom. Pl.	<u>12</u> Rs. III 20' (erg.); <u>33</u> Vs. (I) 18' (b.); <u>34</u> Vs. 13' (erg.)
	^{[SAL.MEŠ} <i>zi-i]n-tu-HI-e-</i>		
	<i>eš-ša</i> (mit Partikel <i>-a</i>)		<u>41</u> Vs. ² I 14'
	^{SAL.MEŠ} <i>zi-i]n-tu[-</i>		<u>31</u> Rs. III 14'
<i>zipattani-</i> n.	kleines Hohlmaß ⁶⁴⁶		
	<i>zi-pát-ta-an-ni</i>	Nom.-Akk. Sg.	<u>43</u> Rs. IV 7' ⁶⁴⁷

643 Vgl. H. Berman, JCS 28, 1976, 244f.

643a Vgl. F. Pecchioli Daddi, Incunabula Graeca 79, Roma 1982, 272.

644 Bei (^{GI}*zintija-* dürfte es sich um einen Gegenstand aus Holz handeln, der beim Schlachten von Opfertieren Verwendung findet (s. auch KBo XV 33 II 38').

645 Vgl. J. Friedrich, HW 3. Erg. 38 b. Bezüglich der phonetisch-phonologischen Interpretation des Nom. Pl. beachte man Graphien wie ^{SAL.MEŠ}*zi-in-tu-u-bi-i-e-eš-ša* KUB VIII 69 Vs. III 8, ^{SAL.MEŠ}*z]i-in-tu-bi-i-e-eš* KUB XX 38 r. Kol. 4' (Niederschriften des 13. Jh. v. Chr.).

646 Vgl. J. Friedrich, HW 262 a; A. Archi, Florilegium Anatolicum, 1979, 48.

647 In Übereinstimmung mit der Graphic aus althethit. KBo XXII 1 Vs. 11'.

^{NINDA} zippulašši-		Hethitisch	^{GIŠ} zup(p)ari-
(zipattani-)	zi-pád-da-ni		<u>13</u> Vs. I 27'
	zi-pát (Abkürzung)		<u>56</u> Rs. IV 6'
^{NINDA} zippulašši- c. Brotsoarte ⁶⁴⁸			
	^{NINDA} zi-ip-pu-[la- aš-ši-iš	Nom. Sg.	<u>149</u> Vs. 4' (?)
^{NINDA} zippulašne-			
n.	Brotsoarte ⁶⁴⁹		
	^{NINDA} zi-ip-pu-la-aš-ne (Nom.-)Akk.		
	Sg.	<u>19</u> Vs. 9, 11; <u>26</u> Vs.? I 14'	
	^{NINDA}]zi-ip-pu-la-aš- ne-aš-ta[(mit Orts- partikel -ašta)		<u>61</u> Vs.? II 4
	^{NI} [^{NINDA} z]i-ip-pu-la-a[š-		<u>82</u> Rs.? 6' (Zuordnung fraglich)
	^{NINDA} zi-ip-pu-l[a-		<u>12</u> Rs. IV 15'' ⁶⁵⁰
	^{NINDA} zi-ip-p[u-		<u>12</u> Rs. III 3 ⁶⁵⁰
zi-i-z[i(-)			<u>128</u> lk.Kol. 4' (mit Anm. 711) ⁶⁵¹
^{GIŠ} zup(p)ari- n.	„Fackel“ ⁶⁵²		
	^{GIŠ} zu-pa-a-ri	Nom.-Akk.	
	Sg.	<u>3</u> Vs. I 33', Rs. III 25 (Dupl. <u>4</u> Rs. III 25 ^{GIŠ} zu-up-pa ^o); <u>79</u> Rs.? IV 12'	
	^{GIŠ} zu-pa-ri		<u>54</u> Rs. IV 20'
	^{GIŠ} z[u-		<u>57</u> Rs. IV 1' (Dupl. <u>54</u> Rs. IV 20' ^{GIŠ} zu-pa-ri)

648 Vgl. H. A. Hoffner, AlHeth 192.

649 Vgl. H. A. Hoffner, a.a.O.

650 Die beiden bruchstückhaften Belege aus Nr. 12 werden zu ^{NINDA}zippulašne (und nicht zu ^{NINDA}zippulašši-) gestellt, da diese Brotbezeichnung auch in Nr. 19, „Outline Tablet“ zu Nr. 12, bezeugt ist.

651 Vielleicht darf man zi-i-z[i als ZI-I-Z[I (Gen. Sg.) zu akkad. zizu(m) „Emmer“ (Sumerogramm ZÍZ) stellen; zu zizu(m) s. W. von Soden, AHw III, 1981, 1534 b. Protohatt. zi-iz-zi [in KUB XXXII 83, 4'.

652 Vgl. H. Otten, StBoT 15, 1971, 6ff.

^{GIŠ} <i>zupari(i)alli-</i>	A. 1. Hethitisch	<i>zu<u>ya</u>lu<u>yal-</u></i>
(^{GIŠ} <i>zup(p)ari-</i>)	^{GIŠ} <i>zu-up-pa-a-ri</i>	<u>4</u> Rs. III 25 (b.; Dupl. <u>3</u> Vs. I 33' ^{GIŠ} <i>zu-pa-a-ri</i>); 33 (Determinativ erg.)
	^{GIŠ} <i>zu-up-p[(a-a-ri)]</i>	<u>17</u> Vs. I 6 (mit Anm. 175)
	^{GIŠ} <i>zu-u[p-pa-</i>	<u>102</u> Vs. [?] II 6'
	^{GI]} ^{GIŠ} <i>zu-pa-a-ri</i>	Lok. [?] Sg. <u>75</u> Vs. I 5' ⁶⁵³
^{GIŠ} <i>zupari(i)alli-</i>	„Fackelträger; zur Fackel gehörig“ ⁶⁵⁴	
	^{GIŠ} <i>zu-pa-ri-al-li[(-)]</i>	<u>79</u> Rs. [?] IV 16'
<i>zu<u>ya</u>lu<u>yal-</u></i> n.	ein Gerät ⁶⁵⁵	
	<i>zu-ya-a-lu-ya-al</i>	(Nom.-)Akk.
	Sg.	<u>4</u> Rs. III 21 (erg.; = <u>6</u> Rs. III 13' -a]l), 30 (= <u>3</u> Rs. III 30, b.; = <u>6</u> Rs. III 22', erg.), 31 (z[u-])

653 Die Verbalform *ti-e-ez-zi* schließt Akkusativ- und Nominativfunktion für ^{GIŠ}*z.* aus. Vielleicht hat davor noch eine akkad. Präposition gestanden.

654 Auffallend ist das Fehlen des Determinativs ^{LÚ/LÚ.MEŠ} in dem bisher einzigen althethit. Beleg, worauf schon H. Otten, StBoT 15, 1971, 11, hingewiesen hat (2585/c). Die Ansetzung als *i*-Stamm erfolgt unter Vorbehalt. Eine sichere Entscheidung zugunsten eines *i*- oder *a*-Stammes wird erst bei Kenntnis des bisher noch fehlenden Zeilenrests möglich sein. Vor ^{GIŠ}*z.* hat man vielleicht DUJG zu lesen (mit einem davorstehenden Zahlzeichen). Ob hier die Bedeutung „Fackelträger“ oder ein (in der Sekundärliteratur bisher wohl noch nicht erwogenes) Zugehörigkeitsadjektiv (zum Morphem -alli- s. N. van Brock, RHA XX, 1962, 149f.) vorliegt, wofür die Abwesenheit von ^{LÚ/LÚ.MEŠ} sprechen könnte, lässt sich für die bruchstückhafte Textstelle vorerst nicht ausmachen. Zum ^{LÚ}*z.* s. jetzt auch F. Pecchioli Daddi (Incunabula Graeca 79, Roma 1982, 274f.), die den Beleg ^{GIŠ}*zuparialli* offenbar doch als „Fackelträger“ versteht.

655 Vgl. H. Otten, StBoT 15, 1971, 15.

A.2. Sumerogramme

A.A- <i>ant-</i> (= <i>muyant-</i> [?])	„Stärke, Kraft(?)“	
		A.A- <i>an-da-aš-ša-an</i> Akk. Sg. c. „seine Stärke(?)“
		<u>9</u> Rs. [?] IV ² 7' (mit Anm. 66; vgl. StBoT 3, 90 sowie oben A.1 Anm. 75, 76)
A.QAR (A.GÀR)	„Feld, Flur“	<u>112</u> Vs. II 7', 10'; <u>113</u> Vs. II 20
A.ŠÀ	„Feld“	<u>112</u> Vs. II 7', 10'; <u>113</u> Vs. II 20
LÚ.A.ZU	„Arzt, Magier“	<u>3</u> Rs. IV 7 = <u>4</u> Rs. IV 3
	LÚ.MEŠ A.ZU-ša Nom. Pl. (mit Partikel - <i>a</i>)	<u>3</u> Rs. IV 6 = <u>4</u> Rs. IV 2 (b.)
GUD ÁB	„Kuh“	<u>27</u> Rs. [!] 10'
	GUD ÁB ^{HI.A} Pl.	<u>118</u> Vs. I 7'; <u>122</u> Rs. III 5'
AD.KID	„Rohrgeflecht“	<u>54</u> Rs. IV [7'] = <u>56</u> Rs. IV 15'
LÚAGRIG	„Verwalter“	<u>10</u> Rs. [?] III 5'; <u>13</u> Vs. I [24'], Rs. IV [2], 3 (2×); <u>70</u> Vs. 3'
	LÚAGRIG.TUR	<u>10</u> Vs. [?] II 4'(?); <u>54</u> Rs. IV 4' = <u>56</u> Rs. IV 13'
	LÚ.MEŠAGRIG Pl.	<u>80</u> Vs. I 9'; <u>81</u> Rs. 3'
LÚALAM.ZÚ	„Spaßmacher, Clown(?)“	<u>21</u> Vs. [?] I 9'; <u>52</u> Vs. II 3'; <u>68</u> Rs. 11; <u>69</u> Vs. [?] II 6'; <u>82</u> Rs. [?] 11'
	LÚALAM<.ZÚ>	<u>153</u> Rs. III 4'
[LÚ.M]EŠALAM.ZU Pl.		<u>19</u> Vs. 16

(^ALAM.ZU)

LÚ.MEŠ ALAM.ZU Pl.

12 Vs. II 17' (b.), Rs. IV 11 (b.); 25 Rs. IV [3'], [4']; 26 Vs.[?] I 10'; 27 Rs.[!] 20' (b.); 34 Vs. 19', 20', 23', 24'; 35 Rs. III 3'; 36 Rs. III [2'], 10'; 38, 2' (b.); 43 Rs. IV 6' (b.), 7' (2×, erg.), 11' (b.); 51 Vs.[?] I 20'; 65 Vs.[?] I 2' (b.)

LÚ.MEŠ ALAM.ZU-ša-an Nom. Pl.

(mit enklit. Pronomen -an „ihn“) 43 Rs. IV 6'

LÚ.MEŠ ALAM.ZU-uš Akk. Pl.

42 Vs. II 15 = 43 Vs. I 13'

LÚ.MEŠ ALAM.ZU-an Gen. Pl.

43 Vs. I 14'AL]AM.ZU Sg.[?]/Pl.[?]50, 13'; 83, 8'

-AM

I SIG₇-an MU^{KAM} AM (vgl. HW 264b); s. -TA.ĀM123, 9'SALAMA.DINGIR^{LIM}

„Gottesmutter“ (Bezeichnung einer Priesterin)

14 Rs. III 16' (b.); 59 Rs. IV 7' (wohl ohne Determinativ)SAL.MEŠ AMA.DINGIR^{LIM} Pl.70 Vs. 4'

SAL.MEŠ DINGIR.AMA Pl.

83, 5'

SAL.ME.EŠ DINGIR.AMA Pl.

68 Rs. 12

[SAL.MEŠ DING]IR.AMA

69 Vs.[?] II 7'

AMAR

„Kalb“

A[(MAR-uš)] Nom. Sg.

27 Rs.[!] 11'

s. auch C.2 s.v.

AN.BAR

„Eisen“

2 Vs. I² 4' (oder AN.BA[R-aš?]); 19 Rs. 50

AN.BAR-aš Gen. Sg.

3 Vs. I 8' (b.; = 4 Vs. I 3', b.), 18' (= 4 Vs. I 13', b.); 4 Vs. II 6' (b.; lies eher ^DH[a-, s. Nr. 151 Anm. 1]); 25 Vs. I 2; 28 Rs.[?] III 4', 6' (b.)

ANŠE.KUR.RA

Sumerogramme

GIŠBANŠUR

(AN.BAR)

LÚ^{MEŠ} AN.BAR Pl. „Eisen-schmiede?“19 Rs. 50

ANŠE.KUR.RA

„Pferd“

ANŠE.KUR.RA-*uš* Nom. Sg.27 Rs. 1' 9'ANŠE.KUR.RA^{UI.A} Pl.122 Rs. III 9', 10' (mit -KA)NA⁴ARĀ

„Mahlstein“

NA⁴ARĀ-*an* Akk. Sg.3 Vs. II 42' = 4 Vs. II 50''

AŠ.ME

„(Sonnen)scheibe“

61 Vs. ? II 2

AŠGAB

„Leder“(?)

67 Rs. 15'

LÚAŠGAB

„Lederarbeiter, Gerber“

LÚ.^{MEŠ}AŠGAB Pl.81 Rs. 5'

BABBAR

„weiß“

3 Rs. IV 15 = 4 Rs. IV 11; 13
Vs. I 23'; 26 Rs. ? IV 5, 11; 85,
4; 91 Rs. ? 5'

LÚBÁHAR

s. LÚDUG.QA.BUR

BAL

s. hethit. *paltani-*

GIŠBAN

„Bogen“ (Waffe)

50, 12'; 75 Vs. II 7'

BÁN

ein Hohlmaß (akkad. *sūtu*)¹26 Rs. ? IV 3; 75 Vs. I 8'

GIŠBANŠUR

„Tisch“

20 Vs. 3'; 21 Vs. ? I 10'; 25 Rs.
IV 15' (2×); 30 Vs. II 9', 13';
34 Vs. 25' (mit Anm. 307); 37
Vs. I 1'; 48 Rs. ? 11' (b.); 54
Vs. I 4, II 12' (b.), Rs. III 11',
16' (b.); 58 Vs. II 5; 64, 2' (b.);
67 Vs. I 2' (b.)GIŠBANŠUR-*ia-aš-ša-an*137 Rs. III 18'¹ Zu Einzelheiten s. G.F. del Monte, OA 19, 1980, 220f.

(GIŠBANŠUR)

[GIŠBANŠ]UR[?]-aš-ša-an54 Vs. II 9'

GIŠBANŠUR-un Akk. Sg.

31 Vs. II 18'; 33 Vs. (I) 5'

GIŠBANŠUR-aš Gen. Sg.

16 Rs.[?] 5' (s. hali-); 18 Vs.[?] 5'
(s. hali-); 21 Vs.[?] I 7'; 26 Vs.[?] I
16'; s. auch oben [StBoT 26]
Anm. 362

GIŠBANŠUR-i Lok.

26 Vs.[?] I 15'; 94, 6'

A-NA GIŠBANŠUR-ŠU-NU Dir.

54 Vs. II 22' = 56 Vs. II 3'
(erg.)

GIŠBANŠUR-az Abl.

28 Rs.[?] III 2'GIŠBANŠUR^{H.I.A} Pl.25 Rs. IV 11', [14'], [16']; 79
Rs.[?] IV 18'

GIŠBANŠUR-uš Akk. Pl.

59 Vs. I 13, II 10

s. auch LU GIŠBANŠUR

BULÙG

„Malz“

80 Rs. IV 8' (b.)

DAM

„Ehefrau“

14 Rs. III 17' (ANA); 27 Rs.[!]
13', 18'²

A-NA DAM-ŠU

109 Vs. II 1'; 111 Vs. II 10'
(b.); 112 Rs. III 5' = 113 Rs.
III 4'; 120, 15' (jh.)DAM^{MES} Pl.75 Vs. II 5' (2×), 6'

DAR.A (GÜN.A)

„bunt“

9 Rs.[?] IV[?] 3'; 13 Vs. I 2' (b.);
118 Vs. I [3']s. auch ^{UZU}KALÁM

DUGDILÍM.GAL

s. DUGLIŠ.GAL

2. DAM ^{LU}GUDÚ-aš kat-t[ā] = na-aš DAM ^{LU}GUDÚ kat-ta ti-i-e-ez-xi KBo XVII 40 Rs. IV 13' (Abschrift)
„und er tritt neben die Frau des Priesters“; anders V. Haas – M. Wäfler, UgF 8, 1976, 83 (Z. 18'), 89 (Z.
14'), doch auch UgF 9, 1977, 122.

DINGIR

„Gott(heit)“

DINGIR-*uš* Nom. Sg.112 Vs. II 13', 20', Rs. III [12']DINGIR-*aš* Gen. Sg.137 Rs. III 20' (wohl kaum
DU!)DINGIR ^{LIM}-*na-aš* Gen. Sg.65 Vs.[?] I 10'DINGIR ^{LIM} Gen. Sg.13 Rs. IV 8, 9, 31'; 14 Vs. II
8', 10', 11', Rs. III 7'; 21 Vs.[?] I
15'(?); 24 Vs.[?] 11'; 61 Rs.[?] 4'
= 62, 11' (erg.); 68 Vs. I 4',
16' (b.), Rs. 16, 17A-NA DINGIR ^{LIM}23 Vs. 2'; 36 Vs. II 3, Rs. III
4'; 137 Vs. II 10 (b.), Rs. III
12'; 138 Vs.[?] 7'DINGIR ^{MES} Pl.12 Vs. II 18'; 19 Vs. 16; 47 Rs.
III 2'DINGIR ^{MES}(-)×[154, 6'ŠA DINGIR ^{MES}68 Vs. I 6'DINGIR ^{MES}-*eš* Nom. Pl.124 Vs. II 3', 9', 10'DINGIR ^{MES}-*eš* Nom. Pl. = Vok. 4 Vs. II 4' (erg.; = 5 Vs. II 9),
7'DINGIR ^{MES}-*na-an* Gen. Pl.9 Rs.[?] IV[?] [6']DINGIR ^{MES}-*na-na* (mit Partikel
-*a* „aber“)110 Vs. II 6, 13, 20, 26, 30,
34, Rs. III 7' (b.); 111 Vs. II 4',
Rs. III [3']; 112 Rs. III [7'],
11', [15'], 19'[DINGIR ^M_E^S-*na-aš* Gen.[?] Pl.124 Vs. II 14'?)DINGIR ^{MES}-*aš* Dat. Pl.4 Vs. II [4']; 9 Rs.[?] IV 6'; 137
Vs. II 16; 151, 2'

(DINGIR)

DINGIR^{MEŠ}-na-aš Dat. Pl.³111 Vs. II 11' (b.), [20'], Rs. III 13' (b.)⁴DINGIR^{MEŠ}-na-ša (mit Partikel -a „aber“)109 Vs. II 5', 8', 11', 15', Rs. III 8, 11 (b.), 18; 112 Vs. II 12', 19'; 114 Rs. [2'], [6']s. auch C.2 s.v. sowie
É.DINGIR^{LIM}

SAL.MEŠ DINGIR.AMA

s. SALAMA.DINGIR^{LIM}DINGIR.LÚ^{MEŠ}⁵

„die männlichen Götter“

DINGIR.LÚ^{MEŠ}-na-aš Dat. Pl. 30 Rs. III 18'⁶

DUB

„Tontafel“

59 Rs. V 1

DUG

„Gefäß“

11 lk. Kol. 5'; 12 Vs. II 4'; 13 Vs. I 20', II 3', 6'; 19 Vs. 10; 20 Vs. 12'; 34 Rs. 9'; 35 Vs. II 8'; 37 Vs. I [4']⁸, 5'; 49 Rs. 4' (2×); 50, 6'; 79 Rs.⁷ IV 16' (erg.;?); 137 Vs. I 7'; 152 Vs. 4

DUG-in Akk. Sg. c.

34 Rs. 8'DUG^{HI.A}(-) Pl.143 Vs.⁷ I 3

DUG.QA.BUR

Ú-NU-UT DUG.QA.BUR
„Töpfergerät“54 Rs. IV 6' (mit Dupl. 56 Rs. IV 15'); 80 Vs. I 8'

3 Die Bestimmung von DINGIR^{MEŠ}-naš(a) als Dat. Pl. (und nicht als Gen. Pl.) im Syntagma DINGIR^{MEŠ}-naš(a) ištarna erfolgt unter Vorbehalt im Anschluß an F. Starke, StBoT 23, 1977, 189; s. auch Verf., HuI 192.

4 Nicht DINGIR^{MEŠ}-n]aša wie CHD 3, 1980, 50a (sub lazzi-).

5 Oder ^DLÚ^{MEŠ}.

6 a-ap-pa DINGIR.LÚ^{MEŠ}-na-aš/^DLÚ^{MEŠ}-na-aš (^Dpešnas) „zurück zu den männlichen Göttern“; vgl. ibid. III 11' DINGIR pé-še-né-eš/^Dpeš(e)neš.

7 Oder Determinativ?

8 Zu DUG SA₅ in vergleichbarem Kontext s. Nr. 19 Vs. 10.

LÚ.DUG.QA.BUR

(LÚ.BÁHAR)

„Töpfer“

85, 9'

DUGUD

„ehrwürdig; Würdenträger“

ŠA LÚ.MEŠ UR.GI₇.DUGUD „der
ehrwürdigen Hundeleute“12 Vs. II [19'] (adjektivisch;
vgl. mh. LÚ.MEŠ SUKUR.-
DUGUD IBoT I 36 II 17)LÚ.MEŠ DUGUD Pl. „Würden-
träger“12 Rs. IV 11''; 61 Rs.[?] 2' (mit
Dupl. 62, 9')LÚ.MEŠ DUGUD NAPTĀNI(M)
„Würdenträger der Mahlzeit“19 Rs. [60]; 25 Rs. IV 6'; vgl.
152 Vs. [11]

DUMU

„Kind, Sohn; Einwohner“

68 Vs. I 2', Rs. 2, 14⁹; 69 Vs.[?]
II 1'

DUMU-aš Nom. Sg.

36 Vs. II 1, Rs. III 5'; 45 r.
Kol. 6' (b.), 9' (+ -šan); 46
Vs. I 11', Rs. 5', 8'; 47 Rs. III
4'; 99 Vs.[?] 4'; 109 Vs. II 4', 7',
10', 14', 18'; 112 Vs. II 10',
16', Rs. III 17', 21'; 113 Vs. II
1, 20, 25, Rs. III 19', 29'; 115,
3'; 118 Vs. I 9', Rs. (IV) 1, 6;
120 (jh.), 8', 11'; 153 Rs. III
6', 14'

DUMU-š(-apā)

69 Vs.[?] II 2'

DUMU-li Dat. Sg.

44, 3'; 46 Vs. I 5'; 47 Vs. II 2',
Rs. III 6', 22'; 153 Rs. III 3',
10'DUMU^{MEŠ} Pl.4 Vs. II 5', Rs. IV 7 (Dupl. 3
IV 11 DUMU^{MEŠ}-an, Gen.);
155 Rs.[?] 2'[

⁹ DUMU-aš-ta lässt sich als DUMU + -ašta, aber auch als DUMU-aš (hethit. Nominativausgang -aš) + -šta verstehen. Phonetisch geschrieben wäre wohl ⁹la-aš-ta zu erwarten gewesen. – Zu einem (m. E. fraglichen) hethit. Lesungsvorschlag für das Sumerogramm DUMU s. H. C. Melchert, IF 85, 1980 [1981], 90–95.

DUMU	A. 2.	DUMU.É.GAL
(DUMU)	A-NA DUMU ^{MES}	<u>80</u> Vs. I 9'
	DUMU ^{MES} - <i>šU</i>	<u>85</u> , 5'
	DUMU ^{MES} - <i>eš-ša</i> Nom. Pl. (mit Partikel - <i>a</i> „und“)	<u>4</u> Rs. III 1
	DUMU ^{MES} - <i>ša</i> (mit Partikel - <i>a</i> „und“)	<u>3</u> Rs. III 2 (Dupl. zum vorhergehenden Beleg)
	DUMU ^{MES} - <i>an</i> Gen. Pl.	<u>3</u> Vs. II 3', Rs. III 17, IV 11, 13; <u>4</u> Vs. II [11']; <u>6</u> Rs. III 9'
	DUMU ^{MES} - <i>ma-aš-ša</i> Dat. Pl. (mit Poss.-Pronom. -(<i>š</i>) <i>maš</i> , Pl. 3., und Partikel - <i>a</i>)	<u>3</u> Rs. III 10 = <u>4</u> Rs. III 10
Zu DUMU und DUMU.DUMU s. auch C. 2 s.v.		
DUMU.É.GAL	„Hofjunker“	<u>2</u> Vs. I ² 2', 5'; <u>3</u> Vs. I 14' (b.), 18' (b.), 37' (b.), II 17', 23', 31' (b.); <u>4</u> Vs. I 9', 13' (b.), 22', II 12'; <u>6</u> Vs. II 18'; <u>19</u> Rs. 66; <u>25</u> Vs. I 1, 9 (2×), Rs. IV [10']; <u>27</u> Vs. ¹ 21' (b.), Rs. ¹ 18'; <u>28</u> Rs. ² III 4' (2×), 6'; <u>30</u> Rs. III 20'; <u>59</u> Vs. I 4, 8 (b.), 9, II 5, 6 ¹⁰ ; <u>66</u> Vs. I 6'; <u>73</u> lk.Kol. 4', 5' (b.); <u>75</u> Vs. II 4'; <u>77</u> Rs. III ² 9' (b.); <u>88</u> , 3' (b.); <u>104</u> Vs. ² II 4'; <u>147</u> Rs. ² 8' (?; falls nicht DUMU.LU[GAL])
	DUMU.É.GAL- <i>iš</i> Nom. Sg. c.	<u>3</u> Vs. I 27'
	DUMU.É.GAL- <i>ša</i> Nom. Sg. (mit Partikel - <i>a</i> „aber“)	<u>3</u> Vs. I 32'
	DUMU.É.GAL- <i>in</i> Akk. Sg.	<u>4</u> Vs. II 11'

10 Auffallend ist GAL DUMU.É.GAL (Nr. 59 I 4, II 5, 6) gegenüber üblichem GAL DUMU^{MES}.É.GAL.

DUMU.LUGAL

Sumerogramme

LÚ.E.DÉ.A

(DUMU.É.GAL)

DUMU^{MES}.É.GAL Pl.

3 Vs. II 21'; 25 Vs. I [4], [12];
26 Vs.[?] I 5', 20'; 30 Rs. III 13',
15', 20'; 33 Vs. (I) 17'; 40, 3'
(b.), 5'; 50, 8'; 52 Vs. II 10',
[11']; 61 Vs.[?] II 13; 73 lk. Kol.
1'; 82 Rs.[?] 8'; 104 Vs.[?] II 16'

DUMU.LUGAL

„Königssohn“

46 Vs. I 3'; 51 Vs.[?] I 7', 9', 15'
(mit Partikel -za); 71 Vs. II
10'; 74 lk. Kol. 3'; 147 Rs.[?] 8'
(?; falls nicht DUMU.É[GAL])

DUMU^{MES}.LUGAL Pl.

13 Vs. II 10'; 19 Rs. 61 (b.);
Anm. 204), 63; 25 Vs. I 3 (b.),
7 (mit *peran* „vor“), [18']; 52
Vs. II 7'; 59 Vs. III 8' (b.); 61
Vs.[?] II 11

ŠA DUMU^{MES}.LUGAL12 Rs. IV 14'' (vgl. Anm. 204)

DUMU.NITA

„Knabe, Sohn“¹¹

31 Vs. II 13', [14'], Rs. III [4'],
6'; 32, 11'; 33 Vs. (I) 10', 11'

DUMU.SAL

„Mädchen, Tochter“

31 Vs. II 5, 13', [15'], Rs. III
[5'], 6'; 32, 11'; 33 Vs. (I) 10',
[11']

ŠA DUMU.SAL(-)×[Gen.

61 Vs.[?] II 3¹²

DUMU.SAL.LUGAL

„Königstochter“

DUMU.SAL^{MES}.LUGAL Pl.

19 Rs. 63; 25 Vs. I 7 (b.), 18'
(b.); 61 Vs.[?] II 11

LÚ.E.DÉ.A

„Schmied“

LÚ.MES E.DÉ.A Pl.

12 Vs. II 10'; 19 Vs. 10 (b.); 20
Vs. [10']; 37 Vs. I 3'

11 Da an den genannten Textstellen deutlich zwischen „Sohn“ und „Tochter“ (DUMU.SAL/DUMU.MUNUS) unterschieden wird, haben wir schon wegen des obigen Kontrastes DUMU.NITA (statt IBILA „(Erb)sohn“; R. Borger, ABZ Nr. 144) umschrieben.

12 Vgl. ibid. II 11: DUMU.SAL^{MES}.LUGAL.

É

KUŠE.SIR-*uš* Akk. Pl.92 r. Kol. 5' ¹³49 Rs. 1'[; 50, 7'[; 74 lk. Kol. 2'É.DUMU^{MEŠ}-*an*3 Rs. IV 13É LÚ^D×[154, 5' (ANA)É LÚ.MEŠ*M[U-RI-DI*79 Rs.[?] IV 7' (ANA)

É NA-AP-TA-RI

53 r. Kol. 7' (erg.; ANA); 56 + Vs. I 12'É *pull[a-*/É *pull[a-*75 Vs. I 2'É LÚ.MEŠ*taršipiṭalaš* (Gen.[?])27 Rs.[!] 8' (mit Anm. 271; ANA ?)É Ú-NU-UT^I SAL.LUGAL16 Rs.[?] 13' (ANA)É ^DIM21 Vs.[?] I 5' (ANA); 72 Vs. II 5 (*IŠTU*); 73 lk.Kol. 2' (ANA); 77 Vs. II[?] 6' (ANA)É ^D*I-na-ar*12 Vs. II [15'; *IŠTU*]; 19 Vs. 13 (*IŠTU*); 77 Vs. II[?] 5' (*IŠTU*)É *Kur[-ša-aš]*142 Vs.[?] 6' (*IŠTU*)É ^D[*T]e-li-pí-nu*21 Vs.[?] I 6' (ANA)É ^DZĀ.BĀ₄.BĀ₄12 Vs.[?] II 1']É ^D*Zi-p[á-r-*136 lk. Kol. 5' (ANA)É ^D×77 Rs. III[?] 2']É ^D[22, 6' (ANA); 31 Vs. II 2' ([*IŠT*]U[?])

13 In Nr. 65 Rs.[?] 5' dürfte KUŠE.SIR-*uš* oder KUŠE.SIR^{θI.A}-*uš* zu ergänzen sein.

É.DINGIR^{LIM}

Sumerogramme

É.GAL

(É)	É-ir Nom.-Akk. n.	<u>49</u> Rs. 7'
	É-ir-še-et	<u>140</u> Rs. 13', [17']
DINGIR ^{LIM}	É-aš Gen. Sg.	<u>68</u> Rs. 17(?)
[arza]naš	É-na-aš	<u>68</u> Rs. 1; <u>69</u> Vs. [?] II 4' (b.)
]É-ri	Lok. Sg.	<u>24</u> Vs. [?] 10'
arzanaš	É-ri	<u>41</u> Vs. [?] I 6'; <u>70</u> Vs. 2'
^D IM-aš]	É-ri	<u>15</u> Vs. [?] I 3'
^D Kuršaš	É-ri	<u>49</u> Rs. 5'
ši-ú-na-aš	É-ri	<u>27</u> Rs. [!] 13'
DINGIR ^{LIM}	É-na Dir.	<u>68</u> Rs. 16
Kuršaš	É-ir-za Abl.	<u>12</u> Vs. II 18'; <u>19</u> Vs. 16
arzanaš	É[- Abl. [?]	<u>68</u> Rs. 14
^D UTU-yaš	É[- Abl. [?]	<u>12</u> Vs. I 4'
tup-pa-aš	É?[-	<u>105</u> , 10'(??)
É ^{UI.A}[	Pl.	<u>68</u> Rs. 3 (ANA)
É ^{UI.A}	NA ₄	<u>19</u> Vs. 5 (IŠTU)
É.DINGIR ^{LIM}	„Gotteshaus, Tempel“	<u>17</u> Vs. I 4 (INA); <u>54</u> Rs. IV [3'] = <u>56</u> Rs. IV 11'; <u>142</u> Vs. [?] 7' (ANA)
	s. auch unter É	
É.GAL	„Palast“	<u>13</u> Rs. IV 26'; <u>14</u> Vs. II 4', 6', 7'; <u>54</u> Rs. IV 3' = <u>56</u> Rs. IV 12' (IŠTU)
É.GAL ^{LIM}	Gen. Sg.	<u>75</u> Vs. II 6' ¹⁴
	s. auch DUMU.É.GAL	

14 I ^{SAL}ŠU.GI É.GAL^{LIM} gegenüber É.GAL in ANA ^{SAL}ŠU.GI É.GAL (vgl. Nr. 14 Vs. II 4', 7').

É.G[I]

(unklar)

47 Rs. III 13'

É.ŠĀ

„Innengemach“

3 Vs. II 33' (b.; = 4 Vs. II 41'', *iSTU*); 25 Rs. IV 11' (ANA)

É.ŠĀ-na Dir.

13 Vs. II 11' (b.); 25 Rs. IV 14'

A-NA É.ŠĀ-na

3 Vs. II 27' = 4 Vs. II 35'' (erg.)

È.A

s. GU.UD.DU.A

EGIR

„hinter, nach, zurück; Rückseite“ 23 Vs. 9', Rs. 2'; 89 Rs. (III) 9' (b.)EGIR-an (= hethit. *appan*)35 Vs. II 9EGIR-an-n[*a* (mit Partikel -*a*
„und“)]68 Rs. 16EGIR-ŠU (hethit. *app(an)anda*)¹⁵ 41 Vs.? I 10'; 42 Vs. II 6, 11;
43 Vs. I 10'; 46 Rs. 3', 4'; 71 Vs. II 8'EGIR-ŠU-NU „hinter ihnen“ 49 Vs. 1 (doch auch HW² 161)EGIR^{II} (akkad. *arkūti*) „niederen
Ranges“12 Rs. IV 11''; 33 Vs. (I) 18'
(?; Bedeutung?)

UZU ELLĀG(.GUN.A)

s. UZU KALĀM(.DAR.A)

EME

„Zunge“

EM[E]-*u*[š] Akk. Pl.5 Vs. II 11¹⁶

EN

„Herr“

E]N-aš(?) Nom. Sg.

72 Vs. II 2¹⁷¹⁵ Vgl. F. Starke, StBoT 23, 1977, 194f.¹⁶ Dupl. *laluš*; StBoT 8 Vs. II 11 mit Anm. 1.¹⁷ Trotz ^UBE-LUM-aš ibid. Rs. III 11' Lesung unsicher. C. Kühne (mündlich) erwägt: GUD.MA]H-aš (Gen.).

^{UZU}EN.NU.UN

Sumerogramme

^{UZU}GAB

^{UZU}EN.NU.UN

„Wächter“

47 Rs. III 12'

ERÍN^{MEŠ}

„Truppe, Heer“

ŠA ERÍN^{MEŠ}

13 Vs. II 9'; 79 Rs.[?] IV 13'

ERÍN^{MEŠ}-ŠU

112 Vs. II 5'

ERÍN^{MEŠ}-az Nom. Sg.

3 Vs. I 30' = 4 Vs. I 24'; 27
Rs.[!] [12']¹⁸; 59 Vs. I 7, II 3,
17, Rs. IV 13'

ERÍN^{MEŠ}-an Akk. Sg.

3 Vs. I 36', II 17', 18', 26' (b.),
[33'], Rs. III 8; 4 Vs. II 15'
(b.), 41''' (b.), Rs. III 8; 5 Vs.
II 1; 6 Vs. II 11', 12'

ERÍN^{MEŠ}-ta-an Akk. Sg.

3 Vs. II 38' = 4 Vs. II 46'''

ERÍN^{MEŠ}-ta-na (mit Partikel -a

„und“)

4 Vs. II 45'''

ERÍN^{MEŠ}-an-na (mit Partikel -a

„und“)

3 Vs. II 20', 37'; 6 Vs. II [14']

ERÍN^{MEŠ}-na-an (mit Ortspartikel

-an)

3 Vs. I 32', 33', II 12'

ERÍN^{MEŠ}-aš Gen. Sg.

18 Vs.[?] 7' (s. ^{NINDA}bali-)

ERÍN^{MEŠ}-ti(-) Lok. Sg.

3 Vs. II 19', 26'

s. auch NINDA.ERÍN^{MEŠ}, zu
ERÍN^{MEŠ} ferner C. 2 s.v.

GA.KIN.AG

„Käse“

56 Rs. IV 7'; 88, 8'; 135 lk.
Kol. 12'

^{UZU}GAB

„Brust“

^{UZU}GAB^{HI.A} Pl.

27 Vs.[!] 2'

18 Nach Duplikat zu ergänzen, m. E. von V. Haas – M. Wäßler in Ugf 8, 1976, 83, als Ablativ fehlinterpretiert; dort ist auch die Pronominalform -uš (Akk. Pl. c.) mißverstanden worden. Zur Deutung der Textstelle s. F. Starke, StBoT 23, 1977, 51 (B 64).

GAD

„Tuch“

GAD-an Akk. Sg.

3 Rs. IV 22 = 4 Rs. IV 18; 73
lk. Kol. 5'; 88, 3'

IŠTU.GAD-it Instr.

54 Vs. I 12 = Dupl. 55 Vs. I 9'
]GAD-itGAD^{Hl.A} Pl. in:ginuqaš GAD^{Hl.A} „Kniestücher“25 Vs. I 10' (2×); 26 Vs. ? I [3'],
18'; 40, 3' (b.); 61 Vs. ? II 14;
82 Rs. ? 8' (erg.)

GAL (1)

„groß“

2 Vs. I? 4'; 12 Vs. I 3', II 7',
14', 26', 28', Rs. III 5, [22'],
[26'], [29'], IV 5, 2'', [5''],
[7''], 10'', 13'', 18''; 13 Vs. I
22', Rs. III 6', IV 17', 30', 31';
15 Vs. ? I 11'; 18 Vs. ? 4'; 26
Vs. ? I 2'; 35 Vs. II 5; 59 Vs. II
17, 19 (b.), III 4', IV 5', 6'; 60,
8'; 61 Rs. ? 6', 10'; 62, 6', 16';
63 r.Kol. 7'; 75 Vs. II 7', 8';
82 Vs. ? I 3', Rs. ? 10'; 110 Vs.
II 22 (2×)

GAL-iš Nom. Sg. c.

137 Rs. III 6' (mit Anm. 749)

GAL-l[i] Nom.(-Akk.) Sg. n.

9 Rs. ? IV? 8'

GAL.GAL in

GIŠ^DINANNA GAL.GAL25 Rs. IV [5'], [9'], 13'; 125
Kolophons. auch DUMU.É.GAL, É.GAL,
^{DUG}LIŠ.GAL, MÁŠ.GAL

GAL (2)

„Oberster, Vorgesetzter, Erster“

25 Vs. I [39'], [52'']; 30 Rs. III
13', 15', 20' (ANA); 43 Rs. IV
2'; 52 Vs. II 10', 11'; 59 Vs. I
4, II 5, 6¹⁹; 73 r. Kol. 2'; 146
Vs. I 4'; 155 Rs. ? 3'

GAL-ŠU-NU (s. Anm. 300)

33 Vs. (I) 9', 13'; 34 Vs. 18';
38, 3'

19 In diesem Text ist GAL DUMU.É.GAL statt üblichem GAL DUMU.^{MES}.É.GAL geschrieben.

(DUG)GAL (3)

„Becher“

25 Vs. I [20'], 21', IV [5'],
8'; 67 Vs. I 14'; 126, 3'(?);
140 Rs. 6'

GAL^{AM} Akk. Sg.

25 Rs. IV 9'; 41 Rs.[?] III 3'; 59
 Vs. I 9, II 6

GAL-ri (Nom.-)Akk. Sg. n.

3 Rs. IV 35 (= hethit. *zeri*, 4
 Rs. IV 31); 21 Vs.[?] I 9' (b.); 30
 Vs. II 19'; 52 Vs. II 10', 12';
68 Vs. I 4'; 69 Vs.[?] II 1'; 72 Rs.
 III 3'(?); 86 Vs. 8' (mit Anm.
 554); 126, 3'(?), 8'; 153 Rs. III
 9'

GA[L-i]a Dir.

3 Rs. IV 36 = hethit. *zerija* (4
 Rs. IV 32)

GAL^{HI.A} Pl.

12 Rs. III 19'; 25 Rs. IV 26',
 34'; 26 Vs.[?] I 17'; 33 Vs. (I) 7'
 (oder „groß“?); 54 Rs. IV
 [24']; 57 Rs. IV 5 (GAL{}) =
54 Rs. IV 24'; 61 Vs.[?] II 12,
 Rs.[?] 5', 13'; 62, 3', 12'; 122
 Vs. II 11'; 137 Vs. I 6'

DUGGAL^{HI.A} Pl.

15 Vs.[?] I 11'

GAL^{HI.A}-aš Lok. Pl.

14 Rs. III 5'

GÁL

s. NU.GÁL

LÚGALA

„Kultsänger“

A-NA LÚGA[LA][?]

79 Vs.[?] I 7'

LÚ.MEŠGALA Pl.

59 Vs. II 15, 16, Rs. IV 4'

GE₆

„schwarz“

3 Rs. IV 15 = 4 Rs. IV 11; 25
 Vs. I 37', [38'], 44'' (b.), 52'',
 Rs. IV 22'²⁰, 30'; 27 Rs.[!] 5', 6'
 (2×)²¹; 48 Rs.[?] 10' (mit Anm.
 363); 104 Vs.[?] II 3'

20 In der nachalthethit. Abschrift ist an anderer Stelle (Nr. 25 Vs. I 51'') geschrieben: NINDA*bar-ša-uš* GE₆TM; vgl. ibid. I 46'': II GUD.MAH GE₆TM. Es muß vorerst offen bleiben, ob diese Graphie (GE₆TM Pl.) an den betreffenden Textstellen bereits im alten Original gestanden hat.

21 V. Haas-M. Wäfler (UgF 8, 1976, 82) lesen hinter UDU.„SIG+SAL“: *Ü* „und“.

GEŠTIN

„Wein“

4 Rs. III 43; 10 Vs.² II 6'; 19 Vs. 10, 14 (2×); 25 Rs. IV 3' (b.; StBoT 12, 30), 30' (ŠA G.); 30 Rs. III 20'; 36 Rs. III 9'; 49 Rs. 4'; 50, 6' (b.); 52 Vs. II 4' (mit Anm. 383); 56 Rs. IV 5'; 68 Vs. I 5'; 83, 4'; 113 Vs. II 20; 124 Vs. II 17'; 127 Vs.? II 2', 12'; 152 Vs. 4 [Zu 30 III 20's. Addenda]

GEŠTIN-*an* Akk. Sg. c.

3 Rs. III 14, IV 5 (b.); 6 Vs. II 3', Rs. III 6'; 112 Vs. II 10' (b.); 134 Rs.² III 18'

[GEŠ]TIN-*na-an* Akk. Sg. c.140 Rs. 7'GEŠTIN-*aš* Gen. Sg.

25 Vs. I [27']; 30 Vs. II [1'], 12'

GEŠTIN-*ta* Instr. (mit Partikel -*a*) 4 Rs. III 48

s. auch KAŠ.GEŠTIN,
GIŠSAR.GEŠTIN

GEŠTU

„Ohr“

A-NA GEŠTU

9 Rs.² IV² 9'²²GEŠTU^{BLJ}A Pl.9 Rs.² IV² 9'

GI

„Pfeil“

GI-*an* Akk. Sg. c.42 Vs. II 12 = 43 Vs. I 10' (b.)

GI.GÍD

„Flöte“

LUÚMÉŠ GI.GÍD „Flötenspieler“
(Pl.)

12 Vs. II 24'

GÍD.DA

„lang“

122 Vs. II 8' (?; mit Anm. 670); 137 Rs. III 16' (b.; mit Anm. 752)

s. auch GI.GÍD, MAR.GÍD.DA

22 Man erwartet A-NA GEŠTU^{BLJ}A, doch sind die erhaltenen Zeichenspuren dieser Lesung nicht günstig.

GIDIM	Sumerogramme	GIŠ
GIDIM	„Verstorbener, Totengeist“	<u>19</u> Vs. 20
GÍN	„Schekel“	<u>25</u> Vs. I 49'', 55''; <u>54</u> Vs. II 8'; <u>56</u> Vs. I 10' (b.); <u>58</u> Vs. II 6'
GÍR	„Messer, Dolch“	<u>3</u> Vs. I 31', II 19'; <u>6</u> Vs. II 13'
GÌR	„Fuß“	
	GÌR-ŠU	<u>19</u> Vs. 37; <u>137</u> Rs. III 7' (b.)
	GÌR-ŠU-NU	<u>4</u> Rs. IV 29
	GÌR-ši (mit hethit. Poss.-Pronomen -ši)	<u>3</u> Rs. IV 28 = <u>4</u> Rs. IV 25
	GÌR ^{HI.A} -ŠU Pl.	<u>9</u> Rs. [?] IV [?] 5'
	GÌR ^{HI.A} -ŠU-NU	<u>42</u> Vs. II 16 (b.) = <u>43</u> Vs. I 14'
	GÌR ^{HI.A} -aš-š[<i>a-an</i>] Dat.-Lok. Pl. (+ -šan) ²³	<u>39</u> lk. Kol. 1'
GIŠGÌR.GUB	„Schemel“	<u>25</u> Vs. I 10, 11 (b.)
	GIŠGÌR.GUB-iš (Nom.-)Akk. Sg. n.	<u>26</u> Vs. [?] I [4'], 19'; <u>40</u> , 2' (mit Anm. 324); <u>65</u> Vs. [?] I 4' (mit Anm. 451)
	LÚ GIŠGÌR.GUB	<u>96</u> , 3'
DUGGÌR.KIŠ	(ein Gefäß; „Mischkrug“)	
	DUGGÌR.KIŠ-ia Dir.	<u>137</u> Vs. II 15, 17, 18; <u>138</u> Vs. [?] 3' (mit Ortspartikel -an; ?)
GIŠ	„Holz; Baum“	
	GIŠ-ru Nom.(-Akk.) Sg. n.	<u>3</u> Rs. IV 16

23 Auch Ergänzung GÌR^{HI.A}-aš-š[*a-aš*] möglich (mit enklit. Possessivpronomen -šaš, 3. Pers.).

(GIŠ)

GIŠ-aš Gen. Sg.

3 Vs. I 22' (b.) = 4 Vs. I 17'GIŠ-ru-u[a-aš] Gen. Sg.12 Vs. I 10'

GIŠ-i Lok. Sg. (in der Verbindung
battalu(u)aš GIŠ-i „am Riegel-
holz“)

25 Rs. IV 32'; 29 Vs.[?] II [1'],
Rs.[?] III 5'; 30 Vs. II 5'; 36 Rs.
III 13'; 46 Vs. I 10' (b.); 64, 6';
98 lk. Kol. 8'; 135 lk. Kol. 7'

GIŠ-ru-i, in: *ha-at-]ta-lu-ya-aš*
GIŠ-ru-i „am Riegelholz“

129 Vs.[?] II 7'GIŠ^{HL.A} Pl. (kollekt.)1 Vs. I 7'

GIŠ^{HL.A-ta} (mit Enklitikon;
etwa Instr.?)

81 Rs. 2' (vgl. oben A. 1 Anm.
196)

GIŠ^{HL.A-s}[a Gen.[?] „Sg.“79 Rs.[?] IV 11' (mit Anm. 528)

s. auch GIŠ DINANNA

GIŠ DINANNA

(ein Saiteninstrument)

52 Vs. II 6' (erg.); 60, 2'[; 89
Vs. II 3'[, [9']]

GIŠ DINANNA GAL

12 Vs. I 3', II 7', 14', 26', 28',
Rs. III 5, [22'], [26'], [29'], IV
5, 2'' (b.), [5''], 7'' (b.), 10'',
13'', 18''; 35 Vs. II 5; 59 Rs.
IV 5'; 60, 8'; 61 Rs.[?] 10' (b.);
62, 6', 16' (b.); 63 r.Kol. 7'; 82
Vs.[?] I 3', Rs.[?] 10'

GIŠ DINANNA GAL.GAL (Pl.[?])

25 Rs. IV 5' (erg.), [9'], 13'
(erg.); 125 Kolophon

GIŠ DINANNA^{HL.A} Pl.33 Vs. (I) [7'], 14' (b.), 19' (b.)[(LÚ^{MEŠ} G)]IŠ DINANNA^{HL.A}12 Vs. II 22'GIŠ DINANNA^{HL.A} GAL75 Vs. II 8'

	GIŠ DINANNA TUR	<u>12</u> Vs. I 9', y + 1 (erg.), 3'', 5'' (erg.), 11'', 13'' (erg.); <u>30</u> Vs. II 18'; <u>52</u> Vs. I 9' (mit Anm. 379), II 5'; <u>59</u> Vs. I 14, 15, 16 (b.), II 11, 12, 13
GU.UD.DU.A (GU.È.A)	„Gewand; Hemd(?)“	<u>56</u> Vs. I 15' (ohne Determinativ TUG)
GU ₄	s. GUD	
GUB	„stehen“	
	GUB-aš (Gen. Sg. des Partizips) „im Stehen“	<u>19</u> Vs. 2, 3; <u>60</u> , 6'; <u>61</u> Rs. [?] 8' (b.); <u>72</u> Rs. III 4' (b.); <u>82</u> Rs. [?] 9'; <u>86</u> Vs: 9'
GÙB	„linker“	
	GÙB-li-ia Lok. Sg. (mit Partikel -ia „auch“)	<u>31</u> Vs. II 14', Rs. III [5']; <u>32</u> , 6' (erg.); <u>33</u> Vs. (I) [10']; <u>34</u> Vs. 20'; <u>38</u> , 5' (erg.)
	GÙB[- ²⁴	<u>78</u> r.Kol. 4'
GUD	„Rind“	<u>12</u> Vs. II [10']; <u>13</u> Vs. I 11'; <u>19</u> Vs. 10; <u>20</u> Vs. 10'; <u>27</u> Vs. [!] 4' ²⁵ , 5'[; <u>46</u> Vs. I 4'; <u>49</u> Rs. 4'(?); <u>54</u> Rs. IV [4'] = <u>56</u> Rs. IV 12'
	GUD-un Akk. Sg. c.	<u>3</u> Vs. I 5', 41'
	GUD-na-aš-ma-aš (= GUD-n + -a- + -šmaš „ihnen“)	<u>3</u> Vs. I 4'
	GUD-aš Gen. Sg.	<u>13</u> Rs. III 6'
	GUD ^{H.I.A} Pl.	<u>81</u> Rs. 5' (KUŠ.GUD ^{H.I.A}); <u>122</u> Rs. III 3', 6'
	A-NA GUD ^{H.I.A} [(-)	<u>122</u> Rs. III 15

24 Wohl zu einer Instrumentalform zu ergänzen; vgl. ibid. 5' *kunnit-a*.25 V. Haas – M. Wäfler (UgF 8, 1976, 84) lesen bzw. ergänzen: GU[D.ÁB^{H.I.A}].

(GUD)

GUD^{HI.A}-KA122 Rs. III 4'GUD^{HI.A}-*uš* Akk. Pl. c.13 Vs. I 10'GUD-*uš*- Akk.[?] Pl.[?]/Nom.[?] Sg.[?]²⁶122 Rs. III 14'GUD^{HI.A}-*šaq-ta* Akk.[?] Pl. (mitenklit. -*a*- „aber“ und -*ta* „dir“)123, 6'

GUD.ÁB

s. GUD ÁB

GUD.MAH

„Stier“

13 Vs. I [13'], Rs. IV 18' (b.),
 20'; 15 Vs.[?] I [4']; 24 Vs.[?] 4';
25 Vs. I 46'' (2×; b. bzw. nach
 Dupl. zu ergänzen), [47'']

GUD.MA]H-*aš* Gen. Sg.

(Ergänzung unsicher)

72 Vs. II 2 (s. oben unter EN
 mit Anm. 17)ŠA GUD.MAH^{HI.A} Pl.27 Vs.[!] 4'GUD.MAH^{HI.A}-KA122 Rs. III 8'GUD.MAH^{HI.A}-*uš* Akk. Pl.122 Rs. III 7'LÚGUDÚ (^{LÚ}GUDU₁₁)

(ein Priester)

13 Rs. IV 21'; 14 Rs. III 17';
27 Rs.[!] 13', 18'²⁷, 24'; 31 Vs.
 II 6'; 34 Vs. 8' (mit Anm.
 304); 43 Vs. I 8'; 45 r.Kol. 5',
 8'; 46 Vs. I 3', 5', 7'; 47 Vs. II
 2'; 48 Rs.[?] 2'; 64, 5'; 68 Vs. I
 3', 7'; 72 Rs. III 4'; 73 r.Kol.
 5'; 86 Rs. 4'; 103 Vs.[?] I 3'; 112
 Rs. III 18'; 113 Rs. III 12'; 114
 Rs. 4' (b.); 116 Rs.[?] 2'[; 120,
 15' (?; + -pat; jh.); 126, 10'[;
127 Vs.[?] II 3', Rs.[?] III 5' (Join
 mit Nr. 147); 129 Rs.[?] III 4'[;
147 Vs.[?] 3', Rs.[?] 8'; 153 Rs. III
 2', 9', 10', 15'

26 Die in StBoT 25 gebotene Transkription GUD-*uš*-K[A wird dadurch fraglich, daß die enklitischen Possessivpronomina des Akkadischen in hethit. Texten üblicherweise unmittelbar an Sumero- bzw. Akkadogramme antreten. Vielleicht hat man daher GUD-*uš*-*m[a* zu lesen.

27 Zur Syntax s. oben sub DAM mit Anm. 2; in DAM ^{LÚ}GUDÚ-*aš* wird man -*aš* nicht als Genitivendung, sondern als enklitisches Pronomen („er“) zu verstehen haben.

GÙN.A	Sumerogramme	DUG.HAB.HAB
(^{LÚ} GUDÚ)	A-NA ^{LÚ} GUDÚ	<u>13</u> Vs. I 15', 16', 17'; <u>68</u> Vs. I 12', 15'
	^{LÚ} GUDÚ-aš Nom. Sg. c.	<u>86</u> Vs. 9' (b.); <u>112</u> Rs. III 5' (erg.), [13']
	^{LÚ} GUDÚ-ša (mit Partikel -a)	<u>86</u> Vs. 2'; <u>112</u> Vs. II 11', 17', Rs. III 10' (erg.), 22' (erg.); <u>113</u> Vs. II 2, 20, Rs. III 8', 16', 20', 25', 29'
	^{LÚ} GUDÚ-iš-ša Nom. Sg. c. (mit Partikel -a)	<u>27</u> Vs. 8'
GÙN.A	s. DAR.A	
GUNNI	„Herd“	<u>35</u> Rs. III 5'; <u>45</u> r.Kol. 2'
	GUNNI-an Akk. Sg. c.	<u>104</u> Vs. [?] II 11', 18' ²⁸
GUR ₄ .RA	„dick“ s. NINDA.KUR ₄ .RA	
^{LÚ} GURUŠ	s. ^{LÚ} KALAG	
GUŠKIN	„Gold“	<u>25</u> Rs. IV [15']
	GUŠKIN-an Akk. Sg.	<u>122</u> Vs. II 11'
	GUŠKIN-aš Gen. Sg.	<u>65</u> Vs. [?] I 5' (b.); <u>77</u> Rs. III [?] 8'; <u>140</u> Rs. 6'(?)
	s. auch LÚ ^{MES} GUŠKIN.DÍM.DÍM sowie KÙ (mit unten Anm. 34, 35)	
UZU ^H LA.LA	„Fleischanteil“	<u>31</u> Rs. III [10']
DUG.HAB.HAB	(ein Opfergefäß; akkad. kukku(b)bu)	<u>4</u> Rs. III 43; <u>56</u> Rs. IV 5' (b.); <u>104</u> Vs. [?] II 9', 15'
	DUG.HA]B.HAB ^{UI.A} Pl.	<u>30</u> Rs. III 19'

28 Lies: [*ši-pa-a]n-za-kán-zi ták-kán*] GU[NNI-an *bu-u-ja-an-zi*].

<u>HAR.HAR</u>	A. 2.	<u>LÚIGI.DU₈.A</u>
<u>HAR.HAR</u>	s. NINDA.ZI. <u>HAR.HAR</u>	
<u>HI.A</u>	(Pluralzeichen) ²⁹	
<u>LÚHÚB.BI</u>	„Tänzer“	
	<u>LÚ.MEŠHÚB.BI</u> Pl.	<u>12</u> Vs. II 29', 34'; <u>19</u> Vs. 22 (erg.); <u>27</u> Rs. ¹ 20'; <u>34</u> Rs. 4'
<u>HUR.SAG</u>	„Berg“	
	<u>A-NA HUR.SAG</u>	<u>109</u> Vs. II 14'
	<u>HUR.SAG-aš</u> Nom. Sg. c.	<u>109</u> Vs. II 15'
	<u>HUR.SAG-a</u> Dir.	<u>4</u> Vs. II 48'''; <u>41</u> Vs. [?] I 11'
<u>l</u>	„Öl, Fett“	<u>81</u> Rs. 4'
	<u>l-na</u> Akk. Sg. (mit Partikel -a „und“)	<u>4</u> Vs. II 3'
<u>l.NUN</u>	„Butterschmalz“	<u>83</u> , 3'
<u>l.ŠAH</u>	„Schweineschmalz“	<u>56</u> Rs. IV 7'
<u>UZU</u> <u>l.UDU</u>	„Fett, Talg“	
	<u>UZU</u> <u>l.UDU</u> ^{HI.A[(-)]} ³⁰	<u>27</u> Vs. ¹ 6'
<u>IBILA</u>	s. DUMU.NITA	
<u>GIŠIG</u>	„Tür“	<u>135</u> lk.Kol. 6' (b.)
<u>IGI.DU₈.A</u>	„hervorragend, vorzüglich(?)“	<u>59</u> Vs. I 15, II 12
<u>LÚIGI.DU₈.A</u>	(Angehöriger einer bestimmten sozialen Klasse; ?)	<u>54</u> Rs. IV [4'] = <u>56</u> Rs. IV 12' (vgl. StBoT 18, 116 Anm. 273)

29 Auf Belegstellenangaben wurde verzichtet.

30 V. Haas-M. Wäfler (UgF 8, 1976, 84) ergänzen zu: UZUl.UDU^{HI.A[-]}ŠU-NU.

IM

„Ton, Lehm“

IM-an Akk. Sg. c.

137 Vs. I 2'

IM-aš Gen. Sg.

138 Rs.[?] 5', 8'; 139 Rs. 14

LÚIŠ

„Knappe, Wagenlenker; Diener“

LÚIŠ.DINGIR ^{LIM}61 Rs.[?] 4' = 62, 11' (erg.)

IZI

„Feuer“

15 Vs.[?] I 10' (^{ŠA} IZI)

GIŠKA×ÚR

u.B.

102 Vs.[?] II 5'

KÁ

„Tor“

K[Á]-

68 Rs. 1KÁ^{!-x}[³¹]68 Rs. 17

KÁ-aš Lok. (Plurale tantum)

47 Rs. III 8'; 68 Rs. 10³², 15

KÁ.GAL

„Stadttor“

KÁ.GAL-ma-az Abl.

84 Vs. I 7'

KÁ.GAL-m[a(-)]

84 Vs. I 3'; vgl. ah. KÁ.GAL-ma (Dir.[?]) KBo XXV 195 Vs.[?] 3'KAB⁷.KA.GA

(ein Gefäß)

19 Vs. 8

LÚKALAG (LÚGURUŠ)

„Mann, Jüngling“

LÚ.MEŠKALAG Pl.

49 Vs. 1UZU¹KALÁM (UZUELLÁG)

„Niere“

118 Vs. I 3'UZU¹KALÁM^{81.A-}ŠU-NU Pl.27 Vs.[!] 6'UZU¹KA[LÁM.DAR.A^{32a}118 Vs. I 3'UZU¹KALÁM.DA]R.A-ŠU9 Rs.[?] IV[?] 3'

31 Man erwartet ein hethit. phonet. Komplement (Kasusendung): KÁ-a[š] oder KÁ-a[z?]

32 Vor *peran* könnte KÁ-aš theoretisch auch Gen. (Pl.) sein.

32a Unklare Körperteilbezeichnung (wörtl. „bunte Niere“), in KUB XLIII 53 Vs. I 10' genannt zwischen *babri-/babrišsar* „Lunge(?)“ und *genzu-* „Schoß“ (StBoT 25 S. 26). Auf einen hethit. *i*-Stamm weist UZU¹KALÁM.DAR.A-in (Akk. Sg.) 662/u r.Kol. 5'.

UZU KALÁM.DAR.A s. UZU KALÁM (mit DAR.A =
GÙN.A)

-KAM eine Art Determinativ vornehmlich
nach Zahlen, besonders Ordinal-
zahlen (s. unter „Zahlangaben“),
aber auch in Verbindung mit Zeit-
begriffen wie „Tag“ (s. UD) oder
„Jahr“ (s. MU)

SAL KAR.KID „Prostituierte“

SAL.MEŠ KAR.KID Pl. 12 Rs. IV 6

KASKAL „Weg“

KASKAL-an Akk. Sg. c. 3 Vs. I 40'

KASKAL-ši Lok. Sg. 17 Vs. I 5 (b.); 41 Vs.? I 13';
112 Vs. II 10'

KASKAL^{H.I.A} Pl. 13 Vs. II 13'; 143 Vs.? I 1[

KAŠ „Bier“ 26 Rs.? IV 15 (mit Anm. 264);
30 Rs. III [20']

KAŠ.GEŠTIN (eine besondere Art Bier)^{32b} 12 Vs. II 4', 24' (b.), Rs. III
17'; 25 + Vs. I 26' (s. „Addenda“); 31 Rs. III 11'; 34 Rs. 9';
37 Vs. I 4'; 71 Rs. III 13 (b.);
74 lk.Kol. 5' (b.); 104 Vs.? II
16'; wohl auch 30 Rs. III 20'

KAŠ.GEŠTIN-an Akk. Sg. c. 41 Vs.? I 5'

KAŠ.GEŠTIN-na-an 25 Rs. IV 23' (b.)

KAŠ.GEŠTIN-it Instr. 138 Vs.? 10' (erg.); 139 Rs. 9

^{32b} Zu KAŠ.GEŠTIN = akkad. *kuru(n)mu(m)* s. W. von Soden, AHw I, 1965, 513 b; W. Röllig, Das Bier im Alten Mesopotamien. Berlin 1970, 30 („Feinbier“); G. Steiner, RIA 3, 1957–1971, 307, hier auch zu KAŠ.LÀL; ferner I. Singer, StBoT 27, Chapter VI F 1.

KAŠ.LÀL

Sumerogramme

GIŠKIRI₆

KAŠ.LÀL

(honighaltiges Bier; eine Art
Met?)12 Vs. II 9'; 19 Vs. 8; 104 Vs.[?]
II 8' (b.)LÚ.MEŠ KAŠ.LÀL „Verfertiger[?],
Besorger[?] von KAŠ.LÀL“12 Vs. II 8'; 19 Vs. 8 (b.)LÚ.KAŠ₄.E

„Läufer, Kurier“

19 Vs. 12 (b.)LÚ.MEŠ KAŠ₄.E Pl.12 Vs. II 5' (b.), 10' (b.); 19
Vs. 6, 19; 59 Rs. IV 16'
(erg.)³³; 152 Vs. 3 (erg.)

KI.MIN (KI.II)

„desgleichen, ditto“ (mit Bezug
auf das 2. Glied innerhalb einer
Reihe/Aufzählung)114 Vs. 2'Zu KI.MIN, KI.III, KI.IV, KI.V
s. auch C.2 s.v.

KI.IV

„desgleichen, ditto“ (mit Bezug
auf das 4. Glied innerhalb einer
Reihe/Aufzählung)112 Vs. II 5'

KI.V

„desgleichen, ditto“ (mit Bezug
auf das 5. Glied innerhalb einer
Reihe/Aufzählung)9 Vs.[?] I[?] 4', Rs.[?] IV[?] 3'

KI.VIII

„desgleichen, ditto“ (mit Bezug
auf das 8. Glied innerhalb einer
Reihe/Aufzählung)9 Rs.[?] IV[?] 4'

KI.LAM

„Torbau, -haus“

KI.LAM-na Dir.

122 Vs. II 10' (erg.), 12'

SAL.KI.SIKIL

„junge Frau; Mädchen“

SAL.MES KA.SIKIL Pl.

71 Vs. II 8'; 138 Rs.[?] 6' (b.);
142 Vs.[?] 8' (b.)GIŠKIRI₆

s. GIŠSAR

33 Anderer Lesungsvorschlag gegenüber LÚ.MEŠ up[- in StBoT 25.

^{LÚ} KISAL.LUH	A. 2.	KUBABBAR
^{LÚ} KISAL.LUH	„Vorhofreiniger“	<u>138</u> Vs. [?] 4'; <u>139</u> Vs. 1' (erg.)
KISLAH	„Dreschplatz, Tenne“	
	KISLAH-ni Lok. Sg.	<u>15</u> Vs. [?] I 5'; <u>43</u> Rs. IV 3' (b.)
	KISLAH-az KISLAH-az Abl.	<u>10</u> Vs. [?] II 5'
^{NA4} KIŠIB	„Siegel“	
	^{NA4} KIŠIB ^{HU.A} Pl.	<u>17</u> Vs. I 7
KÙ	„rein, glänzend“	<u>19</u> Rs. 50[³⁴ , 51[³⁵ ; <u>109</u> Rs. III 4[³⁶
	s. auch KUBABBAR (KÙ.BABBAR), GUŠKIN (KÙ.GI)	
KÙ.SI ₂₂	s. GUŠKIN	
KU ₇	„süß“	<u>20</u> Vs. 2' (mit Anm. 210;?); <u>94</u> , 1' (b.), 3'; <u>127</u> Vs. [?] II 2'(?); <u>134</u> Rs. [?] III 10'; <u>149</u> Vs. 1', 4' ³⁷
	KU ₇ .KU ₇ Pl.(?)	<u>26</u> Vs. [?] I 15'; <u>54</u> Rs. IV 6' (b.) = <u>56</u> Rs. IV 14'; <u>149</u> Vs. 2', 5'; <u>150</u> , 1'
KUBABBAR	„Silber“	<u>12</u> Vs. II [10'], 11' (mit Anm. 81); <u>19</u> Vs. 8, 12, 14, 19, Rs. 51; <u>20</u> Vs. 10' (b.); <u>25</u> Vs. I 49''; <u>40</u> , 4'; <u>42</u> Vs. II 9; <u>43</u> Vs. I 8'; <u>46</u> Rs. 6'
	KUBABBAR-aš Gen. Sg.	<u>12</u> Vs. I 10'

34 Vielleicht doch eher zu KU[BABBAR] oder GU[ŠKIN] zu ergänzen.

35 Möglich wäre auch die Lesung GUŠKIN.

36 Vgl. *mišriyant-* „hell, glänzend“ ibid. III 5.

37 Falls die Doppelschreibung KU₇.KU₇ Pluralgeltung hat, ist ergänztes KU₇ in StBoT 25 (a.a.O.) zu tilgen.

KUR

Sumerogramme

DUGLIŠ.GAL

LÚ.MEŠ KUBABBAR „Silberschmiede?“

19 Rs. 51

s. auch KU (mit Anm. 34)

KUR

„Land“

KUR

27 Rs.¹ 5' (?; s. oben A.1. Anm. 368); 146 Vs. I 3'KUR-ZU/KUR-SÚ „sein Land“ 112 Vs. II 5'

Zu KUR s. auch C.2 s.v.

LÚKÚR

„Feind“

LÚKÚR-naš Nom. Sg. c.

3 Rs. III 13 (b.) = 4 Rs. III
¹³³⁸

LÚ.MEŠ KÚR[-na-aš] Dat.-Lok.

(direktivisch) Pl.

3 Rs. IV 4KUR₄.RA„dick“ s. NINDA.KUR₄.RA

KUŠ

„Haut, Fell“

KUŠ.GUD^{θ1.A} „Rinderhaut,
Rindsleder“81 Rs. 5'LÚKUŠ₇

s. LÚIŠ

LÀL

„Honig“

LÀL-it (Nom.-)Akk. Sg. n. 4 Vs. II 3'

s. auch KAŠ.LÀL

DUGLIŠ.GAL

„Schüssel, Schale“

13 Vs. I 29'; 15 Vs.[?] I 10' (2×);
79 Rs.[?] IV 13' (b.), 15' (b.)

38 Zu hethit. LÚKÚR-na- und zu den hier genannten Textstellen s. Verf., *Studia Mediterranea I/2, 1979 [1980]*, 416 f. – Auf einer Fehllesung beruht LÚKÚR-lili (S. Heinhold-Krahmer, THeth 8, 1977, 301, 465; H. Eichner, Sprache 24, 1978, 63) für richtiges LÚKÚR-ni-li.

LÚ

„Mann“

19 Vs. 37 (2×); 37 Rs. (IV) 9'
(oder Determinativ?); 43 Rs.
IV 9' (mit Anm. 351); 70 Vs.
4'; 89 Rs. (III) 11' (oder
Determinativ?); 154, 5'

LÚ-aš Nom. Sg. c.

3 Rs. IV [22] = 4 Rs. IV 18;
25 Vs. I 5 (b.)

LÚ[

13 Vs. II 10', Rs. IV 8

LÚ[

12 Vs. II 30'

LÚ×

19 Rs. 45

LÚ.MEŠ[

8, 8' (b.); 12 Vs. I 9' (erg.), Rs.
III [19']; 13 Vs. I 23'; 16 Vs.[?]
19' (b.); 19 Vs. 31 (erg.), Rs.
46 (b.), 53 (b.), 56, 59 (b.); 20
Vs. 15' (b.); 21 Vs.[?] I 3'; 31
Rs. III 12' (b.)

LÚ AN.BAR

s. AN.BAR

LÚ GIŠBANŠUR

„Tafeldecker“

12 Vs. II [9']; 13 Rs. IV 7 (b.);
19 Vs. 9 (b.), 11 (b.); 20 Vs.
4'; 21 Vs.[?] I 10' (erg.); 26 Vs.[?]
I 14'; 31 Vs. II 18'; 33 Vs. (I)
[5']; 35 Rs. III 6' (b.); 88, 22';
94, 3', 7'; 147 Vs.[?] 9'

LÚ GIŠBANŠUR-aš Nom. Sg. c.

98 lk.Kol. 2' (erg.), 3', 5'

LÚ GIŠBA[(NŠUR-ša)] (mit
Partikel -a)

25 Rs. III 10' (mit nachalthe-
thit. Duplikat)

LÚMEŠ GIŠBANŠUR Pl.

12 Vs. II 8', 20', Rs. III 1 (b.);
16 Vs.[?] 1' (erg.), Rs.[?] 6', 8'; 19
Vs. 7, 23(?); 20 Vs. 6' (erg.);
25 Vs. I 36', [52']; 30 Vs. II 3'
(erg.), 10', 14', 20'; 31 Rs. III
9'; 48 Rs.[?] 6'; 51 Vs.[?] I 1', 6';
88, 6' (b.); 94, 1', 5'; 127 Rs.[?]
III 7' (erg.), 10' (b.); 129 Vs.[?]
II 2'; 147 Vs.[?] 9'

LÚ^{MEŠ} GI.GÍD

Sumerogramme

LÚ ŠUKUR

LÚ^{MEŠ} GI.GÍD

s. GI.GÍD

LÚ GIŠ GÍR.GUB

s. GIŠ GÍR.GUB

LÚ GIŠ DÍNANNA

s. GIŠ DÍNANNA

LÚ GUŠKIN.DÍM.DÍM

„Goldschmied“

LÚ^{MEŠ} GUŠKIN.DÍM.DÍM Pl. 19 Rs. 47, 49LÚ *bištā*„Funktionär des ^E*bištā*“ (s. dort) 27 Rs.¹ 14', 15' (erg.)LÚ^{MEŠ} *bi-iš-ta-a* Pl. 28 Rs.² III 3'

LÚ DÍM

„Mann des Wettergottes“

13 Rs. IV 29'; 59 Vs. I 4; 78
r.Kol. 1', 3' (erg.); 83, 6' (b.)LÚ DÍM-*aš* Nom. Sg. c. (hethit.
LÚ *tarbunallaš?*)78 r.Kol. 6'[LÚ] DÍU-*aš*59 Vs. II 1LÚ DÍM-*an* Akk. Sg.59 Vs. I 4LÚ DÍU-*an*59 Vs. I 10, II 7

LÚ D×[

154, 5' (LÚ DÍ[M?])

LÚ KAŠ.LÀL

s. KAŠ.LÀL

LÚ KUBABBAR

s. KUBABBAR

LÚ^{MEŠ} *kur-ka[-*(zu *kurka-* „Fohlen“?)27 Rs.¹ 5'³⁹

LÚ GIŠPA

s. GIŠPA

LÚ^{MEŠ} *pahbur*⁴⁰(*pahbur* „Feuer“)19 u. Rd. 42

LÚ ŠUKUR

s. (GIŠ)ŠUKUR

39 Vgl. ibid. 9' *ku-u-ur-ka-aš-ši-iš*. Zu *kurka-* „Fohlen“ s. B. Forssman, KZ 94, 1980, 70 ff. – Statt LÚ^{MEŠ} *kur-ka[-* lesen V. Haas – M. Wäfler (UgF 8, 1976, 82): LÚ^{MEŠ} KUR_K*ka[-*.

40 In zerstörtem Kontext. Als einheitlicher Ausdruck ist die gegebene Verbindung höchst unsicher. LÚ^{MEŠ} könnte Subjekt, *pahbur* Objekt des nur bruchstückhaft erhaltenen Satzes sein.

LÚ^DU

A. 2.

LÚ^{URU}...LÚ^DUs. LÚ^DIM

LÚ UG.TUR

s. UG.TUR

LÚ UR.BAR.RA
(oder LÚ UR.BAR.RA)

„Wolfsmann“

50, 10' (b.), 11'LÚ^{MEŠ} UR.BAR.RA Pl.12 Rs. III 30' (b.); 13 Vs. I 5'
(b.), [6'], 7', 8' (b.), [15'],
[16'], 17'; 14 Vs. II [1'], [2'],
[3'], [4'], 5' (b.), 6', [8'], 9',
10'LÚ UR.GI,⁷

s. UR.GI,

LÚ^{URU}...

„Mann der Stadt ...“

LÚ^{URU}*Ha-an-ha-an-*[68 Rs. 4LÚ^{URU}*Ha-an-ha-na*71 Rs. III 11LÚ^{MEŠ} URU... „Leute der Stadt ...“LÚ]^{MEŠ} URU*Ki-i-li-iš-ra*12 Rs. IV 2LÚ]^{MEŠ} URU*Ku-ru-uš-ta-ma*49 Rs. 5'LÚ^{MEŠ} *Lum-an-ḥi-i-la*12 Rs. III 23'[LÚ^M]EŠ URU*Lum[-an-ḥi-l]a*19 Vs. 32⁴¹LÚ^{MEŠ} URU*Nṛ-r[i-]*81 Rs. 2' (= *Nerik*)LÚ^{MEŠ} URU*T]a-a-ag-gal-mu-ḥa*23 Rs. 8'LÚ^{MEŠ} URU*Ta-ag-gal-mu-ḥa*23 Vs. 4'LÚ^{MES} URU*Ta-a-gal-mu[-ḥa*21 Vs.[?] I 11'LÚ^M]EŠ URU*Da-a-ū-ni-ja*12 Rs. III 15'[LÚ^{MEŠ}] KUR ^U[^RU*Da-a-]ū-ni-ja*19 Vs. 30

41 Zur Gleichsetzung von LUM-an/*na-ḥi(-i)-la* mit *Kalpaśana-ḥīla* s. zuletzt bei J. Tischler, HEG 470.

LÚ URUDU.DÍM.DÍM

Sumerogramme

LUGAL

(LÚ URU...)

LÚ^{MEŠ} URU Ú-lu-uš-na⁴²14 Vs. II 12'LÚ^{MES} URU Zi-ip-l[*a*-103 Vs.[?] I 5' (= *Ziplanda*)LÚ^{MEŠ} URU × [19 Rs. 54

LÚ URUDU.DÍM.DÍM

„Kupferschmied“

LÚ^{MEŠ} URUDU.DÍM.DÍM Pl. 19 Rs. 52

s. auch URUDU

LÚ ZITTI

„Teilhaber“

LÚ^{MEŠ} ZI-IT-T[I Pl.] 12 Rs. IV 8LÚ^{MES} ZI-IT-TI₄ 27 Rs.[!] 20'

LÚ-nili

„nach Art eines Mannes“ (Adv.) 13 Vs. I 13'D LÚ^{MES}s. DINGIR.LÚ^{MES}

LUGAL

„König“

2 Vs. I[?] 5' (b.); 3 Vs. II 13'; 6
 Rs. III 22'; 12 Rs. IV 14''; 16
 Rs.[?] 6', 8'; 19 Rs. 61, 66; 21
 Vs.[?] I 9'; 25 Vs. I 3, [9], Rs. III
 13' (b.), IV [7'], 15' (b.), [34'];
43 Rs. IV 4' (b.; + -pat); 47
 Rs. III 18'; 59 Vs. I 4, 5, 7, 10,
 12; 62, 4'; 82 Vs.[?] I 7'; 83, 6';
89 Rs. (III) 10'[; 94, 5'[; 95 Rs.
 (IV) 3'; 140 Rs. 8' (LUGAL
 URU HATTI)

LUG[AL(-)]

20 Vs. 14'; 82 Vs.[?] I 3' (mit
 Anm. 538); 135 r.Kol. 3'; 147
 Vs.[?] 1', 8'

LUGAL-×[

65 Rs.[?] 10'

42 Zur Lesung von Ú-lu-uš-na als Šam-lu-uš-na s. bei G. F. del Monte, Répertoire Géographique des Textes Cunéiformes, Band 6, 1978, 454 (oben).

(LUGAL)

LUGAL-*us* Nom. Sg. c.

1 Vs. I 7'; 2 Vs. I² 6'; 3 Vs. I 4', 15', 36', 40', II 1' (mit Anm. 13), 4', 18' (erg.), 30', 34', 42', Rs. III 2, 7, IV 11, 25, 36, 38; 4 Vs. I 10', II 10' (b.), 13' (b.), 42''' (b.), 50''', Rs. III 1, 6, 17, 29, IV 22, 31, 34; 12 Vs. I 2', 6', [13'], [21'], II 23', 25', 27', 31', Rs. III 4, 8, 10, 16', [21'], [25'], [28'], IV [3"], [6"], 9" (b.), 12", 16"; 13 Vs. II 12'; 14 Rs. III [1']; 15 Vs.[?] I 3' (b.), 5' (b.); 17 Vs. I 2 (b.); 19 o. Rd. 1, Vs. 2, Rs. 48 (b.); 25 Vs. I [17'], 20' (b.), [23'], 25' (b.), 27', 28' (b.), [30'], 32' (b.), [35'], 43" (b.), 48'', 50'', II 2' (b.), 3' (b.), Rs. III 6' (b.), 14' (erg.), IV [3'], [5'], 7', 11', [12'], [17'], [24'], 25' (b.), 26' (b.); 26 Vs.[?] I 1', 6', 12', 17'; 27 Rs.[!] 23', 25' (b.); 30 Vs. II [2'], 9' (b.), [13'], 15'; 33 Vs. (I) 6' (b.); 35 Vs. II 6; 43 Vs. I 19' (b.), Rs. IV 4'; 46 Vs. I 8' (b.); 51 Vs.[?] II 5', 9' (b.); 52 Vs. I 10', 13' (b.), II 8', 12', 15'; 59 Vs. I 2, 3, 6, 7, 8, II 1 (b.), 3 (b.), 4, 5, 9, Rs. III 4', 15'; 61 Rs.[?] 9', 11', 14', 18', 25' (b.); 62, 14'; 63 r. Kol. 4', 8'; 64, 1' (b.); 65 Vs.[?] I 8'; 66 Vs. I 5' (b.), Rs. 4; 73 lk. Kol. 2', 4'; 81 Vs. 6, Rs. 7' (b.); 82 Rs.[?] 3', 9', 13'; 84 Vs. I 3', 6'; 89 Vs. II 4', [6']; 92 r. Kol. 8' (b.); 94, 2' (b.); 95 Vs. I 4', 5'; 104 Vs.[?] II 10', 12', 17'; 108, 5'; 109 Vs. II 6'; 110 Rs. III 2', 8'; 111 Vs. II 16' (b.); 112 Vs. II 4' (b.), Rs. III 20'; 118 Rs. (IV) 8; 122 Vs. II 3', Rs. III 13' (b.); 124 Vs. II 8', 9' (b.), Rs. III 5', 14', 18'

(LUGAL)	(LUGAL- <i>uš</i> Nom. Sg. c.)	(b.); <u>127</u> Vs. [?] II 7' (b.), Rs. [?] III 8' (b.; vor <i>tuyaz</i>); <u>129</u> Rs. [?] III 5'; <u>135</u> r.Kol. 5' (b.), 6', 8', 11'; <u>140</u> Rs. 11'; <u>147</u> Vs. [?] 7' (b.), Rs. [?] 5' (b.)
	LUGAL- <i>uš-mu</i> („mir“)	<u>4</u> Vs. II 12'
	LUGAL- <i>uš-ta</i> (mit Partikel - <i>a</i> šta)	<u>12</u> Vs. I 4'
	LUGAL- <i>uš-za</i>	<u>25</u> Vs. I [32'], Rs. IV 20' (erg.); <u>92</u> r.Kol. 4'; <u>112</u> Vs. II 14', 21' (erg.)
	LUGAL- <i>uš-ša</i> (mit Partikel - <i>a</i>)	<u>27</u> Rs. [!] 19'
	LUGAL- <i>ša</i> Nom. Sg. (mit Partikel - <i>a</i>)	<u>4</u> Vs. II 9'; <u>30</u> Rs. III 21'; <u>52</u> Vs. II 11'; <u>64</u> , 3'; <u>65</u> Vs. [?] I 6'; <u>73</u> r.Kol. 3'; <u>127</u> Vs. [?] II 9' (erg.); <u>129</u> Vs. [?] II 4', 6'
	LUGAL- <i>ša-an</i> (mit enklit. Pronomen - <i>an</i> „ihn“)	<u>3</u> Rs. III 5 = <u>4</u> Rs. III 4
	[LUGAL]- <i>ša-at</i> (mit enklit. Pronomen - <i>at</i> „es“)	<u>124</u> Vs. II 12'
	LUGAL- <i>u-i</i> Vok.	<u>122</u> Vs. II 7' (b.), 9', Rs. III 13'
	LUGAL- <i>un</i> Akk. Sg.	<u>3</u> Vs. I 3', 6'; <u>4</u> Vs. II 10'; <u>12</u> Vs. II 19'; <u>25</u> Vs. I 40' (b.); <u>59</u> Vs. I 11, II 8; <u>124</u> Vs. II 3'
	LUGAL- <i>un-na</i> (mit Partikel - <i>a</i>)	<u>1</u> Vs. I 5'
	LUGAL- <i>un-kán</i> (mit Partikel - <i>kan</i>)	<u>3</u> Vs. I 35'
	LUGAL- <i>aš</i> Gen. Sg.	<u>3</u> Vs. I 18', 37', II 16' (erg.), 20', 24', 27', 32', Rs. IV 21; <u>4</u> Vs. II 5' (b.), 40''' (erg.), Rs. III 37, IV 17, 25, 26; <u>6</u> Vs. II

(LUGAL)

(LUGAL-*aš* Gen. Sg.)

14'; 7 Rs. IV[?] [8']; 19 Rs. 66 (+ *tapušza*); 20 Vs. 11' (+ *peran*); 25 Vs. I 9; 26 Vs.[?] I 18'; 108, 3'; 118 Vs. I 5'; 140 Rs. 5'; 151, 3'; 153 Rs. III 13'

LUGAL-*ya-aš* Gen. Sg.

4 Vs. I 13'; 12 Vs. II 11'; 13 Vs. II [1'], 4'; 14 Vs. II 16' (+ *appan*); 25 Vs. I 1 (+ *tapušza*), 5 (+ *peran*), Rs. IV 10' (2×; + *tapušza* bzw. *peran*); 26 Vs.[?] I 3'; 70 Vs. 3' (b.); 122 Vs. II 5' (b.); 147 Rs.[?] 9' (erg.; + *peran*)

LUGAL-*i* Dat. Sg.

3 Vs. I 9', 15' (b.), 28' Rs. III 10 (b.), 22 (b.), IV 9, 14 (b.); 4 Vs. I 10', II 11', Rs. III 10, IV 5, 10; 6 Rs. III 14'; 7 Rs. IV[?] 5'; 12 Rs. III 16' (b.), 19'; 19 Vs. 4; 25 Vs. I [19'], [50"], Rs. III 9'; 26 Vs.[?] I 12'; 27 Vs.[!] 18' (+ *peran buuai*), 21' (2×; davon 1× mit *peran bujanzi*); 28 Rs.[?] III 6'; 30 Vs. II 1' (erg.), 8', 12'; 31 Vs. II 11', 22'; 33 Vs. (I) 9', 13'; 34 Vs. 18', 22'; 35 Vs. II 3, 6; 42 Vs. II 13; 43 Vs. I 11' (+ *para paizzi*), Rs. IV 2'; 52 Vs. II 10', 12'; 61 Vs.[?] II 9, 10, Rs.[?] 17', 18', 25' (erg.); 62, 7' (b.); 63 r.Kol. 2', 3'; 65 Vs.[?] I 7'; 73 lk.Kol. 6'; 76 lk.Kol. 10' (+ *peran*; Verbum weggebrochen); 88, [2'], 3', 20'; 94, 2'; 126, 8'; 127 Vs.[?] II 6' (+ *peran paizzi?*), 10' (erg.); 129 Vs.[?] II 1' (b.), [6'], 8'; 147 Vs.[?] 6', 8' (b.; ?)

LUGAL-*i-ma* („aber“)50, 9'LUGAL-*i-mu* („mir“)

1 Vs. I 3' (und so wohl auch ibid. I 1' zu ergänzen)

LUGAL-*uiznatar*

(LUGAL)

Sumerogramme

LUGAL^{MES} Pl.

LUGAL-*an* Gen. Pl.

s. auch DUMU.LUGAL,
DUMU.SAL.LUGAL,
SAL.LUGAL

Zu LUGAL in protohettischem
Kontext s. C. 2 s.v.

LUGAL-*uiznatar* n.

„Königtum; (wohl auch konkret)
Königsthron“

[LUGAL-]*u-iz-na-az* Abl.

12 Vs. I 13' (mit Anm. 76)

^{LU}LUL-*šija-* c.

= hethit. ^{LU}*tarašija-*⁴³

^{LU}LUL-*ši-ja-aš* Nom. Sg.

43 Vs. I 17

^{LU}LUL-*ši-ja-ša-ma* (oder -*ša-pá*?) 42 Vs. II 10 = 43 Vs. I 9'

^{LU}L[UL-

43 Vs. I 8' (= ^{LU}*ta-ra-ši-ja-an*
Bo 6548, 7'; nachalhethit.
Duplikat)

MA.NA

„Mine“

12 Vs. II 11' (b.); 19 Vs. 12; 25
Vs. I [49']

MAH

s. GUD.MAH

(GIŠ)MAR.GÍD.DA

„Lastwagen“

GIŠMAR.GÍD.DA

13 Rs. III 3', 4' (erg.;?); 79
Rs. IV 11' (b.; Determinativ
nicht erhalten)

43 Vgl. StBoT 25, 1980, 104 Anm. 342 (^{LU}NAR-*šijas*? „Musiker“). Aus Nr. 43 Vs. I 9' („der t. aber erhebt sich, und in Hockstellung (bzw. niedergekniet) tanzt er“) lässt sich schließen, daß der ^{LU}i. dem musischen Bereich des Kultpersonals angehört. Vgl. A. Kammenhuber (HW² 244 b): ^{LU}NAR-*šija-*, jetzt auch H. G. Güterbock, FsKraus, Leiden 1982, 88.

MÁŠ.GAL	A. 2.	MU
(MAR.GÍD.DA)	MAR.GÍD.DA („aus Ton“)	<u>137</u> Rs. III 16'(?); <u>139</u> Rs. 14 (in <u>138</u> Rs. ⁷ 8' lies [(nu-uš-š)a-a]n IM-aš ta-a-pi[-, mit ah. Dupl. KUB XXXII 18 Rs. III 8'; StBoT 10, 11)
MÁŠ.GAL	MAR.GÍD.DA-aš Gen. Sg.	<u>139</u> Rs. 15, 16 (+ šer)
	„Ziegenbock“	<u>11</u> lk.Kol. 7'; <u>54</u> Rs. III 9' = <u>56</u> Rs. III 15''; <u>56</u> Vs. I 14'
MÁŠ.GAL-na	Akk. Sg. c. (mit Partikel -a)	<u>4</u> Rs. III 42 = <u>8</u> , 1' (b.)
MÁŠ.GAL-aš	Gen. ? Sg.	<u>21</u> Vs. ? I 12'; <u>85</u> , 8'
MÁŠ.GAL-ša	Gen. Sg. (mit Partikel -a)	<u>4</u> Rs. III 40
MÁŠ.GAL-ri	Dat./Lok. Sg.	<u>3</u> Rs. III 25 (b.) = <u>4</u> Rs. III 25 (b.) = <u>6</u> Rs. III 18' (b.)
MÁŠ.TUR	„Zicklein“	<u>11</u> lk.Kol. 4', 7'
LÚMAŠKIM	„Sachwalter, Kommissär“	<u>106</u> , 5'
ME	„100“ (s. „Zahlwörter“)	
MEŠ	(Pluralzeichen) ⁴⁴	
MÍ	s. SAL	
MU	„Jahr“	
	MU ^{KAM} λM „je Jahr“(?)	<u>123</u> , 9'
	MU ^{HI.A} Pl.	<u>122</u> Vs. II 8'
	MU ^{HI.A} -še-eš „seine Jahre“ (Nom. Pl.)	<u>124</u> Rs. III 9'
	MU ^{HI.A} -uš Akk. Pl.	<u>122</u> Vs. II 2'

⁴⁴ Auf Belegstellenangaben wurde verzichtet.

DUGMUD₄

„Bierkrug“

16 Vs.[?] 3' (b.)[

LÚMUHALDIM

„Koch“

13 Rs. IV 31' (LÚM. DIN-GIR^{LIM})

LÚMUHALDIM-aš Nom. Sg.

98 lk.Kol. 5'

LÚ.MEŠMUHALDIM Pl.

19 Vs. 4; 25 Vs. I 36', [39'], [44'], Rs. IV 24', 29' (2×); 27 Vs.[?] 8', Rs.[!] [14']; 29 Vs.[?] II 6' (2×); 30 Vs. II [1'], 2', 3' (erg.), 6' (b.), 8' (b.), 9', 11' (b.), 12' (b.), 13', 15', 19'; 51 Vs.[?] I 1', 2', 4' (b.), 6', 7', 14'; 52 Vs. I 7' (b.), 15'; 68 Rs. 7; 71 Rs. III 12; 76 lk.Kol. 3'; 88, 10' (b.), 21'; 89 Vs. II 6'; 127 Vs.[?] II 11' (b.), Rs.[?] III 2' (Join mit Nr. 147); 129 Vs.[?] II 9'; 147 Rs.[?] 8'

MUN

„Salz“

12 Rs. III 2 (mit Anm. 87;?); 54 Rs. IV [6'] = 56 Rs. IV 14' (mit Anm. 425;?)

MUNUS

s. SAL

MUŠEN

„Vogel“

137 Rs. III 4' (mit Anm. 748;?)MUŠEN^{Hl.A} Pl.43 Rs. IV 9'; 75 Vs. I 3'

GIŠNÁ

„Bett“

[(^{GIŠ})]NÁ-aš Lok. Pl. (Plurale tantum)25 Rs. IV 17'

GIŠNÁ-az-mi-it Abl. (mit enkl. Possessivpronomen -šmit; „von ihrem Bett“)

7 Rs. IV[?] 6'NA₄

„Stein“

19 Vs. 5NA₄^{Hl.A}-u[š Akk. Pl. c.137 Vs. II 19

^{LÚ}NAGAR

A. 2.

KUŠNÍG.BĀR

(NA₄)

NA₄-an Gen. Pl.⁴⁵

27 Rs.¹ 12'

NA₄^{BL.A}-aš-ša Lok.⁷ Pl. (mit
Partikel -a „und“)

139 Rs. 9 = 138 Vs.⁷ 10' (b.)

^{LÚ}NAGAR

„Zimmermann“

^{LÚ.MEŠ}NAGAR Pl.

75 Vs. II 7'

^{LÚ}NAR

„Musiker“⁴⁶

13 Rs. IV 9; 47 Rs. III 14', 18'
(?; vor LUGAL); 109 Vs. II 1',
7' (erg.), 10', Rs. III 10, 17
(b.), 20; 119, 7'; 153 Rs. III 8'
(^DUTU)

^{LÚ}NAR-aš Nom. Sg. c.

12 Rs. III 18'(!); 33 Vs. (I) 21'
(b.); 109 Rs. III 7

^{LÚ}NAR-ša Nom. Sg. (mit
Partikel -a)

110 Vs. II 5, 12, 19, 25, 29
(erg.), 33, Rs. III 6' (b.); 111
Vs. II 3' (b.), 10', 14' (erg.),
19' (erg.); 117 Vs.⁷ 5' (erg.)

^{LÚ.MEŠ}NAR Pl.

67 Rs. 3' (b.); 75 Vs. II 8'; 125
Kolophon (ŠA ^{LÚ.MEŠ}NAR)

s. auch ^{LÚ}LUL-šīja-

NÍG.ÀR.RA

s. NÍG.HAR.RA

NÍG.BA

„Geschenk“

12 Vs. II [20'] (mit Dupl.)

[(N)]ÍG.BA-ŠU (-ŠU „sein“)

12 Vs. II 19'

KUŠNÍG.BĀR

„Vorhang“

17 Vs. I 2 (erg.; + -ašta); 52
Vs. II 13'; 81 Vs. 5 (+ -ašta)

KUŠNÍG.BĀR-an Nom.⁷-Akk.

25 Vs. I 31', Rs. IV [17'], 20'
(erg.); 59 Vs. I 1; 76 lk.Kol.
14' (b.)

45 Beachte das Nebeneinander in der Graphie von NA₄-an parnaš (Gen. Sg.) „des Steinhauses“ und [I]ŠTU É^{BL.A} NA₄ (Nr. 19 Vs. 5). Zu NA₄-an p. s. auch A. Kammenhuber, Orientalia 41, 1972, 300.

46 S. auch ^{LÚ}LUL-šīja- mit Anm. 43.

^{UZU}NÍG.GIG

Sumerogramme

NINDA

^{UZU}NÍG.GIG

„Leber“

12 Rs. III 15'; 30 Rs. III 13',
16' (b.); 43 Vs. I 18' (b.) [, Rs.
IV 4'; 46 Vs. I 7'; 49 Rs. 6'
(b.); 89 Vs. II 6' (b.)[

^{UZ]}^UNÍG.GIG-Š[U

9 Rs.? IV? 2'

^{UZU}NÍG.GIG-uš Akk. Pl. c.

43 Rs. IV 1'

NÍG.HAR.RA

(NÍG.ĀR.RA)

„Feinmehl“

59 Vs. II 14/15; 60, 7' (b.)

NIN.DINGIR

„Gottesherrin“ (eine
Priesterin)

33 Vs. (I) 17'

NIN.DINGIR-ia (mit Partikel
-ia „und“)

12 Rs. III 19'; 32, 2'(?)⁴⁷; 33
Vs. (I) [5'], 7'

NIN.DINGIR-aš Nom. Sg. c.

31 Vs. II 8', 11', 12', 18', Rs.
III 7'; 33 Vs. (I) 3' (erg.), 5'
(erg.), 12' (b.); 34 Vs. 6'; 35
Rs. III 6' (b.); 38, 6' (erg.; vor
LÚ ^{GIŠ}PA-aš); 41 Vs.? I 7',
Rs.? III 6'; 48 Rs.? 11' (b.)

NIN.DINGIR-ša (mit Partikel -a) 12 Rs. III 9; 31 Vs. II 20'; 33
Vs. (I) 6' (erg.)

NIN.DINGIR-i Dat. Sg.

31 Vs. II 19'; 41 Vs.? I 5', 13',
Rs.? III 3'

NINDA

„Brot“

16 Rs.? 5' (s. *bali-*); 18 Vs.? [5']
(s. *bali-*); 23, 8'; 26 Rs.? IV 2;
28 Rs.? III 2' (b.); 46 Rs. 13'
(mit Anm. 359); 54 Vs. II 12',
Rs. III 16', IV 6'; 56 Rs. III 6',
IV 8' (Determinativ?), 14'; 58
Vs. II 5; 67 Vs. I 11'; 75 Vs. I
8'; 79 Vs.? I 3'

47 Der Zeichenrest an der Bruchkante scheint zwar eher auf die Lesung NIN.DINGIR-m[a] zu weisen, doch steht sonst in vergleichbarem Kontext NIN.DINGIR-ia; vgl. KBo XX 32 Rs. III 10': *ma-a-na-aš-ta* LUGAL-i SAL.LUGAL-ri NIN.DINGIR-ia GAL^{H.I.A}[.]

(NINDA)

NINDA-*ša-an* Akk. Sg. c. (mit Possessivpronomen -*šan*; „sein Brot“)140 Rs. 5'NINDA-*an* Akk. Sg. c.13 Rs. III 5'; 54 Vs. II 7'NINDA^{Hl.A} Pl.11 lk.Kol. 10'; 12 Vs. II 24'; 18 Vs.[?] 8'; 54 Rs. IV 5' (erg.) = 56 Rs. IV 13'; 83, 2'

NINDA[

12 Vs. II 4'; 18 Vs.[?] 5'

NINDA×[

26 Rs.[?] IV 1 (mit Anm. 259)NINDA.ERÍN^{MES}

„Soldaten-, Kommißbrot“

13 Rs. IV 1

NINDA.Ì.E.DÉ.A

„Rührkuchen“ (o.ä.)

79 Rs.[?] IV 4' (erg.; ŠA N.)NINDA.KUR₄.RA

„Dickbrot; Brotlaib“ (hethit.

NINDA₄*harši-*)13 Rs. IV 17' (b.), 30', 31' (b.); 20 Vs. 5'; 25 + Vs. I 22' (erg.); 26 Vs.[?] I 2', 12', 15'; 33 Vs. (I) 21'; 35 Vs. II 3, 4 (b.), 6; 45 r.Kol. 5'; 47 Vs. II 2' (b.); 59 Vs. II 17 (erg.), 19, Rs. III 4', IV 6'; 61 Vs.[?] II 6, 9 (b.), 10, Rs.[?] [14'], 18', 22' (erg.); 62, 7'; 63 r.Kol. 3', 5'; 74 lk.Kol. 3' (erg.); 80 Vs. I 2' (b.); 81 Vs. 3; 86 Vs. 7' (b.), 11'; 94, 1', 3'; 98 lk.Kol. 2'[, 4', 5' (b.); 104 Vs.[?] II 13'; 106, 7' (b.; wohl 2×); 115, 2' (mit Anm. 634; + -KA[?]); 127 Vs.[?] II 11' (b.), Rs.[?] III 7'; 134 Rs.[?] III 6', 10' (b.); 135 r.Kol. 15' (erg.); 149 Vs. 1', 2' (b.), 3' (erg.), 4', 5' (b.; 2×); 150, 1'; 153 Rs. III 2'[, 3', 7', 10', 15' (b.)[NINDA.KUR₄.R]A-*ša* Nom.Sg. c. (mit Partikel -*a*)21 Vs.[?] I 10' (mit Anm. 216 sowie oben A. 1 Anm. 28)

(NINDA.KUR₄.RA)NINDA.KUR₄.RA^{H1.A} Pl.94, 5', 7'NINDA.KUR₄.RA-*uš* Akk. Pl.3 Vs. II 9'

NINDA.TU,

„Brotpudding(?)“ (mit ^{H1.A})13 Rs. III 5' (mit Anm. 134;?)NINDA.ZI.HAR.HAR

eine Brot-, Gebäcksorte

13 Rs. IV 7; 14 Rs. III 9', 13';
16 Rs.? 10'; 26 Rs.? IV 2; 50,
3'; 75 Vs. I 7'; 79 Vs.? I 6', 9'
= 80 Vs. I 6' (b.)

NITA

s. DUMU.NITA

NITÁ

s. ŠAH.NITÁ, UDU.NITÁ

NU.GÁL

„nicht (vorhanden)“

12 Vs. II 5', 17', 20', 30'; 21
Vs.? I 10'; zu NU.GÁL =
hethit. *natta* s. F. Starke,
StBoT 23, 1977, 165 Anm. 21

NUMUN

„Samen, Nachkommenschaft“

NUMUN-*an* Nom.? Sg. n. (*n*-St.) 3 Rs. III 24N]UMUN^{H1.A}-*ni* Lok. Sg.
(kollektiv.)137 Rs. III 9'

NU[MUN(-)]

124 Rs. III 3' (mit Anm.
689;?)⁴⁸

NUN

s. ḫ.NUN

GIŠPA

„Stab, Zepter“

33 Vs. (I) 23'[; 54 Rs. III 3'GIŠPA-*an* Akk. Sg. c.134 Rs.? III 2' (b.), 3'GIŠPA^{H1.A} Pl.46 Rs. 6'; 68 Vs.: I 6', 9' (erg.,
?)

48 Bei richtiger Lesung zu deuten als: „... und der (Dat.) gesamten Nachko[m]menschaft ...“. – C. Watkins (GsKronasser 256) sieht in NUMUN-*an* einen neutralen *a*-Stamm (wie *pedan*, *iugan*). Zu dem Dativ-Beleg aus Nr. 137 Rs. III 9' (s. oben) gesellen sich noch NUMUN^{H1.A}-*ni* 1005/u (jh.) Rs. 4' und NUMUN-*ni* aus § 166 der hethitischen Gesetze. Vgl. lat. *sēmen*, dtsh. *Samen*.

(^{GIŠ} PA)	^{GIŠ} PA ^{HI.A.}	<u>134</u> Rs. [?] III 4' (mit Anm. 730;?)
	^{GIŠ} P[A ^{HI.A.} -]	<u>137</u> Rs. III 20'
	^{GIŠ} PA] ^{HI.A.-} <u>uš</u> Akk. Pl. c.	<u>47</u> Vs. II 8' (?)
	^{GIŠ} PA ^{HI.A.-} ŠU-NU („ihre“; 3. Pl.)	<u>69</u> Vs. [?] II 5'
	[LÚ ^{GIŠ} PA „Stabträger, Herold“	<u>94</u> , 8' (statt [a-a]p-pa?)
	LÚ ^{GIŠ} PA- <u>aš</u> Nom. Sg. c.	<u>37</u> Rs. (IV) 3', 7', 14' (<i>peran buqai</i>); <u>38</u> , 8' (erg.,?); <u>42</u> Vs. II [6] = <u>43</u> Vs. I [5']
	LÚ ^{GIŠ} PA- <u>ša</u> Nom. Sg. c. (mit Partikel -a) ⁴⁹	<u>34</u> Vs. 22'
	LÚ ^{GIŠ} PA- <u>aš</u> Gen. Sg.	<u>31</u> Vs. II 8', Rs. III 7'; <u>33</u> Vs. (I) 3', 12'; <u>34</u> Vs. 6' (erg.); <u>38</u> , 6'; <u>39</u> lk.Kol. 2' (oder Nom.?)
	LÚ ^{GIŠ} PA- <u>a</u> [<u>š</u> (?)	<u>68</u> Rs. 15
	LÚ ^{GIŠ} PA[(-)	<u>68</u> Rs. 10 (vgl. ibid. Rs. 15)
	LÚ ^{GIŠ} [PA-	<u>38</u> , 8' = <u>37</u> Rs. (IV) 9' LÚ[
GIŠPAN	s. GIŠBAN	
PIRIG.TUR	s. UG.TUR	
QA.ŠU[	(Interpretation unsicher) ⁵⁰	<u>56</u> Rs. IV 18' = <u>54</u> Rs. IV 10'

49 Der Sumerogrammverbindung LÚ ^{GIŠ}PA dürfte im Hethitischen nur ein einziges (*a*-stämmiges) Wort entsprechen; zur Lesung ferner A. Kammenhuber, MSS 14, 1959, 82 Anm. 20.

50 Die zunächst naheliegende Lesung SÍLA.ŠU[.DU₈ „Mundschenk“ verbietet sich nicht so sehr wegen des fehlenden Determinativs ^{LÚ} (s. in diesem Zusammenhang auch jh. ^{URUDU}DUG.SÍLA.ŠU.DU₈.A AN-BAR KBo XVIII 181 Rd. 32', DUG.SÍLA.ŠU.DU₈ KUBABBAR Bo 5166 Vs. 6, I]Š-TU DUG.SÍLA.ŠU-DU₈.A *ba-a-ni* Bo 7293 Vs. 6') oder wegen vorangehendem *IŠTU*, das im Hethitischen bei Personen immerhin auf einen komitativen Instrumental weisen könnte (zur Umschreibung des Komitativs vgl. F. Starke, StBoT 23, 1977, 104), sondern wegen des Umstandes, daß in dieser Textgruppe der ^{LÚ}SÍLA-ŠU.DU₈ nicht auftreten scheint. Auch eine Deutung „mit seiner Hand“ läßt sich schon graphisch nicht rechtfertigen. Darf man eine Verbindung mit akkad. *qâšu* „schenken“ („Geschenk“) sehen?

SA ₅	Sumerogramme	SAL.LUGAL
SA ₅	„rot“	<u>3</u> Rs. IV 15 = <u>4</u> Rs. IV 11; <u>13</u> Vs. I 21', Rs. III 6'; <u>19</u> Vs. 10; <u>37</u> Vs. I 4' ⁵¹ ; <u>104</u> Vs. ⁷ II 15'; <u>136</u> lk.Kol. 4', 7'
(UZU)SAG.DU	„Kopf“	
SAG.DU		<u>12</u> Vs. II [10']// <u>19</u> Vs. 10// <u>20</u> Vs. 10'; <u>34</u> Vs. 5' (b.); <u>54</u> Vs. I 5; <u>85</u> , 3'
UZU SAG.DU		<u>14</u> Vs. II 8', [10'], [11']
SAG.DU-ZU/SAG.DU-SÚ		<u>137</u> Rs. III 7'
I-NA SAG.DU-ŠU		<u>27</u> Rs. ¹ 11'
[UZ] ^U SAG.DU ^{HIL.A} Pl.		<u>27</u> Vs. ¹ 3'
LÚSAGI	s. LÚSILA.ŠU.DU ₈	
SAL	„Frau“	<u>50</u> , 12' (SAL GÍŠBAN)
SAL[		<u>19</u> Vs. 29; <u>20</u> Vs. 2'
SAL ^{MES} Pl.		<u>47</u> Rs. III 10'
SAL.MES[		<u>13</u> Vs. II 7'
	s. auch DUMU.SAL, UDU, „SIG + SAL“	
SAL.LUGAL	„Königin“	<u>3</u> Rs. III 32 = <u>4</u> Rs. III 32; <u>3</u> Rs. IV 15; <u>6</u> Vs. II 7'; <u>7</u> Vs. I ⁷ 2'; <u>13</u> Rs. III 8'; <u>16</u> Rs. ⁷ 13', 15'; <u>25</u> Vs. I 9, Rs. IV [7'], 15', [34']; <u>59</u> Vs. I 12; <u>112</u> Vs. II 13'; <u>124</u> Vs. II 8', 13', Rs. III 17'
	SAL.LUGAL[(-)	<u>105</u> , 12'

51 Davor ist nach Parallelstellen DUG zu ergänzen.

(SAL.LUGAL)

SAL.LUGA[L(-)]

82 Vs.[?] I 7' (in nominativischer Funktion)SAL.LUGAL-*aš* Nom. Sg. c.

59 Vs. II 9; 77 Vs. II[?] 2', 6', 9'
(erg.), Rs. III[?] 9', 10', 12'; 84
Vs. I 4'; 94, 4'; 109 Vs. II 3',
9', Rs. III 15; 110 Vs. II 14
(erg.); 111 Rs. III 4', 22'; 112
Vs. II 4' (erg.), 20', Rs. III 8'
(b.), 12' (erg.); 114 Vs. 2'; 118
Vs. I 11'; 124 Vs. II 13'

SAL.LUGAL-*aš-ša* Nom. Sg. (mitPartikel -*a*)

3 Vs. I 36', II 18', 34' (erg.),
Rs. III 2, 7, 29 (erg.), IV 11,
25 (erg.), 36; 4 Rs. III 17
(erg.); 6 Vs. II 12'; 12 Vs. II 6'
(b.), 13' (erg.), [21'], 23', 25',
27', 31', Rs. III 4, 8, 10 (erg.),
21' (b.), [25'], [28'], IV 3''
(erg.), 6'' (erg.), 9'', 12'', 16'';
25 Vs. I 17' (erg.), [20']; 26
Vs.[?] I 6'; 33 Vs. (I) 6' (erg.); 61
Rs.[?] 14'; 62, 4'⁵², 14'; 82 Rs.[?]
9'; 84 Vs. I 5' (b.), 6'

SAL.LUGAL-*aš-ša-an* Nom. Sg.(mit Partikel -*a* und dem enklit.Pronomen -*an* „ihn, sie“)3 Vs. I 5'SAL.LUGAL-*ša* Nom. Sg. (mitPartikel -*a*)

2 Vs. I[?] 6'; 3 Vs. I 16', II 42',
Rs. III 5, IV 38 (ergänzt nach
4 Rs. IV 34; oder SAL.-
LUGAL-*aš-ša*?); 4 Vs. I 11'
(erg.; = 3 Vs. I 16'), II 50'' (=
3 Vs. II 42'), Rs. III 1, 5 (= 3
Rs. III 5), 6 (= 3 Rs. III 7
SAL.LUGAL-*aš-ša*), 29, IV 22
(= 3 Rs. IV 25; b.), 31 (= 3
Rs. IV 36 SAL.LUGAL-*aš-ša*),
34 (= 3 Rs. IV 38; b.); 25 Rs.
III 2' (erg.), IV [5'], [8'], 12'

52 Beachte doppelt gesetztes „und“: LUGAL Ù SAL.LUGAL-*aš-ša* („der König und auch die Königin“)
gegenüber häufigem LUGAL-*uš* SAL.LUGAL-*aš-ša* ibid. 14'.

(SAL.LUGAL)

SAL.LUGAL-*an-na* Akk. Sg.(mit Partikel -*a*)3 Vs. I 3', 6', 35'; 4 Vs. II 10'
(erg.)SAL.LUGAL-*aš-ša* Gen. Sg. (mitPartikel -*a*)3 Vs. I 18', 37', II 16' (erg.),
20', 24', 27' (b.), 32' (erg.),
Rs. III 19 (erg.), IV 21, 28
(erg.), 30; 6 Vs. II 10' (erg.),
14'; 7 Rs. IV? 8' (erg.); 26 Vs.²
I 3' (b.), 18'; 151, 3' (erg.)SAL.LUGAL-*ša* Gen. Sg. (mitPartikel -*a*)4 Vs. I 13', II 5', Rs. III 37
(b.), IV 17, 25, 26; 25 Vs. I 9SAL.LUGAL-*ri* Dat. Sg.3 Rs. III 10 = 4 Rs. III 10; 5
Vs. II 5; 32, 2' (erg.); 77 Vs. II?
3', 9', Rs. III? 5'; 94, 3'
(erg.); 4', 7', 8'(?)SAL.LUGAL-*ia* Dat. Sg. (mitPartikel -*ia*)3 Vs. I 9', 15', 29', Rs. III 22,
IV 9, 14; 4 Vs. I 10', Rs. IV 10
(= 3 Rs. IV 14); 7 Rs. IV? 5'SAL.LU[GAL- (in dativischer
Funktion)31 Vs. II 22'Zu SAL.LUGAL in proto-
hattischem Kontext s. C. 2 s.v.

(LÚ)SANGA

„Priester“

SANGA

68 Vs. I 2' (gegenüber ^{LÚ}SAN-
GA, ^{LÚ.MEŠ}SANGA-*eš* ibid. I
8', 9'; 6', Rs. 12')^{LÚ}SANGA10 Rs.? III 2'; 14 Rs. III 16'
(2×, davon 1× erg.); 54 Vs. II
17' (b.); 68 Vs. I 8', 9'; 72 Rs.
III 12']SANGA; 76 lk.Kol. 4';
87, 5'; 99 Vs.? 5'; 153 Rs. III
11'

(LÚ)SANGA)	LÚSANGA-aš Nom. Sg. c.	<u>13</u> Rs. IV 6(?); <u>33</u> Vs. (I) 20'
	LÚSANGA-eš Nom. Sg. ⁵³	<u>24</u> Vs. [?] 5' (erg.), 10'; <u>31</u> Vs. II 3'; <u>34</u> Vs. 9'; <u>49</u> Vs. 2, 5 (mit Anm. 364;?), 8; <u>102</u> Rs. [?] 6'; <u>142</u> Vs. [?] 6'
	LÚSANGA-an Akk. Sg.	<u>49</u> Vs. 9
	LÚSANGA-ni Dat. Sg.	<u>49</u> Rs. 3'
	SANGA ^{MEŠ} Pl.	<u>19</u> Rs. 65 (doch ibid. 61 LÚ.MEŠSANGA)
	LÚSANGA ^{MEŠ} Pl.	<u>47</u> Vs. II 7' (verschrieben für LÚSANGA-iš? Vgl. A. 1 Anm. 525)
	LÚ.MEŠSANGA Pl.	<u>19</u> Rs. 61; <u>21</u> Vs. [?] I 2' (b.); <u>23</u> Vs. 9', Rs. 2'; <u>47</u> Vs. II 6' (b.); <u>54</u> Vs. II 6', 21', 25' (= <u>56</u> Vs. II 5'; erg.), Rs. III 9', 15' (= <u>56</u> Rs. III 20''), 17'; <u>58</u> Vs. II 4, Rs. 3'; <u>61</u> Vs. [?] II 2 (ŠA LÚ.MEŠSANGA); <u>72</u> Rs. III 5', 9'; <u>75</u> Vs. II 5' (ŠA LÚ.MEŠSANGA)
	LÚ.MEŠSANGA-ŠU (-ŠU „sein“)	<u>146</u> Vs. I 4' (GAL LÚ.MEŠSANGA-ŠU)
	LÚ.MEŠSANGA-kán	<u>54</u> Rs. IV 23' (b.) = <u>57</u> Rs. IV 4' (erg.)

53 Daß LÚSANGA-eš als Nominativ des Singulars zu verstehen ist, ergibt sich z.B. aus Nr. 142 Vs.[?] 6'f. (mit Prädikat *paizzi* „er geht“); vgl. ah. KBo VI 2 II 59' *kuiš* ... LÚSANGA-eš (J. Friedrich, HG 32, 148 a; § 50). Die Annahme eines *e*-Stammes ist für das Hethitische problematisch; daher rechne ich mit der Lesung LÚSANGA-iš (= hethit. *šankunniš*) und möchte entsprechend auch die (jh.) Graphie LÚša(-an)-ku(-un)-ni-eš, die wie die Schreibungen LÚSANGA-niš und LÚša-an-ku-niš auf die *papilili*-Rituale (CTH 718) beschränkt zu bleiben scheint, verstehen als LÚša(-an)-ku(-un)-ni-iš; vgl. auch LÚša-ku-un-ni-iš neben LÚša-ku-un-ni-iš KUB XXXIX 71 III 39, 46 (ibid. I 5: LÚ.MEŠša-ku-ni-e-eš Nom. Pl.). Als hethit. Lesung für LÚSANGA hat man neben dem *i*-stämmigen *šankunni*- auch noch ein *a*-stämmiges Substantiv vorauszusetzen. Zum hethit. Lehnwort *šankunni*- s. E. von Schuler, UgF 3, 1971, 225 Anm. 9. Beachte in Nr. 49 Vs. 8, 9, Rs. 3': LÚSANGA-iš, LÚSANGA-an, LÚSANGA-ni.

GIŠSAR

Sumerogramme

LUŠSILA.ŠU.DU₈

(^{LU}SANGA)

LU.MEŠSANGA-eš

68 Vs. I 6', Rs. 12
(°SANGA^{MEŠ}?)

(^{SAL}SANGA scheint in althethit.
Texten nicht belegt zu sein)

GIŠSAR (^{GIŠ}KIRI₆)

„Garten“

GIŠSA[R

114 Vs. 5'

GIŠSA]R.GEŠTIN „Weingarten“ 124 Vs. II 17'

SI

„Horn“

I-NA SI-ŠU „an seinem Horn“

6 Rs. III 18', 19' = hethit.
garauni-ši (4 Rs. III 25, 26 =
3 Rs. III 26, 27 mit Ann. 20)

SÍG

„Wolle“

3 Rs. III 21, IV 16; 56 + Vs. I
15', Rs. IV 7'; 136 lk.Kol. 7'

s. auch UDU.. „SÍG + SAL“

SIG₅-ant-

„gut“ (an Qualität)

(vgl. F. Starke, GM 53, 56f.)

SIG₅-an-da-a[n Akk. Sg. c.

122 Vs. II 11' (?; HW² 497b,
509 a)

SIG₅-an-da Nom.-Akk. Pl. n.

122 Vs. II 11'

SIG₇

„10 000“ (s. „Zahlangaben“)

SIG₇.SIG₇

„grün, gelb“

3 Rs. IV 16 (b.)

SILÁ

„Lamm“

27 Rs.[!] 6', 12'; 56 Rs. IV 4'[;
104 Vs.[?] II 3'

SILÁ-an Akk. Sg. c.

104 Vs.[?] II 14'

LUŠSILA.ŠU.DU₈

„Mundschenk“

13 Rs. IV 8; 14 Rs. III 7'; 20
Vs. 5'; 21 Vs.[?] I 5'; 22, 4'; 25
Vs. I [20'], 22', 23' (erg.), II 4'
(erg.), Rs. III 3' (erg.), IV 9';
26 Vs.[?] I 12'; 31 Vs. II 20'

(LÚSILA.ŠU.DU₈)

(erg.); 35 Vs. II 3 (erg.), 4; 41 Rs.[?] III 2' (erg.); 48 Rs.[?] 4'; 59 Vs. III 2'; 61 Vs.[?] II 5 (erg.), 9, 10, Rs.[?] 6', 11', 17', 18' (b.); 62, 13' (erg.; sic); 63 r.Kol. 2', 5', 8' (erg.); 68 Vs. I 4' (b.), 16'; 83, 7' (b.); 92 lk.Kol. 3'; 126, 3' (b.), 7', 8' (erg.); 153 Rs. III 6' (erg.), 13', 14' (erg.), 16', 17'[

LÚSILA.ŠU.DU_{8-aš} Nom. Sg. c.

65 Vs.[?] I 7'; 67 Vs. I 8', 15' (erg.); 82 Vs.[?] I 4', Rs.[?] 2' (erg.;?), 12' (erg.;?)

LÚSILA.ŠU.DU_{8-aš-kán} (mit Partikel -kan)82 Vs.[?] I 5'LÚSILA.ŠU.DU_{8-aš-ta} (mit Partikel -(a)sta)86 Vs. 5'LÚSILA.ŠU.DU_{8-ša} (mit Partikel -a)

20 Vs. 13' (b.); 61 Vs.[?] II 19 (erg.)

LÚSILA.ŠU.DU_{8-i} Dat. Sing.

31 Vs. II 21' (erg.); 33 Vs. (I) 5' (erg.), 7' (erg.; vor NIN.-DINGIR-ia)

LÚ.MEŠSILA.ŠU.DU₈ Pl.

14 Vs. II 8', 10' (b.), 11'; 16 Rs.[?] 3'; 26 Vs.[?] I 17'; 61 Vs.[?] II 12 (b.), Rs.[?] 5', 13', 19' (b.), 21' (erg.); 62, 3' (erg.), 12' (erg.; sic)

SÌR (1)

„Lied“

SÌR^{RU} (= akkad. *zamāru*)
Nom. Sg.

125 Kolophon; 142 Vs.[?] 4'^{53a}

SÌR^{RA} (= akkad. *zamāra*)
Akk. Sg.

142 Vs.[?] 8'

SÌR (2)

„singen“

SÌR^{RU} (= akkad. *izammaru*)
„sie singen“

10 Rs.[?] III 7'; 12 Vs. I 12' (b.), [3''], 5'', 7'' (erg.), 9'', 11'', 13'', 15'' (mit Anm. 80,?); II [7'], 14', 22', 24', 26' (erg.), 28' (erg.), Rs. III 5, 20', 22', 26', 29', 35', IV 8, [2''], 5'', 8'' (erg.), [10''], [13'']; 19 Vs. 21, Rs. 49; 21 Vs.[?] I 12' (mit Anm. 220,?); 23 Vs. 5'; 25 Rs. IV 9', 13'; 31 Vs. II 21'; 33 Vs. (I) [7']; 34 Vs. 14' (b.); 35 Vs. II 2 (erg.); 43 Rs. IV 5' (SÌR^{RU}, sic); 49 Vs. 1; 59 Vs. I 17 (erg.), II 14, 15, 16 (b.), Rs. IV 12'; 61 Vs.[?] II 9, Rs.[?] 10', 17'; 68 Rs. 18 (b.); 71 Vs. II 9'; 82 Rs.[?] 11'; 89 Vs. I 4'; 105, 2' (erg.), 12'; 142 Vs.[?] 8'; 153 Rs. III 8'

SISKUR

„Ritual“

118 Vs. I 2'

(LÚ)SUK(K)AL

„Wesir, Bote“

LÚSUKKAL-ŠU (-ŠU „sein“, d.h.
des Wettergottes, ^DIM-*naš*)

109 Vs. II 11'A-NA SUKKAL-ŠU (d.h. ŠA ^DIM) 109 Vs. II 10'

53a Die Bestimmung als Nominalform erfolgt unter der Voraussetzung, daß für den Zeilenanfang die Lesung [nu]-zä auszuschließen ist; vgl. *nu* SÌR^{RU} (ohne -za) Nr. 71 (ah.) Vs. II 9'; *ta* SÌR^{RU} Bo 2669 Vs. III 7'; s. aber auch *nu-uz-za iš[-ḥ]a-ma-i-iš-ki-iz-zi* KBo III 40 Vs. 13' (Ah. in Abschrift), entsprechend (-šk-) KUB XXXVI 12+ II 5'; s. auch unten A.3 Anm. 17.

ŠÀ.BA	A. 2.	LÚŠU.GI
ŠÀ.BA	„davon, darunter“ (akkad. <i>ina libbišu</i> „darin“)	<u>27</u> Rs. ¹ 2'; <u>30</u> Rs. III 19'; <u>104</u> Vs. ² II 8'
LÚŠÀ.TAM	„Verwalter, Kämmerer“	<u>67</u> Vs. I 10'
ŠAH	„Schwein“	<u>13</u> Vs. I 9' (b.), 12', 16' (b.), 17' (b.); <u>14</u> Vs. II [7'], 8', [10'], [11']
ŠAH-ŠU-NU (-ŠUNU „ihr“, 3. Pl.)	<u>13</u> Vs. I 12'	
ŠAH ^{HI.A} Pl.		<u>13</u> Vs. I 5'
ŠAH ^{HI.A} -ŠU-NU		<u>13</u> Vs. I 14'
s. auch LŠAH		
ŠAH.NITÁ	„Eber“	
	A-NA ŠAH.NITÁ	<u>19</u> Vs. 14
ŠAH.TUR	„Ferkel“	<u>41</u> Rs. ² III 4'
ŠE	„Gerste; Getreide“	<u>106</u> , 8' (b.)
ŠI.KIŠ(?)	(ein Gefäß?)	<u>68</u> Vs. I 13' (mit Anm. 478)
ŠU	„Hand“	
	ŠU ^{HI.A} -š[a-pa] Nom. Pl. (mit Ortspartikel -apa)	<u>9</u> Rs. ² IV ² 5'
LÚŠU.GI	„Greis; Ältester“	
	LÚ.MEŠŠU.GI Pl.	<u>25</u> Rs. IV 2'; <u>54</u> Vs. I 15, 17 (= <u>57</u> Vs. I 6', erg.); <u>56</u> Vs. I 17' (erg.); <u>70</u> Rs. 1; <u>71</u> Vs. II 2'; <u>86</u> Vs. 8' (b.)
	ME] ^X ŠU.GI	<u>13</u> Rs. IV 25'; <u>24</u> Vs. ² 6'
	ŠU.]GI(?)	<u>13</u> Rs. IV 30' (vgl. ibid. IV 25')

-TA.ĀM		A. 2.	TUR
-TA.ĀM	„je“ (nach Zahlen)		
	J <small>IL</small> ^{TA.ĀM} „je 2“	<u>130</u> , 4' (mit Anm. 719; ph.?)	
	s. auch -ĀM, MU		
TI	„Leben“		
	T[I-tar- Nom.(-Akk.) Sg. n.	<u>124</u> Rs. III 9'	
GIŠTIR	„Wald“		
	GIŠTIR- <i>pát</i> (mit der hervor-hebenden Partikel - <i>pát</i>)	<u>112</u> Rs. III 9', [13']; <u>113</u> Rs. III 7', 11', 15'	
DUGTU, ₇	„Topf“ ⁵⁴	<u>42</u> Vs. II 7 = <u>43</u> Vs. I 6'	
	DUGTU, ₇ - <i>ša</i> Dir.	<u>43</u> Vs. I 15' (= <u>42</u> Vs. II 17), 16'	
	DUGTU, ₇ ^{HI.A} Pl.	<u>13</u> Vs. I 21'; <u>15</u> Vs. [?] I 9'	
	s. auch NINDA.TU, ₇		
TÚG	„Kleid, Gewand“	<u>59</u> Vs. I 7; <u>81</u> Rs. 5' (mit Anm. 537;?)	
	TÚG-ZU/TÚG-SÚ („sein Gewand“, Akk.)	<u>59</u> Vs. II 3	
	TÚG- <i>an</i> .Akk. Sg. c.	<u>65</u> Vs. [?] I 10'	
	TÚG ^{HI.A} - <i>uš</i> Akk. Pl.	<u>3</u> Vs. I 25' = <u>4</u> Vs. I 20 (erg.)	
TÚG.BÁR	„grobes Gewebe“	<u>145</u> , 3'	
TUR	„klein“	<u>45</u> r.Kol. 5' (mit Anm. 354); <u>61</u> Vs. [?] II 6, Rs. [?] 14', 22'	

54 Das für „Topf“ hier noch als DUGTU,₇ umschriebene Sumerogramm wird jetzt DUGUTÚL gelesen, während bisheriges UTÚL „Topfgericht“ nun die Lesung TU,₇ hat; vgl. H. A. Hoffner, AlHeth 102f.; R. Borger, ABZ Nr. 406.

SALŠU.GI

Sumerogramme

(GIŠ)ŠUKUR

SALŠU.GI

„Greisin; weise Frau“

SALŠU.GI É.GAL

13 Rs. IV 26' (erg.); 14 Vs. II 4' (erg.), [6'], 7'

SALŠU.GI É.GAL^{LIM}

75 Vs. II 6'

SAL.MESŠU.GI Pl.

10 Vs.[?] II 7'

GIŠŠU.A

„Stuhl, Thron“

I-NA GIŠŠU.A

59 Vs. I 7, II 4

GIŠŠU.A-ka-az-mi-it Abl. (mit Possessivpronomen -šmit) „von
ihrem Thron“

7 Rs. IV[?] 6'

(GIŠ)ŠUKUR

„Speer, Lanze“

ŠUKUR ZABAR („aus Bronze“) 6 Vs. II 4', 16'

GIŠŠUKUR ZABAR („aus
Bronze“)

3 Vs. II 21', 22', 27', 34', 36',
38'; 4 Vs. II 42''' (erg.), Rs. III
16 (erg.)

GIŠŠUKUR^{HI.A} (Pl.) ZABAR

3 Vs. II 15'

GIŠŠUKUR^{HI.A}

4 Vs. I 18' = 3 Vs. I 23' (mit
Partikel -ia)

LÚ ŠUKUR ZABAR „Mann des
Bronzespeers“ (ein Palast-
angestellter)

13 Rs. IV 10(?); 14 Rs. III 1'
(erg.)

LÚMEŠ ŠUKUR Pl.

25 Vs. I 48''

LÚMEŠ ŠUKUR GUŠKIN „Männer
des Goldspeers“ (Palast-
angestellte)

25 Rs. IV [15'] (nach Dupl.
erg.)

LÚMEŠ ŠUKUR ZABAR

25 Vs. I 46'', [47'']

-TA.ĀM	A. 2.	TUR
-TA.ĀM	„je“ (nach Zahlen)	
	J <small>IL</small> ^{TA.ĀM} „je 2“	<u>130</u> , 4' (mit Anm. 719; ph.?)
	s. auch -ĀM, MU	
TI	„Leben“	
	T[I-tar- Nom.(-Akk.) Sg. n.	<u>124</u> Rs. III 9'
GIŠTIR	„Wald“	
	GIŠTIR- <i>pát</i> (mit der hervor-hebenden Partikel - <i>pát</i>)	<u>112</u> Rs. III 9', [13']; <u>113</u> Rs. III 7', 11', 15'
DUGTU, ₇	„Topf“ ⁵⁴	<u>42</u> Vs. II 7 = <u>43</u> Vs. I 6'
	DUGTU, ₇ - <i>ša</i> Dir.	<u>43</u> Vs. I 15' (= <u>42</u> Vs. II 17), 16'
	DUGTU, ₇ ^{HI.A} Pl.	<u>13</u> Vs. I 21'; <u>15</u> Vs. [?] I 9'
	s. auch NINDA.TU,	
TÚG	„Kleid, Gewand“	<u>59</u> Vs. I 7; <u>81</u> Rs. 5' (mit Anm. 537;?)
	TÚG-ZU/TÚG-SÚ („sein Gewand“, Akk.)	<u>59</u> Vs. II 3
	TÚG- <i>an</i> .Akk. Sg. c.	<u>65</u> Vs. [?] I 10'
	TÚG ^{HI.A} - <i>uš</i> Akk. Pl.	<u>3</u> Vs. I 25' = <u>4</u> Vs. I 20 (erg.)
TÚG.BÁR	„grobes Gewebe“	<u>145</u> , 3'
TUR	„klein“	<u>45</u> r.Kol. 5' (mit Anm. 354); <u>61</u> Vs. [?] II 6, Rs. [?] 14', 22'

54 Das für „Topf“ hier noch als DUGTU,₇ umschriebene Sumerogramm wird jetzt DUGUTÚL gelesen, während bisheriges UTÚL „Topfgericht“ nun die Lesung TU,₇ hat; vgl. H. A. Hoffner, AlHeth 102f.; R. Borger, ABZ Nr. 406.

TUR.TUR (Pl.)	<u>3</u> Rs. IV 15 (= <u>4</u> Rs. IV 11), 18; <u>137</u> Rs. III 6'
s. auch ^{LÚ} AGRIG.TUR, GIŠ DINANNA.TUR, MÁŠ.TUR, ŠAH.TUR, UG.TUR	
TUŠ	„sich setzen“
TUŠ- <i>aš</i> (Gen. Sg. des Partizips) „im Sitzen“	<u>12</u> Vs. II [6'], 13', 21' (b.), 23', 25', 27', 31' (erg.), Rs. III 8 (erg.), 21', [25'], [28'], IV 3', 6'', 12'', 16''; <u>19</u> Vs. [17], 18 (2×; davon 1× erg.), [28], [29], [31], [33], 34 (b.), 36, 38, u. Rd. 39 (b.), 40 (b.), Rs. 43, 44, 48, 54 (b.), 55 (erg.), 56 (erg.); <u>59</u> Vs. II 15, 16, 18
Ú	„Gras; Pflanze, Kraut“
Ú- <i>μa-az</i> (= hethit. <i>yelluyaz</i> ; <i>yellu-</i> „Wiese“) Abl.	<u>21</u> Vs. [?] I 8', 12'
Ú ^H I.A Pl.	<u>80</u> Vs. I 8'
Ú ^H I.A- <i>an</i> Akk. [?] Sg. (= kollektiv.)	<u>107</u> , 3'
LÚ.Ú. <u>H</u> ÚB	„ein tauber Mann, Tauber“ ^{54a}
LÚ.Ú. <u>H</u> ÚB- <i>za</i> Nom. Sg. c. (= hethit. <i>duddumiianza</i>)	<u>3</u> Rs. IV 24 = <u>4</u> Rs. IV 21
LÚ.MEŠÚ. <u>H</u> ÚB Pl.	<u>30</u> Rs. III 15', 17' (wohl an beiden Stellen: ANA UGULA LÚ.MEŠÚ. <u>H</u> ÚB)
UD	„Tag“
	<u>12</u> Vs. II [17'], [20'], 30', Rs. III 18'; <u>53</u> r.Kol. 8'; <u>54</u> Vs. I 1, Rs. III 6', [14'] (= <u>56</u> Rs. III 19'), IV 8'; <u>58</u> Vs. II 8 (b.); <u>59</u> Vs. I 1; <u>68</u> Rs. 9; <u>79</u> Vs. [?] I 6', 10'; <u>80</u> Vs. I 6' (b.); <u>108</u> , [?] 6' 137 Vs. II 9 (b.); <u>138</u> Vs. [?] 6'

54a S. dazu auch O. R. Gurney, BiOr 37, 1980, 198.

(UD)	UD ^{KAM} -az Nom. Sg.	<u>58</u> Vs. II 7
	U[D ^{KAM} -]az	<u>56</u> + Vs. I 13'
	a-p[i-i]a UD[-a]t endungsloser Lokativ	<u>25</u> Vs. I 30'
UD.ZAL.L[I]	(unklar) ⁵⁵	<u>70</u> Vs. 4'
UDU	„Schaf“	<u>3</u> Rs. III 14 = <u>4</u> Rs. III 14; <u>10</u> Rs. [?] III 7'; <u>27</u> Rs. [!] 12'; <u>43</u> Vs. I 6'; <u>47</u> Rs. III 12', 13', 14'; <u>56</u> Vs. I 14', Rs. IV 4'; <u>71</u> Rs. III 8; <u>83</u> , 5', 6', 7', 8', 18'; <u>143</u> Vs. [?] I 2
	UDU-un Akk. Sg. c.	<u>3</u> Vs. II 10'; <u>74</u> r.Kol. 1'
	UDU-na (mit Partikel -a)	<u>5</u> Vs. II 4
	UDU-aš Gen. Sg.	<u>13</u> Rs. III 6'
	UDU ^{HI.A} Pl.	<u>10</u> Vs. [?] II 2'; <u>13</u> Rs. IV 18', 20'; <u>21</u> Vs. [?] I 12'; <u>24</u> Vs. [?] 4'; <u>25</u> Vs. I [44'']; <u>27</u> Vs. [!] [13'], 14' (b.), 15' (b.), 16', 17'; <u>46</u> Vs. I 4'; <u>47</u> Rs. III 10', 11', 15'; <u>67</u> Rs. 14'; <u>71</u> Rs. III 12; <u>83</u> , 1', 9' (b.); <u>154</u> , 10'][
	UDU ^{HI.A} -KA (-KA „dein“)	<u>122</u> Rs. III 12'
	[UDU ^H]·IA-uš Akk. Pl.	<u>122</u> Rs. III 11'
	UDU ^{HI.A} -uš-ta (mit Ortspartikel -(a)šta)	<u>21</u> Vs. [?] I 14'

⁵⁵ Durch die enge Zusammenschreibung mit vorangehendem LÚ wird die Verbindung LÚ UD.ZAL.L[I] nahegelegt. Der gegebenen Lesung UD.ZAL.L[I] haftet jedoch Unsicherheit an. Das Sumerogramm UD.ZAL.LI scheint sonst in Boğazköy-Texten einen kunstgewerblichen Gegenstand aus Metall (s. StBoT 25, 146 Anm. 494) zu bezeichnen und tritt auch in der Verbindung MUL UD.ZAL.LI „Morgenstern“ (J. Friedrich, HW, 2. Erg.-H. 32) auf; s. auch A. Deimel, Šumerisches Lexikon II/3, 1932, Nr. 381 (sub 275–279, 320).

[UDU]^{HI.A}-*aš* Gen. Sg.[?]
(kollektiv.)/Pl.[?]

24 Vs.[?] 12'

s. auch ^{UZU}I.UDU

„Widder, Hammel“

54 Rs. III 9'; 85, 8' (b.)

s. auch C.2 s.v.

„(weibliches) Schaf“

27 Rs.[!] 6'; 47 Rs. III 19'; 135
lk.Kol. 13' (hier hat man sich
UDU hinzuzudenken)

„Ofen“

I-NA UDUN(-)×

59 Vs. I 3 (mit Anm. 433)

I-NA UDUN-ŠU (-ŠU „sein“)

59 Vs. II 1

UDUN-*ni-ia* Dir.

43 Vs. I 17'

„Leopard, Panther“

A-NA UG.TUR

19 Vs. 14

LÚUG.TUR-*an* (so vielleicht eher
als LÚ UG.TUR-*an*) Akk. Sg. c.
„den Leoparden-Mann“

41 Vs.[?] I 11'

in protohattischem Kontext
s. C.2 s.v.

„Aufseher“

12 Vs. II 17'; 25 Rs. IV 29'; 27
Vs.[!] 8', Rs.[!] [14']; 29 Vs.[?] II
[6']; 30 Vs. II [1'], 2', 3' (2×,
davon 1× erg.), [8'], 9', 10',
[11'], [12'], 13', 14', 15', 19',
20', Rs. III 15', [17']; 34 Rs.
3'; 43 Rs. IV 6'; 51 Vs.[?] I 2',
7', 14'; 52 Vs. I [7']; 81 Rs. 5';
88, [10'], 14', 19', 21'; 89 Vs.
II 6'; 94, [1'], 5'; 127 Vs.[?] II 6'
(sic; b.), Rs.[?] III 2'; 129 Vs.[?] II
2'; 147 Vs.[?] 9', 12'

LÚUR.BAR.RA

A.2.

DUGUTUL

LÚUR.BAR.RA

s. LÚ UR.BAR.RA

UR.GI₇

„Hund“

99 Rs.[?] 4' (b.)

ŠA LÚMEŠ UR.GI₇ „der Hunde-
leute“ (s. auch DUGUD)

12 Vs. II [19'] (erg. nach
Abschrift)

UR.MAH

„Löwe“

109 Vs. II 6', Rs. III 18; 110
Vs. II 26 (b.)

UR.MAH-aš Nom. Sg. c.

112 Rs. III 16'

s. auch C.2 s.v.

UZUÚR

„Glied“

13 Vs. I 11' (b.), [13']; 14 Vs.
II 4', 7'

UZUÚR-aš-ta (mit Ortspartikel
-ašta)

43 Vs. I 15'

UZUÚR-ni-ta-at-kán Instr.
(= hethit. *happešnit*; mit
Pronomen -at „es“ und Orts-
partikel -kan)

9 Vs.[?] I⁷ 10' (anders CHD 3,
1980, 45 b: *haṣr]išnit-*)

URU

„Stadt“

URU^{LIM} Gen. Sg.

70 Rs. 1; 71 Vs. II 2', 8'

URU-ri-pá[t] Lok. Sg. (mit hervor-
hebender Partikel -pat)

113 Vs. II 1

URU-ia Dir.

7 Rs. IV² 11'; 25 Vs. I [30']

URUDU

„Kupfer“

URUDU-aš-ša Gen. Sg. (mit
Partikel -a)

3 Vs. I 8'

s. auch LÚ URUDU.DÍM.DÍM

DUGUTUL

s. DUGTU₇

UZU

„Fleisch“

UZU^{HI.A} Pl.81 Rs. 4'ZA.GIN

„blau“

3 Rs. III 21⁵⁶, IV 16GISZA.LAM.GAR

„Zelt“ (im Hethitischen Plurale tantum)

GISZA.LAM.GAR-*šu-uš* Akk.Pl. c. (mit Possessivpronomen -*šuš*) „sein Zelt“20 Vs. 9'GISZA.LAM.GAR-*aš* Dat.-Lok.

(direktivisch) Pl.

31 Vs. II 16' = 33 Vs. (I) 2'
(erg.) = 35 Rs. III 4' (erg.)GISZA.LAM.GAR-*az* Abl.19 Rs. 67; 84 Vs. I 4'

ZABAR

„Bronze“

3 Vs. I 31', II 15', 19' (b.) (= 6 Vs. II 13'), 21' (b.), 22' (= 6 Vs. II 16'), 27', 34' (= 4 Vs. II 42'''), 36', 38', Rs. III 16 (b.); 6 Vs. II 4'; 14 Rs. III 1' (erg.); 25 Vs. I 46'', [47'']; 67 Rs. 15'

LÚZABAR.DIB (DAB)

„Weinschalenhalter, Truchseß“
(ein königlicher Beamter)34 Rs. 3'; 36 Vs. II 1 (b.); 68 Vs. I 5' (b.)

LÚ.MEŠZABAR.DIB Pl.

35 Vs. II 8

ZAG (1)

„Grenze“

ZAG-*aš* Nom. Sg. c.112 Vs. II 6'

ZAG (2)

„rechter“

ZAG-*an* Akk. Sg.41 Rs.? III 5' (Zuordnung unsicher)56 Oder ZA.GIN-*it* (Instr.)? Vgl. StBoT 8, 32/33 (III 21).

(ZAG(2))

ZAG-*ni* Lok. Sg.31 Rs. III 4'; 32, 5'; 33 Vs. (I)
[9']; 34 Vs. 19'ZAG-*az* Abl.137 Rs. III 16'

GIŠZAG.GAR.RA

„Opfertisch, Altar, Postament“

72 Rs. III 11' (mit Anm.
505;?)

NINDAZI.HAR.HAR

s. NINDAZI.HAR.HAR

ZÍ.DA

s. ZÍD.DA

ZÍD.DA

„Mehl“

13 Vs. I 27'; 56 Rs. IV 6'; 79
Rs.² IV 2', 3', 9'; 80 Rs. IV 2',
3', 5', 9' (b.); 106, 8' (2×); 148
Vs.² 4' (b.); 154, 3'

ZÍZ

„Emmer“

13 Rs. IV 7; 54 Rs. IV [6'] =
56 Rs. IV 14'; 79 Rs.² IV 3',
4', 9' (b.); 80 Rs. IV 5'; 106,
8'; 154, 3'

ZÍZ-aš Gen. Sg.

49 Rs. 2'; 106, 6'ZÍZ^{H1.A}-aš-ša Gen. Sg.² (mit
Partikel -a)⁵⁷3 Rs. IV 20 (b.; = 4 Rs. IV
16: [ZÍZ^{H1.A}-ša], 33 (= 4 Rs.
IV 29: ZÍZ^{H1.A}-ša)ZÍZ^{H1.A}-ša Gen. Sg.² (mit
Partikel -a)⁵⁷4 Rs. IV 16 (b.), 29; 7 Rs. IV²
2' (erg.)ZÍZ-it-ta Instr.² (mit
Partikel -a)⁵⁸122 Vs. II 4'

⁵⁷ ZÍZ^{H1.A} wird man kollektivisch zu verstehen haben; vgl. GIŠ^{H1.A}-ru (= *taru*) „Holz“ KUB XVII 10 I 16'. Daher ist auch für die Genitivformen auf -aš die Zuordnung zum Singular sehr wahrscheinlich.

⁵⁸ N. Oettinger (Die Stammbildung des hethitischen Verbums. Nürnberg 1979, 236 Anm. 114) versteht ZÍZ-it-ta als *ka-it-ta Akk. Sg.; zu protohatt.(?) *kait* s. J. Friedrich, HW 317 a; -a „und“.

Sumerogramme

Determinative bei zerstörten bzw. weggebrochenen Wortformen:

DU _{[G} , DUG[	<u>79</u> Rs. [?] IV 12' bzw. 13'	LÚ.MEŠ[	<u>52</u> Vs. II 5'; <u>53</u> r.Kol. 2'; <u>59</u> Vs. III 5'; <u>90</u> Vs. I 2; <u>141</u> , 3'; <u>152</u> Vs. 5
GI _{[S} , GIŠ[	<u>37</u> Rs. (IV) 16'; <u>48</u> Rs. [?] 4' bzw. Nr. 47 Rs. III 17'; <u>52</u> Rs. 3'; <u>54</u> Vs. II 15'; <u>67</u> Rs. 12'; <u>69</u> Vs. [?] II 8'	LÚ.MEŠ[	<u>50</u> , 12'; <u>52</u> Rs. 7'; <u>67</u> Vs. I 11'; <u>79</u> Vs. [?] I 2'; <u>152</u> Vs. 1
GIŠ×[	<u>53</u> r.Kol. 3'; <u>54</u> Rs. III 17'; <u>56</u> Vs. I 17'; <u>79</u> Rs. [?] IV 17' (mit Anm. 529), 18' (mit Anm. 530)	LÚ.MEŠ[	<u>69</u> Vs. [?] II 7'; <u>72</u> Rs. III 3'; <u>89</u> Rs. (III) 2' [s. auch A. 2 sub LÚ]
]H ^{I,A}	<u>61</u> Vs. [?] II 2	LÚ.MEŠ×[	<u>47</u> Rs. III 11' (ANA); <u>49</u> Vs. 10 (b.); Rs. 1'; <u>52</u> Vs. II 2'; <u>58</u> Vs. II 8 (b.); <u>65</u> Vs. [?] I 12'[]; <u>67</u> Rs. 14'; <u>75</u> Rs. IV 4
]×H ^{I,A}	<u>19</u> Rs. 66; <u>47</u> Vs. II 14'; <u>155</u> , 10'[	M]EŠ,]MEŠ	<u>43</u> Rs. IV 10'; <u>56</u> Rs. IV 9'
L[ū	<u>92</u> r.Kol. 7'; <u>113</u> Rs. III 1'[s. auch A. 2 sub LÚ]	]×MEŠ	<u>13</u> Vs. I 22'; <u>54</u> Rs. IV 17' (+ -za-kán)
LÚ[	<u>47</u> Rs. III 15'; <u>49</u> Rs. 3'; <u>83</u> , 8'; <u>103</u> Vs. [?] I 3' (ANA); <u>109</u> Rs. III 24; <u>127</u> Vs. [?] II 8'; <u>153</u> Rs. III 8' [s. auch A. 2 sub LÚ]	NI _{[NDA}	<u>48</u> Rs. [?] 6'; <u>75</u> Rs. III 2
LÚ×[	<u>50</u> , 8', 13'; <u>79</u> Vs. [?] I 8' (ANA); <u>121</u> Vs. II 5'	SAL ⁷×[	<u>50</u> , 11' (mit Anm. 369)
LÚ× ×(x)[	<u>45</u> r.Kol. 11'	TÚG×[	<u>89</u> Rs. (III) 4'
LÚ[.MEŠ	<u>54</u> Vs. I 1; <u>75</u> Vs. II 8'; <u>82</u> Rs. [?] 10'; <u>155</u> Rs. [?] 3'	UZU[	<u>121</u> Vs. II 4'
		]×TM	<u>124</u> Vs. II 15'

A.3. Zahlangaben

^{1/2}

13 Rs. III 6', IV 7; 14 Rs. III 8', 9', 13', 14'; 23, 8'; 30 Rs. III 14'; 50, 3', 4'; 67 Vs. I 11'; 79 Vs.[?] I 6', 9' (= 80 Vs. I 6'; erg.)

I

3 Vs. I 5, Rs. III 14 (= 4 Rs. III 14), 25 (= 4 Rs. III 25; erg.), IV 15 (3×; = 4 Rs. IV 11), 16; 10 Vs.[?] II 5', 6' (2×), Rs.[?] III 4' (2×); 11 lk.Kol. 4', 7', 8'; 12 Vs. I 2', 4'', 6'', 8'', 10'', 12'', II 4' (2×), 11'; 13 Vs. I 12', 13' (2×, davon 1× erg.), 20', 21', 30', II [3'], [6'], 8', Rs. III 5', IV 1, 7, 8 (2×), [9] (2×), 30'; 14 Vs. II [4'], 7', 8', [10'], [11'], Rs. III 6', 11', 12' (2×), [14'], 15'; 15 Vs.[?] I [4'], 5', 8'; 16 Rs.[?] 10' (2×), 12', 14', 16', 17'; 19 Vs. 12, 14 (2×), 37 (2×); 25 Vs. I [22'], [46"], [47"], Rs. III 4', IV 15'; 26 Vs.[?] I 2', Rs.[?] IV 2, 7, 15, 17; 27 Vs.[!] 20', Rs.[!] 6' (2×), 9', 10', 11'; 28 Rs.[?] III 4' (2×, davon 1× erg.); 30 Rs. III 3', 19' (3×), 20' (2×, davon 1× erg.); 31 Vs. II 5', Rs. III [10'], 11' (2×); 34 Rs. 9', 10'; 35 Vs. II 4; 37 Vs. I 5'; 43 Vs. I 6', 16' (I ^{LÚ}ba-a-PÍ-eš), Rs. IV 9'; 45 r.Kol. 5'; 46 Vs. I 4'; 47 Rs. III 13', 17'; 48 Rs.[?] 8'; 49 Rs. 4' (4×); 50, 2', 6', 8', 12'; 52 Vs. II 4'; 54 Vs. I 4 (2×), II 7', 9', 16', 17', Rs. IV 4' (= 56 Rs. IV 12'), 13'; 56 Vs. I 14' (2×),

(I)

Rs. III 6', IV 4' (2×), 7' (2×),
 12' (= 54 Rs. IV 4'); 59 Rs. IV
7'; 61 Vs. ? II 6, Rs. ? [14']; 63
 r.Kol. 5'; 67 Vs. I 2'; 68 Vs. I
 8', [9'], 15' (2×); 71 Rs. III 8;
73 lk.Kol. 1'; 75 Vs. I 7', II 4',
 6', 9' (2×), Rs. III 1, IV 3; 79
 Rs. ? IV 12'; 80 Rs. IV 1'; 83,
 2'; 84 Vs. I 2'; 86 Vs. 7', 11';
88, 8', 11', 12', 13'; 89 Rs.
 (III) 11'; 98 lk.Kol. 2'; 104
 Vs. ? II 3', 8' (2×), 13', 16';
105, 1'; 127 Rs. ? III 7'; 135
 lk.Kol. 12', 13'; 137 Vs. I 7'
 (2×), Rs. III 4' (mit Anm.
 748); 141, 6'; 143 Vs. ? I 2;
145, 3'(?); 149 Vs. 1', 2', 4',
 5'; 154 Rs. III 7'

I^{EN} (= akkad. *ištēn*)

2 Vs. I² 5'; 3 Vs. I 8' (2×), II
 13' (b.), 14', Rs. III 30 (= 4
 Rs. III 30), IV 16 (= 4 Rs. IV
 12), 18 (= 4 Rs. IV 14); 4 Rs.
 III 31 (= 6 Rs. III 23'); 6 Vs.
 II 7', 8'; 54 Rs. IV 15', 16';
137 Rs. III 6'

[(I-*aš*)] Nom. Sg.

34 Vs. 14' (erg. nach der
 jungen Abschrift KBo XXV
 64 Rs. ? 10'; StBoT 25 S. 91)

I-*iš* Nom. Sg.¹31 Vs. II 9' (2×)I-*an* Akk. Sg. c. ¹3 Rs. IV 17 = 4 Rs. IV 13I-*an-ta* ... I-*an-ta* Nom.(-Akk.)
 kollektiv.²

4 Rs. IV 25 = 3 Rs. IV 28
 (nur 1× erhalten)

1 Man beachte das Nebeneinander von -*a*- und -*i*-Stamm bereits im Althethitischen. I-*iš* hat im jüngeren Duplikat KBo XXV 41 Vs. 3 als Entsprechung: I^{EN}, wodurch für I-*iš* die Interpretation „einmal“ unwahrscheinlich wird.

2 Es liegt ein -*nt*-Stamm vor. Zur Endung -*a* s. Verf., HuI 193. Die Möglichkeit, daß auch I-*an* zum -*nt*-Stamm gehört, läßt sich von der Schreibung her nicht sicher ausschließen. – Zu den hethit. Zahlwörtern s. jetzt auch E. Laroche, Annaire du Collège de France 1980–1981, 81° année, 485 ff.

A.3.

(I)

I^{KAM} „1.“

79 Vs.[?] I 6'; 108, 6' (?)

I-iš „einmal“

25 Vs. I 56'' (2×, davon 1× ergänzt), Rs. IV 31' (3×, davon 1× erg.), 32' (3×), 33' (erg.)

I-ŠU „einmal“

29 Vs.[?] II 1' (erg.), Rs.[?] III 4', 5', 6'; 30 Vs. II 4' (3×, davon 1× erg.), 5' (2×), 11', 15'; 31 Vs. II 10', [17'], Rs. III 3', 4'; 32, 5' [6']; 33 Vs. (I) [9'], 11' (erg.), [12']; 34 Vs. 19', 20', 21', 23', 24'; 36 Rs. III 7' (2×), 8', 12', 13' (2×), 14'; 42 Vs. II 13; 43 Vs. I 11'; 51 Vs.[?] I 3', 4', 5', 9'; 56 Vs. I 8'; 57 Vs. I 5'; 72 Vs. II 7; 87, 2'; 88, 15', 16', 17', 23'; 98 lk.Kol. 10', 13', 14'; 135 lk.Kol. 8'

*I-li s. „1000“ (I LI)

II

2 Vs. I? 4'; 3 Vs. I 22', II 15', 21', Rs. IV 37 (= 4 Rs. IV 33); 6 Vs. II 4'; 11 lk.Kol. 5'; 12 Vs. I 2'', II [6'], [10'], 11', 13', 21', 24', Rs. III 17' (2×), IV 4, 6, 3'', 9''; 13 Vs. I 20', 27', 28', 29', 30', II 3' (?), Rs. IV 20'; 14 Vs. II 13'; 15 Vs.[?] I 12'; 18 Vs.[?] 2'; 19 Vs. 10 (2×), 12, Rs. 46; 20 Vs. 10'; 23 Vs. 6'; 25 Vs. I [46''], Rs. IV 22'; 26 Vs.[?] I 14', 15'; 27 Rs.[!] 7' (2×); 34 Rs. 9' (?); 35 Vs. II 8; 43 Rs. IV 7'; 46 Rs. 13'; 47 Rs. III 15'; 50, 8', 12'; 51 Vs.[?] I 18', II 10', 12'; 53 r.Kol. 2', 3'; 54 Vs. I 1, 17, II 6', 8', 12' (2×)³, 21', 25' (= 56 Vs. II

3 In der Umschrift (StBoT 25 S. 122) ist unmittelbar vor das erste Zahlzeichen noch eine geschlossene eckige Klammer einzufügen.

(II)	5'), Rs. III 3', 9', 11' (2×), III 16' (2×, davon 1× erg.); <u>56</u> Vs. I 10' (?), 17', II 5' (= 54 Vs. II 25'), 7', Rs. IV 5', 6', 8' (2×); <u>57</u> Vs. I 6'; <u>58</u> Vs. II 4, 5 (2×), 6; <u>61</u> Rs. ? 8'; <u>67</u> Vs. I 4' (mit Anm. 463;?), Rs. 3'; <u>73</u> lk. Kol. 1'; <u>75</u> Vs. II 3', Rs. III 2; <u>79</u> Vs. ? I 1' (?), 3', 4', 7' (= 80 Vs. I 4'; erg.), 8' (= 80 Vs. I 5'; erg.), Rs. ? IV 8' (= 80 Rs. IV 8'); <u>83</u> , 4' (2×, davon 1× unsicher), 6', 7'; <u>94</u> , 1', 3'; <u>98</u> lk. Kol. 5'; <u>130</u> , 4' (mit Anm. 719;?); <u>134</u> Rs. ? III 6', 14', 15'; <u>135</u> lk. Kol. 4', r. Kol. 15'; <u>141</u> , 3'; <u>153</u> Rs. III 10', 15'
II-at II-at (Nom.-)Akk. Sg. n. ⁴	<u>26</u> Vs. ? I 11'; <u>34</u> Rs. 1'
II-i-ta-an-ta Instr. ⁵	<u>35</u> Vs. II 9
II-e Nom.-Akk. Pl. n.	<u>25</u> Vs. I 37' ⁶ ; <u>36</u> Rs. III 6'; <u>127</u> Rs. ? III 9' (?)
II-i-la (adverbiall) „beide gemeinsam“ ⁷	<u>72</u> Vs. II 1, 3 (mit -pat)
II-an „gemeinsam, zusammen“ ⁸	<u>34</u> Vs. 4' (?)
II ^{λM} „je 2“	<u>18</u> Vs. ? 4' (?); vgl. <u>130</u> , 4'

4 Die grammatische Bestimmung erfolgt unter Vorbehalt, da an beiden Belegstellen nur bruchstückhaft erhaltene Sätze vorliegen; ebenfalls bruchstückhaft in der jungen Niederschrift (KLAM-Fest) KBo XX 83 Vs. I 4'. Zu II-at als Akk. Sg. neutr. s. J. Puhvel, KZ 92, 1978, 98 Anm. 2; H. Kronasser, EHS 363. H. C. Melchert (IF 85, 1980, 95) deutet II-at II-at als „by twos, in pairs, in couples“.

5 Mit dem aus der Pronominalflexion bekannten Wortausgang; vgl. ibid. II 10: *ke-e-d[a-an-]ta* (zu *ka-* „dieser“).

6 Mit Bezug auf neutrisches *baršiālli*. Zur Diskussion um die Deutung von II-e s. StBoT 12, 1970, 39, 57; A. Kammenhuber, SMEA XIV, 1971, 143f., 146f. (dazu auch B. Rosenkranz, FsOtten, 1973, 283ff.); J. Puhvel, a.a.O. 98; P. Meriggi, Schizzo § 165.

7 Vgl. J. Puhvel, a.a.O.; H. Kronasser, a.a.O.

8 = hethit. *takšan* (vgl. J. Friedrich, HW 204 b, 2. Erg. 32 b; J. Puhvel, a.a.O.). Die Textstelle ist jedoch zu bruchstückhaft, um diese Bedeutung für II-an hier sichern zu können.

(II)	II ^{KAM} „2.“	<u>12</u> Vs. II [17'], [20'], 30', Rs. III 18'; <u>59</u> Rs. V 1(?); <u>68</u> Rs. 9; <u>79</u> Vs.? I 10' (b.; = <u>80</u> Vs. I 6'); <u>137</u> Vs. II 9
	II-iš „zweimal“	<u>110</u> Vs. II 1, 8, 15, 16
	II-ŠU „zweimal“	<u>59</u> Vs. I 8, II 5; <u>109</u> Rs. III 16; <u>119</u> , 3'; <u>121</u> Vs. I 9'; <u>137</u> Rs. III 16'
	II-TAM (akkad. <i>šanītam</i> ; adverbialer Akkusativ) „ein 2. Mal(?)“ ⁹	<u>3</u> Vs. I 27', Rs. III 20 (= <u>6</u> Rs. III 12')
	s. auch KI.II (A. 2. s.v.)	
III		<u>3</u> Rs. IV 18(?), 23 (= <u>4</u> Rs. IV 20); <u>10</u> Vs.? II 2' (mit Anm. 69?); <u>11</u> lk.Kol. 7'; <u>12</u> Rs. IV [6']; <u>13</u> Vs. II 6'; <u>19</u> Vs. 4(?); <u>25</u> Vs. I 55''; <u>33</u> Rs. 4'[; <u>47</u> Rs. III 10', 18'; <u>50</u> , 6', 11' (mit Anm.369); <u>54</u> Vs. II 8', 12', 14', Rs. IV [5'] (= <u>56</u> Rs. IV 13'); <u>56</u> Vs. I 10', Rs. IV 13' (= <u>54</u> Rs. IV 5'; erg.); <u>58</u> Vs. II [6] ¹⁰ ; <u>64</u> , 5', 8'(?); <u>67</u> Rs. 2'; <u>68</u> Vs. I 16'; <u>72</u> Rs. III 7'; <u>75</u> Vs. II 8'(2×); <u>80</u> Rs. IV 5'; <u>83</u> , <u>8</u> ; <u>105</u> , 10'; <u>137</u> Vs. I 5', Rs. III 4'; <u>150</u> , 2'

9 Die hier unter Vorbehalt gegebene Interpretation von II-TAM erfolgt im Anschluß an W. von Soden, AHw III 1164a (sub *šanītu*). Man beachte, daß der Anfang des Rituals uns nicht erhalten ist. Von der vorgeschlagenen Deutung weicht jedoch die im Boğazköy-Akkadischen auftretende Wortform *ša-ni-tam* „ferner, zum andern“ (u.ä.; vgl. W. von Soden, a.a.O. sub *šanītu(m)*; E. F. Weidner, BoSt 8, 1923 [Nachdruck 1970], 102–108 passim; A. F. Rainey, AOAT 8, 1970, 26/27: EA 364 Z. 17), die sporadisch am Anfang eines Vertragsparagraphen zu stehen pflegt, hinsichtlich Wortstellung und Semantik ab (zu *šanū/šanītam* im Boğazköy-Akkadischen s. R. Labat, L’Akkadien de Boghaz-köï, Bordeaux 1932, 203). Auch in althethit. KBo VI 2 III 57 (= HG § 70) hat man (s. StBoT 20, 30 Anm. 2) wohl II-TAM zu lesen, vielleicht mit der Deutung „ein zweites/anderes (Tier)“ (Akkus.-Obj.), doch zeigt die jüngere Redaktion KBo VI 3 III 61: II-*kī* (am Foto kollationiert). II-TAM (und wohl kaum A-NĀ) dürfte in mittelhethit. KBo XXV 14 Rs. III 4' vorliegen.

10 Vgl. Nr. 56 Vs. I 10' (zu Nr. 58 Vs. II 4f. s. Nr. 56 Vs. I 9'f.).

Zahlangaben

(III)	III ^{KAM} „3.“	<u>138</u> Vs. [?] 6'
	III- <i>iš</i> „dreimal“	<u>3</u> Vs. I 3' (erg.), 4', 5' (2×, davon 1× erg.); <u>4</u> Vs. II 44'', 45'', Rs. IV 31; <u>78</u> r.Kol. 8', 9'
	III- <i>kiš</i> (in: III- <i>ki-ša-aš-ma-aš</i>) ¹¹ „dreimal“	<u>3</u> Vs. I 3'
	III- <i>ŠU</i> ¹² „dreimal“	<u>3</u> Vs. I 15' (= <u>4</u> Vs. I 10'), 16', 35', 36' (2×), II 16' (erg.; = <u>6</u> Vs. II 10'), 18' (3×, davon 2× = <u>6</u> Vs. II 12'), 22' (b.), 32' (erg.), 36', 37'; <u>4</u> Vs. I 10' (= <u>3</u> Vs. I 15'), Rs. III 34; <u>12</u> Vs. II 34' (b.); <u>18</u> Rs. [?] 4' (b.); <u>21</u> Vs. [?] I 13'; <u>30</u> Vs. II 2' (b.), [10'], 14' (b.); <u>54</u> Vs. II 11', 18', 19'; <u>58</u> Rs. 4'; <u>59</u> Vs. I 11, II 8; <u>86</u> Vs. 9'; <u>88</u> , 5', 6'; <u>98</u> lk.Kol. 11'; <u>137</u> Rs. III 17'
IV		<u>3</u> Vs. II 9'; <u>12</u> Rs. IV 16'; <u>13</u> Vs. I 21', Rs. IV 1; <u>16</u> Rs. [?] 2'; <u>26</u> Rs. [?] IV 1; <u>27</u> Rs. [!] [10']; <u>30</u> Rs. III [19', s. Addenda]; <u>61</u> Vs. [?] II 7; <u>63</u> r.Kol. 6'; <u>75</u> Vs. I 8'; <u>86</u> Vs. 2'; <u>98</u> lk.Kol. 4'; <u>104</u> Vs. [?] II 15' (vielleicht auch ibid. 7' zu ergänzen); <u>106</u> , 8'; <u>136</u> lk.Kol. 8'; <u>152</u> Vs. 13'
	IV- <i>uš</i> Akk. Pl. c.	<u>3</u> Vs. II 8' = <u>4</u> Vs. II 16'

11 III-*kiš* + -*a* + -*šmas* („dreimal aber ihnen“).

12 Ausgehend vom Bildluvischen und Lykischen erwägt P. Meriggi für die bisher akkadographisch verstandene Schreibung -*ŠU* (II-*ŠU*, III-*ŠU* etc.) phonetische Lesung (Manuale di eteo geroglifico I, 1966, § 107; Schizzo, 1980, § 170), was jedoch u. a. aufgrund von Duplikatstellen, wo z. B. III-*iš* der Graphie III-*ŠU* entspricht (vgl. StBoT 8 Vs. II 50, 51 mit Ann. 2, 4; H. G. Güterbock, RHA XXV, 1967, 148 f.), unwahrscheinlich ist. Auch junghehit. Schreibungen mit -*ŠU* (wie II-*ŠU*, III-*ŠU*) sind P. Meriggis Lesungsvorschlag wenig förderlich, da das Silbenzeichen *ŠU* nur sporadisch in junghehit. Texten phonetische Geltung hat: vgl. *lu-e-šu* KUB LI 47 Vs. I 10'; *e-šu-un* KUB XXIII 86 Rs.[?] 9'; KUB XXVI 32 + I 10; ^m*Kaš-šu-ú-uš* KUB XIX 5, 24; KUB XXVI 49 Vs. 1; s. auch unten zu VIII-*in-zu*.

(IV)

IV-ŠU „viernal“

87, 3'

s. auch KI.IV (A. 2. s.v.)

V

3 Rs. IV 15, 16 (= 4 Rs. IV 12); 13 Vs. I 2'; 16 Rs.[?] 5'(?);
18 Vs.[?] 6', 7' (2×), 9'; 19 Rs. 46; 25 Vs. I [49'']; 26 Rs.[?] IV 3; 27 Vs.[!] 13', 14', 15', 16', 17'; 79 Rs.[?] IV 2', 3'(?), 4', 5'(?); 80 Vs. I 9', Rs. IV 2', 3'; 83, 5'(?); 88, 18'

V^{KAM} „5.“53 r.Kol. 8'

s. auch KI.V (A. 2. s.v.)

V 1/2

16 Rs.[?] 5'(?)

VI

27 Rs.[!] 15', 16'; 59 Vs. I 1 (*I-NA UD VI*; ohne ^{KAM}); 70 Vs. 4'; 71 Rs. III 12; 81 Rs. 3'

VI-ŠU „sechsmal“

30 Vs. II 16' (b.); 75 Vs. I 9'

VII

51 Vs.[?] II 1'; 75 Vs. II 7'VII-*iš* „siebenmal“129 Vs.[?] II 11'

VIII

27 Rs.[!] 10', 19'VIII-*ta-aš* (Dat.-)Lok. Pl.¹³110 Vs. II 1, 8, 9 (erg.), 15, 16VIII-*in-zu*¹⁴

109 Rs. III 6, 9, 12 (b.), 16 (erg.); 110 Vs. II 15 (b.); 111 Rs. III 9'; 115, 5'

13 VIII-*taš* dürfte den Pronominalausgang -*t*/daš enthalten; vgl. *apedaš*, *kedaš* etc. (s. auch H. Kronasser, EHS 363).

14 Die genaue Bedeutung dieses Zahlworts lässt sich wegen seines stereotypen Auftretens in dem Satz *nu-ššan VIII-inzu nepiši ešši* vorerst nicht sicher ermitteln. E. Laroche (JCS 1, 1947, 205; vgl. J. Friedrich, HW 303 b; H. Kronasser, EHS 363) hat dafür die Bedeutung „octuplex, achtfach“ vorgeschlagen, wodurch sich für den Wortausgang -*in-zu* < *-*in-su*(?) eine etymologische Verbindung zu Zahladverbien auf -*su* des Bildluvischen und Lykischen (dazu P. Meriggi oben sub „III“ Anm. 12) ergibt. Proto-

Zahlangaben

(VIII)	VIII-ŠU „achtmal“	<u>87</u> , 6'; <u>119</u> , 10'
	s. auch KI.VIII (A.2. s.v.)	
IX		<u>4</u> Rs. III 27, 33 (= 3 Rs. III 34); <u>2</u> Rs. [?] IV ² 1'; <u>16</u> Rs. [?] 7', 9'; <u>25</u> Vs. I [44']; <u>150</u> , 1'
	IX-an	<u>3</u> Vs. I 9' = <u>4</u> Vs. I 4' ¹⁵
	IX-aš (Dat.-)Lok. Pl.	<u>27</u> Vs. [!] 7'
	IX-li Nom.(-Akk.) Sg. n. ¹⁶ (wohl Gewichtsangabe)	<u>16</u> Rs. [?] 4'
X		<u>4</u> Rs. III 43; <u>12</u> Vs. II 3', 24'; <u>13</u> Vs. I 19', II 2', 5' (2×), 8', Rs. IV 18', 20'; <u>14</u> Vs. II 14'; <u>15</u> Vs. [?] I 9' (2×), 10', 11'; <u>16</u> Vs. [?] 2'; <u>19</u> Vs. 6; <u>23</u> Vs. 4', Rs. 8'; <u>25</u> Vs. I 46'', [47''], 49''; <u>54</u> Rs. IV 6' = <u>56</u> Rs. IV 14'; <u>75</u> Vs. II 5' (2×; s. auch Anm. 512), 6'; <u>80</u> Rs. IV 7'; <u>143</u> Vs. [?] I 3
	X-iš Nom. Sg. c. (s. „IX“ Anm. 16)	<u>14</u> Rs. III 6'

hatt. VIII-in wird man von hethit. VIII-in-zu fernzuhalten haben. Vgl. noch hethit. ša-ap-ta-mé-en-zu KUB XXIX 1 Rs. III 2 (Althethit. in junger Abschrift) mit Suffix *-ensu; s. auch F. Starke, StBoT 23, 1977, 50.

15 IX-an ist dem gezählten Substantiv *tarmaš* (Nom. Sg. c.) nachgestellt und steht mit diesem auch nicht in grammatischer Kongruenz, was die Bearbeiter dieses Rituals (H. Otten – Vl. Souček, StBoT 8, 19: Vs. I 9') zu der Übersetzung „neun (an der Zahl)“ geführt haben dürfte. Wenn sich sonantisches idg. -n̥ auch im hethit. Wortauslaut zu -an entwickelt hat (was nicht unumstritten ist), könnte in IX-an auch das unflektierte Zahlwort (< *neŋn̥; vgl. ai. *nava*, got. *niun*) vorliegen, das als Attribut (außerhalb eines Nominativ-/Akkusativsyntagmas?) auch flektiert auftritt.

16 Die Zahladjektiva auf -(l)i- in Verbindung mit Brot- und Backwaren dürften Maß- oder Gewichtsangaben darstellen (vgl. E. Laroche, OLZ 1956, 423; N. van Brock, RHA XX, 1962, 112; H. G. Güterbock, RHA XXV, 1967, 149f.; I. Singer, StBoT 27 Chapter VI F 2), doch können über die zugrundeliegenden Einheiten vorerst nur Vermutungen angestellt werden. Zu III NINDA.KUR₄.RA V-leš, XX NINDA.KUR₄.RA XX-leš usw. s. noch V. Haas, KN 142/143 (Z. 5), 159. Aus dem von V. Haas ibid. S. 128 umschriebenen hethit. Textbruchstück ist man aufgrund der Wortstellung versucht, XL^{AM} (5') bzw. XX^{AM} (6') als XL-iš bzw. XX-iš (vgl. XXX-iš ibid. 7') zu verstehen.

A. 3.

(X)	X- <i>li</i> Nom.(-Akk.) Sg. n. (s. „IX“ Anm. 16)	<u>14</u> Vs. II 13', Rs. III 8'; <u>16</u> Rs. 7', 9'; <u>18</u> Vs. [?] 3'; <u>106</u> , 6'
XI		<u>13</u> Vs. I 22' (2×), Rs. III 5' (mit Anm. 134)
XII		<u>84</u> Vs. I 9'
		<u>155</u> , 1'(?)
XIII	XIII ^{KAM} „13.“	<u>54</u> Vs. I 1
XIV		<u>12</u> Vs. I 5'; <u>31</u> Vs. II 9'; <u>80</u> Rs. IV 9' (b.; auch in <u>79</u> Rs. [?] IV 9' ?)
XV		<u>25</u> Vs. I 37', [38']; <u>31</u> Rs. III 9' (erg. nach jungen Duplikaten); <u>33</u> Vs. (I) 16'; <u>48</u> Rs. [?] 6'
	XV ^{KAM} „15.“	<u>58</u> Vs. II 8
	XV- <i>iš</i> Nom. Sg. c. (s. „IX“ Anm. 16)	<u>13</u> Vs. I 19'; <u>18</u> Vs. [?] 5'
XVI		<u>13</u> Rs. IV 6; <u>142</u> Vs. [?] 4'([?]) ¹⁷
	XVI ^{KAM} „16.“	<u>54</u> Rs. III 6'
XVII	XVII ^{KAM} „17.“	<u>54</u> Rs. III 14' (erg.) = <u>56</u> Rs. III 19'
XX		<u>13</u> Vs. I 18', II 2']; <u>15</u> Vs. [?] I 7'; <u>19</u> Rs. 50, 51; <u>25</u> Vs. I 48''; <u>46</u> Vs. I 4'; <u>79</u> Rs. [?] IV 18'; <u>83</u> , 5'
	XX- <i>šU</i> „zwanzigmal“	<u>50</u> , 5'

17 Diese Lesung (dazu StBoT 25 S. 229 Anm. 772) wird einer Lesung [*nu-*]zq ŠIR^{RU} auch deshalb vorgezogen, da bisher im Althethitischen wohl nur *nu* ŠIR^{RU} bezeugt ist (vgl. Nr. 71 Vs. II 9'). Da das hethit. Verbum (*išhamai-*) mit Vokal anlautet, hätte man nach der statistischen Zusammenstellung H. C. Melcherts (IF 85, 1980 [1981] 91) *nu-uz-za* erwarten sollen (s. auch A. 2 Anm. 53 a), doch liegt etymologisch wohl eine mit *s- anlautende Wortform vor; vgl. N. Oettinger, Stammbildung 465.

Zahlangaben

(XX)	XX- <i>iš</i> Nom. Sg. c. (s. „IX“ Anm. 16)	<u>11</u> lk.Kol. 10'; <u>13</u> Vs. I 26', Rs. IV 1, 7 (2×); <u>14</u> Rs. III [3'], [5'], 6' (sic; erg.), 9' (2×), 13' (2×) ¹⁸ ; <u>18</u> Vs. [?] 6', 7'; <u>50</u> , 3' ¹⁹ ; <u>75</u> Vs. I 7', 8'
XXV	XXV- <i>iš</i> Nom. Sg. c. (s. „IX“ Anm. 16)	<u>85</u> , 11'(?)
XXIX		<u>80</u> Rs. IV 8'(?)
XXX		<u>10</u> Rs. [?] III 7'; <u>13</u> Vs. II 5'; <u>25</u> Vs. I [37']; <u>43</u> Rs. IV 9'; <u>56</u> Rs. IV 13' (= <u>54</u> Rs. IV 5'; erg.); <u>76</u> lk.Kol. 3'[
XXX- <i>iš</i>	XXX- <i>iš</i> Nom. Sg. c. (s. „IX“ Anm. 16)	<u>10</u> Rs. [?] III 4'; <u>13</u> Vs. II 2', [5']; <u>16</u> Rs. [?] 7' (erg.), 9' (b.); <u>18</u> Vs. [?] 8'; <u>26</u> Rs. [?] IV 2; <u>79</u> Vs. [?] I 3'
XL	XL- <i>iš</i> Nom. Sg. c. (s. „IX“ Anm. 16)	<u>14</u> Rs. III 12' (b.)
L	L- <i>iš</i> Nom. Sg. c. (s. „IX“ Anm. 16)	<u>11</u> lk.Kol. 10'; <u>18</u> Vs. [?] 5'; <u>43</u> Rs. IV 10' (statt „XL“); <u>49</u> Rs. 2'; <u>79</u> Rs. [?] IV 13'; <u>83</u> , 2'

18 Das am Zeilenende erhaltene]×-li stellt wohl eine Gewichtsangabe zu vorhergehendem ^{NINDA}*kageššar* dar.

19 Daß XX-*iš* nicht „zwanzigmal“ bedeutet, darauf weist auch XX-ŠU ibid. 5'.

20 Wenn die Bestimmung dieser Zahlwörter auf -*iš* als Nominativformen (Sg. c.) richtig ist, würden ^{NINDA}*tunik* und ^{NINDA}*kaharet* (von dem auch ein sigmatischer Nominativ gebildet werden kann; vgl. *kaharez* KUB VII 17, 15') als Substantiva communis generis gelten. Ein Akkusativ dieser Zahlwortkategorie dürfte z. B. mit XX-*in* in KBo XXV 191 Rs.[?] 7' vorliegen: III NINDA.ERÍN^{MEŠ} XX-*in* pár-ši-ja.

A. 3. Zahlangaben

LXX

LXX-*iš* Nom. Sg. c. (s. „IX“
Anm. 16)

13 Vs. I 20', 27'; 14 Vs. II 14',
Rs. III 10' (b.), 11', 14' (b.);
50, 4'²⁰

LXXX

LXXX-*iš* Nom. Sg. c. (s. „IX“
Anm. 16)

148 Vs.[?] 3'

I ME („100“)

79 Rs.[?] IV 12'; 90 Vs. I 4; 106,
6'

II ME („200“)

18 Vs.[?] 2'(?); 79 Rs.[?] IV 17'
(2×; mit Anm. 529); 106, 7'

V ME („500“)

18 Vs.[?] 6', 7' (2×), 9'

VII ME („700“)

106, 4'

I LI („1000“)

18 Vs.[?] 8'²¹

I SIG₇ („10 000“)

123, 4'[(-)

I SIG_{7-an}

123, 9'

Vorn weggebrochen:

...-*l̥i*

18 Vs.[?] 7'

...]-*li*

13 Vs. I 23'; 14 Rs. III 13'

...-*l̥i*š

14 Rs. III 14'

21 Diese schon in StBoT 25 S. 51 Anm. 181 erwogene Lesung wird man einer Interpretation I-*li* vorzuziehen haben, da die Zahlwörter auf -(*l̥i*)- (s. unter „IX“ Anm. 16) den von ihnen näher bestimmten Broten in der Regel nachgestellt sind. NINDA^{BLA} aus Nr. 18 Vs.[?] 8' ist aber bereits durch XXX-*iš* näher bestimmt.

A.4. Akkadogramme

ANA

„zu“ (zur Bezeichnung des
Dativs und Direktivs)¹, stets
A-NA geschrieben

2 Vs. I[?] 5'; 3 Vs. II 13', 14',
27' (= 4 Vs. II 35''); 4 Rs. III
32 (= 3 Rs. III 32; erg.); 6 Vs.
II 7', 8', Rs. III 22'; 7 Vs. I[?] 2'
(b.); 9 Rs.[?] IV[?] 9'; 13 Vs. I 9',
11', 12', 15', 16', 17', Rs. III
8', IV 7, 8 (2×), 9 (2×); 14 Vs.
II 4' (b.), [6'], 7', 8', [10'], 11'
(b.), Rs. III 17'; 16 Rs.[?] 6',
13'; 19 Vs. 14 (2×); 21 Vs.[?] I
5', 6'; 22, 6'; 23 Vs. 2'; 25 Vs.
I 48'', Rs. IV [3'], [11']; 27
Rs.[!] 6' (b.), [8'], 12'; 30 Rs. III
15', [17'], 20'; 35 Vs. II 13
(b.); 36 Vs. II 3, Rs. III 4'; 47
Rs. III 10', 11'; 49 Rs. 6'; 53
r.Kol. 1', 7'; 54 Vs. II 11', 22'
(= 56 Vs. II 3'), Rs. III 4', 6'
(b.); 59 Vs. I 4, 5, 10, Rs. IV
7', 9'; 67 Vs. I 1', 3'; 68 Vs. I
4', 12', 15', Rs. 3; 73 lk.Kol.
2'; 77 Vs. II[?] 6'; 79 Vs.[?] I 7',
8', Rs.[?] IV 7'; 80 Vs. I 9'; 83,
4', 5', 6', 7'; 86 Rs. 5'; 88, 5';
103 Vs.[?] I 3'; 109 Vs. II 1', 4',
9', 10', 14'; 110 Vs. II [12];
111 Vs. II 5', 10', Rs. III 14',
23'; 112 Vs. II 14', Rs. III 5',
9' (b.), 17'; 113 Vs. II 24, Rs.

1 Die akkadische Präposition *ANA* steht meist vor Logogrammen (vgl. *A-NA SAL.LUGAL* 6 Vs. II 7'; *ša-ra-a A-NA É.DINGIR* ^{LIM} 142 Vs.[?] 7'; *A-NA A-ÚA-AT* 109 Vs. II 9'), gelegentlich aber auch vor phonetisch geschriebenen Wörtern des Hethitischen; vgl. *A-NA* ^{LÚ}*ba-mi-i-ni* 13 Vs. I 9', 11'; *A-NA* *ba-as-ši-i* 6 Vs. II 8'; *A-NA* ^{SAL}*pal-ya-a[t-ta-al-l]a-qs* 13 Rs. IV 9. Wie die letzten drei Beispiele zeigen, kann *ANA* auch pleonastisch zu einer bereits flektierten hethitischen Kasusform treten; vgl. auch halbphonetisch: *A-NA É.ŠA-na* 3 Vs. II 27' (s. schon F. Starke, StBoT 23, 1977, 118).

(ANA)

III 4', 7', 11', 15', 20', 25';
115, 3'; 118 Vs. I 9'; 120, 15'
(jh.); 122 Rs. III 15'; 134 Rs.[?]
III [6'], 7' (b.; mit Anm. 731),
[8'], 11' (b.), 12' (b.), 13', 14'
(b.), 15' (b.; 2×); 135 lk.Kol.
13'; 136 lk.Kol. 5'; 137 Vs. II
10², Rs. III 12'; 138 Vs.[?] 7';
142 Vs.[?] 7'; 154 Rs. III 9'
(erg.; ?)

AŠRU(M)

„Ort, Stelle, Platz“

A-ŠAR Status constr.

75 Vs. I 9

A-ŠAR-ŠU (-ŠU „sein“)

34 Vs. 22'; 36 Rs. III 5'; 64, 4'
(mit -ŠU oder -ŠUNU?)

A-ŠAR-ŠU-NU (-ŠUNU „ihr“;
3. Pl.)

26 Vs.[?] I [5'], 20' (mit beschä-
digtem -ŠUNU); 31 Vs. II 12',
Rs. III 8'; 34 Vs. 13'³; 40, 6';
43 Vs. I 5' (mit beschädigtem
-ŠUNU)

AUĀTU(M)

„Wort“

A-NA A-ŪA-AT (Status constr.)

109 Vs. II 9'; 111 Vs. II 5', Rs.
III 14', 23'

BĀNU

(eine Art Diadem)⁴

BA-NU-ŠU (-ŠU „sein“)

34 Vs. 10'

BĒLU(M)

„Herr“

LÚ BE-LUM Nom. Sg.

87, 5'

2 = KBo VIII 74 Vs. II 8'. Lies: *nū A-N[A.*

3 In dem jungen Duplikat KBo XXV 64 (StBoT 25 S. 91) ist mit Bezug auf ^{SAL.MEŠ}*zintubieš* das feminine Possessivsuffix -ŠINA gebraucht (Rs.[?] 9').

4 Vgl. W. von Soden, AHw I 102 a. Von der Zeichenform her wird die Lesung BA-NU-ŠU einer Lesung MA-NU-ŠU (akkad. *manū* „Mine“) vorgezogen. Die hier gegebene Zuordnung erfolgt dennoch unter Vorbehalt. Oder hat man PĀ-NU-ŠU zu lesen?

$D\bar{I}NU(M)$	Akkadogramme	INA
$(B\bar{E}LU(M))$	$\text{LÚ}BE-LUM-aš$ Nom. Sg.	<u>72</u> Rs. III 11'
	„ $BE-LÍ-ša$ Nom. Sg. (mit Partikel -a „aber“)	<u>121</u> Vs. I 10' (= hethit. <i>išbāš-a</i> oder <i>išbāš-miš-a</i> ?)
	$A-NA \text{ LÚ}BE[-$	<u>86</u> Rs. 5' (mit Vorwort zu Nr. 86; StBoT 25 S. 165)
$D\bar{I}NU(M)$	„Rechtsspruch, Prozeß“	
	$DI-IN$ Status constr.	<u>85</u> , 7'[
$EM\bar{S}U(M)$	„sauer“	
	$EM-\$A$ Akk. Sg.	<u>26</u> Vs. ? I 2'; <u>61</u> Vs. ? II 6, Rs. ? 6' (erg.), 14' (b.), 22'; <u>63</u> r.Kol. 5' (b.); <u>134</u> Rs. ? III 6' (b.); <u>149</u> Vs. 1' (b.); <u>150</u> , 1' (b.); <u>153</u> Rs. III 7' (erg.)
	$EM-\$U-TIM$ Akk. Pl.	<u>3</u> Vs. II 9'
$HARPU(M)$	„früh“	
	$\text{ŠA } HA-RU-UP-T[I$ Gen. Sg. (f.) ⁵	<u>59</u> Rs. V (Kolophon)
INA	„in, an“ (zur Bezeichnung des Lokativs) ⁶ , stets $I-NA$ geschrieben	<u>6</u> Rs. III 18', 19'; <u>12</u> Vs. II [17'], [20'], 30', Rs. III 18'; <u>13</u> Rs. III 5'; <u>17</u> Vs. I 4 (2×); <u>18</u> Rs. ? 4'; <u>27</u> Rs. ! 11'; <u>42</u> Vs. II 7 (= <u>43</u> Vs. I 6'); <u>49</u> Vs. 8[; <u>50</u> , 7'; <u>53</u> r.Kol. 8'; <u>54</u> Vs. I [1], Rs. III 6', [14'] (= <u>56</u> Rs. III

5 Die Textstelle ist zu bruchstückhaft, um eine Zuordnung zu akkad. *harpu* oder *harbu* („öde, Ödland“) sichern zu können. Im Anschluß an HG II § 71, wo das Akkadogramm *HA-RU-UP-TI*, das W. von Soden (AHw I 326 a) zu *harpu(m)* „früh“ stellt, m. W. bisher allein bezeugt ist, wird für Nr. 59 Rs. V (Kolophon) die gleiche Zuordnung versucht. Zu HG II § 71 anders J. Friedrich, ibid. S. 151 a; HW 307 b (sub *harbu*).

6 Vgl. F. Starke, StBoT 23, 1977, 118. Auch pleonastisch gesetzt; vgl. StBoT 25 Nr. 17 Vs. I 4 $I-N]A \overset{\acute{E}}{hi}-i\check{s}-ti-i$ gegenüber $I-NA \overset{\acute{E}}{hi}-i\check{s}-ta-a$ (unflektiert) Nr. 18 Rs. ? 4'.

(INA)

19'), IV 8'; 58 Vs. II [8]; 59 Vs. I 1, 3, 7⁷, II 1, 4; 68 Vs. I 13'; 79 Vs.⁷ I 10' (= 80 Vs. I 6'; erg.); 86 Vs. 13' (b.); 88, 4' (b.); 112 Rs. III 21'; 113 Vs. II 20⁸, Rs. III 19'; 120, 11'[; 125 Kolophon (mit Anm. 700); 137 Vs. II 9; 138 Vs.⁷ 6'; 146 Vs. I 3'; 154, 2', 5'

INBU(M)

„Frucht, Obst“

IN-BA-AM Akk. Sg.

12 Vs. II 20'

IŠTU

„aus, von; mit“ (zur Bezeichnung
des Ablativs und Instrumentals)⁹

3 Vs. II 33' (= 4 Vs. II 41'');
19 Vs. 5, 13; 48 Vs.⁷ 2'[; 49
Rs. 1'; 54 Vs. I 12, Rs. IV 3'
(= 56 Rs. IV 12'), [7'] (= 56
Rs. IV 15'), 10' (= 56 Rs. IV
18'); 59 Vs. III 9' (mit Anm.
439,?); 68 Vs. I 8'; 72 Vs. II 5;
77 Vs. II⁷ 5'; 82 Vs.⁷ I 1'; 91
Rs.⁷ 2'[; 142 Vs.⁷ 6'

-KA

„dein“ (Pronominalsuffix)

111 Vs. II 4'; 118 Rs. (IV) 3 (?)
s. ŠUM-KA); 122 Rs. III 4', 8',
10', 12', 14'(?)¹⁰

KABALLU(M)

„(lange) Gamaschen“¹¹

KA-BA]L-LI Gen. Sg.

85, 4', 10'

LI

„1000“ (s. „Zahlangaben“)

7 Med. eš- „sich setzen“ wird von F. Starke, a.a.O. 113 f. (B 156) zu den stativischen Verbengerechnet; s. aber auch M. Ciantelli, OLZ 76, 1981, Sp. 24 (oben). Die Aussage F. Starkes bedarf noch weiterer Absicherung.

8 I[-NA] MA-HAR A.ŠÀ A.GÀR.

9 Beim Instrumental auch pleonastisch gesetzt: IŠ-TU GAD-it (Instr.) Nr. 54 Vs. I 12.

10 Zur Lesung s. auch unter „Sumerogramme“ (A. 2) sub GUD mit Anm. 26.

11 So CAD K 2 b, 3 a (sub d); vgl. W. von Soden, AHw I 414 b („ein Gewand“); J. Friedrich, HW 309 a („paariges Kleidungsstück“); A. Goetze, Corolla Linguistica. Festschrift F. Sommer, 1955, 62 („hose, stockings“); A. Salonen, Die Fußbekleidung der alten Mesopotamier. Helsinki 1969, 64 f. („Beinwindel“), 93.

12 Zum Problem der genauen Wortbedeutung s. I. Singer, StBoT 27, Chapter VI D.

13 Vgl.: I ME-EŠ-ŠI-LU (ME-EZ-ZI-LU) 686/u, 5' (in bruchstückhaftem Kontext mit Nennung von Kleidungsstücken).

14 Vgl. J. Friedrich, HW 310 a; W. von Soden, AHw II 648 b sub *meše-ītu(m)*; auch CAD M I, 351 a (sub *mašaddū* 2); H. G. Güterbock, FsKraus, Leiden 1982, 89f.15 Zur Gleichung akkad. LÚ MU-RI-DI = hethit. LÚ *damšatallaš* s. Verf., Rocznik Orientalistyczny XLI/2, 1980 [1981], 83–87. Die Bevorzugung der akkadographischen Schreibung in den althethitischen Originalen hat man wohl im Zusammenhang mit auch sonst gerade in althethitischen Texten auftretenden Akkadogrammen zu sehen (vgl. StBoT 18, 1974, 50). Auf S. 84 (unten) des eben erwähnten Aufsatzes ist die Graphie LÚ.MEŠ] *dam-ma-ša-tal-li-ša-an* (mit enklit. Pronomen *-an*) aus der nachalthethit. Niederschrift Bo 6548, 2' (Dupl. zu StBoT 25 Nr. 42 Vs. II 7 LÚ.MEŠ MU-RI-DI-š[a-an]) nachzutragen.

(DUG) NAMMANDU(M)

A. 4.

PARISU

(LÚ) MURIDI)

LÚ.MEŠ MU-RI-DI Pl.

79 Rs.[?] IV 7' (É LÚ.MEŠ M.; b.)
= 80 Rs. IV 6' (b.)

LÚ.MEŠ MU-RI-DI-ša Nom. Pl.
(mit Partikel -a)

31 Rs. III 10'; 48 Rs.[?] 7'[

LÚ.MEŠ MU-RI-DI-š[(a-an)] Nom.
Pl. (mit enklit. Pronomen -an,
Akk. Sg. c.)

42 Vs. II 7 (mit Dupl. Bo
6548, 3'; s. oben Anm. 15)

(DUG) NAMMANDU(M)

(Meßgefäß für Flüssigkeiten)¹⁶

26 Rs.[?] IV 17 (mit Anm. 265;
erg.,?); 83, 2' (erg.; ?)

NAPTA NU(M)

„Mahl(zeit)“

NA-AP-TA-NIM Gen. Sg.

19 Rs. 60 (b.)

N]A-AP-DA-NIM

152 Vs. 11

NA-AP-]DA-NIM

52 Rs. 2'(?)

NA-AP-TA-A-NI

25 Rs. IV 6'

NAPTA RU

(W. von Soden, AHw II 742 a)

]É NA-AP-TA-RI (Gen.)

56 + Vs. I 12' (vgl. KUB LI 74
Vs.[?] 10', 13')

É NA-AP-T[A-RI

53 r.Kol. 7' (A-NA)

PĀNU(M)

„Vorderseite“

PA-NI „vor“ (präpositional)

10 Rs.[?] III 7'; 27 Rs.[!] [17']

PARISU

(ein Trockenmaß)¹⁷

PA-RI-SI Gen. Sg.

67 Rs. 2' (b.); 79 Rs.[?] IV 2', 3',
4', 9'; 80 Rs. IV 1', 2', 3', 5',
7', 8', 9'; 148 Vs.[?] 4'; 154, 2'
(erg.; INA)

16 Vgl. W. von Soden, AHw II 725; J. Friedrich, HW 310f.

17 Zu Einzelheiten s. G. F. del Monte, OA 19, 1980, 219ff.; Vl. Souček, AO 27, 1959, 387.

QA-ŠU[

Akkadogramme

RĪQU(M)

QA-ŠU[

s. „Sumerogramme“ (A.2) sub
QA.ŠU[

QA-TAMMA

„ebenso“

3 Vs. I 29', Rs. III 7 (= 4 Rs.
III 7); 13 Rs. III 8'; 16 Rs.[?] 8',
13', 15'; 21 Vs.[?] I 6', Rs.[?] 2',
3'; 34 Vs. 14', 16'; 43 Vs. I
15'; 45 r.Kol. 7'; 68 Rs. 13; 71
Vs. II 12', Rs. III 8, 9, 10; 74
r.Kol. 6', 7'; 87, 6', 8'; 91 Rs.[?]
4'; 109 Rs. III 16; 110 Rs. III
4'; 112 Vs. II 15', 21' (b.), Rs.
III 4', 8', 12' (b.); 113 Rs. III
10', 14', 18', 24', 28', 31'
(erg.); 116 Rs.[?] 5'(?); 120, 10'
(jh.); 122 Vs. II 6'; 134 Rs.[?] III
11' (b.), 12' (b.); 135 lk.Kol.
5'

QA-TU(M)

„Hand“

QA-Z[U¹⁸ „seine Hand“

19 Vs. 37

QA-TAM Akk. Sg.

25 Vs. I 50''; 30 Vs. II [2'], 9',
13'; 36 Vs. II 1; 43 Vs. I 19';
46 Vs. I 8'; 52 Vs. I 13'; 73
r.Kol. 4'; 89 Vs. II 7'; 104 Vs.[?]
II 10'; 127 Rs.[?] III 8' (b.); 129
Vs.[?] II [4']; 147 Vs.[?] 12' (b.),
Rs.[?] 12'

QA-TI Gen. Sg.

59 Vs. I 13, II 10; 73 lk.Kol. 4'

QA-TI-ŠU (-ŠU „sein“)

43 Rs. IV 8' (Syntax ?); 88, 4'
(INA)

ŠA QA-TI-ŠU-NU (-ŠUNU „ihr“;

3. Pl.)

3 Rs. IV 27 (b.) = 4 Rs. IV 24

RĪQU(M)

„leer“

R]I-QA-AM Akk. Sg.

34 Rs. 8'

18 < *QAT* + -*ŠU* („sein“).

(R̄IQU(M))

RI-QA-A-TUM Nom. Pl. (f.)

13 Vs. I 21' (b.), 28'; 15 Vs.[?] I 9'

SUGULLU(M)

„Herde“

SU-GUL-LI Gen. Sg.

122 Rs. III 5', 6' (Z.: SU)

SUMĪDĀTU

„Feinmehl“¹⁹

SÍ-IM-MI-TA-A-TI Gen. Sg.

80 Rs. IV 1' (erg.); 148 Vs.[?] 4'

SŪTU(M)

(ein Trockenmaß)²⁰

ŠA-A-DU (ŠA-A-TU) Nom. Pl.

106, 8'

ŠALMU(M)

„schwarz“

ŠA-AL-MU-TIM Akk. Pl. (m.)

27 Rs.[!] 6'

ŠA

„von“ (zur Bezeichnung eines Genitivverhältnisses)²¹

3 Rs. IV [27] = 4 Rs. IV 24; 7 Vs. I[?] 1' (b.); 12 Vs. II [19'], Rs. IV 14''; 13 Vs. I 20', 23', II [3'], 6' (b.), 8', 9'; 14 Vs. II 15', Rs. III 15'; 15 Vs.[?] I 8', 10'; 16 Rs.[?] 15'; 18 Vs.[?] 4'; 19 Rs. 61; 25 Vs. I 9 (b.), Rs. IV 30'; 27 Vs.[!] 4', 13', 14' (b.),

19 Vgl. J. Friedrich, HW 3, Erg. 46 b; W. von Soden, AHw II 1057 b („ein Mehl“). Entsprechend akkado-graphisch SÍ-QÚ-U-QÍ (Gen. Sg.) IBoT II 93 lk.Kol. 14'; KUB XLII 107 Vs.[?] III[?] 10' (StBoT 25 S. 158, 160) bzw. SÍ-QÚ-QÍ KBo XI 41 I 7' (StBoT 25 S. 160) zu akkad. *isqūqu(m)* „eine Art Mehl“ (J. Friedrich, HW a.a.O.); s. auch oben A. 1 Anm. 641 a.

20 1 PAR̄SU = 6 SĀTU; s. G.F. del Monte, OA 19, 1980, 219ff. Auch ŠA-A-DU wird in den hethitischen Texten als Singularform verwendet; vgl. KUB XXIX 1 (Althethit. in Abschrift) IV 6 (2×); KUB I 13 + II 56, IV 38 (A. Kammenhuber, Hitt. heth. 62, 72; 310, 362).

21 Im wesentlichen lassen sich folgende Typen unterscheiden: 1. ŠA + akkad. Genitiv (ŠA QA-TI-ŠU-NU 4 Rs. IV 24; ŠA ḫA-RU-UP-TI 59 Rs. V 1); 2. ŠA + Sumerogramm (ŠA SAL.LUGAL 16 Rs.[?] 15'; ŠA GEŠTIN 25 Rs. IV 30'; ŠA LU.MEŠ SANGA 75 Vs. II 5'); 3. ŠA + hethit. Genitiv (ŠA LU.MEŠ a-šu-ša-a-la-aš 54 Vs. I 11); 4. ŠA + Nom.-Akk. eines hethit. Substantivs neutrius generis (ŠA I ḫu-up-pár 13 Vs. I 20', II 8'; 14 Vs. II 15', Rs. III 15'; ŠA III ḫu-up-pár 50, 6'; ŠA I ḫu-up-pa-ra-an-ni 15 Vs.[?] I 8'; ŠA I NINDAša-ra-a-ma 50, 2'; 75 Rs. III 1; ŠA NINDAša-ta-kar-mu-ú 79 Rs.[?] IV 5', Genus!).

(ŠA)

15' (b.), 16' (b.), 17'; 34 Rs. 9'
 (mit Anm. 309;?); 48 Rs.? 1'
 (mit Anm. 361;?); 50, 2', 6';
54 Vs. I 11 = 55 Vs. I 8' (b.);
59 Rs. V 1; 61 Vs.? II 2, 3; 68
 Vs. I 6'; 75 Vs. II 5', 6', Rs. III
 1; 79 Vs.? I 6', Rs.? IV 4', 5',
 11' (mit Anm. 528;?), 13'; 109
 Vs. II 10', 17'; 110 Rs. III 9';
125 Rs. lk.Kol. (Kolophon);
142 Vs.? 4'

ŠĀBULU(M)

„getrocknet, trocken“

ŠA-BU-L[U Nom. Sg.

106, 3'

ŠA-A-DU

s. ŠŪTU

ŠE'U(M)

„Gerste; Getreide“

ŠE-A-AM Akk. Sg.

80 Vs. I 8' (erg.), Rs. IV 7' (b.)

-ŠU

„sein“ (Pronominalsuffix,
 3. Sg. m.)

6 Rs. III 18', 19'; 9 Rs.? IV? 2'
 (b.), 3', 4', 5'; 12 Vs. II 19'; 19
 Vs. 37; 27 Rs.? 11'; 34 Vs. 10',
 22'; 36 Rs. III 5'; 43 Rs. IV 8';
47 Rs. III 5'; 59 Vs. II 1; 64,
 [4']; 85, 5'; 88, 4'; 109 Vs. II
 1', 10', 11'; 111 Vs. II 10'; 112
 Vs. II 5', Rs. III 5'; 113 Rs. III
 4'; 120, 15' (jh.); 137 Rs. III
 7'; 146 Vs. I 4'

EGIR-ŠU (= hehit.
appa(na)nda) „danach“²²

41 Vs.? I 10'; 42 Vs. II 6, 11;
43 Vs. I 10'; 46 Rs. 3', 4'; 71
 Vs. II 8'

22 EGIR-ŠU = akkad. (*ina*) *yarki-šu* „an seiner Rückseite“; s. F. Starke, StBoT 23, 1977, 194f.

(-ŠU)

-ZU = -SÚ „sein“²³19 Vs. 37 (b.)²⁴; 59 Vs. II 3²⁵;
112 Vs. II 5'²⁶; 137 Rs. III 7'²⁷

Zu den Multiplikativzahlen I-ŠU
 „einmal“, II-ŠU „zweimal“,
 III-ŠU „dreimal“ (usw.) s. unter
 „Zahlangaben“

ŠUKĒNU(M)

„sich prosternieren, sich
 niederwerfen“

UŠ-KE-EN 3. Sg. Prs.

19 Vs. 2, 3, 21 (b.), 25 (b.),
 Rs. 57, 65 (b.); 30 Rs. III 13'
 (b.); 36 Vs. II 3, Rs. III 4'; 59
 Vs. II 15, 16, 18; 72 Vs. II
 8(?); 87, 2' (b.); 103 Vs.[?] I 2'
 (mit Anm. 595?); 137 Vs. II
 10, Rs. III 12' (b.); 138 Vs.[?] 7'

UŠ-GE-EN

104 Vs.[?] II 12' (b.), 19' (erg.)
 [zum Alter von Nr. 104 s.
 „Addenda et Corrigenda ad
 StBoT 25“]

UŠ-KE-EN-NU 3. Pl. Prs.

12 Rs. IV 3'' (b.); 72 Rs. III 5',
 9' (b.)

ŠUMU(M)

„Namen“

ŠUM-KA „dein Name“

111 Vs. II 4'²⁸; 118 Rs. (IV)
3²⁹

23 Der Pronominalform -SÚ (Zeichen ZU) liegt die akkadische Lautentwicklung DENTAL + -šu > -ssu zugrunde; vgl. W. von Soden, GAG §§ 30f., 65 b.

24 QA-SÚ < qāt-šu „seine Hand“.

25 TÚG-SÚ < šubāt-šu „sein Gewand“.

26 KUR-SÚ < māt-šu „sein Land“.

27 SAG.DU-SÚ < qaqqad-šu „sein Kopf“. Hingegen beruht SAG.DU-ŠU in INA SAG.DU-ŠU (Nr. 27 Rs.[!] 11') auf dem akkadischen Genitiv qaqqadi-šu.

28 Mit E. Laroche, JCS 1, 1947, 202.

29 Falls nicht protohett. uk-k[ə-].

„ihr“ (Pronominalsuffix,
3. Pl. m.)

3 Rs. IV 27 (= 4 Rs. IV 24); 4
Rs. IV 29; 13 Vs. I 12', 14'; 26
Vs.? I [5'], 20' (erg.); 27 Vs.¹
6'; 31 Vs. II 12', Rs. III 8'; 33
Vs. (I) 9', 13'; 34 Vs. 13³⁰,
18'; 38, 3' (b.); 40, 6'; 42 Vs.
II 16 (erg. nach 43 Vs. I 14');
43 Vs. I 5', 14'; 54 Vs. II 22'
(= 56 Vs. II 3'; erg.); 61 Vs.?
II 2 (b.); 69 Vs.? II 5'

EGIR-ŠU-NU „hinter ihnen“

49 Vs. 1

s. hethit. *tuppi-* „Tontafel“

„und, aber“ (Graphie: *U*)

1. wortverbindend

3 Vs. II 27', 34', 38', Rs. IV
16; 10 Rs.? III 5'; 12 Vs. II 14',
Rs. IV 4'' (mit Anm. 100,?);
14'; 13 Vs. I 20', II 3', 6', 8',
10'; 14 Rs. III 15'; 15 Vs.? I 8';
19 Vs. 2, 3, 7, 12, 13, 17, Rs.
57, 61, 65; 24 Vs.? 4'; 25 Rs.
IV [7'], 15', 29', [34']; 27 Vs.¹
4', Rs.? 12'; 29 Vs.? II 6'; 30
Rs. III 15'; 31 Vs. II 13', [14'],
Rs. III [5'], 6'; 32, 11'; 33 Vs.
(I) 10', [11']; 52 Rs. 6'; 54 Rs.
III 3', IV [6'] (= 56 Rs. IV
14'); 62, 4³¹; 95 Rs. (IV) 3';
104 Vs.? II 16'; 137 Rs. III 7'

30 Im jungen Duplikat KBo XXV 64 (Rs.? 9') ist mit Bezug auf ^{SAL.MES}*zintubieš* das feminine Pronominal-suffix -ŠINA gebraucht (StBoT 25 S. 91). Zur fehlerhaften Verwendung der akkad. Possessivpronomina durch die hethit. Schreiber s. J. Friedrich, HE I³ § 353. Die Vernachlässigung der femininen Possessiv-enklitika erklärt sich dadurch, daß in der hethit. Sprache und somit auch bei den hethit. Possessiven-klitika eine Unterscheidung zwischen Genus mascul. und Genus feminin. nicht besteht (s. J. Friedrich, a.a.O. § 108).

31 Beachte: LUGAL *U* SAL.LUGAL-*aš-ša* (*U*, -*a*): „Der König und auch die Königin ...“.

(U)

2. satzverbindend

4 Rs. III 16, 31 (= 6 Rs. III 23'); 6 Vs. II 4', 8', Rs. III 23' (= 4 Rs. III 31); 10 Vs. ? II 4'³²; 13 Rs. III 8'; 16 Rs. ? 8', 13', 15'; 33 Rs. 3'; 34 Vs. 26'; 50, 7'; 54 Vs. II 13'; 72 Rs. III 3', 6'³³; 85, 5'; 103 Vs. ? I 5'³²

3. Unsicher, ob wort- oder
satzverbindend

10 Rs. ? III 1', 2'; 59 Rs. IV 9';
67 Vs. I 13'; 75 Vs. I 2'

LÚ UBĀRU(M)

„Schutzbürger(?)“³⁴

LÚ U[-BA-RU] Nom. Sg.

25 Rs. IV 21'

LÚ.MEŠ U-BA-RU Nom. Pl.

25 Vs. I 5, [19']

UL

„nicht“

Ú-UL

12 Vs. I 1'; 19 Vs. 3

UNŪTU(M)

„Gerät“

Ú-NU-UT Status constr.

16 Rs. ? 13'; 54 Rs. IV 6' (b.), 7' (= 56 Rs. IV 15'); 80 Vs. I 8'

Ú-]NU-UT^{H1.A-an}³⁵4 Rs. III 33 (mit Anm. 38;?)Ú-NU-UT]^{H1.A-an(-)}³⁵5 Rs. III 3'(??)

UŠKEN(NU)

s. ŠUKĒNU(M)

32 Nach Abschnittsstreich am Zeilenanfang des neuen Textabschnitts.

33 Beachte:]q-ku-an-zi U^{NINDA}har-ša-ú-ša pár[-ši- (mit Nebeneinander von U und -a); vgl. oben Anm. 31.

34 Vgl. StBoT 12, 1970, 76–79; W. von Soden, AHw III 1399 b.

35 Lesung bzw. Ergänzung sehr fraglich (im Hethitischen etwa Akk. Sg.?). Im Plural hätte man eher Ú-NU-TE^{MEŠ/H1.A} erwarten dürfen (vgl. W. von Soden, AHw III 1423 a sub 6 c); doch s. auch seltenes Ú-NU-UT^{H1.A} KUB IV 1 III 11; KUB XXX 32 I 7; Ú-NU⟨-UT⟩^{H1.A} KUB XVII 20 II 23.

ZITTU

Akkadogramme

-ZU

ZITTU(M)

„(An)teil“³⁶

ZITTI Gen. Sg. in:
LÚ^{MEŠ} *ZI-IT-TI* „Teilhaber“
(Pl.)

12 Rs. IV 8

LÚ^{MEŠ} *ZI-IT-TI*₄

27 Rs.¹ 20'

ZIZU(M)

„Emmer“ s. oben A. 1. Anm. 651

-ZU

s. -ŠU „sein“

36 Vgl. CAD Z 139, 144 (sub d); W. von Soden, AHw III 1533 f.; J. Friedrich, HW 315 b.

A.5. Konträrindex zu vorn weggebrochenen hethitischen Wortformen

...-]a	<u>65</u> Vs. [?] I 4'; <u>136</u> lk.Kol. 9' (Präverb?)	...]×-aš-ša	<u>111</u> Rs. III 8'
...]×-a	<u>87</u> , 3'; <u>98</u> lk.Kol. 1'(-)	... -i]a-aš-ša	<u>54</u> Vs. II 11'
...]×-TAH-̥ba	<u>47</u> Vs. II 13' (akkad.?)	...]×-na-ša	<u>126</u> , 2' (mit Partikel -a ?)
...-]ia	<u>34</u> Vs. 7' (Dir. oder ^{URU} Da-a-ú-ni-)ia [?]	... -i]š-ša	<u>102</u> , Rs. [?] 6' (ku-i]š-ša ?)
...-n]e-ia	<u>37</u> Rs. (IV) 12' ¹	... -]uš [?] -ša	<u>155</u> Rs. [?] 4'
...-n]i-ia	<u>90</u> Vs. I 3	... -d]a(-)	<u>24</u> Vs. [?] 2'
...]×-ša-mu-ri-ia	<u>67</u> lk.Rd. (ON ?)	... -t]a	<u>112</u> Vs. II 3'
...]×-ma [(-)	<u>114</u> Rs. 2' (mit Anm. 633)	...]×-ta	<u>68</u> Rs. 2; <u>139</u> Rs. 8 (V., Prs. Sg. 3. med.?)
...-n]a	<u>34</u> Rs. 2'	× × × -it-ta	<u>3</u> Rs. IV 19 (= <u>4</u> Rs. IV 15; Instr. + -a)
...]×-na	<u>47</u> Vs. II 18'	... (-)]×-an-da	<u>97</u> , 2'
...-]ra-an-na	<u>71</u> Rs. III 11 (ON oder pe]-rann-a?)	...]×-an-ta	<u>100</u> Rs. 2'; <u>141</u> , 8' [(-)
...-]ši-in-na	<u>76</u> lk.Kol. 13' (mit Anm. 517)	... -]e ² -an-ta	<u>47</u> Vs. II 11'; vgl. oben [StBoT 26, A. 1.] Anm. 305
...]×-pa	<u>47</u> Rs. III 15'	... -]na-an-da	<u>12</u> Vs. II 3'
...-u]p-pa	<u>123</u> , 9' (mit Anm. 680)	... -z]i(-)ta-az-ta	<u>87</u> , 4'
...-r]a-a	<u>44</u> , 5' (ša-/pa-r]a-a ?)	...]×-a-ya	<u>7</u> Vs. I [?] 6'
...-]rq-a	<u>7</u> Rs. IV ² 1' (ša-/pa-)rq-a ?)	...]×-za	<u>23</u> Rs. 1'
...-y]a-ar-ra	<u>71</u> Vs. II 12' (mit Partikel -a ?)	...]×-u-an-za	<u>118</u> Vs. I 11' (-nt-Bildung, Nom. Sg.)

1 [^{LÚ}me-n]e-ia (Kasus?) ist aus Raumgründen fraglich. Hat man [n]e-ia zu lesen und mit einem Zuruf zu rechnen? F. Pecchioli Daddi (Incunabula Graeca 79, Roma 1982, 244) liest: [me]-ne-ya.

....]i	<u>25</u> Vs. I 53'' (Lok. Sg.); <u>34</u> Vs. 1'; <u>37</u> Vs. I 2' (Lok. Sg.); <u>44</u> , 2'; <u>64</u> , 6' (Lok. Sg.); <u>68</u> Vs. I 15'; <u>71</u> Rs. III 7 (V., Prs. Sg. 3.); <u>72</u> Rs. III 8'; <u>89</u> Vs. I 5' (V., Prs. Sg. 3.); <u>98</u> lk.Kol. 3' (V., Prs. Sg. 3.); <u>101</u> , 1'; <u>105</u> , 7' (Dat./Lok. + <i>peran</i>); <u>129</u> Vs.? II 11' (mit Partikel <i>-pat</i>)	...(-)]x x x -ga-ni(-ši) ...]-ma-an-ni ...-d]a ⁷ -ni ...]-te-ni	<u>7</u> Vs. I ⁷ 7' (mit Poss.-Pronom. -ši ?) <u>75</u> Rs. IV 1 <u>138</u> Rs. ⁷ 13' <u>136</u> lk.Kol. 10' (V., Prs. Pl. 2.: šanb]teni ?)
....]x-i	<u>65</u> Rs. ⁷ 1' (V., Prs. Sg. 3.); <u>69</u> Vs. ⁷ II 2' (V., Prs. Sg. 3.); <u>71</u> Vs. II 8' (V., Prs. Sg. 3.;?); <u>109</u> Rs. III 14 (Lesung ?); <u>112</u> Vs. I 4'	...-r]i	<u>71</u> Rs. III 1 (V.); <u>112</u> Vs. I 3' (mit Anm. 621)
....]q-i	<u>23</u> Vs. 2' (V., Prs. Sg. 3.); <u>34</u> Vs. 25' (V., Prs. Sg. 3.)	...]-ri	<u>27</u> Vs. ¹ 20'; <u>71</u> Vs. II 2' (b.; V.)
....]x-a-i	<u>34</u> Rs. 4' (<i>d]a-a-i</i> ?), 6' (<i>d]a-a-i</i> ?)	...-t]a-ri	<u>69</u> Rs. ⁷ 4' (V.; Prs. Sg. 3. med.;?)
....]x-na-i	<u>112</u> Vs. II 22'	...-t]i	<u>11</u> lk.Kol. 7'; <u>120</u> , 11' (mit Anm. 652, vgl. KBo XXV S. XIII <i>HATT]I</i> ?)
....]x-ab-bj ⁱ	<u>51</u> Vs. ⁷ I 22' (V., Prs. Sg. 1;?)	...]-ti	<u>112</u> Vs. II 24' (V.; Prs. Sg. 3.)
....]x-tab-bj	<u>109</u> Rs. III 17 (Lok. Sg.)	...]-ti	<u>11</u> lk.Kol. 4'; <u>92</u> lk.Kol. 6' (mit Anm. 571)
....]x-li	<u>14</u> Rs. III 18' (mit Anm. 153)	...-t]a-ti	<u>112</u> Vs. I 8'
....-a]l-li	<u>137</u> Rs. III 7'	...]-ša-it-ti	<u>23</u> Rs. 3'
....]x-ql-li	<u>139</u> Rs. 18	...]-an-ti	<u>47</u> Vs. II 17' (Dat./Lok. Sg.)
....]x-a-al-li	<u>80</u> Vs. I 9'	...-z]i	<u>12</u> Vs. II 2' (V.), Rs. III 18' (V.), 33' (V.), IV 9 (V.); <u>20</u> Vs. 13' (V.); <u>21</u> Vs. ⁷ I 14' (V.); <u>23</u> Vs. 1' (V.); <u>25</u> Vs. I 47'' (<i>karpanz]i</i> ?), 49'' (V.); <u>31</u> Rs. III 1' (V.); <u>33</u> Vs. (I) 24' (V.), Rs. 4' (V. ?); <u>34</u> Vs.: 26' (V.); <u>35</u> Vs. II 1 (V.); <u>36</u> Vs. II 3 (V.); <u>37</u> Rs. (IV) 15' (V.); <u>38</u> , 5' (V.), 7' (V.); <u>42</u> Vs. II 5 (V.); <u>47</u> Rs. III 2' (?; V.); <u>49</u> Vs. 2 (V.); <u>51</u> Vs. ⁷ I 2' (V.); <u>52</u> Vs. I 18' (V.); <u>54</u> Vs. I 7 (= <u>55</u> Vs. I
....-m]i	<u>5</u> Vs. II 7 (V., Prs. Sg. 1.)		
....]mi	<u>5</u> Vs. II 3 (V., Prs. Sg. 1.); <u>138</u> Rs. ⁷ 11' (V., Prs. Sg. 1.)		
....]x-ar-na-mi	<u>137</u> Vs. I 3' (V.?)		
....]x-ni	<u>4</u> Vs. II 47''' (V., Prs. Pl. 1.); <u>139</u> Rs. 4; <u>152</u> Vs. 9 (oder Zeichenrest eines Sumero-gramms ?); <u>154</u> , 4'		

(...-]zi)	5'; V.), 24 (= <u>56</u> Vs. I 1'; V.); <u>56</u> Vs. I 4' (V.), Rs. IV 12' (= 54 Rs. IV 3', -]zi; V.); <u>59</u> Vs. III 10' (V.); <u>63</u> lk.Kol. 6' (V.), 8' (V.); <u>64</u> , 1' (V.); <u>65</u> Vs. [?] I 10' (V.); <u>68</u> Rs. 6; <u>72</u> Rs. III 11' (V.); <u>76</u> lk.Kol. 7' (V. ?); <u>83</u> , 1' (V.); <u>88</u> , 8' (V.); <u>99</u> Rs. [?] 6' (V.); <u>101</u> , 5' (V.); <u>127</u> Rs. [?] III 5' (V.); <u>130</u> , 8' (V., falls hethit.); <u>137</u> Vs. I 5' (V. ?); <u>141</u> , 4' (V.); <u>148</u> Rs. [?] 2' (V.); <u>155</u> Rs. [?] 6'	[e-i]z-zí	<u>46</u> Vs. I 11' (mit Anm. 358; V.; Prs. Sg. 3.)
...-]zi	<u>3</u> Vs. II 44' (V.; = <u>4</u> Vs. II 52''); <u>12</u> Rs. III 31' (V.), IV 12 (V.); <u>33</u> Vs. (I) 25' (V.); <u>34</u> Rs. 11' (V.); <u>47</u> Vs. II 16' (V.); <u>51</u> Vs. [?] I 21' (V.); <u>54</u> Rs. IV 3' (= <u>56</u> Rs. IV 12', -z]i); <u>64</u> , 5' (V.); <u>73</u> lk.Kol. 3' (V.); <u>101</u> , 4' (V.); <u>102</u> Rs. [?] 7' (V. ?)	[e-i]z-zí	<u>61</u> Rs. [?] 12' (V.); <u>62</u> , 7' (V.)
...]-zi	<u>7</u> Vs. I [?] 3' (V.), 5' (V.); <u>12</u> Rs. IV 13 (V.); <u>20</u> Vs. 7' (V.); <u>22</u> , 8' (V.); <u>24</u> Vs. [?] 8' (V.); 13' (mit Anm. 234; V.); <u>34</u> Vs. 8' (V.); <u>36</u> Vs. II 6; <u>47</u> Vs. II 7' (V. ?); <u>54</u> Vs. I 23, II 10' (V.); <u>58</u> Rs. 2' (V.); <u>73</u> lk.Kol. 1' (V.), 4' (V.); <u>86</u> Vs. 11' (V.); <u>87</u> , 7' (V.); <u>92</u> lk.Kol. 7' (mit Anm. 572); <u>99</u> Rs. [?] 5' (V.); 7' (V.); <u>111</u> Rs. III 7' (V.); <u>112</u> Vs. I 2' (V. ?), 7' (V. ?); <u>152</u> Vs. 1 (V.)	[e-i]š-ki-iz-zí	<u>52</u> Rs. 3' (V.); <u>71</u> Vs. II 9' (V.); <u>75</u> Vs. I 3' (V.); <u>101</u> , 6' (V.)
...]-zi	<u>13</u> Rs. III 5' (mit Anm. 133)	[e-i]š-ri-iz-zí	<u>15</u> Vs. [?] I 3' (V.); <u>33</u> Rs. 3' (V.); <u>73</u> lk.Kol. 9' (V.)
...(-)] × × -zi	<u>79</u> Rs. [?] IV 19'	[e-i]n-zi	<u>50</u> , 2' (V.)
...]-qz-zi-i	<u>15</u> Vs. [?] I 12' (mit Anm. 162)	[e-i]n-zi	<u>69</u> Vs. [?] II 3' (V.)
...]-q-ez-[zi]	<u>93</u> , 6' (V.; Prs. Sg. 3; vgl. ibid. 1')	[e-i]an-zi	<u>43</u> Rs. IV 2' (V.; -šk-)
...]-RI-ε[-ez]-zi	<u>93</u> , 1' (V.; Prs. Sg. 3.; vgl. ibid. 6')	[e-i]an-zi	<u>85</u> , 5' (V.)
		[e-i]an-zi	<u>23</u> Rs. 5' (V.); <u>90</u> Vs. I 5 (V.); <u>92</u> lk.Kol. 4' (V.)
		[e-i]an-zi	<u>63</u> lk.Kol. 7' (V.)
		[e-i]an-zi	<u>5</u> Vs. II 4 (V.); <u>12</u> Rs. III [27'] (V.); <u>16</u> Rs. [?] 15' (<i>d</i> a-an-zi ?); <u>29</u> Vs. [?] II 7' (V.); <u>61</u> Rs. [?] 4' (V.); <u>92</u> lk.Kol. 5' (V.); <u>104</u> Vs. [?] II 1' (V.); <u>143</u> Vs. [?] I 3 (V.)
		[e-i]ba-an-zi	<u>63</u> lk.Kol. 1' (V.)
		[e-i]q-n-z[i]	<u>92</u> lk.Kol. 1' (V.)
		[e-i]án-zi	<u>22</u> , 2' (V.); <u>80</u> Vs. I 7' (V.)
		[e-i]kán-zi	<u>128</u> lk.Kol. 1' (V.; vgl. ibid. 4')
		[e-i]kán-zi	<u>17</u> Vs. I 8 (V.); <u>39</u> lk.Kol. 6' (V.); <u>61</u> Vs. [?] II 17 (V.)
		[e-i]š-kán-zi	<u>128</u> lk.Kol. 4' (V.)
		[e-i]a-an-zi	<u>55</u> Vs. I 4' (V.; Dupl. zum folgenden Eintrag)
		[e-i]ta-qan-zi	<u>54</u> Vs. I 6 (V.; Dupl. zum vorigen Eintrag)

...-]e-ya-da-an-zi	Konträindex (Hethitisch)	...-]u-ša-la-aš[(-)
...-]e-ya-da-an-zi	<u>71</u> Rs. III 3 (V.; Prs. Pl. 3.)	...-š]a-an
...-]e-n-zi	<u>31</u> Vs. II 18' (V.)	...]-x-ša-an
...]-x-i-e-es-zi	<u>43</u> Rs. IV 6' (V.)	...-p]u-u-ša-an
...-]nu-uz-zi	<u>85</u> , 7' (V.)	...-t]a ² -an
...]-x-ik	<u>109</u> Rs. III 24 (s. Addenda)	...]-x-en
...-]al	<u>20</u> Vs. 2' (mit Anm. 210)	...]-x-in
...-]an	<u>112</u> Vs. I 9'	...-]i-in
...]-x-an	<u>13</u> Rs. IV 1; <u>34</u> Rs. 5' (+ karpzi); <u>38</u> , 9'(?); <u>52</u> Vs. I 4'; Rs. 7'; <u>71</u> Vs. II 7' (+ -kan); <u>72</u> Vs. II 7 (doch s. auch oben [StBoT 26, A. 1.] Anm. 498); <u>112</u> Rs. III 2'; <u>129</u> Vs. ⁷ II 5' (etwa n]a-qn ?); <u>152</u> Rs. 1'	...-p]i-in ...-r]i-in ...]-x-ti-in ...]-x-a-ar
...]-x-an ^{BLA}	<u>96</u> , 2' (mit Anm. 579)	...]-u-u[r
...-]a-a-an	<u>33</u> Vs. (I) 23' (oder -i]a-a-an ?)	...-a]š
...-i]a-an	<u>152</u> Rs. 2' (zintif]an ⁷ ti[anzi])	...-]aš
...]-x-iš-ši-ja-an	<u>124</u> Vs. II 2'	...]-x-aš
...]-x-ga-a[n(-)]	<u>16</u> Vs. ⁷ 6' (mit Anm. 166)	
...-]al-la-an	<u>141</u> , 7'	
...]-x-na-an	<u>30</u> Rs. III 14'	
...-]an-nq-an	<u>72</u> Vs. II 1	...-l]i-ja-aš
[o]-x-im-na-an	<u>58</u> Vs. II 7 (Akk. Sg.)	[o]-x-šu-mi-ja-aš
...]-x-pa-an	<u>16</u> Rs. ⁷ 3'	...-l]a-aš
...-r]a-an	<u>19</u> Vs. 27 (GN ?); <u>72</u> Rs. III 13'	× × × -la-aš
...]-x-ra-an	<u>56</u> Vs. I 16'	...]-x-al-la-aš
...(-)]x-x-pi-i-ra-an	<u>23</u> Vs. 7'	...]-u-ša-la-aš[(-)

...-]at-TAL-aš

A. 5.

...]-x-i-ya-a-az

...-]at-TAL-aš	<u>110</u> Vs. II 14 (Nom. Sg.)	...-u]š	<u>112</u> Vs. I 5'
...-]ma-aš	<u>56</u> Rs. IV 3' (mit Anm. 424)	...]-x-uš	<u>58</u> Vs. II 2
...]-x-ši-i-ma-aš	<u>148</u> Rs. [?] 4'	...]- ^{H1,A} uš	<u>47</u> Vs. II 8'
...]-x-u-lu-ma-aš	<u>19</u> Rs. 53	...]-muš	<u>105</u> , 6' (Akk. Pl.)
...-e]š-na-aš	<u>124</u> Vs. II 14' (DINGIR ^{ME}]š-na-aš ?)	...]-it[(-)	<u>34</u> Vs. 2'
...]-x-aš(-)šu-u-ra-aš	<u>12</u> Vs. I 12'' (Gen.; + <i>katta</i>) ²	...]-u]a-a-i[t(-)	<u>2</u> Vs. I [?] 12'
...]-š]a ² -aš	<u>4</u> Vs. II 16' = <u>6</u> Vs. II 1' ³	...]-p]i ² -in-ti-u	<u>4</u> Rs. III 36
...]-x-rq-a-aš-ša-aš	<u>147</u> Vs. [?] 13' (mit Poss.-Pronom. -šaš ?)	...]-ru	<u>21</u> Vs. [?] I 12' (mit Anm. 220)
...-a]n-da-aš	<u>47</u> Rs. III 3'	...]-x-x-ru[	<u>140</u> Rs. 3' (etwa <i>ki-]i-ša-ru</i> ?)
...]-x-ya-aš	<u>71</u> Vs. II 10'	...]-AH-tu	<u>123</u> , 5' (Imp. Sg. 3.)
...]-eš	<u>43</u> Vs. I 2' (mit Anm. 339)	...]-az-zu	<u>145</u> , 2'
...-t]e-eš[	<u>65</u> Vs. [?] I 3' (Nom. Pl.)	...]-az	<u>68</u> Rs. 3
...]-x-an-te-eš	<u>36</u> Vs. II 5 (-nt-; Nom. Pl.); <u>137</u> Rs. III 5' (-nt-; Nom. Pl.)	...]-u]a ² -en-ga-a- la-az	<u>129</u> Rs. [?] III 5' (Abl., falls hethit.)
...]-jiš	<u>85</u> , 10'; <u>130</u> , 3' (hethit. ?); <u>137</u> Vs. I 1'	...]-x-AH- ma-az	<u>124</u> Vs. 1' (<i>la-]a-ab-ha^o</i> ?)
...]-x-iš	<u>16</u> Rs. [?] 18'; <u>77</u> Rs. III ² 4'	...]-x-tu-pa-a[z	<u>58</u> Vs. II 8 (mit Anm. 430)
...]-ri(-)iš[(-)	<u>116</u> Vs. [?] 2'	...]-x-ta-az	<u>130</u> , 5' (Abl.; mit Poss.-Pronom. -šet, Abl.-Instr.; ?)
...]-x-iš-za- ši(-)iš[(-)	<u>110</u> Rs. III 3' (mit Poss.-Pronom. -šiš „sein“ ?)	...]-x-i-ya-a-az	<u>21</u> Vs. [?] I 8'

2 Vgl. A. Archi bei A. Kammenhuber, Math. heth. Thes. 5 (1976) Nr. 5 *eku-/aku-* 136. Eine Verbindung mit dem Orakelvogel (*aš*)šuraš(š)ura- (J. Friedrich, HW 37, 199f.) wird man vor allem aus inhaltlichen und chronologischen Gründen ausschließen wollen. Ebenso wenig gibt es Anhaltspunkte für irgendeine Verbindung der bruchstückhaften Wortform mit ^DŠurra- (mit doppeltem -rr-) aus dem ebenfalls dem KI.LAM-Fest zugehörigen Text KUB X 1 I 6' (wie I. Singer, StBoT 27 Chapter IV B 1 n. 35, fragend zu erwägen gilt).

3 Doch s. auch oben [A. 1.] Anm. 229.

Vorn und hinten weggebrochen:

...]×-a-×	<u>118</u> Rs. (IV) 9	...]×(-)i-×	<u>85</u> , 1'
...]×-al[-	<u>153</u> Rs. III 18'	...]×-iš-ya-an-×	<u>71</u> Vs. II 1' (<i>b</i>]u-iš ^o ?)
... -]an[(-)	<u>76</u> lk.Kol. 1'; <u>114</u> Rs. 1'	... -]li-×	<u>109</u> Rs. III 21
... -]an[ ]× ×[	<u>93</u> , 7'	... (-)]na-q[-	<u>40</u> , 1'
...]×-qn[(-)	<u>13</u> Rs. III 9'; <u>47</u> Rs. III 16'; <u>58</u> Rs. 1'	... -n]a-a[n-	<u>33</u> Vs. (I) 4'
...]×-an-ni-an-		...]×-pa[(-)	<u>96</u> , 1'
×(-)×	<u>43</u> Vs. I 2'	... (-)]ša-×	<u>117</u> Rs. ⁷ 4''
...]×-an-da-×	<u>154</u> , 9'	...]×-ša-×	<u>103</u> Vs. [?] I 1'
[-]ap-pi-×	<u>86</u> Rs. 6' ⁴	...]×-ša-m[a(-)	<u>55</u> Vs. I 1'
...]×-a[r-	<u>99</u> Rs. [?] 1'	... -t]a(-)×	<u>145</u> , 4'
... -a]š-nu[-	<u>69</u> Rs. [?] 5'	...]×-ya-i-ia[(-)	<u>117</u> Rs. [?] 6''
... -]e-×	<u>109</u> Rs. III 20	...]×-za[-	<u>19</u> Vs. 22
...]×-e-×	<u>100</u> Rs. 1'	... -]z[(-)	<u>30</u> Rs. III 2'
... -b]i ⁷ -i[l(-)	<u>19</u> Vs. 23	... -z]i-iš-šu-u[(-)	<u>102</u> Rs. [?] 1' (mit Anm. 591)
... -]ia[-	<u>44</u> , 6'	... -]zu(-)uš[-	<u>16</u> Vs. [?] 8' (mit Anm. 167)
... -g]i[-	<u>97</u> , 9'	×-ša[-	<u>81</u> Vs. 7
... (-)]gi-×	<u>69</u> Rs. [?] 1'	× × ×-an-da-ra-aš	<u>109</u> Rs. III 13

4 Am Wortanfang fehlt ein Keilschriftzeichen. Für [kar-]ap-pi-×

B

LUVISCH
PALAISCH

B. 1. Luvisch*

<i>a[-</i>			<u>137</u> Vs. II 23
<i>anta</i>	„hinein“	Adverb	
	<i>a-an-ta-qt-ta</i> (mit Partikel - <i>tta</i>)		<u>54</u> Rs. IV 13'
<i>elba-</i>	„waschen“(?) ¹		
	<i>e-el-ba-a-ba</i>	Prt. Sg. 1.	<u>137</u> Vs. II 24, 25 (erg.)
<i>ku-um-ma</i>		Nom.-Akk.	
		Pl. n.	<u>54</u> Rs. IV 12' ²
* <i>kurattar/kuratn-</i>			
n.	„‘Schneiden’“ ³		
	<i>ku-ra-at-na</i>	Nom.-Akk. [?]	
		Pl. n.	<u>56</u> Rs. IV 21' (grammat. Bestim- mung fraglich)
	<i>ku-r[a-at-na</i>		<u>54</u> Rs. IV 13' (Dupl. zu <u>56</u> Rs. IV 21')

* Der luvische Wortlaut in StBoT 25 beschränkt sich auf die Textabschnitte Nr. 54 Rs. IV 12'–15' (mit Dupl. Nr. 56 Rs. IV 21'–22') und Nr. 137 Vs. II 22–25. Der Text 137 enthält neben luvischen auch paläische Partien.

1 Vgl. P. Meriggi, Schizzo §§ 183, 258; H. Th. Bossert bei J. Friedrich, HW 2. Erg.-H. 40: „(ein)salben“.

2 Zugehörigkeit zum Adjektiv *kummai-* „rein“ (vgl. E. Laroche, DLL 56) ist naheliegend, doch macht F. Starke (Brief vom 3.9.1979), dem ich für verschiedene Hinweise zur Interpretation luv. Wortgutes zu danken habe, darauf aufmerksam, daß in diesem frühen Text dann doch wohl eher *kummaia* zu erwarten gewesen wäre. Daher rechnet er mit einer Partizipialform zu einem Verbum **kuqa-*, das möglicherweise auch in luv. *kuqatnalli-* vorläge. Die Bruchstückhaftigkeit des Kontextes erlaubt keine Entscheidung.

3 Die Zusammenstellung von *kuratna* mit dem ⁰*ttar*-Abstraktum (zu *kur-* „schneiden“) geht auf einen Interpretationsvorschlag F. Starkes (a.a.O.) zurück. Vgl. luv. *ku-ra-at-ni* KBo XXIX 25 Vs. II[?] 12', *an-da ku-r[a-* ibid. 3'.

-mi		B. 1.	<i>yarḥuyušši-</i>
-mi	„mir“ ⁴	enklit. Pers.-Pronom. (Sg. 1.)	
-mi		Dat.	<u>54</u> Rs. IV 14'
-tta	enklit. Partikel ⁵		
	<i>a-an-tq-qt-tq</i> (< <i>anta</i> + <i>tta</i>)		<u>54</u> Rs. IV 13'
<i>tuysi-</i>	„dein“	Poss.-Pronom. (Sg. 2.)	
	<i>tu-ū-i-iš</i> ⁶	Nom. Sg. c.	<u>54</u> Rs. IV 15' = <u>56</u> Rs. IV 22'
	<i>tu-ū-i-iš(-)</i>		<u>54</u> Rs. IV 14'
	<i>t]u-ū-iš</i>		<u>56</u> Rs. IV 22'
	<i>tu-ū-i-iš-mi</i> (mit -mi „mir“?)		<u>54</u> Rs. IV 14'
<i>uppa-</i>	„herbringen“(?)		
	Partizip: <i>up-pa-am-mi</i> ⁷	Dat. [?]	<u>54</u> Rs. IV 14'
<i>yarḥuyušši-</i>	u. B.	Adject. genetiv.	
	<i>ya-a-ar-bu-ya-aš-</i> <i>ša-a-ti</i>	Instr.	<u>137</u> Vs. II 23 ⁸

4 Mit F. Starke, a.a.O.

5 Vgl. E. Laroche, DLL 88.

6 Interpretation „dein“ mit P. Meriggi (Brief vom 21.9.1979, für den ich auch an dieser Stelle noch einmal herzlich danke) und F. Starke, a.a.O. Die gesamte luv. Textstelle bleibt inhaltlich dennoch dunkel und unverständlich.

7 Für die Deutung als Partizip sprechen sich auch P. Meriggi (a.a.O.) und F. Starke (a.a.O.) aus (zum Verb *uppa-* s. E. Laroche, DLL 102). Eine finite Verbalform (Präs. Sg. 1.) dürfte, wie F. Starke anmerkt, wegen der schon urluvischen Entwicklung *-mi > -yi entfallen.

8 Vgl. E. Laroche, DLL 107 (zu KUB XXXV 93 Vs.¹ II 7'). Nicht mit C. Watkins Palaisch; er segmentiert }x-ya-a-ar *bu-ya-aš-ša-a-ti* und versteht *b*. als Verbalform (s. Flexion und Wortbildung. Herausgegeben von H. Rix. Wiesbaden 1975, 359f.).

zayin

Luvisch

...] \times -*ya-an*

zayin

„sieh!“⁹

za-u-i-i[n(-)]¹⁰

Adverb

137 Vs. II 22

Vorn weggebrochen:

...-]*in*

137 Vs. II 25

...] \times -*ya-an*

137 Vs. II 24¹¹

⁹ Vgl. E. Laroche, a.a.O. 114f. („voici“).

¹⁰ Lesung mit H. Otten, LTU 90.

¹¹ Vgl. P. Meriggi, Schizzo § 258 n.

B. 2. Palaisch*

<i>ar-šu-ū-kat</i>	u. B.	Nom.-Akk. Sg. n. (StBoT 10, 52) <u>139</u> Vs. 12'
<i>ga-ša-a-ri</i>	u. B.	(Stf. <i>gaš-</i>) Prs. Sg. 3. med. <u>137</u> Vs. II 5 ¹
(-)ga-aš-ti-×	u. B.	StBoT 10, 59 <u>137</u> Vs. II 1
<i>ki-iš-ta-a-am-mu</i>	(-mu „mir?“)	StBoT 10, 59 <u>138</u> Rs. 11, 12 (erg.)
<i>ki-tar-zi</i>	zu <i>ki-</i> „liegen“?	StBoT 10, 60 <u>139</u> Vs. 12'
(-)ku-ya-ya-a-al- la-aš-ma-aš	u. B.	StBoT 10, 62 <u>139</u> Vs. 7' (erg.), 8'
-mu	„mir, mich“	StBoT 10, 64 <u>139</u> Rs. 11, 12, 13(?)
<i>na-ab-hi-ir</i>	u. B.	StBoT 10, 64 <u>139</u> Vs. 13'
<i>na-di-pa[-</i>	u. B.	<u>137</u> Vs. II 6 (s. folgenden Eintrag)
<i>na-di-pa-an-ta</i>	u. B.	StBoT 10, 65 <u>137</u> Vs. II 6
<i>na-di-pa-an-ta(-)</i> ya-al-li	u. B.	StBoT 10, 65 <u>137</u> Vs. II 4

* Der palaische Wortlaut in StBoT 25 beschränkt sich auf die Textabschnitte Nr. 137 Vs. II 1–7 und Nr. 139 Vs. 7'–13', Rs. 11–13. Da Angaben zur Wortbildung nur in seltenen Fällen möglich sind und auch die morphologische Analyse vielfach noch nicht gesichert ist, sei für die Diskussion der angeführten Wortformen auf die letzte umfassende Behandlung des Palaischen durch O. Carruba (StBoT 10, 1970; Beiträge zum Palaischen. Istanbul 1972) verwiesen. Die bei der morphologischen Analyse immer wieder auftretenden Schwierigkeiten lassen es geraten erscheinen, die Wortformen nicht nach Wortstämmen, sondern gemäß ihrer tatsächlichen Bezeugung zu zitieren.

¹ Vgl. Verf., StBoT 5, 1968, 213 Anm. 2; O. Carruba, StBoT 10, 1970, 59; N. Oettinger, Stammbildung 560 (§ 502); P. Meriggi, Schizzo II § 251.

ša-a-ak[-		Palaisch	-zi
ša-a-ak[-	u.B.	<u>137</u> Vs. II 7 (wohl nicht hethit.)	
ša-li-iz-zi	u.B.	StBoT 10, 68	<u>139</u> Vs. 11'
tar-ra-la-a-ti	u.B.	StBoT 10, 73	<u>139</u> Vs. 9'
(-)tar-ta-kat	u.B.	Nom.-Akk. Sg. n. (StBoT 10, 73)	<u>139</u> Rs. 11
tu-uk-k[i-	u.B.		<u>137</u> Vs. II 5
tu-um-ma-qa-ši	u.B.	StBoT 10, 75	<u>139</u> Vs. 10'
ú-ra-a[(-)]	u.B.	StBoT 10, 77	<u>137</u> Vs. II 3
ú-ti-na-×	u.B.		<u>137</u> Vs. II 4
ya-a-a-ar-ra-kat	u.B.	Nom.-Akk. Sg. n. (StBoT 10, 77)	<u>139</u> Rs. 12
ya-at-ta-na	„im Wasser(?)“	StBoT 10, 79	<u>139</u> Vs. 7'²
-zi	enklit. Partikel	StBoT 10, 80	<u>139</u> Vs. 12'(?)

Vorn weggebrochen (Konträrindex):

...]-x-li	<u>137</u> Vs. II 5
...]-x-ni	<u>137</u> Vs. II 2
...]-t]i	<u>139</u> Vs. 9'
...]-z]i	<u>139</u> Vs. 12'
...]-x-x-tgr-zi	<u>139</u> Vs. 13'
...]-x-ia-an	<u>139</u> Vs. 11'
...]-x-a-li-iš	<u>137</u> Vs. II 6

2 Vgl. N. Oettinger, Stammbildung 535 mit Anm. 8.

C
PROTOHATTISCH

C. 1. Protohattisch*

<i>a-ha-a</i> ¹	s. im Glossarteil „Hethitisch“ (A. 1)	<i>a-re-e</i>	<u>125</u> Vs. I 7
AH- <i>ga-al-lī-</i>	<u>129</u> Rs. ² III 14'	<i>a-re-e-u</i>	<u>113</u> Vs. II 10
<i>am-mi-i-šu-u</i>	<u>113</u> Vs. II 7	<i>q-a-ri-uş</i>	<u>113</u> Rs. III 18' (sic!)
<i>am-pu-ú-ut-tu</i>	<u>113</u> Vs. II 8	<i>at-tu-un-ua_a-a-ap</i>	<u>121</u> Vs. I 8'
<i>an-na</i>	<u>120</u> , 5' (jh.)	<i>eš'-ki(-)i[l</i>	<u>121</u> Vs. I 22'
<i>an-ka-zi-ip-bé-en-tu</i>	<u>113</u> Vs. II 9	<i>eštupentu</i> <i>eš-tu-u-pé-en-tu-u</i>	<u>113</u> Vs. II 23 ²
<i>an-ta-×</i>[	<u>130</u> , 3' (mit Anm. 718; ph.?)	<i>eš-tu-u-pé-ən-tu</i>	<u>120</u> , 13' (jh.)
<i>an-nu-ub</i>	<u>125</u> Vs. I 7	<i>eš-tu-u-pí-it-tu</i>	<u>121</u> Vs. I 18' ³
<i>q-ap-pq-×</i>[	<u>121</u> Vs. I 13' (mit Anm. 659)	<i>eš-tu-u-pu-un-tu</i>	<u>113</u> Vs. II 6 ⁴
<i>a-pa-e-ya[(-)</i>	<u>123</u> , 12'	<i>eš-ya_a-a</i>	<u>121</u> Vs. I 13'
		<i>b[a-</i>	<u>120</u> , 5' (jh.)

* Angesichts der noch immer großen Unsicherheiten bei der Deutung protohettischen Sprachmaterials werden die protohettischen Wortformen hier mit wenigen Ausnahmen ohne Bedeutungsangaben sowie ohne morphologische Analysen und syntaktische Bestimmungen geboten. Die Abgrenzung einzelner Wortformen ist mangels deutlicher Spatiern nicht immer sicher. Hinsichtlich der Verwertung von Graphien aus dem Text StBoT 25 Nr. 120 gilt es zu berücksichtigen, daß es sich bei diesem Fragment um eine jungheithitische (jh.) Niederschrift handelt (s. StBoT 25 S. 201). Zum (Proto)hattischen sei auf die ausführliche Darstellung A. Kammenhubers im Handbuch der Orientalistik [= HdO], I. Abt., 2. Bd., 1. u. 2. Abschn., Lfg. 2, Leiden/Köln 1969, 428–546 samt Wortindex in MSS Beiheft 4, München 1969, 96–121, sowie auf H.-S. Schuster, HHB I (ein weiterer Band lag bei Drucklegung von StBoT 26 noch nicht vor) verwiesen.

1 Zuruf im Ritual. Nach einer Vermutung C. Kühnes (mündlich) im Anschluß an H.-S. Schuster, HHB I, 52, 132, vielleicht Imperativ (= *ya_a-a-ha-a*): „Gib Order!“, doch s. auch E. Laroche, Annuaire du Collège de France 1980–1981, 81° année, 491.

2 Zur Gleichung protohatt. *katte eštupentu ubkantiu* = hehit. LUGAL-*uš-za šuppijabhati* „der König reinigte sich“ s. Verf., StBoT 18, 1974, 126 Anm. 305.

3 Vgl. *eš-tu-u-pé-e-tu* KUB XXVIII 77 (jh.) Vs. I 10.

4 Vgl. *eš-tu-u-pu-[un-tu-u* aus KUB XLVIII 12 (jh.) lk. Kol. 11', parallel zu Nr. 113 Vs. II 23 (*eštupentu*); s. C. Kühne, ZA 70, 1981, 97.

ha-i-ip-pu-le-e

C. 1.

ka-a-an-na-i

<i>ha-i-ip-pu-le-e</i>	<u>125</u> Vs. I 8	<i>ba-<u>ui</u>-<u>uu</u>-na-a-an</i> ⁸	<u>113</u> Vs. II 3 (erg.), 21
<i>ha-li-ja-a-an-na</i>	<u>113</u> Vs. II 5	(-) <i>ha-zu</i> [-]	<u>132</u> , 6'
<i>ha-ma-zu</i>	<u>113</u> Vs. II 10	<i>ha-zu-<u>u</u>a-hé-en-tu</i>	<u>113</u> Vs. II 7
<i>ha-pal-ki-an</i> ⁵	<u>113</u> Vs. II 8	<i>bi-ip-pu-li-a-ba</i> [(<u>-</u>)	<u>125</u> Vs. I 7 (sic)
<i>ha-pí-pu-na-a-an</i> ⁶	<u>113</u> Rs. III 2' (erg.), 9', 12', 17', 21' (b.), 26', 30'; <u>119</u> , 4', 7' (b.); <u>120</u> , 8' (erg.; jh.), 12' (b.; jh.); KBo XXV 113, 3' (b.), 6' (erg.); s. auch <i>ha-<u>ui</u>-<u>uu</u>-na-a-an</i>	<i>bu-<u>un</u>-<u>u</u>-x-x[</i>	<u>130</u> , 8' (falls nicht he-thit.)
(-) <i>ha-a-ša-ra</i>	<u>121</u> Vs. I 8' (vgl. KUB XLVIII 24 Vs. 4')	<i>ia-ab</i> [(<u>-</u>)	<u>119</u> , 12' (zu <i>iab-</i> „Himmel“?)
<i>ha-ta-x</i>[	<u>120</u> , 6' (jh.)	<i>ia-ab-tu-ú-ul</i> ⁹	<u>121</u> Vs. I 2'
(-) <i>ha-<u>u</u>a-a²-a²[-</i>	<u>121</u> Vs. I 21'	<i>ia-a-ia-<u>u</u>[a_x(<u>-</u>)</i>	<u>129</u> Rs. ⁷ III 13' (zu (<i>i</i>) <i>aja</i> „geben“?)
<i>ha-<u>u</u>a-<u>š</u><i>ha</i><u>ui</u>⁷</i>		(-)] <i>in-ta-q</i> (<u>-</u>)	<u>129</u> Rs. ⁷ III 7' ¹⁰
<i>ha-<u>u</u>a-aš-<i>ha</i>-<u>ui</u>-i</i>	<u>113</u> Vs. II 22	<i>is-te-e-na</i> [(<u>-</u>)	<u>133</u> lk.Kol. 5', 7'
<i>ha-<u>u</u>a-<u>š</u><i>ha</i><u>ui</u>-pi</i> („aber“)		<i>ka</i> [-	<u>121</u> Vs. I 16'
<i>ha-<u>u</u>a-aš-<i>ha</i>-<u>ui</u>-pi</i>	<u>113</u> Vs. II 4, Rs. III 9', 13', 17', 22', 27'; <u>120</u> , 9' (jh.), 12' (b.); <u>121</u> Vs. I 11'	<i>ka-a</i> [-	<u>121</u> Vs. I 18'
<i>ha-<u>u</u>a-aš-<i>ha</i>-<u>ui</u>-pi</i>	<u>120</u> , 16' (jh.)	<i>ka-a-ab-aš</i>	<u>120</u> , 17' (jh.)
<i>ha-<u>u</u>a-aš-<i>ha</i>-<u>ui</u>-pi</i>	<u>120</u> , 18' (jh.)	<i>ka-i</i> [<u>a</u> -	<u>120</u> lk.Kol. 9' (jh.)
<i>ha-<u>u</u>a-aš-<i>ha</i>-<u>ui</u>-pi</i>	<u>113</u> Rs. III 6'	<i>ka-a-i-<u>u</u>a-a-e-<u>u</u>a</i>	<u>121</u> Vs. I 20'
		<i>ka-ku-pu-ú-un-ta</i>	<u>121</u> Vs. I 17'
		<i>ka-a-an-na-i</i>	<u>121</u> Vs. I 12'

5 Gen. zu *hapalki* „Eisen“; vgl. A. Kammenhuber, HdO 467, 478f.

6 „Inmitten der Sterblichen“ (s. A. Kammenhuber, MSS 17, 1964, 21; HdO 467f.); = hethit. *dandukišni*.

7 „Inmitten der Götter(schaft)“; vgl. A. Kammenhuber, HdO 450, 473, 491, H.-S. Schuster, HBB I 79f.

8 = *ha-pí-pu-na-a-an*; s. dort.

9 Zu *iab* „Himmel“; s. A. Kammenhuber, HdO 492. Die gleiche Graphie findet sich auch in KUB XLVIII 49 Rs. 3.

10 Vgl. *in-ta-a* (KUB XXVIII 98 III 10'; VBoT 73 I 6') „so“; A. Kammenhuber, HdO 536.

<i>ka-aš-ba-ru-u-ia-ab</i>	Protohattisch	<i>le-e-γuₖₖ-u-ur</i>	
<i>ka-aš-ba-ru-u-ia-ab</i> ¹¹	<u>113</u> Vs. II 22	<i>ki[-</i>	<u>120</u> , 13' (jh.)
<i>ka-aš-ta-am-mu-ú-mu-up-ta</i>	<u>121</u> Vs. I 19' (erg.), 24'	<i>ki-x[</i>	<u>128</u> r.Kol. 2'
<i>ka-a-at-tah</i> ¹²	<u>113</u> Vs. II 22, Rs. III 10', 23', 27'; <u>120</u> , 10' (jh.); <u>131</u> Vs. ⁷ 5' (erg.); KBo XXV 113, 5' (erg.; ?)	<i>ki-ri-u-γaₖₖ-aš-tu</i>	<u>125</u> Vs. I 9, 10
<i>ka-a-ta-ra-a[l</i>	<u>121</u> Vs. I 23'	<i>ki-iš-ge-e-x[</i>	<u>129</u> Rs. ⁷ III 6'
[k]a-a-ta-ry[-u	<u>131</u> Rs. ⁷ 9'	(-)] <i>ki-iš-ge-e(-)q-x[</i>	<u>126</u> , 4'
<i>kat(t)e</i> ¹³ : <i>ka-a-at-te</i>	<u>113</u> Vs. II 5, 6, 14, 23, Rs. III 14', 18', 31' (erg.); <u>121</u> Vs. I 17'	<i>ku-u-ub-tum-ma</i>	<u>129</u> Rs. ⁷ III 3'
<i>ka-at-te-e</i>	<u>113</u> Vs. II 13; <u>133</u> lk.Kol. 4'	<i>ku-u-ub-tu-un</i>	<u>129</u> Rs. ⁷ III 4'
<i>ka-te-e</i>	<u>113</u> Vs. II 10; <u>121</u> Vs. I 21'(-) (2×), 22', 23'	<i>ku-li-i-ip</i>	<u>121</u> Vs. I 5', 20'(-); <u>129</u> Rs. ⁷ III 11'
<i>ka-te-γuₖₖ-u-x[</i>	<u>121</u> Vs. I 19'	(-)] <i>ku-u-un</i>	<u>121</u> Vs. I 21'
<i>ka-a-ti-ti[</i>	<u>120</u> , 16' (jh.)	<i>la-ma-a</i>	<u>34</u> Vs. 17' ¹⁵
<i>kq-q-tu-u</i> ¹⁴	<u>120</u> , 7' (jh.)	<i>le-e-DUTU</i>	<u>113</u> Vs. II 21 (2×) ¹⁶
(-)k]a-γaₖₖ-a-aš-tu-ub	<u>119</u> , 8' (GN ?)	<i>le-e-a-le-e-ep</i>	<u>121</u> Vs. I 8' ¹⁷
<i>ga-γuₖₖ-u-ti-li-i-iš</i>	<u>129</u> Rs. ⁷ III 13'	<i>le-e-ha-zu-γaₖₖ-a-ab</i>	<u>113</u> Vs. II 7
<i>ka-zi-in[(-)</i>	<u>113</u> Vs. II 16 (mit Anm. 628; vgl. [ka-zi-i]n KBo XXV 118, 6'	<i>le-e-ki-i-γuₖₖ-un</i>	<u>113</u> Vs. II 9
		<i>le-e-li-ja-bu</i>	<u>113</u> Rs. III 23'
		<i>le-e-en-ma-a-nu</i>	<u>125</u> Vs. I 8
		<i>le-e-pu-lu[(-)</i>	<u>129</u> Rs. ⁷ III 10'
		<i>le-e-γuₖₖ-u-ur</i> ¹⁸	<u>121</u> Vs. I 2' (b.); <u>131</u> Rs. ⁷ 11' (b.)

11 „Licht(quelle), strahlendes Licht“ (= hethit. *lalukkima-*); s. Verf., StBoT 18, 1974, 126.

12 „Königin“; vgl. A. Kammenhuber, MSS Beih. 4, 1969, 104 s.v.

13 „König“; vgl. A. Kammenhuber, a.a.O. 105 s.v.; zu den unterschiedlichen Graphien s. H.-S. Schuster, HHB I 86f. (*ka-te-e* „König“ wird bezweifelt).

14 Vgl. A. Kammenhuber, HdO 495.

15 Vgl. A. Kammenhuber, HdO 537.

16 Vgl. Verf., StBoT 18, 1974, 126 mit Literaturangabe in Anm.305: A. Kammenhuber, HdO 434, 472.

17 Auch sonst mehrfach bezeugt; vgl. KUB XLVIII 4 (+) KUB XXVIII 53 II 11'; KUB XLVIII 18, 4'; 412/b+ IV 11' (8').

18 Zu *γuₖₖ-u-ur* „Land“ gehörig; vgl. H.-S. Schuster, HHB I 81f., A. Kammenhuber, a.a.O. 467, 482.

li[-

132, 4'ta-ha-a-ak-pí (-pi „aber“) 113 Vs. II 8

li[-] -x-x-

129 Rs.[?] III 9'ta-ha-ta[-113 Vs. II 17 (mit Anm. 629)(-)lu-ú-ya[-142 Rs.[?] (III) 3' (vgl. ibid. Vs.[?] 3')

[ta-i]-iq

142 Vs.[?] 3' (mit Anm. 771)lu-ú-ya-a-i[-ia142 Vs.[?] 3' (mit Anm. 771)

ta-iq-a-an

113 Vs. II 15²³ (ibid. [KUB XXVIII 75] IV 4lu-ú-ya-a-i-u12 Rs. III 20'; 48 Rs.[?] 5'

ta-iq-a-an

m[a-

131 Rs.[?] 11'

ta-i-ma-a-an

113 Vs. II 16²⁴

ma-a-a-x[(-)

128 r.Kol. 4'ták-ke-e-hal²⁵113 Rs. III 13'ma-al-bi-ip-ya_a¹⁹129 Rs.[?] III 14'ta-le-eš-tu-uš-tu-nq121 Vs. I 14' (mit Anm. 660)²⁶

-ma-ma

125 Vs. I 12²⁰

(-)ta-a-an

130, 4' (ph. fraglich)pa-la²¹113 Vs. II 11, 13, 16;
120, 7' (jh.); 131 u.Rd. 7'
(erg.)ta-nu-u-uš-tu-uš129 Rs.[?] III 11'ba-ru-ya-ap-ša118 Rs. (IV) 3 (b., ŠUM-K[A ?])ta-ba-ar-na²⁷125 Vs. I 11

[t]a-ba-ar-nq[

131 Vs.[?] 2'

[ta]-ba-ar-na

131 u.Rd. 6'-pi (-bi)²²s. ha-ya_a-šhaqi-pi, ta-ha-a-ak-pí

tap-pé-e-er

113 Vs. II 19²⁸pi-l[a²-121 Vs. I 14' (mit Anm. 661)ta-ry-uš-tu [(-)129 Rs.[?] III 3'

ta-aš-te-mu-ú

34 Vs. 16' (2×)šu-ú-up-ha-ak-bi-il121 Vs. I 7'(-)ta-ya_a-ar²⁹133 lk.Kol. 3'

šu-up-ka-ma-ar

121 Vs. I 7'ta-ya_a-a-aš-tu125 Vs. I 919 Zu mal^{bib/p} „Gut“; vgl. A. Kammenhuber, HdO 451 ff. (zu -ya_a 540); H.-S. Schuster, a.a.O. 142f.20 In: DINGIR^{MES}-ap-ma-ma.

21 „und, dann“; vgl. A. Kammenhuber, HdO 537, H.-S. Schuster HHB I 100, 115.

22 „aber“; vgl. A. Kammenhuber, HdO 539; H.-S. Schuster, HHB I, 91f.

23 Vgl. KUB XLVIII 12 lk.Kol. 3'.

24 Vgl. ibid. [KUB XXVIII 75] IV 5; KUB XLVIII 12 lk.Kol. 4'.

25 „Held“; vgl. A. Kammenhuber, HdO 447, 466.

26 Vgl. KBo XXIII 97 Rs. 6' ta-li-iš-dū[-.

27 „Herrlicher“; vgl. A. Kammenhuber, MSS Beih. 4, 1969, 113 s.v.

28 Vgl. KUB XLVIII 12 lk.Kol. 6'.

29 Vgl. A. Kammenhuber, HdO 494: (nu-uš-)ta-a-ya_a-ar.

<i>ta-<u>u</u>[u_u-]</i>	Protohattisch	<i>tu-uz-ni-<u>u</u>a</i>
<i>ta-<u>u</u>[u_u-</i>	<u>12</u> Vs. I 17' (vgl. 18')	<i>te-<u>u</u>-ia-ra-te-×</i> [
<i>ta-<u>u</u>u_u-šu(-)</i>	<u>12</u> Vs. I 18' (vgl. 17')	<i>te-<u>u</u>a_a-a-aš-<u>ha</u>-am</i>
<i>te-<u>x</u>-x-x-<u>q</u></i>	<u>129</u> Rs. ⁷ III 15'	
<i>te-<u>ha</u>-lu-<u>ub</u>-<u>ha</u>(-)</i>	<u>131</u> Vs. ⁷ 4'	
<i>te-ga-<u>u</u>u_u-u-t[i(-)]</i>	<u>129</u> Rs. ⁷ III 15'	
<i>te-ku-u-un</i>	<u>121</u> Vs. I 7'	<i>te-<u>u</u>[a_a-a-aš-<u>ha</u>-a]p</i>
<i>te-ku-un-ku-<u>ub</u>-<u>bu</u>-u-a</i>	<u>113</u> Vs. II 14 ³⁰	<i>te-zi-i-ta-<u>bi</u>-il-×</i> [
<i>te-ek-za-šu-u-la</i>	<u>113</u> Vs. II 16 ³¹	<i>ti-ia-a-at</i> ³⁷
<i>t]e-ep-ka-ab-<u>bi</u>-la</i>	<u>113</u> Vs. II 18 ³²	
<i>te-pu-<u>u</u>-ut</i>	<u>113</u> Vs. II 12 ³³	<i>tu-<u>u</u>-×</i> [
<i>te-eš-×</i> [(-)	<u>131</u> Vs. ⁷ 3'	<i>tu-<u>u</u>-<u>bu</u></i>
<i>(-)te-eš-šu-<u>ha</u>-i-ip-li-u</i>	<u>125</u> Vs. I 13 (vgl. I 8)	<i>tu-<u>u</u>-<u>ub</u>-zi-i-ip-pa-aš-ku</i>
<i>te-eš-šu-<u>u</u>-<u>ya</u>-az-zi-in</i>	<u>121</u> Vs. I 6'	<i>(-)tu-<u>u</u>-pu-zi[-</i>
<i>te-eš-šu-<u>u</u>-<u>ye</u>-ma</i>	<u>121</u> Vs. I 12'	<i>(-)tu-]u-<u>pu</u>-zi-<u>in</u>[(-)</i>
<i>te-et-te-e[n(-)]</i>	<u>125</u> Vs. I 6	<i>tu-<u>u</u>-ti</i>
		<i>tu-uz-ni-<u>u</u>a</i>
		<u>119</u> , 5'; <u>132</u> , 3'[

30 Vgl. KBo XXV 118, 4'. Zur inhaltlichen Einordnung dieses Fragments s. C. Kühne, ZA 70, 1981, 97 (jedoch muß ibid. Z. 16 der Klammerzusatz entfallen, da StBoT 25 Nr. 118 = KUB XLIII 27). Protohatt. *katte tekunkuubūa* = hethit. LUGAL-*u*š *bušuyanza eštu* (Nr. 112 Vs. II 4'); s. schon H. Otten bei J. Friedrich, HW 2. Erg.-H. 35 b; vgl. ferner H.-S. Schuster, HHB I 126; H. J. Thiel, WZKM 68, 1976, 169.

31 Vgl. KUB XLVIII 68 r.Kol. 6', 7' (fragm.).

32 Vgl. KUB XLVIII 12 lk.Kol. 6'.

33 Vgl. KBo XXV 118, 3'.

34 Vgl. im jungen Paralleltext KBo XXV 64 Rs.⁷ 12 (StBoT 25 S. 91): *te-u-i-ia[-]*.

35 Ton und Schriftbild scheinen gegen eine Zugehörigkeit von Nr. 126 zu Nr. 127 + 147 zu sprechen. Die Anmerkung 708 aus StBoT 25 (S. 212) bezüglich Nr. 127 Rs.⁷ III 1' ist durch diesen neuen Join inzwischen überholt.

36 Vgl. StBoT 25 S. 212 Anm. 708 (In Nr. 127 Rs.⁷ III 1' ist jedoch, wie sich aus dem direkten Anschluß mit Nr. 147 ergibt, zu lesen: *te-ua_a-a-aš-ha-am*). Zu *teua_a-shap* s. A. Kammenhuber, HdO 447, 476f., 497; H.-S. Schuster, HHB I 80.

37 Vorher geht an allen Belegstellen: *te-ua_a-a-aš-ha-am*.

tu-ú-zu-uz-zu

C. 1. Protohattisch

zi-ú-i-ia-al-li-na-a-ia

<i>tu-ú-zu-uz-zu</i>	<u>121</u> Vs. I 16'	<i>uš-šu-uk-ki-ye_e-e</i>	<u>113</u> Vs. II 11 ⁴¹
----------------------	----------------------	-------------------------------------	------------------------------------

<i>u-ub-kán-ti-i-u</i> ³⁸	<u>113</u> Vs. II 6, 23	<i>uš-šu-uk-ki-ut_i-iš</i>	<u>113</u> Vs. II 11 ⁴²
<i>u-ub-kán-ti-u</i>	<u>120</u> , 13' (jh.)		

<i>uk-k[ə-</i>	<u>118</u> Rs. (JV) 3 (falls nicht ŠUM-K[A zu lesen ist])	<i>uš-šu-up-ka-ya_a-al-</i> <i>ya_a-la-at</i>	<u>113</u> Vs. II 12 ⁴³
----------------	--	--	------------------------------------

<i>*u-ka-li-i-iš</i> ³⁹	<u>113</u> Vs. II 10 (wohl eher UGU-li-i-iš; s. C. 2 s.v.)	<i>uš-šu-ú-up-pu</i> ⁴⁴	<u>113</u> Vs. II 12
------------------------------------	---	------------------------------------	----------------------

<i>ú-uk-šu-lu-ba⁷-pa</i>	<u>125</u> Vs. I 7	<i>ut-<i>bu</i>-ru-u</i> ⁴⁵	<u>113</u> Vs. II 3, 19, 21, Rs. III 5', 8', 12', 16', 21', 26', 30'; <u>120</u> , 8' (<i>ut-</i> (<i>bu</i>)- <i>ru-u</i> ; jh.)
-------------------------------------	--------------------	--	---

<i>ú-li-in</i>	<u>34</u> Vs. 14'	<i>u-dy-uz-zu-u</i>	<u>121</u> Vs. I 16'
----------------	-------------------	---------------------	----------------------

<i>ú-li-i-ya-a</i>	<u>34</u> Vs. 14'	<i>ya-la-a-ab</i> ⁴⁶	<u>113</u> Vs. II 7
--------------------	-------------------	---------------------------------	---------------------

<i>ú-li-ya-a-li-na-a</i>	<u>34</u> Vs. 16'	<i>ú-i-<i>ui</i>_i</i>	<u>120</u> , 7' (jh.)
--------------------------	-------------------	----------------------------------	-----------------------

<i>up-<i>ba</i>-a-pu-lu-up-ta-a</i>	<u>113</u> Vs. II 17	[<i>yu_u-</i>] <i>u-ru-un</i> ⁴⁷	<u>131</u> Vs.? 3'
-------------------------------------	----------------------	---	--------------------

<i>ú-up-p[í]-</i>	<u>120</u> , 4' (jh.; vgl. ibid. 7')	<i>za-<i>g</i>[a⁷-]</i>	<u>142</u> Vs.? 9' ⁴⁸
-------------------	--------------------------------------	------------------------------------	----------------------------------

<i>ú-up-pí-in</i>	<u>120</u> , 7' (jh.)	(-z]i-né-eš-ru-ub	<u>120</u> , 3' (jh.)
-------------------	-----------------------	-------------------	-----------------------

<i>ú-up-pí-i[t(-)</i>	<u>121</u> Vs. I 17' (falls nicht hethit.)	(-)zi-in-ka ⁷ -×	<u>132</u> , 2
-----------------------	---	-----------------------------	----------------

<i>u-pu[-</i>	<u>121</u> Vs. I 17'	<i>zi-i-u</i>	<u>120</u> , 4' (jh.)
---------------	----------------------	---------------	-----------------------

<i>ú-uš-pí-iš-pa</i>	<u>120</u> , 5' (jh.)	<i>zi-ú-i-iq-al-li-na-a-ia</i>	<u>34</u> Vs. 17'
----------------------	-----------------------	--------------------------------	-------------------

38 S. oben [Protohattisch] Anm. 2.

39 Lesung nach E. Laroche, JCS 1, 1947, 197.

40 Vgl. KUB XXVIII 107 I 6', 8', 10', 16'.

41 Vgl. A. Kammenhuber, HdO 494; E. Laroche, JCS 1, 1947, 198.

42 Vgl. KUB XXVIII 77 (CTH 733 I 1. B) Vs. I 13.

43 Vgl. A. Kammenhuber, a.a.O.; E. Laroche, a.a.O.

44 „ditto“ (A. Kammenhuber, HdO 494, 537; E. Laroche, a.a.O. 198).

45 = hethit. *tuyattu* (H. Otten bei J. Friedrich, HW 2. Erg.-H. 35 b).

46 Vgl. A. Kammenhuber, HdO 537.

47 Gen. zu *yu_u-r* „Land“. Vgl. A. Kammenhuber, HdO 447, 478.

48 Fraglich, ob -na am Zeilenende auch Ende der protohatt. Wortform.

C.2. Sumerogramme in protohattischem Kontext

AMAR	„Kalb“	
	AM]AR- <i>me-in-te-el</i>	<u>121</u> Vs. I 11' (mit Anm. 657) ⁴⁹
DINGIR	„Gott(heit)“	
	DINGIR- <i>ap</i>	<u>113</u> Vs. II 5, 22, Rs. III 10', 14', 18', 23', 27'; <u>120</u> , 10' (jh.)
	DINGIR ^{MES} - <i>ap-ma-ma</i> (mit Partikeln - <i>ma-ma</i>)	<u>125</u> Vs. I 12
	DINGIR ^{MES} - <i>pī</i> (mit Partikel - <i>pī/-bi</i>)	<u>113</u> Vs. II 17, 18 (vgl. ibid. [KUB XXVIII 75] IV 7')
DUMU	„Kind, Sohn“	
	DUMU ^{MES} - <i>ŠU</i> (mit akkad. Poss.-Pronom., SG. 3. m.)	<u>113</u> Vs. II 14 (vgl. ibid. [KUB XXVIII 75] IV 3'); <u>121</u> Vs. I 1' (b.)
DUMU.DUMU	„Enkel“	
	DUMU.DUMU ^M [^{EŠ} - <i>ŠU</i>] (mit akkad. Poss.-Pronom., SG. 3. m.)	<u>113</u> Vs. II 15 (vgl. ibid. [KUB XXVIII 75] IV 3')
ERÍN ^{MES}	„Truppe, Heer“	
	ERÍN ^{MES} - <i>ŠU</i> (mit akkad. Poss.-Pronom., SG. 3. m.)	<u>113</u> Vs. II 15 (b.); <u>121</u> Vs. I 3'
KI.MIN (KI.II)	„desgleichen, ditto“ ⁵⁰ (mit Bezug auf das 2. Glied innerhalb einer Reihe/Aufzählung)	<u>113</u> Vs. II 14, 16 (vgl. ibid. [KUB XXVIII 75] IV 5'); <u>121</u> Vs. I 1', 2', 6'

⁴⁹ Vgl. E. Laroche, JCS 1, 1947, 201.

⁵⁰ S. oben [Protohattisch; C. 1] sub *uššuppu* mit Anm. 44.

KI.III	C. 2. Sumerogramme (ph.)	UR.MAH
KI.III	„desgleichen, ditto“ (mit Bezug auf das 3. Glied innerhalb einer Reihe/Aufzählung)	<u>113</u> Vs. II 14; <u>121</u> Vs. I 3'
KI.IV	„desgleichen, ditto“ (mit Bezug auf das 4. Glied innerhalb einer Reihe/Aufzählung)	<u>113</u> Vs. II 15; <u>121</u> Vs. I 3'
KI.V	„desgleichen, ditto“ (mit Bezug auf das 5. Glied innerhalb einer Reihe/Aufzählung)	<u>113</u> Vs. II 15
KUR	„Land“	
	KUR- <i>tu</i>	<u>113</u> Vs. II 12 ⁵¹
	KUR-ZU/KUR-SŪ (mit akkad. Poss.-Pronom., Sg. 3. m.)	<u>113</u> Vs. II 15
LUGAL	„König“	
	LUGAL- <i>te</i>	<u>120</u> , 13' (2×, davon 1× b.; jh.)
NITÁ	s. UDU.NITÁ	
SAL.LUGAL	„Königin“	<u>113</u> Vs. II 14; <u>119</u> , 5', 8'[-]; <u>121</u> Vs. I 1'
UDU.NITÁ	„Widder, Hammel“	
	UDU.NITÁ ^{HI.A} Pl.	<u>121</u> Vs. I 6'
UGU	„oben; (hin)auf“	
	UGU- <i>li-i-iš</i>	<u>113</u> Vs. II 10 (falls nicht <i>u-ka-li-i-iš</i> zu lesen)
UR.MAH	„Löwe“	
	UR.MAH- <i>un</i>	<u>121</u> Vs. I 13'

51 Vgl. A. Kammenhuber, HdO 492; E. Laroche, a.a.O. 201. – Wohl kaum KUR *tu* zu lesen (vgl. akkad. *mātu* „Land“).

C.3. Zahlangaben in protohattischem Kontext

II	II [?] - <i>ŠU</i> „2mal“	<u>120</u> , 2' (jh.)
III	s. KI.III (C. 2.)	
IV	s. KI.IV (C. 2.)	
V	s. KI.V (C.2.)	
VIII	VIII- <i>in</i>	<u>113</u> Vs. II 8; <u>119</u> , 9'[-]; <u>120</u> , 2' (b.; jh.); <u>132</u> , 4'

C. 4. Akkadogramme in protohattischem Kontext

-ŠU (1)	„sein“ (Poss.-Pronom., Sg. 3. m.) ⁵²	<u>113</u> Vs. II 14, 15 (2×); <u>121</u> Vs. I 1', 3'
	-ZU/-SÚ	<u>113</u> Vs. II 15 (KUR-ZU)
-ŠU (2)	„mal“	
	II?-ŠU „2mal“	<u>120</u> , 2' (jh.)

⁵² Jeweils in Verbindung mit einem Sumerogramm.

C.5. Konträindex zu vorn weggebrochenen protohattischen Wortformen

...-t]a-a	<u>121</u> Vs. I 4'	...]-x-un- <u>ya</u> a-a-al	<u>129</u> Rs. [?] III 4'
...]-x-ia	<u>129</u> Rs. [?] III 13'	...-i]l	<u>121</u> Vs. I 3'
...]-x-a-ia	<u>142</u> Vs. [?] 10'	...-b]u-ū-bi-il	<u>121</u> Vs. I 5'
...]-x-ni-ia	<u>133</u> lk.Kol. 2'	...]-m̥i-il [!]	<u>125</u> Vs. I 16
...]-jil-la	<u>113</u> Vs. II 17 (GN ?)	...]-x-a-na-an	<u>125</u> Vs. I 6
...]-x-ma	<u>121</u> Vs. I 16'	...]-en	<u>133</u> lk.Kol. 5'
...]-na	<u>142</u> Vs. [?] 9', 11'	...]-e-en	<u>125</u> Vs. I 11
...]-x-ip-šu-un-na-a	<u>125</u> Vs. I 14	...]-x-le-en	<u>125</u> Vs. I 2
...]-x-pí-in-pa	<u>120</u> , 6' (jh.)	...]-x-ne-e-en	<u>133</u> lk.Kol. 7'
...]-u-ša	<u>119</u> , 12'	...-n]e-en	<u>113</u> Vs. II 19
...-t]a(-)	<u>121</u> Vs. I 8'	...]-x-bi-in	<u>129</u> Rs. [?] III 10'
...]-x-ta	<u>121</u> Vs. I 17'	...]-un(-)	<u>132</u> , 3'
...-g]i-it-ta	<u>129</u> Rs. [?] III 6'	...]-x-un	<u>120</u> , 4' (jh.; etwa U]ZU-un oder GUN ?)
...]-x- <u>ya</u> a	<u>132</u> , 4'	...]- <u>ya</u> a-a[- -]zu-	
[.-]-lu-u- <u>ya</u> a[(-)	<u>131</u> Vs. [?] 1' (vgl. KBo XXI 109 Rs. III 5, IV 19')	mu-un	<u>121</u> Vs. I 13'
...]-x-AH-za	<u>119</u> , 9'	...]-x-i-p	<u>121</u> Vs. I 18' (vgl. Z. 20')
...]-x-le-e	<u>125</u> Vs. I 12	...]-aš(-)	<u>132</u> , 6'
...]-x-(-)te-e	<u>129</u> Rs. [?] III 14'	...]-x-aš	<u>121</u> Vs. I 12'
...]-x-pu-u-ze-e	[(-) <u>119</u> , 11'	...-d]a ² -ba-aš	<u>120</u> , 17' (jh.)
...]-x-ni-li	<u>123</u> , 12'	...]-x-ni-iš	<u>123</u> , 11'
...]-x-tu-ū-di[(-)	KBo XXV 113, 7' (GN ?)	...-y]i-iš	<u>120</u> , 5' (jh.)

C. 5. Konträrindex (Protohattisch)

[.]×-μu₂-ú-uš [	<u>131</u> Rs. [?] 10'	×	-ka-a-ku[-]	<u>113</u> Vs. II 18 (mit Anm. 630)
...-z]i-il-me-et	<u>121</u> Vs. I 22'	×	-li-×	<u>120</u> , 14' (jh.)
...]×-ta-a-aš-ki-				
nμ-γ	<u>129</u> Rs. [?] III 12'			
...]×-pu-u[n]-zi-nu	<u>121</u> Vs. I 14'		Vorn und hinten weggebrochen:	
...]×-a-at-tu	[(<u>121</u> Vs. I 15'	...	)]×-li-k[i-	<u>130</u> , 2' (ph. ?)
...-]e-ek-zu-u	<u>129</u> Rs. [?] III 9'	...	)]×-ri-i(-)yp-×	<u>133</u> lk.Kol. 9'

D
GÖTTERNAMEN
PERSONENNAMEN
ORTSNAMEN
BERGNAMEN

D. 1. Götternamen*

^D A-an-×		<u>41</u> Vs. [?] I 9'
<i>annaš taganzipaš</i>	„Erdmutter“	<u>30</u> Rs. III 5'
DINGIR <i>pišeneš</i> (^D <i>p.</i>)	s. unter <i>piš(e)na-</i> im hethit. Glossarteil (A. 1)	<u>30</u> Rs. III 11'
^D EN.ZU		<u>12</u> Vs. II 21'; <u>19</u> Vs. 17
<i>Eštan</i>	<i>Eš-ta-a-an</i>	<u>125</u> Vs. I 15 (ph.), 16 (erg.; ph.); <u>131</u> Vs. [?] 5' (erg.; ph.)
^D GAL.ZU		<u>19</u> Vs. 25 (b.); <u>51</u> Vs. [?] I 12'; <u>52</u> Vs. II 1' (erg.); <u>59</u> Rs. IV 14' (b.)
^D <i>H</i> [<i>a-</i>		<u>59</u> Rs. IV 1'(?)
^D <i>Ha-</i> ×		<u>24</u> Vs. [?] 3'
<i>Haiamma</i>	<i>Ha-a-ia-am-ma</i>	<u>113</u> Rs. III 27' (ph.)
(^D) <i>Halki-</i>	^D <i>Hal-ki-iš</i> Nom.	<u>30</u> Rs. III 7'; <u>111</u> Rs. III [13'] ¹
	^D <i>Hal-ki-in</i> Akk.	<u>19</u> u.Rd. 40; <u>67</u> Vs. I 7'
	<i>A-NA Hal-ki-ia</i> Dat.	<u>113</u> Rs. III 25'
^D <i>Halmaššuitt-</i>	^D <i>Hal-ma-aš-šu-i-iz</i> Nom.	<u>1</u> Vs. I 4'
	- <i>t]a-aš</i> Gen.	<u>33</u> Vs. (I) 20' ²

* ph. = in protohettischem Kontext; Stf. = Stammform. Die Verwendung der bloßen Stammform kann mitunter akkadographisch verstanden werden oder lässt sich auf dem Hintergrund der Diskussion um den sogenannten „Vocativus – Commemorativus“ (vgl. Verf. HuI 179–185) erklären. Die Angabe „Stf.“ nimmt allein Bezug auf die hethit. Stammbildung (in hethit. Kontext), die sich bei den Götternamen häufig durch Thematisierung von der zugrundeliegenden protohettischen Namensform unterscheidet.

1 Vgl. CHD 3, 1980, 50 a sub *lazzi*.

2 Vgl. jh. Duplikat Bo 2923 (StBoT 25 S. 88) Rs. IV? 1': ^D*Hal-ma-šu-it-ta-aš*.

^DHalmaššuittu-

D. 1.

^DHašam(m)ila-

(^DHalmaššuitt-)

^DHal[-m]a-aš-šu-it-ti Lok./Dat. 98 lk.Kol. 7'

s. auch *halmaš(š)uitt-* im hethit.
Glossarteil (A. 1)

^DHalmaššuittu-

= ^DHalmaš(š)uitt-

^DHal-ma-aš-šu-it-tu-un Akk. 47 Vs. II 4'

^DHantašepe-

^DHa-an-ta-še-pa-an Akk. Sg.

3 Vs. I 28'

^DHa-an-ta-še-pa[-an] 151, 5' (= ^DH[a-; 4 Vs. II 6',
statt AN.B[AR-])

^DHa-an-ta-še-pé-eš Nom. Pl. 3 Vs. I 23'

^DHa-an-ta-še-pé-eš] 4 Vs. I 18' (Dupl. zu 3 Vs. I
23')

^DHa-an-ta-še-pu-uš Akk. Pl. 3 Vs. I 22' (= 4 Vs. I 17', b.),
38; 5 Vs. II 1 (erg.)

^DHantitaššu-

^DHa-an-t]i-ta[!]-aš-šu-i Dat.

5 Vs. II 5 (mit Anm. 49)³

^DHabandali-

^DHa-ba-an-da-li Stf.

12 Vs. II 14' (erg.); 19 Vs. 13;
89 Vs. I 1' (b.)

^D]Ha-pa-an-da-li 155 Rs. ? 3'

^DHaratši-

[^DHa-ra-at-ši-in Akk.

12 Vs. I 9'

^DH[(a-ra-)at-ši-in 12 Rs. IV 12''

^DHa-r[a-]at-ši-in 19 Rs. 60

^DHa-ra(-at)-š[i-in] 61 Rs. ? 23'

^DHašam(m)ila-

^DHa-ša-am-mi-la-aš Gen.

27 Vs. ! 16' (+ *peran*)

]^DHa-ša-am-mi-lq[- 91 Rs. ? 3'

[A-N]A ^DHa-ša-am-mi-li Dat. 134 Rs. ? III 12' (auch *i*-Stamm
möglich)

³ Zweifel an dieser Lesung hegt A. Kammenhuber, ZA 66, 1976, 69.

^D <u>H</u> ašam(m)ili-	Götternamen	^D IM
^D <u>H</u> ašam(m)ili-	= ^D <u>H</u> ašam(m)ila-	
	^D <u>H</u> a-ša-mi-li-in Akk.	<u>19</u> Rs. 54
	^D <u>H</u> a-ša-am-mi-l[i(-)	<u>19</u> Rs. 45
^D <u>H</u> asammiu-	^D <u>H</u> [a-ša-a]m-mi-ūn Akk.	<u>12</u> Vs. I 9'
^D <u>H</u> atepinu-	^D <u>H</u> a-te-pí-nu-ú-un Akk.	<u>126</u> , 5'
	^D <u>H</u> a-t[e-	<u>129</u> Rs.? III 16'
^D <u>H</u> attuši-	^D <u>H</u> a-at-tu-ši-in Akk.	<u>62</u> , 5
^D <u>H</u> ilašši-	^D <u>H</u> i-la-aš-ši-iš Nom.	<u>30</u> Rs. III 9'
	[A-N]A ^D <u>H</u> i-la-aš-ši-iš Dat.	<u>134</u> Rs.? III 14' (^D <u>H</u> . morpho-log. Nom.)
<u>H</u> ilizu-	<u>H</u> i-li-zu-u[š Nom.	<u>110</u> Vs. II 30
^D <u>H</u> ulla-	^D <u>H</u> u-ul-lq-a-an Akk.	<u>12</u> Vs. II 23'
	^D <u>H</u> u-ul-la-an	<u>19</u> Vs. 18
	^D <u>H</u> u-ul-l[a-	<u>51</u> Vs.? II 3'; <u>152</u> Vs. 10
^D I-x[		<u>134</u> Rs.? III 13' (mit Anm. 734)
^D <u>I</u> lali(i)ant-	[A-N]A ^D <u>I</u> -la-a-li-an-da-aš Dat. Pl.	<u>134</u> Rs.? III 11'
	]^D <u>I</u> -la-a-li-an-da-aš	<u>135</u> lk.Kol. 14
	^D <u>I</u> -la-li-an]-da-aš	<u>137</u> Rs. III 21'(?)
^D IM		<u>4</u> Vs. II 49''' (Dupl. 3 Vs. II 41' ^D IM-[i]a, mit -ia „und“), 52''' (Dupl. 3 Rs. III 1 ^D IM-aš, Nom.); <u>12</u> Vs. I 6', 11'[(,), II 6' (b.), Rs. IV [4']] ('URU Zi-planda); <u>13</u> Rs. IV 29' (LÚ ^D IM); <u>19</u> Vs. 2, 7, 57 ('URU Zi-

(D^DIM)

planda), Rs. 65; 21 Vs.⁷ I 5' (ANA É D^DIM), Rs.⁷ 3']; 22, 6' (ANA É D^D[]), 7'; 25 Vs. I [20'](?), 21' (GAL D^DIM „Becher des W.“), Rs. IV [8'] (GAL D^DIM); 30 Vs. II 17'; 47 Rs. III 13']; 72 Vs. II 5 (*IŠTU* É D^DIM), Rs. III 8' (^{URU}Ziplanda); 73 lk.Kol. 2' (ANA É D^DIM); 77 Vs. II⁷ 6' (ANA É D^DIM); 78 r.Kol. 1' (LÚ D^DIM), 3' (LÚ D^D[IM]); 83, 6' (ANA LÚ D^DI[M]); 87, 5' (LÚ SANGA D^DIM); 89 Vs. II 5', 8'; 153 Rs. III 15'; 154, 5'

D^DIM-ia

(mit Partikel -ia „und“)

3 Vs. II 40' (Dupl. 4 Vs. II 48''' D^DI[M(-); mit Dat.-Funktion], 41' (Dupl. 4 Vs. II 49''' D^DIM; mit Vok.-Funktion), Rs. III 6 (= 4 Rs. III 5; mit Dat.-Funktion)

D^DIM-aš Nom. = Vok.3 Rs. III 10D^DIM-aš Nom.

3 Rs. III 1 (Dupl. 4 Vs. II 52''' D^DIM), 6 (= 4 Rs. III 6); 25 Vs. I [1], [28']; 109 Vs. II 12' (*gimraš*); 111 Vs. II [5'] (*gimraš*)

[(D)]IM-ša Nom.

(mit Partikel -a)

25 Vs. I 25'D^DIM-a[n Akk.1 Vs. I 6'šA D^DIM Gen.

109 Vs. II 10', 17'; 110 Rs. III 9'

D^DIM-na-aš Gen.109 Vs. II 7', 11'D^DIM-nq[-124 Rs. III 19' (Kasus?)

^D INANNA	Götternamen	^D Inar(a)-
(^D IM)	^D IM-aš Gen.	<u>15</u> Vs. [?] I [3'] (^D IM-aš É-ri); <u>109</u> Vs. II 13'; <u>110</u> Vs. II 27; <u>111</u> Vs. II 17'
	^D IM-aš-pát (mit Partikel -pat)	<u>111</u> Vs. II 7'
	A-NA ^D IM Dat.	<u>54</u> Vs. II 11'
	^D IM-ni Dat.	<u>41</u> Vs. [?] I 4' (+ peran); <u>134</u> Rs. [?] III 6'], 7' (mit Anm. 731); <u>137</u> Rs. III 16'
LÚ ^D IM-aš Nom. ⁴		<u>78</u> r.Kol. 6'[
LÚ ^D IM-an Akk. ⁵		<u>59</u> Vs. I 4
^D IM-un Gen.		<u>121</u> Vs. I 2' (ph.); <u>131</u> u.Rd. 7' (b.; ph.)
s. auch ^D U		
^D INANNA	s. „Sumerogramme“ (A.2) sub GIS ^D INANNA	
^D Inar(a)-	^D I-na-ar Stf.	<u>4</u> Vs. II 2' (b.); Dupl. <u>5</u> Vs. II 6 ^D I-na-ri); <u>12</u> Vs. I 6' (b.), II 13', 15' ([IŠTU É ^D Inar]); <u>19</u> Vs. 13 (2×, davon 1× :IŠTU É ^D Inar); <u>30</u> Vs. II 17'; <u>59</u> Vs. I 17 (erg.), II 14, Rs. IV 2' (b.); <u>60</u> , 5'; <u>77</u> Vs. II [?] 5' (IŠTU É ^D Inar)
	^D I-na-ra-aš Gen.	<u>31</u> Vs. II 13', 15', Rs. III 2' (erg.), [5'], 6'; <u>32</u> , [7'], 10' (erg.), 11' (erg.); <u>33</u> Vs. (I) 10' (erg.), 11'; <u>110</u> Vs. II 17; <u>111</u> Vs. II 12'; <u>119</u> , 6'

⁴ Der Ausgang -aš dürfte hier nicht Genitiv-, sondern Nominativzeichen des zugrundeliegenden Ausdrucks „Wettergottmann“ sein: LÚtarbunallaš(?); vgl. I. Singer, StBoT 27 Chapter III B 2 Anm. 32.

⁵ = LÚtarbunallan(?); s. Anm. 4 sowie „Sumerogramme“ (A.2) sub LÚ ^DIM.

^DIšpanzašpa-

D. 1.

^DKataljha-

(^DInar(a)-)

^DI-na-ri Dat.

5 Vs. II 6 (Dupl. 4 Vs. II 2' ^DI-na-a[r])

^DI-n[a-

134 Rs.[?] III 13'

^DIšpanzašpa-

^DIš-pa-an-za-še-pa-aš Nom.

30 Rs. III 8'

^DIŠTAR

109 Rs. III 12; 111 Rs. III 18'
(b.)

^DIŠTAR-iš Nom.

109 Vs. II 9'⁶; 110 Vs. II 34

^DIštuštaja-

^DIš-tu-uš(-ta)-ja-aš Gen.

27 Vs.¹ 14' (+ peran)

Kaḥalquzzel

^DKa-hal-yau-uz-ze-el

113 Vs. II 3 (ph.), 4 (ph.)

Ka-i[a-

120, 9' (jh., ph.; vgl. 110 Vs. II 14)

Kait

Ka-i-it

113 Rs. III 26' (2×; ph.)

^DKqp-p[a[?]-

47 Vs. II 4'

Kašbaruiaħ

s. „Protohattisch“ (C. 1) s.v.

Ka-aš-tu-u[a[?]-]
ba-li-ja-a-an-na

113 Vs. II 4f.

Kaštuqariti-

Ka-aš-tu-ya-ri-ti-i[š] Nom.

109 Rs. III 3

Ka-aš-tu-ya-ri[-ti-i]š

110 Vs. II 13

A-NA K]a-aš-tu-ya-ri-t[i Dat.

110 Vs. II 12

Ka-aš-tu-ya]a-a-ri-i-it

KBo XXV 113, 4' (ph.)⁷

^DKatabha-

Ha-ni-ik-ku-un ^DK[a-

19 Vs. 36

6 In StBoT 25 S. 183 ist der Name versehentlich nicht kursiv gesetzt.

7 In StBoT 25 Nr. 120 (Niederschrift des 13. Jh. v. Chr.) ist in protohattischem Kontext *Ka-a-aš-tu-ya-re-e-et* bzw. *Ka-a-aš-tu-ya-re-e(-et)* geschrieben (Z. 9', 8').

^D Kataljhi-	Götternamen	^D Kuyašša-
^D Kataħbi-	^D Ka-tab-ħi-i-in Akk.	<u>12</u> Vs. I 8'
	^D Ka-tab-ħi-in	<u>12</u> Vs. I 16'
	^D Ka-tab-ħi[-	<u>12</u> Rs. IV 4''
	^D K[a-taħ]-ħi-	<u>19</u> Rs. 57
	^D K]a-at-taħ-ħi-in	<u>62</u> , 15'
	^D Ka-at-taħ-ħi-i]n ⁸	<u>61</u> Rs.? 9'
	^D [Ka-ta]ħ-ħi Stf.(?)	<u>68</u> Vs. I 2' (mit Anm. 473; vgl. I 8' LÚSANGA ^D UTU)
^D Kataħzipuri-	^D Ka-taħ[-zi]-pu-ri Dat.	<u>137</u> Rs. III 19' (lokativ.)
	[A-NA] ^D Ka-taħ-zi-pu-r[i(-)]	<u>134</u> Rs.? III 8'
^D Katarzašu-	^D Ka-tar-za-šu-un Akk.	<u>12</u> Rs. IV 7''; <u>19</u> Rs. 58 (erg.); <u>61</u> Rs.? 16' (erg.)
^D Kattešħayi-	^D Ka-at-te-eš-ħa-yei Vok.	<u>122</u> Vs. II 9', Rs. III 13'
^D Kattimu-	^D Ka-at-ti-mu-un Akk.	<u>19</u> u.Rd. 39
Kazitajeti-	Ka-zi-ta-i-e-ti Vok.	<u>112</u> Vs. II 18', 19' (Comme- morativ)
(^D)Kurša-	^D Kur-ša-aš Gen.	<u>49</u> Rs. 5' (^D K. É-ri)
	Kur[-ša-aš]	<u>142</u> Vs.? 6' (IŠTU É K.)
	s. auch kurša- und ^{Gl} kurša- im hethit. Glossarteil (A. 1)	
^D Kuġanša-	^D Ku-ye-an-še-eš Nom.	<u>30</u> Rs. III 12'
^D Kuyašša-	= ^D Kuġanša- ⁹	
	^D Ku-ye-aš-še-aš Dat.	<u>104</u> Vs.? II 12'
	[A-N]A ^D Ku-ye-aš-še-aš	<u>134</u> Rs.? III 15'

8 Diese Graphie wird erwogen, weil Nr. 61 und Nr. 62 (vgl. ibid. 15') zueinander Duplikate sind.

9 Vgl. E. Neu-H. Otten, IF 77, 1972, 185 Anm. 7; H. Otten, RIA 6, 398.

^D Kuzanišu-	D. 1.	^D NISABA
^D Kuzanišu-	^D Ku-za-ni-šu-un Akk.	<u>12</u> Vs. II 21' (erg.); <u>19</u> Vs. 17, Rs. 64; <u>61</u> Vs. ? II 8
Lalukkima-	s. <i>lalukkima-</i> im hethit. Glossarteil (A. 1)	
Le-e-li-ja- <i>bū</i>	s. <i>le-lija_{bū}</i> im protohatt. Glossarteil (C. 1)	
^D Lelyani-	^D Le-e-lu-ya-ni-ja-aš Gen.	<u>27</u> Vs. ¹ 9' (+ <i>peran</i>)
^D Malija-	^D Ma-li-ja-aš Nom.	<u>30</u> Rs. III 10'
^D Mezzulla-	^D Me-ez-zu-ul-la-aš Nom.	<u>30</u> Rs. III 6'
	^D Me-ez-zu-ul-la Stf.	<u>19</u> Vs. 3; <u>30</u> Vs. II 17'; <u>51</u> Vs. [?] I 11'; <u>59</u> Vs. I 14, II 11; <u>60</u> , 1'; <u>89</u> Vs. II 2' (erg.)
	s. auch ^D Ua _a -zu-ú-ul-la	
^D Mija(n)tanzepa-	^D M[i-i]a[-t]a-an-z[é-pa-aš Nom.	<u>118</u> Rs. (IV) 2
	^D Mi-ja-ta-an-zé-pí Dat.	<u>118</u> Rs. (IV) 1
Mittununi-	<i>Mi-it-tu-nu-ú-ni</i> Stf.	<u>112</u> Rs. III 19' (Commemora- tiv)
	A-NA <i>Mi-it-tu-nu-ú[-ni</i> Dat.	<u>112</u> Rs. III 17'
	A-NA <i>Mi-it-tu-nu-ni</i>	<u>113</u> Rs. III 15'
	<i>Mi-it-tu-ú-nu-un</i>	<u>113</u> Rs. III 16' (ph.), 17' (ph.)
^D Nerak-	^D Ne-ra-q-ak Stf.	<u>59</u> Vs. III 1' (b.)
	^D Ne-ra-ak	<u>59</u> Rs. IV 3'; <u>60</u> , 6' (b.)
^D NIN.É.GAL		<u>59</u> Vs. III 7'
	^D NIN.É.GAL-un Akk.	<u>12</u> Vs. I 7', 17', Rs. III 28'; <u>19</u> Vs. 34 (mit Anm. 196;?)
^D NISABA		<u>87</u> , 6']

^D Papaja-	Götternamen	Tabattenuiti-
^D Papaja-	^D Pa-a-pa-ia-aš Gen.	<u>27</u> Vs. ¹ 15' (+ peran); <u>29</u> Rs. ² III 3' (b.; + peran)
Baruqa ^p apša	s. unter „Protohattisch“ (C. 1)	
^D Puškuruna-	^D Pu-uš-ku-ru-na-an Akk.	<u>19</u> Rs. 56
^D SAL.LUGAL		<u>51</u> Vs. [?] II 8' [(-)]
Šq[-]		<u>114</u> Rs. 6' (?)
^D Šimmišu-	^D Ši-im-mi-šu-un Akk.	<u>12</u> Rs. IV 10' (b.); <u>19</u> Rs. 59; <u>61</u> Rs. [?] 16'
^D Šitarzuna-	^D Š]i-tar-zu-na-a-an Akk.	<u>19</u> Rs. 62
^D Šiqatt-	^D Ši-i-ya-at-ta-aš Gen.	<u>27</u> Vs. ¹ 10' (+ peran)
^D Šuli(n)katti-	^D Šu[-	<u>49</u> Vs. 2(?)
	^D Š[u]l[i-i]n-kat-te	<u>120</u> , 12' (jh., ph.)
^D Šušumahī-	^D Šu-šu-ma-hī-in Akk.	<u>12</u> Rs. IV 9'' (erg.); <u>19</u> Rs. 59; <u>51</u> Vs. [?] I 13'; <u>89</u> Vs. I 3'
	^D Šu-šu-ma-a-hī-in	<u>61</u> Rs. [?] 16'
^D Šušumittu-	[^D Šu-šu-m]i-ji-tu ₄ Stf.	<u>12</u> Rs. III 25'
	^D Šu-šu-me-e[t-t]u Stf.	<u>19</u> Vs. 33
Tabakšazijiati-	Ta-ha-ak-ša-zi-ia-ti-iš Nom.	<u>109</u> Rs. III 11; <u>111</u> Rs. III 17'
^D Tabampi ^g u _u -	^D Ta-ha-am-pí- ^g u _u -un Akk.	<u>12</u> Vs. I 7' (erg. ;?), Rs. IV 17''
	^D Ta-ha-an-pí-pu-un	<u>19</u> Rs. 62
Tabattenuiti-	Dq-ha-qt-t[e-nu-i-ti-i]š Nom. = Vok.	<u>112</u> Rs. III 6' (so vielleicht eher statt ^o i-j]t)
	[Da-ha-a]t-te-nu-i-ti-iš Nom.	<u>112</u> Rs. III 7'

^D Tahpillanu-	D. 1.	* ^D Tašimmezza-
(Tabtenuiti-)	Ta-ḥa-at-ta-nu-i-ti-iš -]q-di-iš	<u>109</u> Vs. II 2' <u>111</u> Vs. II 11'
	Ta-ḥa-at-te-nu-i-it	<u>113</u> Rs. III 5' (erg.; ph.), 6' (ph.)
^D Tabyllanu-	^D Taḥ-pí-il-la-nu-un Akk.	<u>12</u> Vs. I 15' (b.); <u>19</u> Rs. 64; <u>51</u> Vs. [?] I 12'; <u>61</u> Vs. [?] II 8 (b.)
^D Takehau-	^D Ta-ke-e-ḥa[-ú-un Akk.	<u>61</u> Vs. [?] II 7
	^D Tā]k-ki-ḥa-ú-un	<u>19</u> Rs. 63
Ta-am-mq-×		<u>113</u> Rs. III 3' (ph.)
^D Tapalbuna-	^D Taq-pał-bu-na-an Akk.	<u>19</u> Rs. 56
	^D Ta-pal-ḥ]u-na-an	<u>12</u> Vs. I 16'
^D Tašammat-	^D Ta-ša-am-ma-qz Gen.	<u>27</u> Vs. [!] 11' (+ peran) ¹⁰
(^D)Tašimmeti-	Ta-ši-im-me-ti Vok.	<u>112</u> Rs. III 10'
	Ta-ši-im-me-ti-iš Nom.	<u>109</u> Vs. II 8'; <u>112</u> Rs. III 11 (b.)
A-NA ^D Ta-ši-im-me-ti Dat.		<u>113</u> Rs. III 7'
A[-N]A Ta-ši-im-me-ti-i		<u>112</u> Rs. III 9' ¹¹
^D Ta-ši-im-me-et		<u>113</u> Rs. III 8' (ph.), 9' (ph.)
s. auch * ^D Tašimmezza-		
* ^D Tašimmezza-	= ^D Tašimmeti-	
	^D Ta-ši-im-me-ez-za-aš Gen.	<u>27</u> Vs. [?] 12' (+ peran) ¹²

10 Vgl. Verf., HuI 185f.

11 Trotz Duplikat Nr. 113 Rs. III 7' wird man eine Lesung ⁰im-me-ti I-N[A[?]] GIŠTIR-pát nicht ganz auszuschließen haben.

12 Der Pseudostamm *Tašimmezz(a)- erklärt sich wohl auf dem Hintergrund der protohatt. Bezeichnung Tašimmet, die – als Konsonantstamm verstanden – im Nom. (und Gen.; vgl. ^DTašammaz) zu Tašimmez hatte führen müssen. Diese Wortform dürfte dann Ausgangspunkt für die merkwürdige Ad-hoc-Bildung des Gen. gewesen sein, vielleicht durch vorhergehendes ^DTašammaz irgendwie miteinbeflußt.

Tauret	Götternamen	^D U
Tauret	Ta-ú-re-e-et Stf.	<u>19</u> o.Rd. 1 (mit Akkusativfunktion)
^D Telipinu-	^D Te-li-pí-nu-uš Nom.	<u>110</u> Vs. II 20
	^D Te-li-pí-nu-un Akk.	<u>12</u> Vs. I 15' (b.), II 25' (erg.); <u>19</u> Vs. 18; <u>30</u> Vs. II 18'; <u>47</u> Vs. II 5' (b.); <u>51</u> Vs.? II 2' (erg.); <u>126</u> , 6' (erg.)
	^D Te-li-pí-nu-i Dat.	<u>110</u> Vs. II 19
	^D Te-le-e-pí-nu[-	<u>77</u> Rs. III? 11'
	^D Te[-	<u>92</u> r.Kol. 1' (?)
	^D [T]e-li-pí-nu Stf.	<u>21</u> Vs.? I 6' (ANA É ^D T.)
^D Tešhap	^D Te-eš-ha-ap Stf.	<u>62</u> , 5'
^D Tetešhapi-	^D Te-te-eš-ha-pí-in Akk.	<u>19</u> Rs. 55; <u>41</u> Rs.? III 6'
(^D)Timmet(i)-	[Ti-im-me-ti-iš] Nom.	<u>112</u> Rs. III [12']; vgl. <u>113</u> Rs. III 10'
	^D Ti-im-me-e-et	<u>113</u> Rs. III 10' (ph.)
^D Tubašail-	^D Tu-ha-ša-il Stf.	<u>19</u> Vs. 28 (b.); <u>52</u> Vs. II 6'
	^D Tu-ḥ]a-ša-qi-[	<u>63</u> r.Kol. 1'
	[(^D Tu-ha-ša-a-i)]l	<u>25</u> Rs. IV 5' (GAL ^D T. „Bcher der Gottheit T.“)
Tubuleli-	Tu-ḥu-l]e-e-li-i[š Nom.	<u>116</u> Rs.? 3'
	Tu-ḥu-le-e-li Dat.	<u>110</u> Vs. II 29]; <u>113</u> Rs. III 29'
	[T]u-ḥu-le-qe-li	<u>113</u> Rs. III 30' (ph.)
^D U	^D U ^D U ^{URU} Zipplanda ¹³	<u>59</u> Vs. I 15, II 12; <u>60</u> , 3'
	[LÚ] ^D U-aš Nom.	<u>59</u> Vs. II 1 ¹⁴

13 Zur Transliteration ^DU statt ^DX (^D10) s. auch CHD 3, 1980, XVII.

14 S. oben [„Götternamen“] Anm. 4 (LÚ ^DIM-aš = LÚ ^DU-aš = ^LÚtarḥunallaš).

LÚ D^U-an Akk.59 Vs. I 10, II 7s. auch D^IM[(PA-NI D^U.GUR)]27 Rs.¹ [17']DUD^{AM} Akk.89 Vs. I 2'DUD^{MA-AM} (DU₄-MA-AM)59 Vs. II 16(!), Rs. IV 11' (b.)

DÚ-li-ya-a-šu-un Akk.

19 Rs. 58; 61 Rs.² 15'

[DUli-ya-a-a]-šu-un

12 Rs. IV 7'' (zur Graphie vgl. ibid. I 6', 8' mit Anm. 75)

DUl-za-a-an Akk.

12 Rs. IV 6'' (b.); 19 Rs. 58; 61 Rs.² 15'

s. DUD

DÚ-ru-un-zi-mu[-un] Akk.

22, 5'

DU-]ru-un-zi-mu-un

21 Vs.² I 5'

3 Vs. II 41' (mit Vokativfunktion; = 4 Vs. II 49'''); 4 Vs. II 52''' (Dupl. 3 Rs. III 1 D^UUTU-*uš*); 19 Vs. 3; 21 Rs.² 2'; 30 Vs. II 17'; 51 Vs.² I 11' (b.), II 2'; 52 Rs. 6'[; 59 Vs. I 14, II 11, 15; 60, 1' (b.); 68 Vs. I 8' (LÚSANGA D^UUTU); 153 Rs. III 7', 8' (LÚNAR D^UUTU)

D^UUTU-*i* Vok.112 Vs. II 11' (b.); 124¹⁵ Vs. II 8', 13' (b.), Rs. III 17'[(D^UUTU-*i*)] Vok.9 Rs.² IV² [6']¹⁶D^UUTU-*uš* Nom. = Vok.3 Rs. III 10 = 4 Rs. III 9 (b.); 7 Rs. IV² 7' (*nepišaš*), 8' (*taknaš*)¹⁵ An allen Belegstellen dieses Textes: D^UUTU-*i* SAL.LUGAL.¹⁶ DINGIR^{MEŠ}-*na-an* (Gen.) D^UUTU-*i*.

(DUTU)

^DUTU-*uš* Nom.

3 Rs. III 1 (Dupl. 4 Vs. II 52'');
^DUTU), 6 (= 4 Rs. III 6); 108,
7; 109 Rs. III 8; 111 Rs. III 3'
(erg.;?), [5'] (*taknaš*)¹⁷; 112
Vs. II 12'; 124 Vs. II 5'¹⁸

^DUTU-*u*a-*aš* Gen.

12 Vs. I 4'¹⁹; 27 Vs. I 13' (+
peran); 29 Rs.² III 1' (b.); 123,
7' (+ *peran*)

^DUTU-*i* Dat.

3 Vs. II 40' (erg.; = 4 Vs. II
48''), 2×), Rs. III 5 (= 4 Rs. III
5); 5 Vs. II 4 (*nepišaš*); 137 Rs.
III 20'

A-NA ^DUTU Dat.113 Rs. III 20'; 135 lk.Kol. 13'^DUTU ^{URU}Kakšazet113 Rs. III 21' (ph.), 22' (ph.)le-e-^DUTU113 Vs. II 21 (ph.)^DUa*b*iši-^DUa-a-bi-*ši-i-in* Akk.12 Rs. IV 7²⁰; 89 Vs. II 9'^DUa-bi-*ši-[i-*105, 1'^DU[u_a-]*b*i-*ši-in*19 Rs. 44^DUa*b*zašu-^DUa-a-ab-za-*šu-un* Akk.12 Vs. I 8' (mit Anm. 75), Rs.
IV 17'' (erg.)^DU[u_a-ab]-za-*šu-un*19 Rs. 62^DUaše*zzil(i)*-^DUa_a[*-še-ez-zi-li*] Vok.112 Rs. III 14'^DUa_a-*še-ęz-zi-li*112 Rs. III 15' (Commemora-
tiv)

17 Nur in der jungen Niederschrift Bo 1212 erhalten: *ták-na-aš-ša* (sic) ^DUTU-*uš a-uš-zi* „und die Sonnen-gottheit der Erde sieht (es)“.

18 ^DUTU-*uš annaš-ši[š]* „die Sonnengottheit, seine Mutter“.

19 ^DUTU-*u*aš É[-].

20 Statt „2“ muß dort die Anmerkungsnummer „75“ heißen.

^DUašil

D. 1.

^DZaliu-

(^DUašezzil(i)-)

^DUa_a-še-ez-zi-li-iš Nom.

109 Vs. II 5'; 111 Vs. II 15'

^DUa-a-še-ez-z[(i-l)i-in Akk.

89 Vs. II 8' (vgl. Z. 9')

^DUa-a-š[e-ez-zi-li(-) Dat.

89 Vs. II 5'?)

A-NA ^DUa_a-še-ez-zi-li Dat.

109 Vs. II 4'; 111 Vs. II 14'
(ANA erg.); 112 Rs. III [13']
(wohl mit ANA); 113 Rs. III
11'

[(^DU)]a_a-še-e-ez-zi-li Stf.

25 Rs. IV 8' (GAL ^DU. „Be-
cher des U.“)

^DUa-še-ez-zi-li Stf.

19 Vs. 2, 7, Rs. 65

^DUa-a-še-ez-zi-li Stf.

12 Vs. I 6' (mit Anm. 75), II 6'

^DUa_a-še-ez-ze-el

113 Rs. III 12' (ph.)

^DUa_a-še-ez-zi-il

113 Rs. III 13' (ph.)

^DUašil

^DUa_a-a-ši-il

121 Vs. I 3' (ph.)

^DUaškuattašši-

[^DUa-aš-ku-u]a-at-ta-aš-ši-iš
Nom.

30 Rs. III 12'

^DUaabšu-

^DUa_a-ua_a-ab-šu-u[n Akk.

61 Rs.? 24'

^DUazulla

^DUa_a-zu-ú-ul-la

129 Rs.? III 12' (ph.; = ^DMez-
zulla ?)

^DUrurunšemu-

s. ^DUrurunzimu-

^DZA.BA₄.BA₄

12 Vs. I 7', II 1', 27' (b.); 19
Vs. 19 (b.); 59 Rs. IV 5'; 110
Rs. III 7'

^DZaiu-

^DZa-i-ú-u[n Akk.

19 Vs. 27

^DZa-i-ú-u]n

33 Vs. (I) 6' (mit Anm. 299)

^DZaliu-

^DZa-li-ú-un Akk.

59 Vs. I 16 (= 60, 4'), II 13

^D Zilipura-	Götternamen	^D Zuuyaši-
^D Zilipura-	= ^D Zilipuri- ²¹	
	^D Zi-li-pu-r]a-aš Gen.	<u>29</u> Rs. [?] III 4' (?; + peran)
^D Zilipuri-	^D Zi-li-pu-ri-ia-aš Gen.	<u>27</u> Vs. [!] 17' (+ peran)
	^D Zi-li-pu-r[i Stf.	<u>10</u> Rs. [?] III 2' (?; vgl. 68 Vs. I 2' mit Anm. 473)
	^D Zi-li- <u>yu</u> [!] -ri	<u>59</u> Vs. III 6']
	s. auch ^D Zilipura-, ^D Zilipuru-	
^D Zilipuru-	= ^D Zilipuri-	
	^D Zi-li-pu-ru-un Akk.	<u>12</u> Rs. III 34' (erg.), IV 4 (b.); <u>19</u> Vs. 38
	^D Zi-li-pu[-u]-ru- <u>un</u>	<u>19</u> Rs. 43
^D Ziparua _a -	^D Zi-p[ár-	<u>136</u> lk.Kol. 5' (A-NA É ^D Z.) ²²
^D Zulija-	^D Zu-li-ia-an Akk.	<u>12</u> Vs. I 16' (erg.), Rs. III 21'; <u>19</u> Vs. 31 (b.); <u>63</u> r.Kol. 6' (erg.)
^D Zuuyaši-	^D Zu-ya-ši-in Akk.	<u>59</u> Vs. I 16 (= <u>60</u> , 4'; erg.), II 13; <u>76</u> lk.Kol. 4' (vgl. Anm. 517)

Bruchstückhaft erhalten:

^D [<u>12</u> Vs. I 8', Rs. IV 1''; <u>19</u> Rs. 48; <u>22</u> , 6'; <u>30</u> Vs. II 17'; <u>31</u> Vs. II 2'; <u>47</u> Rs. III 10'; <u>59</u> Vs. III 9', 10'; <u>67</u> Vs. I 5' (^D Katabba- ?); <u>82</u> Rs. [?] 9'; <u>109</u> Vs. II 9' (vgl. StBoT 23, 1977, 111; B 141); <u>115</u> , 3', 4'; <u>117</u> Rs. [?] 10''
----------------	--

21 Zu einem Nom. ^DZilipuraš s. E. Laroche, RHA VII, 1946–1947, 39; s. auch H.-S. Schuster, HHB I 109 (1. 6. 12).

22 Zum Problem der palaischen Namensform s. O. Carruba, StBoT 10, 1970, 80; C. Watkins in H. Rix (Ed.), Flexion und Wortbildung. Wiesbaden 1975, 361f.; O. Szemerényi, Florilegium Anatolicum. Paris 1979, 318.

D. 1. Götternamen (Konträrindex)

^D × [

12 Vs. I 5'; 77 Rs. III⁷ 2'; 89
Rs. (III) 3' (^DHalmaššuitt-?);
109 Rs. III 21 (mit Anm. 617);
154, 5' (LÚ ^DI[M ?])

Vorn weggebrochen (Konträrindex):

...(-)k]a- <u>ya</u> _a -a-aš-		...-a]š	<u>110</u> Vs. II 23 (Gen.)
<i>tu-ub</i> (ph.)	<u>119</u> , 8' (vgl. KBo XXV S. XIII)	...]-x-aš-	<u>30</u> Rs. III 11'; <u>112</u> Rs. III 3' (Nom.)
...(-)]x-a-i-še-ez-		...-i]š	<u>110</u> Vs. II 26
<i>za-li</i> (ph.)	<u>121</u> Vs. I 6'	...]-x-at	<u>111</u> Rs. III 2'
...-]l-li	<u>135</u> lk.Kol. 15' (Dat.)	...]-x-it	<u>114</u> Rs. 5' (Stf., Vok.) ²³
...]-q-ri	<u>105</u> , 10' (ze-]-q-ri „Becher“?)	...]-x-ŋ-na-an-tu	<u>34</u> Rs. 12' (vgl. KBo XXV S. XIII et ibid. Nr. 67, 18')
...-r]a-an	<u>19</u> Vs. 27 (GN?; Akk.)	...]-x-pé-e-ki-iš-tu	<u>59</u> Vs. III 9' (?; vgl. KBo XXV S. XIII; Stf.)
...-]u-n	<u>61</u> Rs. [?] 24' (Akk.)		
...]-x-šu-ú-un	<u>91</u> Rs. [?] 7' (vgl. KBo XXV S. XIII; Akk.)		
...]-x-u-ut-ta-šu-			
<i>un/]-x-nq-ta^o</i>	<u>19</u> Rs. 64 (mit Anm. 206; Akk.)		

23 Falls ibid. 4' ša-ša-an-ti-i]š-ši ergänzt bzw. gelesen werden darf, könnte man für Z. 5' (im Anschluß an Nr. 109 Vs. II 8') an *Tašimmet* denken, was jedoch wegen des vor IT stehenden Zeichenrests, der nicht auf ME oder E zu weisen scheint, sehr fraglich ist.

D. 2. Personennamen

^m <i>Huzzia</i>	^m <i>Hu-uz-z[i-ia-aš</i> Nom.	<u>65</u> Rs. [?] 1' 1'
^m <i>Tabpureli</i>	^m <i>Tab-pu-re-e-LI-ē[-eš</i> Nom. Pl. c.	<u>10</u> Rs. [?] III 6' 2'
^m <i>Tatta</i>	^m <i>Ta-a-at-ta-aš</i> Nom.	<u>78</u> ³ r.Kol. 6'
	[^m <i>Ta-a-a</i>] <i>t-ta-aš</i>	<u>78</u> r.Kol. 1'
	^m <i>Ta-a-at-ti</i> Dat.	<u>78</u> r.Kol. 3'
^m <i>Tazzili</i>	^m <i>Ta-[a]z-zi-li-iš</i> ⁴ Nom.	<u>15</u> Vs. [?] I 6'
	^m <i>Ta-az-zi-lī[-iš</i>	<u>24</u> Vs. [?] 5'
	^m <i>Ta-az-zi[-li-iš</i>	<u>13</u> Rs. IV 17'
	^m <i>Tq[-az-zi-li-iš</i>	<u>24</u> Vs. [?] 10'

1 Wohl Name eines Priesters („Mann des Wettergottes“); vgl. mittelhethit. KBo XXV 9 Vs. I 4: ^m*Hu-uz-zi-ia-aš* LÚ ^D[IM; s. ferner E. Laroche, NH 75 (Nr. 422.8), mit Fehlzitat bezüglich KBo XX 9 (= StBoT 25 Nr. 32) I 4 in Hethitica IV, 1981, 17.]

2 Zum (späteren) Schwanken in der Determinierung zwischen ^m und LÚ s. StBoT 25, 1980, 27f. Anm. 72; vgl. mittelhethit. KBo XXV 9 Vs. I 6: ^m*Tab-pu-ri-li-iš* LÚ GUD[Ú].

3 Der in diesem Text auftretende ^m*Tatta* wird als LÚ ^DIM „Mann des Wettergottes“ bezeichnet; vgl. E. Laroche, NH 181 (Nr. 1301.1).

4 Ein Priester. Zum (späteren) Schwanken in der Determinierung zwischen ^m, LÚ und nicht-determiniert s. StBoT 25, 1980, 28 Anm. 72. – Zu LÚ *taz(z)eli-* s. ferner L. Jakob-Rost, AoF 1, 1974, 365 f.; F. Pecchioli Daddi, Incunabula Graeca 79, Roma 1982, 264 ff.

D.3. Ortsnamen, Herkunftsbezeichnungen*

^{URU} <i>Ališa</i>	^{LÚ.MEŠ} <i>hapies</i> ^{URU} <i>A-l[i-ša</i> (Stf.)	<u>19</u> Vs. 35
^{URU} <i>Ankuuya</i>	^{URU} <i>A-an-ku-ya-aš</i> Gen.	<u>67</u> Vs. I 5' ¹
	^{LÚ} AGRIG ^{URU} <i>A-an-ku-ya</i> (Stf.)	<u>13</u> Rs. IV 3
	^{L(ÚMEŠ)]UR.BAR.RA} ^{URU} <i>A-an-ku-ya</i> (Stf.)	<u>12</u> Rs. III 30'
	s. auch <i>Hanikku</i>	
^{URU} <i>Arinna</i>	^{URU} <i>A-ri-in-na</i> Dir.	<u>4</u> Vs. II 9'
	^{URU} <i>A-ri-in-na-az</i> Abl.	<u>80</u> Vs. I 12'
^{URU} <i>Atalbazzi</i>	^{URU} <i>A-ta-al-ḥa-az-zī[-ia</i> Dir.	<u>49</u> Vs. 4
^{URU} <i>Adanīa</i>	^{]URU} <i>A-da-nī[-ia(-)</i>	<u>142</u> Rs. [?] (III) 2'
^{URU} <i>Hq-x-x[</i>		<u>109</u> Rs. III 1 (mit Anm. 611)
^{URU} <i>Hakmiš</i>	[LUGAL- <i>u</i>]š ^{URU} <i>Ha-qā-mi-iš[</i> (Stf.)	<u>81</u> Rs. 7'
^{URU} <i>Hanhana</i>	^{LÚ} ^{URU} <i>Ha-an-ḥa-na</i> (Stf.)	<u>71</u> Rs. III 11
	^{LÚ} ^{URU} <i>Ha-an-ḥa-an[(-)</i>	<u>68</u> Rs. 4
<i>Hanikku</i>	= ^{URU} <i>Ankuuya</i> (s. dort)	
	<i>Ha-ni-ik-ku-un</i> (protohatt. Gen.)	<u>19</u> Vs. 36 (mit Anm. 198)

* Für die Ortsnamen sei generell verwiesen auf G.F. del Monte – J. Tischler, Die Orts- und Gewässernamen der hethitischen Texte (= Répertoire Géographique des Textes Cunéiformes, Band 6). Wiesbaden 1978 (Beihefte zum Tübinger Atlas des Vorderen Orients, Reihe B Nr. 7/6). Zum Herkunftssuffix *-uman/umen/umn-* s. N. Oettinger, GsKronasser, 170 ff. – Bezuglich der Angabe „Stf.“ (= Stammform) gilt das oben S. 337 (Anm. *) zu den Götternamen Gesagte.

¹ ^{URU}*Ankuuyaš D[Kataḥba/i- (?)*.

^{URU} <u><i>Harjharna</i></u>	Ortsnamen	(KUR) <i>Ka[-</i>
^{URU} <u><i>Harharna</i></u>	^{LU} AGRIG ^{URU} <u><i>Har-har-na</i></u> (Stf.)	<u>70</u> Vs. 3' (mit Anm. 493)
^{URU} <u><i>Hašhatatta</i></u>	^{URU} <u><i>Ha-aš-ḥa-q-ta-at-ta-aš</i></u> Nom.? <u>146</u> Vs. I 5'	
	^{URU} <u><i>Ha-aš-ḥa-a[t-</i></u>	<u>146</u> Vs. I 3'
^{URU} <u><i>Haškahaškiya</i></u> [...]	^{URU} <u><i>Ha[(-aš-ka-ḥa-aš-ki-ya-x)-</i></u>	<u>111</u> Rs. III 4'
^{URU} <u><i>HATTI</i></u>	LUGAL ^{URU} <u><i>HA-AT-TI</i></u>	<u>140</u> Rs. 8'
	É] ^{NA4} KIŠIB ^{HI.A} U[(^{RU} <u><i>HA-A</i></u>)T-TI]	<u>17</u> Vs. I 7 (mit Anm. 176)
	s. auch ^{URU} <u><i>Hattuš(a)-</i></u>	
^{URU} <u><i>Hattuš(a)</i></u>	^{URU} <u><i>Ha-at-tu-uš</i></u>	<u>19</u> Rs. 55 (vorhethit. Namensform)
	^{URU} <u><i>Ha-at-tu-ša-aš</i></u> Gen.	<u>5</u> Vs. II 6
	^{URU} <u><i>Ha-at-tu-š]a-aš</i></u>	<u>4</u> Vs. II 2' (Dupl. zu <u>5</u> Vs. II 6)
	^{URU} <u><i>Ha-at-tu-ša-aš-ša</i></u> (mit Partikel -a) Gen.	<u>4</u> Vs. II 5' = <u>5</u> Vs. II 10 (b.)
	^{URU} <u><i>Ha-at-tu-ši</i></u> Dat. ²	<u>3</u> Rs. III 10
	^{URU} <u><i>Ha-at-tu-ši-]ia</i></u> (mit Partikel -ia)	<u>6</u> Rs. III 2' (Dupl. <u>3</u> Rs. III 10; -ia om.)
	^{URU} <u><i>Ha-at-tu-ša</i></u> Dir.	<u>4</u> Vs. II 8'; <u>140</u> Rs. 10'
	^{URU} <u><i>Ha-at[-tu-ša-az</i></u> Abl.	<u>122</u> Vs. II 9'
	^{URU} <u><i>Ha-at[-tu-</i></u>	<u>124</u> Rs. III 16'
^{URU} <u><i>Intubb[u...]</i></u>	^{URU} <u><i>In-tu-ub-b[u-</i></u>	<u>146</u> Vs. I 4'(?)
^{URU} <u><i>Ištami</i></u> [...]	[I] ^š -TU ^{URU} <u><i>Iš-t[a-mi-</i></u>	<u>68</u> Vs. I 8' (mit Anm. 475)
KUR <i>Ka[-</i>		<u>27</u> Rs. ¹ 5'(?) ³

2 Vgl. F. Starke, StBoT 23, 1977, 70f.

3 Falls nicht hethit. *kur-ka*[- zu lesen ist; s. oben Glossarteil „Hethitisch“ (A. 1) sub *kurka*- mit Anm. 368.

^{URU}Kakšat

D. 3.

^{URU}Kardabaha

^{URU}Kakšat

I-NA ^{URU}Ka-a-ak-ša-at (Stf.)

113 Rs. III 19'

I-NA ^{URU}[Ka-a-ak-ša-at

112 Rs. III 21' (vgl. 23')

[^{URU}]Ka-a-a[k-š]a-ta[- Gen.]

112 Rs. III 23'

^{URU}Ka[- Lok.

109 Vs. II 18' (vgl. 113 Rs. III 19')

s. auch ^{URU}Kakšazet

^{URU}Kakšazet

= ^{URU}Kakšat

^DUTU ^{URU}Ka-ak-ša-ze-e-et

113 Rs. III 21' (ph.), 22' (ph.)

^{URU}Kakumaha

^{URU}Ka-a-ku-ma-*bi*-ma (mit Partikel -ma) Lok.

112 Vs. II 8' (oder ON ^{URU}Kakumahima? Vgl. KBo XXV S. XIII)

^{URU}Ka-a-ku-]ma-*bi*-ma

114 Vs. 5' (Dupl. zu 112 Vs. II 8')

(^{URU})KANIŠ

[^{LÚMEŠ}G]IŠ ^DINANNA^{HI.A}
KA-N[I-I]Š

12 Vs. II 22'

^{URU}KA-NI-IŠ[

79 Vs. ? I 5'

^{URU}K]A-N[I-I]Š

80 Vs. I 1' (Dupl. ? zu 79 Vs. ? I 5')

s. auch ^{URU}Neša

^{URU}Karikuriška

^{URU}Ka-ri-ku-u-ri-iš-ka Dir.

112 Vs. II 17

^{URU}Kardabaha

^{LÚMEŠ} UR.BAR.R[A]
[^{URU}Kar-da-ba-*ha*] (Stf.)

14 Vs. II 10'f. (sic; vgl. ibid. II 3')

^{UR}]^UKar-da-ba-*b*[u-u-me-né-eš

Nom. Pl. c.

14 Vs. II 3'; vgl. ibid. II [7']

^{URU}Kar-d[a-ba-*b*u-u-me-né-eš

13 Vs. I 17'

^{URU} <i>Kaštama</i>	Ortsnamen	^{URU} <i>Nerik(ka)</i>
^{URU} <i>Kaštama</i>	^{LÚ} AGRIG ^{URU} <i>Ka-a-aš-ta-ma</i> (Stf.)	<u>10</u> Rs. [?] III 5'
^{URU} <i>Katapa</i>	^{URU} <i>Ka-a-ta-pa-aš</i> Gen.	<u>5</u> Vs. II 5
	^{URU} <i>K[a]-a-ta-pí</i> Lok.	<u>4</u> Vs. II 10'
	^{LÚ} ^{MEŠ} UR.BAR.RA ^{URU} <i>Ka-a-da-ba</i> (Stf.)	<u>14</u> Vs. II 9'
	^{URU} <i>Ka-a-ta-pu-u-me-né-eš</i> Nom. Pl. c.	<u>14</u> Vs. II 5'
	^{UR}] ^U <i>Ka-a-da-pu-u[-me-né-eš</i>	<u>14</u> Vs. II 2'
	^{UR}] ^U <i>Ka-a-da-p[u-u-me-né-eš</i>	<u>13</u> Vs. I 16'; vgl. ibid. I [7']
^{URU} <i>Kilišra</i>	^{LÚ]} ^{MEŠ} ^{URU} <i>Ki-i-li-iš-ra</i> (Stf.)	<u>12</u> Rs. IV 2
^{URU} <i>Kuruštama</i>	^{LÚ]} ^{MEŠ} ^{URU} <i>Ku-ru-uš-ta-ma</i> (Stf.)	<u>49</u> Rs. 5'
^{URU} <i>Libzina</i>	^{URU} <i>Li-iḫ-zí-i-na-az</i> Abl.	<u>146</u> Vs. I 1', 2'
(^{URU}) <i>Lumanbila</i>	^{LÚ} ^{MEŠ} <i>Lum-an-bi-i-la</i> (Stf.)	<u>12</u> Rs. III 23' ⁴
	[^{LÚ} ^M] ^{EŠ} ^{URU} <i>Lum[-an[?]-bi-l]a</i>	<u>19</u> Vs. 32
^{URU} <i>Mišturaḥa</i>	^{URU} <i>Mi-iš-tu-ú-r[a]-ḥa</i> Dir.	<u>112</u> Vs. II 16'
	^{URU} <i>M[i-</i>	<u>113</u> Vs. II 25 (Dupl. zu <u>112</u> Vs. II 16')
^{URU} <i>Nerik(ka)</i>	^{URU} <i>Ne-ri-ik-ka-a[n</i> Akk.	<u>81</u> Vs. 2
	^{URU} <i>Ne-ri[-ik-ka</i> Dir.	<u>81</u> Vs. 1
	[^{URU} <i>N]e-ri-ik-ka[(-)</i>	<u>81</u> Rs. 8' (Kasus?)
	^{LÚ} AGRIG.TU[R [?] ^{UR}] ^U <i>Ne-ri-ik-k[a</i> (Stf.)	<u>10</u> Vs. [?] II 4'
	^{LÚ} ^{MEŠ} ^{URU} <i>Ne-r[i-</i>	<u>81</u> Rs. 2'

⁴ Zur Frage einer Lesung ^{URU}SIG₄-*anhila* und einer damit verbundenen (vermeintlichen) Gleichung mit ^{URU}*Kalpaśsan(a)bila* s. zuletzt bei J. Tischler, HEG 470.

^{URU}*Neša*

D. 3.

^{URU}*Dau(i)niča*

^{URU}*Neša*

LÚ.MEŠ *Ne-šu-me-né-eš* Nom. Pl. c. 59 Vs. I 17, II 14

s. auch ^(URU)*KANIŠ*

^{URU}*Šalampa*

LÚ.MEŠ UR.BAR.RA]

^{URU}*Ša-lam-p[ā* (Stf.)

14 Vs. II 8'

^{U]}^{RU}*Ša-lam-pu-u-me-né-e[š*

Nom. Pl. c.

13 Vs. I 6'; vgl. ibid. I [15']

^{U]}^{RU}*Ša-lam-pu-u-m[e-né-eš*

14 Vs. II 4'

^{UR]}^U*Ša-la[m-p]u-u[-me-né-eš*

14 Vs. II 1'

^{URU}(-)]*Šuppalešna*

(-)]*Šu-up-pa-le-e-eš[(-ni)]* Lok.

111 Rs. III 6'⁵

^{URU}*Tahapina*

^{URU}*Ta-ha-a[(-pi-ni)]* Lok.

111 Rs. III 7'

^{URU}*Tag(g)almuha*

LÚ.MEŠ ^{URU}*Ta-a-gal-mu[-ha* (Stf.)

21 Vs.⁷ I 11'

LÚ.MEŠ ^{URU}*Ta-ag-gal-mu-ha*

23 Vs. 4'

LÚ.MEŠ ^{URU}*T]a-a-ag-gal-mu-ha*

23 Rs. 8'

^{URU}*Takpatta*

^{UR]}^U*Ta-a-ak-pa-at-ta* (Stf.)

68 Vs. I 11' (mit Anm. 477)

^{URU}*Tanpi*

LÚ.NAR ^{URU}*Ta-a-an-pí* (Stf.)

109 Rs. III 10

^{URU}*Taštarišša*

^{URU}*Ta-aš-ta-r[(i-iš-ši)]* Lok.

81 Vs. 4

^{URU}*Dau(i)niča*

LÚ.^MJEŠ ^{URU}*Da-a-ú-ni-ja*

12 Rs. III 15'

LÚ.GUDÚ ^U[^{RU}*Da-a-]ú-ni-ja* (Stf.)

43 Vs. I 8'

LÚ.GUDÚ? ^{URU}*Da-a-ú[-*

34 Vs. 8'

[LÚ.MEŠ *ha-]a-PÍ-eš* ^{URU}*Da-a-ú-ni-ja*

43 Vs. I 18'

⁵ Die Deutung als Ortsname, wodurch die bisher angesetzte Wortform *šuppaleš* Nom. Pl. (J. Friedrich, HW 198 b sub *šuppala-* „Vieh“) entfiel, versucht dem jungen (weiterführenden) Duplikat Bo 1212 gerecht zu werden. Da neben *šuŋaija-* „schauen, spähen“ der Direktiv zu erwarten ist (vgl. F. Starke, StBoT 23, 1977, 202), würde der Ausgang *-i* (statt *-a*) des Ortsnamens zu Lasten des (Ab)schreibers gehen. Man wird die Textstelle zu verstehen haben als: „Nach Š. schau nicht! ... In Tahapina [sei] dein Platz!“.

^{URU} Tazpurija[.]	Ortsnamen	^{URU} Ziplanda
(^{URU} Dag(i)nija)	[^{URU} (LÚ GIŠPA-aš ^{URU})Da-a-ú-ni-i]a	<u>43</u> Vs. I 5' (= <u>42</u> Vs. II 6; StBoT 23, 1977, 195, B 337)
	[LÚMEŠ] KUR ^{URU} [Da-a-]ú-ni-ia	<u>19</u> Vs. 30
^{URU} Tazpurija[.]	^{URU} Ta-az(-)pu-ri-ja-x-	<u>68</u> Vs. I 10' (als ON fraglich)
^{URU} Ulušna ⁶	LÚMEŠ ^{URU} Ú-lu-uš-na (Stf.)	<u>14</u> Vs. II 12'
	^{URU} Ú-]lu-uš-na	<u>143</u> Vs.? I 1(?)
^{URU} Zalp(uŋ)a	KUR ^{URU} Za-a-al-pu-u-ya (Stf.)	<u>146</u> Vs. I 3'
^{URU} Zarimi	LÚNAR-aš ^{URU} Za-ri-i-mi (Stf.)	<u>109</u> Rs. III 7
	^{URU} Za-r]i-i-mi Stf.	<u>111</u> Rs. III 12' (wohl ^{LÚ} NAR ^{URU} Z.)
^{URU} Ziplanda, ^{URU} Ziplanti	[^{URU} Z]i-ip-la-an-t(a-az)] Abl.	<u>14</u> Rs. III [1'] ⁷
	Stammform:	
	^{URU} Zi-i]p-la-an-da	<u>24</u> Vs.? 7'
	LÚAGRIG ^{URU} Zi-ip-la-an-da	<u>13</u> Rs. IV 3
	LÚAGRIG ^{URU} Z]i-ip-la-an-da	<u>13</u> Vs. I 24', Rs. IV 2
	[LÚE.DÉ.A ^{URU} Zi-ip-l]a-an-da	<u>14</u> Rs. III 5'
	LÚMEŠ ^{URU} Zi-ip-l[a-	<u>103</u> Vs.? I 5'
	LUGAL-uš ^{URU} Zi-ip-la-an-d[a	<u>13</u> Vs. II 12'
	SAL.ME]ŠSU.GI ^{URU} Zi-ip-la-an-da	<u>13</u> Rs. IV 25'
	^D IM ^{URU} Zi-ip-la-an-da	<u>12</u> Rs. IV 4'' (erg.); <u>19</u> Rs. 57
	^D IM ^{URU} Zi-ip-la-a[n-	<u>72</u> Rs. III 8'
	^D U ^D U ^{URU} Zi-ip-la-an-da	<u>59</u> Vs. I 15, II 12

6 Zur Lesung ^{URU}Sam-lu-uš-na s. H. A. Hoffner, JCS 22, 1968–1969, 37 Anm. 43.

7 In demselben jungen Duplicat (Bo 2816) ist zu Nr. 14 Rs. III 2' [^{URU}Zi]-ip(-la-an-ta^{KI})] bezeugt.

^{URU}Ziplanda

D. 3. Ortsnamen

^{URU}Zirnanuya

(^{URU}Ziplanda)

^DU ^DU ^{URU}Zi-i[*p-la-an-*

60, 3' (Dupl. zu 59 Vs. I 15)

^{URU}Zi-*ip-la-an-ti-i* Stf.

61 Rs.[?] 8'

^{URU}Zirnanuya

^LÚAGRIG] ^{URU}Zi-*ir-na-nu-ya*
(Stf.)

11 lk.Kol. 6'

^{URU}[

108, 5'; 118 Rs. (IV) 6(?)

^{URU}[

^LÚNAR ^{URU}[

47 Rs. III 14'

^{URU}X[

^LÚ^{MES} ^{URU}X[

19 Rs. 54

D.4. Bergnamen

HUR.SAG *Argapa*

HUR.SAG *Ar-ga-pa-a[n* Akk.

86 Vs. 6'

HUR.SAG *Takurka*

LÚSANGA HUR.SAG *Ta-kur-ka*
(Stf.)

68 Vs. I 9'

Addenda et Corrigenda ad StBoT 25

Entsprechend seinem Charakter als Arbeitsheft ergaben sich bei der weiteren Beschäftigung mit den Texten aus StBoT 25 einige Zusätze (darunter Angaben zu Joins), Berichtigungen oder auch neue Lesungsvorschläge, von denen die meisten hier in der Reihenfolge der Seitenzahlen (StBoT 25) zusammengestellt sind; einige Ergänzungen wurden nur innerhalb der Lemmata des Glossars vorgenommen. Darüber hinaus finden viele Einzelheiten Erörterung in den Anmerkungen des eigentlichen Glossarteils.

S. XII (oben): JNES = Journal of Near Eastern Studies. Chicago 1942 ff. – S. XXII (viertletzte Zeile): aufgenommenen. – S. 5 Nr. 3 (+)Nr. 151 (s. dort). – S. 7 Nr. 3 Vs. II 6': *ú-ga ú-i[-]*. – S. 11 In Nr. 3 Rs. IV 16 lies: *Ù I SÍG ZA.GÌN*. – S. 22 Anm. 56, Zeile 4: Lies KBo XXV 197, 8'. – S. 24 Für Vs.[?] 1[?] 10' ist die Lesung ^{UZU}*Ú]R-ni-ta-at-kán* vorgeschlagen worden. In CHD 3, 1980, 45 (sub *laplai-*) wird jetzt die Lesung *habrjišnit-at-kan* geboten. Da in dem kleinen Textfragment die Keilschriftzeichen *IŠ* und *ÚR* sonst nicht vorkommen, fehlt für eine sichere Entscheidung die graphische Vergleichsmöglichkeit. Bezuglich der Reihenfolge der Körperteilnamen im Anschluß an KUB XLIII 53 Vs. I 11'f. (StBoT 25 S. 26) wäre ^{UZU}*ÚR* jedoch erst hinter *KARŠU* = hethit. *šarbyuant-* zu erwarten gewesen (vgl. Bo 2734 Vs. 5'; KZ 86, 1972, 289). Die Gleichung akkad. *karšu* = sumer. ^{UZU}*ŠA* (vgl. W. von Soden, AHw I, 1965, 450f.) kann, wie ein Vergleich von KUB XLIII 53 Vs. I 8' mit ibid. I 11'f. zeigt, für die Bogazköy-Texte nicht zutreffen. – S. 29 Vorbemerkung (zu Nr. 12), Z. 21: Lies Nr. 12 Rs. III 1–3. – Z. 23: Nr. 12 Rs. IV 1" f. – S. 35 Nr. 12 Rs. IV 7: Die Hochzahl muß „75“ heißen. – S. 37 Vorbemerkung (zu Nr. 13), Anfang der zweitletzten Zeile: Nr. 13 Vs. I 20' ff. – S. 41 Über Z. x+1 von Nr. 13 Rs. III noch Rest eines Abschnittsstriches vorhanden. In Z. 4' sind (oberhalb von XI NINDA.TU,^{H1.A} der Z. 5) noch unbedeutende Zeichenreste erhalten. – Anm. 136 Z. 1: Statt Nr. 22 lies Nr. 23. – S. 43 Zwischen Z. 17' und 18' (Nr. 13 Rs. IV) ist ein Abschnittsstrich einzufügen. – In Z. 31' lies NINDA.JKUR₄.RA GAL. – S. 44 Über der Zeile x+1 (Nr. 14 Vs. II) ist noch der Rest eines Abschnittsstriches erhalten. – Ibid. II 11': ^{URU}*Karda-ba-ha*. – S. 49 Nr. 16 Rs.[?] 9' ^{NINDA}*ha-q[-l]i-iš*. – S. 51 Nr. 18 Rs.[?] 1': Im Anschluß an CHD 3, 1980, 49 b (sub *lāwatt(a)-*) vielleicht zu lesen als *ha-m]e-eš-bi la-a-ya-at-ta-aš mē-b[u-ni]*. – S. 64f. Als neues Anschlußstück zu Text Nr. 25 (Vs. I 19'–30') stellte sich das einseitige Fragment 2606/c heraus, dessen Nachweis ich H. Otten verdanke. Die Joinskizze in StBoT 12, 1970, 9, ist dadurch entsprechend zu ergänzen. Für Vs. I 19'–30' (KBo XVII 11 + 2606/c) ergibt sich jetzt folgende (aus der nachalthethitischen Niederschrift KBo XVII 74+ bis auf KAŠ.GEŠTIN I 26' bereits bekannte) Texterweiterung:

Vs. I

19'		-t]a t[a e-ša-an-] dq
20'	[y]-da-i LUGAL-u[š SAL.LUGAL-aš-ša] ša-ra-a ti-en-zi hal-za-a-]i GAL D ^{IM} a-ku-a[n-zi ȳ]a-al-ḥa-an-zi-iš-ša-an	
22'	iš-ḥa-m]i-an-zi LÚSILA.ŠU.DU ₈ [I NINDA.KUR ₄ .]RĀ a-ra-ab-za ú-da-i LÚSILA.ŠU.D]U ₈ e-ep-zi ta-aš-ta pa-ra-a pé-e-da- i	
24'	LÚki-]i-ta-aš hal-za-a-i ḥa-le-en-ti-u tūb-ḥu-uš-ta	
26'	D ^{IM} -ša ti-it-ḥa LUG[AL-uš lu-ut-t]i-ia-aš pé-e-ra-an p]ár-ši-ia ta lu-u[t-t(i-ia-aš)] da[-a-i] K]AŠ.GEŠTIN iš-pa-an-tu-uz-zi -t]i LUGAL-uš nam-m[a] a-ru-ȳq[-i]z- zi	
28'	LU]GAL-uš G ^{IS} ḥu-lu-ga-a[n-ni-az] kat-ta u[-i]z-zi -t]i ta nqm[-m]a a-ru-ȳ[a-i]z-zi	
30'	]y-iz-zi ta a-p[í-i]a UD[-a]t na-at-ta ku-it[-ki]	

Es ergeben sich folgende Textvarianten zwischen der zeitgenössischen Niederschrift (A) und dem nachalthethitischen Exemplar (B): A I 21' ȳ]a-al-ḥa-an-zi-iš-ša-an / B ȳa-al-ḥa-an-zi-ša-an, A I 25' pé-e-ra-an / B pé-ra-an, A I 26' iš-pa-an-tu-uz-zi / B DUG iš-pa-an-tu-zi. – S. 67 Nr. 25 Rs. IV 3' Vor *manijab*[(bi)] lies mit StBoT 12, 30 (IV 10') und althethit. 2381/c, 11' (s. unten ADDENDUM): I) DUG GE]ŠTIN. Anm. 246 entfällt damit. Vgl. A. Archi bei A. Kammenhuber, Mat. heth. Thes. 5 (1976) Nr. 5 *eku-/aku-*, 123. – S. 69 Nr. 26 Vs.? I 9' pa-ú-ȳa-a-an-zi m[e?-, 10' pa-ú-ȳa-an-zi. – S. 70 Nr. 26 Rs.? IV 1: [G^{IS}]ki-iš-tu-un. – S. 75 Zu Nr. 29 s. auch V. Haas, OLZ 77, 1982, 357. – S. 78 Nr. 30 Rs. III 20' lies (nach erneuter Kollation am Foto): [I KA]Š.GEŠTIN. Daher am Anfang von Z. 19' zu ergänzen: IV. – Zu Nr. 31 und 33 s. V. Haas, a.a.O. – S. 89 Ein weiteres junges Duplikat zu Nr. 34 (Vs. 11'–13') ist 327/b + 330/b Rs. 1–5 (dessen Nachweis ich Chr. Rüster zu danken habe): (1) ḥar-]zi šu-ma-a-an-za-na-aš ku-x[-/(2) ḥa]r-zi [LÚ]UG.TUR ú-iz-zi ša-ap-ra-aš/(3)-i]n ú-ȳ[-eš]-ta še-e-er-ḥa-an/(4) × ḥar-zi SAL.MEŠ zi-in-tu-HI-e-eš / (5)]A-ŠAR-ŠU-N[U] ap-pa-an-zi t̄e t̄i-en-zi. – S. 96 Nr. 37 Vs. I 1'–5' // Nr. 20 Vs. 8'–12'. In Rs. (IV) ist vor Z. x+1 der Abschnittsstrich zu tilgen (s. auch oben A. 1. Anm. 446). – S. 98f. Anm. 326: Die Autopsie des Originals Bo 6594 (= Nr. 41) im Nov. 1980 ergab Duktus I/II, jedoch mit einer feinen, kleinen Schrift. Die Tafeloberfläche wirkt wie poliert (vgl. StBoT 25 S. XIX). Vs.? I 10': ma-a-n[a-, in Rs.? III 4': Ligatur *kat-ta*; III 5 wohl ZAG-an ȳ[a-. – S. 100 Zu Nr. 42 II 1 s. auch A. Kammenhuber, HW² 441 b. – S. 105 Nr. 43 Rs. IV 5': SIR^{RU} (ohne spitze Klammern, da die Zeichenform im Original vollständig vorhanden). – S. 106 Nr. 43 Rs. IV 11': Lies „L“ statt „XL“. – S. 107 Anm. 356: Die Autopsie des Originals Bo 5478 (= Nr. 46) im Nov. 1980 ergab Duktus I (mit enger Zeichensetzung). – S. 109 (bzw. S. 240): Nach Autopsie des Originals Bo 1291 (= Nr. 47) vielleicht doch eher Duktus I als Duktus II. – S. 119 Vorbemerkung (zu Nr. 54), Z. 11: Nr. 54 (statt: Nr. 53). – S. 122 Nr. 54 Vs. II 12': Vor dem Zahlzeichen II ist die eckige Klammer zu schließen. – S. 124 Nr. 54 Rs. IV 23'/24': Abschnittsstrich entfällt (unterer Rand!). Die Spur am Tafelbruch setzt sich nicht als Abschnittsstrich nach links fort. Die Zeile 24' des unteren Tafelrandes folgt unmittelbar auf die Randkante. Vgl. Dupl. Nr. 57 Rs. IV 4'/5'. – S. 126f. Neues An-

schlußstück an den Text Nr. 56 ist das zweiseitige Fragment 778/b, das mir freundlicherweise H. Otten zur Kenntnis brachte. Durch dieses Fragment ergibt sich nun folgende Texterweiterung gegenüber der Umschrift von Nr. 56 in StBoT 25:

Vs. I

11'	^{LÚ.MEŠ} a-šu-š] a-a-le-eš p-e-ra-aš-mi-ít e-š[a-an-ta
12'	] ^{LÚ.MEŠ} a-šu-ša-a-le-eš[] É NA-AP-TA-R!
13'	] U[D ^{KAM-}] az

14'	JI UDU I MÁŠ.GAL ši-pa-qn-ta-an-zi nu-uš-ša-an
15'	t]i-an-zi GÚ.UD.DU.A SÍG ku-ut-ta-az ta ² -x-x
16'	pé-]e-ra-an ti-an-zí nē[]×

Rs. IV

7'	] × I.ŠAH I GA ¹ .KIN.AG I × [] × SÍG × []
8'	] × II ma-a-RI-e-eš II N ^{INDA} p[i-an-ta-al-l]i-iš[
9'	] ^{MEŠ} pa-an-ga-u-ú[a-aš] ×
10'	] nu ^{LÚ.MEŠ} a-šu-ša-le-eš ^{GIŠ} kar-pí-nq-qn

Von der Kol. II sind noch unergiebige Reste von Zeilenanfängen erhalten. – S. 127 Nr. 56 Rs. IV 6' lies: še-ep-pí]-da-aš. – S. 129 Vorbemerkung (zu Nr. 58), Z. 3: Nr. 54 (statt: Nr. 53). Am Zeilenende von Nr. 58 II 5 ist wohl noch nu-uz zu ergänzen; vgl. Nr. 54 II 8'. – S. 133 Nr. 59 Rs. IV 16': Vielleicht eher ^{LÚ.MEŠ}K[AŠ₄.E zu lesen. – S. 137 Nr. 62, Z. 12' ^{LÚ.MEŠ}SILA.-ŠU.D]U₈, 13' ú-d]a-i ^{LÚ}SILA.ŠU.DU₈, 14' ú-d]a-i(?). – S. 138 Nr. 64 In der Autographie (KBo XVII 16) sind noch winzige Zeichenspuren an der oberen Bruchkante des Fragments angedeutet (Zeilenzählung!). – S. 139 Anm. 456: Der Bindestrich zwischen der geschlossenen Klammer und š[i- entfällt, da doppelt gesetzt. – S. 142 Anm. 471: Nr. 75 (statt: Nr. 74). – S. 144 Nr. 68 Rs. 8 lies a-pí-ia ×^[482]] × [. – S. 148 Nr. 71 Rs. III 8 wohl ^{N^{A4}}bu-qa]q-ši; vgl. Vs. II 4', 10'. – S. 149 Nr. 72 Rs. III 10' pár-bq[- (statt: pár-za). – S. 153 Nr. 76 lk.Kol. 8': Statt p-e-r]a-an-na lies eher (mit HW² 304b) a-ap-p]a-an-na(!). – S. 156–160 Zu Nr. 79, Nr. 80 s. C. Watkins Beitrag in der Festschrift für J. Knobloch (herausgegeben von H. Ölberg–G. Schmidt, demnächst in Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft). – S. 160 KUB XLII 107 Vs.?³ III?¹³ lies: zq-ar-zu-úr-še-et-ta. – S. 166 Nr. 86 Vs. 10': [na-p]a pa-an-kú-uš a-ra-a-i[; vgl. KBo XXI 90 Vs. 3'. Anm. 555 ist damit gegenstandslos. – S. 172 Nr. 94 Z. 8': Am Zeilenanfang eher [L]Ú ^{GIŠ}PA? – S. 173 Anm. 578 zu Nr. 95 Vs. I 6': Neben (bisher noch nicht bezeugtem) ha-at[-ka-an-zi (vgl. [ú]-e-ga-an-zi 412/s Rs. IV 7' gegenüber Dupl.² KUB LI 79 Rs. 18' ú-e-kán-zi) auch ha-at[-kán-zi (vgl. StBoT 12 IV 24') zu erwägen. – S. 174 Nr. 98 lk.Kol. 6': Lies eher -u]n ia-an-zi; vgl. oben A. 1. Anm. 267. – S. 179 Nach Autopsie des Originals Bo 3752 (= Nr. 104) im Nov. 1980 ist dessen Bestimmung als althethit. Tafelfragment fraglich; sein Duktus weist eher schon auf das Mittelhethitische. Dafür könnte u.a. auch die von der normhaften althethit. Schreibung UŠ-KE-EN abweichende Graphie UŠ-GE-EN sprechen. Der Kol.-Trenner, auf dem sich in Höhe der Zeilen II 4' und 7' noch zwei unergiebige Wortausgänge der Kol. I befinden, ist 0,7 cm breit. In II 11' hat man bu-u-iq[-an-zi zu lesen, was durch ták-

kán GUNNI-an *bu-u-ia-an-zi* aus dem inhaltlich wie auch von seiner Diktion her ähnlichen Tafelbruchstück Bo 2372 (I 10'; genannt unter CTH 645.6) bestätigt wird. Dieser Text gestattet aufgrund des erhaltenen Kolophons (IV 26'-28') DUB I^{KAM} QA-TI ma-a-an^DXXX-aš ti-ja-zi LUGAL-uš GIM-an A-NA EZ[EN I]TU^{KAM} šu-ub-ḥa pa-iz-[i die inhaltliche Zuordnung dieser Textgruppe, also auch von Nr. 104 (vgl. ibid. II 2': ša-ra-a šu-ub-ḥa pa-iz-zi), zum „Monatsfest“ (CTH 591). Entsprechend dem Tafelbruchstück Bo 2372 (I 6'f.) nehmen die in Nr. 104 II 8' genannten Zahlangaben und Getränke Bezug auf vorhergehendes ^{DUG}KU-KU-UB^{H1.A} (bzw. ^{DUG}HAB.HAB^{H1.A}), das in der Lücke von Nr. 104 II 7' gestanden haben dürfte. Die Reihenfolge der Getränkebezeichnungen in beiden Texten legt für KAŠ.LĀL die hethit. Lesung *yalbi-* nahe. In Bo 2372 ist mehrfach UŠ-GE-EN geschrieben, und die in StBoT 25 Anm. 601 (S. 179) für Nr. 104 II 19' ausgesprochene Vermutung wird durch den entsprechenden Kontext aus Bo 2372 bestätigt (Subjekt: LUGAL-uš). Die Schreiber beider Texte bevorzugen die logographische Schreibung GUNNI; auch in Nr. 104 II 18' wird man ták-kán GU[NNI(-an)] *bu-u-ia-an-zi* zu lesen haben; am Zeilenanfang dürfte entsprechend Bo 2372 I 9' zu ergänzen sein: [ši-pa-a]n-za-kán-zi (mit Subjekt: DUMU^{MEŠ}.É.GAL-ma). Statt ar-kán-zi (Nr. 104 II 14') findet sich in Bo 2372 I 5' die Graphie ar-ga-an-zi. Der dem Text Nr. 104 deutlich parallel laufende Textabschnitt Bo 2372 I 3'-12' sei hier in Umschrift geboten:

[n]a-aš U[Š-GE-]EN na-aš-ta I SILÁ.GE₆ ^DKu-ya-aš-ša-aš ši-pa-an-ti
 4' I NINDA.KUR₄.RA GAL me-ma-al-la GUNNI-i da-a-i
 na-aš-tq SILÁ ar-ga-an-zi na-an-ša-an GUNNI-i ti-an-zi
 6' nu ^{DUG}KU-KU-UB^{H1.A} ŠA.BA mar-nu-ya-an-ta-aš ya-al-ḥi-ja-aš
 KAŠ.GEŠTIN-aš na-at DUMU.É.GAL da-a-aš-ki-iz-zi
 8' na-at LUGAL-i pa-ra-a ap-pí-iš-ki-iz-zi LUGAL-uš-ša-an
 QA-TAM zi-ik-ki-iz-zi DUMU^{MEŠ}.É.GAL-ma ši-pa-an-za-kán-zi
 10' ták-kán GUNNI-an *bu-u-ia-an-zi* LUGAL-uš UŠ-GE-EN ták-kán GUNNI
 *bu-u-an-zi** LUGAL-uš UŠ-GE-EN na-aš-kán šu-ub-ḥa-az GAM ú-iz-zi
 12' na-aš ^Edu-un-na-ak-ki-iš-na pa-iz-zi

S. 180 Anm. 602: Die Autopsie des Originals Bo 4767 (= Nr. 105) im Nov. 1980 ergab Duktus I. Für Z. 10' lässt sich hinter *ekuzi* auch die Lesung *tup-pa-qš* erwägen. S. 183ff. Nr. 109 Vs. II 9': ^DIŠTAR-iš. Eine erstmalige Autopsie des Originals dieses Textes im Sommer 1982 ergab u.a.: II 9' (Zeilenende) *b[a-* (vgl. Nr. 111 Rs. III 23'), II 13' *ḥa-an-d[a-a-an*, III 13 × × ×-qan-dq-ra-aš(vgl. StBoT 25 S. 184 Anm. 614) *ha-an-da-a-anpa-i-ya-ni-m[a*(dazu Nr. 110 Vs. II 31), III 14-*u]i*; erscheint möglich, III 15 statt -]aš eher breiter Kopf eines senkrechten Keils mit Rest eines Winkelhakens am oberen Rand des Keilkopfes, III 21 DINGIR^{ME}[^š- (so E. Laroche) erscheint möglich, III 23/24 vielleicht Abschnittsstrich, III 24 *b[u-ek-zi* ^{LÚ}[. – S. 186 Nr. 110 Vs. II 9: VIII -t]a-aš (nach Autopsie des Originals). – S. 187 Rs. III 3' deutliches Spatium zwischen -za-ši und iš[-. – S. 189 Nr. 111 Rs. III [5'] ták-na-aš-ša. – S. 193 Nr. 113 Nach Autopsie des Originals eher Duktustyp I. – Zum hettischen Textbestand von CTH 733 (I) s. jetzt C. Kühne, ZA 70, 1980, 97 (jedoch ist StBoT 25 Nr. 118 nicht mit KBo XXV 118

* *bu-u-* über Rasur geschrieben.

identisch). – S. 194 Nr. 113 Vs. II 18 *t]e-ep-ka-ab-bi-la*; vgl. KUB XLVIII 12 lk.Kol. 6'. – S. 195 Nr. 113 Rs. III 18': wohl doch eher mit E. Laroche (JCS 1, 1947, 192) *q-a-ri-uş*. – S. 196 Nr. 114 Vs. 4' *ta-şa-a-ta-u^o*; lies bei der Zeilenzählung: 6'. – S. 202 Nr. 121 Vs. I 6': UDU-NITĀ^{H1.A.} – S. 203 Nr. 121 Vs. I 15', am Zeilenende eher: [(-). – S. 205 Nr. 122 Vs. II 9'-12': Zu möglichen Ergänzungen s. C. Watkins, GsKronasser 252. – S. 206 Nr. 123 Z. 3': *a-aş-şa-uş-şe-e[t.]* – S. 207 Nr. 124 Vs. II 14': Statt *-e]ş-na-aş* wäre auch DINGIR^{ME}*]ş-na-aş* zu erwägen. – S. 208 Nr. 124 Rs. III 10': Lies mit CHD 3, 1980, 16 (sub b.) *şu-ur-ki-iş-ş[e-eş]*. Dort auch Ergänzungsvorschlag zu Z. 11'-13'. – S. 210 Nr. 125 Vs. I 7: *bi-ip-pu-li-a-ba*. – S. 211–212 Es joinen die Fragmente Nr. 127 und Nr. 147. Von der neuen Vs.[?] II sei gleichsam als Fangzeile hier die Z. 8' in Umschrift geboten: LUGAL-*i pé-e-ra-an* UG[ULA^{LÚ.ME}]şMUHALDIM LÚGUDÚ^{LÚ}ME-ŞE-DI DUMU.É.[.GAL (oder DUMU.LU[GAL ?]). Zwischen dem Zeichenrest vor *ha-a-aş-şa-an* (Vs.[?] II 6') und -zi von vorhergehendem *aruyaizzi* ist die Lücke etwa 1 cm breit. Für die neue Rs.[?] III ist ein direkter Zusammenschluß gegeben:

x + 2	<i>te-uş]a-a-aş-şa-am ti-iş[-a-at</i>
	<i>]UGULA LÚ.MEşMUHALDIM LÚGUDÚ LÚM[E-ŞE-DI</i>
4'	<i>]pé-e[-r]a-an da-a-i ta-a[n</i>
	<i>LUGAL-u]ş pa-i-iz-zi ta pé-e-da-x[</i>
6'	<i>-z]i LÚGUDÚ LUGAL-i me-e-na-ha-a[n-</i>
	<i>]te-uşa-a-aş-şa-am ti-iş-a-at LUGAL-u[ş</i>
8'	<i>GIŞBA]NŞUR I NINDA.KUR₄.RA e-ş-şa-aş-ga-an-ta-an LUG[AL-</i>
	<i>LUGAL-u]ş tu-u-şa-az QA[-TAM da-a-i] UGULA LÚMEş GIŞBANŞUR(-)×</i>

Im Glossar erfolgen die Belegstellenangaben absichtlich noch getrennt nach Nr. 127 und Nr. 147 mit den dortigen Angaben für Vs. und Rs. Infolge des Joins ist Anm. 709 gegenstandslos. Eine Zusammengehörigkeit (ohne direkten Anschluß) mit Nr. 126 (vgl. Z. 9') ist nicht auszuschließen, doch lässt sich dies vom Ton und Schriftbild her nicht sichern. – S. 213 Nr. 129 Vs.[?] II 6': LUGAL-*i pa-ra-a*] *e-ep-zi*. – S. 218 Vorbemerkung (zu Nr. 135), Z. 2: Tafel (statt: Tafeln). – S. 221 Nr. 137 Vs. II 10 vielleicht: *nu A-N[A DINGIR^{LÚ}M UŞ-KE-EN* (s. zu S. 224). – S. 222 Nr. 137 Vs. II 17: *a-ku-u-uş-ş[a(-)]*. – S. 223 Nr. 137 Rs. III 14': ^{SAL}*ş-a-ra-aş-o*; III 20' (= KBo VIII 74 Rs. 4'): DINGIR-*aş* ^{GIŞP}[A^{H1.A.} (?). Zu den Stäben der Gottheit *Katabzipuri* vgl. Bo 4998 (nach einer alten Umschrift) IV 9': ^D*Ka-taş-zi-pu-ri* (Dat.) / ^{GIŞPA}^{H1.A.}-*aş pé-ra-an / I-ŞU şu-ub-şa-a-i*. – S. 224 Nr. 138 Vs.[?] 7': Gemäß dem dort erwähnten althethit. Duplikat KUB XXXII 18 II 3' ist am Zeilenanfang vielleicht noch [(nu)] zu ergänzen. Zu diesem Duplikat s. auch die Umschrift bei O. Carruba, StBoT 10, 1970, 10/11. Für Nr. 138 Rs.[?] 8' ergibt sich ferner daraus: [(nu)-ş]a-a]n IM-aş ta-a-pi[-. Der Ergänzungsvorschlag MAR.GÍD.D]A ist somit für diese Zeile zu tilgen. – S. 227–228 Die Autopsie des Originals Bo 5343 (= KUB XXXVI 110 = StBoT 25 Nr. 140) im Nov. 1980 ergab Duktus I. Umschrift und Übersetzung dieses Textes jetzt auch von A. Archi, Studia Mediterranea I/1, 1979 [1980], 50–51. – S. 232 Zum Join von Nr. 147 mit Nr. 127 s. oben zu S. 211–212. – S. 239 Anm., Z. 7: Schriftentwicklung. – S. 240 linke Kolumne, sub Nr. 25: Ergänze die Grabungsnummer 2606/c (s. oben zu S. 64f.). – Rechte Kolumne, sub Nr. 39: der Asteriskos ist zu tilgen. –

S. 241 linke Kolumne, sub Nr. 56: Ergänze die Grabungsnummern 778/b (s. oben zu S. 126 f.) und 1745/c. – S. 244 rechte Kolumne. Dort ist zwischen 773/b und 802/b die Grabungsnummer des neuen Anschlußstücks (zu Nr. 56) einzufügen: 778/b. – S. 245 rechte Kolumne. Dort ist zwischen 2605/c und 2801/c die Grabungsnummer des neuen Anschlußstücks (zu Nr. 25) einzufügen: 2606/c. – Abschließend sei noch auf folgende, erst kurz vor der Drucklegung von StBoT 26 erschienene, sehr umfangreiche und überaus nützliche Materialsammlung altanatolischer Berufs- und Funktionärsbezeichnungen hingewiesen: F. Pecchioli Daddi, Mestieri, professioni e dignità nell'Anatolia ittita (= Incunabula Graeca 79). Roma 1982.

ADDENDUM: Nachdem bereits die ersten Korrekturfahnen von StBoT 26 vorlagen, teilte mir H. Otten, dem ich dafür herzlichen Dank sage, direkt aus Ankara noch einige althethitische Textfragmente in Autographie mit, auf die er im Zusammenhang mit seinen Arbeiten am dortigen Anadolu Medeniyetleri Müzesi im Sommer 1982 aufmerksam geworden war. Angesichts der fortgeschrittenen Drucklegung von StBoT 26 war es mir nicht mehr möglich, den Wortschatz dieser neu hinzugefundenen Textfragmente in die Lemmata des Glossars aufzunehmen. Daher wird hier auch auf eine Umschrift dieser Tafelbruchstücke verzichtet. Stattdessen sollen aber im folgenden einige mir wichtig erscheinenden Wortformen und kleinere Sätze sowie im Hinblick auf das althethitische Pantheon die in diesen Fragmenten auftretenden Götternamen Erwähnung finden, wobei die betreffenden Tafelbruchstücke in der fortlaufenden Reihenfolge ihrer Grabungsnummern besprochen werden.

856/c (einseitig): Die bruchstückhaft erhaltenen Textabschnitte beginnen jeweils (Z. 1', 7', 15') mit: „[Der König wünscht zu trinken.] Der Mundschenk gibt [ihm] einen Becher (GAL-ri)“. Bemerkenswert ist die Verschreibung ^{LÚ}JALAM.KÚ! (Z. 9', gegenüber richtigem ^{LÚ}ALAM.ZÚ ibid. 2') sowie die Metathese in der Logogrammverbindung ^{SAL.MEŠ}DINGIR ^{LIM}-AMA[(Z. 5'). Zu erwähnen sind noch die Wortformen *ma-al-di* (Prs. Sg. 3.) „(er) rezitiert“ (Z. 9'), *pi-an-zi* (Prs. Pl. 3.) „(sie) geben“ (Z. 14'), DUMU-*li* (Dat. Sg.; Z. 10') und die Satzeinleitung *tu-uš-ša-an* (< *ta* + *-uš-* + *-san*; Z. 11'), ferner der bruchstückhafte Satz *ne* (< *nu* + -*e*) *a-ap-pa a-š[a-* (Z. 12').

1322/c (einseitig): Aus diesem nur neun sehr bruchstückhafte Zeilen enthaltenden Tontafel-fragment sei lediglich auf (-)]*ṭa a-ap-pa ša-ra-a da-a-i* (Z. 3', mit zwei Präverbien) und auf *túb-hu-eš-šar pa-ra-]a e-ep-zi nu-uz-kán túb-ša* [(Z. 4') hingewiesen.

2374/c (zweiseitig): Dieses im Brand zersprungene und daher stellenweise schwer lesbare Tafelbruchstück gehört inhaltlich zum Text Nr. 9 (Vs. und Rs. sind gegenüber der Edition möglicherweise zu vertauschen), doch ergibt sich keine Joinmöglichkeit. Vs.[?] Z. 3']KI.II KA×KAK-ŠUA-NA¹ KA×KAK-ŠUKI.III¹, Z. 4' *a-i-iš-še-d*]a *iš-š[i-]i*KI.V, Z. 5'-]š̄-da *mi-e-li-a*[š KJ].VII² (oder KI.VIII²), vgl. in der jh. Niederschrift KUB XLIII 53 Vs. I 6', 22' (s. StBoT 25 S. 26); Z. 7' *b]a-ab-ri-še-da*[, Z. 8' *ge-en-zu-uš-še-d*]a *ge-en[-zu-* (vgl. KUB XLIII 53 Vs. I 11'), Z. 9' *-ši-i]š mi-u-ra-*[- (vgl. KUB XLIII 53 Vs. I 14'); Rs.[?] 4' *i-ne-ri-i[-d]a*?-at-kán (Instr. zu *inera-* „Augenbraue“ + -at- + -kan), Z. 7' *ge-]en-zu-i-ṭa-at-kán* (Instr. zu *genzu* „Schoß“ + -at- + -kan); ibid. 2' wohl Verbalform [*d]a-a-ąk-ki* (Prs. Sg. 3.). Falls in Vs.[?] 2' zu lesen ist: *T]I-an-zA-aš-ši-i*[š, ergibt sich eine Entsprechung zu KUB XLIII 53 Vs. I 18': *TI-ya-an-za-aš-ši-iš*.

2381/c (einseitig): Von seiner Diktion her gehört dieses Textfragment zweifellos zu dem in StBoT 12 bearbeiteten Gewitterritual, auch wenn seine genaue Plazierung noch nicht bestimmt werden kann. Auffallenderweise haben Z. 11']¹ I DUG GEŠTIN *ma-ni-iq[-* und Z. 12']² *ma-a-al-d[i* eine Entsprechung in Nr. 25 IV 3' (wo entgegen StBoT 25 S. 67 Anm. 246 zu lesen ist: GE]ŠTIN) und 4', ohne jedoch, wie ein Vergleich mit KBo XXI 25(+)KUB XXXIV 123 Rs. IV 1'ff. (vgl. StBoT 12 S. 30, mit zusätzlich KBo XXI 25) zeigt, dazu Duplikat zu sein (soweit dies bei der Bruchstückhaftigkeit der beiden Exemplare überhaupt sicher festzustellen ist). Aus 2381/c sind noch zu erwähnen: Z. 6' *b]a-le-en-ti-u* [, Z. 7' *bal-m]a[-š]u-it-ti ti-e-ez-zi[* und aus Z. 8' die Gottheit ^DH]u-ul-lq-an-na (Akk. Sg. mit Partikel -a „und“).

145/d (zweiseitig): Auf der Rückseite ist lediglich der Rest eines Kolophons erkennbar; vielleicht *b]a-an-te[-ez-zi tup-pri*? Auf der Vorderseite, von der immerhin 22 Zeilenreste erhalten sind, beginnt jeder Textabschnitt (Z. 1, 6, 11, 15, 20) mit: LUGAL-*uš a-ku-an-na ú-e-ek-zi* (auch hinsichtlich der weiteren Diktion insbesondere vergleichbar mit Nr. 61 Rs.³ 5'ff. und dessen Duplikat Nr. 62). Erwähnt seien aus 145/d Vs. die Götternamen [^DI-n]a-ar ^DHa-ba-an-ta-li-in-na Akk.; -a „und“) Z. 3, ^DEN.ZU ^U ^DKu-uz-za-ni-šu-ú-u[n (Akk.) Z. 8. –

Die Notwendigkeit dieses kleinen ADDENDUMs schon in so kurzer Zeit nach Abgabe des Manuskriptes von StBoT 26 zum Druck nährt die schon im Vorwort ausgedrückte Hoffnung, daß im Rahmen der kontinuierlichen Aufarbeitung der noch unpublizierten Boğazköy-Texte weitere Ritualfragmente als in altem Duktus geschrieben erkannt werden.

Korrekturnachtrag: Folgende Rezensionen zu StBoT 25 sind mir bisher bekannt geworden: H. Eichner, Sprache 27, 1981, 61–62; H. Berman, BiOr 38, 1981 [1982], 652–657 (einige Punkte der Rezension von H. Berman verlangen hinsichtlich des (paläo)graphisch-philologischen Befundes eine Erwiderung, doch muß an dieser Stelle darauf verzichtet werden; andere vom Rez. erwähnte Druckfehler, sonstige Versehen etc. sind entweder in den Lemmata des Glossars oder im Kapitel „Addenda et Corrigenda ad StBoT 25“ bereits berichtet. Die im Zusammenhang mit der Erstellung des Glossars erneute Durcharbeitung des in StBoT 25 enthaltenen Textmaterials hat notwendigerweise in Einzelheiten zu neuen Lesungen, zu Ergänzungen und anderen Präzisierungen geführt. Wenn Rez. kritisch anmerkt, daß in StBoT 25 bei Vorliegen mehrerer Exemplare des gleichen Textes nicht eins davon zum Haupttext erklärt worden sei, in den die Duplikate hätten eingearbeitet und zu dem die Textvarianten der anderen Exemplare hätten angegeben werden müssen, so verkennt er damit die eigentliche Zielsetzung der als Arbeitsheft verstandenen Umschriftausgabe, die von Anfang an keine Textbearbeitung im herkömmlichen Sinne wie z. B. in StBoT 8, 12, 17 oder 18 sein wollte und konnte; s. in diesem Zusammenhang die von mir nicht in allen Punkten geteilte Auffassung H. Eichners [Lautgeschichte und Etymologie. Wiesbaden 1980, 140] zu den üblichen Textbearbeitungen mit „Variantenapparat“).

1 Rest des Kopfes eines senkrechten Keils, der die Ergänzung ^{LÚ.MEŠ}ALAM.Z]Ú gestatten würde.
2 Möglicherweise *t]a*.

Umschriften
weiterer althethitischer Ritualtexte
(Nachlese zu StBoT 25, s. auch S. 368f.)

Nr. 151

1562/c; einseitig; Duktus I. Die Diktion wie auch die Erwähnung einer *Hantašepa*-Gottheit (dazu H. Otten, RIA 4, 1972–1976, 109) legen Zugehörigkeit zu dem Ritual für das Königs-paar (CTH 416) nahe. Inhaltlich entspricht das Textfragment dem Abschnitt StBoT 8 Vs. II 8–12. Zur Tafel B (s. StBoT 25 S. XXII) kann es nicht gehören, da es zu Nr. 4 II 4' ff. zweifels-frei Duplikat ist. Von der Textverteilung her wäre eine Zuordnung (ohne direkten Anschluß) zur Tafel C theoretisch möglich (s. Nr. 5 Vs. II 9ff.; jedoch Z. 10 -šmet). Aufgrund seines Duktustyps (I) und seiner dunkelroten Tonfarbe¹ dürfte jedoch eher Zugehörigkeit (ohne direkten Anschluß) zur Kolumne II der Tafel A (= StBoT 25 Nr. 3) mit der gleichen Textver-teilung wie auf Tafel C gegeben sein. In der Joinskizze der Tafel A (StBoT 8, 1969, 4, jedoch noch ohne KBo XXV 3) hätte das Fragment Nr. 151 auf der Vorderseite II noch vor dem Tafelbruchstück 1301/c + 2386/c seinen Platz. – Auf dem Hintergrund der statistischen Übersicht in StBoT 8 S. 72 fällt die Graphie der Pronominalform (Nom.-Akk. n.) -šmit (Z. 4'; statt -šmet) auf; doch s. *pé-e-ra-az-mi-it* (StBoT 8 Rs. III 45) < *peran* („Akk.“ n.) + šmit.

Vs. II

x + 1] × [

2' [ta] DINGIR^{MES}-aš ki-iš[-ša-an mēmabbi tuqattu DINGIR^{MES}-eš]
 ka-a-ša LUGAL-aš SAL.LUGAL[-aš²-ša DUMU^{MES} URU^DHattušašš-a]
4' i-da-a-lu-uš-mi-i[t paprataršmit hatugauš laluš]
 DHa-an-ta-še-pa[-an² TÚG^{HL.A}-uš(?)³ išhaškantuš dāḥbun]
6' [šu-me-eš-šu-u]š[DINGIR^{MES}-eš]

- 1 Das wohl zur Tafel C gehörige Fragment Nr. 8 (KBo XXV 8) zeigt graue Tonfarbe. Die Tonfarbe der Fragmente Nr. 5 (Bo 3515) und Nr. 6 (Bo 2493) habe ich nicht überprüfen können. Auch war es mir vor Drucklegung von StBoT 26 nicht mehr möglich, einen detaillierten Schriftvergleich zwischen Nr. 3 und Nr. 151 durch Autopsie der Originale vorzunehmen.
- 2 Statt der für Nr. 4 Vs. II 6' hinter *la-a-lu-uš* erwogenen Lesung AN.B[AR- (s. schon StBoT 8, S. 24: Vs. II 11) wird man jetzt wohl ^DH[a- zu lesen haben.
- 3 Die Ergänzung TÚG^{HL.A} ist unsicher (vgl. Nr. 3 Vs. I 25'). Eine Deutung von ^DHantasepan als Gen. Pl. („der *H.*-Gottheiten blutige Gewänder“) dürfte entfallen, da die althethitische Possessivkonstruktion in der Regel ein enklitisches Possessivpronomen beim Regens erwarten lässt (vgl. Z. 3'/4'). Mit ^DHantase-

Nr. 152

1952/c; zweiseitig; Duktus II; wohl zum KI.LAM-Fest gehörig (zu Vs. Z. 3 vgl. Nr. 19 Vs. 19, zu ^DHulla- vgl. Nr. 12 Vs. II 23', zu den ^{LÚ.MEŠ}DUGUD NAPTANIM vgl. Nr. 19 Rs. 60).

Vs. r.Kol.

] × -zi ^{LÚ.MEŠ}[š

2 a-]ru-ya-iz-zi ya-al-h[a-an-zi-
^{LÚ.MEŠ}KAŠ₄.]E gal-di ū-d[a-an-zi
4] × DUG GEŠT!N la-bu[-
]a-ru-ya-iz-zi ^{LÚ.MEŠ}
6] a-ap-pa p[a-
 a-ru-ya]a-iz-zi ya-al-ha-a[n-zi-
8]p[a-an- zi [
] × -ni ma-a-al-di ū[-
10 t]²-an-zi ^DHu-ul-l[a-
^{LÚ.MEŠ}DUGUD N]A-AP-DA-NIM pa-a[-an-zi
12] [
13'] × IV[

Rs.

x + 1] × -an ha-aš-š[i-
2' -i]a-an ti[-

Nr. 153

KUB XXXIV 115 (230/b); CTH 648.3. Das nur einseitige Tafelbruchstück zeigt Duktus II mit Schriftbeginn (Kol. III) auf dem Begrenzungsstrich des Kolumnentrenners (vgl. StBoT 25 S. XIX). Die Kol. IV ist, soweit erhalten, unbeschriftet. Inhaltlich vgl. StBoT 25 Nr. 44–Nr. 47, Nr. 99.

pan ist hier wohl die H-Gottheit des Königs und die der Königin gemeint, also insgesamt zwei Figuren, von denen in Nr. 3 Vs. I 28'–29' dem König und der Königin jeweils eine in die Hand gelegt worden war. Diese beiden H-Figuren wurden aber bald darauf in die Erde vergraben (StBoT 8 Vs. II 1f.). Wohl auf diese von magischen Praktiken begleitete Handlung des Vergrabens, die für das Königspaar die Entfernung der H-Gottheiten und zugleich auch die Beseitigung allen Unheils zur Folge hat, nimmt die in Nr. 151 mit *kāsa* eingeleitete Rede an die Götter Bezug.

Rs. III

x+1] × [
 2' ^LUDÚ NINDA.KUR₄.RA[(-)
 DUMU-*li* NINDA.KUR₄.RA × [
 4' ^LALAM(.ZÚ) *nam-ma-ma*¹ *tamaiš natta*
 *ku-iš-ki*² *i-eš-zi*³ [

 6' DUMU-aš a-ku-an-na ú-ek-zi ^LSILA.ŠU.DU₈
 PUTU e-ku-zi I NINDA.KUR₄.RA EM[-SA
 8' ^LNAR DUTU SIR^{RU} ^L [
 GAL-ri e-ep-zi ^LGUDÚ A[-NA
 10' ^LGUDÚ DUMU-*li* II NINDA.KUR₄.RA *e*[-ep-zi
 ma-al-di ^LSANGA *hi-in-kán*-[
 12' *nu-uš-ma-aš a-ku-an-na pi-an-z[i*
 ^LSILA.ŠU.DU₈ LUGAL-aš [

 14' DUMU-aš a-ku-an-na ú-ek-zi ^LSIL[A.ŠU.DU₈
 DIM e-ku-zi ^LGUDÚ II NINDA.KUR₄.R[A
 16' *nu* ^LSILA.ŠU.DU₈ *kat-ta pár-aš-na-q[-iz-zi*⁴
]× ^LSILA.ŠU.DU₈ [
 18']×-al[-

Nr. 154

448/b; einseitig; Duktus II. Falls in Z. 7' die Funktionärsbezeichnung ^Lašušala- vorliegt, ist Zugehörigkeit zur Textgruppe CTH *665 (s. StBoT 25 S. 118f.) gegeben; jedoch wäre die Pleneschreibung *a-šu-u-* auffallend. Da das Fragment sonst keine eindeutigen Hinweise auf diese Textgruppe bietet, bleibt dessen Zu- und Einordnung vorerst offen.

x+1]× × × × [
 2']× I-NA PA-R[I-SI
]× ZÍD.DA ZÍZ [

 4' -]×-ni SAL pal-*u*[a-
]I-NA É LÚ D×[
 6' -]pát DINGIR^{MES}(-)×[
 -]*u-ša-la-aš*[
 8']× pé-e-*b*[u-
]×-an-da-×[
 10']UDU^{H1.A}[
]×[

1 Zu *nam-ma-ma* vgl. *nam-ma-ma*¹ *ta-ma-iš* DINGIR ^{LIM} UL *ku-iš-ki* DÚ-zi KUB V 3 II 6 (vgl. ibid. II 24); *nam-ma-ma ta-ma-i* UL *ku-it-ki* [819/f Rs. ² 5'; *nam-ma-ma* ^L-UL *ku-i[t-ki* 713/c II 8'; *nam-ma-ma ta-ma-i* UL *ku-it-ki* KUB XVI 34 I 11.

2 Zeichen KI getilgt oder ausgebrochen (nach Photo nicht entscheidbar).

3 Vgl. *nam-ma ku-iš-ki e-eš-zi* Bo 5122 Vs. 14'.

4 Vgl. ^LSILA.ŠU.DU₈.A-aš *pár-aš-na-a-iz-zi* KUB X 7, 11'.

Nr. 155

= KB 30.34

614/f; zweiseitig; wohl Duktus II.

Vs.²

x+1

2'

]n]a-ak-ki(-)×[Rs.²

x+1

2'

4'

6'

]]-bu[?]-še-li DUMU^{MES}
D]Ha-pa-an-da-li GAL LÚ[.MES
-]us[?]-ša ka-at-ti-iš-mi ×[
-]i-in a-ap-pa iš-ta-a[p-
]ku-ú-e-×[
]

Konkordanz (zu Nr. 151–155)

StBoT 26 Nr.	Inventar- Nr.	StBoT 26 Seite	Inventar- Nr.	Edition	StBoT 26 Nr.
151	1562/c	370	230/b	KUB XXXIV 115	153
152	1952/c	371	448/b	—	154
153	230/b	371f.	1562/c	—	151
154	448/b	372	1952/c	—	152
155	614/f	373	614/f	—	155

(Zu den althethitischen Fragmenten 856/c, 1322/c, 2374/c, 2381/c und 145/d s. S. 368 ff.; zu den neuen Anschlußstücken 778/b [+ Nr. 56] und 2606/c [+ Nr. 25] s. S. 365, 363 f.)

1 Zu lesen: *a* oder *ia*, kaum *e*. In Vs.² 2' wäre auch *š]a-ak-ki(-)* möglich.

373

STUDIEN ZU DEN BOĞAZKÖY-TEXTEN

- Heft 1 Heinrich Otten und Vladimir Souček, Das Gelübde der Königin Puduhepa an die Göttin Lelwani
1965. 55 Seiten und 10 Tafeln, broschiert DM 19,50
- Heft 2 Onofrio Carruba, Das Beschwörungsritual für die Göttin Wišurijanza
1966. XII, 71 Seiten, broschiert DM 19,50
- Heft 3 Hans Martin Kümmel, Ersatzrituale für den hethitischen König
1967. XV, 244 Seiten, broschiert DM 48,-
- Heft 4 Rudolf Werner, Hethitische Gerichtsprotokolle
1967. XII, 89 Seiten, broschiert DM 21,-
- Heft 5 Erich Neu, Interpretation der hethitischen mediopassiven Verbalformen
1968. XV, 213 Seiten, broschiert DM 46,-
- Heft 6 Erich Neu, Das hethitische Mediopassiv und seine indogermanischen Grundlagen
1968. XIV, 208 Seiten, broschiert DM 45,-
- Heft 7 Heinrich Otten und Wolfram von Soden, Das akkadisch-hethitische Vocabular KBo I 44 + KBo XIII 1
1968. VIII, 43 Seiten und 5 Tafeln, broschiert DM 10,-
- Heft 8 Heinrich Otten und Vladimir Souček, Ein althethitisches Ritual für das Königspaar
1969. VI, 138 Seiten und 6 Tafeln, broschiert DM 29,50
- Heft 9 Kaspar Klaus Riemschneider, Babylonische Geburtsomina in hethitischer Übersetzung
1970. X, 107 Seiten und 3 Textbeilagen, broschiert DM 22,-
- Heft 10 Onofrio Carruba, Das Palaische. Texte, Grammatik, Lexikon
1970. X, 80 Seiten und 3 Tafeln, broschiert DM 20,-
- Heft 11 Heinrich Otten, Sprachliche Stellung und Datierung des Madduwatta-Textes
1969. XII, 45 Seiten, broschiert DM 9,-
- Heft 12 Erich Neu, Ein althethitisches Gewitterritual
1970. V, 104 Seiten und 2 Tafeln, broschiert DM 28,-

- Heft 13 Heinrich Otten, Ein hethitisches Festritual (KBo XIX 128)
1971. X, 76 Seiten, broschiert DM 22,-
- Heft 14 Jana Siegelová, Appu-Märchen und Hedammu-Mythus
1971. X, 128 Seiten, 1 Faltkarte, 8seitige Textbeilage, brosch. DM 38,-
- Heft 15 Heinrich Otten, Materialien zum hethitischen Lexikon (Wörter beginnend mit zu ...)
1971. X, 52 Seiten, broschiert DM 14,-
- Heft 16 Cord Kühne und Heinrich Otten, Der Šaušgamuwa-Vertrag. Eine Untersuchung zu Sprache und Graphik
1971. IX, 80 Seiten mit 5 Tafeln, broschiert DM 24,-
- Heft 17 Heinrich Otten, Eine althethitische Erzählung um die Stadt Zalpa
1973. XIII, 91 Seiten und 4 Tafeln, broschiert DM 24,-
- Heft 18 Erich Neu, Der Anitta-Text
1974. XIV, 157 Seiten und 4 Tafeln, broschiert DM 38,-
- Heft 19 Cornelia Burde, Hethitische medizinische Texte
1974. VIII, 86 Seiten, broschiert DM 28,-
- Heft 20 Christel Rüster, Hethitische Keilschrift-Paläographie
1972. XII, 42 Seiten und 11 Tafeln, broschiert DM 12,-
- Heft 21 Erich Neu und Christel Rüster, Hethitische Keilschrift-Paläographie II
1975. IX, 40 Seiten und 11 Tafeln, broschiert DM 16,-
- Heft 22 Norbert Oettinger, Die Militärischen Eide der Hethiter
1976. VII, 138 Seiten, broschiert DM 38,-
- Heft 23 Frank Starke, Die Funktionen der dimensionalen Kasus und Adverbien im Althethitischen
1977. X, 215 Seiten, broschiert DM 56,-
- Heft 24 Heinrich Otten, Die Apologie Hattusilis III. Das Bild der Überlieferung
1981. IX, 127 Seiten, 7 Tafeln, broschiert DM 52,-
- Heft 25 Erich Neu, Althethitische Ritualtexte in Umschrift
1980. XXIII, 250 Seiten, 2 Tafeln, broschiert DM 80,-
- Heft 27 Itamar Singer, The Hittite KI.LAM Festival, Part I
1983. Ca. 168 Seiten, 3 Abb., brosch. ca. DM 64,-
- Heft 28 Itamar Singer, The Hittite KI.LAM Festival, Part II
1983. Ca. 176 Seiten, broschiert ca. DM 70,-